

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

**Republik Korea**

**1983**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# **STATISTIK DES AUSLANDES**

**Länderbericht**

**Republik Korea**

**1983**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Published by:  
Federal Statistical Office  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Straße 3  
6500 Mainz 42

Distributed by:  
Messrs. W. Kohlhammer GmbH  
Publications of the Federal Statistical  
Office  
Philipp-Reis-Straße 3  
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen im April 1983  
Preis: DM 17,70  
Bestellnummer: 5204100-83001

Irregular series  
Published in April 1983  
Price: DM 17.70  
Order Number: 5204100-83001

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-  
exemplares gestattet.

Reproduction of the contents of this  
publication is subject to acknowledgement of  
the source and submission of a voucher copy.

# Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung, Abkürzungen und Zeichenerklärung .....	10	3 Bildung und Kultur	
Internationale Mitgliedschaften und Mitarbeit, diplomatische und sonstige Vertretungen .....	11	3.1 Bevölkerung am 1.11.1980 nach Altersgruppen und Schulbesuch .....	93
Karten		3.2 Schulen, Lehrer und Schüler bzw. Studenten nach Schularten .....	94
Verwaltungseinteilung, Bevölkerungsdichte 1980 .....	12	3.3 Grundschulen .....	94
Geographische Gliederung .....	13	3.4 Mittelschulen .....	95
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	14	3.5 Höhere Schulen .....	95
Bodenschätze, Industriestandorte, Verkehr .....	15	3.6 Studenten, Zulassungen und Studienabschlüsse an Colleges und Universitäten .....	96
Wichtige Entwicklungsindikatoren im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder .....	16	3.7 Studenten, Zulassungen und Studienabschlüsse an Graduate Schools .....	96
		3.8 Berufsweg von Schulabgängern und Jungakademi- kern .....	97
		3.9 Berufliche Tätigkeit von Schulabgängern und Jungakademikern .....	98
		3.10 Bibliotheken .....	98
T e x t t e i l			
Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur			
1 Allgemeiner Überblick .....	17	4 Erwerbstätigkeit	
2 Gebiet .....	19	4.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben ..	99
3 Bevölkerung .....	20	4.2 Erwerbspersonen und Erwerbstätige nach Alters- gruppen .....	100
4 Gesundheitswesen .....	27	4.3 Nichterwerbspersonen nach Gründen der Erwerbs- verhinderung .....	102
5 Bildung und Kultur .....	29	4.4 Strukturdaten über Erwerbstätige 1981 .....	103
6 Erwerbstätigkeit .....	32	4.5 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen .....	104
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	36	4.6 Erwerbstätige nach Berufsgruppen .....	105
8 Produzierendes Gewerbe .....	42	4.7 Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf .....	106
9 Außenhandel .....	48	4.8 Erwerbstätige nach der wöchentlichen Arbeits- zeit .....	107
10 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr .....	55		
11 Geld und Kredit .....	58	5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
12 Öffentliche Finanzen .....	62	5.1 Landwirtschaftliche Betriebe und kultivierte Fläche .....	108
13 Entwicklungsplanung, Entwicklungszusammenarbeit ..	64	5.2 Landwirtschaftliche Haushalte nach der vor- herrschenden Erwerbsquelle .....	109
14 Preise und Löhne .....	67	5.3 Landwirtschaftliche Haushalte und Haushalts- mitglieder nach dem Erwerbscharakter .....	109
15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	70	5.4 Mitglieder landwirtschaftlicher Haushalte nach Altersgruppen .....	110
16 Zahlungsbilanz .....	74	5.5 Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten .....	111
		5.6 Landwirtschaftliche Fläche und Anbaufläche nach Erzeugnisgruppen .....	112
T a b e l l e n t e i l		5.7 Ausgewählte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte .....	112
1 Gebiet und Bevölkerung		5.8 Verbrauch von Handelsdünger .....	113
1.1 Klima .....	76	5.9 Verbrauch von Pflanzenschutz- und Schädlings- bekämpfungsmitteln .....	113
1.2 Bevölkerungsentwicklung .....	77	5.10 Index der landwirtschaftlichen Erzeugung (1969 - 1971 = 100) .....	114
1.3 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen .....	77	5.11 Index der landwirtschaftlichen Erzeugung (1974 - 1976 = 100) .....	114
1.4 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1980 nach Provinzen und Bezirken .....	78	5.12 Anbau und Ernte von Feldfrüchten .....	115
1.5 Stadt- und Landbevölkerung nach Provinzen .....	80	5.13 Anbau und Ernte von Gemüse .....	116
1.6 Bevölkerung in Städten (Si) über 50 000 Ein- wohner .....	81	5.14 Anbau und Ernte von Obst .....	118
1.7 Bevölkerung nach Altersgruppen .....	81	5.15 Anbau und Ernte ausgewählter Erzeugnisse 1981 nach Provinzen .....	119
1.8 Bevölkerung am 1.11.1980 nach Altersgruppen und Provinzen .....	82	5.16 Anbau und Produktion von Ginseng .....	120
1.9 Bevölkerung am 1.11.1980 nach dem Alter .....	84	5.17 Viehbestand .....	120
1.10 Bevölkerung am 1.11.1980 nach Altersgruppen und Familienstand .....	85	5.18 Schlachtungen und Fleischgewinnung .....	121
1.11 Bevölkerung nach ausgewählten Religionszuge- hörigkeiten .....	85	5.19 Seidenraupenzucht .....	121
1.12 Wanderungsbewegungen nach Provinzen 1980 .....	86	5.20 Waldfläche nach Besitzverhältnissen .....	121
1.13 Sterbetafeln in abgekürzter Form .....	87	5.21 Waldfläche nach Nutzungsarten .....	122
1.14 Privathaushalte nach Provinzen .....	88	5.22 Index der forstwirtschaftlichen Erzeugung .....	122
1.15 Privathaushalte am 1.11.1980 nach Haushalts- größe .....	89	5.23 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse .....	122
1.16 Bevölkerung und Privathaushalte am 1.11.1980 nach Art der Trinkwasserversorgung .....	89	5.24 Haushalte und Haushaltsmitglieder in der Fischerei .....	123
1.17 Wohnungsbestand am 1.11.1980 nach Provinzen .....	90	5.25 Fischereifahrzeuge .....	124
		5.26 Fangergebnisse der Fischerei nach Fangart .....	124
2 Gesundheitswesen		5.27 Fangergebnisse der Fischerei .....	124
2.1 Berufstätige Personen im Gesundheitswesen .....	90	5.28 Erträge der Fischereikulturen .....	125
2.2 Einrichtungen im Gesundheitswesen .....	91	5.29 Verarbeitung der Anlandungen .....	125
2.3 Planmäßige Betten und Krankenbewegung in Kranken- häusern .....	91		
2.4 Krankheits- und Sterbefälle ausgewählter Über- tragbarer Krankheiten .....	92		
2.5 Schutzimpfungen .....	92		
2.6 Registrierte Empfängnisverhütung zur Familien- planung .....	93		

# Inhalt

	Seite		Seite
6		9.2	Aktiva und Passiva der Zentralbank ..... 160
6.1	Betriebe und Beschäftigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1978 ..... 126	9.3	Einlagen und Kredite der Depositenbanken ..... 161
6.2	Betriebe, Beschäftigung und Produktionswert in der Kleinindustrie ..... 126	9.4	Kredite der Depositenbanken nach Wirtschaftsbereichen ..... 161
6.3	Betriebe, Beschäftigung und Produktionswert im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ..... 127	9.5	Kredite der Depositenbanken nach Provinzen ..... 162
6.4	Betriebe, Beschäftigte und Nettoproduktionswert im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Provinzen ..... 127	9.6	Bilanzsummen, Auslandsguthaben und -verbindlichkeiten der Depositenbanken ..... 162
6.5	Betriebe, Beschäftigte und Nettoproduktionswert im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1979 nach Beschäftigtengrößenklassen ..... 128	9.7	Bilanzsummen der Spezialbanken und sonstigen Finanzinstitute ..... 162
6.6	Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ..... 129	10	Öffentliche Finanzen
6.7	Index der industriellen Produktion ..... 129	10.1	Konsolidierte Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentralregierung ..... 163
6.8	Index der industriellen Produktion für Investitions- und Verbrauchsgüter ..... 130	10.2	Steuer- und steuerähnliche Einnahmen der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften nach Arten ..... 164
6.9	Index der industriellen Produktion der Kleinindustrie ..... 131	10.3	Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts ..... 165
6.10	Index der Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe ..... 131	10.4	Einnahmen und Ausgaben der Zentralregierung ..... 165
6.11	Produktion ausgewählter Erzeugnisse ..... 132	10.5	Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften ..... 166
6.12	Energieaufkommen nach Energieträgern ..... 134	10.6	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Unternehmen und Zweckverwaltungen ..... 166
6.13	Produktion und Verwendung von Steinkohle ..... 134	10.7	Ausgaben der Zentralregierung nach Arten ..... 167
6.14	Installierte Leistung und Elektrizitätserzeugung der Kraftwerke ..... 134	10.8	Ausgaben der Zentralregierung nach Aufgabenbereichen ..... 167
6.15	Verwendung von Elektrizität ..... 135	10.9	Darlehen und Investitionen der Zentralregierung nach Wirtschaftsbereichen ..... 168
6.16	Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz, Nettowertschöpfung und Anlagevermögen im Baugewerbe .... 135	10.10	Personal der öffentlichen Haushalte ..... 168
6.17	Hochbaugenehmigungen in wichtigen Städten ..... 136	11	Entwicklungsplanung, Entwicklungszusammenarbeit
7	Außenhandel	11.1	Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder und multilateralen Organisationen ..... 169
7.1	Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik) ..... 136	11.2	Bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland ..... 169
7.1.1	Ein- und Ausfuhrwerte, Volumen- und Wertindizes ..... 136	11.3	Ausbildung und personeller Einsatz ..... 169
7.1.2	Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen und wichtigen Ländern ..... 137	11.4	Netto-Leistungen der DAC-Länder und multilateralen Organisationen ..... 170
7.1.3	Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten ..... 137	12	Preise und Löhne
7.1.4	Ein- und Ausfuhrwerte nach SITC-Teilen ..... 138	12.1	Index der Großhandelsverkaufspreise ..... 171
7.1.5	Einfuhr nach Waren ..... 138	12.2	Index der Großhandelsverkaufspreise nach Gütergruppen ..... 171
7.1.6	Ausfuhr nach Waren ..... 142	12.3	Index der Einfuhrpreise ..... 172
7.2	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Republik Korea (Deutsche Statistik) .. 145	12.4	Index der Ausfuhrpreise ..... 172
7.2.1	Ein- und Ausfuhrwerte ..... 145	12.5	Großhandelsverkaufspreise ausgewählter Waren ... 173
7.2.2	Einfuhr nach Waren ..... 146	12.6	Preisindex für die Lebenshaltung in wichtigen Städten ..... 174
7.2.3	Ausfuhr nach Waren ..... 147	12.7	Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Seoul 174
8	Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr	12.8	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ..... 175
8.1	Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz, Nettowertschöpfung und Anlagevermögen im Verkehrswesen . 148	12.9	Verbundener Index der Lebenshaltungskosten landwirtschaftlicher Haushalte und der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .... 176
8.2	Personenverkehr im Inlandsverkehr nach Verkehrszweigen ..... 149	12.10	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen ..... 177
8.3	Güterverkehr im Inlandsverkehr nach Verkehrszweigen ..... 149	12.11	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen . 178
8.4	Personen- und Güterverkehr im Auslandsverkehr nach Verkehrszweigen ..... 150	12.12	Durchschnittliche Monatsausgaben privater Haushalte in Städten für Waren und Dienstleistungen 179
8.5	Eisenbahnverkehr ..... 150	13	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
8.6	Straßenverkehr ..... 152	13.1	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen ..... 180
8.7	Bestand an Schiffen ..... 153	13.2	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen ..... 181
8.8	Verkehrsleistungen der Schifffahrt ..... 153	13.3	Verteilung des Sozialprodukts ..... 181
8.9	Güterverkehr über See nach Gütern ..... 153	14	Zahlungsbilanz
8.10	Güterverkehr über See mit Häfen der Bundesrepublik Deutschland ..... 154	14.1	Zahlungsbilanz nach Jahren ..... 182
8.11	Luftverkehr ..... 155		
8.12	Post- und Fernmeldeverkehr ..... 155		
8.13	Einreisende Auslandsgäste nach der Staatsangehörigkeit ..... 156		
8.14	Einreisende Auslandsgäste nach dem Reisezweck .. 157		
8.15	Ausreisende koreanische Staatsbürger nach Zielländern ..... 157		
9	Geld und Kredit		
9.1	Devisenkurse, Internationale Liquidität, Zentralbank, Geschäftsbanken und monetäre Lage ... 158		
		A n h a n g	
		Quellenverzeichnis ..... 183	

# Contents

	Page		Page
Introductory remark, abbreviations and symbols .....	10	3.6 Students, admissions and terminations of studies at colleges and universities .....	96
Membership and cooperation in international organizations, diplomatic and other missions .....	11	3.7 Students, admissions and terminations of studies at graduate schools .....	96
Maps		3.8 Career patterns of school-leavers and young university graduates .....	97
Administrative structure, population density, 1980 .....	12	3.9 Professional activity of school-leavers and young university graduates .....	98
Geographical structure .....	13	3.10 Libraries .....	98
Agriculture, forestry, fisheries .....	14		
Natural resources, location of industries, transport .....	15	4 Employment	
Major development indicators as compared with index numbers of selected Asian countries .....	16	4.1 Population by labour force participation ...	99
		4.2 Active population and economically active persons by age groups .....	100
T e x t s		4.3 Non-active population by reasons of prevention from labour force participation .....	102
Demographic and economic structure		4.4 Structural data concerning economically active persons, 1981 .....	103
1 General survey .....	17	4.5 Economically active persons by branches of economic activity .....	104
2 Area .....	19	4.6 Economically active persons by occupational groups .....	105
3 Population .....	20	4.7 Economically active persons by employment status .....	106
4 Public health .....	27	4.8 Economically active persons by weekly hours of work .....	107
5 Education and culture .....	29		
6 Employment .....	32	5 Agriculture, forestry, fisheries	
7 Agriculture, forestry, fisheries .....	36	5.1 Agricultural holdings and cultivated area ..	108
8 Production industries .....	42	5.2 Agricultural households by main source of income .....	109
9 Foreign trade .....	48	5.3 Agricultural households and members by type of economic activity .....	109
10 Transport and communications, tourism .....	55	5.4 Members of agricultural households by age groups .....	110
11 Money and credit .....	58	5.5 Farm area by main types of utilization .....	111
12 Public finance .....	62	5.6 Agricultural and cultivated area by groups of products .....	112
13 Development plans, development cooperation .....	64	5.7 Selected agricultural machines and equipment	112
14 Prices and wages .....	67	5.8 Consumption of commercial fertilizers .....	113
15 National accounts .....	70	5.9 Consumption of insecticides and pesticides ..	113
16 Balance of payments .....	74	5.10 Index of agricultural production (1969 - 1971 = 100) .....	114
		5.11 Index of agricultural production (1974 - 1976 = 100) .....	114
T a b l e s		5.12 Cultivation and yields of field crops .....	115
1 Area and population		5.13 Cultivation and yields of vegetables .....	116
1.1 Climate .....	76	5.14 Cultivation and yields of fruit .....	118
1.2 Population development .....	77	5.15 Cultivation and yields of selected products by provinces, 1981 .....	119
1.3 Area, population and population density by provinces .....	77	5.16 Cultivation and production of ginseng .....	120
1.4 Area, population and population density by provinces and districts in 1980 .....	78	5.17 Livestock population .....	120
1.5 Urban and rural population by provinces .....	80	5.18 Slaughterings and meat production .....	121
1.6 Population in cities (Si) of more than 50 000 inhabitants ..	81	5.19 Sericulture .....	121
1.7 Population by age groups .....	81	5.20 Woodland by patterns of land-holding .....	121
1.8 Population on 1 November 1980 by age groups and provinces .....	82	5.21 Woodland by types of utilization .....	122
1.9 Population on 1 November 1980 by age .....	84	5.22 Index of forestry production .....	122
1.10 Population on 1 November 1980 by age groups and marital status .....	85	5.23 Forestry products .....	122
1.11 Population by selected religious denominations ..	85	5.24 Households and household members in fisheries .....	123
1.12 Migrations by provinces, 1980 .....	86	5.25 Fishing craft .....	124
1.13 Life tables in abridged form .....	87	5.26 Catches of fisheries by type of fishing ...	124
1.14 Private households by provinces .....	88	5.27 Catches of fisheries .....	124
1.15 Private households on 1 November 1980 by size of household .....	89	5.28 Product of fish breeding .....	125
1.16 Population and private households on 1 November 1980 by kind of drinking water supply .....	89	5.29 Processing of landings .....	125
1.17 Housing stock on 1 November 1980 by provinces ...	90		
2 Public health		6 Production industries	
2.1 Practising public health personnel .....	90	6.1 Establishments and employment in mining and manufacturing, 1978 .....	126
2.2 Public health institutions .....	91	6.2 Establishments, employment and output in small industries .....	126
2.3 Scheduled beds in hospitals, hospitalizations and discharges .....	91	6.3 Establishments, employment and output in mining and manufacturing .....	127
2.4 Cases of and deaths from selected communicable diseases .....	92	6.4 Establishments, persons engaged and net output in mining and manufacturing by provinces	127
2.5 Vaccinations .....	92	6.5 Establishments, persons engaged and net output in mining and manufacturing by size classes of persons engaged, 1979 .....	128
2.6 Registered contraception for family planning ....	93	6.6 Persons engaged in mining and manufacturing	129
3 Education and culture		6.7 Index of industrial production .....	129
3.1 Population on 1 November 1980 by age groups and school attendance .....	93		
3.2 Schools, teachers, pupils/students by types of schools .....	94		
3.3 Elementary schools .....	94		
3.4 Intermediate schools .....	95		
3.5 High schools .....	95		

# Contents

		Page			Page
6.8	Index of industrial production for investment and consumer goods .....	130	9.7	Balance-sheet totals of the specialized commercial banks and other financial institutions .....	162
6.9	Index of industrial production of small industries .....	131			
6.10	Index of labour productivity in production industries .....	131	10	Public finance	
6.11	Production of selected products .....	132	10.1	Consolidated budget revenue and expenditure of the central government .....	163
6.12	Production of energy by source of power .....	134	10.2	Tax and similar revenue of central and local government by types .....	164
6.13	Production and utilization of hard coal .....	134	10.3	Revenue and expenditure of the government budget .....	165
6.14	Installed capacity and production of electricity of power plants .....	134	10.4	Revenue and expenditure of the central government .....	165
6.15	Utilization of electricity .....	135	10.5	Revenue and expenditure of the local authorities .....	166
6.16	Enterprises, employment, turnover, net value added and capital assets in building industry .....	135	10.6	Revenue and expenditure of public enterprises and communal associations .....	166
6.17	Overground building permits in major cities ...	136	10.7	Expenditure of central government by types .....	167
7	Foreign trade		10.8	Expenditure of central government by spheres of functions .....	167
7.1	Foreign trade of the Republic of Korea (national statistics) .....	136	10.9	Loans and investments of central government by branches of economic activity ...	168
7.1.1	Import and export values, volume and value indices .....	136	10.10	Personnel on public budgets .....	168
7.1.2	Imports and exports by groups of countries and major countries .....	137			
7.1.3	Foreign trade by major areas of purchase and of sale .....	137	11	Development plans, development cooperation	
7.1.4	Import and export values by SITC sections .....	138	11.1	Public net contributions of the DAC countries and of multilateral organizations ..	169
7.1.5	Imports by commodities .....	138	11.2	Bilateral net contributions of the Federal Republic of Germany .....	169
7.1.6	Exports by commodities .....	142	11.3	Training and employment of staff .....	169
7.2	Foreign trade of the Federal Republic of Germany with the Republic of Korea (German statistics) .....	145	11.4	Net contributions of the DAC countries and of multilateral organizations .....	170
7.2.1	Import and export values .....	145			
7.2.2	Imports by commodities .....	146	12	Prices and wages	
7.2.3	Exports by commodities .....	147	12.1	Index of wholesale selling prices .....	171
8	Transport and communications, tourism		12.2	Index of wholesale selling prices by commodity groups .....	171
8.1	Enterprises, employment, turnover, net value added and capital assets in transport .....	148	12.3	Index of import prices .....	172
8.2	Passenger transport in inland transport by branches of transport .....	149	12.4	Index of export prices .....	172
8.3	Goods transport in inland transport by branches of transport .....	149	12.5	Wholesale selling prices for selected commodities .....	173
8.4	International passenger and goods transport by branches of transport .....	150	12.6	Consumer price index in major cities .....	174
8.5	Rail transport .....	150	12.7	Retail prices for selected commodities in Seoul .....	174
8.6	Road transport .....	152	12.8	Index of producers' prices for agricultural products .....	175
8.7	Total number of ships .....	153	12.9	Linked consumer price index of agricultural households and index of purchase prices for farm supplies .....	176
8.8	Transport performance of the shipping industry .....	153	12.10	Average gross monthly earnings of persons engaged by branches of economic activity ..	177
8.9	Goods carried in sea-borne shipping .....	153	12.11	Average weekly hours worked by persons engaged, by branches of economic activity ..	178
8.10	Goods carried in sea-borne shipping via ports of the Federal Republic of Germany .....	154	12.12	Average monthly expenditure of private households in cities for commodities and services .....	179
8.11	Air transport .....	155			
8.12	Postal service and telecommunications .....	155	13	National accounts	
8.13	Arrivals of foreign visitors by nationality ...	156	13.1	Origin of the gross domestic product at market prices .....	180
8.14	Arrivals of foreign visitors by purpose of voyage .....	157	13.2	Appropriation of the gross domestic product at market prices .....	181
8.15	Departures of Korean citizens by countries of destination .....	157	13.3	Distribution of the national product .....	181
9	Money and credit				
9.1	Exchange rates, international liquidity, Central Bank, commercial banks and monetary situation .....	158	14	Balance of payments	
9.2	Assets and liabilities of the Central Bank ....	160	14.1	Balance of payments by years .....	182
9.3	Deposits and lendings of the deposit banks ...	161			
9.4	Lendings of the deposit banks by branches of economic activity .....	161			
9.5	Lendings of the deposit banks by provinces ....	162			
9.6	Balance-sheet totals, foreign assets and liabilities of the deposit banks .....	162			
				A p p e n d i x	
				Index of sources .....	183

# Table des matières

	Pages		Pages
Remarque préliminaire, abréviations et signes .....	10	3 Enseignement et vie culturelle	
Appartenance et collaboration aux organisations internationales, missions diplomatiques et autres ....	11	3.1 Population selon les groupes d'âge et la fréquentation scolaire au 1er novembre 1980 .....	93
Cartes		3.2 Ecoles, personnel enseignant, élèves/étudiants par formation d'enseignement ..	94
Organisation administrative, densité de la population en 1980 .....	12	3.3 Ecoles du premier degré .....	94
Structure géographique .....	13	3.4 Ecoles moyennes .....	95
Agriculture, sylviculture, pêche .....	14	3.5 Ecoles secondaires .....	95
Richesses du sol, emplacement des industries, transports .....	15	3.6 Etudiants, admissions et études terminées aux collèges et universités .....	96
Principaux indicateurs de développement comparés à des indices de quelques pays asiatiques sélectionnés	16	3.7 Etudiants, admissions et études terminées aux Graduate Schools .....	96
Textes		3.8 Carrière des personnes issues des écoles et des jeunes ayant fait des études universitaires .....	97
Structure démographique et économique		3.9 Activité professionnelle des personnes issues des écoles et des jeunes ayant fait des études universitaires .....	98
1 Aperçu général .....	17	3.10 Bibliothèques .....	98
2 Territoire .....	19	4 Emploi	
3 Population .....	20	4.1 Population suivant la participation à la vie active .....	99
4 Santé publique .....	27	4.2 Population active et personnes ayant un emploi suivant les groupes d'âge .....	100
5 Enseignement et vie culturelle .....	29	4.3 Personnes non actives suivant les raisons de l'empêchement de travailler .....	102
6 Emploi .....	32	4.4 Données structurelles concernant des personnes ayant un emploi en 1981 .....	103
7 Agriculture, sylviculture, pêche .....	36	4.5 Personnes ayant un emploi suivant les secteurs économiques .....	104
8 Industries productrices .....	42	4.6 Personnes ayant un emploi suivant les groupes professionnels .....	105
9 Commerce extérieur .....	48	4.7 Personnes ayant un emploi suivant le statut professionnel .....	106
10 Transports et communications, tourisme .....	55	4.8 Personnes ayant un emploi suivant la durée du travail hebdomadaire .....	107
11 Monnaie et crédit .....	58	5 Agriculture, sylviculture, pêche	
12 Finances publiques .....	62	5.1 Exploitations agricoles et superficies cultivées .....	108
13 Programme de développement, coopération de développement .....	64	5.2 Ménages agricoles suivant la principale source du revenu du travail .....	109
14 Prix et salaires .....	67	5.3 Ménages agricoles et membres du ménage suivant le caractère de l'activité professionnelle .....	109
15 Comptabilité nationale .....	70	5.4 Membres des ménages agricoles par groupe d'âge .....	110
16 Balance des paiements .....	74	5.5 Territoire rural suivant les principaux modes d'exploitation .....	111
Tableaux		5.6 Superficie agricole et surface cultivée suivant les groupes de produits .....	112
1 Territoire et population		5.7 Machines et matériel agricoles sélectionnés .....	112
1.1 Climat .....	76	5.8 Consommation d'engrais chimiques .....	113
1.2 Evolution de la population .....	77	5.9 Consommation de pesticides et de produits antiparasitaires .....	113
1.3 Superficie, population et densité de la population suivant les provinces .....	77	5.10 Indice de la production agricole (1969 - 1971 = 100) .....	114
1.4 Superficie, population et densité de la population suivant les provinces et les districts en 1980 .....	78	5.11 Indice de la production agricole (1974 - 1976 = 100) .....	114
1.5 Population urbaine et rurale suivant les provinces .....	80	5.12 Cultures et récoltes des produits des champs .....	115
1.6 Population dans les villes (Si) de plus de 50 000 habitants .....	81	5.13 Cultures et récoltes de légumes .....	116
1.7 Population par groupe d'âge .....	81	5.14 Cultures et récoltes de fruits .....	118
1.8 Population suivant les groupes d'âge et les provinces au 1er novembre 1980 .....	82	5.15 Cultures et récoltes des produits sélectionnés suivant les provinces en 1981 .....	119
1.9 Population par âge au 1er novembre 1980 .....	84	5.16 Cultures et production de ginseng .....	120
1.10 Population suivant les groupes d'âge et l'état matrimonial au 1er novembre 1980 .....	85	5.17 Effectif du cheptel .....	120
1.11 Population suivant quelques religions sélectionnées .....	85	5.18 Abattages d'animaux et production de viande .....	121
1.12 Migrations suivant les provinces en 1980 .....	86	5.19 Sériculture .....	121
1.13 Tables de mortalité sous forme abrégée .....	87	5.20 Superficies boisées suivant le mode de faire-valoir .....	121
1.14 Ménages particuliers suivant les provinces .....	88	5.21 Superficies boisées suivant le mode d'exploitation .....	122
1.15 Ménages particuliers suivant la taille au 1er novembre 1980 .....	89	5.22 Indice de la production forestière .....	122
1.16 Population et ménages particuliers suivant la manière de l'alimentation en eau potable au 1er novembre 1980 .....	89	5.23 Produits forestiers .....	122
1.17 Parc de logements suivant les provinces au 1er novembre 1980 .....	90	5.24 Ménages et membres des ménages de la pêche .....	123
2 Santé publique			
2.1 Personnel médico-sanitaire .....	90		
2.2 Institutions de la santé publique .....	91		
2.3 Nombre de lits montés, admissions et sorties dans les hôpitaux .....	91		
2.4 Cas et décès de quelques maladies infectieuses sélectionnées .....	92		
2.5 Vaccinations préventives .....	92		
2.6 Contraception enregistrée pour le planning familial .....	93		



# Table des matières

	Pages		Pages
5.25 Bateaux de pêche .....	124	8.10 Trafic maritime de marchandises passant les ports de la République fédérale d'Allemagne .....	154
5.26 Résultats de la pêche suivant le mode de pêche .....	124	8.11 Trafic aérien .....	155
5.27 Résultats de la pêche .....	124	8.12 Postes et télécommunications .....	155
5.28 Produit de la pisciculture .....	125	8.13 Arrivées de visiteurs étrangers suivant la nationalité .....	156
5.29 Traitement des quantités débarquées .....	125	8.14 Arrivées de visiteurs étrangers suivant le but du voyage .....	157
6 Industries productrices		8.15 Sorties de citoyens de Corée suivant le pays de destination .....	157
6.1 Etablissements et emploi dans les industries extractives et manufacturières en 1978 .....	126	9 Monnaie et crédit	
6.2 Etablissements, emploi et valeur de la production dans la petite industrie .....	126	9.1 Taux de change, liquidité internationale, Banque Centrale, banques commerciales et situation monétaire .....	158
6.3 Etablissements, emploi et valeur de la production dans les industries extractives et manufacturières .....	127	9.2 Actifs et passifs de la Banque Centrale	160
6.4 Etablissements, personnes occupées et valeur de la production nette dans les industries extractives et manufacturières suivant les provinces .....	127	9.3 Dépôts et crédits accordés par les banques de dépôts .....	161
6.5 Etablissements, personnes occupées et valeur de la production nette dans les industries extractives et manufacturières suivant les classes d'importance des personnes occupées en 1979 .....	128	9.4 Crédits accordés par les banques de dépôts suivant les secteurs économiques	161
6.6 Personnes occupées dans les industries extractives et manufacturières .....	129	9.5 Crédits accordés par les banques de dépôts suivant les provinces .....	162
6.7 Indice de la production industrielle .....	129	9.6 Totaux des bilans, avoirs et obligations à l'étranger des banques de dépôts	162
6.8 Indice de la production industrielle pour les biens d'investissement et de consommation .....	130	9.7 Totaux des bilans des banques spécialisées et d'autres établissements financiers	162
6.9 Indice de la production industrielle de la petite industrie .....	131	10 Finances publiques	
6.10 Indice de la productivité du travail dans les industries productrices .....	131	10.1 Recettes et dépenses budgétaires consolidées du gouvernement central	163
6.11 Production de quelques produits sélectionnés	132	10.2 Recettes fiscales et parafiscales du gouvernement central et des collectivités territoriales suivant les catégories des recettes .....	164
6.12 Production d'énergie suivant les sources énergétiques .....	134	10.3 Recettes et dépenses du budget de l'Etat	165
6.13 Production et utilisation de la houille	134	10.4 Recettes et dépenses du gouvernement central	165
6.14 Puissance installée et production d'électricité des centrales électriques .....	134	10.5 Recettes et dépenses des collectivités territoriales .....	166
6.15 Utilisation d'électricité .....	135	10.6 Recettes et dépenses des entreprises publiques et des associations communales à but déterminé .....	166
6.16 Entreprises, emploi, chiffre d'affaires, valeur nette ajoutée et capital investi dans le bâtiment .....	135	10.7 Dépenses du gouvernement central suivant la nature des dépenses .....	167
6.17 Permis de construire pour des travaux en surface dans les principales villes .....	136	10.8 Dépenses du gouvernement central suivant les fonctions .....	167
7 Commerce extérieur		10.9 Prêts et investissements du gouvernement central suivant les branches d'activité économique .....	168
7.1 Commerce extérieur de la République de Corée (Statistique nationale) .....	136	10.10 Personnel aux budgets publics .....	168
7.1.1 Valeurs des importations et des exportations, indices du volume et de la valeur	136	11 Programme de développement, coopération de développement	
7.1.2 Importations et exportations suivant les groupes de pays et les principaux pays	137	11.1 Prestations nettes publiques des pays membres du DAC et des organisations multilatérales .....	169
7.1.3 Commerce extérieur suivant les principales régions d'achat et de vente .....	137	11.2 Prestations nettes bilatérales de la République fédérale d'Allemagne	169
7.1.4 Valeurs des importations et des exportations par section CTCI .....	138	11.3 Formation et emploi du personnel	169
7.1.5 Importations par produit .....	138	11.4 Prestations nettes des pays membres du DAC et des organisations multilatérales .....	170
7.1.6 Exportations par produit .....	142	12 Prix et salaires	
7.2 Commerce extérieur de la République fédérale d'Allemagne avec la République de Corée (Statistique allemande) .....	145	12.1 Indice des prix de vente du commerce de gros .....	171
7.2.1 Valeurs des importations et des exportations	145	12.2 Indice des prix de vente du commerce de gros suivant les groupes de marchandises .....	171
7.2.2 Importations par produit .....	146	12.3 Indice des prix à l'importation .....	172
7.2.3 Exportations par produit .....	147	12.4 Indice des prix à l'exportation .....	172
8 Transports et communications, tourisme		12.5 Prix de vente de commerce de gros suivant quelques marchandises sélectionnées .....	173
8.1 Entreprises, emploi, chiffre d'affaires, valeur nette ajoutée et capital investi dans les services de transport .....	148	12.6 Indice du coût de la vie dans les principales villes .....	174
8.2 Trafic voyageurs à l'intérieur du pays par mode de transport .....	149	12.7 Prix de détail de quelques marchandises sélectionnées à Séoul	174
8.3 Trafic marchandises à l'intérieur du pays par mode de transport .....	149	12.8 Indice des prix à la production des produits agricoles .....	175
8.4 Trafic voyageurs et trafic marchandises avec d'autres pays par mode de transport	150	12.9 Indices liés du coût de la vie des ménages agricoles et des prix d'achat des moyens de production agricole	176
8.5 Chemins de fer .....	150		
8.6 Trafic routier .....	152		
8.7 Parc des bateaux .....	153		
8.8 Prestations de transport de la navigation	153		
8.9 Trafic maritime de marchandises suivant les marchandises .....	153		

Table des matières

	Pages		Pages
12.10 Moyennes des gains mensuels bruts des personnes occupées suivant les branches d'activité économique .....	177	13.2 Emploi du produit intérieur brut aux prix du marché .....	181
12.11 Moyennes des heures de travail hebdomadaires effectuées par les personnes occupées suivant les branches d'activité économique .....	178	13.3 Distribution du produit national .....	181
12.12 Moyennes des dépenses mensuelles des ménages particuliers dans les villes pour marchandises et services .....	179	14 Balance des paiements	
13 Comptabilité nationale		14.1 Balance des paiements suivant les années .....	182
13.1 Origine du produit intérieur brut aux prix du marché .....	180	A n n e x e	
		Sources .....	183

#### Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte fassen das jeweils verfügbare Zahlenmaterial zusammen, das über Grundlagen und aktuelle Gegebenheiten eines Landes Auskunft gibt.

Als Quellen dienen grundsätzlich die Jahrbücher und in kürzeren Zeitabständen erscheinende statistische Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit eigene Publikationen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig verfügbar sind, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen. Um möglichst noch vor dem Druck erschienene neuere statistische Ergebnisse zu bringen, sind diese, soweit im Text nicht mehr berücksichtigt, im Tabellenteil nachgetragen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist nur beschränkt möglich, statistische Begriffe und Methoden zu beschreiben, die bei der Erhebung und Bearbeitung der veröffentlichten Zahlen angewandt wurden. Vergleichsschwierigkeiten ergeben sich naturgemäß u.a. aus der Verschiedenartigkeit der Zielsetzungen,

Fragestellungen, Methoden, Begriffe u.dgl., so daß ausländische Statistiken auch aus diesem Grund mit denen der Bundesrepublik Deutschland nicht immer vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und für präzisierete Anfragen der Auskunftsdienst zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß an die Statistiken von E n t w i c k l u n g s l ä n d e r n noch nicht dieselben Maßstäbe angelegt werden dürfen wie an Statistiken aus Industrieländern. Abweichende Angaben, z.B. für gleiche Tatbestände bei Verwendung verschiedener Quellen, können u.a. mangels oder wegen nur unzureichender Erläuterungen der statistischen Begriffe nicht immer befriedigend geklärt werden.

Dieser Bericht wurde in der Abteilung "Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wohnungswesen, Allgemeine Auslandsstatistik" des Direktors beim Statistischen Bundesamt Herberger in der Gruppe "Allgemeine Auslandsstatistik" des Ltd.Reg.Dir. Dr. Mackamul von Dr. Bajaja unter Mitwirkung verschiedener Fachabteilungen des Amtes verfaßt.

#### Abkürzungen

ASEAN	Association of South East Asian Nations Vereinigung der südost-asiatischen Staaten	OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
DAC	Development Assistance Committee OECD-Ausschuß für Entwicklungshilfe	OPEC	Organization of the Petroleum Exporting Countries Organisation erdölexportierender Länder
EFTA	European Free Trade Association Europäische Freihandels-Assoziation	RGW	Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe Council for Mutual Economic Assistance
EG	Europäische Gemeinschaften European Communities	SITC	Standard International Trade Classification Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel
EPB	Economic Planning Board Wirtschaftsplanungsamt	UN	United Nations Vereinte Nationen
ILO	International Labour Organization Internationale Arbeitsorganisation		

g	=	Gramm	l	=	Liter	kW	=	Kilowatt
kg	=	Kilogramm	hl	=	Hektoliter	MW	=	Megawatt
dt	=	Dezitonne (= 100 kg)	m <sup>3</sup>	=	Kubikmeter	kWh	=	Kilowattstunde
t	=	Tonne	Pkm	=	Personenkilometer	Mill.	=	Million
troy oz.	=	troy ounce	tkm	=	Tonnenkilometer	Mrd.	=	Milliarde
mm	=	Millimeter	BRT	=	Bruttoregistertonne	St	=	Stück
m	=	Meter	W	=	Won	%	=	Prozent
km	=	Kilometer	US-\$	=	US-Dollar	JD	=	Jahresdurchschnitt
m <sup>2</sup>	=	Quadratmeter	DM	=	Deutsche Mark	cif	=	Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
ha	=	Hektar	SZR	=	Sonderziehungsrechte	fob	=	frei an Bord
km <sup>2</sup>	=	Quadratkilometer						

#### Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
-	=	nichts vorhanden	X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an	oder -	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

# Internationale Mitgliedschaften und Mitarbeit

ADB	Asian Development Bank Asiatische Entwicklungsbank	IFC	International Finance Corporation Internationale Finanz-Corporation
ASPAC	Asian and Pacific Council Asien- und Pazifikrat	IMCO	Inter-Governmental Maritime Consultative Organization Internationale Organisation für Beratung in Seeschifffahrtsfragen
CCC	Customs Co-operation Council Rat für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens	IMF	International Monetary Fund Internationaler Währungsfonds
ESCAP	Economic and Social Commission for Asia and the Pacific Wirtschafts- und Sozialkommission der Ver- einten Nationen für Asien und den Pazifik	ITU	International Telecommunication Union Internationaler Fernmeldeverein
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen	UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen	UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization Organisation der Vereinten Nationen für Er- ziehung, Wissenschaft und Kultur
IAEA	International Atomic Energy Agency Internationale Atomenergie-Organisation	UPU	Universal Postal Union Weltpostverein
ICAO	International Civil Aviation Organization Internationale Zivilluftfahrt-Organisation	WHO	World Health Organization Weltgesundheitsorganisation
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development (World Bank) Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank)	WMO	World Meteorological Organization Weltorganisation für Meteorologie
IFAD	International Fund for Agricultural Development Internationaler Agrarentwicklungsfonds		

## Diplomatische und sonstige Vertretungen

### In der Republik Korea

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland  
100 Seoul/Korea  
Dalham Fire + Marine Insurance Building  
4th Floor  
51-1 Namchang-Dong  
CPO Box 1289,  
Seoul/Korea

Deutsch-Koreanische Industrie- und Handelskammer  
Korea German Chamber of Industry and Commerce  
11 th Floor, Samsung Building  
50 Ulchiro 1-Ka, Chung-Ku, Seoul  
CPO Box 4963  
Telefon 0 08 31/7 76-15 46

National Bureau of Statistics  
Economic Planning Board  
90 Gyeong-Dong, Jongro-Ku  
Seoul

### In der Bundesrepublik Deutschland

Botschaft der Republik Korea  
Adenauer Allee 124  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28/21 43 21

Generalkonsulat  
Ansbacher Straße 5

1000 Berlin 30  
Telefon 0 30/24 30 79

Generalkonsulat  
Hagedornstraße 53

2000 Hamburg 13  
Telefon 0 40/4 10 20 31-32

Staatliches Koreanisches Fremdenverkehrsamt  
Vertretung  
Wiesenhüttenplatz 26

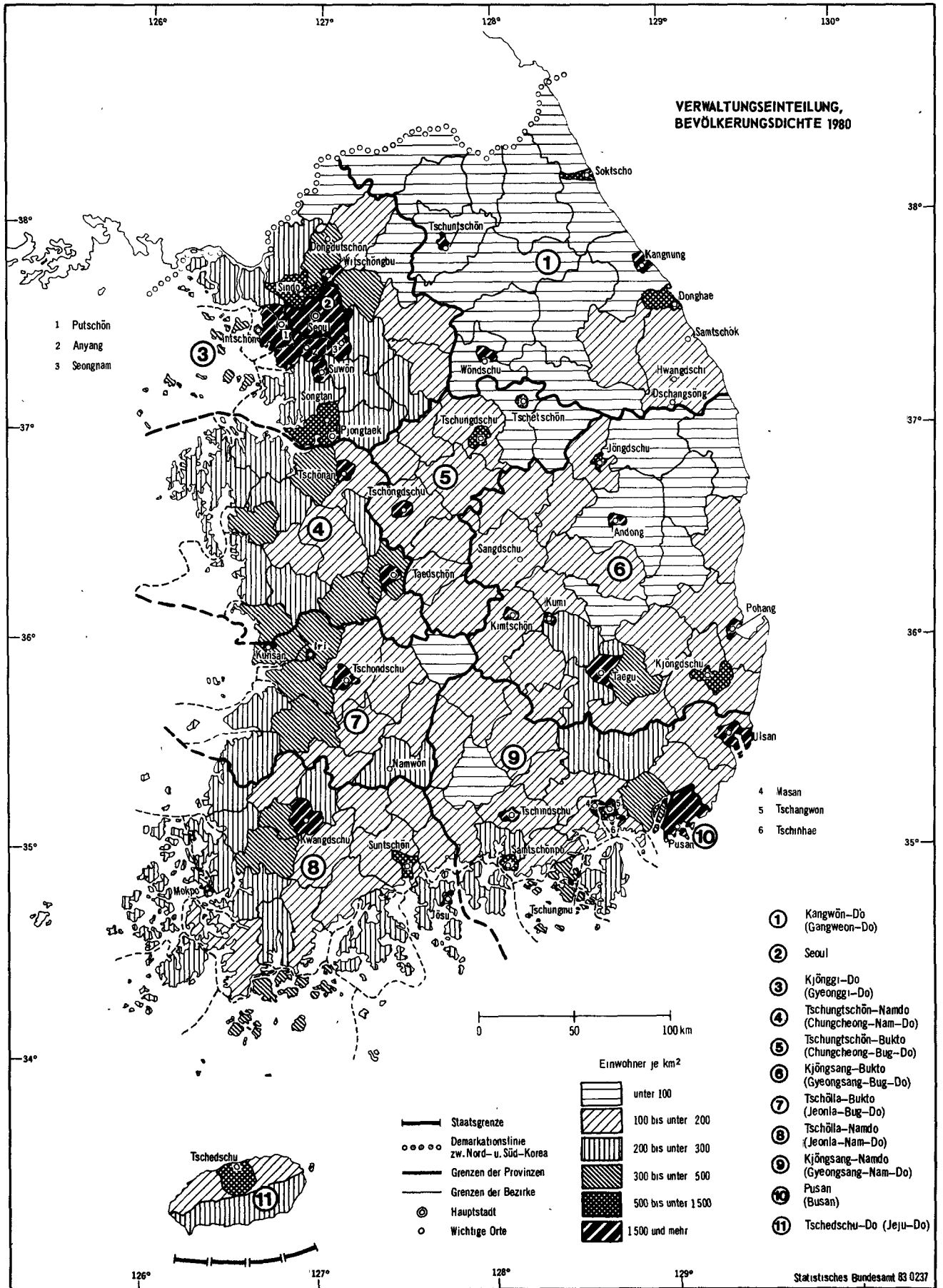
6000 Frankfurt/Main  
Telefon 06 11/23 32 26

Bank von Korea  
Repräsentanz  
Westendstraße 24  
6000 Frankfurt/Main  
Telefon 06 11/72 58 48-49

Korean Traders Association  
Düsseldorf Office  
Emanuel-Leutze-Straße 1  
4000 Düsseldorf 11  
Telefon 02 11/59 40 06-07

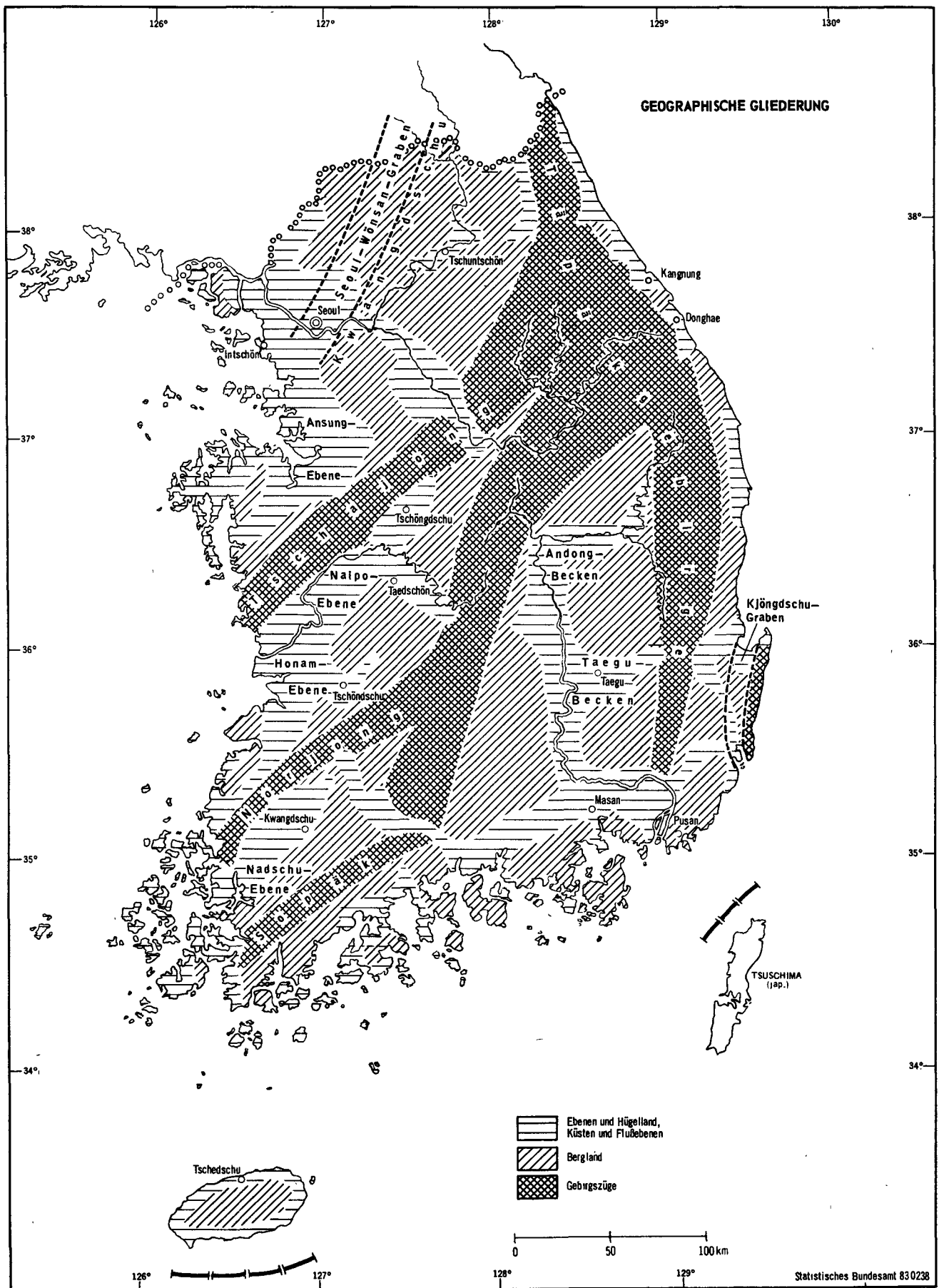
# REPUBLIK KOREA

## VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1980



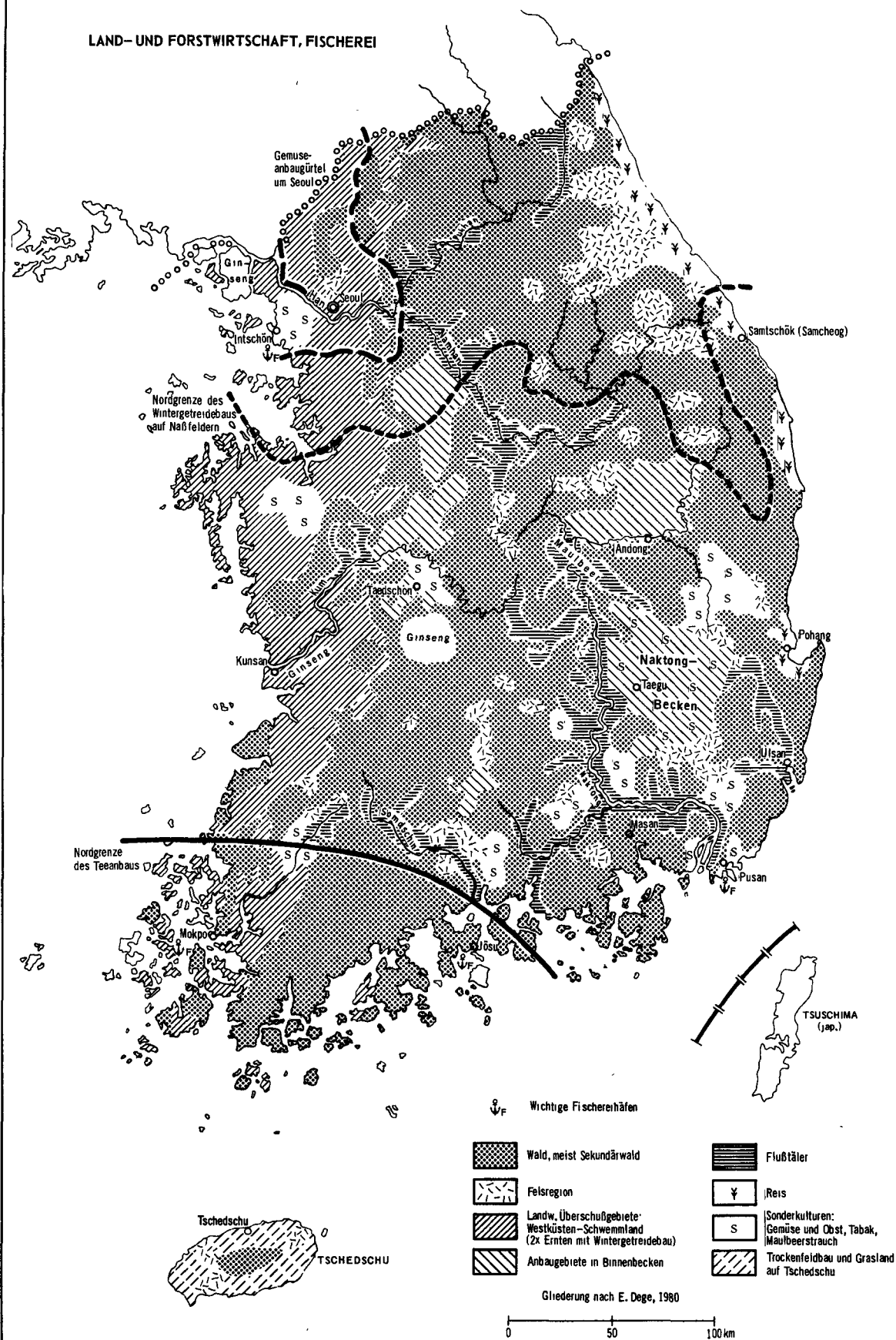
# REPUBLIK KOREA

## GEOGRAPHISCHE GLIEDERUNG



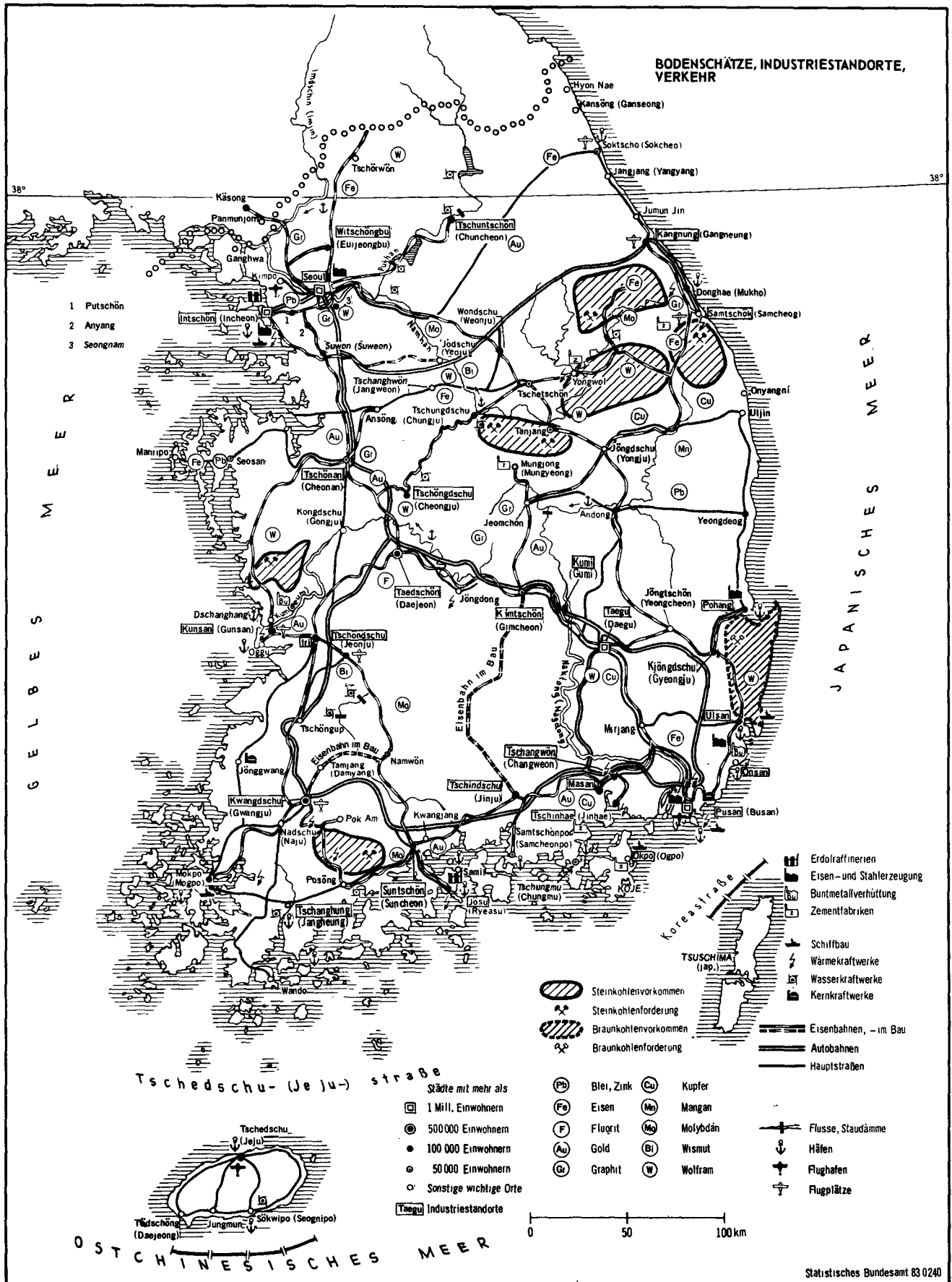
# REPUBLIK KOREA

## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



# REPUBLIK KOREA

## BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



Statistisches Bundesamt 83 0240



WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Lebenserwartung bei Geburt 1980	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre) 2)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grundschulalter 1979 3)	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981	Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner	
														Anteil der
	Land	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl	%		kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$		
Afghanistan ....	2 695	107	37	5 879 (76)	12 (77)	22	49 (77)	77	88	14 (77)	1 (77)	2 (78)	1 (79)	170 a)
Bangladesch ....	2 100	91	46	4 505 (77)	26 (77)	65	54	84	40	65 (79)	1 (78)	1 (78)	1 (79)	130
Birma .....	2 286	103	54	1 125 (76)	70 (80)	84 (78)	46	51	67	3 (76)	1 (78)	1 (78)	.	170
China (Taiwan) .	.	.	70	446 (80)	67 (72)	.	8	20	.	88 (80)	24 (80)	179 (80)	226 (80)	2 272 b)
China, Volksrep.	2 441	103	64	503 (78)	66 (76)	118 (78)	31 (79)	59	734	.	.	.	3 (79)	290
Hongkong .....	2 883	119	74	234 (77)	90 (77)	109	1	2	1 481	96 (80)	33 (78)	278 (77)	213 (79)	4 240
Indien .....	2 021	89	52	1 465 (73)	38 (77)	79 (78)	37	62	194	56 (78)	1 (78)	3 (77)	1 (79)	240
Indonesien .....	2 272	102	53	1 670 (76)	62 (76)	94 (78)	26	58	225	2 (80)	4 (78)	3 (77)	8 (78)	430
Irak .....	2 134	90	56	496 (77)	24 (65)	120	7	40	664	0 (77)	14 (78)	26 (77)	47 (79)	3 020
Iran .....	3 138	122	59	650 (74)	36 (76)	101 (78)	9 (76)	38	1 141	1 (77)	27 (77)	23 (77)	54 (79)	.
Israel .....	3 141	123	72	180 (77)	88 (72)	96 (78)	5 (79)	7	3 513	80 (79)	89 (78)	271 (78)	153 (79)	4 500
Japan .....	2 949	126	76	94 (77)	98 (60)	101	4	10	4 048	83 (80)	185 (78)	424 (78)	245 (79)	9 890
Jemen, Ar.Rep. .	2 192	82	42	1 957 (77)	8 (80)	29 (78)	29	75	58	38 (79)	.	1 (70)	0 (79)	430
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 945	81	45	648 (76)	27 (76)	72 (78)	13 (79)	58	509	.	7 (76)	6 (73)	18 (79)	420
Jordanien .....	2 107	.	61	1 182 (77)	70 (77)	102	8 (79)	25	522	34 (79)	20 (77)	18 (77)	53 (79)	1 420
Kamputschea ....	1 926	78	.	893 (71)	36 (62)	38 (72)	41 (66)	74	2	6 (72)	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 837	119	65	.	.	113 (78)	.	45	7 775	.	.	.	.	1 130 a)
Korea, Republik	2 785	117	65	1 001 (80)	93 (77)	111	16	37	1 473	80 (80)	7 (80)	74 (80)	151 (79)	1 520
Kuwait .....	.	.	70	257 (77)	60 (77)	99	0 (75)	2	6 159	10 (78)	253 (77)	143 (78)	425 (79)	19 830
Laos .....	2 082	94	43	401 (75)	41 (80)	93 (78)	.	73	98	4 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.
Libanon .....	2 495	112	66	260 (70)	.	97	10 (72)	9	1 028	66 (73)	79 (74)	77 (72)	194 (79)	.
Malaysia .....	2 610	116	64	273 (73)	60 (76)	93	24	47	713	17 (79)	44 (78)	33 (78)	64 (79)	1 620
Mongolei .....	2 523	106	64	94 (77)	95 (56)	108	.	48	1 483	.	.	25 (76)	3 (79)	.
Nepal .....	2 002	89	44	6 204 (77)	19 (76)	88	57	92	13	23 (78)	1 (76)	1 (77)	.	140
Pakistan .....	2 281	99	50	1 903 (77)	24 (76)	56 (78)	31	53	209	48 (80)	5 (77)	3 (76)	9 (79)	300
Philippinen ....	2 189	107	64	639 (73)	75 (77)	98	23	45	329	21 (79)	10 (78)	13 (78)	21 (79)	690
Saudi-Arabien ..	2 624	87	54	647 (77)	16 (80)	64	1	60	1 984	1 (80)	19 (78)	24 (77)	38 (79)	11 260
Singapur .....	3 074	135	72	269 (77)	69 (70)	107	1	2	5 784	46 (80)	63 (78)	204 (78)	285 (77)	4 430
Sri Lanka .....	2 126	97	66	334 (76)	85 (77)	98	28	53	135	19 (80)	7 (78)	5 (78)	.	270
Syrien .....	2 684	104	65	956 (77)	58 (76)	96	20	47	925	9 (78)	8 (78)	26 (78)	45 (79)	1 340
Thailand .....	1 929	97	63	823 (76)	84 (77)	82 (78)	25	75	353	23 (79)	6 (76)	9 (78)	17 (79)	670
Vereinigte Arab. Emirate .	.	.	63	342 (77)	56 (75)	.	1	.	4 451	3 (77)	.	207 (78)	113 (78)	26 850

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 1979. - b) Bruttoinlandsprodukt.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel); Statistical Yearbook of the Republic of China, Taipei; Korea Statistical Yearbook, Seoul.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

## 1 Allgemeiner Überblick

Die geschichtliche Entwicklung Koreas läßt sich über 4300 Jahre zurückverfolgen. Etwa um das Jahr 2300 v. Chr. kam es zu der legendären Gründung des Königreiches Tschoson ("Land der Morgenfrische"). Nach wechselvoller Geschichte - u. a. 400 Jahre chinesischer Herrschaft bis 313 n. Chr. - entstanden drei Königreiche Koguryo, Silla und Paekche, die im Jahre 676 zum "Vereinigten Silla" zusammengefaßt wurden. Seine Blütezeit erlebte Silla im achten Jahrhundert, danach kam eine längere Periode des Verfalls. Schließlich entstand 918 das Königreich Koryo (daher "Korea") unter der Wang-Dynastie, die von 936 bis 1392 über das ganze Land herrschte. Während der Zeiten von Silla und Koryo erfüllte der Buddhismus die Funktion der Staatsreligion. Der Gründer der Nachfolge-Dynastie Yi (1392-1910), unter der sich das Land Tschoson nannte, erhob den aus China kommenden Neokonfuzianismus zur neuen Staatslehre. Der im 15. Jahrhundert regierende König Sejong führte zahlreiche wissenschaftliche und kulturelle Neuerungen ein, so auch die koreanische Buchstabenschrift Hangeul (1443). Im Jahre 1592 fielen die Japaner unter Toyotomi Hideyoshi in Korea ein; sie wurden erst 1598 von Admiral Yi Sun-sin, dem Nationalhelden, endgültig besiegt. Durch die schweren Verwüstungen des Krieges wurde das Land in seiner wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung weit zurückgeworfen. Um sich vor unerwünschten ausländischen Einflüssen abzusichern, schloß sich Korea seit 1637 gegen die nichtchinesische Außenwelt hermetisch ab. Diese isolationistische Politik währte bis 1894; allerdings gelang es Japan bereits im Jahre 1876, den Hafen Pusan für sich zu öffnen.

Durch den Sieg Japans im chinesisch-japanischen Krieg 1894/95 verlor China seinen bisherigen Einfluß auf Korea. Auch die Bemühungen Rußlands, die 1897 zur Proklamation eines koreanischen Kaiserreichs (Taehan Cheguk) führten, wurden nach der Niederlage gegen Japan 1904/05 erfolglos beendet. Seit 1905 war Korea faktisch japanisches Protektorat, und 1910 wurde es durch förmliche Annexion Teil des japanischen Kaiserreichs als Generalgouvernement. Das Land wurde nunmehr gemäß den Bedürfnissen Japans wirtschaftlich erschlossen, wobei besonders die Landwirtschaft (Reisanbau), der Bergbau und der Eisenbahnverkehr gefördert wurden. Zugleich wurde der Wille der Koreaner zur Wiederherstellung ihrer nationalen Souveränität unterdrückt; ein Aufstand im Jahre 1919 wurde niedergeschlagen. Der Schulunterricht durfte ab 1937 nur in japanischer Sprache erfolgen, und schließlich wurde der Gebrauch der koreanischen Familiennamen verboten. Während des Zweiten Weltkriegs wurden über 720 000 Koreaner zur Arbeit im Ausland, vorwiegend in Japan und in der Mandschurei, eingesetzt.

Nach der Kapitulation Japans am 15. August 1945 erlangte Korea seine frühere nationale Einheit nicht wieder, es wurden vielmehr zwei voneinander (durch Demarkationslinie entlang des 38. Breitengrads) getrennte Besatzungszonen geschaffen. Im Norden des Landes wurde nach dem Einmarsch der sowjetischen Truppen mit der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umgestaltung nach kommunistischen Leitbildern begonnen; der Süden Koreas erhielt zunächst eine amerikanische Militärregierung. Am 15. August 1948 wurde in Seoul die "Republik Korea" (Taehan Minguk) unter dem Präsidenten Rhee Syng-man ausgerufen; wenige Wochen später wurde in Pjöngjang die "Demokratische Volksrepublik Korea" unter Kim Il-sung proklamiert. Zwischen den beiden Landesteilen entbrannte 1950 ein Krieg, in dessen Verlauf auf südkoreanischer Seite Truppen der UN (vor allem der Vereinigten Staaten) und auf nordkoreanischer Seite Truppen der Volksrepublik China eingesetzt wurden. Nach mehrmaligen Frontverschiebungen und starken Verwüstungen wurde am 27. Juli 1953 das Waffenstillstandsabkommen von Panmunjom unterzeichnet; seither bildet eine vier Kilometer breite entmilitarisierte Zone in der Nähe des 38. Breitengrads die Grenze zwischen Süd- und Nord-Korea.

Präsident Rhee Syng-man wurde 1960 durch von Studenten geführte Demonstrationen zum Rücktritt gezwungen. Nach einem kurzen parlamentarisch-demokratischen Zwischenspiel ("Zweite Republik") übernahm im Mai 1961 eine Militärjunta unter General Park Tschung-hee die Regierungsgewalt. Die neue Staatsführung unternahm energische Schritte zum wirtschaftlichen Aufbau des Landes; sie ließ den ersten Fünfjahrplan für 1962-1966 in Kraft treten, gleichzeitig aber unterstützte sie eine freie Wirtschaft. Ende 1962 wurde durch ein Referendum über eine neue Verfassung abgestimmt; Park Tschung-hee wurde 1963 zum Präsidenten gewählt ("Dritte Republik"). 1965 wurde ein Vertrag mit Japan über Wiedergutmachungsleistungen und Aufnahme diplomatischer Beziehungen unterzeichnet; im selben Jahr entsandte die Republik Korea Truppen und Fachkräfte nach Süd-Vietnam. Im April 1971 gewann Park die Präsidentschaftswahlen knapp vor dem Kandidaten der Opposition, Kim Dae-jung. Präsident Park sicherte sich 1972 durch Ausrufung des Ausnahmezustandes und Auflösung des Parlaments und danach durch eine Verfassungsänderung die Möglichkeit, seine Amtsperiode von jeweils sechs Jahren unbefristet fortzusetzen sowie Präsidialdekrete mit Gesetzeskraft zu erlassen. Unter dem Eindruck einer für möglich gehaltenen Aggression Nord-Koreas und der gespannten innenpolitischen Lage (u. a. Ermordung der Frau des Staatspräsidenten am 15. August 1974) unterschrieb Park Tschung-hee im Mai 1975 eine "Notstandsverordnung zur Wahrung der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ordnung", die einem Verbot aller oppositionellen Aktivitäten gleichkam. In den darauffolgenden zwei Jahren entspannte sich die innenpolitische Lage in der Republik Korea, wozu auch der erneute wirtschaftliche Aufschwung und die Erfolge der "Bewegung für Neue Gemeinschaft" (Saemaul Undong) besonders auf dem flachen Lande beitrugen.

Im Gefolge der erneut zunehmenden innenpolitischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurde von dem Geheimdienstchef Kim Jae-kyu eine Verschwörung vorbereitet, bei der Präsident Park am 26. Oktober 1979 ermordet wurde. Die daraufhin entstandene Labilität der Verhältnisse, die sich u. a. in einem Aufstand in der Stadt Kwangdschu (Mai 1980) und der Ausrufung eines verschärften Kriegsrechts niederschlug, wurde durch den politischen Aufstieg des Generals Tschun Doo-hwan in verhältnismäßig kurzer Zeit bewältigt. Nachdem der Nachfolger Parks als Staatspräsident, Tschoi Kyu-hah, von seinem Amt zurückgetreten war, wurde Tschun am 27. August 1980 zum neuen Präsidenten der Republik Korea gewählt. Durch eine "Säuberung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens von korrupten Elementen" und das Versprechen, einen Wohlfahrtsstaat aufzubauen, gewann der neue Staatschef bald Unterstützung größerer Teile der südkoreanischen Bevölkerung. Unter seiner Führung wurde eine neue Verfassung vorbereitet, über die in einem Referendum am 26. Oktober 1980 abgestimmt wurde. Bei einer Wahlbeteiligung von über 90 % wurde die neue Verfassung mit 91,6 % der gültigen Stimmen gebilligt.

Mit dem Inkrafttreten der Verfassung wurden die Nationalversammlung und alle bisherigen politischen Parteien aufgelöst; zugleich begann die "Fünfte Republik". Die neue Verfassung behält zwar ein starkes Präsidialsystem mit indirekter Wahl des Staatsoberhauptes bei, begrenzt jedoch seine Amtszeit auf eine Periode von sieben Jahren. Eine Änderung diesbezüglicher Verfassungsbestimmungen gilt nicht für den Präsidenten, der sie vorgeschlagen hat. Außerdem erhielt die neu zu wählende Nationalversammlung das Recht zur Untersuchung spezifischer Staatsakte. Während bisher alle Richter vom Staatspräsidenten ernannt wurden, hat dieser nur noch das Recht zur Ernennung der Mitglieder des Obersten Gerichtshofs, und zwar dessen Präsidenten mit Zustimmung der Nationalversammlung, der übrigen Mitglieder auf Empfehlung des Gerichtspräsidenten, der seinerseits alle nachgeordneten Richter bestellt. In der neuen Verfassung werden die Grundrechte der Bürger genauer beschrieben als vorher und in ihrem Kern vor gesetzlichen Einschränkungen

geschützt. Nur noch die Durchführung von Arbeitskämpfen, nicht jedoch die Bildung von Gewerkschaften oder der Abschluß von Tarifverträgen können gesetzlich eingeschränkt werden.

Das politische Leben in der Republik Korea wird durch die Teilung des Landes in zwei in ihrer ideologischen und machtpolitischen Ausrichtung völlig andersartige Teilstaaten sowie durch fortdauernde Spannungen überschattet. Kennzeichnend für diese Lage ist die Tatsache, daß die Hauptstadt Seoul nur etwa 50 km von der Grenze zu Nord-Korea entfernt liegt und gegenseitige Beschuldigungen wegen Verletzungen des Waffenstillstandsabkommens, Sabotage- und Infiltrationsversuche zur täglichen Routine geworden sind. Die 1971 eingeleiteten Bemühungen, durch direkte Gespräche zwischen den Regierungen in Seoul und Pjöngjang zu einem friedlichen Nebeneinander der beiden Landesteile zu kommen und langfristig eine friedliche Wiedervereinigung zu ermöglichen, haben außer der Gründung eines Nord-Süd-Koordinationskomitees (1972), das jedoch später seine Tätigkeit einstellte, zu keinen greifbaren Ergebnissen geführt. In jüngster Zeit strebt die koreanische Regierung im Einvernehmen mit der Regierung der Vereinigten Staaten die Anerkennung beider Staaten durch Drittmächte und neue Gespräche zwischen Seoul und Pjöngjang über die Wiedervereinigung an. Unmittelbare Folgen der dauerhaften Konfrontation sind die schweren Verteidigungslasten; dazu zählen auf südkoreanischer Seite die Aufrechterhaltung der 600 000 Mann starken Streitkräfte (6 % der männlichen Erwerbsbevölkerung) und hohe Verteidigungsausgaben, die - neben Militärhilfen der Vereinigten Staaten - rd. 28 % des Staatshaushalts beanspruchen.

Zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Korea wurden 1953 ein Verteidigungspakt und 1956 ein Freundschaftsabkommen abgeschlossen. Auf der Grundlage eines UN-Beschlusses von 1950 sind in der Republik Korea z. Zt. etwa 38 000 Mann starke amerikanische Streitkräfte stationiert; der überwiegende Teil dieser Einheiten befindet sich im Raum zwischen Seoul und der entmilitarisierten Zone. Die engen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Republik Korea wurden dadurch unterstrichen, daß Präsident Tschun der erste ausländische Staatsmann war, der nach der Amtsübernahme Präsident Reagans im Februar 1981 zu einem Staatsbesuch empfangen wurde.

Die Beziehungen der Republik Korea zu Japan, dem ehemaligen Kolonialherrn des Landes, haben sich erst ab 1965 normalisiert; sie gestalten sich indes wegen der Vergangenheit und der unterschiedlichen Interessenlage der beiden Wirtschaftsmächte nicht problemlos. Japan ist seit langen Jahren neben den Vereinigten Staaten der größte Handelspartner des Berichtlandes, insbesondere als Lieferant hochtechnologischer Produktions- und Investitionsgüter; auch als Kreditgeber ist Japan ebenso wichtig wie die Vereinigten Staaten. Vor kurzem hat die japanische Regierung dem Wunsch der Republik Korea entsprochen, ihr über sieben Jahre einen Kredit in Höhe von 4 Mrd. US-\$ zur Bewältigung der wirtschaftlichen Strukturprobleme zu gewähren. Im Januar 1983 stattete Ministerpräsident Nakasone der Republik Korea einen offiziellen Besuch ab.

Die Republik Korea ist nicht Mitglied der Vereinten Nationen; ihr Aufnahmeantrag im Jahr 1975 scheiterte am Veto im Sicherheitsrat. Sie hat jedoch den Beobachterstatus bei der UN und gehört, mit Ausnahme der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), allen Sonderorganisationen der UN sowie dem Asien- und Pazifikrat (ASPAC) an.

#### Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Legislative liegt bei der Nationalversammlung, die auf vier Jahre gewählt wird. Von den insgesamt 276 Mandaten werden 184 Parlamentssitze entsprechend dem Mehrheitsentscheid der Wähler vergeben, die übrigen 92 Sitze werden den politischen Parteien nach besonderem Schlüssel unter Berücksichtigung ihres Stimmenanteils zugewiesen. Bei den ersten Parlamentswahlen nach Annahme der neuen Verfassung am 25. März 1981 erhielten zwei neugegründete Parteien, die Demokratische Gerechtigkeitspartei (Democratic Justice Party - DJP) mit 35,6 % und die Demokratische Korea-Partei (DKP) mit 21,6 % die meisten

Stimmen. Er ergab sich folgende Mandatsverteilung: DJP - 151 Mandate, DKP - 81 Mandate, Koreanische Nationale Partei - 25 Mandate, sonstige Parteien und Unabhängige - 19 Mandate.

Die Exekutive wird vom Staatspräsidenten und dem Staatsrat (Kabinet), dessen Vorsitz der Präsident führt, ausgeübt. Stellvertretender Vorsitzender des Staatsrats ist der Erste Minister (Prime Minister); Inhaber dieses Amtes ist gegenwärtig Kim Sang-hyup. Das Kabinet besteht aus dem Ersten Minister, 21 Ministern und zwei Generaldirektoren oberster Behörden. Wichtigstes Kabinettsmitglied, zugleich Stellvertreter des Ersten Ministers, ist der Leiter des Wirtschaftsplanungsamtes. Diese Funktion hat z. Zt. Kim Joon-sung, der frühere Gouverneur der Bank von Korea, inne. Das Wirtschaftsplanungsamt (Economic Planning Board - EPB) spielt eine Schlüsselrolle in der Planung und Gestaltung der Wirtschaftspolitik; ihm ist auch das Nationale Statistische Amt unterstellt. Der Staatspräsident ist zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Ferner sind ihm das Amt für Rechnungs- und Verwaltungsprüfung sowie der Geheimdienst (Amt für Nationale Sicherheitsplanung - NSP) direkt unterstellt.

In der Rechtsprechung gibt es drei Instanzen. Die Basis stellen die Distriktgerichte in den Provinzhauptstädten dar, die ihre Richter auch zu Verhandlungen in die größeren Orte der jeweiligen Provinz entsenden. Die zweite Instanz bilden die drei Appellationsgerichte in Seoul, Taegu und Kwangschu. Die dritte und letzte Instanz für die gesamte Rechtsprechung mit Ausnahme der Verfassungsfragen, gleichzeitig auch die letzte Berufungsinstanz für das Militärgerichtswesen, ist der Oberste Gerichtshof mit 16 Richtern (einschl. des Präsidenten, Chief Justice). Das geltende Strafrecht ergibt sich im wesentlichen aus dem Strafgesetzbuch von 1953, in dem deutsche, amerikanische und klassisch-chinesische Einflüsse festzustellen sind. Der Generalstaatsanwalt wird vom Staatspräsidenten ernannt. Anstelle eines Verfassungsgerichts im gewöhnlichen Sinne fungiert ein vom Staatspräsidenten berufenes Verfassungskomitee (Constitution Committee) mit neun Mitgliedern, von denen drei von der Nationalversammlung und drei vom Präsidenten des Obersten Gerichtshofs vorzuschlagen sind.

Die Verwaltung des Landes war bis 1981 in elf Provinzen gegliedert, darunter waren zwei regierungsunmittelbare Städte (Seoul und Pusan). Seit 1981 besitzen auch die Städte Intschön und Taegu den Provinzrang. Die Städte mit Provinzrang und weitere Großstädte gliedern sich in Gu (Stadtbezirke) und diese wiederum in Dong; die meisten Großstädte (Si) sind jedoch direkt in Dong (Stadtteile) unterteilt. Den Landprovinzen (Do) verfassungsmäßig nachgeordnet sind Si (kreisfreie Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern) und Gun (Landkreise). Die Gun gliedern sich in Eub (Kleinstädte, einige haben jedoch mehr als 50 000 Einwohner) und Myeon (Landgemeinden). Die untersten Verwaltungseinheiten nennen sich Dong (Stadtteile der Eub) und Ri (Ortsteile der Myeon). Die Myeon bestehen aus durchschnittlich 20 bis 30 Ri, die ihrerseits 3 bis 4 Dörfer bzw. Weiler (Ban) umfassen; 1980 wurden rd. 124 000 Ban registriert. Nach dem Stand vom Ende 1980 gliederte sich das Berichtland wie folgt:

Verwaltungseinheiten 1980

Provinz <sup>1)</sup>	Si (Städte)	Gun und Gu <sup>2)</sup>	Eub	Myeon	Ri und Dong <sup>3)</sup>
Seoul (Stadt) ...	-	17 (17)	-	-	-
Pusan (Stadt) ...	-	9 (9)	-	-	-
Kjönggi-do .....	6	23 (4)	32	162	4 397
Kangwön-do .....	5	15 (-)	24	87	2 125
Tschungtschön- bukto .....	3	10 (-)	10	93	2 503
Tschungtschön- namdo .....	2	17 (2)	24	155	4 527
Tschölla-bukto ..	3	13 (-)	16	145	5 067
Tschölla-namdo ..	4	25 (3)	31	199	6 368
Kjöngsang-bukto ..	7	30 (6)	39	209	5 449
Kjöngsang-namdo ..	7	19 (-)	21	200	4 929
Tschedschu-do ...	1	2 (-)	7	6	188
Insgesamt ...	38	180 (41)	204	1 256	35 553

1) Bukto = Nordprovinz, Namdo = Südprovinz.

2) Zahlen in Klammern gelten für: "dar. Gu".

3) Unterste administrative Verwaltungseinheiten. Dong nur auf der Ebene der Eub; Ri auf der Ebene der Si bleiben unberücksichtigt.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Die Oberbürgermeister der Städte mit Provinzrang und die Provinzgouverneure werden direkt vom Staatspräsidenten ernannt. Die Verwaltungschefs der Si, Gu und Gun werden von den betreffenden Oberbürgermeistern bzw. Provinzgouverneuren vorgeschlagen und ebenfalls vom Staatspräsidenten ernannt.

#### Organisation der Statistik

Das statistische System des Berichtlandes ist fachlich stark dezentralisiert, territorial aber zentralisiert. Konkret bedeutet dies, daß einzelne Ministerien und andere zentrale Instanzen selbständig die ihren Geschäftsbereich betreffenden statistischen Daten sammeln und aufbereiten, wobei sie sich der Hilfe der regionalen Verwaltungsorgane bedienen oder ihre eigenen Außendienststellen in Anspruch nehmen. Dem Nationalen Statistischen Amt beim Wirtschaftsplanungsamt (EPB) fällt bei dieser Konstruktion die Rolle zu, große Zählungswerke und Querschnittsaufgaben zu übernehmen und die Ressortstatistiken zusammenzufassen.

Die Anfänge der amtlichen Statistik reichen zurück bis in die Zeiten des Koryo-Reiches, insbesondere jedoch in die Jahre 1882-1884. Zur Durchführung der ersten modernen Volkszählung 1925 wurde durch den japanischen Generalgouverneur für Korea eine besondere Dienststelle errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfuhr die amtliche Statistik unter Mithilfe amerikanischer Fachleute eine ständige Erweiterung und qualitative Verbesserungen. Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Organisationsformen wurden 1961 geschaffen, als das zentrale Statistische Amt vom Innenministerium in den Geschäftsbereich des Wirtschaftsplanungsamtes mit erweiterten Kompetenzen übergang. Das Statistische Gesetz trat 1962 in Kraft; es ermächtigte das Wirtschaftsplanungsamt, alle statistischen Aktivitäten der staatlichen und sonstigen Organisationen zu überwachen und zu koordinieren. Unter der Aufsicht des Wirtschaftsplanungsamtes arbeitet ein Statistischer Beirat, der aus einem Staatssekretär als Vorsitzenden und bis zu 22 Vertretern verschiedener Organisationen als Mitgliedern besteht.

Die wichtigsten vom Statistischen Amt (National Bureau of Statistics) direkt durchgeführten Erhebungen sind:

- Bevölkerungs- und Wohnungszählung
- Statistik über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen
- Stichprobenerhebung über die Erwerbstätigkeit
- Industriezensus und -berichterstattung
- Zensus und Berichterstattung über Groß- und Einzelhandelsbetriebe
- Einzelhandelspreiserhebung und Indexberechnung
- Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte.

Das Statistische Amt gliedert sich in folgende neun Abteilungen (Stand 1975):

- Planung (Haushalt, Verwaltung, Veröffentlichung)
- Systematik (und Koordinierung)
- Bevölkerungsstatistik
- Wirtschaftsstatistik (und Kontrolle der Zählungsergebnisse)
- Industriestatistik
- Vermögensstatistik
- Konsumentenstatistik (Handelsbetriebe, Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte)
- Preisstatistik (Einzelhandelspreise, Lebenshaltungsindex)
- Datenverarbeitung.

Für die Datenverarbeitung verfügte das Statistische Amt u. a. über Lochkartenanlagen und eine elektronische Rechenanlage vom Typ IBM 370. Der Personalbestand der gesamten amtlichen und halbamtlichen Statistik wurde für 1971 wie auch für 1975 mit rd. 4 500 angegeben. Darin ist das Zählungspersonal nicht eingeschlossen, dessen Anzahl bei einer Volkszählung etwa 40 000 beträgt. Das Statistische Amt verfügt über eine Zählergruppe von rd. 300 Personen.

An zweiter Stelle unter den Amtsinstanzen, die sich mit Statistik befassen, ist das Ministerium für Landwirtschaft und

Fischerei zu erwähnen, das über eine eigene Abteilung für Statistik verfügt. Das Zählpersonal des Ministeriums beläuft sich auf rd. 1 600 (überwiegend in den Außenstellen). Erhebungen über den koreanischen Außenhandel werden von der Zollverwaltung durchgeführt, die Ergebnisse werden an das Statistische Amt weitergeleitet.

Unter den nicht zur Regierung gehörenden statistisch tätigen Institutionen ist die Bank von Korea die weitaus wichtigste. Sie führt u. a. folgende Arbeiten durch:

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Input-Output-Rechnungen
- Zahlungsbilanz
- Geld- und Kreditstatistiken
- Großhandelspreiserhebung und Indexberechnung.

Die Bank von Korea verfügt über eine personell gut besetzte Abteilung für Statistik (1981: etwa 180 Mitarbeiter) und hat gegenüber Behörden den Vorteil, daß sie nicht an einen festen Gehaltstarif für ihre Bediensteten gebunden ist, so daß sie die besten Fachkräfte heranziehen kann. Für 1982 war die Anschaffung einer elektronischen Rechenanlage vom Typ IBM 4341 vorgesehen; ob die Anlage inzwischen installiert ist, ist nicht bekannt. Neben der Bank von Korea wirken an der Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Korea Development Bank, die Bank für industrielle Klein- und Mittelbetriebe und die Citizens National Bank mit; diese drei Banken nehmen einige weitere statistische Aufgaben in ihrem Geschäftsbereich wahr.

#### 2 Gebiet

Als Landbrücke zwischen dem asiatischen Festland und dem von ihm durch die etwa 200 km breite Korea-Straße getrennten Japan ist die Koreanische Halbinsel sowohl den Einwirkungen des Kontinents wie des Ozeans ausgesetzt. Im Norden wird die Grenze der Halbinsel durch den in das Gelbe Meer mündenden Jalu und den in das Japanische Meer mündenden Tumen gebildet. Beide entspringen auf dem 2 740 m hohen Vulkan Päkusan. Rückgrat der Halbinsel ist ein leicht geschwungenes Gebirge, das sich nach Nordosten ausdehnt und auf die Ostmandschurischen Bergketten trifft. Die Oberfläche der Halbinsel steigt allmählich in westöstlicher Richtung an und fällt steil gegen das Japanische Meer ab. Im höheren Nordteil sind Erhebungen bis 2 740 m, im Süden bis 1 915 m festzustellen. Die West- und Südküste des Landes sind stark zerklüftet, die Ostküste verläuft dagegen fast geradlinig. Zu Korea gehören rd. 3 400 kleine und größere Inseln. Durch die Lage der Gebirgsachse im östlichen Teil der Halbinsel verläuft auch die Hauptwasserscheide nahe der Ostküste, so daß die nach Westen fließenden Flüsse einen wesentlich längeren Weg bis zum Meer haben als die Randflüsse im Osten. Die starke Talbildung gibt Korea den Charakter eines Gebirgslandes, obwohl die Höhen relativ gering sind. In westlicher Richtung flachen die Gebirgszüge in reich gegliedertes Hügel- und fruchtbares Ebenen ab. Von den verhältnismäßig zahlreichen Wasserläufen sind in Süd-Korea der Han- und Pukhan-Fluß im Norden, der Kum-Fluß in der Mitte und der Naktong-Fluß im Süden besonders zu erwähnen. Für die Schifffahrt sind sie nur begrenzt nutzbar, da die Wasserführung lediglich im Sommer (während der Regenzeit) ausreicht; hemmend wirkt sich auch die starke Strömung aus. Während der übrigen Jahreszeiten trocknen die Flüsse entweder aus oder haben eine stark reduzierte Wasserführung.

Das Klima ist im Norden überwiegend kontinental, während im Süden der Einfluß des Meeres überwiegt. Es wird weitgehend von den jahreszeitlich wechselnden Winden bestimmt. Im Winter (November bis März) führt der Nordwestmonsun kalte, kontinentale Luftmassen aus Sibirien heran, wobei auch über dem südlichen Teil der Halbinsel regelmäßig Fröste und Schneefälle auftreten. Mit dem Sommermonsun (Juli und August) strömt feuchte Meeresluft vom Stillen Ozean aus Süden oder Südosten herein. Die Sommermonate sind dementsprechend niederschlagsreich, warm

und schwül. Der Wechsel zwischen kaltem Winter und warmem, schwülem Hochsommer vollzieht sich von April bis Juni bzw. September bis Oktober nicht allzu rasch, so daß sich im Frühjahr und Herbst eine längere Witterungsperiode mit angenehmem mildem Klima einstellt.

In den vielfach heiteren Wintermonaten fällt meist nur wenig Niederschlag (20 bis 40 mm im Monat); lediglich an der Küste kann bei vorübergehender Unterbrechung der Monsunströmung (mit dem Vorstoß maritimer Luftmassen aus der Japansee oder dem Gelben Meer) im Januar und Februar kräftiger Regen- oder Schneefall entstehen. In Pusan werden dann Monatsmengen von 200 mm und mehr gemessen. Im kältesten Monat Januar liegen die Temperaturmittel nur im südlichen Zipfel der Halbinsel um 1 bis 2° über dem Gefrierpunkt, sonst herrscht Frost bis zu - 5° C im Tagesdurchschnitt. Im Binnenland erreicht das Thermometer von Mitte Dezember bis Ende Februar auch mittags nicht immer, in höheren Lagen des östlichen Mittelgebirges sogar selten, die Nullgradgrenze. Bei Strahlungsfrösten in klaren Winternächten gibt es Temperaturrückgänge bis unter - 20° C.

Nach mildem, bewölklertem und regenreicherem, aber keineswegs unfreundlichem Frühjahr und Vorsommer folgt im Juli und August (bei vollentwickelter südlicher bis südöstlicher Monsunströmung) die heißeste und schwüle, den Europäer klimatisch belastende Zeit mit Monatsmitteltemperaturen von 24 bis 26° C und relativen Feuchtigkeitsgraden von über 75 % im Binnenland und über 80 % an der Küste. Die Mittagswerte liegen im allgemeinen zwischen 28 und etwas über 30° C. An besonders heißen Tagen zeigen die Temperaturextreme 35° C, in einigen Regionen sogar noch höhere Werte (bis zu 39° C) an. Nachts sinken die Temperaturminima im allgemeinen nicht unter 20° C; stärkere Abkühlung bis unter 15° C kommt nur im Binnenland vor. Im östlichen Bergland sind die Temperaturen - je nach Höhenlage - um entsprechende Grade niedriger (etwa 0,5° C je 100 m).

Der wärmste Monat ist überall der August, der regenreichste der Juli. Die Regenmengen schwanken in diesem Monat zwischen 200 und 300 mm. Größere Niederschläge von fast 400 mm erhalten die südlichen Hänge der sich im Norden und Osten erhebenden Mittelgebirgsregion - so auch die Hauptstadt Seoul. Weit über normal hohe Niederschlagsmengen, mit Monatssummen bis über 1 000 mm im Juli und über 800 mm im August, stehen im Zusammenhang mit tropischen Wirbelstürmen (Taifunen), deren Sturm- und Niederschlagsfelder - vom westlichen Stillen Ozean heranziehend - in dieser Zeit auch die Koreanische Halbinsel erreichen und im Gefolge Überschwemmungen und Verwüstungen anrichten können. Gewitter treten verhältnismäßig selten auf. Mit Ende der Sommermonsunzeit herrscht - wie im Frühjahr - sonniges, freundliches Herbstwetter. Insgesamt zeigt die Jahressumme des Niederschlags in regionaler Verteilung keine besonders großen Unterschiede; sie beläuft sich auf etwa 1 000 bis 1 300 mm.

In früheren Zeiten war der Südosten der Koreanischen Halbinsel mit subtropischen Wäldern und Bambusdickichten, der Norden von den auch in Europa bekannten Holzarten wie Eichen, Linden, Pappeln, Eschen, Birken und Ahorn bedeckt. Jahrhundertelanger Raubbau durch unkontrollierten Brennholzeinschlag, Brandkulturen und Gründüngungen der Reiskulturen leistete ein Vernichtungswerk, dem erst im 20. Jahrhundert durch gezielte Aufforstungen begegnet wurde. Heute weist besonders die der Südküste vorgelagerte Insel Tschedschu, begünstigt durch ihr mildes, maritimes Klima, üppigen Pflanzenwuchs mit Palmen und anderen subtropischen Gewächsen auf. Das Festland kennt neben den schon genannten europäischen Baumarten auch typisch asiatische Gewächse wie die Schlangenhautkiefer, die Japanische Schwarzkiefer, die Koreaweide, den Blauglockenbaum, die Spitzblättrige Eiche, die Koreanische Buche u.a. Von der früheren reichhaltigen Tierwelt (Leoparden, Tiger, Bären, Hirsche, Wildschweine u. a.) hat sich mit der immer dichter werdenden Besiedlung und durch die Folgen des Koreakrieges nicht mehr viel erhalten.

Das Staatsgebiet der Republik Korea besteht aus dem Südtteil der koreanischen Halbinsel sowie der Mehrzahl der der Küste vorgelagerten etwa 3 400 Inseln, von denen Tschedschu die größte ist. Im Osten wird das Land vom Westteil des Japanischen Meeres, im Süden durch die Korea-Straße, im Westen durch das Gelbe Meer begrenzt. Die Grenze gegenüber der Demokratischen Volksrepublik Korea im Norden bildet die etwa 4 km breite entmilitarisierte Zone entlang der am Waffenstillstandstag eingenommenen Frontlinie. Diese folgt im Westen, vom Gelben Meer aus, zunächst südlich des 38. Breitengrades dem Unterlauf des Han- und Imdschin-Flusses, überquert in der Nähe von Korangpo den 38. Breitengrad und erreicht im Osten bei Kosöng das Japanische Meer. Die Festlands- und Inselnflächen des Berichtlandes betragen insgesamt 99 000 km<sup>2</sup>, vergleichsweise etwas mehr als die Fläche Ungarns. Auf die Republik Korea kommen somit etwa 45 % der Gesamtfläche der koreanischen Halbinsel (221 000 km<sup>2</sup>); die Demokratische Volksrepublik Korea mißt 120 500 km<sup>2</sup> und die entmilitarisierte Zone 1 262 km<sup>2</sup>.

### 3 Bevölkerung

Die Einwohnerzahl der Republik Korea belief sich zur Jahresmitte 1982 auf 39,3 Mill. (offizielle Schätzung); mit einer Bevölkerungsdichte von 397 Einwohnern je km<sup>2</sup> zählt das Berichtland zu den am dichtesten besiedelten Flächenstaaten der Erde (zum Vergleich: Bevölkerungszahl der Demokratischen Volksrepublik Korea 1981 rd. 18,3 Mill., 152 Einwohner je km<sup>2</sup>).

Bis zum Ende des Koreakrieges 1953 war die Bevölkerungsentwicklung jahrzehntelang starken exogenen Einflüssen ausgesetzt; folglich konnten die jährlichen Veränderungsraten nur in begrenztem Maße die natürliche Bevölkerungsbewegung widerspiegeln. Schätzungen zufolge waren zwischen 1910 und 1945 etwa 3,3 Mill. Koreaner (überwiegend Männer) nach den nördlichen Teilen Chinas (vor allem Mandschurei) und nach Japan ausgewandert. Nach dem Kriegsende setzte eine starke Rückwanderung ein. Zwischen 1945 und dem Zeitpunkt der ersten Volkszählung (1949) belief sich die Zahl der in das Staatsgebiet der Republik Korea Zurückgewanderten auf rd. 1,4 Mill. Darüber hinaus mußte das Land etwa 0,5 Mill. Flüchtlinge aus Nord-Korea aufnehmen. Während des Koreakrieges erlebte das Land einen weiteren Zustrom von rd. 0,7 Mill. (nach anderen Quellen 0,36 Mill.) Flüchtlingen aus dem Norden, gleichzeitig erlitt es aber Verluste an Menschenleben, deren Ausmaß mit rd. 1,6 Mill. beziffert wurde.

Mit der Beendigung des Krieges 1953 normalisierte sich die Bevölkerungsentwicklung; der Einwohnerzuwachs ist seither ausschließlich Folge des Geborenenüberschusses. Darüber hinaus gibt es wieder eine nennenswerte Auswanderung. Für die Zeit von 1962 bis 1981 wird die Zahl der endgültig aus der Republik Korea emigrierten Personen mit 453 000 angegeben (davon über 80 % nach Nordamerika), darunter etwa 60 000 zur Adoption freigegebene Kinder. Die jährliche Auswanderung, der nunmehr keine großen Hindernisse in den Weg gelegt werden, beträgt gegenwärtig rd. 37 000 Personen. Nach amtlichen Angaben für 1981 hatten 1,591 Mill. Koreaner ihren ständigen oder zeitweiligen Wohnsitz im Ausland. Darin enthalten sind 671 000 Koreaner in Japan (42 %), nicht jedoch die geschätzte Zahl von 1,76 Mill. chinesischer (1982) und 0,39 Mill. sowjetischer Staatsbürger koreanischer Abstammung. Die größte Anziehungskraft üben gegenwärtig die Vereinigten Staaten und Kanada aus, wo zusammen 686 000 oder 43 % der Auslandskoreaner leben. Die bedeutendste Ansiedlung von Koreanern wird der kanadischen Stadt Toronto zugerechnet (270 000), gefolgt von Los Angeles mit 184 000. Im Zusammenhang mit Bauaufträgen koreanischer Firmen halten sich rd. 200 000 Koreaner im Nahen Osten auf, vor allem in Saudi-Arabien. In der Bundesrepublik Deutschland leben rd. 14 700 koreanische Staatsbürger (1981).

Hinsichtlich der ethnischen Herkunft besteht die Bevölkerung des Berichtlandes fast ausschließlich aus Koreanern, die vermutlich vor etwa 5 000 Jahren aus der Mandschurei und aus Nordchina einwanderten. Nachdem die in der Kolonialzeit zuge-

wanderten Japaner das Land nach 1945 wieder verlassen hatten, sind nur noch verhältnismäßig wenige Ausländer im Lande. Bei der Volkszählung von 1975 wurden 27 600 Ausländer erfaßt (ohne die etwa 40 000 Soldaten und Familienangehörigen der alliierten Streitkräfte). Etwa 80 % der Ausländer waren Chinesen mit Pässen von China (Taiwan), 8 % waren Amerikaner und 2 % Japaner.

Die Landessprache ist Koreanisch, das vermutlich uraltaischen (tungusischen) Ursprungs ist. Im Wortschatz sind viele chinesische Lehnwörter enthalten. Für den Geschäftsverkehr mit Ausländern findet allgemein die englische Sprache Verwendung. Im Gegensatz zu ethnischer und sprachlicher Homogenität weist das Land hinsichtlich der Religionszugehörigkeit eine erhebliche Vielfalt auf. Nach einer Statistik (1980) bekannten sich 30,5 Mill. Personen zu einer Religionsgemeinschaft, und zwar wie folgt:

- 40,5 % Buddhismus
- 3,1 % Won-Buddhismus
- 17,0 % Konfuzianismus
- 23,6 % protestantische Kirchen
- 4,3 % römisch-katholische Kirche
- 3,8 % Tschon-do-kyo
- 7,8 % sonstige.

Bemerkenswert erscheint vor allem die kontinuierliche Zunahme der Anhänger protestantischer Konfessionen, deren Anteil an der Gesamtzahl der Gläubigen sich von 18 % (1977) auf fast 24 % erhöhte. Dagegen sank der Anteil des Buddhismus, der aber die größte Konfession bleibt, von 47 auf 40 %.

Unter den Protestanten (7,2 Mill. Personen) waren vor allem Presbyterianer, Methodisten, Baptisten, Lutheraner und Siebenten-Tags-Adventisten. Die Tschon-do-kyo (Cheondogyo - "Lehre des Himmlischen Wegs") ist eine im 19. Jahrhundert entstandene landeseigene Religion, die katholische und andere Glaubenselemente enthält. Auch Überlieferungen der Naturreligionen sind (außerhalb der Religionsgemeinschaften) im Lande erhalten geblieben.

Die Bevölkerungsstatistik stützt sich auf die Ergebnisse der seit 1925 regelmäßig stattfindenden Volkszählungen. Die letzte Zählung unter der japanischen Kolonialverwaltung ergab 1944 eine Bevölkerungszahl von 25,9 Mill. für die gesamte Halbinsel, davon 25,1 Mill. Koreaner und 0,8 Mill. Ausländer (überwiegend Japaner). Nach dem Zweiten Weltkrieg haben bisher sieben Volkszählungen im heutigen Staatsgebiet der Republik Korea stattgefunden. Von der letzten Zählung zum 1. November 1980 sind nur vorläufige Ergebnisse zu einigen bevölkerungs- und wohnungsstatistischen Komplexen bekannt; die endgültigen und vollständigen Ergebnisse waren zur Veröffentlichung im September 1982 bestimmt und sind hier noch nicht vorhanden.

#### Volkszählung 1925 bis 1980 \*)

Zählungsjahr	Stichtag	Art der Zählung
1925	1. Oktober	Vereinfachte Zählung
1930	1. Oktober	Volkszählung
1935	1. Oktober	Volkszählung
1940	1. Oktober	Volkszählung
1944	1. Mai	Vereinfachte Zählung
1949	1. Mai	Volkszählung
1955	1. September	Volkszählung
1960	1. Dezember	Volks- und Wohnungszählung
1966	1. Oktober	Volkszählung
1970	1. Oktober	Volks- und Wohnungszählung
1975	1. Oktober	Volks- und Wohnungszählung
1980	1. November	Volks- und Wohnungszählung

\*) 1925 bis 1944 ganz Korea, 1949 bis 1980 Republik Korea.

Aus den vorliegenden Unterlagen gehen die wichtigsten Grundsätze der Bevölkerungs- und Wohnungszählung 1980 hervor. Die Zählung wurde durch Befragungen in allen Haushalten durchge-

führt. Bei 15 % der Haushalte wurde die Langform des Fragebogens angewandt (sample enumeration districts), den restlichen 85 % der Haushalte - genauer: der Haushaltsvorstände - wurde die Kurzform des Fragebogens zur Beantwortung vorgelegt (complete enumeration districts). Gezählt wurde die Wohnbevölkerung einschl. der Ausländer mit Daueraufenthalt im Berichtsland, die Haushalte und die Wohnungen. Bei der Bevölkerung wurde unterschieden zwischen Personen mit ständigem Wohnsitz und ohne ständigen Wohnsitz. Die letzteren wurden an dem Ort befragt und gezählt, wo sie zum Zeitpunkt der Erhebung angetroffen wurden. Personen mit ständigem Wohnsitz wurden in ihrer Wohngemeinde befragt und gezählt; die Zuordnung zum Heimatort galt auch für vorübergehend Abwesende einschl. der Soldaten auf Wehrübung. Bestimmte Personenkreise wurden zwar am Aufenthaltsort gezählt, jedoch ebenfalls ihren Heimatgemeinden zugeordnet. Hierzu gehörten Wehrdienst-, Berufs- und Zeitsoldaten, Bereitschaftspolizisten, Strafgefangene sowie koreanische Diplomaten im Ausland. Nicht zur Wohnbevölkerung gehörten Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte (UN-Truppen) sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

#### Haushaltsdefinition

Es wurde zwischen Privathaushalten (ordinary household) und Anstaltshaushalten (institutional household) unterschieden. Als Privathaushalte zählten zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaften sowie allein wohnende und wirtschaftende Personen.

#### Wohnungsdefinition

Als Wohnungen (housing unit) zählten Unterkünfte, die zur Wohnung durch einen oder mehrere Haushalte bestimmt sind. Merkmale einer Wohnung sind u.a. die Eigenschaft als ein Objekt zum Vermieten oder zum Verkauf sowie das Vorhandensein eines separaten Eingangs und einer Küche.

Bei der Totalerhebung (complete enumeration) wurden folgende Merkmale erfragt:

#### Bevölkerungsstatistische Merkmale

Stellung innerhalb des Haushalts (Verhältnis zum Haushaltsvorstand)  
Geschlecht  
Geburtsdatum, Lebensalter  
Familienstand.

#### Bildungsstatistische Merkmale

Schulbesuch  
Erreichter Bildungsstand.

Die 15 %-Stichprobenerhebung (sample enumeration) umfaßte u.a. folgende Merkmale:

#### Bevölkerungsstatistische Merkmale

Geburtsort  
Wohnort vor einem Jahr  
Wohnort vor fünf Jahren  
Alter bei erster Eheschließung.

#### Geburtenstatistische Merkmale (für Frauen)

Zahl der geborenen Kinder  
Zahl der totgeborenen Kinder.

#### Bildungsstatistische Merkmale

Hauptausbildungsfach  
Schulort.

#### Erwerbsstatistische Merkmale

Arbeitsort  
Ausgeübte Tätigkeit  
Stellung im Beruf  
Geschäfts- bzw. Gewerbebezweig.

Außerdem wurde eine Reihe von haushaltsstatistischen Merkmalen, u. a. Wasserquelle, Heiz- und Kochenergie, Ausstattung mit Geräten, sowie von wohnungsstatistischen Merkmalen, u. a. Anzahl der Haushalte in der Wohnung, Baujahr, Baumaterial (Außenwände, Dach), Wohnungsfläche und Wohnungsausstattung (Küche, Bad, Toilette, Heizsystem), erhoben.

Trotz des erheblichen Aufwands und der ständig verbesserten Methoden können die Ergebnisse der Volkszählung in Süd-Korea noch nicht als restlos zuverlässig bezeichnet werden. Aufgrund mehrerer Faktoren, von denen die Nichtmeldung unehelicher Kinder, Nichterfassung von landflüchtenden Bewohnern städtischer Armenviertel und mangelnde Erfassung aller nichtseßhaften Bevölkerungsteile die wichtigsten sein dürften, ergibt sich regelmäßig eine bedeutende Untererfassungsquote, welche die Qualität der Volkszählungsergebnisse schmälert. Auch die laufende Registrierung von Geburts- und Sterbefällen sowie von

Wanderungen weist infolge der Unzulänglichkeiten des Einwohnermeldewesens erhebliche Fehler auf. Um den Bedarf an aktuellen Informationen über die Bevölkerungsentwicklung zu befriedigen, erhebt das Statistische Amt beim Wirtschaftsplanungsamt, dem auch die Durchführung der Volkszählungen obliegt, vierteljährliche Stichproben, die jeden 1 000. Haushalt repräsentativ erfassen. Aufgrund dieser Befragung, der Zensusergebnisse sowie bestimmter Eckwerte werden alljährlich zur Jahresmitte amtliche Fortschreibungen des Bevölkerungsstandes ermittelt. Es erscheint daher sinnvoll, bei der Beurteilung der Bevölkerungsentwicklung im Berichtsland nicht primär von den Ergebnissen der Volkszählungen, sondern von den jährlichen Schätzungen auszugehen. Die Volkszählungen liefern aber die einzig erhältlichen Angaben u. a. über die Altersstruktur der südkoreanischen Bevölkerung. Auch unsere Erkenntnisse über die Bevölkerung von Si (Städte) und Gun (Landgemeinden) sowie die meisten veröffentlichten regionalen Bevölkerungsstatistiken beruhen auf den Zensusergebnissen.

#### Entwicklung der Bevölkerung\*)

Jahr	Bevölkerung							
	insgesamt		männlich		weiblich			
					zusammen		im gebärfähigen Alter 1)	
	1 000	1955 = 100	1 000	1955 = 100	1 000	1955 = 100	1 000	1955 = 100
1949 .....	20 167	94	10 188	95	9 979	93	4 588	89
1955 .....	21 502	100	10 753	100	10 749	100	5 157	100
1960 .....	24 954	116	12 525	116	12 429	116	5 742	111
1966 .....	29 160	136	14 684	137	14 476	135	6 579	128
1970 .....	31 435	146	15 779	147	15 656	146	7 297	141
1975 .....	34 679	161	17 445	162	17 234	160	8 554	166
1980 .....	37 419	174	18 746	174	18 673	174	9 830	191

\*) Volkszählungsergebnisse (s. Text); ohne Ausländer.

1) Von 15 bis unter 50 Jahren.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Social Indicators in Korea 1980, Seoul

Dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung von 1980 mit 37,42 Mill. Einwohnern (ohne Ausländer, rd. 30 000) steht die amtliche Fortschreibung gegenüber, die - auf den 1. November 1980 hochgerechnet - 38,32 Mill. Einwohner beträgt. Der Unterschied von rd. 0,9 Mill. Personen stellt die (ungefähre) Untererfassungsquote bei der Volkszählung 1980 von 2,4 % dar. Die Untererfassung von Männern ist dabei mit 3,1 % höher als diejenige von Frauen mit 1,7 %. Da indes alle bisher veröffentlichten Schätzzahlen für 1976 bis 1982 noch auf der Auswertung der Volkszählung 1975 beruhen, könnten sie nach Vorliegen der endgültigen Zensusergebnisse von 1980 nach oben oder nach unten revidiert werden. Ähnliches geschah, als im "Korea Statistical Yearbook 1977" die bis dahin geltenden Schätzzahlen für die Jahre 1961 bis 1974 aufgrund der Volkszählungsergebnisse von 1975 sämtlich nach oben revidiert wurden (für 1974 um 3,7 %).

#### Bevölkerungsentwicklung\*)

Jahr	Bevölkerung			Jährliche Bevölkerungszunahme
	insgesamt	männlich	weiblich	
	1 000			%
1965 .....	28 705	14 453	14 252	735 <sup>a)</sup>
1970 .....	32 241	16 309	15 932	707 <sup>b)</sup>
1975 .....	35 281	17 766	17 515	608 <sup>c)</sup>
1976 .....	35 849	18 059	17 790	568
1977 .....	36 412	18 349	18 062	563
1978 .....	36 969	18 637	18 332	557
1979 .....	37 534	18 929	18 609	565
1980 .....	38 124	19 236	18 888	590
1981 .....	38 723	19 539	19 184	599
1982 .....	39 331	19 847	19 484	608

\*) Stand: Jahresmitte. Fortschreibung der Volkszählungsergebnisse aufgrund von Stichprobenerhebungen und Eckzahlen. Ohne Ausländer.

a) JD 1961 bis 1965.

b) JD 1965 bis 1970.

c) JD 1970 bis 1975.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Gegenüber der ersten Volkszählung nach dem Koreakrieg (1955), die einen Bevölkerungsstand von 21,5 Mill. ergab, stieg die Einwohnerzahl der Republik Korea bis 1980 auf 37,4 Mill. (Zählungsergebnis), was einem Bevölkerungswachstum von 74 %, jahresdurchschnittlich um 2,2 %, entspricht. Die jährliche Veränderungsrate war jedoch in den fünfziger und noch in den sechziger Jahren viel höher als im letzten Jahrzehnt. Die Auswertung der Schätzzahlen zur jeweiligen Jahresmitte ergibt noch für den fünfjährigen Zeitraum 1966 bis 1970 eine durchschnittliche Zuwachsrate von knapp 2,4 %. Die fortschreitende Industrialisierung und Verstädterung des Landes mit der sie begleitenden Lockerung der traditionellen Verhaltensweisen und nicht zuletzt die von der Erkenntnis des begrenzten Ernährungsraumes ausgehende intensive Kampagne zur Geburtenregelung bzw. -kontrolle brachten eine starke Verlangsamung des Bevölkerungswachstums in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre bis auf eine jährliche Rate von etwas über 1,5 %. Die letzte Entwicklung seit 1980 zeigt jedoch, wohl aufgrund der zunehmenden Zahlenstärke der besonders gebärfähigen Frauenjahrgänge, einen geringfügigen Anstieg der Zuwachsrate und gleichzeitig die Wiedererreichung der jährlichen Bevölkerungszunahme (unter Berücksichtigung der Wanderungsverluste) von 0,6 Mill.

Beim starken Bevölkerungsanstieg nach 1953 spielte die hohe Fruchtbarkeit der südkoreanischen Frauen, die ihre wichtigste Ursache in den überlieferten Wertvorstellungen wie der hohen Präferenz für Söhne und generell im Streben nach der Alterssicherung durch hohe Kinderzahl hatte, eine hervorragende Rolle. Die Verbesserung von Ernährung, hygienischen Verhältnissen und Gesundheitsvorsorge schlug sich in verminderten Sterbeziffern und steigender Lebenserwartung nieder; die letztere betrug 1979 für männliche Neugeborene 62,7 Jahre, für weibliche Neugeborene 69,1 Jahre. Bezüglich der Geburts- und Sterbefälle wurden bis einschl. 1978 nur Verhältniszahlen veröffentlicht. Die absoluten Zahlen lassen sich jedoch aufgrund der Bevölkerungszahlen schätzungsweise errechnen. Für 1979 bis

1981 können den Publikationen der UN auch absolute Zahlen entnommen werden. Die Verhältniszahl der im ersten Lebensjahr Gestorbenen beträgt 37,0 (1980), ist also noch relativ hoch.

Lebendgeborene, Gestorbene und natürliche Bevölkerungszunahme

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Überschuß der Lebendgeborenen	
	1 000	je 1 000 Einw.	1 000	je 1 000 Einw.	1 000	je 1 000 Einw.
1965 <sup>1)</sup>	985	34,3	253	8,8	732	25,5
1970 <sup>1)</sup>	1 003	31,1	300	9,3	703	21,8
1975 <sup>1)</sup>	886	25,1	254	7,2	632	17,9
1978 <sup>1)</sup>	877	23,7	230	6,2	647	17,5
1979 ..	893	23,7	233	6,2	660	17,6
1980 ..	893	23,4	269	7,0	624	16,4
1981 ..	906	23,4	256	6,6	650	16,8

1) Die absoluten Zahlen sind aufgrund der Verhältnis- und Bevölkerungszahlen errechnet.

Quellen: Social Indicators in Korea 1980, Seoul; Demographic Yearbook, UN, New York; Statistical Papers, Series A: Population and Vital Statistics, UN, New York

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, wies das Berichtsland im Vergleich mit seinen Nachbarn Japan und Taiwan bis vor kurzem höhere Geburtenziffern auf. Der natürliche Bevölkerungszuwachs war proportional etwa gleich wie in Taiwan, jedoch viel höher als in Japan.

Geburten- und Sterbeziffern je 1 000 Einwohner

Jahr	Republik Korea <sup>1)</sup>		Japan <sup>2)</sup>		China (Taiwan)	
	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene	Gestorbene
1960 ..	40,4 <sup>a)</sup>	10,7 <sup>a)</sup>	17,2	7,6	39,5	7,0
1965 ..	34,3	8,8	18,6	7,1	32,7	5,5
1970 ..	31,1	9,3	18,9	6,9	27,2	4,9
1975 ..	25,1	7,2	17,2	6,4	23,0	4,7
1978 ..	23,7	6,2	14,9	6,1	24,1	4,7
1979 ..	23,7	6,2	14,3	6,0	24,4	4,7
1980 ..	23,4	7,0	13,7	6,2	23,3	4,8

1) Bis 1979 geschätzt vom Statistischen Amt beim Wirtschaftsplanungsamt aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zwischen den Volkszählungen.

2) Nur japanische Staatsangehörige im Lande.

a) 1961.

Quellen: Social Indicators in Korea 1980, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden

Aufschlußreich ist die Entwicklung der zusammengefaßten Geburtenziffer der durchschnittlichen südkoreanischen Frau. Nach einer Übersicht betrug diese Ziffer im Jahr 1960 noch 6,0, ermäßigte sich aber bis 1970 auf 4,1 (andere Quelle: 3,9) und auf 2,7 im Jahr 1978. Bemerkenswerterweise wird diese Ziffer auch für 1982 noch mit 2,7 angegeben. Die Gründe für das Absinken der zusammengefaßten Geburtenziffer liegen im sozialen Wandel; sie greifen insbesondere dann, wenn die Frau auch nach der Eheschließung einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Während man in einer nichtrepräsentativen Untersuchung für 1975 bei den außerhalb des Erwerbsprozesses stehenden Frauen eine durchschnittliche zusammengefaßte Geburtenziffer von 4,9 ermittelte, betrug diese Ziffer bei erwerbstätigen Frauen im Mittel 3,4; bei Frauen mit höherer Bildung stellte sie sich auf 2,8. In ländlichen Gebieten wird erwartungsgemäß die höchste Geburtenziffer erreicht; in Städten sinkt die Ziffer im umgekehrten Verhältnis zur Einwohnerzahl. Nach einer Statistik für 1982 beträgt die zusammengefaßte Geburtenziffer der städtischen Frauen durchschnittlich 2,4, während sie in den ländlichen Gebieten bei 3,3 liegt. Einen bedeutenden Einfluß auf

die Entwicklung der Geburtenhäufigkeit hatte das im Jahr 1962 von der Regierung in Gang gesetzte Nationale Programm der Familienplanung (s. Abschnitt "Gesundheitswesen"). Seit seinem Inkrafttreten sank insbesondere die altersspezifische Geburtenziffer bei Frauen über 30 Jahre, aber auch bei Frauen im Alter von unter 25 Jahren, wie die nachstehende Tabelle zeigt.

Altersspezifische Geburtenziffern  
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im angegebenen Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	1960	1970	1974	1978
15 - 20 .....	37	13	11	7
20 - 25 .....	283	168	159	138
25 - 30 .....	330	278	276	256
30 - 35 .....	257	189	164	105
35 - 40 .....	196	101	74	29
40 - 45 .....	80	39	29	9
45 - 50 .....	14	7	3	1
Zusammengefaßte Geburtenziffer (je Frau) .....	6,0	3,9	3,6	2,7

Quellen: The Korean National Fertility Survey, 1974 First Country Report, Seoul 1977; Kim Bung-Ik: An Overview on Family Life Cycle in Korea: 1945-1975, Seoul 1981

Als Folge des starken Bevölkerungszuwachses der gesamten Zeit nach dem Koreakrieg hat die "Alterspyramide" einen breiten Unterbau. Allerdings läßt sich aufgrund der vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung von 1980 (Auswertung von 2 % der Fragebögen) bereits die Feststellung treffen, daß die jüngste Altersgruppe unter 5 Jahren nunmehr deutlich schwächer vertreten ist als die nächsthöheren Altersstufen. Während die einzelnen Jahrgänge der Jugendlichen vom 6. bis zum 23. Lebensjahr über der Zahl von 0,8 Mill. (darunter vom 9. bis zum 12. Lebensjahr sogar deutlich über 0,9 Mill.) liegen, zählen die Jahrgänge unter 5 Jahren nur zwischen 732 000 und 792 000 Personen (s. auch Tabelle 1.9).

Bevölkerung nach Altersgruppen \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1966	1970	1975	1980 <sup>1)</sup>	
	%			1 000	%
unter 20 .....	52,8	51,9	50,0	16 897	45,2
unter 5 .....	15,4	13,7	12,2	3 790	10,1
5 - 10 .....	15,8	14,4	12,8	4 446	11,9
10 - 15 .....	12,3	14,0	13,1	4 478	12,0
15 - 20 .....	9,3	9,8	12,0	4 183	11,2
20 - 40 .....	27,6	27,9	29,0	11 765	31,4
40 - 60 .....	14,4	14,7	15,4	6 440	17,2
60 und mehr .....	5,2	5,4	5,6	2 316	6,2
Insgesamt ...	100	100	100	37 418	100

\*) Volkszählungsergebnisse; ohne Ausländer.

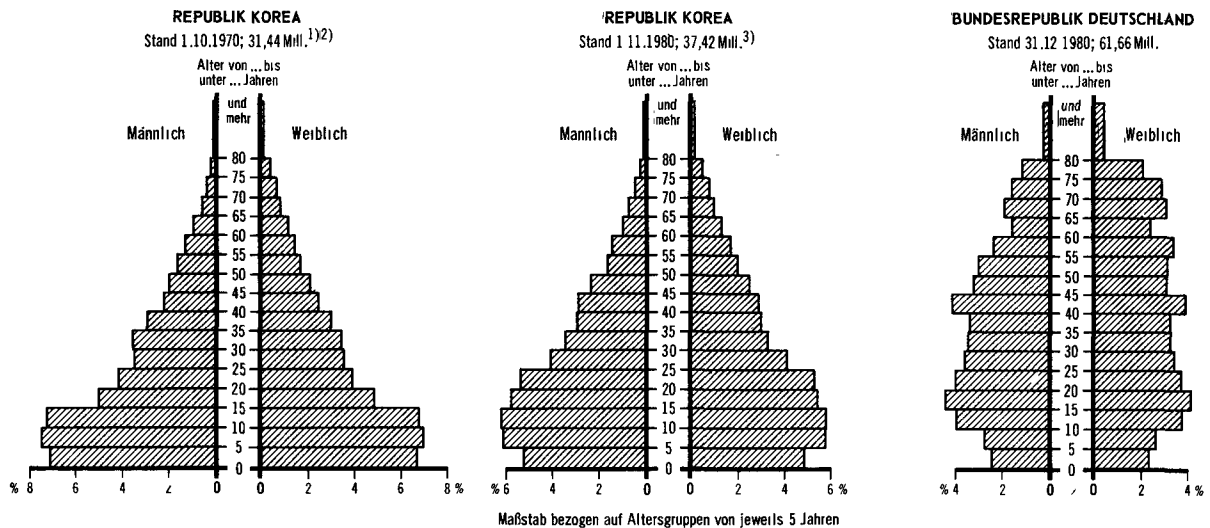
1) Vorläufiges Ergebnis (2 %-Stichprobe).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

Die Angaben in der vorstehenden Tabelle lassen erkennen, daß bereits mit der Volkszählung von 1970 keine weitere Verjüngung der Bevölkerung der Republik Korea stattfindet. Im Gegenteil verlagern sich die Gewichte langsam zugunsten der mittleren und sogar der älteren Generation. Während man bei der Volkszählung 1975 ziemlich genau 50 % der Einwohnerschaft den Altersgruppen unter 20 Jahren zurechnen konnte, waren es bei der Volkszählung 1980 nur noch 45 %. Am stärksten betroffen von den kontinuierlichen Verschiebungen in der Altersstruktur erscheint - als Folge der sinkenden Geburtenhäufigkeit - die Gruppe der Kleinkinder im Alter von unter 5 Jahren, deren Anteil sich zwischen 1966 und 1980 von 15,4 % auf 10,1 % ermäßigte. Dies bedeutet, daß diese Altersgruppe im Jahr 1980 auch absolut gesehen kleiner war als 1966; dasselbe gilt auch für die Altersgruppe von 5 bis unter 10 Jahren.



**ALTERSAUFBAU DER WOHNBEVÖLKERUNG DER REPUBLIK KOREA UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
 Altersgruppen in % der Gesamtbevölkerung



1) Volkszählungsergebnis, - 2) Ohne Ausländer, - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis (2%-Stichprobe).

Statistisches Bundesamt 830263

Die zu beobachtenden demographischen Vorgänge können für die weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Berichtslandes nur förderlich sein. Trotz der jüngsten Abflachung der Wachstumskurve stellt die weiterhin beachtliche absolute Bevölkerungszunahme gegenwärtig und in der absehbaren Zukunft hohe Anforderungen an die öffentlichen Leistungen im Bereich des Bildungswesens und der Beschäftigungspolitik. Bei einer Relation von 61 Personen im "abhängigen" Alter - 55 Personen jünger als 15 Jahre und 6 Personen älter als 65 Jahre - zu 100 Personen im Erwerbsalter (1980) hat die Erwerbsbevölkerung eine schwere Unterhaltslast zu tragen. Dies um so mehr, als es unter ihr eine hohe Arbeitslosigkeit und darüber hinaus eine bedeutende Unterbeschäftigung gibt. Es kann jedoch festgestellt werden, daß die genannte Relation noch 1975 viel ungünstiger war, nämlich 71 abhängige Personen (dar. 65 Kinder) zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter.

Die Verhältniszahl der männlichen zu der weiblichen Bevölkerung - die Geschlechtsproportion - zeigte in der Vergangenheit unstetige Veränderungen. In der Zeit der Kolonialverwaltung durch Japan nahm diese Proportion infolge der überwiegend männlichen Fortzüge kontinuierlich ab. Während bei der Volkszählung von 1925 noch 104,6 Männer auf je 100 Frauen kamen, fiel diese Relation bis 1944 auf nur 99,4 zu 100. Nach 1945 stieg die Geschlechtsproportion angesichts der Rückwanderungen und der Flüchtlingsströme aus dem Norden kurzfristig an, um unter den Auswirkungen des Krieges auf der Halbinsel erneut auf einen niedrigen Stand zurückzufallen (1955: 100,1). In der Folgezeit bis 1975 war dann ein relativ langsamer Anstieg (auf 101,2) zu verzeichnen. Die Volkszählung von 1980 brachte zwar nur eine Verhältniszahl von 100,4 zum Vorschein, aus der sich auf eine Tendenzumkehr schließen ließe, doch die nachfolgende Bevölkerungsfortschreibung zeigt eine viel höhere Geschlechtsproportion (101,9). Das vorläufige Zählungsergebnis von 1980 besagt außerdem, daß die Geschlechtsproportion bei den jugendlichen Altersgruppen unter 15 Jahren fast 108 betrug. Für die Gruppe von 15 bis unter 20 Jahren lag sie etwa auf gleicher Höhe. Dabei könnte jedoch die von vielen Demographen geäußerte

Vermutung eine gewisse Rolle gespielt haben, daß nämlich wegen der hohen Präferenz für männliche Nachkommen viele Kinder weiblichen Geschlechts von ihren Eltern bei Volkszählungen nicht gemeldet werden. Bei der Altersgruppe von 20 bis unter 25 Jahren lag die Verhältniszahl der Geschlechter erheblich niedriger als bei den jüngeren Altersstufen, nämlich bei knapp 103. Auch die Bevölkerungsgruppen zwischen 25 und 45 Jahren wiesen insgesamt einen geringen Männerüberschuß auf (mittlere Verhältniszahl 102). Für die Bevölkerung über 45 Jahre wurde durch die Zählung von 1980 hingegen durchweg ein Frauenüberschuß festgestellt, der mit dem steigenden Alter immer deutlicher wird. So kamen bei den über 70 Jahre alten Bewohnern des Berichtslandes 195 Frauen auf 100 Männer. Obwohl für die Lebenserwartung der Frauen höhere Werte angegeben werden als für die Männer, muß der Frauenüberschuß bei den über 45 Jahre alten Bevölkerungsgruppen vorwiegend auf die demographischen Vorgänge vor 1953 zurückgeführt werden.

Die künftige Bevölkerungsentwicklung der Republik Korea wird unterschiedlich beurteilt und ihre Abschätzung ist durch mehrere Unsicherheitsfaktoren erschwert. Nach einer Projektion der UN von 1973 war erwartet worden, daß die Einwohnerzahl des Berichtslandes bis 1980 auf 40,2 Mill. und bis 1985 auf 44,4 Mill. anwachsen würde. Diese Annahme kann man aufgrund der offiziellen Zahlen bis 1982 als zu hoch einstufen. Die neueste amtliche Vorausschätzung läßt eine Bevölkerungszahl von 44 Mill. erst im Jahr 1990 erwarten. Bemerkenswerterweise rechnet man von 1990 an mit einer konstanten zusammengefaßten Geburtenziffer je Frau von 2,1, wobei erst im Jahre 2050 ein Stillstand in der Entwicklung bei mehr als 60 Mill. Einwohnern und einer Bevölkerungsdichte von 620 Einw./km<sup>2</sup> erreicht wäre. Es muß darauf hingewiesen werden, daß gegenwärtig und auch in der Zukunft bis über das Jahr 1990 hinaus zahlenmäßig weitaus stärkere Jahrgänge koreanischer Frauen in das gebärfähige Alter kommen, als dies in den zurückliegenden Jahren mit hoher Bevölkerungszunahme der Fall war. Nur wenn die amtlicherseits unterstellte Senkung der noch relativ hohen Geburtenhäufigkeit tatsächlich eintritt, wird sich die Bevölkerungsentwicklung im Einklang mit dieser Projektion stabilisieren.

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung  
1980 bis 2050\*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980 <sup>1)</sup>	1990	2000	2050
Bevölkerung .....	1 000	38 124	44 261	50 066	61 310
Bevölkerungs- zunahme 2) .....	1 000	590	595	499	0
Bevölkerungszuwachs- rate 2) .....	%	1,57	1,34	1,00	0,0
Zusammengefaßte Geburtenziffer 3) .	Anzahl	2,8	2,1	2,1	2,1
Einwohner je km <sup>2</sup> ...	Anzahl	385	447	506	620

\*) Schätzung des Statistischen Amtes beim Wirtschaftsplanungsamt.

- 1) Stand: Jahresmitte.  
2) Im Jahr der Nachweisung.  
3) Lebendgeborene je Frau.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; "The Korea Herald" vom 18.12.1981, Seoul

Will man die Entwicklung der Stadt- und Landbevölkerung beurteilen, so muß zunächst die Definitionsfrage geklärt werden. In der amtlichen Statistik des Berichtslandes werden als städtische Gebiete die rd. 40 Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern, die verwaltungsmäßig als "Si" (kreisfreie Städte) gelten, sowie die vier regierungsunmittelbaren Großstädte Seoul, Pusan sowie (seit 1981) Taegu und Intschön geführt. Der Bevölkerungsanteil dieser Städte stieg zwischen 1955 und 1980 von 25 auf 57 %. Es gibt jedoch einige weitere Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern, die nur den Rang von "Eub" haben und deshalb amtlich zu den ländlichen Gebieten zählen. Auch ein gewisser Teil der "Eub"-Gemeinden mit Einwohnerzahlen unter 50 000 dürfte bestimmte Stadtmerkmale aufweisen (z. B. Industrieansiedlung). Andererseits tragen viele Stadtteile der "Si"-Städte noch überwiegend ländlichen Charakter. Selbst in der Hauptstadt Seoul werden noch rd. 10 % der Fläche als Paddy-Land (Reisfelder) genutzt. Einen ergänzenden Eindruck über den Stand der Urbanisierung liefern die Zahlen über den Elektrizitätsverbrauch der privaten Haushalte. Von den über 7,7 Mill. privaten Haushalten blieben im Jahr 1979 noch 34 % gänzlich ohne elektrischen Strom, knapp 36 % verbrauchten unter 50 kWh im Monat, und nur 31 % der Haushalte bezogen monatlich mehr als 50 kWh elektrische Energie.

Bevölkerung in Stadt und Land\*)

Jahr	Bevölkerung			
	insgesamt		dar. Ausländer 1)	
	1 000	1955 = 100	1 000	1955 = 100
1955 ...	21 526	100	24,0	100
1960 ...	24 989	116	35,0	146
1966 ...	29 193	136	33,1	138
1970 ...	31 465	146	30,4	127
1975 ...	34 707	161	27,6	115
1980 ...	37 449	174	29,4	123

Jahr	Stadtbevölkerung <sup>2)</sup>		Landbevölkerung <sup>3)</sup>	
	1 000	1955 = 100	1 000	1955 = 100
1955 ...	5 281	100	16 245	100
1960 ...	6 997	132	17 992	111
1966 ...	9 805	186	19 388	119
1970 ...	12 929 <sup>a)</sup>	245	18 506 <sup>a)</sup>	114
1975 ...	16 793	318	17 910	110
1980 ...	21 441	406	16 008	99

\*) Volkszählungsergebnisse (s. Text); einschl. Ausländer.

1) Ohne alliierte Streitkräfte und Angehörige der diplomatischen Dienste und deren Familienangehörige.

2) Bewohner von Si (Städte mit 50 000 Einwohnern und mehr).

3) Bewohner von Eub und Myeon.

a) Ohne Ausländer.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; 1970 Population and Housing Census Report, Seoul; Preliminary Count of 1980 Population and Housing Census, Seoul

Die Städte, allen voran die Großstädte Seoul und Pusan, absorbierten seit 1955 den gesamten Bevölkerungszuwachs. Ihre Einwohnerschaft vervierfachte sich zwischen 1955 und 1980. Zwar wurden die höchsten Zuwachsraten der städtischen Bevölkerung bis 1966 erreicht, aber zwischen 1975 und 1980 wurde mit 4,35 Mill. die größte absolute Zunahme verzeichnet (begünstigt durch die Verleihung des "Si"-Status an weitere Gemeinden). Während des Verstädterungsprozesses wuchs die Landbevölkerung nur bis zur Volkszählung des Jahres 1966, danach sank sie zahlenmäßig ab, besonders rasch nach 1975. Im Ergebnis der Volkszählung von 1980 zeigte sich, daß die Bevölkerung der Landgemeinden den Stand von 1955 unterschritt und gleichzeitig zum erstenmal kleiner als die Stadtbevölkerung war.

Bevölkerung der Städte mit 200 000 Einwohnern und mehr\*)

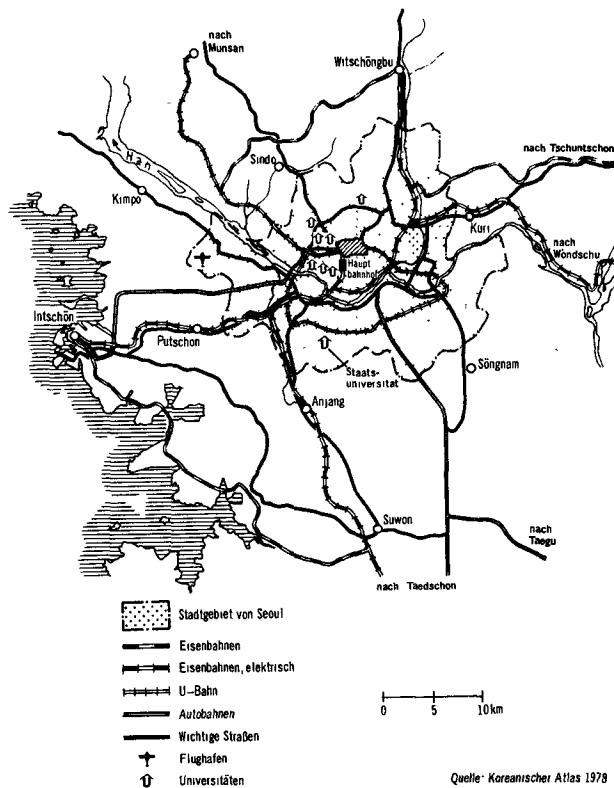
Stadt (Si)	1970	1975	1980	Zuwachsrate 1970 bis 1980
	1 000			%
Seoul .....	5 525,3	6 889,5	8 366,8	51
Pusan .....	1 876,4	2 453,2	3 160,3	68
Taegu .....	1 080,8	1 310,8	1 607,5	49
Intschön .....	643,4	800,0	1 084,7	69
Kwangdschu ..	502,0	607,0	727,6	45
Taedschön .....	413,8	506,7	651,6	57
Ulsan .....	159,4	252,6	418,4	162
Masan .....	190,8	371,9	386,8	103
Söngnam .....	.	272,5	376,4	.
Tschöndschu ..	262,3	311,4	367,0	40
Suwön .....	170,0	224,1	310,8	83
Anjang .....	.	134,8	253,5	.
Tschöngdschu ..	143,7	192,7	253,0	76
Mokpo .....	177,7	193,0	221,9	25
Putschön .....	.	109,2	221,5	.
Tschindschu ..	121,5	154,6	202,8	67
Pohang .....	79,3	134,4	201,4	154

\*) Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, hat sich im Berichtsland eine starke Bevölkerungskonzentration auf etwa zwanzig

UMGEBUNG VON SEOUL



Quelle: Koreanischer Atlas 1978

Statistisches Bundesamt 83 0262

große Industriezentren herausgebildet. Legt man den Gebietsstand vom 31. Dezember 1980 zugrunde, so läßt sich aufgrund von Zählungsergebnissen erkennen, daß in den Städten mit über 200 000 Einwohnern auf einem Flächenanteil von ganzen 2,7 % mehr als 50 % der Gesamtbevölkerung des Berichtslandes leben. In der Hauptstadt Seoul allein drängen sich auf 600 km<sup>2</sup> etwa 9 Mill. Menschen (1982). Die Einwohnerzahl der Hauptstadt wächst in einem Ausmaß, welches die Regierung nicht zuletzt wegen der exponierten Lage Seouls etwa 50 km von der Waffenstillstandslinie seit langem beunruhigt. Sie hatte deshalb Versuche unternommen, diese Entwicklung durch den Bau von Satellitenstädten (Intschön, Söngnam, Anjang, Putschön u. a.) aufzufangen. Einschl. dieser Städte zählt die Agglomeration Seoul rd. 13,5 Mill. Einwohner (1980), d. h. 36 % der Gesamtbevölkerung der Republik Korea; sie gehört somit zu den am dichtesten besiedelten großen Ballungsgebieten der Erde.

Abgesehen von den Folgen der Industrialisierung sind für die regionale Bevölkerungsverteilung im Berichtsland der Umfang und die Fruchtbarkeit der landwirtschaftlichen Nutzflächen entscheidend. So sind in der Republik Korea die landwirtschaftlich günstig gelegenen Provinzen an den Westküsten dicht und die gebirgigen Ostküsten verhältnismäßig dünn besiedelt. Nur die Provinz Kangwön-do an der Grenze zur Demokratischen Volksrepublik Korea weist indes eine als relativ niedrig zu bezeichnende Bevölkerungsdichte von 106 Einwohnern je km<sup>2</sup> (1980) auf, während alle anderen Provinzen teilweise erheblich mehr als 200 Einwohner je km<sup>2</sup> zählen. Wie jedoch bereits erwähnt, sind im Zuge der raschen Industrialisierung Verschiebungen der herkömmlichen Bevölkerungsverteilung zugunsten der industriellen, gewerblichen und Verwaltungszentren im Gange. Das Tempo des Anwachsens der Einwohnerschaft von Seoul und Pusan hat sich zwar gegenüber früheren Zeiträumen geringfügig verlangsamt, dennoch erzielten diese beiden Ballungsräume zwischen den Volkszählungen 1975 und 1980 überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten von 21 bzw. 29 %. Daneben hatten nur die um die Hauptstadt gelegene Provinz Kjōnggi-do mit Großstädten wie Intschön und Suwōn sowie die Insel Tschedschu (Alterssitz vieler Koreaner) einen deutlich über dem Landesdurchschnitt liegenden Einwohnerzuwachs zu verzeichnen. Alle übrigen Gebiete mußten niedrigere Wachstumsraten oder sogar absolute Bevölkerungseinbußen hinnehmen. Es erscheint bemerkenswert, daß der Anteil der Stadtbevölkerung (S1-Bewohner) in allen Provinzen merklich gestiegen ist, proportional gesehen am meisten in der Provinz Tschungtschōn-bukto, die sonst einen starken Bevölkerungsrückgang erlitten hat.

Bevölkerung nach Provinzen<sup>\*)</sup>

Provinz	1975		1980		Anteil der Stadtbevölkerung 1)
	Bevölkerung	Anteil der Stadtbevölkerung 1)	Bevölkerung	Änderung gegenüber 1975	
	1 000	%	1 000	%	
Seoul .....	6 890	100,0	8 367	21,4	100,0
Pusan .....	2 453	100,0	3 160	28,8	100,0
Kjōnggi-do ...	4 039	40,8	4 935	22,2	48,2
Kangwōn-do ...	1 862	22,4	1 792	- 3,8	32,3
Tschungtschōn-bukto .....	1 522	19,6	1 424	- 6,4	31,7
Tschungtschōn-namdo .....	2 949	20,5	2 956	0,2	26,1
Tschōlla-bukto .....	2 456	23,7	2 288	- 6,8	29,6
Tschōlla-namdo .....	3 984	26,1	3 779	- 5,1	32,4
Kjōngsang-bukto .....	4 859	35,3	4 962	2,1	46,1
Kjōngsang-namdo .....	3 280	30,8	3 323	1,3	41,3
Tschedschu-do	412	32,8	463	12,4	36,2
Insgesamt ...	34 707	48,4	37 449	7,9	57,3

<sup>\*)</sup> Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer.

1) Bevölkerung der Städte (S1) mit jeweils mehr als 50 000 Einwohnern.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Die künftige Bevölkerungsentwicklung im Berichtsland dürfte, wie bereits ausgeführt, wesentlich von den Veränderungen im sozialen Verhalten abhängen. In diesem Zusammenhang besitzen sowohl die Statistik über die Bevölkerung nach dem Familienstand als auch einige verfügbare Daten über die Entwicklung des Alters bei erster Eheschließung eine nicht zu unterschätzende Aussagekraft, zumal sich u. a. die gesellschaftliche Toleranz gegenüber unehelich geborenen Kindern als gering bezeichnen läßt.

Bevölkerung 1980 nach dem Familienstand<sup>\*)</sup>

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ledig .....	8 425	34,1	4 878	40,2	3 547	28,2
Verheiratet ..	14 249	57,7	7 006	57,7	7 243	57,7
Verwitwet ...	1 893	7,7	215	1,8	1 678	13,4
Geschieden ..	135	0,5	47	0,4	88	0,7
Unbekannt ...	1	0,0	1	0,0	1	0,0
Insgesamt ...	24 704	100	12 147	100	12 556	100

<sup>\*)</sup> Vorläufiges Volkszählungsergebnis (2 %-Stichprobe). Personen im Alter von 15 Jahren und mehr; ohne Ausländer.

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

Von der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und darüber, die 24,7 Mill. Personen umfaßte, waren im Jahr 1980 mehr als 8,4 Mill., d. h. 34 %, ledig. Unter den Männern waren mehr Ledige, nämlich 4,9 Mill. (40 %) als unter den Frauen mit 3,5 Mill. (28 %). Bei den Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren waren 99,8 % der Männer und 98,4 % der Frauen ledig. In der Altersgruppe von 20 bis unter 25 Jahren waren 93 % der Männer noch unverheiratet, jedoch nur 66 % der Frauen. Es wurden insgesamt 14,2 Mill. Verheiratete gezählt (58 %); 1,9 Mill. Personen waren verwitwet (8 %) und nur 0,13 Mill. geschieden (0,5 %). Die Zahl der verheirateten Frauen überstieg mit 7,2 Mill. diejenige der verheirateten Männer um 240 000. Nicht zuletzt infolge des Koreakrieges liegt die Zahl der Witwen mit knapp 1,7 Mill. (rd. 13 %) mehr als siebenmal höher als diejenige der Witwer (Anteil unter 2 %). Es gibt auch mehr geschiedene Frauen (0,7 %) als Männer (0,4 %). Die Scheidungsrate dürfte aber noch sehr niedrig sein. Im Jahr 1965 betrug sie nur 0,5 je 1 000 Einwohner, wogegen die Verhältniszahl der Eheschließungen 12,0 erreichte; neuere Angaben sind nicht vorhanden. Nähere Angaben über den Familienstand nach Altersgruppen und Geschlecht sind im Tabellenteil enthalten (Tabelle 1.10).

Im Schrifttum wird angeführt, daß sich das durchschnittliche Alter bei erster Eheschließung während der letzten 40 bis 50 Jahre deutlich nach oben verschob. Im Jahr 1935 betrug es bei Männern 21,4 Jahre, bei Frauen 17,1 Jahre. Im Jahr 1975 wurde um durchschnittlich 6 Jahre später geheiratet, und zwar mit 27,4 Jahren bei Männern und mit 23,6 Jahren bei Frauen. Obwohl sich der Abstand zwischen dem Zeitpunkt der Eheschließung und der Geburt des ersten Kindes auf durchschnittlich 1,0 Jahre und somit deutlich verringerte, führte der viel spätere Anfang der koreanischen Ehen zu einer erheblich geringeren Geburtenhäufigkeit. Insbesondere in den Städten wird der Übergang zur Zwei-Kind-Familie allgemein beobachtet.

Bei den Zählungen in der Republik Korea werden außer Wohnbevölkerung auch Privat- und Anstaltshaushalte sowie Wohnungen erfaßt. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Industrialisierung und Verstädterung des Landes ist die Durchschnittszahl der Personen je privaten Haushalt laufend zurückgegangen (Landesdurchschnitt 1960 - 5,7; 1970 - 5,4; 1975 - 5,1; 1980 - 4,6). In den Städten waren die privaten Haushalte im Jahr 1980 mit 4,5 Haushaltsmitgliedern im Mittel etwas kleiner als auf dem Lande (4,8). In der nachstehenden Tabelle wird die Entwicklung der Zahl der Privathaushalte und deren Durchschnittsgröße im letzten Jahrzehnt in regionaler Gliederung dargestellt.

Private Haushalte nach Provinzen\*)

Provinz	Private Haushalte		Durchschn. Zahl der Mitglieder je Haushalt	
	1970	1980	1970	1980
	1 000		Anzahl	
Seoul .....	1 095	1 836	5,05	4,47
Pusan .....	371	687	5,06	4,51
Kjōnggi-do .....	640	1 083	5,24	4,47
Kangwōn-do .....	352	375	5,30	4,74
Tschungtschōn-bukto	262	291	5,65	4,85
Tschungtschōn-namdo	500	583	5,72	5,01
Tschōlla-bukto ....	427	452	5,70	5,03
Tschōlla-namdo ....	704	765	5,69	4,91
Kjōngsang-bukto ...	850	1 081	5,36	4,50
Kjōngsang-namdo ...	574	712	5,43	4,59
Tschedschu-do .....	83	105	4,41	4,37
Insgesamt ...	5 857	7 971	5,37	4,63

\*) Volkszählungsergebnisse; ohne Privathaushalte der Ausländer.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Preliminary Count of 1980 Population and Housing Census, Seoul

Zwischen 1970 und 1980 setzte sich die Tendenz zur Verminderung der Durchschnittsgröße der Privathaushalte fort. Gleichzeitig stieg die Gesamtzahl der privaten Haushalte um 36 % und somit stärker als die bei den Volkszählungen erfaßte Wohnbevölkerung (+ 19 %). Die Verkleinerung der Privathaushalte erfolgte landesweit, am stärksten jedoch in den beiden Südost-Provinzen Kjōngsang-bukto und Kjōngsang-namdo. Unter dem Einfluß der dort besonders forcierten Industrialisierung ermäßigte sich die Durchschnittszahl der Haushaltsmitglieder in diesen Provinzen um jeweils 16 %, während die entsprechende landesdurchschnittliche Abnahme knapp 14 % betrug.

Obwohl die Verkleinerung der Privathaushalte zu einem nicht geringen Teil auf den demographisch bedingten Rückgang der durchschnittlichen Zahl der in der Haushaltsgemeinschaft lebenden Kinder zurückzuführen ist, spielt zugleich auch der in Gang befindliche Prozeß der Zergliederung der traditionellen koreanischen Großfamilie eine bedeutende Rolle. Dieser Prozeß ist indes noch nicht an dem Punkt angelangt, an dem sich eine Angleichung an die Lebensverhältnisse der Industrienationen Europas und Nordamerikas feststellen ließe. Hierfür ist nicht zuletzt die anhaltende Wohnungsnot verantwortlich. Tatsache ist, daß vielen Großfamilien weiterhin nur eine Wohnungseinheit zur Verfügung steht, obwohl sie sich in einen oder mehrere voneinander wirtschaftlich getrennte Haushalte gliedern. Der Erhöhung der Zahl der Privathaushalte zwischen 1970 und 1980 um 36 % stand die Zunahme der verfügbaren Wohnungen (einschließlich Ausländerwohnungen) nur um knapp 24 % gegenüber. Trotz des stärkeren Rückgangs der mittleren Haushaltsgröße ging die durchschnittliche Belegschaft je Wohnung deshalb lediglich von 7,1 auf knapp 6,9 Personen zurück. In Seoul, wo die Wohnungen aber weiterhin überdurchschnittlich belegt sind, verminderte sich diese Durchschnittszahl von 9,1 auf 8,4, vor allem dank dem Bau großer Hochhaussiedlungen. Dagegen erhöhte sich die durchschnittliche Belegschaft einer Wohnung in Pusan von 8,7 (1970) auf knapp 9,0 bei der Zählung von 1980.

#### 4 Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen gehört zu den Bereichen, deren Entwicklung von der Regierung unter Präsident Park verhältnismäßig wenig gefördert wurde. Die Initiative wurde weitgehend dem privaten Sektor überlassen. Eine der wenigen Ausnahmen war der Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung, aber auch hier sind noch große Anstrengungen erforderlich. Nach neueren Schätzungen haben 80 % der Stadtbevölkerung und lediglich 36 % der Landbevölkerung Zutritt zu gesundheitlich unbedenklichem

Trinkwasser. Nur 6 % der Gesamtbevölkerung sind an öffentliche Kanalisation angeschlossen; in Seoul sind es 20 % der Einwohner.

Erst seit 1977 wird ein Krankenversicherungssystem aufgebaut. Noch 1976 zählte man nur 66 400 privatversicherte Personen einschl. Familienangehörigen; außerdem waren 2,27 Mill. Arbeiter in den Industriebetrieben gegen Unfall pflichtversichert (1980 : 3,75 Mill.). Vom 1. Januar 1977 an wurden Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten gesetzlich verpflichtet, ihre Belegschaften gegen Krankheit zu versichern. 1979 wurde das System auf Betriebe mit mehr als 300 Beschäftigten und seit Anfang 1981 auf solche mit mehr als 100 Beschäftigten ausgedehnt. Nach Regierungsplänen sollen bis 1985 alle Gewerbebetriebe mit fünf und mehr Beschäftigten in die gesetzliche Krankenversicherung einbezogen sein. Außerdem beabsichtigt man, rd. 30 % der Landbevölkerung die Krankenversicherung zu ermöglichen. Seit 1979 genießen alle Staatsbeamten und Lehrer einen solchen Versicherungsschutz. Der begünstigte Personenkreis umfaßte 1980 insgesamt 9,11 Mill. Personen (24 % der Gesamtbevölkerung). Während der Staat die administrativen Kosten der 424 Versicherungsgesellschaften übernimmt, tragen Arbeitgeber und Arbeitnehmer je 50 % der Versicherungsprämien, die auf 6 % des Bruttoeinkommens begrenzt sind. Es gibt eine Selbstbeteiligung der Versicherten von 30 % der ambulanten Kosten und 20 % bei stationärer Behandlung.

Für die ärmeren Bevölkerungsschichten besteht - ebenfalls seit 1977 - ein öffentliches Beihilfesystem. Es werden bei ambulanten Behandlungen in bestimmten Einrichtungen entweder 100 % der Kosten übernommen (1980 : 1,11 Mill. Personen) oder eine Beihilfe von 50 % der Kosten gewährt (1980 : 1,10 Mill. Personen). Ähnliche Regelung gibt es für die stationäre Behandlung; 1980 wurden dadurch insgesamt 96 000 Personen begünstigt. Sofern sie sich nicht privat versichern, tragen die übrigen Bevölkerungsteile, insbesondere mittelständische Stadtbewohner, Beschäftigte in Kleinbetrieben und Bauern, die vollen Kosten der medizinischen Versorgung aus ihren privaten Einkommen. Im Jahr 1981 wurden hierfür 5,7 % der Monatsausgaben der städtischen Privathaushalte aufgewendet; bei den bäuerlichen Haushaltungen waren es 4,5 % aller Ausgaben (1980).

Mit rd. 100 planmäßigen Krankenhausbetten je 100 000 Einwohner (1980) verfügt das Berichtsland über Kapazitäten, die im internationalen Vergleich als unzureichend erscheinen (Bundesrepublik Deutschland : 1 148 Betten). Zwischen 1970 und 1980 stieg die Zahl der Krankenhausbetten um 130 %, diejenige der stationär behandelten Patienten um 199 %. Die durchschnittliche Verweildauer verkürzte sich von 14,3 Tagen auf 11,4 Tage. 31,5 % der Betten befinden sich in staatlicher bzw. öffentlicher Trägerschaft, 68,5 % entfallen auf private Krankenhäuser. Die öffentlichen Hospitäler versorgten jedoch nur 18 % der Kranken, während 82 % sich dem privaten Bereich anvertrauten. Allerdings beträgt die durchschnittliche Verweildauer in staatlichen Krankenhäusern mit 21 Tagen mehr als das Doppelte der Verweildauer in privaten Krankenhäusern, und auch in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern bleiben die Patienten länger (15 Tage). Die Zahl der großen "allgemeinen Krankenhäuser" erhöhte sich im obigen Zeitabschnitt von 12 auf 82, diejenige der "sonstigen Krankenhäuser" von 220 auf 234. Bei zahnärztlichen Einrichtungen fiel der Zuwachs von 1 344 auf 2 027 deutlich aus.

In der Ausbildung von Ärzten sind seit dem Ende der japanischen Kolonialverwaltung, unter der nur wenige Koreaner zum Medizinstudium zugelassen wurden, größere Fortschritte erzielt worden. Die Zahl der approbierten Ärzte, die in der Republik Korea und im westlichen Ausland (insbesondere in den Vereinigten Staaten) ihre Ausbildung erhalten haben, nahm seit 1965 um jährlich 600 bis 1 200 zu; in den Jahren 1973 und 1974 wurde jedoch (wie auch bei anderen Berufen im Gesundheitswesen) eine Korrektur der amtlichen Angaben nach unten vorgenommen, deren nähere Umstände nicht bekannt sind. Etwa seit dieser Zeit da-

tiert sich auch die besorgniserregende Abwanderung koreanischer Ärzte ins Ausland. Diesbezügliche Angaben wurden zuletzt für 1977 veröffentlicht; ihnen zufolge waren von 18 913 approbierten Ärzten 4 762, d. h. 25 %, im Ausland tätig. Da außerdem 1 630 Ärzte im militärischen Bereich dienten, standen der Zivilbevölkerung lediglich 12 521 Ärzte zur Verfügung. Unter Abzug der 642 000 Mann starken Streitkräfte und der für sie tätigen Ärzte bzw. Zahnärzte ergibt sich für das Jahr 1977 eine Relation von rd. 2 860 zivilen Einwohnern je Arzt und von rd. 14 400 Einwohnern je Zahnarzt (Bundesrepublik Deutschland 1977: 490 bzw. 1 910). Auch von den 30 294 zugelassenen Krankenschwestern arbeitete ein großer Teil (24 %) im Ausland, so daß eine im Berichtsland tätige Krankenschwester rd. 1 600 zivile Einwohner zu versorgen hatte. Durch die seit 1968 praktizierte verkürzte Ausbildung von Krankenhelferinnen wird dem Mangel an diplomierten Krankenschwestern abgeholfen. Bis 1980 erhöhte sich die Anzahl der behördlich zugelassenen Ärzte (einschl. der im Ausland tätigen) gegenüber 1977 um 19 %, die Anzahl der Zahnärzte um 25 %, der Krankenschwestern um 33 % und der Krankenhelferinnen um 52 %, wodurch eine Verbesserung der Personalsituation im Gesundheitswesen eintrat.

Ärzte und Krankenschwestern im Gesundheitswesen

Jahresende	Ärzte 1)		Krankenschwestern	
	insgesamt	im Inland tätig	insgesamt	im Inland tätig
1965 .....	10 854	.	8 898	.
1970 .....	14 932	.	14 506	.
1975 .....	16 800	13 139	23 632	16 402
1977 .....	18 913	14 151	30 294	22 956
1979 .....	21 279	.	36 975	.
1980 .....	22 564	.	40 373	.

1) Approbierte Ärzte.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Die regionale Verteilung der medizinischen Einrichtungen sowie der Ärzte und des übrigen Gesundheitspersonals ist sehr ungleichmäßig, und zwar zuungunsten der ländlichen Bevölkerung. Um 1970 hatten 40 % aller approbierten Ärzte ihren Wohnsitz in den Ballungsräumen Seoul und Pusan; auf die übrigen Provinzen mit 76 % der Gesamtbevölkerung kamen nur 60 % der Ärzte. Seither hat sich diese Relation noch verschlechtert: von den im Berichtsland tätigen Ärzten waren 1977 bereits 52 % in den beiden Metropolen konzentriert. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde die Zulassung von Ärzten in Seoul 1981 behördlich erschwert. Von den im Jahr 1980 vorhandenen 82 "allgemeinen" Krankenhäusern befand sich mit 40 knapp die Hälfte in Seoul und Pusan, ebenso wie 89 von den 234 "sonstigen" Krankenhäusern. Bei Zahnarztpraxen und -kliniken fiel das Mißverhältnis noch krasser aus: Seoul und Pusan hatten 65 % der Gesamtzahl dieser Einrichtungen. Aus der nachfolgenden Tabelle ist die ausgeprägte Unterbesetzung der ländlichen Gebiete mit Personal im Gesundheitswesen im Vergleich mit den Großstädten ersichtlich. Die ungünstigste Relation wies die Provinz Tschungtschön-bukto mit 6 900 Einwohnern je Arzt auf, während in der Provinz Tschölla-namdo 49 000 Einwohner auf einen Zahnarzt kamen (verglichen mit 5 200 in Seoul). In den regionalen Zahlen ist allerdings das bei den Streitkräften tätige medizinische Personal nicht berücksichtigt; neuere Zahlen als für 1977 sind nicht verfügbar.

Die bisher unzureichende ärztliche Versorgung wird durch "Homöopathen" ergänzt, die die traditionelle "chinesische Heilkunde" praktizieren. Ähnlich den Hebammen ist die Mehrzahl der Heilpraktiker außerhalb der Großstädte tätig. Für "orientalische Präparate" (z. B. auch Schlangen) gibt die Bevölkerung fast ebensoviel Geld aus wie für moderne Arzneien. Der Apotheker leistet in der Republik Korea wichtige Dienste als Berater in Gesundheitsfragen.

Regionale Daten zum Gesundheitswesen 1977

Provinz	1 000 Einwohner je ...			
	Arzt 1)	Zahnarzt 1)	Apotheker 1) 2)	Krankenschwester 1)
Seoul .....	1,2	5,2	0,8	0,8
Pusan .....	2,1	11,9	1,5	1,6
Kjōnggi-do .....	4,9	26,8	2,7	3,1
Kangwōn-do .....	5,0	45,1	3,9	1,7
Tschungtschön-bukto .....	6,9	34,9	3,8	2,1
Tschungtschön-namdo .....	5,0	28,4	3,6	2,5
Tschölla-bukto .....	5,1	45,1	3,2	1,7
Tschölla-namdo .....	5,2	49,0	3,9	2,0
Kjōngsang-bukto .....	4,2	22,3	2,6	1,9
Kjōngsang-namdo .....	6,3	37,0	3,8	3,7
Tschedschu-do ..	5,0	30,8	3,3	2,2
Insgesamt ...	2,9	14,4	1,8	1,6

1) Nur im Inland tätig.

2) 16 % der Apotheker waren arbeitslos.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; "The Korea Herald" vom 7.12.1978, Seoul

Als Hauptträger der öffentlichen Gesundheitsfürsorge besonders in den Landkreisen und kleineren Städten fungieren die über 200 Gesundheitszentren (mit rd. 1 300 Zweigstellen). Ihre Tätigkeit gilt hauptsächlich der Bekämpfung der Tuberkulose, Durchführung von Schutzimpfungen (massenhaft in den Jahren 1970-1973, seither etwas rückläufig) und Verbesserung der sanitären Verhältnisse in den Wohngebieten. 1980 wurden rd. 154 000 an Tuberkulose erkrankte und 4 404 daran gestorbene Personen bei den Gesundheitszentren registriert; die Zahl der Tuberkulose-Sterbefälle hat im Vergleich mit 1970 noch nicht merklich abgenommen. Bei den sonstigen übertragbaren Krankheiten (Cholera, Ruhr, Typhus, Malaria u. dgl.) sind hingegen sowohl die Krankheits- wie auch die Sterbefälle dank präventiven und therapeutischen Maßnahmen erheblich zurückgegangen. Gemeldete Sterbefälle infolge solcher Krankheiten beliefen sich 1960 auf 945, 1970 auf 110 und 1979 auf nur noch 5. Allerdings brach im September 1980 auf einer Insel eine Cholera-Epidemie aus, die unter etwa 140 Erkrankten vier Todesfälle erforderte; die vorher letzte Epidemie dieser Krankheit trat 1969/70 auf. Verhältnismäßig stark verbreitet sind parasitäre Erkrankungen; im Jahr 1980 wurden 4,3 Mill. Kranke (11 % der Bevölkerung) registriert, davon hatten 2,3 Mill. Askaridenbefall. Die Zahl der Lepra-Kranken belief sich Ende 1980 auf 27 964 (gegenüber 37 876 Ende 1970); die Krankheit forderte in diesem Jahr 135 Sterbefälle.

Ein wichtiger Tätigkeitsbereich der öffentlichen Gesundheitsdienste ist in neuerer Zeit die Familienplanung. Nachdem im Jahre 1963 im Ministerium für Gesundheitswesen und soziale Angelegenheiten und 1964 in den Provinzverwaltungen besondere Dienststellen für Familienplanung eingerichtet worden waren, haben sich diesbezügliche Aktivitäten rasch entfaltet. 1975 hatte das Familienplanungsprogramm 2 533 Mitarbeiter im ganzen Lande, die sich mit Beratung, Vorbereitung von Aufklärungsveranstaltungen sowie Verteilung von Empfängnisverhütungsmitteln befaßten. Der Kreis der verheirateten Personen im fruchtbaren Alter (20 bis unter 45 Jahre), die in das Programm einbezogen wurden, konnte jedoch im Laufe der Zeit nicht erweitert werden. Bereits 1963 wurden rd. 1,0 Mill. Teilnehmer registriert; bis 1970 ging diese Zahl auf 0,65 Mill. zurück. Allerdings verbreiteten sich im Berichtsland, vor allem in den Städten, die kommerziell angebotenen Verhütungsmittel. Im Jahr 1977 wurde die Zahl der regelmäßigen Anwender kommerziell vertriebener Kondome und empfängnisverhütender "Pillen" auf rd. 360 000 ge-

schätzt, während die staatlichen Stellen weitere 280 000 Personen mit diesen Mitteln und 280 000 Frauen mit Intrauterin-pessaren versorgten. Für 1980 wird die Zahl der Männer und Frauen, die Empfängnisverhütung unter Benutzung der von den Behörden zur Verfügung gestellten Mittel oder unter Inanspruchnahme der ärztlichen Sterilisationen praktizierten, mit rd. 570 000 angegeben. Nach den angewandten Methoden werden für 1980 folgende Zahlen ausgewiesen:

	1 000 Personen
Sterilisation (Eingriffe)	207
davon: Männer	28
Frauen	179
Intrauterinpessar	188
Kondom	74
Orale Kontrazeption ("Pille")	103

Das erste Ziel des Programms der Geburtenregelung war es, bis 1971 den Geborenenüberschuß auf 20 je 1 000 Einwohner herabzusetzen. Dieses Ziel wurde wohl erreicht, es bleibt jedoch ungeklärt, welcher Teil des Geburtenrückgangs der Durchführung des Familienplanungsprogramms zu verdanken und welcher auf den raschen sozialen Wandel zurückzuführen war. Das nächste gestellte Ziel, die jährliche Zuwachsrate der Bevölkerung bis 1981 auf 1 % zu senken, konnte nicht erreicht werden (Zuwachsrate des Jahres 1981: 1,57 %).

Das Berichtsland veröffentlicht keine Angaben über die Statistik der Todesursachen nach der Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Ferner ist auch keine Statistik über Schwangerschaftsunterbrechungen bekannt.

Im fünften Fünfjahrplan (1982 bis 1986) plant die Regierung, die Kapazitäten des koreanischen Gesundheitswesens wesentlich zu erweitern. Es sollen 30 000 neue Krankenhausbetten zur Verfügung gestellt werden, davon 14 000 Betten unter staatlicher und sonstiger öffentlicher Trägerschaft und 16 000 Betten in privaten Krankenhäusern. Die Kosten der neuen Krankenhäuser sind auf 984 Mill. US-\$ veranschlagt; 90 % aller medizinischen Einrichtungen und Geräte müssen importiert werden. Das Programm wird den privaten Bauträgern niedrige Zinsen anbieten unter der Voraussetzung, daß die Krankenhäuser in ländlichen Gebieten oder in der Nähe von Industriezentren errichtet werden. Aufgrund der voraussichtlichen jährlichen Ausbildung von u. a. 2 500 Ärzten wird erwartet, daß für die neuen Krankenhäuser auch das erforderliche medizinische Personal gewonnen wird.

## 5 Bildung und Kultur

In der Zeit der Yi-Dynastie (1392 bis 1910) gab es in Korea kein öffentliches Schulsystem, es bestand jedoch eine Reihe von Bildungsinstituten auf privater Basis, die unter dem Einfluß des Neokonfuzianismus vor allem die Ausbildung von Verwaltungsbeamten zum Ziel hatten. Diese Institute waren nur männlichen Schülern zumeist adeligen Ursprungs zugänglich. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzten sich allmählich Tendenzen durch, die eine Lockerung der geistigen Isolierung Koreas von der Außenwelt (mit Ausnahme der chinesischen Philosophie und Kultur) mit sich brachten. Im Jahre 1882 machte ein königliches Dekret die allgemeine Bildung der männlichen Jugend möglich; 1894 wurden die Aufnahmeprüfungen für den Staatsdienst auf der Grundlage der chinesischen Klassik abgeschafft. Gleichzeitig eröffneten christliche Missionare (vorwiegend aus den Vereinigten Staaten) Bildungseinrichtungen westlichen Charakters, so 1886 die erste Schule für Mädchen. Im Jahre 1905 folgte die Gründung der Chosun Christian College als erster Hochschule. Ein allgemeines Schulsystem kam nach der Besetzung Koreas durch Japan zustande; in dieser Periode wurde der Bau von Schulen und die Ausbildung von Lehrern bedeutend vorangetrieben. Noch 1926 gab es aber erst 766 Grundschulen mit knapp 38 000 Schülern und 48 Mittelschulen mit 5 100 Schülern in ganz Korea. Gegen Ende der Kolonialherrschaft besuchten jedoch

etwas mehr als die Hälfte der koreanischen Kinder im Schulalter die Grundschulen; die Analphabeten machten noch etwa 77 % der Bevölkerung aus. Die Zulassung von Koreanern zu weiterführenden Schulen und Hochschulen war allerdings starken Beschränkungen unterworfen. In der Abschlusphase der japanischen Besetzung bestanden auf der ganzen Halbinsel 19 Hochschulen und höhere Fachschulen mit rd. 7 800 japanischen und koreanischen Studenten; die wichtigste Hochschule war die 1924 gegründete kaiserliche Universität in Seoul mit 700 Studenten (1941), von denen lediglich 43 % Koreaner, die übrigen Japaner waren.

Nach 1945 wurden die allgemeine (sechsjährige) Grundschulpflicht und ein Schulsystem mit dezentralisierter pädagogischer Verwaltung nach dem Vorbild der Vereinigten Staaten eingeführt. Seit 1949 gelten als normaler Bildungsablauf ein sechsjähriger Grundschulbesuch, ein je dreijähriger Besuch der Mittel- und der höheren Schule und abschließend ein vierjähriger Hochschulbesuch (das Schuljahr beginnt am 1. April). Einen Rückschlag erfuhr die neue Entwicklung durch den Koreakrieg, danach machte der Ausbau des Bildungswesens aber schnelle Fortschritte. Wichtiges Indiz dafür ist das rapide Absinken des Anteils jener Bevölkerungsschichten, die keine Schulbildung erhalten haben. Bei der Volkszählung von 1970 wurde noch ein Anteil von 20 % der Bevölkerung (im Alter von sechs Jahren und mehr) ohne Schulbildung erfaßt, von denen etwa die Hälfte als lese- und schreibunkundig eingestuft wurde.

Bevölkerung 1970 nach der Schulbildung\*)  
Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Grundschule	Mittel- und höhere Schule	Colleges und Universitäten	Ohne Schulbildung zusammen	dar. Analphabeten
6 - 10 ....	82,6	-	-	17,4 <sup>a)</sup>	.
10 - 15 ....	75,1	23,7	-	1,2	0,8
15 - 20 ....	42,4	54,2	1,8	1,6	0,8
20 - 25 ....	40,1	46,5	10,8	2,6	1,1
25 - 30 ....	45,2	39,4	9,7	5,7	2,4
30 - 35 ....	48,7	32,2	8,7	10,4	4,2
35 und mehr .	33,5	14,3	3,9	48,4	25,2
Insgesamt ...	51,2	25,3	4,0	19,5	8,8

\*) Volkszählungsergebnis; Bevölkerung im Alter von sechs Jahren und mehr. Begonnene Schulbildung, auch ohne Abschluß; Gesamtzahl der jeweiligen Altersgruppe = 100.

a) Einschl. noch nicht Einschulter.

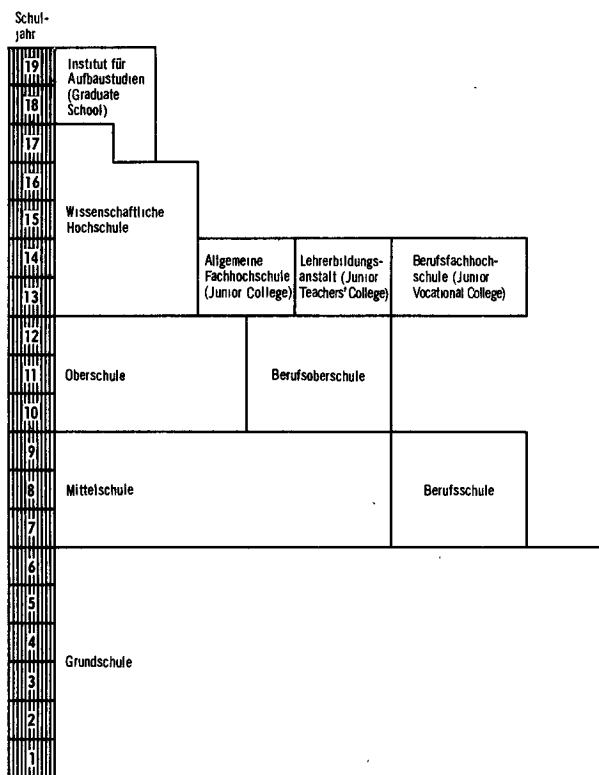
Quelle: 1970 Population and Housing Census Report, Seoul 1972

Gliedert man die Zählungsergebnisse von 1970 nach Altersgruppen, so tritt ein bemerkenswerter Unterschied im Bildungsstand der Älteren und der jüngeren Bevölkerungsgruppen zutage. Es scheint eine "allgemeine Grundschulbildung" bei den Jugendlichen, die nach 1945 geboren sind, praktisch erreicht worden zu sein. Der Anteil der Personen ohne Schulbildung lag bei älteren Jahrgängen 1970 noch sehr viel höher; inzwischen dürften aber nur noch die Altersgruppen über 50 Jahren einen signifikanten Anteil von Analphabeten haben. Von den Kindern im Schulalter besuchen heute nahezu 100 % Grundschulen, 95 % Mittelschulen und über 60 % höhere Schulen; der Anteil der Jugendlichen, die eine Ausbildung an den Hochschulen erhalten, liegt über 10 %. Das reiche Angebot an jungen Arbeitskräften, deren Bildungsniveau im Vergleich zu den meisten Entwicklungsländern deutlich höher einzustufen ist, wird allgemein als entscheidender Faktor für die rasche wirtschaftliche Entwicklung der Republik Korea in den letzten zwanzig Jahren bewertet.

Der Grundschulbesuch ist kostenlos und obligatorisch. Während der (freiwillige) Besuch der Mittelschule seit 1969 allen Kindern ohne Unterschied der Leistung zugänglich ist, hängt die Aufnahme auf eine höhere Schule (High School) vom Bestehen einer Prüfung ab. Die erste und die zweite Stufe der weiterführenden Schulen, die jeweils drei Jahre umfassen, sind häufig organisatorisch und räumlich voneinander getrennt und erschei-

nen deshalb auch in der Statistik als Mittel- und Ober- (höhere) Schule. Mädchen und Jungen werden gesondert unterrichtet. Eine Erweiterung der Schulpflicht auf den Mittelschulbesuch ist für die nahe Zukunft vorgesehen.

#### SCHULSYSTEM DER REPUBLIK KOREA



Statistisches Bundesamt 83 0264

An die Oberschulen schließen nach amerikanischem Muster Colleges und Universitäten (Hochschulen) an. Die Studiendauer an den Universitäten beträgt normalerweise vier Jahre, an den technischen Hochschulen fünf Jahre und an den Junior Colleges zwei Jahre. Den Abschluß an den akademischen Hochschulen (ohne Junior Colleges) bildet die Erwerbung des akademischen Grades Bachelor (B.A. bzw. B.Sc.); beim Abschluß des darauf aufbauenden Studiums an den post-graduate schools der Universitäten werden Master-Grad (M.A. bzw. M.Sc.) und Doktor-Grad verliehen. Dem Bestreben der jungen Koreaner, ihre Ausbildung im Ausland fortzusetzen, werden durch Auswahlverfahren der Regierung Schranken gesetzt. Dennoch hielten sich im Jahre 1977 insgesamt rd. 13 300 koreanische Studenten zwecks Ausbildung im Ausland auf; bevorzugte Länder sind die Vereinigten Staaten (87 %) und die Bundesrepublik Deutschland (3,4 %), in kleineren Zahlen studieren Koreaner u.a. auch in Frankreich, Kanada, China (Taiwan) und Japan. Neuere Angaben besagen, daß 1979 insgesamt 1 220 und 1980 rd. 2 400 Personen die Genehmigung zum Auslandsstudium erhalten hatten, wobei der Anteil der Bundesrepublik Deutschland auf 9 bzw. 11 % gestiegen war.

Im Gegensatz zur Grundschulbildung, deren Träger fast ausschließlich öffentlich sind, spielen private Lehranstalten auf den höheren Bildungsebenen eine große Rolle. Besonders bei der Hochschulbildung überwiegen zahlenmäßig mit einem Anteil von über zwei Dritteln die privaten Universitäten und Colleges. Sie profitieren davon, daß - bedingt durch den immer noch sehr starken Einfluß konfuzianischen Denkens - eine höhere Bildung im Volk große Wertschätzung genießt und der Andrang der Jugend zu höheren Schulen und Universitäten entsprechend stark ist. Das Bildungsniveau vieler privater Hochschulen, die als Erwerbsunternehmen betrieben werden, liegt unter dem der öffent-

lichen und dem einiger traditionsreicher privater Universitäten. Was das Zahlenverhältnis zwischen Schülern beiderlei Geschlechts anbelangt, so ist es in der Grundschulerausbildung, die bereits fast alle schulpflichtigen Kinder erfaßt hat, ausgeglichen. Auch in den Mittel- und höheren Schulen ist der weibliche Anteil mit gut 45 % der Schüler beachtlich. An den Hochschulen des Landes beträgt der Anteil der Studentinnen allerdings erst 22,5 % (1980); er hat sich im vergangenen Jahrzehnt kaum verbessert (1970: 22,3 %).

Schulen, Schüler bzw. Studenten und Lehrkräfte 1980

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Grundschulen	Mittel- und höhere Schulen <sup>1)</sup>	Hochschulen <sup>2)</sup>
Schulen .....	Anzahl	6 479	3 458	85
Schüler bzw. Studenten ..	1 000	5 658	4 169	403
männlich ..	%	51,5	54,8	77,5
weiblich ..	%	48,5	45,2	22,5
Lehrkräfte ..	1 000	119	106	14
Klassenräume	1 000	100	65	7 <sup>a)</sup>

1) Ohne Bürger- und Handelsschulen sowie Schulen besonderen Charakters.

2) Ohne Junior Colleges und Graduate Schools.

a) Hörsäle.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Die Zahl der Schüler an den Grundschulen ermäßigte sich zwischen 1970 und 1980 - infolge der Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung - um knapp 2 % auf 5,66 Mill. Die Zahl der Grundschullehrer erhöhte sich in der Vergleichszeit um 18 %; 63 % der Lehrkräfte sind Männer (aber nur 38 % in Seoul). Demgegenüber stieg die Zahl der Mittelschüler um 87 % auf 2,47 Mill., während die Lehrerschaft an den Mittelschulen um 76 % angehoben werden konnte. Der Anteil der männlichen Lehrer beträgt in diesem Bereich 67 % (in Seoul 58 %); der Anteil der Lehrerinnen erhöhte sich im Beobachtungszeitraum von 19 auf 33 %. Eine erhebliche Steigerung der Schülerzahl verzeichnete man zwischen 1970 und 1980 an den Oberschulen, und zwar um 187 % auf 1,70 Mill., davon sind knapp 43 % Frauen. Die Verpflichtung von Lehrkräften konnte mit dem Ansturm der Oberschüler nicht ganz mithalten (+ 157 %). Die Lehrer der Oberstufe sind zu 83 % Männer. Zu den genannten Zahlen kommen für 1980 noch rd. 108 000 Schüler und 3 400 Lehrer an den Oberschulen mit besonderem Charakter (Civic High School, Trade High School usw.).

Die vergleichsweise sehr guten beruflichen Aufstiegschancen von Hochschulabsolventen veranlassen immer mehr Jugendliche zum Studium an den Colleges und Universitäten. Zwischen 1970 und 1980 stieg die Zahl der Studenten um 175 %, die der Hochschullehrer (professors) allerdings nur um 86 %. Mit dieser aufwärts gerichteten Tendenz ergaben sich bemerkenswerte Verschiebungen in der fachlichen Ausrichtung der Studierenden. So erhöhte sich zwischen 1975 und 1980 vor allem der Anteil der Ingenieurwissenschaften von 18,8 auf 26,1 %. Während auch die Sozialwissenschaften mit einem Anstieg ihres Anteils von 17,1 auf 21,1 % vom verstärkten Zulauf der Studierenden profitierten, ging das Interesse am Generalstudium (ohne Studienabschluß) von 8,4 auf 2,5 % zurück. Trotz erheblicher absoluter Zunahme ermäßigte sich der Anteil der Erziehungswissenschaften von 16,1 auf 13,3 %. Aufschlußreich erscheint die Anteilssteigerung beim Studium der Sprachwissenschaft und Literatur von 6,8 auf 8,3 %. An den Graduate Schools waren 1980 rd. 34 000 Hochschulabsolventen immatrikuliert (das Fünffache des Jahres 1970), und 5 553 von ihnen konnten das Studium erfolgreich abschließen.

Ein Charakteristikum des koreanischen Bildungssystems ist der hohe Anteil der privaten Finanzierung. Insbesondere der Mittelstand scheut die hohen Kosten nicht, die sich aus den Studiengebühren an den privaten Schulen sowie Ausgaben für Lehr-

material und für privaten Zusatzunterricht (tutoring) usw. ergeben. Nach einer Statistik belasteten die erfaßbaren Bildungskosten im Jahre 1980 den durchschnittlichen städtischen Haushalt mit 4,9 % und den ländlichen Haushalt mit 9,4 % der gesamten Verbrauchsausgaben. Die Regierung des Präsidenten Tschun verbot 1980 den privaten Zusatzunterricht, dessen beträchtliche Verbreitung in den höheren Einkommensschichten als Ursache für Chancengleichheit bei Prüfungen angeprangert wurde. Gleichzeitig wurde eine erhöhte Vergabe von Stipendien an minderbemittelte Studenten angekündigt.

Im Bereich der berufsbezogenen Schulbildung wird seit einiger Zeit neben organisatorischen Umgestaltungen auch eine Verbesserung des Lehrangebots angestrebt. Die Oberschulen des Landes gliedern sich heute in zwei große Richtungen. Es gibt einen deutlichen Unterschied zwischen den Lehrplänen an den "akademisch" (general) und an den "berufsbildend" (vocational) ausgerichteten Oberschulen; die letzteren bieten in größerem Umfang berufsbezogene Fächer an. Die berufsbildenden höheren Schulen werden von 45 % der Oberschüler besucht, und bei steigender Tendenz entfallen auf sie bereits 43 % aller Abgänger der Oberstufe (1980). Darüber hinaus gibt es noch die oben erwähnten Handelsoberschulen sowie verschiedene Oberschulen besonderen Charakters. Die früher existierenden Technischen Oberschulen (Technical High Schools) wurden in die berufsbildenden Oberschulen integriert. Die Abiturienten des berufsbildenden Zweigs der Oberstufe können ihre Ausbildung sowohl an den Colleges und Universitäten als auch an den sog. Junior Colleges (Fachhochschulen) fortsetzen, in der Mehrzahl ergreifen sie jedoch eine berufliche Tätigkeit. Ein hoher Prozentsatz (1980: 22 %) wird allerdings, wie auch bei den Absolventen der allgemeinbildenden Oberschulen (24 %), zunächst arbeitslos. Die zweijährigen Junior Colleges, an denen im Jahr 1980 insgesamt 174 000 Studierende eingeschrieben waren, gliedern sich in einen großen Zweig der Junior Vocational Colleges (mit unterschiedlicher Spezialisierung) und einen kleinen Zweig der Junior Teachers' Colleges (9 400 Studierende), die für die Ausbildung der Grundschullehrer zuständig sind.

Viel für die Lösung des Problems, geeignete Fachkräfte für die koreanische Wirtschaft auszubilden, wurde seit 1967 aufgrund des Vocational Training Plan geleistet, der unter der Aufsicht der Arbeitsverwaltung abläuft. Diese außerhalb des herkömmlichen Schulsystems und neben den rein betrieblich organisierten Lehrgängen bestehende Form der Berufsausbildung kombiniert ein- bis zweijährige Institutsausbildung für Mittelschulabgänger mit Praktika in Trainingszentren und Betrieben. Die verfügbaren Zahlen beweisen die Erfolge dieses Ausbildungsplans.

Während man 1967 etwas mehr als 10 000 Auszubildenden dieses Programm (mit 1 600 Stunden Werkstattausbildung im Jahr) anbieten konnte, waren es 1979 bereits rd. 130 000. Für die Jahre 1977 bis 1981 wurde mit rd. 420 000 Abgängern auf Facharbeiterniveau gerechnet. Der Anteil der privaten Wirtschaft an den notwendigen Ausbildungskapazitäten sollte 68 %, derjenige der Regierung, der regionalen Korporationen und der sog. akkreditierten Ausbildungsstätten 32 % betragen.

Im angelaufenen V. Fünfjahrplan (1982 bis 1986) sollen wesentliche Anstrengungen für eine weitere Verbesserung des Bildungssystems unternommen werden. Insbesondere ist daran gedacht, die Vorschulerziehung zu intensivieren und den Anteil der Kindergartenkinder im entsprechenden Alter von gegenwärtig 15 % auf 50 % bis zum Jahr 1986 zu erhöhen. Im gesamten Schulsystem ist das Schüler/Lehrer-Verhältnis noch recht ungünstig; die durchschnittliche Zahl der Schüler bzw. Studenten je Lehrer beträgt an den Grundschulen 47,5, an den Mittelschulen 15,1, an den Oberschulen 33,3 und an den Hochschulen 27,9 (1980). Genauso ungünstig erscheint auch die hohe durchschnittliche Belegung der Klassenräume, so mit 56,5 Schülern an den Grundschulen (84,9 Schüler je Klassenraum in Seoul). Diesen teilweise noch durch die Versäumnisse der Vergangenheit u. erklärenden Problemen will man mit Hilfe einer besonderen Bildungssteuer begegnen, deren durchschnittliches Aufkommen von rd. 440 Mrd. W in den Jahren bis 1986 vor allem zur Finan-

zierung neuer Schulbauten verwendet werden soll. An den Ausgaben der Zentralregierung 1981 partizipierte der Bildungssektor mit 15,6 %.

Grundlage des früheren Bildungswesens in Korea war die Beschäftigung mit der unter chinesischen Einflüssen stehenden Geisteswissenschaft. Heute wird in zunehmendem Maße Wert auf naturwissenschaftliche und technische Kenntnisse gelegt, deren Bedeutung für den wirtschaftlichen Fortschritt des Landes erkannt wurde. Die Republik Korea öffnete sich den vielfältigen Anregungen aus dem Westen, gleichzeitig verlor sie aber ihre Traditionen nicht aus den Augen, und die wesentlichen Elemente der neokonfuzianischen Gestaltung von Staat und Gesellschaft blieben erhalten. Noch immer gilt die Beherrschung der schwierigen chinesischen Schrift und der Kalligraphie als Merkmal der Zugehörigkeit zur gebildeten Schicht. Es gibt jedoch seit dem 15. Jahrhundert eine eigene koreanische Schrift, genannt Hangul, die eine der einfachsten Schriften der Welt darstellt. Diese fand jedoch erst nach 1945 in der Demokratischen Volksrepublik Korea anstelle der chinesischen Schrift und in der Republik Korea neben ihr allgemeine Verbreitung. Im Süden werden seit 1971 alle amtlichen Publikationen ausschließlich in Hangul abgefaßt, im privaten Bereich kommt aber oft noch eine Mischung aus koreanischer und chinesischer Schrift zur Anwendung. Im Ausland wurde eine Reihe von Transkriptionssystemen für das Koreanische geschaffen, am meisten verbreitet ist die Umschrift von McCune-Reischauer. In den englischsprachigen Publikationen koreanischer Verlage wird die Umschrift des Erziehungsministeriums verwendet.

Zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung bestehen auf zentraler Ebene mehrere Institutionen, darunter die Nationale Akademie der Wissenschaft, das Nationale Museum der Wissenschaft, das Koreanische Institut der Wissenschaft und Technologie und das Nationale Institut der Wehrwissenschaft. Ökonomische Studien werden u. a. vom Koreanischen Entwicklungsinstitut (Korea Development Institute) betrieben.

Die Zahl der öffentlichen Bibliotheken belief sich Ende 1980 auf 112. Die größten Bibliotheken sind die Zentrale Nationalbibliothek mit 740 000 Bänden und die Bibliothek der Nationalversammlung mit 570 000 Bänden. Zusammen mit Universitätsbibliotheken und Schulbüchereien ergab sich ein Bücherbestand von 24,7 Mill. Bänden (Zunahme gegenüber 1970 rd. 80 %). Einen Schwerpunkt der Kulturpolitik bildet der Schutz des nationalen Kulturerbes. Hierzu zählen Ausgrabungen sowie Registrierung und Pflege der historischen Denkmäler (besonders in Seoul, Kjöngdschu und Buyeo), der Ausbau des Nationalmuseums in Seoul sowie die Pflege von Volkstanz und -musik.

Sport ist in der Republik Korea in verschiedenen Arten sehr beliebt. Neben dem traditionellen Taekwondo (Selbstverteidigung), Ringen und Bogenschießen werden auch westliche Sportarten wie Leichtathletik, Turnen, Rudern, Fußball, Volley- und Basketball, Tischtennis, Boxen und neuerlich Baseball betrieben. In allen größeren Städten gibt es Sportvereine und Sportplätze. Im Jahr 1986 werden in Seoul die Asiatischen Sportspiele ausgetragen. Einen großen Prestigeerfolg errang die Republik Korea durch die Vergabe der Olympischen Sommerspiele 1988 nach Seoul.

Auf dem Gebiet der Massenkommunikationsmittel kann ein spürbarer Regierungseinfluß nicht übersehen werden. Nach einer Reorganisation Ende 1980 blieben neben dem staatlichen Rundfunk und Fernsehen (Korea Broadcasting System) noch eine private Fernsehgesellschaft und ein christlich orientierter Hörfunksender bestehen. Die Fernsehprogramme werden seit März 1981 in Farbe ausgestrahlt. Nachdem 1980 rd. 170 Zeitungen und Zeitschriften ihr Erscheinen einstellen mußten, gab es in Südkorea zum 1. Juni 1981 u. a. sechs überregionale Tageszeitungen (die traditionellsten sind "Dong-A Ilbo" und "Chosun Ilbo"), zehn regionale Tageszeitungen, zwei Wirtschaftszeitungen und zwei englischsprachige Tageszeitungen ("Korea Herald" und "Korea Times"). Aus den früheren fünf Presseagenturen wurde auf dem Wege der Fusion die Agentur Yonhap geschaffen.



## 6 Erwerbstätigkeit

Seit Mitte der fünfziger Jahre sieht sich die Wirtschaftspolitik in der Republik Korea vor die Aufgabe gestellt, für die ständig wachsende erwerbsfähige Bevölkerung eine angemessene Anzahl von Arbeitsplätzen zu schaffen. Insbesondere nach dem Amtsantritt des Präsidenten Park unterstützte man deshalb in- und ausländische Investitionen in arbeitsintensiven, zunehmend exportorientierten Wirtschaftsbereichen. Neben der Ausweitung der Erwerbstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor wurde eine Verminderung der offensichtlichen Unterbeschäftigung in der Landwirtschaft angestrebt. Aufgrund des stetigen Wirtschaftswachstums sind bis jetzt im großen und ganzen bemerkenswerte Erfolge bei den meisten Zielvorgaben der Arbeitsmarktpolitik und bei der Sicherung angemessener Arbeitseinkommen erreicht worden.

Für die Beurteilung der Entwicklung der Erwerbstätigkeit im Berichtsland ist die Feststellung wichtig, daß zwischen 1970 und 1981 die Gesamtbevölkerung langsamer wuchs als die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (14 Jahre und mehr, ohne Obergrenze). Die zur Jahresmitte 1981 geschätzte Gesamtbevölkerung zählte 38,7 Mill. und lag damit um 20 % höher als 1970 (jahresdurchschnittliche Zuwachsrate 1,7 %). Hingegen erhöhte sich die erwerbsfähige Bevölkerung im gleichen Zeitraum von 18,3 auf 26,0 Mill., dies entspricht einer Steigerung um 42 % (jahresdurchschnittlich + 3,3 %). Während der absolute Zuwachs der Gesamtbevölkerung ab 1972 unter 600 000 Personen im Jahr lag, kamen bei der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter jährlich zwischen 630 000 und 790 000 potentielle Arbeitskräfte hinzu.

Bevölkerung und Erwerbspersonen					
Jahr	Bevölkerung		Erwerbs- personen 2)4)		
	ins- gesamt 1)	im erwerbsfähigen Alter 2)3)			
			Mill.	% 5)	Mill.
Insgesamt					
1965 .....	28,71	15,94	55,5	8,86	55,6
1970 .....	32,24	18,25	56,6	10,20	55,9
1974 .....	34,69	21,15	61,0	12,08	57,1
1975 .....	35,28	21,83	61,9	12,34	56,5
1976 .....	35,85	22,55	62,9	13,06	57,9
1977 .....	36,41	23,34	64,1	13,44	57,6
1978 .....	36,97	24,02	65,0	13,93	58,0
1979 .....	37,53	24,68	65,7	14,21	57,6
1980 .....	38,12	25,34	66,5	14,45	57,1
1981 .....	38,72	25,97	67,1	14,71	56,6
und zwar:					
Männlich					
1965 .....	14,45	7,59	52,5	5,81	76,6
1970 .....	16,31	8,68	53,2	6,52	75,1
1974 .....	17,51	10,23	58,4	7,65	74,8
1975 .....	17,77	10,58	59,5	7,88	74,5
1976 .....	18,06	10,91	60,4	8,14	74,6
1977 .....	18,35	11,23	61,2	8,52	75,9
1978 .....	18,64	11,56	62,0	8,67	75,0
1979 .....	18,93	11,90	62,9	8,82	74,1
1980 .....	19,24	12,26	63,7	9,02	73,6
1981 .....	19,54	12,59	64,4	9,21	73,2
Weiblich					
1965 .....	14,25	8,35	58,6	3,05	36,5
1970 .....	15,93	9,58	60,1	3,68	38,5
1974 .....	17,18	10,91	63,5	4,43	40,6
1975 .....	17,52	11,26	64,3	4,46	39,6
1976 .....	17,79	11,64	65,4	4,92	42,3
1977 .....	18,06	12,11	67,0	4,92	40,7
1978 .....	18,33	12,47	68,0	5,26	42,2
1979 .....	18,61	12,78	68,7	5,39	42,2
1980 .....	18,89	13,08	69,3	5,44	41,6
1981 .....	19,18	13,38	69,7	5,50	41,1

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

## noch: Bevölkerung und Erwerbspersonen

Jahr	Bevölkerung		Erwerbs- personen 2) 4)	
	ins- gesamt 1)	im erwerbsfähigen Alter 2) 3)		
	Mill.	% 5)	Mill.	% 6)
Landwirtschaftliche Haushalte				
1965 .....	8,99	.	5,23	58,2
1970 .....	8,54	.	5,20	60,9
1974 .....	8,98	.	5,77	64,3
1975 .....	9,05	.	5,67	62,7
1976 .....	9,13	.	5,91	64,8
1977 .....	9,02	.	5,71	63,3
1978 .....	8,73	.	5,59	63,9
1979 .....	8,49	.	5,40	63,6
1980 .....	8,27	.	5,17	62,5
1981 .....	8,31	.	5,20	62,6
Nichtlandwirtschaftliche Haushalte				
1965 .....	6,95	.	3,63	52,2
1970 .....	9,71	.	5,00	51,5
1974 .....	12,16	.	6,31	51,8
1975 .....	12,78	.	6,67	52,2
1976 .....	13,42	.	7,15	53,3
1977 .....	14,31	.	7,73	54,0
1978 .....	15,29	.	8,35	54,6
1979 .....	16,19	.	8,80	54,4
1980 .....	17,07	.	9,29	54,4
1981 .....	17,66	.	9,51	53,8

- 1) Stand: Jahresmitte. Ohne Ausländer.
- 2) Jahresdurchschnitt.
- 3) Personen im Alter von 14 Jahren und mehr. Ohne "institutionelle Bevölkerung" (insbesondere Militärpersonen).
- 4) Ohne Militärpersonen.
- 5) Anteil an der Gesamtbevölkerung.
- 6) Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Quellen: Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul

Seit 1977 ist die jährliche Zunahme der erwerbsfähigen Bevölkerung rückläufig, in der Prognose bis 1986 wird sie jedoch aufgrund des gegenwärtigen Altersaufbaus der Wohnbevölkerung (s. Tabelle 1.7) wieder ansteigen. Die nachfolgende Vorausschätzung des Wirtschaftsplanungsamtes läßt die enorme Herausforderung erkennen, die auf den koreanischen Arbeitsmarkt mit der erwarteten Zunahme der Erwerbspersonen von 1981 bis 1990 um 4,2 Mill. zukommt. Der größte Teil der benötigten neuen Arbeitsplätze soll in weltmarktorientierten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes geschaffen werden. Eine deutliche Abnahme des jährlichen Zuwachses der erwerbsfähigen Bevölkerung kann erst nach 1990 vorausgesetzt werden, wenn die geburten-schwächeren Jahrgänge ab 1975 ins erwerbsfähige Alter kommen.

## Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen und der Erwerbstätigkeit\*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1981 <sup>1)</sup>	1986	1988	1990
Wohnbevölkerung .....	Mill.	38,7	41,8	43,1	44,3
Erwerbspersonen .....	Mill.	14,7	17,2	18,0	18,9
Erwerbstätige .....	Mill.	14,0	16,5	17,4	18,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	%	34,2	27,5	25,2	23,0
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	%	21,3	26,8	28,3	29,7
Sonstige Bereiche <sup>2)</sup> ..	%	44,5	45,7	46,5	47,3
Erwerbslose .....	1 000	661	610	647	602

\*) Schätzung des Statistischen Amtes beim Wirtschaftsplanungsamt.

- 1) Stichprobenergebnis.
- 2) Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenwesen, Dienstleistungen u. a.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Preliminary Outline of the Fifth Five-Year Economic and Social Development Plan of the Republic of Korea, Seoul 1981

Seit 1962 wird vom Statistischen Amt der Zentralregierung regelmäßig eine vierteljährliche Stichprobenerhebung der Erwerbsbevölkerung (Economically Active Population Survey) durchgeführt. Vor der Einführung dieser Erhebung stützte man sich auf Ergebnisse der Volkszählungen und Berichte der regionalen Verwaltungsbehörden. Die laufende Stichprobenerhebung liefert verhältnismäßig zuverlässige statistische Unterlagen über die Erwerbstätigkeit. Zur erwerbsfähigen Bevölkerung zählen alle Erwerbs- und Nichterwerbspersonen im Alter von 14 Jahren und mehr mit Ausnahme von Militärpersonen, sonstiger "institutioneller" Bevölkerung und Ausländern. Der Auswahlatz der Stichprobenerhebung machte bis 1972 0,1 % (1/1 000) der Erwerbsbevölkerung aus. Zwischen 1973 und 1976 wurde ein Satz von 0,2 % (1/500) angewandt; seit 1977 beträgt der Auswahlatz 0,287 % (1/349). Die Erhebung findet jeweils in den Monaten März, Juni, September und Dezember statt; der Bezugszeitraum ist die Woche, die den 15. des jeweiligen Monats einschließt. Anhand der Vierteljahreszahlen werden die jeweiligen Jahresdurchschnittszahlen errechnet.

Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben  
1970 = 100

Jahr	Bevölkerung		Erwerbs- personen 2)4)	Nichterwerbs- personen	
	ins- gesamt 1)	im erwerbs- fähigen Alter 2)3)		ins- gesamt 2)5)	im erwerbs- fähigen Alter 2)3)
Insgesamt					
1965 .....	89	87	87	90	88
1970 .....	100	100	100	100	100
1974 .....	108	116	118	103	113
1975 .....	109	120	121	104	118
1976 .....	111	124	128	103	118
1977 .....	113	128	132	104	123
1978 .....	115	132	137	105	125
1979 .....	116	135	139	106	130
1980 .....	118	139	142	107	135
1981 .....	120	142	144	109	140
Männlich					
1965 .....	89	87	89	88	82
1970 .....	100	100	100	100	100
1974 .....	107	118	117	101	120
1975 .....	109	122	121	101	125
1976 .....	111	126	125	101	128
1977 .....	113	129	131	100	126
1978 .....	114	133	133	102	134
1979 .....	116	137	135	103	143
1980 .....	118	141	138	104	150
1981 .....	120	145	141	105	156
Weiblich					
1965 .....	89	87	83	91	90
1970 .....	100	100	100	100	100
1974 .....	108	114	120	104	110
1975 .....	110	118	121	107	115
1976 .....	112	121	134	105	114
1977 .....	113	126	134	107	122
1978 .....	115	130	143	107	122
1979 .....	117	133	146	108	125
1980 .....	119	137	148	110	130
1981 .....	120	140	149	112	134

- 1) Stand: Jahresmitte. Ohne Ausländer.
- 2) Jahresdurchschnitt.
- 3) Personen im Alter von 14 Jahren und mehr. Ohne "institutionelle Bevölkerung" (insbesondere Militärpersonen).
- 4) Ohne Militärpersonen.
- 5) Einschl. "institutionelle Bevölkerung".

Quellen: Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul

Beim Vergleich der Entwicklung der männlichen und weiblichen Erwerbsbevölkerung der Republik Korea fällt auf, daß die letztere um 790 000 Personen (1981) überwiegt, obwohl der männliche Teil der Gesamtbevölkerung um 355 000 Personen größer ist als der weibliche Teil. Dies ist auf die Nichteinbeziehung der vorwiegend männlichen "institutionellen" Bevölkerung (rd. 1,1 Mill.) - in erster Linie Militärangehörige (rd. 600 000) - in die Zahlen der erwerbsfähigen Bevölkerung zurückzuführen. Da die "institutionellen" Bereiche, insbesondere das Militär, einen immer kleineren Teil der tatsächlich im erwerbsfähigen Alter stehenden männlichen Bevölkerung absorbieren, wächst die offiziell ausgewiesene männliche Erwerbsbevölkerung schneller (1981: + 45 % im Vergleich zu 1970) als die weibliche Erwerbsbevölkerung (im gleichen Zeitraum: + 40 %), obwohl der Anteil der Frauen an der Gesamtbevölkerung konstant bleibt.

Im Verein mit der Bildungspolitik (s. auch Abschnitt "Bildung und Kultur") gelang es der koreanischen Arbeitsmarktpolitik bisher bemerkenswert gut, für das Potential der Jahr für Jahr heranwachsenden jungen Menschen Arbeits- oder Ausbildungsplätze zu schaffen. Die Erwerbsquote stieg von 55,6 % (1965) auf 58,0 % (1978), fiel dann jedoch auf 56,6 % im Jahr 1981. Bei Männern konnte der Anteil der Erwerbspersonen an der ausgewiesenen Erwerbsbevölkerung allerdings nicht verbessert werden; im Vergleich zum Stand von 1965 mit 76,6 % ging er auf 73,2 % (1981) zurück. Dies bedeutet, daß ein immer größerer Teil der männlichen Jugend in die Ausbildung geht. Eine andere Entwicklung nahm hingegen die Erwerbsbeteiligung der Frauen, die sich in der gleichen Zeit von 36,5 % (1965) auf 41,1 % (1981) steigerte. Bei Frauen wirkte sich demnach die Schaffung vieler Arbeitsplätze in der leichten Industrie positiv aus. Dennoch ist die Zahl der weiblichen Nichterwerbspersonen im erwerbsfähigen Alter absolut gesehen merklich gestiegen, von 5,3 Mill. (1965) auf 7,9 Mill. (1981). Auch bei Männern erhöht sich die Zahl der Nichterwerbspersonen kontinuierlich. Von den insgesamt auf 24,0 Mill. zu schätzenden Nichterwerbspersonen (1981) befinden sich 47 % im erwerbsfähigen Alter und 53 % sind Kinder unter 14 Jahren. Von den 11,3 Mill. Nichterwerbspersonen im erwerbsfähigen Alter sind 3,4 Mill. Männer (30 %) und 7,9 Mill. Frauen (70 %). Eine Untergliederung der weiblichen Nichterwerbspersonen ergibt für 1980, daß diese Frauen zu 67 % den Haushalt ihrer Familie führen. 20 % der als Nichterwerbspersonen registrierten Frauen sind Schülerinnen und Studentinnen, 11 % sind aus Altersgründen nicht erwerbstätig, bei 0,5 % liegt eine physische Behinderung vor, und 0,6 % kommen auf unbekannte Gründe. Bei Männern werden 8,6 % der Nichterwerbspersonen als Hausmänner bezeichnet, 67 % sind Schüler und Studenten. 16 % der männlichen Nichterwerbspersonen haben ein hohes Alter erreicht, 4,4 % sind physisch behindert und bei 3,7 % liegen unbekannte Gründe vor.

Erwerbspersonen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Prozent				
	Durchschnitt				
	1970	1975	1978	1980	1981
Insgesamt					
14 - 20 .....	15,2	13,6	11,1	8,6	7,2
20 - 25 .....	10,5	11,5	13,0	13,6	13,6
25 - 30 .....	11,3	12,1	11,5	12,8	13,3
30 - 35 .....	13,8	12,2	12,0	12,5	12,5
35 - 40 .....	12,7	13,2	13,4	12,4	11,8
40 - 45 .....	11,0	11,2	12,2	12,1	12,4
45 - 50 .....	9,7	8,6	9,9	10,5	10,9
50 - 55 .....	6,5	7,3	6,9	7,1	7,5
55 - 60 .....	4,9	5,4	5,3	5,4	5,4
60 und mehr .....	4,3	4,9	4,8	5,0	5,3
Insgesamt ...	100	100	100	100	100

Männlich

14 - 20 .....	12,6	10,7	8,9	6,4	5,5
20 - 25 .....	8,5	9,6	10,5	11,0	11,0
25 - 30 .....	12,4	14,4	13,5	15,3	15,9
30 - 35 .....	15,2	14,1	14,0	14,4	14,2
35 - 40 .....	13,5	13,9	14,2	13,0	12,7
40 - 45 .....	11,3	11,4	12,6	12,4	12,3
45 - 50 .....	10,2	8,3	9,4	10,4	10,6
50 - 55 .....	6,7	7,1	6,7	6,8	7,1
55 - 60 .....	5,1	5,5	5,3	5,3	5,2
60 und mehr .....	4,5	4,9	5,0	5,1	5,4
Zusammen ...	100	100	100	100	100

Weiblich

14 - 20 .....	19,8	18,7	14,8	12,1	10,1
20 - 25 .....	14,0	14,9	17,2	18,0	17,9
25 - 30 .....	9,3	8,1	8,2	8,6	9,0
30 - 35 .....	11,3	8,9	8,6	9,4	9,7
35 - 40 .....	11,4	11,8	12,0	11,3	10,5
40 - 45 .....	10,4	11,0	11,6	11,8	12,4
45 - 50 .....	8,9	9,0	10,6	10,9	11,4
50 - 55 .....	6,2	7,6	7,2	7,7	8,1
55 - 60 .....	4,5	5,2	5,2	5,5	5,9
60 und mehr .....	4,0	4,8	4,6	4,7	5,1
Zusammen ...	100	100	100	100	100

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

# Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Durchschnitt	Erwerbspersonen 1)				
	insgesamt	Erwerbstätige 2)			Erwerbslose
		zusammen	Land-wirt-schaft	übrige Wirt-schaft	

## Insgesamt

1 000

1965	8 859	8 206	4 810	3 396	653
1970	10 199	9 745	4 916	4 829	454
1974	12 080	11 586	5 584	6 002	494
1975	12 340	11 830	5 425	6 405	510
1976	13 061	12 556	5 601	6 955	505
1977	13 440	12 929	5 405	7 524	511
1978	13 932	13 490	5 181	8 309	442
1979	14 206	13 664	4 887	8 777	542
1980	14 454	13 706	4 658	9 048	749
1981	14 710	14 048	4 806	9 243	661

1970 = 100

1965	87	84	98	70	144
1970	100	100	100	100	100
1974	118	119	114	124	109
1975	121	121	110	133	112
1976	128	129	114	144	111
1977	132	133	110	156	113
1978	137	138	105	172	97
1979	139	140	99	182	119
1980	142	141	95	187	165
1981	144	144	98	191	146

## Männlich

1 000

1965	5 808	5 322	2 967	2 355	486
1970	6 516	6 167	2 870	3 297	349
1974	7 652	7 275	3 266	4 009	377
1975	7 884	7 489	3 172	4 317	395
1976	8 144	7 736	3 213	4 523	408
1977	8 518	8 126	3 157	4 969	392
1978	8 671	8 347	2 896	5 451	324
1979	8 820	8 409	2 709	5 700	411
1980	9 020	8 462	2 619	5 843	558
1981	9 213	8 687	2 707	5 979	526

1970 = 100

1965	89	86	103	71	139
1970	100	100	100	100	100
1974	117	118	114	122	108
1975	121	121	111	131	113
1976	125	125	112	137	117
1977	131	132	110	151	112
1978	133	135	101	165	93
1979	135	136	94	173	118
1980	138	137	91	177	160
1981	141	141	94	181	151

## Weiblich

1 000

1965	3 051	2 884	1 843	1 041	167
1970	3 683	3 578	2 046	1 532	105
1974	4 428	4 311	2 318	1 993	117
1975	4 456	4 341	2 253	2 088	115
1976	4 917	4 820	2 388	2 432	97
1977	4 922	4 803	2 248	2 555	119
1978	5 261	5 143	2 285	2 858	118
1979	5 386	5 255	2 178	3 077	131
1980	5 435	5 243	2 039	3 204	191
1981	5 496	5 361	2 098	3 263	135

1970 = 100

1965	83	81	90	68	159
1970	100	100	100	100	100
1974	120	120	113	130	111
1975	121	121	110	136	110
1976	134	135	117	159	92
1977	134	134	110	167	113
1978	143	144	112	187	112
1979	146	147	106	201	125
1980	148	147	100	209	182
1981	149	150	103	213	129

1) Ohne Militärpersonen.

2) Selbständige und Arbeitnehmer.

3) Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei.

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Durch den Zustrom junger Arbeitskräfte und das gleichzeitige Alterwerden aller im Arbeitsprozeß eingegliederten Jahrgänge verschieben sich die anteilmäßigen Relationen in der Altersstruktur der Erwerbstätigen. Zwischen 1965 und 1975 war die (sechs Jahrgänge zählende) Altersgruppe von 14 bis unter 20

Jahren insbesondere bei weiblichen Erwerbspersonen dominierend. Bemerkenswerterweise folgte dann rasch eine Schwerpunktverlagerung auf die einen Jahrgang weniger zählenden Altersgruppen von 20 bis unter 25 Jahren (bei Frauen) und zwischen 25 und 40 Jahren (bei Männern). Die traditionell schwach besetzte Altersgruppe der Männer von 20 bis unter 25 Jahren, von der ein großer Teil zum Militär eingezogen wird und somit nicht unter die Erwerbspersonen fällt, war 1978 erstmals zahlenmäßig stärker als die jüngste Altersgruppe. Diese Entwicklung ist nur zum Teil darauf zurückzuführen, daß die ins erwerbsfähige Alter kommenden Jahrgänge nunmehr etwas schwächer besetzt sind als in der ersten Hälfte der siebziger Jahre. Zum anderen Teil ist dies durch ein verstärktes Angebot an Studien- und Ausbildungsplätzen zu erklären. Ein weiterer Aspekt der Entwicklung ist die absolute und auch relative Zunahme der älteren, erfahrenen Gruppen der Arbeitskräfte. Bei Frauen ist die Tatsache hervorzuheben, daß die Altersgruppen von 25 bis unter 35 Jahren wegen ihrer Rolle als Mütter weit unterdurchschnittlich am Erwerbsleben teilnehmen.

In der koreanischen Erwerbsstatistik ist die Unterscheidung zwischen landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Haushalten üblich. Trotz sinkender Tendenz arbeiten noch immer 4 % (1980) der Mitglieder der nichtlandwirtschaftlichen Haushalte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei; der Anteil der außerhalb des Agrarbereichs tätigen Mitglieder der landwirtschaftlichen Haushalte wuchs dagegen bis 1979 (16 %). Aufgrund der Industrialisierung und Verstärkung des Landes stieg die Zahl der Erwerbspersonen in den nichtlandwirtschaftlichen Haushalten zwischen 1970 und 1981 um 90 % (jahresdurchschnittlich um 6,0 %) auf 9,5 Mill.; ihr Anteil erhöhte sich von 49 % auf 65 % der Arbeitskräfte. Demgegenüber blieb die Zahl der Erwerbspersonen in den landwirtschaftlichen Haushalten im gleichen Zeitraum praktisch unverändert (5,2 Mill.), nachdem sie jedoch im Jahr 1976 bis auf 5,9 Mill. angestiegen war. Betrug der Anteil des landwirtschaftlichen Sektors an der Gesamtzahl der Arbeitskräfte 1970 noch knapp über 50 %, so ermäßigte er sich bis 1976 trotz des absoluten Anstiegs auf 45 %, und fiel dann verhältnismäßig rasch auf 35 % im Jahr 1981. In der Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei waren 1981 nur noch 34 % aller Erwerbstätigen beschäftigt, während die übrigen Wirtschaftszweige 66 % aller Beschäftigten absorbierten.

## Jahreszeitliche Schwankungen der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Erwerbstätige (JD)	März	Juni	September	Dezember
	1 000	JD = 100			

### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1965	4 810	93	136	111	60
1970	4 916	84	137	119	60
1975	5 425	94	134	113	55
1978	5 181	96	133	111	60
1979	4 887	95	131	113	61
1980	4 658	101	130	113	56

### Produzierendes Gewerbe<sup>1)</sup>

1965	849	96	89	102	113
1970	1 395	105	84	97	115
1975	2 265	97	92	103	108
1978	3 123	99	96	100	105
1979	3 237	103	98	99	100
1980	3 096	105	93	100	101

### Sonstige Bereiche<sup>2)</sup>

1965	2 547	94	95	101	110
1970	3 434	99	90	102	109
1975	4 140	101	96	101	103
1978	5 186	102	95	101	102
1979	5 540	99	96	101	104
1980	5 952	98	98	101	103

1) Ohne Baugewerbe.

2) Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenwesen, Dienstleistungen u. a.

Quelle: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul

Das Erwerbsleben im ländlichen und städtischen Bereich unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht. Auffällig ist der höhere Grad der Beteiligung am Erwerbsleben auf dem flachen Land; die Erwerbsquote erreicht in den landwirtschaftlichen Haushalten im Jahresdurchschnitt 62,5 % gegenüber 54,4 % in den nichtlandwirtschaftlichen Haushalten (1980). Doch die Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft ist durch erhebliche jahreszeitliche Schwankungen gekennzeichnet. Während in den außerlandwirtschaftlichen Bereichen die Zahl der Erwerbstätigen zu allen Jahreszeiten den Jahresdurchschnitt um üblicherweise weniger als 5 % unter- oder überschreitet, liegt sie in der Landwirtschaft und verwandten Bereichen im Sommer um mehr als 30 % über und im Winter um mehr als 40 % unter dem Jahresdurchschnitt.

Darüber hinaus sind im nichtgewerblichen Wirtschaftsbereich die Grenzen zwischen wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten fließend, und Arbeitslosigkeit wird - außer bei männlichen Haushaltsvorständen - bei einer statistischen Befragung deshalb nicht immer angegeben. Dieses statistische Erfassungsproblem tritt vor allem in der Landwirtschaft auf, teilweise aber auch in den Wirtschaftszweigen, in denen Familienbetriebe vorherrschen (z. B. Dienstleistungen). Es ist anzunehmen, daß trotz verstärkter Wanderungsbewegungen vom Land zur Stadt noch eine beachtliche Unterbeschäftigung der ländlichen Arbeitskräfte vorhanden ist. Hinweise hierfür liefern (neben den genannten Saisonschwankungen) auch die Statistiken über die geleistete Arbeitszeit. Die durchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei belief sich 1980 auf 45,4 Wochenstunden, doch 21 % der ländlichen Arbeitskräfte leisten wöchentlich weniger als 35 Stunden, während 29 % mehr als 54 Stunden in der Woche arbeiten. Dagegen wurden in sonstigen Wirtschaftsbereichen durchschnittlich 58,5 Wochenstunden abgearbeitet, darunter im Produzierenden Gewerbe 56,8 Stunden; allerdings liegen diese Zahlen weit über dem internationalen Durchschnitt.

Trotz großer arbeitsmarktpolitischer Anstrengungen bleibt die offene Arbeitslosigkeit in den Städten infolge der hohen natürlichen Zuwächse der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und der anhaltenden "Landflucht" seit Jahren recht hoch. Zu Beginn der regelmäßigen Arbeitskräfteerhebungen (1963) waren 16 % der Erwerbsbevölkerung in den nichtlandwirtschaftlichen Haushalten arbeitslos. Dank wirtschaftlichem Aufschwung konnte diese Ziffer in der Folgezeit merklich reduziert werden, bis sie 1978 mit 4,7 % ihren niedrigsten Stand erreichte. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Jahre ließen die Erwerbslosenrate in den nichtlandwirtschaftlichen Haushalten wieder bis auf 8,1 % im letzten Quartal des Jahres 1980 ansteigen; im Dezember 1981 lag sie noch bei 5,7 % (JD 1981: 6,5 %). Durch die geringe offizielle Erwerbslosigkeit im landwirtschaftlichen Sektor (0,9 %) stellte sich die gesamtstaatliche Erwerbslosenziffer im Jahresdurchschnitt 1981 auf 4,5 % (Männer 5,7 %, Frauen 2,5 %); insgesamt waren rd. 660 000 Menschen arbeitslos. Besonders stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind Personen unter 30 Jahren, die 1978 etwa zwei Drittel aller Erwerbslosen ausmachten. Zum größten Teil besteht dieser Personenkreis aus Schul- und Universitätsabgängern, Wehrdienstentlassenen sowie Zuwanderern vom Lande.

Erwerbslose nach Geschlecht und Ausbildung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Durchschnitt				
		1970	1975	1978	1979	1980
Erwerbslose .....	1 000	454	510	442	542	749
Nach Geschlecht .....						
männlich .....	%	76,9	77,5	73,3	75,8	74,5
weiblich .....	%	23,1	22,5	26,7	24,2	25,5
Nach Ausbildung .....						
Analphabeten ..	%	5,7	5,9	4,8	3,9	.
Grundschule ..	%	35,9	27,8	22,9	22,1	.
Mittelschule ..	%	21,8	22,5	21,5	24,5	.
Oberschule ....	%	29,7	35,7	43,0	41,9	.
Hochschule ....	%	6,8	8,0	7,9	7,6	.

Quellen: Social Indicators in Korea 1980, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

In der Verteilung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen widerspiegelt sich die schnelle wirtschaftliche Entwicklung des Berichtsjahres. Zwischen 1970 und 1981 nahm der Anteil des Produzierenden Gewerbes (einschl. Baugewerbe) an der Erwerbstätigenzahl von 17 % auf knapp 28 % zu, der Anteil der Dienstleistungsbereiche erhöhte sich um 6 % auf 38 %. Das stärkste Beschäftigungswachstum verzeichnete man im Baugewerbe, dessen Arbeitskräfte sich in dieser Zeit verdreifachten, während sein Anteil an den Erwerbstätigen von knapp 3 % auf über 6 % stieg. Der Strukturwandel erfolgte auf Kosten der Landwirtschaft, deren Anteil sich im genannten Zeitraum um ein Drittel auf 34 % verringerte. Bemerkenswerterweise wurde aber bereits im Jahr 1979 mit 22,9 % ein höherer Prozentsatz der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe erreicht als 1981 mit 21,3 %.

Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf \*)

Gegenstand der Nachweisung	Durchschnitt				
	1965	1970	1975	1980	1981
Mill.					
Erwerbstätige insgesamt ...	8,2	9,7	11,8	13,7	14,0
Prozent					
Nach Wirtschaftsbereichen .....					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	58,6	50,4	45,9	34,0	34,2
Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup> .....	10,3	14,3	19,1	22,6	21,3
Baugewerbe .....	2,9	2,9	4,3	6,1	6,2
Sonstige Bereiche .....	28,1	32,3	30,7	37,3	38,2
Nach Stellung im Beruf .....					
Selbständige .....	36,8	34,2	33,9	33,9	33,7
Mithelfende Familienangehörige .....	31,1	27,0	25,5	18,8	19,1
Abhängige .....	32,1	38,8	40,6	47,3	47,2
dar.: Dauerbeschäftigte .....	13,4	22,9	22,0	30,4	31,5

\*) Ergebnisse der Stichprobenerhebungen.

1) Ohne Baugewerbe.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Mit dem Ausbau des modernen Wirtschaftssektors geht auch ein Wandel in der sozialen Gliederung der Erwerbstätigen einher. Im Beobachtungszeitraum zwischen 1970 und 1981 sind die Selbständigen, die vor allem als Landwirte, Handwerker und Händler tätig sind, anteilmäßig nur geringfügig zurückgegangen, nämlich von 34,2 % auf 33,7 %. Absolut gesehen hat die Zahl der Selbständigen sogar von 3,3 auf 4,7 Mill. zugenommen, davon waren 2,4 Mill. in landwirtschaftlichen und 2,3 Mill. in nichtlandwirtschaftlichen Haushalten (1981). Die mithelfenden Familienangehörigen haben in dieser Zeit zahlenmäßig stagniert und ihr Anteil an der Erwerbstätigenzahl ermäßigte sich von 27 % auf 19 %. Dennoch zeigt sich, daß die Familienbetriebe auch weiterhin als ein Auffangbecken insbesondere in unsicheren Wirtschaftslagen dienen, vor allem für die weiblichen Arbeitskräfte, die gut drei Viertel aller mithelfenden Familienangehörigen darstellen. Die Selbständigen und die ihnen helfenden Familienmitglieder machten noch 1981 zusammengekommen mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen aus, doch der Anteil der abhängigen Arbeitnehmer, die vorwiegend im Produzierenden Gewerbe Beschäftigung finden, ist bereits auf über 47 % angestiegen. Zwei Drittel der Arbeitnehmer haben eine Dauerstellung, ein Drittel übt eine vorübergehende oder täglich kündbare Tätigkeit aus. Bei männlichen Arbeitnehmern ist die Dauerbeschäftigung mit 70 % verbreiteter als bei den Arbeitnehmerinnen (60 %). Im Vergleich mit den sechziger Jahren ist die berufliche Stellung der Arbeitnehmer deutlich sicherer geworden; 1965 hatten nur etwas über 40 % eine Dauerbeschäftigung.

Bei überreichem Arbeitskräfteangebot und schwach entwickelter gewerkschaftlicher Organisation müssen sich breite Massen der

Arbeitnehmer mit einem mäßigen Reallohnzuwachs sowie bisher unzureichenden sozialen Leistungen begnügen. Gesetzliche Bestimmungen über Arbeitsschutz sowie über die Beziehungen zwischen den Sozialpartnern sind im "Labor Standard Law" festgelegt, dessen Einhaltung vom Ministerium für Arbeitsangelegenheiten überwacht wird. Die darin enthaltenen Bestimmungen über Arbeitsverträge, Arbeitszeit, Gesundheits- und Unfallschutz sollen bei allen Unternehmen mit mehr als zehn Beschäftigten Anwendung finden. Festgelegt ist beispielsweise, daß keine Jugendlichen im Alter von 13 Jahren und darunter ohne Genehmigung beschäftigt werden dürfen und daß die normale Wochenarbeitszeit 48 Stunden nicht überschreiten sollte; in beiderseitigem Einvernehmen darf sie jedoch bis auf 60 Stunden ausgedehnt werden. Der Samstag ist grundsätzlich Arbeitstag in der Republik Korea. Der gesetzliche Erholungsurlaub beträgt drei bis acht Arbeitstage. Eine gewisse Kompensation hierfür schaffen 14 arbeitsfreie Feiertage im Jahr, die zu verschiedenen staatstragenden und religiösen Anlässen bestehen. Arbeitnehmerinnen erhalten bei Bedarf einen Tag Menstruationsurlaub pro Zyklus.

Bis heute gibt es in der Republik Korea keine allgemeine Sozialversicherung. Eine Rentenversicherung besteht seit 1963 für zivile Staatsbedienstete (einschl. Lehrer) und längerdienendes Militärpersonal; seit 1973 sind auch Lehrer und Verwaltungsangestellte der privaten Schulen rentenversichert. Die bekannte Zahl der rentenversicherten Personen beträgt 647 000 (1979). Es wird geschätzt, daß die Ausgaben für soziale Sicherheit etwa 4-5 % der gesamten öffentlichen Ausgaben entsprechen. Alle übrigen Bevölkerungsteile besitzen noch keine gesetzliche Alters- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung. Diese Absicherung bleibt weitestgehend der privaten Vor- und Fürsorge überlassen; dabei kommt der Großfamilie die entscheidende Funktion zu. Ein bereits 1973 verabschiedetes, bis heute jedoch nicht durchgeführtes Gesetz über ein nationales Pensionssystem (People's Welfare Pension Law) soll bis 1985 mit Leben erfüllt werden. Einige der industriellen Großunternehmen des Landes dürften private Pensionspläne für ihre Beschäftigten verwirklicht haben; sie bieten auch firmeneigene medizinische Betreuung.

Eine gesetzliche Arbeitslosenversicherung oder -unterstützung gibt es im Berichtsland noch nicht, sie ist jedoch Gegenstand von Diskussionen. In die gesetzliche Unfallversicherung sind 63 100 Unternehmen mit 3,8 Mill. Beschäftigten (1980) einbezogen, d. h. 66 % aller abhängigen Arbeitnehmer im nichtlandwirtschaftlichen Sektor. Betriebsunfälle sind häufig und haben eine steigende Tendenz; im Jahre 1979 wurden 130 300 unfallversicherte Beschäftigte betroffen, dabei kamen 1 537 Personen ums Leben und 13 000 Personen wurden erwerbsunfähig. Der durchschnittliche Entschädigungsbetrag machte 414 000 W aus; Hinterbliebene der tödlich Verunglückten erhalten etwa das Zehnfache davon.

Die gewerkschaftlichen Organisationen haben in jüngerer Zeit rein zahlenmäßig an Bedeutung gewonnen; einer freien Entfaltung gewerkschaftlicher Aktivitäten insbesondere über den Rahmen eines Betriebes hinaus sind jedoch durch die Notstandsverordnungen enge Grenzen gesetzt. Den 16 Branchengewerkschaften mit 2 618 örtlichen Untergliederungen, die in der Federation of Trade Unions zusammengeschlossen sind, gehören 948 000 Arbeiter und Angestellte an (1980). Kollektive Lohnverhandlungen werden von den einzelnen Betriebsgruppen der Gewerkschaft mit der jeweiligen Betriebsführung geführt. Streik als Arbeitskampfmittel ist zwar auch in der Republik Korea legal, praktisch wird aber nur selten gestreikt (z.B. am Rande von politischen Unruhen), weil in Streitfällen Schlichtungskomitee vorgeschrieben sind. Ähnlich wie in der Landwirtschaft mit der "Saemaul Undong" (Neues-Dorf-Bewegung) ist die Regierung seit Jahren bemüht, durch die "Factory Saemaul"-Bewegung auch im industriellen Bereich Arbeitsfrieden zu stiften und höhere Leistungen für das Gemeinwohl anzuregen.

## 7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bis zum Beginn des III. Fünfjahrplans (1972) übersah die koreanische Entwicklungsstrategie die Bedeutung der Landwirtschaft. Mit einer Wachstumsrate von 3,4 % im Durchschnitt der Jahre 1962 bis 1971 blieb die Landwirtschaft weit hinter der stürmischen Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes (insbes. nach der Militärrevolution von 1961) zurück. Es entstand eine deutliche Disparität zwischen den Einkommen im landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Sektor. Der Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttosozialprodukt (in konstanten Preisen von 1975) ermäßigte sich von 43,5 % (1963) auf 25,7 % (1973) und auf 15,9 % (1980). In gleicher Zeit verminderte sich der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von 56,6 % auf 28,4 %. Die relativ geringe Steigerung der Agrarproduktion reichte nicht aus, die wachsende Nachfrage nach Nahrungsmitteln als Folge der Bevölkerungszunahme und der steigenden Kaufkraft der Stadtbewohner zu befriedigen, so daß eine deutliche Verminderung des Selbstversorgungsgrads hingenommen werden mußte. Er beträgt, je nach dem Erfolg der Getreideernte, schätzungsweise 70 bis 80 %. In Jahren mit günstiger Witterung wie 1977 wird ausreichend Reis angebaut, Mißernten wie 1980 zwingen jedoch zu umfangreichen Importen (Reiseinfuhr 1980: 0,9 Mill. t, 1981: 2,6 Mill. t).

Selbstversorgungsgrad bei Körnerfrüchten  
Prozent

Erzeugnis	1961	1970	1975	1979
Reis .....	98,5	93,1	94,6	86,0
Gerste u. Nacktgerste .....	90,2	106,3	92,0	117,0
Weizen .....	39,8	15,4	5,7	2,4
Sojabohnen .....	87,8	86,1	85,8	43,4

Quelle: Handbook of Korean Economy, Seoul 1980

Außer Reis wird vor allem nahezu die ganze benötigte Menge an Konsum- und Futterweizen eingeführt (1981: 2,0 Mill. t), ferner Malz, Mais (1981: 3,1 Mill. t), Sorghum, Sojabohnen sowie sonstige Ölsaaten und Futtermittel. In schlechten Erntejahren muß auch die Nachfrage nach bestimmten Gemüsesorten, die sonst exportiert werden, im Ausland gedeckt werden, so 1978 bei Paprika (41 000 t), Zwiebeln (30 000 t) und Knoblauch (12 000 t). In kleineren Mengen werden auch Fleisch und andere tierische Erzeugnisse sowie Zuchtvieh importiert. Andererseits stellen Fisch und Fischereierzeugnisse, Tabak (wird auch importiert), Ginsengwurzeln und Eßkastanien die wichtigsten exportierten Produkte des Agrarsektors dar. Die koreanischen Importe von Agrargütern stammen überwiegend aus den Vereinigten Staaten; 1979 beliefen sich die amerikanischen Lieferungen - ohne 425 Mill. US-\$ für Baumwolle - auf rd. 1 Mrd. US-\$.

Ein- und Ausfuhr von Nahrungs- und Genußmitteln \*)  
Mill. US-\$

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1979	1980	1981
Einfuhr .....	336	1 012	1 654	1 992	2 925
Ausfuhr .....	80	671	1 227	1 290	1 457
Einfuhrüberschuß ...	256	341	428	702	1 468
Anteil der Einfuhr (%) 1) .....	16,9	13,9	8,1	8,9	11,2

\*) Nahrungsmittel einschl. lebender Tiere, Getränke und Tabak, tierische und pflanzliche Öle und Fette (SITC-Teile 0,1 und 4).

1) Anteil der Nahrungs- und Genußmittel an der Gesamteinfuhr.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

Die wachsende Belastung der Zahlungsbilanz durch Nahrungsmittelimporte war der unmittelbare Anlaß einer neuen Landwirtschaftspolitik seit Anfang der siebziger Jahre. Besonders gefördert werden sollte die Erzeugung von Getreide (vor allem von Reis), die mehr als die Hälfte der feld- und viehwirtschaftlichen Produktion ausmacht. Angestrebt wurde auch eine Diversifizierung der Produktion, um das Einkommensniveau der Bauern zu heben und den Export von Agrarerzeugnissen zu steigern. Der III. Fünfjahrplan (1972 bis 1976) sah eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Agrarproduktion von 4,5 % (gegenüber 8,6 % für die Gesamtwirtschaft) vor. Für die Landwirtschaft war ein Anteil von 25 % an öffentlichen Investitionsmitteln vorgesehen; besondere Aufmerksamkeit galt der Ausweitung der Bewässerungsanlagen, den Flurbereinigungen sowie der Chemisierung und Einführung neuer Produktionstechniken. In diesem Zusammenhang wurden dem Nationalen Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften (National Agricultural Cooperative Federation), der sich bis dahin auf Aktivitäten im Einkaufs- und Absatzbereich konzentriert hatte, staatliche Mittel zur Vergabe zinsverbilligter Kredite zur Verfügung gestellt. Durch die seit 1971 propagierte Selbsthilfebewegung "Saemaul Undong" (Neues Dorf) sollten die kommunale Infrastruktur und die Wohnverhältnisse auf dem Lande verbessert werden. U. a. wurden die traditionellen Reisstrohdächer in großem Umfang durch Asbestzementplatten ersetzt, um den Anbau neuer Hybridreissorten mit kurzem Halm zu ermöglichen.

Um Anreize für eine höhere Agrarproduktion und deren Vermarktung bei gleichzeitiger relativer Verminderung des Eigenverbrauchs der Bauernfamilien zu schaffen, wurden die Erzeugerpreise zwischen 1968 und 1973 stärker angehoben als die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Zur notwendigen Subventionierung der Landwirtschaft wurden ein Getreidefonds (Grain Management Fund) und ein Düngemittelfonds gegründet. Obwohl die Politik der Preisstützung für die Landwirtschaft infolge der weltwirtschaftlichen Veränderungen schon 1974 aufgegeben und die Dünge- und Futtermittelpreise empfindlich erhöht werden mußten, konnten die Ziele des III. Fünfjahrplans im wesentlichen erreicht werden. Die durchschnittliche reale Steigerung der Agrarproduktion in diesen Jahren war mit 5,1 % sogar höher als geplant.

Die Politik eines den Bedürfnissen des Landes angemessenen Wachstums der Agrarproduktion (um 4,0 % Jahresdurchschnittlich) sollte auch im IV. Fünfjahrplan (1977 bis 1981) fortgesetzt werden. Die Prioritäten in der Landwirtschaft wurden erweitert um die Unterstützung der bisher unterentwickelten Viehhaltung (u. a. durch Auslandskäufe von Zuchtvieh). Die ländlichen Gebiete sollten verstärkt elektrifiziert, ihre Transportverbindungen ausgebaut und die unzureichende medizinische Versorgung verbessert werden. Allerdings wurden der Landwirtschaft nur 8,6 % der geplanten Investitionsmittel zugesagt. Der bisherige Entwicklungsverlauf scheint die These zu bestätigen, daß es ohne ausreichende Kapitalmittel nicht möglich ist, der koreanischen Landwirtschaft zu einem stetigen Wachstum zu verhelfen und dem Ziel einer weitgehenden Selbstversorgung des bevölkerungsreichen Landes mit Nahrungsmitteln näher zu kommen. In

Jährliche Wachstumsrate (%) des Brutto-sozialprodukts (in Preisen von 1975)

Periode/Jahr	Gesamte Volkswirtschaft	Landwirtschaft
1962 bis 1966 .....	7,8	5,6
1967 bis 1971 .....	9,7	1,2
1972 bis 1976 .....	10,1	5,1
1977 bis 1981 .....	5,6	- 0,0
1977 .....	10,3	2,0
1978 .....	11,6	- 2,8
1979 .....	6,4	6,9
1980 .....	- 6,2	- 23,9
1981 .....	7,1	23,9

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

dieser Hinsicht brachte insbesondere das schlechte Agrarjahr 1980 eine ernüchternde Erfahrung. Auch das bessere Ernteergebnis 1981 kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Grenze der landwirtschaftlichen Produktivitätssteigerung unter den gegebenen Strukturverhältnissen deutlich sichtbar geworden ist. Die vorstehende Übersicht zeigt, daß die Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft, ohne Fischerei) im IV. Fünfjahrplan kein Wachstum erzielen konnte. Durch die Unbeständigkeit der Agrarproduktion wurde auch das gesamtwirtschaftliche Ergebnis in Mitleidenschaft gezogen.

Der Entwurf des V. Fünfjahrplans (1982 bis 1986) sieht eine weitere Reduzierung des Anteils der Landwirtschaft (einschl. Fischerei) am Bruttosozialprodukt von 18,3 % (1981) auf 15,6 % (1986) bei gleichzeitiger Steigerung der Agrarproduktion vor. Die landwirtschaftliche Bevölkerung soll von 10,8 Mill. (1980) auf 9,1 Mill. (1986) zurückgehen. Um dies zu erreichen, wird die verkehrsmäßige Erschließung der ländlichen Gebiete vorangetrieben und die Ansiedlung von Gewerbebetrieben in größeren Ortschaften gefördert. In der Landwirtschaft selbst soll die Ausbildung der Arbeitskräfte mit jährlich 50 Mrd. W unterstützt und die Maschinenausstattung verbessert werden, u. a. durch die Gewährung von Prämien für hohe Reiserträge in Form von Ausrüstungen. Im Rahmen eines Zehnjahrplans (bis 1991) ist der Bau von sieben Staudämmen beschlossen worden, die neben der Elektrizitätsgewinnung auch der Bewässerung und daher Erhöhung der landwirtschaftlichen Erträge dienen sollen. Für das Jahr 1991 wird ein Selbstversorgungsgrad im Nahrungsmittelsektor von 82,5 % (bei einer Bevölkerung von rd. 45 Mill.) angestrebt.

Innerhalb des Agrarbereichs überwiegt nach wie vor die pflanzliche Erzeugung, die sich trotz verschiedener Diversifizierungsbestrebungen wiederum auf Getreideanbau mit Reis als Haupterzeugnis konzentriert. Allerdings hat sich die tierische Erzeugung in den letzten Jahren etwas schneller entwickelt als der Pflanzenbau; sie erzielt gegenwärtig etwa 20 % des Produktionswertes der gesamten Landwirtschaft. Die Zusammensetzung der Agrarproduktion, die sich im Laufe der letzten Jahre noch geringfügig verschoben hat, wird im folgenden Gewichtungsschema des Index der landwirtschaftlichen Erzeugung gezeigt:

Gewichtung des Index der landwirtschaftlichen Erzeugung

Erzeugnisgruppe	Gewichtung des Index für die Basisjahre	
	1969 bis 1971	1974 bis 1976 1)
Pflanzliche Erzeugung .....	85,39	84,08
Körnerfrüchte und Kartoffeln	58,19	58,24
Reis .....	40,35	42,66
Gerste u. Nacktgerste ....	8,81	7,44
Weizen .....	0,69	0,25
Sonstiges Getreide .....	0,60	0,41
Hülsenfrüchte .....	2,42	2,67
Kartoffeln <sup>2)</sup> .....	5,32	4,81
Gemüse .....	12,32	10,53
Obst .....	3,34	5,11
Sonstige Pflanzenprodukte <sup>3)</sup> .	11,54	10,20
Tierische Erzeugung .....	14,61	15,92
Vieh <sup>4)</sup> .....	9,17	10,27
Tierische Produkte .....	4,02	3,59
Seidenkokons .....	1,42	2,06
Insgesamt ...	100	100

1) Ursprüngliche, nach denselben Erzeugnisgruppen wie für die Jahre 1969 bis 1971 gegliederte Gewichtung des Index. Spätere korrigierte, weniger tiefgegliederte Gewichtung s. Tabelle 5.11.  
2) Überwiegend Süßkartoffeln.  
3) Einschl. Stroh.  
4) Schlacht-, Zucht- und Nutztvieh.

Quelle: Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

Die überragende Stellung der Reiserzeugung ist offensichtlich, sie stellt rd. 40 % der gesamten pflanzlichen und tierischen Produktion dar. Innerhalb der Erzeugnisgruppe "Körnerfrüchte und Kartoffeln" erreicht sie sogar ein Gewicht von rund zwei Dritteln. In der Tat wird das Gesamtbild der Bodennutzung in Korea - wie auch im benachbarten Japan, Südchina und Taiwan - durch den Reisanbau in Naßfeldern, überwiegend als Terrassenkultur, geprägt. Nahezu alles Ackerland, das durch Regen oder künstlich bewässert werden kann (Paddy- oder Naßfelder), wird zuallererst dem ertragreichen Reisanbau zugeführt; andere Feldfrüchte werden, von einigen Ausnahmen abgesehen, entweder auf den Trockenfeldern oder auf Naßfeldern zwischen Ernte und Neuanpflanzung von Reis angebaut.

Bedingt durch die Bodengestalt kann nur ein Fünftel der Landfläche der Republik Korea (22 % oder 2,2 Mill. ha) landwirtschaftlich genutzt werden. Hier von entfallen drei Fünftel auf Naßfelder, der Rest auf den Trockenfeldbau. Von den Naßfeldern kann jedoch ein Viertel der Fläche nur unzureichend bewässert werden. Dauerwiesen und -weiden sind nur in geringem Umfang (51 000 ha) vorhanden. Umfangreich sind Gebirgslandschaften mit forstwirtschaftlich nicht sehr ergiebigen Waldbeständen, die meist auch für eine Urbarmachung wenig geeignet sind.

Bodennutzung

Fläche	1971		1975		1980	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Landwirtschaftliche Fläche .....	2 271	23,1	2 240	22,7	2 196	22,2
Naßfelder .....	1 265	12,8	1 277	12,9	1 307	13,2
Trockenfelder ...	1 006	10,2	963	9,7	889	9,0
Waldfläche .....	6 612	67,1	6 635	67,2	6 568	66,3
mit Holzbestand .	5 739	58,3	5 981	60,5	6 302	63,7
ohne Holzbestand 1) .....	873	8,9	655	6,6	266	2,7
Sonstige Fläche ...	965	9,8	1 006	10,2	1 136	11,5
Insgesamt ...	9 848	100	9 881	100	9 899	100

1) Einschl. nicht erfaßter Waldfläche (1971: 47 000 ha).

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Von 1971 bis 1980 nahm die landwirtschaftliche Fläche um 3,3 % ab. Durch die umfangreiche Landgewinnung in den Küstengebieten des Südwestens wurden zwar rd. 50 000 ha neuer Flächen der Nutzung zugeführt. Doch während das Paddyland marginal erweitert werden konnte, verminderten sich die Flächen für den Trockenfeldbau im Zuge der Erschließungen für industrielle und Wohnungsbauzwecke. Trotz jüngster Bemühungen der Regierung, das auf 0,5 Mill. ha geschätzte potentielle Ackerland an Berghängen sowie weitere 0,4 Mill. ha Neuland zu kultivieren, dürfte eine wesentliche Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzflächen (angesichts der damit verbundenen technischen Schwierigkeiten und finanziellen Anforderungen) nicht zu erwarten sein.

Die ohnehin knappe durchschnittliche Ausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe (Haushalte) mit nutzbarer Fläche hatte sich bis Anfang der sechziger Jahre noch verschlechtert. Erst im Zuge der Industrialisierung nach 1961 und der massenweisen Abwanderung insbesondere der jüngeren Agrarbevölkerung in die Städte stellte sich eine leichte Verbesserung der Lage ein. Die Nutzfläche je Betrieb stieg von 1965 bis 1980 von 0,90 ha auf 1,02 ha. Gleichzeitig sank die durchschnittliche Mitgliederzahl einer Bauernfamilie von 6,3 auf 5,0. Nach wie vor gehört die Republik Korea jedoch mit nur 0,20 ha landwirtschaftlicher Fläche pro Kopf der Agrarbevölkerung zu den Ländern mit der dichtesten Agrarbesiedlung und mit ausgesprochen kleinbäuerlicher Agrarstruktur.

Landwirtschaftliche Bevölkerung, Betriebe und Fläche

Jahr	Landwirtschaftliche			Landwirtschaftliche Fläche je Betrieb
	Bevölkerung	Betriebe	Fläche	
	1 000		1 000 ha	ha
1965 .....	15 812	2 507	2 256	0,90
1970 .....	14 422	2 483	2 298	0,93
1975 .....	13 244	2 379	2 240	0,94
1976 .....	12 785	2 336	2 238	0,96
1977 .....	12 309	2 304	2 231	0,97
1978 .....	11 527	2 224	2 222	1,00
1979 .....	10 883	2 162	2 207	1,02
1980 .....	10 831	2 156	2 196	1,02

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Korea Statistical Handbook, Seoul

Einschließlich der Betriebe ohne Land bearbeiten 69 % aller landwirtschaftlichen Betriebe eine Fläche von weniger als 1 ha, nur 31 % der Betriebe steht mehr als 1 ha zur Verfügung (1979); das entsprechende Verhältnis von 1970 war nahezu gleich. Ausgesprochene Subsistenzwirtschaften stellen im allgemeinen die Betriebe mit weniger als 0,5 ha kultivierter Fläche dar, die zahlenmäßig mit 34 %, hinsichtlich der Bodenverfügbarkeit jedoch nur mit 11 % vertreten sind. Die vorherrschenden Betriebsgrößengruppen der koreanischen Landwirtschaft sind die Gruppe von 0,5 ha bis unter 1 ha mit Anteilen von 35 % an der Gesamtzahl und 30 % an der kultivierten Fläche sowie die Gruppe von 1 ha bis unter 2 ha mit 26 % der Betriebe und 41 % der Fläche, die überwiegend den Vollerwerbscharakter trägt. Die landwirtschaftlichen Haushalte mit mehr als zwei Hektar Boden sind zwar zahlenmäßig nur mit 5 % vertreten, sie bearbeiten jedoch 17 % der Flächen. Durch die Bodenreform von 1948 wurde der Bodenbesitz bis auf Ausnahmen auf 3 ha je Haushalt beschränkt. Mit zunehmenden Verdienstmöglichkeiten im außerlandwirtschaftlichen Bereich wächst die Zahl der Betriebe, die ihre Einkünfte auch aus anderen Wirtschaftstätigkeiten beziehen. 1972 hatten 15 % aller landwirtschaftlichen Betriebe Zuerwerbs- oder Nebenerwerbscharakter; bis 1979 erhöhte sich der entsprechende Anteil bei sinkender absoluter Zahl auf 18 %. In dieser Gruppe bestand ein leichtes Übergewicht derjenigen Betriebe, die noch mehr als 50 % ihres jährlichen Einkommens in der Landwirtschaft verdienen (Zuerwerbslandwirte). Nach offizieller Statistik lag das durchschnittliche verfügbare Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte in den Jahren 1974 bis 1977 geringfügig über demjenigen der städtischen Arbeiterfamilien, nachdem noch 1970 ein Verhältnis von 67 zu 100 bestanden hatte. Seit 1978 hat sich die Einkommensschere wieder zuungunsten des landwirtschaftlichen Sektors geöffnet (Verhältnis 1979: 85 zu 100). Infolge der größeren Mitgliederzahl der landwirtschaftlichen Familien lag ihr durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen indessen stets unter demjenigen der nichtlandwirtschaftlichen Haushalte.

Der Bodenreform auf Grund des Gesetzes von 1948 war nur ein Teilerfolg beschieden. Durch die Bestimmung, daß nur diejenigen, die den Boden bearbeiten, auch Agrarland besitzen dürfen, sowie durch die Umverteilung von rd. 300 000 ha Land, hat die Bodenreform zwar die Sozialstruktur auf dem Lande zugunsten ehemaliger Pächter und Landarbeiter verändert, die sich daraus ergebende Begrenzung der Betriebsgröße erwies sich aber auch als hinderlich für die Mechanisierung. Die Verschuldung von Bauern, die zum Teil Folge der ungünstigen gesetzlichen Bestimmungen über den Erwerb des verteilten Landes war, führte außerdem häufig zum Rückfall in eine Pachtabhängigkeit. Diese Tendenz wird als einer der Gründe für die mangelnde Bereitschaft der Bauern zu Investitionen und für die ungenügende Einführung neuer Produktionsmethoden angesehen. Genaue Statistiken über die Eigentumsverhältnisse in der Landwirtschaft fehlen, jedoch lassen vereinzelte Angaben darauf schließen, daß noch immer viele Be-

triebe als Pachtbetriebe anzusprechen sind. 1960 ergab die Landwirtschaftszählung, daß 7 % aller Betriebe ausschließlich und 19 % in Ergänzung zu Eigenland gepachtete Felder bearbeiteten. Der Anteil des Pachtlandes an den Nutzflächen belief sich 1976 (einer amtlichen Quelle zufolge) auf 14 % im Landesdurchschnitt.

Dank intensiver Bodenbewirtschaftung und verbreiteter künstlicher Bewässerung kann der Boden zum erheblichen Teil zweimal im Jahr angebaut werden. In jüngster Zeit steht einer gesamten Anbaufläche von rd. 2,8 Mill. ha eine landwirtschaftliche Fläche von 2,2 Mill. ha gegenüber, was einer durchschnittlichen jährlichen Anbauhäufigkeit von unter 1,3 entspricht. Noch 1976 jedoch betrug der Nutzungskoeffizient über 1,4; seither ist eine spürbare Einschränkung des Anbaus von Gerste und Nacktgerste als Zweitkultur zu beobachten. Von der Gesamtanbaufläche entfallen (1980) knapp 45 % auf Reis, 27 % auf sonstige Körnerfrüchte und Kartoffeln sowie 28 % auf Gemüse, Obst und Handelsgewächse. Reis trägt wegen seiner höheren Hektarerträge und wegen des im Vergleich zu anderen Erzeugnissen (wie Weizen, Gerste und Süßkartoffeln) höheren Marktpreises überdurchschnittlich zu den landwirtschaftlichen Einnahmen bei (über 60 % der Einnahmen aus pflanzlicher Produktion, oder 50 % des Einkommens aus der Landwirtschaft, Vorratsveränderung mitgerechnet).

Anbau, Ernte und durchschnittliche Einnahmen der Betriebe aus Erzeugnissen des Pflanzenbaus 1979

Kultur Erzeugnis	Anbaufläche		Erntemenge	Durchschn. Einnahmen	
	1 000 ha	%	1 000 t	1 000 W	%
Reis .....	1 233	42,4	5 565 <sup>a)</sup>	1 004,4	61,9
Gerste und Nacktgerste .....	473	16,3	1 508	134,8	8,3
Sonstiges Getreide 1)	65	2,2	212	8,9	0,5
Hülsenfrüchte .....	277	9,5	326	35,9	2,2
dar.: Sojabohnen ..	207	7,1	257	.	.
Kartoffeln 2) .....	95	3,3	501	36,6	2,3
Gemüse .....	339	11,6	.	219,0	13,5
Obst .....	96 <sup>b)</sup>	3,3	.	74,4	4,6
Sonstige Kulturen ...	331 <sup>b)</sup>	11,4	.	93,1	5,7
dar.: Tabak .....	56	1,9	111	.	.
Insgesamt ...	2 909	100	.	1 623,8 <sup>c)</sup>	100

1) Einschl. Weizen.

2) Einschl. Süßkartoffeln.

a) "Polished"-Wert (72 Gewichtsprozente von ungeschältem Reis).

b) Einschl. 31 600 ha Maulbeerbaumanlagen.

c) Darunter Stroh 16 571 W.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Die Leistungsfähigkeit der Reisswirtschaft wurde bereits in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg begründet. Bis 1940 erreichte der Anteil der bewässerten Reisfelder bereits 70 % und der mit der ertragreichen Sorte Japonica bepflanzten Felder 90 % der Reisanbaufläche im damals ungeteilten Korea. Der Ausbau dieser Produktion seit der Unabhängigkeit bestand sowohl in der Erweiterung von Reisanbauflächen als auch in der Steigerung von Hektarerträgen durch Pflanzenschutz und verstärkten Handelsdüngereinsatz. In der folgenden Übersicht wird die Entwicklung der Reisproduktion seit den sechziger Jahren nachgewiesen.

Erzeugung von Reis<sup>\*)</sup>

Jahresdurchschnitt	Anbaufläche		Erntemenge	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1961 bis 1965 = 100
1961 - 1965	1 169	41,1	4 809	100
1966 - 1970	1 208	43,1	5 212	108
1971 - 1975	1 197	49,4	5 916	123
1976 - 1980	1 228	59,2	7 265	151
1979 1) ...	1 224	64,4	7 881	164
1980 1) ...	1 233	43,1	5 311	110
1981 1) ...	1 224	57,5	7 032	146
1982 1) ...	1 222	59,7	7 300	152

\*) Jahresdurchschnittliche Werte bis 1980 errechnet nach der nationalen Statistik, Jahreswerte 1979 bis 1982 nach FAO-Monthly Bulletin of Statistics. Ungeschälter Reis (paddy), entsprechend 1,39 Gewichtseinheiten von geschältem Reis (polished).

1) Nur Erzeugung auf Naßfeldern (Trockenfeldanbau 1980: etwa 13 000 ha); Angaben über Erntemengen sind etwas höher als die nach der nationalen Statistik errechneten Werte.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Bulletin of Statistics, FAO, Rom

In den zwei Jahrzehnten nach der Militärrevolution 1961 erhöhte sich der Hektarertrag von Reis beachtlich. Wird das außerordentlich niedrige Ernteergebnis von 1980 außer acht gelassen und nur der Vierjahresdurchschnitt 1976 bis 1979 als maßgeblicher Tendenzindikator herangezogen, so konnten der durchschnittliche Hektarertrag im Vergleich zur Fünfjahresperiode 1961 bis 1965 um 56 % und die mittlere Erntemenge um 63 % gesteigert werden. So gesehen hat sich die Versorgungssituation gebessert, denn der Bevölkerungszuwachs belief sich von 1961 bis 1979 auf 46 %. Die hauptsächlichsten Erfolge konzentrieren sich auf die zweite Hälfte der siebziger Jahre (1977 wurde die bisher höchste Reisernte erzielt). Sie sind u. a. auf die staatlicherseits geförderte Einführung einer Kreuzung tropischer IRRI-Sorten mit einheimischen Reissorten unter der Bezeichnung "Tongil IR 667" im Jahre 1971 zurückzuführen, die unter günstigen Bedingungen um mehr als 30 % höhere Hektarerträge als herkömmliche Sorten bringt. Die Qualität und der Geschmack dieses "Wunderreises" sagten der Bevölkerung jedoch wenig zu; seit 1975 werden die neuen Hybridsorten "Yushin" und "Napoong" mit verbesserten Geschmackseigenschaften eingeführt. Im Bergland wird die schnellreifende Sorte "Suwon 242" angebaut; durch Anzucht des Pflanzgutes in folienüberspannten Saatbeeten gelang es, die Zeit des Umsetzens um zwei Wochen vorzuverlegen.

Bei der Diversifizierung im Pflanzenbau hat das Land im letzten Jahrzehnt einige Fortschritte erzielt. Die Produktion von Gemüse und Obst sowie die von Kulturen unter Staatsmonopol (Tabak, Ginseng) wuchs um jährlich 8 bis 9 %. Dadurch erreichte die Wachstumsrate der gesamten pflanzlichen Produktion zwischen 1970 und 1979 4,6 %, obwohl sie bei der Getreideproduktion mit 2,4 % erheblich niedriger ausfiel. Der Zunahme der Reiserzeugung stand eine deutliche Verminderung der Produktion bei fast allen übrigen Getreidearten, vor allem bei Gerste, Nacktgerste und Weizen, dazu auch bei Kartoffeln, gegenüber. Die koreanische Statistik enthält keine Angaben darüber, in welchen Preisen die landwirtschaftliche Produktion bei der Berechnung des Index bewertet wird.

Index der landwirtschaftlichen Erzeugung  
1974 bis 1976 = 100

Erzeugnisgruppe	1970	1975	1977	1979	Jährl. Zuwachs <sup>1)</sup> (%)
Gesamterzeugung .....	76,1	96,0	113,2	123,8	5,6
Pflanzl. Erzeugung ..	78,0	98,0	112,9	117,1	4,6
Körnerfrüchte <sup>2)</sup> ...	88,4	100,3	112,2	109,2	2,4
Gemüse .....	74,8	88,3	116,0	151,2	8,1
Obst .....	70,3	96,0	136,4	157,2	9,4
Handelsgewächse ...	67,8	89,3	100,0	93,8	3,7
Monopolkulturen <sup>3)</sup> .	51,7	102,2	135,9	105,2	8,2
Stroh .....	.	106,7	80,1	77,0	.
Tierische Erzeugung .	65,4	85,1	114,8	160,9	10,5
Vieh <sup>4)</sup> .....	65,5	77,6	115,8	176,6	11,7
Tier. Produkte ....	70,6	101,4	130,1	169,2	10,2
Seidenkokons .....	55,9	94,2	83,2	68,4	2,3

1) Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate von 1970 bis 1979.

2) Einschl. Kartoffeln und Süßkartoffeln.

3) Tabak- und Ginsenganbau.

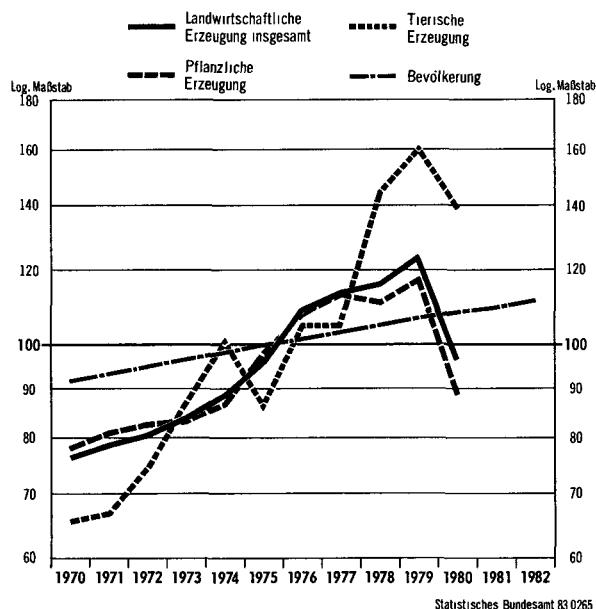
4) Schlacht-, Zucht- und Nutzvieh.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Für Gemüse, Obst und bestimmte Spezialkulturen wurden abgegrenzte Bezirke ausgewählt und unter öffentlicher Kredit- und technischer Hilfe der Produktionsspezialisierung zugeführt. Zu den notwendigen Maßnahmen gehörten die Förderung der gemeinsamen Vermarktung mit Hilfe der genossenschaftlichen Organisationen sowie die Bereitstellung von Verarbeitungsstätten, Verkehrsmitteln und sonstigen infrastrukturellen Einrichtungen. Neben Verkäufen auf den inländischen Märkten zur Befriedigung der wachsenden Nachfrage vor allem seitens der städtischen Bevölkerung ist auch die Ausfuhr nach Japan, in die Vereinigten Staaten und nach Westeuropa ein Leitgedanke für die landwirtschaftliche Diversifizierung.



# INDEX DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ERZEUGUNG 1974 BIS 1976 = 100



Gemüse hat eine besondere Bedeutung für die Volksernährung, die außer Fisch nur wenig Fleischkost enthält. So besteht eine übliche Mahlzeit, auf dem Land wie auch in den Städten, aus Reis (oft gemischt mit Gerste, Bohnen und anderem Getreide) als Hauptspeise und aus "Kintschi" (Kimchi), einem vitaminreichen Säuerungsprodukt aus Chinakohl, Rettich, Paprika, Knoblauch und anderen Gemüsesorten. Der früher relativ vernachlässigte Obstanbau erfuhr in jüngerer Zeit eine Erweiterung von 60 200 ha (1970) auf 99 100 ha (1980). Wichtigste Obstsorten sind Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Persimonen und Weintrauben; auf der Insel Tschedschu ist die rasch expandierende Produktion von Orangen und Mandarinen beheimatet. Gleichzeitig gingen die Flächen der Maulbeerbaumanlagen für die Seidenraupenzucht (s. weiter unten) um fast 70 % zurück. Die Tabakanbauflächen und die Flächen unter "Spezialkulturen" (1979: 56 000 ha bzw. über 100 000 ha) wurden in den siebziger Jahren erweitert; im Jahr 1980 wurde der Tabakanbau aber um 10 000 ha reduziert. Unter Spezialkulturen sind Baumwolle, Sesam, Wildsesam und Raps von gewisser Bedeutung. Der Baumwollanbau beanspruchte Anfang der fünfziger Jahre eine Fläche von mehr als 100 000 ha, ist seitdem jedoch in ständigem Rückgang begriffen (1981: 4 800 ha). Erwähnenswert ist schließlich Ginseng, ein bis 50 cm hohes Araliengewächs mit dicker Wurzel, die seit Jahrhunderten in Ostasien als Heilmittel hoch geschätzt wird. Von den zwei Arten - weiß und rot - unterliegt der wertvollere rote Ginseng in der Republik Korea einem staatlichen Ankaufmonopol. Das Wachstum der Wurzel bis zur Ernte erstreckt sich über mehrere Jahre. Die Ginsengwurzel stellt in getrockneter oder in verarbeiteter Form (Extrakt, Pulver, Instanttee) ein wichtiges Exportprodukt dar (1981: 29 Mill. US-\$). Den letzten veröffentlichten Angaben zufolge wurde im Jahre 1972 eine Fläche von 4 592 ha mit Ginseng angebaut, und die Produktion des getrockneten roten Ginsengs erreichte 532 t.

Die Viehwirtschaft war in den ersten Jahren nach dem Koreakrieg noch sehr bescheiden. Das niedrige Entwicklungsniveau war darauf zurückzuführen, daß im Berichtsland nur wenig Grünland für die Rindviehhaltung zur Verfügung steht und der Schweinehaltung (bedingt durch Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung) nicht die große Bedeutung zukommt wie etwa im benachbarten China. Im Hinblick auf die gewünschte Anpassung der städtischen Bevölkerung an die Ernährungsweise des Industriealters wurde die Viehwirtschaft von der Regierung des

Präsidenten Park zielstrebig gefördert. Vor allem dank umfangreicher Futtermittelimporte belief sich die jährliche Zuwachsrate der tierischen Produktion von 1970 bis 1979 auf 10,5 % gegenüber 4,6 % im Pflanzenbau.

Rindvieh dient noch immer als Zugkraft im Ackerbau und wird erst in zweiter Linie zur Fleischgewinnung herangezogen. Im Zeichen der wachsenden Mechanisierung der Feldarbeit stagniert der Zugviehbestand seit Jahren bei 1,3 - 1,5 Mill. Stück, oder etwa 0,7 Stück je Bauernbetrieb. Einen Aufschwung erfuhr jedoch die vor 20 Jahren noch nicht existente Milchwirtschaft. Nicht zuletzt durch Importe leistungsfähiger Milchkühe aus Australien und Neuseeland wurde der Milchviehbestand seit 1970 verachtacht (1980: 194 000 Stück). Flankierende Maßnahmen wie der mit deutscher Hilfe betriebene Aufbau des modernen Molke-reiwesens trugen dazu bei, daß die Milchproduktion von 1978 bis 1981 um fast 50 % auf 482 000 t (bei einer durchschnittlichen Milchleistung von 5 020 kg je Kuh) gesteigert werden konnte. Eine weitere Verbesserung der Voraussetzungen für die Rinderhaltung ist mit der geplanten Ausweitung der Weideflächen von gegenwärtig 51 000 ha auf rd. 250 000 ha im Jahr 1991 beabsichtigt.

Die Schweinezucht verzeichnete eine wechselvolle Entwicklung. Nach dem Koreakrieg hat sich der Bestand von 0,5 Mill. Stück (1953) binnen kurzer Zeit auf über 1 Mill. Stück erhöht; von 1962 bis 1970 war er jedoch von 1,7 Mill. wieder auf 1,1 Mill. Stück herabgerutscht. Seither haben sich die Bestände unter Schwankungen nach oben bewegt; da jedoch der jeweilige Zeitpunkt der Erhebung nicht bekannt ist, kann keine schlüssige Erklärung des plötzlichen Anstiegs im Jahr 1979 auf 2,8 Mill. Stück, des scharfen Rückgangs 1980 auf 1,8 Mill. Stück und der erneuten Zunahme 1981 auf 2,1 Mill. Stück gegeben werden. Trotz Anstrengungen der letzten Jahre, die auch kleine Fleischimporte einschlossen, bleibt der Pro-Kopf-Verbrauch mit schätzungsweise 12 kg Fleisch im Jahr (1979), davon 3 kg Rindfleisch, 6 kg Schweinefleisch und 2,4 kg Geflügel, noch verhältnismäßig gering. Als Quelle von tierischem Eiweiß für die Bevölkerung gewinnen Hühnerzucht und Milch in den letzten Jahren an Bedeutung; der Verbrauch wird für 1979 auf 113 Stück bzw. 10 kg je Einwohner geschätzt. Im Unterschied zu Ziegen, Kaninchen und Enten, die der kleinbäuerlichen Betriebsstruktur entsprechend von ländlichen Haushalten in geringer Anzahl gehalten werden und deren Bestände Ende der siebziger Jahre stagnierten bzw. zurückgegangen sind, verdankt die Hühnerhaltung ihre günstige Entwicklung der Ausbreitung von gewerblichen Zuchtbetrieben.

Von nicht unerheblicher wirtschaftlicher Bedeutung ist schließlich die Seidenraupenzucht, die der Viehwirtschaft zugerechnet wird. Nach einer längeren Phase günstiger Entwicklung mit Höhepunkt im Jahr 1976, während der sich rd. 0,45 Mill. Bauernhaushalte mit der in Frühlings- und Herbstsaison geteilten Gewinnung von Seidenkokons befaßten, kam es jedoch vermutlich als Folge der Konkurrenz aus China zu einem schweren Einbruch in diesem Produktionszweig. Die Maulbeerbaumanlagen wurden innerhalb weniger Jahre um mehr als die Hälfte reduziert, und die Produktion von Rohkokons fiel von 41 700 t (1976) auf 13 300 t (1981). Fast die gesamte Kokongewinnung wird von staatlichen Stellen zur Weiterverarbeitung und für den Export aufgekauft. Die Exporterlöse aus Rohseide sind jedoch sehr schwankend; am höchsten waren sie mit 75 Mill. US-\$ im Jahr 1973.

Infolge der geringen Betriebsgrößen und der Tatsache, daß der Reis als wichtigstes landwirtschaftliches Erzeugnis überwiegend auf Naßfeldern angebaut wird, sind die Produktionsmethoden der koreanischen Landwirtschaft sehr arbeitsintensiv und - trotz der seit den sechziger Jahren erzielten Fortschritte - noch verhältnismäßig wenig mechanisiert. Nur in wenigen größeren Betrieben sind Ackerschlepper (Bestand 1980: 2 664 Stück) im Einsatz, ansonsten wird die Feldarbeit noch immer mit Zugtieren durchgeführt, obwohl der Einsatz von kleinen Einachs-schleppern in den siebziger Jahren erheblich zugenommen hat (1980 rd. 290 000 Stück). Als Transportmittel wird in den Dör-

fern noch vielfach der von Zugtieren gezogene Karren benutzt. Der Getreidedrusch erfolgt noch teilweise von Hand oder mit manuell angetriebenen Dreschmaschinen, in zunehmendem Maße werden jedoch Kraftdrescher eingesetzt, deren Zahl seit 1970 (41 000) auf das Fünffache gestiegen ist. Zur maschinellen Ernte von Gerste und Weizen wird eine kleine Anzahl von Bindern und Mähdreschern genutzt. Im Gegensatz zu den Landmaschinen erreichte der Düngemitelesatz, der sich mit arbeitsintensiver Reiswirtschaft auch leicht vereinbaren läßt, bereits in den Vorkriegsjahren einen hohen Stand und wurde in den letzten zwei Jahrzehnten weiter intensiviert. Nach einer Schätzung kamen schon 1940 im Landesdurchschnitt 6 400 kg Gründünger und Kompost sowie 164 kg Handelsdünger auf 1 ha Kulturland. Während der Anbau von Roggen zur Produktion von Gründünger in den letzten Jahren fast zum Erliegen gekommen ist, stiegen die Handelsdüngergaben weiter auf 391 kg Nährstoff je ha Kulturland bzw. 297 kg je ha Anbaufläche. Die hohen Hektarerträge der koreanischen Landwirtschaft, die in Asien nur von Japan und Taiwan übertroffen werden, sind in erster Linie der intensiven Düngung in Verbindung mit den verbreiteten Bewässerungsmöglichkeiten zu verdanken. Beachtliche Fortschritte wurden in letzter Zeit außerdem beim Pflanzenschutz erzielt. Allerdings brauchen die neuen Hybridreissorten sehr hohe und regelmäßige Kunstdüngergaben und sind außerdem gegen Klimaschwankungen und Unregelmäßigkeiten bei der Bewässerung hochempfindlich. Die niedrige Reisernte des Jahres 1980 dürfte auch auf verminderten Handelsdüngereinsatz infolge gestiegener Preise zurückzuführen sein.

Durchschnittliche Einnahmen und Ausgaben  
der landwirtschaftlichen Betriebe \*)

Einnahmen/Ausgaben	1979		1980	
	1 000 W	%	1 000 W	%
Bruttoeinnahmen insgesamt <sup>1)</sup>	2 794,9	100	3 386,1	100
dar.: Einnahmen in bar	1 721,6	61,6	2 137,2	63,1
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	567,4	100	693,0	100
Landwirtschaft	495,9	87,4	587,4	84,8
Saatgut	18,2	3,2	27,1	3,9
Düngemittel	60,9	10,7	82,0	11,8
Zuchtvieh und Futtermittel	82,9	14,6	79,5	11,5
Bewässerungsgebühren	19,7	3,5	18,8	2,7
Löhne für fremde Arbeitskräfte	92,1	16,2	107,0	15,4
Pachtzinsen	88,8	15,7	105,5	15,2
Sonstige Ausgaben <sup>1)</sup>	133,3	23,5	167,3	24,1
Nebentätigkeit <sup>2)</sup>	71,6	12,6	105,6	15,2
Nettoeinnahmen insgesamt	2 227,5	100	2 693,1	100
Landwirtschaft	1 531,3	68,7	1 754,8	65,2
Nebentätigkeit <sup>2)</sup>	44,2	2,0	66,6	2,5
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup>	652,0	29,3	871,7	32,4
dar.: Schenkungen und Subventionen	248,5	11,2	358,4	13,3

\*) Ergebnis der Stichprobenerhebung von 3 375 Bauernhaushalten.

1) Einschl. Vorratsveränderung.

2) Forstwirtschaft, Fischfang, Handwerk, Handel und sonstige Dienstleistungen.

3) Löhne und Gehälter aus unselbständigen Tätigkeiten, Renten, Pachtzinsen, Schenkungen, Subventionen u. dgl.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Aus den auf Stichprobenerhebungen beruhenden Angaben über die betrieblichen Erträge und Aufwendungen geht hervor, daß 1980 lediglich 65 % der Nettoeinnahmen aus Ackerbau und Viehhaltung stammten. Die wirtschaftlichen Nebentätigkeiten brachten den Bauernhaushalten nur 2,5 % ihrer Nettoerträge ein. Von dem beachtlichen Rest (32 % der Nettoeinnahmen) machten Löhne und Gehälter aus unselbständigen Tätigkeiten außerhalb der Landwirtschaft fast die Hälfte und Schenkungen und Subventionen des Staates mehr als ein Drittel aus. Die kleineren Betriebe mit weniger als 1,0 ha Nutzfläche waren auf diese "sonstigen Einnahmen" weitaus mehr angewiesen als die größeren Bauern.

Trotz zunehmender Eingliederung des Agrarsektors in die moderne Verkehrswirtschaft bestehen noch 46 % der Bruttoeinnahmen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (1975: 56 %) aus Naturalleistungen, die keinen monetären Vorgang einschließen. Der Grad der Selbstversorgung der Bauernfamilien ist noch relativ hoch.

Die Forstwirtschaft spielt in der koreanischen Volkswirtschaft eine vergleichsweise untergeordnete Rolle. Statistisch werden zwar zwei Drittel des Landes als Waldgebiet ausgewiesen, es handelt sich jedoch überwiegend um mit spärlicher Vegetation bedecktes Gebirgsland oder um Berghänge, die erst in jüngerer Zeit neu aufgeforstet worden sind. Dichter Hochwald wie in Mitteleuropa ist seltener anzutreffen. Verursacht wurde die Dezimierung der ursprünglichen Waldbestände durch den jahrzehntelangen Raubbau vor und nach dem Zweiten Weltkrieg und durch die Vernichtungen während des Koreakrieges. Die als forstwirtschaftliche Gebiete klassifizierten Gesamtflächen haben sich im Lauf der letzten Jahre nur wenig geändert, auch der Anteil der Staatsforsten ist mit rd. 20 % fast konstant geblieben. Hinzu kommen weitere rd. 8 % Forstfläche im Besitz regionaler Körperschaften; der Rest befindet sich im Privatbesitz.

Forstwirtschaftliche Nutzfläche

Forstfläche	1966	1970	1975	1979
1 000 ha				
Insgesamt	6 612	6 611	6 635	6 571
Prozent				
Nach Besitzverhältnissen				
Staat	19,0	19,3	19,7	19,9
Regionale Körperschaften	7,5	7,4	7,5	7,5
Privat	73,4	73,3	72,6	72,5
Nach Nutzungsart				
Nadelwald	48,4	49,4	48,2	48,6
Laubwald	18,6	18,3	16,6	19,1
Sonstiger Wald <sup>1)</sup>	15,3	18,5	25,4	25,4
Andere forstwirtschaftl. Fläche <sup>2)</sup>	17,8	13,8	9,8	6,9

1) Überwiegend Mischwald, zum geringen Teil auch Bambusbusch.

2) Fläche ohne Waldbestand, nicht unter direkter forstwirtschaftlicher Verwaltung oder nicht erfasst.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Zur Steigerung der Holzerzeugung, vor allem aber zur Erosionsverminderung und Verbesserung der Umweltverhältnisse, widmet sich die Regierung seit Anfang der sechziger Jahre einer systematischen Aufforstung. Dank dieser Bemühungen ist die brachliegende Forstfläche nach amtlichen Angaben zwischen 1955 und 1979 von 3,3 Mill. auf unter 0,3 Mill. ha (4 % der gesamten forstwirtschaftlichen Nutzfläche) zurückgegangen. Es besteht jedoch vorläufig kaum Aussicht, die hohe Importabhängigkeit in der Holzversorgung wesentlich abzubauen zu können. Der Nutzholzeinschlag bewegt sich in den letzten Jahren um 1 Mill. m<sup>3</sup>; hinzu kommen geringere Mengen von Brennholz und Holzkohle. Das Volumen des eingeführten Nutzholzes hat wegen des Ausbaus der auf Export ausgerichteten Holzverarbeitenden Industrie dagegen rasch zugenommen (Wert 1979: 976 Mill. US-\$, 1981: 677 Mill. US-\$). Eine gewisse Bedeutung kommt auch dem Sammeln von Waldfrüchten zu (vor allem Eßkastanien), die im Jahr 1980 einen Exporterlös von 12 Mill. US-\$ brachten.

Die Fischerei stellt eine wertvolle Ergänzung der Ernährungsbasis der Republik Korea dar. Das Land liegt in der gemäßigten Zone, umgeben von offenen Meeren, in denen sich kalte und warme Meeresströme treffen. Die gegliederten Küstengewässer bieten günstige Voraussetzungen für ein reiches Fischleben. Im Südwesten (Gelbes Meer) treten Warmwasserfische wie Sardinen, Makrelen und Schwertfische auf, entlang der Ostküste werden

Kaltwassertiere wie Alaskapollock (Schellfisch), Hering und Krabben gefangen. Früher war die Küsten- und küstennahe Fischerei vorherrschend; wegen rückständiger Fangmethoden und dürftiger Ausstattung (kleine Ruder- und Segelboote) blieben die Fangergebnisse auf einem relativ niedrigen Niveau. Dank dem Aufbau einer modernen Fischereiflotte kann sich das Land seit dem Ende der sechziger Jahre auch an der Ausbeutung entlegener Fanggebiete beteiligen. Die Modernisierung fand ihren Ausdruck in der Entwicklung der Tonnage und der Ausstattung der Fischereifahrzeuge. Die gesamte Tonnage der Fischereiflotte konnte verdoppelt werden; sie beträgt gegenwärtig rd. 0,77 Mill. BRT. Die Hochseeflotte umfaßte 1980 etwa 650 Schiffe mit einer durchschnittlichen Tragfähigkeit von 490 t. Die Küstenfischerei verfügt über rd. 28 400 motorisierte Fahrzeuge mit 12 t Tragfähigkeit im Durchschnitt (darunter 2 100 größere Schlepp- und Schlagnetzboote). Die übrigen Fahrzeuge sind zum größten Teil sehr kleine Boote, die aber in der letzten Zeit wenigstens motorisiert werden. Eine besondere Art des Fischfangs stellt die Tauchfischerei dar, die vor der Küste der Insel Tschedschu von Frauen betrieben wird.

Fischereifahrzeuge und Fischfang

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980
Fischereifahrzeuge ..	1 000	68,4	67,7	77,6
mit Motor .....	%	20,6	29,1	65,9
ohne Motor .....	%	79,4	70,9	34,1
Fischereifahrzeuge	1 000 BRT	358,4	647,7	770,7
mit Motor .....	%	74,8	89,7	96,1
ohne Motor .....	%	25,2	10,3	3,9
Fischfang insgesamt <sup>1)</sup>	1 000 t	934	2 134	2 408
nach Art				
Fisch .....	%	63,9	68,2	62,2
Schalentiere <sup>2)</sup> ..	%	1,7	2,4	2,2
Weichtiere <sup>3)</sup> ....	%	21,9	17,4	21,7
Wasserpflanzen ..	%	12,5	12,0	13,8
nach Fanggebiet				
Hochsee .....	%	9,6	26,5	19,0
Küsten .....	%	77,6	56,6	56,9
Flachwasserzucht	%	12,8	16,5	22,4
Binnenwasserzucht	%	0,0	0,4	1,6

1) Fische und Meeresfrüchte; ohne Walfänge.

2) Krabben, Garnelen u. ä.

3) Muscheln, Austern u. ä.

Quellen: Yearbook of Fishery Statistics, FAO, Rom; Korea Statistical Yearbook, Seoul

Mit 30 % des gesamten Fischfangs erzielte die koreanische Hochseefischerei 1976 ihr bisher bestes Ergebnis; seither ist dieser Anteil u. a. infolge gestiegener Kosten wieder rückläufig. Die Fangmenge, die auch eßbare Wasserpflanzen, Schalen- und Weichtiere einschließt, hat sich seit 1965 etwa vervierfacht und erreichte 1980 rd. 2,4 Mill. t. Von der gesamten Fangmenge entfielen 62 % auf Fische aller Art, 24 % auf Schalen- und Weichtiere, 14 % auf Wasserpflanzen. Stark zugenommen haben die Ergebnisse der Zuchtbetriebe, die vor allem Muscheln, Austern und Braunalgen hervorbringen. In den vorstehend aufgeführten statistischen Angaben der Hochsee- und Küstenfischerei sind die Ergebnisse des Walfangs (1980: 2 000 t) nicht enthalten. Die Binnenfischerei erbrachte 1980 bereits 39 200 t; sie ist stark exportorientiert.

Bis 1965 beanspruchte die Republik Korea ausschließliche Fangrechte in einer Fischereizone von 65 Seemeilen Breite im Gebiet des Japanischen Meeres. Durch ein Abkommen mit Japan wurde der koreanische Anspruch auf 12 Seemeilen beschränkt und eine gemeinsame Fischereizone geschaffen. Der Rückgang des Fangergebnisses der Hochseefischerei nach 1976 ist u. a. mit der Erweiterung der nationalen Fischereizonen auf 200 Seemeilen und der Fangkontingentierung durch eine Reihe von Drittstaaten zu erklären. Durch diese Einschränkungen und die enorm

gestiegenen Treibstoffkosten wurden die ursprünglichen Pläne der Republik Korea, das Gesamtergebnis bis 1981 auf 3,56 Mill. t zu erhöhen, durchkreuzt. Dennoch setzt die Regierung große Hoffnungen auf eine weitere Verbesserung der Leistungsfähigkeit dieses Wirtschaftszweiges, der noch immer rd. 300 000 Arbeitskräfte beschäftigt (davon 59 000 hauptberuflich) und für die inländische Versorgung sowie Zahlungsbilanz unerlässliche Beiträge liefert. Von dem Exporterlös der Fischereiwirtschaften im Jahr 1980 in Höhe von 871 Mill. US-\$ (einschl. 112 Mill. US-\$ für Fischnetze) kamen 40 % auf Thunfisch.

## 8 Produzierendes Gewerbe

Die Wirtschaftsentwicklung im Berichtsland ist seit der Militärrevolution von 1961 durch ein stürmisches Tempo der Industrialisierung gekennzeichnet. Das Leistungsniveau der Volkswirtschaft konnte rasch gehoben und die Produktionsstruktur des Landes grundlegend verändert werden. Mit Hilfe massiver Investitionen ist aus dem ehemals agrarischen Süden der koreanischen Halbinsel ein Land geworden, dessen Industrie in ständig neue Bereiche vorstößt und bedeutende Anteile an den Auslandsmärkten erobert. Die forcierte Industrialisierung hatte jedoch auch zur Folge, daß wiederholt Engpässe bei der Rohstoff- und Materialversorgung sowie bei der Beschaffung von Investitionsmitteln und Devisen aufgetreten sind. Die Zuwachsraten der industriellen Bruttowertschöpfung bewegte sich bis zum Krisenjahr 1980 zwischen 8 und 20 % jährlich, sie erreichte also in vielen Jahren fast das Zweifache der Wachstumsrate in der Gesamtwirtschaft. Hauptträger des wirtschaftlichen Aufschwungs ist das Verarbeitende Gewerbe, das sich einerseits auf die gesteigerte Ausfuhr der arbeitsintensiven Produktionszweige, andererseits auf die Ersetzung von eingeführten industriellen Materialien und Investitionsgütern durch einheimische Produkte konzentrierte. Eine deutliche Abschwächung der industriellen Expansion trat in den Jahren 1979 und insbesondere 1980 ein, verursacht durch Preissteigerungen bei eingeführten Rohstoffen und Energieträgern, durch Stockungen im Exportgeschäft und durch Schwierigkeiten, das benötigte Auslandskapital für industrielle Projekte zu beschaffen.

Entwicklung des Produzierenden Gewerbes \*)

Prozent

Zeitraum	Jahresdurchschnittliche Zuwachsraten		Anteil des Produzierenden Gewerbes 1)	
	Bruttoinlandsprodukt 2)	Produzierendes Gewerbe 2)	am Bruttoinlandsprodukt 2)	an den Erwerbstätigen 3)
1961 .....	..	..	11,5	11,2 <sup>a)</sup>
I. Fünfjahrplan (1962 - 1966)	7,6	14,9	16,0	13,3
II. Fünfjahrplan (1967 - 1971)	9,4	19,4	24,7	17,6
III. Fünfjahrplan (1972 - 1976)	9,9	16,4	33,0	26,1
1974 .....	8,0	12,7	29,9	21,7
1975 .....	7,9	13,0	31,3	23,5
1976 .....	13,5	19,6	33,0	26,1
IV. Fünfjahrplan (1977 - 1981)	...	...	...	27,6
1977 .....	9,7	16,1	34,9	27,3
1978 .....	10,6	20,7	38,1	29,2
1979 .....	7,0	8,1	38,5	29,8
1980 .....	- 4,1 <sup>b)</sup>	- 0,8 <sup>b)</sup>	39,8	28,7
1981 .....	8,0	5,1	...	27,6

\*) Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe sowie Energie- und Wasserversorgung.

1) Endjahr der genannten Periode.

2) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten von 1975 (Bruttowertschöpfung).

3) Ohne Energie- und Wasserversorgung.

a) 1963.

b) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (in Preisen von 1975).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

Während der Beitrag des Produzierenden Gewerbes - einschl. Baugewerbe und Energieversorgung - zum Bruttoinlandsprodukt (zu Faktorkosten von 1975) im Jahr 1961 nur 11,5 % betrug, stieg er bis 1980 auf 39,8 % an (Landwirtschaft 17,3 %). Aufgrund der im Vergleich zur Landwirtschaft und den meisten sonstigen Bereichen höheren Arbeitsproduktivität beschäftigt das Produzierende Gewerbe einen wesentlich geringeren Anteil der Erwerbstätigen (1981 rd. 28 %, jedoch ohne Energiewirtschaft). Innerhalb des Produzierenden Gewerbes konnte die Untergruppe Energie- und Wasserversorgung mit der raschen Entwicklung der verarbeitenden Industrie voll mithalten. Auch das Baugewerbe erzielte bis 1979 hohe Zuwachsraten; sein Produktionsvolumen hat sich in den letzten 20 Jahren fast vervierzehnfacht. Der Anteil des Bergbaus an der Bruttowertschöpfung der gesamten Industrie sank - ungeachtet einer dreieinhalbfachen Produktionssteigerung während des Vergleichszeitraums - von 16 auf knapp 4 %.

Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe nach Bereichen  
Prozent

Bereich	1961	1971	1979	1980
Bergbau .....	16,2	7,0	3,5	3,5
Energie- und Wasserversorgung .....	2,6	3,7	3,9	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	61,6	68,5	75,5	75,2
Baugewerbe .....	19,6	20,8	17,1	17,1
Insgesamt ...	100	100	100	100

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Der koreanische Index der industriellen Produktion mißt ihre monatliche wertmäßige Veränderung und umfaßt nach der Systematik (Korean Standard Industrial Classification) die Bereiche Elektrizitätserzeugung, Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe, nicht jedoch das Baugewerbe. Es sind nur Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten eingeschlossen. Der Index ist einer der wichtigsten Indikatoren zur kurzfristigen Wirtschafts- (Konjunktur-) Beobachtung; er beruht auf den Ergebnissen der Umfrage für das Produzierende Gewerbe von 1975. So gemessen wurde im Verlauf des III. Fünfjahrplans (1972 bis 1976) eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrate der industriellen Produktion von fast 25 % erzielt. Die Wirtschaft überwand relativ leicht die in den Jahren 1974 und 1975 infolge der Energieverknappung aufgetretenen Schwierigkeiten. Ein besonders hoher Indexzu-

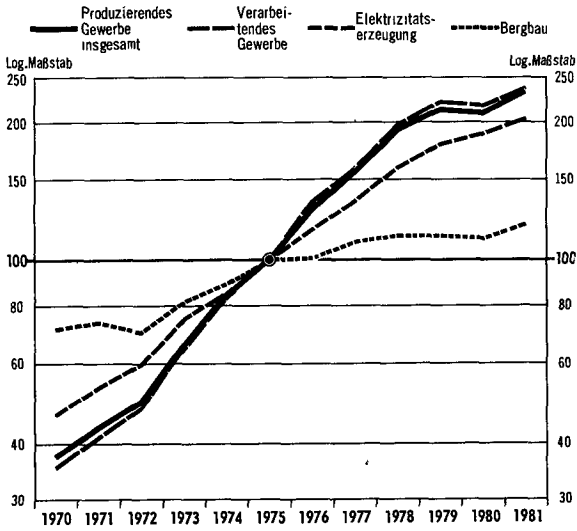
wachs wurde 1976 mit 30 % erreicht. Viel gravierender war der Einbruch, der auf die neuerliche Verteuerung der Energie und auf die Unsicherheit nach der Ermordung des Präsidenten Park Ende 1979 folgte. Erstmals in der koreanischen Wirtschaftsgeschichte ging der Index der industriellen Produktion 1980 um knapp 2 % zurück; 1981 erholte er sich um 10 %. Für die Dauer des IV. Fünfjahrplans (1977 bis 1981) errechnet sich eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrate des Index der Industrieproduktion von über 12 %.

Der Bergbau ist unter den Zweigen des Produzierenden Gewerbes derjenige, dessen systematische Entwicklung zuerst einsetzte. Mit der Eingliederung des Landes in das Japanische Reich im Jahre 1910 wurden gezielte Maßnahmen zur Nutzung der natürlichen Rohstoffquellen eingeleitet. Der weitaus größere Teil der Kohle- und Erzvorkommen befindet sich jedoch im Norden der Halbinsel, so daß die Trennung Koreas nach dem Zweiten Weltkrieg in zwei Teilstaaten in entscheidendem Maße die Rohstoffbasis des Berichtlandes einengte.

Die generell rohstoffarme Republik Korea kann für ihre Wirtschaftsentwicklung auf die Förderung von 23 verschiedenen Mineralien zurückgreifen. Ins Gewicht fallen vor allem die Steinkohlevorkommen, die 1975 auf 1,45 Mrd. t geschätzt wurden, davon wurde aber nur etwas mehr als ein Drittel (38 %) als wirtschaftlich abbauwürdig angesehen. Beim heutigen Umfang der Förderung reichen die Vorräte für etwa 30 Jahre. Diese permische Steinkohle hat jedoch einen hohen Aschegehalt und ist daher nicht verkokbar; ihr Heizwert ist gering (4 000 bis 5 000 Kalorien). Braunkohle wird nur in unbedeutenden Mengen gefördert. Gegenwärtig wird intensiv nach weiteren Kohlevorkommen gesucht; neue abbauwürdige Vorräte (etwa 62 Mill. t Steinkohle) wurden in der Provinz Kangwön-do entdeckt, wo auch sonst die meisten Lagerstätten liegen. Volkswirtschaftliche Bedeutung besitzen ferner die Vorkommen an Eisenerzen (1978 auf 126 Mill. t Fe 35,6 % geschätzt) sowie an Zink, Blei und Wolfram. In kleinem Umfang werden Kupfer, Gold und Silber gewonnen. Im Jahre 1978 wurde auch ein kleines Uranerzvorkommen entdeckt.

Der Beitrag des Wirtschaftsbereichs Bergbau (einschl. Gewinnung von Steinen und Erden) zum Bruttosozialprodukt ist zwischen 1965 und 1981 von 2,0 % auf 1,2 % zurückgegangen. Dennoch nimmt die Produktion bergbaulicher Erzeugnisse absolut zu, und zwar zwischen 1970 und 1981 um jahresdurchschnittlich 4,8 %, davon die Kohleförderung um 4,4 %. Die Regierung unterstützt insbesondere die Förderung sog. strategischer Mineralien. Dies erfolgt u. a. durch finanzielle Hilfen für den Import von Sicherheitsvorrichtungen für Gruben und für die Ausbildung von Bergleuten. Der Mechanisierungsgrad im Kohlebergbau soll von gegenwärtig etwa 8 % auf 35 % im Jahre 1986 steigen.

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION  
1975 = 100



Statistisches Bundesamt 83 0266

Produktionsindex des Bergbaus  
1975 = 100

Jahr	Bergbau	
	insgesamt	dar. Kohleförderung
1970 .....	71,3	70,5
1973 .....	81,7	77,2
1976 .....	100,8	93,4
1980 .....	111,2	105,5
1981 .....	119,1	113,7

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul

Die Kohleförderung war 1975 mit einem Anteil von 63 % am Nettoproduktionswert des Bergbaus beteiligt. Erst mit großem Abstand folgte der Erzbergbau mit einem Anteil von knapp 19 %. Gesamtwirtschaftlich von einiger Bedeutung ist ferner die Gewinnung von Steinen und Erden (Salz, Graphit, Kalkstein, Kaolin), die mit 18 % zum Produktionswert des Bergbaus beiträgt. Die höchsten Zuwachsraten der bergbaulichen Produktion wurden in den Jahren 1974 und 1975 erzielt, als besonders die Steinkohleförderung infolge der Erdölkrise angekurbelt wurde. Nach einem vorübergehenden Rückgang im Jahre 1976 wurde die Kohleproduktion noch weiter erhöht, dagegen ermäßigte sich der Pro-

duktionsindex des Erzbergbaus aufgrund der Drosselung der Eisenerzförderung von 121,4 (1977) auf 104,0 (1980). In der Gewinnung von Steinen und Erden war der Trend bis 1979 mit Zuwachsraten von 4 bis 18 % jährlich aufwärts gerichtet.

In der Vergangenheit dienten die bergbaulichen Erzeugnisse (ohne Kohle) in erster Linie der Ausfuhr; 1965 belief sich ihr Anteil am Gesamtexport auf 11 %. Seither ist dieser Anteil erheblich zurückgegangen, obwohl die Produktion von Blei-, Zink- und Wolframerzen sowie deren Konzentraten nach wie vor überwiegend ins Ausland geht. Maßgeblich geändert haben sich jedoch die Angebots- und Nachfrageverhältnisse bei Eisenerz. Bis Ende der sechziger Jahre wurde das im Inland geförderte Eisenerz (0,7 bis 0,8 Mill. t) zu etwa 95 % ausgeführt, da nur eine geringe eisenschaffende Kapazität vorhanden war. 1968 nahm der erste größere Hochofen der Eisenwerke in Incheon den Betrieb auf, und 1973 kam das integrierte Eisen- und Stahlwerk in Pohang hinzu. Aufgrund des hohen Rohstoffbedarfs dieses Werkes muß die Republik Korea heute bei rückläufiger Eigenförderung erhebliche Mengen an Eisenerz (95 % des Bedarfs) und darüber hinaus an Eisenschrott und -abfällen einführen.

Trotz vorhandener Vorkommen an Steinkohle und ihrem verstärkten Abbau kann sich das Land in der Versorgung mit primären Energieträgern nur zu einem gewissen Grade auf Eigenproduktion stützen. Der Anteil von Kohle am Verbrauch primärer Energiequellen war in der ersten Aufbauphase nach dem Koreakrieg ständig gestiegen, er erreichte 1966 eine Rekordhöhe von 47 %. Der Anstieg erfolgte allerdings weitgehend im Bereich des Hausbrands (traditionelle Fußbodenheizung), in dem die Kohle zusehends Brennholz und Holzkohle ablöste. Unter den Inlandsverbrauchern von Steinkohle machten die privaten Haushalte 1970 schon 86 % aus; ihr Anteil erhöhte sich dann bis 1978 auf 92 %, fiel jedoch bis 1980 auf 87 % zurück. Der Anteil der öffentlichen Verbraucher (vor allem Eisenbahnen) betrug 1966 noch 7 %, ermäßigte sich jedoch bis 1980 auf 1 %. In den letzten Jahren zugenommen hat der Kohleverbrauch der Kraftwerke zur Elektrizitätsgewinnung (1980: 9 %), während der Industrieverbrauch bei 3 % stagniert.

Wenn die Kohleförderung nach 1967 (12,4 Mill. t) zunächst nur langsam zunahm, so lag das vor allem daran, daß die Regierung im Hinblick auf den relativ niedrigen Importpreis von Erdöl um 1966/67 dazu übergegangen war, grundsätzlich mehr Erdöl als Energiequelle zu verwenden. Bald machte sich jedoch eine Verschlechterung der Zahlungsbilanz infolge der steilen Erhöhung der Devisenausgaben für Mineralöl bemerkbar. Deshalb revidierte die Regierung diese Politik; bereits im August 1972 wurde u.a. festgelegt, daß in Zukunft die größtmögliche Nutzung der inländischen Energiequellen anzustreben sei. Nach dem Ausbruch der Erdölkrise 1973 wurde ein langfristiges Energieprogramm ausgearbeitet, das sich von 1974 bis 1981 erstreckte. Es wurde mit einer Steigerung des Bedarfs an Energieträgern um durchschnittlich 10 % im Jahr gerechnet. Nach Zusammensetzung gliedert sich das Programm eine Stabilisierung des Anteils von Kohle bei etwa 30 % und einen leichten prozentualen Anstieg des Erdölverbrauchs vor, dagegen sollten die neu zu schaffenden Kapazitäten der Atomkraftwerke bis 1981 einen Anteil von 6 % ermöglichen.

Die inländische Kohleförderung wurde in den siebziger Jahren zur Deckung des Energiebedarfs der privaten Haushalte wesentlich gesteigert, und zwar von 1970 bis 1980 um 50 % auf 18,5 Mill. t. Die Produktionserhöhung erfolgte trotz ungünstiger Abbau- und organisatorischer Bedingungen überwiegend im Privatssektor mit seinen vielen Kleingruben. Sein Beitrag belief sich 1980 auf 74 %, während die seit Jahren stagnierende Förderung der staatlichen Betriebe 26 % beisteuerte. 1981 wurde die Steinkohleproduktion um weitere 8 % auf knapp 20 Mill. t gesteigert. Darüber hinaus nahmen auch die Kohleinfuhren - vor allem aus Australien - von 2,5 Mill. t (1978) auf 12,8 Mill. t (1981) zu, um den planmäßig erhöhten Bedarf an Kraftwerkskohle sowie an Fettkohle zur Koksgewinnung zu befriedigen.

In der Erdölversorgung ist das Land gänzlich auf Einfuhren angewiesen. Zwar wurden unter den südlichen und westlichen Küstengewässern Erdölvorkommen vermutet, vorläufig hat die Exploration aber keine greifbaren Ergebnisse gebracht. Eine grundsätzliche Vereinbarung mit Japan (hinsichtlich der Einteilung des zwischen beiden Ländern liegenden Meeresbodens und einer auf 50 Jahre befristeten gemeinsamen Exploration und Erschließung von Ölquellen in der Gewässerzone) wurde 1974 getroffen. Die Volksrepublik China, die an den Verhandlungen nicht beteiligt war, erhob Einspruch gegen das Abkommen. Die Netto-Einfuhr von Erdöl und Erdölprodukten ist im letzten Jahrzehnt stark gestiegen, und zwar von etwa 9 Mill. t (1970) auf 27 Mill. t (1980). Hauptlieferanten sind Saudi-Arabien und Kuwait; wertmäßig entsprechen diese Importe annähernd einem Drittel der Exporte des Berichtlandes. Mit der Fertigstellung von Erdölraffinerien erlangte das Land bereits 1970 einen hohen Selbstversorgungsgrad bei Mineralölprodukten. Eingeführt wird deshalb ganz überwiegend Rohöl sowie in letzten Jahren Heizöle. Die Einfuhren von Raffinerieerzeugnissen bei gleichzeitigen Ausfuhren wurden seit 1978 eingeschränkt.

Die nachstehende Übersicht der Energiebilanz zeigt, daß der beachtlich erhöhte Energiebedarf der letzten 15 Jahre vor allem durch Hinwendung zum Mineralöl gedeckt wurde, dessen Anteil von 12 % (1965) innerhalb von fünf Jahren auf 47 % gestiegen war, um schließlich mit 61 % im Jahre 1979 zu kulminieren. Dagegen ermäßigten sich die Anteile aller anderen Energieträger, insbesondere ging die Verwendung von Brennholz und Holzkohle auch absolut zurück.

Verwendung von primären Energieträgern\*)

Energie-träger	Einheit	1965	1970	1975	1980
Brennholz und Holzkohle .....	%	42,4	21,5	12,6	6,2
Kohle <sup>1)</sup> .....	%	44,3	30,4	29,8	31,0
Mineralöl .....	%	11,9	46,5	56,0	59,4
Wasserkraft <sup>2)</sup> ...	%	1,5	1,5	1,6	1,2
Atomkraft <sup>2)</sup> .....	%	-	-	-	2,1
Insgesamt ... Mill. t		12,1	19,7	27,1	40,8

\*) Umgerechnet auf Mineralöläquivalent.

1) Anthrazitkohle und bituminöse Kohle (einschl. Koks).

2) Elektrizität aus Wasser- bzw. Atomkraftwerken.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Die gezeigte Tendenz soll sich nach dem Willen der Wirtschaftsplaner in den achtziger Jahren nicht fortsetzen, da die frühere Wettbewerbsfähigkeit des Mineralöls gegenüber anderen Energieträgern sich ins Gegenteil verkehrt hat. Die Regierung hat strenge Sparmaßnahmen bei der Beheizung von öffentlichen Gebäuden und hohe Abgaben auf den Benzin- und Heizölverbrauch (bei Vergaserkraftstoff 180 %) eingeführt. Nichtsdestoweniger wird der Verbrauch an Mineralöl auch nach revidierter Planung um jährlich 1,8 % steigen. Bis 1986 soll die Bevorratung mit Mineralöl dem Verbrauch von 90 Tagen entsprechen (derzeit 45 Tage), wovon zwei Drittel auf die Regierung und ein Drittel auf die Raffinerien entfallen sollen. Der Mineralölverbrauch des Jahres 1986 wird mit rd. 29 Mill. t veranschlagt, sein Anteil an der Energieversorgung soll jedoch auf 46 % sinken. Neben dem Aufbau der Atomkraftwerke (s. unten) soll künftig vor allem der verstärkte Einsatz von Importkohle und verflüssigtem Petroleumgas die schwierige Energielage des Berichtlandes verbessern. Es wird davon ausgegangen, daß im Jahre 1986 bis zu 17 Mill. t und im Jahre 1991 bis zu 32,5 Mill. t bituminöser (weicher) Kohle verwendet werden, insbesondere in Wärmekraftwerken sowie bei der Erzeugung von Stahl, Zement und in anderen energieintensiven Industrien.

Vom Beginn der systematischen Industrialisierung (1961) bis zum letzten Jahr der Ära des Präsidenten Park (1979) wurde die Erzeugung von Elektrizität annähernd verzwanzigfacht. Ihr

Zuwachs übertraf bei weitem den der Gesamtverwendung der primären Energieträger. Auch zwischen 1973 und 1981, d.h. während der Dauer der internationalen Energiekrise, war die jahresdurchschnittliche Zuwachsrate der koreanischen Stromerzeugung mit über 13 % sehr hoch. 1981 wurden 40 Mrd. kWh Elektrizität erzeugt. Etwa 66 % des elektrischen Stroms (Endverbrauch) dienen gegenwärtig als Energiequelle für das Verarbeitende Gewerbe; die privaten Haushalte verwenden 17 %, die öffentlichen Haushalte knapp 4 %, die Landwirtschaft unter 1 %, der Bergbau 2 % und der Dienstleistungssektor 11 % der verfügbaren Elektrizität. Die eindrucksvolle Erweiterung der Stromerzeugung erfolgte bisher fast ausschließlich durch den Ausbau von Wärmekraftwerken mit Mineralöl als Wärmespeicher. Ihr Anteil an der gesamten Elektrizitätserzeugung erhöhte sich bis 1973 auf über 90 % (1981: noch 86 %), während der Anteil der Wasserkraftwerke von einstmals einem Drittel auf 8 % (1981: 7 %) sank. Unter japanischer Verwaltung wurden in Korea fast ausschließlich Wasserkraftwerke gebaut, deren Mehrzahl sich allerdings im Norden des Landes befand, so daß die Republik Korea zum Kriegsende 1945 eine Kapazität von nur 26 000 kW (dazu 6 000 kW in Wärmekraftwerken) zufiel. Ausgehend von diesem niedrigen Stand ist die Elektrizitätswirtschaft beachtlich ausgebaut worden.

Installierte Leistung und Elektrizitätserzeugung der Kraftwerke

Kraftwerk	Installierte Leistung			
	1961	1970	1979	1980
	MW			
Wasserkraftwerke .....	143	329	912	1 157
Wärmekraftwerke <sup>1)</sup> .....	224	2 179	6 534	7 647
Atomkraftwerk .....	-	-	587	587
Insgesamt ...	367	2 508	8 033	9 391
dar.: KEPCO <sup>2)</sup>	.	2 068	7 418	8 731

Kraftwerk	Elektrizitätserzeugung			
	1961	1970	1979	1980
	Mill. kWh			
Wasserkraftwerke .....	653	1 219	2 326	1 982
Wärmekraftwerke <sup>1)</sup> .....	1 120	7 949	30 122	31 780
Atomkraftwerk .....	-	-	3 152	3 477
Insgesamt ...	1 773	9 167	35 600	37 239
dar.: KEPCO <sup>2)</sup>	.	9 127	32 874	35 120

1) Einschl. Wasserkraftwerken auf Inseln.  
2) Korea Electric Power Corporation.

Quellen: Handbook of Korean Economy 1980, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul

In der Elektrizitätswirtschaft dominiert die staatliche Korea Electric Power Corporation, die 93 % von der installierten Gesamtleistung von 9,4 Mill. kW (1980) auf sich vereinigt. Davon entfielen 12 % auf die Nutzung der Wasserkraft; die überwiegend im letzten Jahrzehnt gebauten Staudämme dienen auch zur Bewässerung und Wasserlaufregulierung. 1980 wurde die letzte Ausbaustufe des bisher größten Wasserkraftwerkes Tschöngpöng (Pumpspeicherkraftwerk) am Han-Fluß fertiggestellt. Weitere z. T. im Bau befindliche Kraftwerke nutzen die Wasserenergie der Flüsse Naktong, Sömdschin, Geum und Jöngsan. Bis 1981 sollen mit Finanzhilfen der Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank sieben neue Mehrzweckstaudämme errichtet werden.

Die vorhandenen Wärmekraftwerke stellen 81 % der installierten Stromerzeugungskapazität dar. Sie werden überwiegend mit Öl beheizt (Leistung 6,9 Mill. kW), auf kohlebeheizte Kraftwerke entfallen nur 8 % der installierten Gesamtleistung (0,75 Mill. kW). Der zunehmend unwirtschaftliche Einsatz von Heizöl in der Elektrizitätserzeugung (30 % des Mineralölverbrauchs) soll im V. Fünfjahrplan (1982 bis 1986) durch Umstellung mehrerer Wärmekraftwerke auf Verbrennung von Kohle und Flüssiggas eingeschränkt werden. Zur Umrüstung auf Kohleeinsatz sind zunächst die Kraftwerke in Honam und Jösu vorgesehen. Die Kraftwerke in

Pjongtaek und Intschön sollen bis 1987 auf Flüssiggas umgestellt werden. Es ist ferner geplant, bis 1991 die installierte Kraftwerksleistung auf 27,4 Mill. kW zu erhöhen. Davon sollen beitragen: Wasserkraft 3,7 Mill. kW, Öl 5,0 Mill. kW, Kohle 5,0 Mill. kW, Gas 2,6 Mill. kW und Kernenergie 11,2 Mill. kW. Das nationale 154-kV-Stromleitungsnetz soll bis 1984 durch ein 345-kV-System ergänzt werden.

Die vorgesehene Steigerung nuklearer Stromerzeugungskapazität von gegenwärtig 6 % der Gesamtleistung (seit 1977 ist ein Atomkraftwerk in Kori bei Pusan mit 587 000 kW in Betrieb) auf 41,5 % (1986) stellt ein ehrgeiziges Vorhaben dar, dessen Verwirklichung nicht zuletzt beachtliche finanzielle Probleme aufwirft, seitens der Bevölkerung aber kaum Anfechtungen gegenübersteht. Im Bau befinden sich gegenwärtig acht Kernkraftwerke, die mit Ausnahme eines kanadischen Projekts (Schwerwasserreaktor) die Druckwassertechnologie verwenden. Die meisten Aufträge erhielt Westinghouse Electric aus den Vereinigten Staaten, zwei Aufträge wurden an die französische Firma Framatome vergeben. Die Lieferanten der Kraftwerke übernehmen auch die Versorgung mit angereichertem Uran.

Das Verarbeitende Gewerbe konzentrierte sich in der Republik Korea vor und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg hauptsächlich auf die Nahrungsmittelindustrie. Erste zaghafte Bemühungen um eine Diversifizierung der Produktion setzten in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre ein. Mit der Einführung der systematischen Wirtschaftsplanung durch die Regierung des Präsidenten Park begann ein tiefgreifender Strukturwandel. Der I. Fünfjahrplan legte die Entwicklungsschwerpunkte (neben Kohlebergbau und Elektrizitätserzeugung) auf die Erzeugung von Zement und anderer Baumaterialien sowie auf einige ausgewählte Zweige der Leichtindustrie, vor allem Textil- und Bekleidungsindustrie, für deren Produkte eine starke Auslandsnachfrage bestand. Den Aufbau der bis dahin nahezu fehlenden chemischen und "schweren" Industrie leitete der II. Fünfjahrplan ein. Bauprojekte für Mineralölverarbeitung, Eisen- und Stahlerzeugung, NE-Metallverhüttung, elektrotechnische Industrie sowie Maschinen- und Schiffsbau wurden in Angriff genommen. Bei teilweise heftigen Schwankungen erreichte die mittlere Jahreszuwachsrate der industriellen Produktion über 10 % in den Jahren bis 1961, 13,5 % während des ersten (1962 bis 1966) und 22,5 % während des zweiten Fünfjahrplans (1967 bis 1971). Auch im III. Fünfjahrplan (1972 bis 1976) nahm der Auf- und Ausbau der genannten Industriezweige eine Vorrangstellung ein. Verstärkt wurden die Bemühungen um eine Ausweitung des Exportsortiments der Konsumgüterindustrien. Durch die Inbetriebnahme von bedeutenden Kapazitäten der Petrochemie, Kunstfaserherstellung und Stahlindustrie konnte der Import von Halbfabrikanten zur Weiterverarbeitung vermindert werden. Seit 1973 nahm die Großwerft des Hyundai-Konzerns in Ulsan an der Ostküste ihre Produktion auf. Das Land erhöhte auch seine Anstrengungen zum Aufbau einer eigenen Verteidigungsindustrie.

Jährlicher Produktionszuwachs im Verarbeitenden Gewerbe \*) Prozent

Gewichtung Zeitraum	Insgesamt	Nahrungsmittel	Textil u. Bekleidung	Be- u. Verarb. von Holz	Papier u. Druckerei, Verlagsw.
Gewichtung des Index	100	15,19	25,36	2,78	4,52
III. Fünfjahrplan (1972 - 1976) <sup>1)</sup>	26,2	11,9	32,0	11,9	13,2
1974 .....	29,2	6,1	16,2	11,2	16,1
1975 .....	19,5	9,1	35,5	13,4	3,5
1976 .....	31,8	20,2	33,8	30,4	18,8
IV. Fünfjahrplan (1977 - 1981) <sup>1)</sup>	12,6	12,6	11,3	0,0	12,5
1977 .....	20,4	24,3	10,6	14,8	18,5
1978 .....	23,8	21,0	17,1	18,7	16,8
1979 .....	12,1	17,7	5,1	4,8	13,1
1980 .....	- 1,9	- 1,9	7,6	- 27,4	9,6
1981 .....	10,6	4,0	16,4	5,9	5,1

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Jährlicher Produktionszuwachs  
im Verarbeitenden Gewerbe \*)  
Prozent

Gewichtung Zeitraum	Chemische Industrie	Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen und NE- Metall	Ma- schinen u. Fahr- zeuge	Son- stiges verarb. Gewerbe
Gewichtung des Index	21,25	6,27	5,03	17,40	2,21
III. Fünfjahrplan (1972 - 1976) 1)	17,3	11,1	38,6	47,6	22,0
1974 .....	11,4	9,3	82,6	85,2	17,3
1975 .....	15,2	0,1	9,3	22,7	21,7
1976 .....	27,7	15,5	41,6	51,4	24,1
IV. Fünfjahrplan (1977 - 1981) 1)	11,8	10,0	24,3	14,6	- 2,6
1977 .....	23,1	26,8	21,8	26,5	21,8
1978 .....	21,9	15,6	32,4	41,0	- 15,1
1979 .....	14,7	10,2	29,4	11,7	- 3,3
1980 .....	- 0,3	- 0,8	8,0	- 14,7	4,2
1981 .....	1,8	0,2	31,7	16,2	- 15,9

\*) Berechnungsgrundlage: Index der industriellen Produktion  
(1975 = 100). Näheres s. Text und Tabellenteil.

1) Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics  
of Korea, Seoul

Im dritten Fünfjahrplan konnte im Jahresdurchschnitt noch ein ansehnliches Wachstum der industriellen Verarbeitung von 26 % erreicht werden, es fiel jedoch nach Branchen recht unterschiedlich aus. Dank der Fertigstellung der ersten und zweiten Ausbaustufe des integrierten Eisen- und Stahlwerks in Pohang wurden die höchsten Zuwachsraten in der Eisen- und NE-Metall-erzeugung sowie, zu gutem Teil darauf aufbauend, in der Herstellung von Maschinen und Fahrzeugen einschließlich der Elektrotechnik erzielt. In den ersten zwei Jahren des IV. Fünfjahrplans (1977 bis 1981) wurden noch fast ausnahmslos gute Wachstumserfolge der verarbeitenden Industrien registriert. Die beiden oben genannten Branchen waren auch weiterhin führend. Ihrer Bedeutung innerhalb der koreanischen Wirtschaft wird die im Jahre 1975 ermittelte Gewichtung (s. oben) nicht mehr gerecht. Bemerkenswert sind die relativ ausgeglichenen und kontinuierlich positiven Zuwachsraten der vornehmlich exportorientierten Textil- und Bekleidungsindustrie in diesem Zeitabschnitt. Die Wachstumskrise des Jahres 1980 traf am härtesten den Maschinenbau, dessen Produktionsindex um 25 % absackte, und den Fahrzeugbau (- 22 %). Die Schwankungen der Indexwerte wären noch stärker ausgefallen, hätte die Industrie nicht auf ausdrücklichen Wunsch der Regierung auf Lager produziert. Trotzdem ergaben sich z. T. sehr niedrige Auslastungsgrade für die vorhandenen Kapazitäten, im Schiffsbau zeitweise nur 35 %. Über den fortschreitenden Strukturwandel in den siebziger Jahren bei gleichzeitiger Zunahme der Beschäftigung und des Produktionswerts gibt die nachstehende Tabelle Auskunft.

Bezeichnend für die stürmische Entwicklung der verarbeitenden Industrien ist die mehr als Verdopplung der Beschäftigtenzahl von knapp 1,3 Mill. (1970) auf 3,1 Mill. (1979) bei gleichzeitiger Erhöhung der Arbeitsproduktivität um mehr als 70 %. Allerdings sank die Zahl der Erwerbstätigen (employed persons) im Verarbeitenden Gewerbe infolge des Konjunkturreinbruchs wieder auf knapp 2,9 Mill. im Jahr 1981 (siehe Tabelle 4.5). Die angegebenen Zahlen entstammen der koreanischen Erwerbstätigkeitsstatistik (vierteljährliche Stichprobenerhebung) und stellen Jahresdurchschnitte dar, in denen auch Zeitweilig Beschäftigte und Tagelöhner enthalten sind. Über die Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Industriezweige können nur Betrachtungen anhand der Daten der Industriestatistik angestellt werden, die sich von den obigen Zahlen in der Größenordnung recht deutlich unterscheiden (siehe Tabellen 6.3 und 6.6). Danach stieg die Zahl der Beschäftigten (workers) in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit fünf und mehr Arbeitskräften von 860 000 (1970) auf 2,1 Mill. (1979), was einer Steigerung um 146 % oder 10,5 % jährlich entspricht. Für die Betriebe mit einer bis vier Arbeitskräf-

ten sind Zahlen nur für 1978 bekannt; hier waren weitere 190 000 Beschäftigte tätig. Bei unterstellter gleichbleibender Beschäftigtenzahl in den kleinen Betrieben ergäbe sich für das Jahr 1979 eine Gesamtzahl für das Verarbeitende Gewerbe von 2,3 Mill. (gegenüber 3,1 Mill. nach der Erwerbstätigkeitsstatistik).

Strukturwandel im Verarbeitenden Gewerbe \*)

Jahr Wirtschaftsgliederung	Be- triebe	Beschäf- tigte	Netto- produk- tionswert
	Anzahl	1 000	Mrd. W
1970 .....	24 114	861,0	549,8
1979 .....	31 804	2 116,8	9 208,0

Anteil der Industriezweige

Prozent

1970

Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung .....	21,4	13,6	25,7
Textil-, Bekleidungs- u. Ledergewerbe .....	26,5	31,1	17,1
Be- u. Verarbeitung von Holz 1) .....	8,3	5,3	3,5
Herst. u. Verarb. v. Papier, Druckerei, Ver- lagswesen .....	7,2	5,7	5,1
Chemische Industrie 2) ..	7,1	11,8	22,0
Verarbeitung von Steinen u. Erden 3) .....	9,4	5,8	5,9
Eisen- u. NE-Metaller- zeugung .....	1,4	3,7	4,0
Herst. v. Metallwaren, Maschinen- u. Fahrzeug- bau .....	16,2	17,4	13,8
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .....	2,4	5,6	2,9
Insgesamt ...	100	100	100

1979

Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung .....	14,6	8,8	16,5
Textil-, Bekleidungs- u. Ledergewerbe .....	25,0	30,4	19,6
Be- u. Verarbeitung von Holz 1) .....	7,4	3,6	2,4
Herst. u. Verarb. v. Papier, Druckerei, Ver- lagswesen .....	7,6	4,4	4,3
Chemische Industrie 2) ..	9,4	12,1	17,4
Verarbeitung von Steinen u. Erden 3) .....	8,4	4,8	5,8
Eisen- u. NE-Metaller- zeugung .....	2,7	4,3	7,9
Herst. v. Metallwaren, Maschinen- u. Fahrzeug- bau .....	21,5	28,2	24,2
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .....	3,3	3,5	1,8
Insgesamt ...	100	100	100

\*) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

1) Einschl. Möbelherstellung.

2) Einschl. Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung.

3) Ohne Mineralöl- und Kohleerzeugnisse.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Den verfügbaren Angaben zufolge hält das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe - trotz eines geringfügigen Rückgangs seines Anteils - seine Stellung als der größte Arbeitgeber mit gut 30 % der Arbeitskräfte im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 1979. Der Anteil der Herstellung von Metallwaren, des Maschinen- und Fahrzeugbaus (einschl. Elektrotechnik) hat sich im Vergleichszeitraum erheblich vergrößert, und zwar von 17 % (1970) auf 28 % (1979). Eine geringfügige Steigerung ihres Anteils an den Arbeitskräften erfuhr auch die Eisen- und NE-Metallerzeugung. Die chemische Industrie konnte ihren Anteil von rd. 12 % etwa halten. Alle anderen Industriezweige konnten im Vergleichszeitraum zwar ihre Beschäftigung in absoluten Zahlen z. T. nicht unerheblich steigern, sie haben aber relativ gesehen an Bedeutung verloren. Am meisten betroffen war das Nahrungsmittelgewerbe, dessen Anteil sich von fast 14 % auf knapp 9 % verringerte. Die eigentliche Nahrungsmittelerzeugung wurde jedoch modernisiert (u. a. wurde die früher kaum bekannte Milchverarbeitung ausgebaut), so daß die Erhöhung des Produk-

tionsausstoßes über der durchschnittlichen Zuwachsrate der Industrie lag.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist neben der Nahrungsmittelindustrie der älteste Zweig des Verarbeitenden Gewerbes. Mit fast 30 % aller Ausfuhren stellt sie nach wie vor den wichtigsten Exportzweig dar (Ausfuhrwert 1981 rd. 6,3 Mrd. US-\$). Davon entfallen knapp 12 % auf das Textilgewerbe und 18 % auf das Bekleidungsgewerbe; mit 5 % ist ferner die Herstellung von Schuhen am Export beteiligt. Besonders rasch zugenommen hat in den letzten Jahren die Erzeugung von synthetischen Fasern und Geweben, deren Ausgangsmaterial früher weitgehend eingeführt werden mußte, durch den Ausbau der entsprechenden chemischen Produktion aber zunehmend im Lande selbst hergestellt wird. Die koreanische Textilindustrie begnügt sich jedoch mit verschärfenden Restriktionen auf den ausländischen Absatzmärkten. Es ist beabsichtigt, daß sie sich zukünftig auf die Herstellung höherwertiger Erzeugnisse konzentriert, während sie bisher eher als Lieferant preiswerter Massenware hervortrat. Der wichtigste Standort der Textilindustrie ist die Stadt Taegu, wo sich eine große Zahl von Betrieben mit zum Teil technisch veralteten Anlagen befindet. Die Stadt leidet an beträchtlicher Luftverschmutzung aus zahlreichen Kohleverbrennungsanlagen. Demnächst sollen mittels eines Fonds zur Modernisierung der Textilindustrie, an dem sich die Regierung und die Unternehmer je zur Hälfte beteiligen werden, umfangreiche Käufe moderner Ausrüstungen unterstützt werden.

Eine ungleichmäßige und in den letzten Jahren wenig erfreuliche Entwicklung hat die Sperrholzindustrie durchgemacht, die vor allem in Pusan und Intschön beheimatet ist. Während in den sechziger und frühen siebziger Jahren das Inlands- wie auch Auslandsnachfrage im Zeichen des Baubooms beachtlich zugenommen hatte (Ausnahme 1974), mehrten sich nach dem noch erfolgreichen Jahr 1978 die Schwierigkeiten, zumal die Einkaufs- und Transportkosten des importierten Rohholzes (aus Südostasien) stark stiegen. Der Möbelherstellung steht in der Republik Korea auf absehbare Zeit nur ein kleiner Binnenmarkt zur Verfügung, da die meisten Haushalte mit sehr wenigen Möbelstücken auskommen. Ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau konnte die Produktion seit 1974 jedoch verfünffacht werden.

Ein ausgesprochener Wachstumszweig war bisher die Herstellung von Baumaterialien, vor allem die Zementherzeugung. Dank reichlicher Vorkommen an Kalkstein und der starken Nachfrage des Bausektors im Inland und der Länder des Nahen Ostens (Saudi-Arabien) haben sich Produktion und Absatz von Zement zwischen 1970 und 1981 nahezu verdreifacht (auf 15,6 Mill. t). Der Export von Baumaterialien übertraf 1980 die Grenze von 300 Mill. US-\$. Die Aussichten der Zementindustrie werden mindestens bis zu den geplanten Olympischen Spielen 1988 als günstig beurteilt. Innerhalb der Verarbeitung von Steinen und Erden erreicht der bisher kleine Zweig der Feinkeramik dank seiner Exporterfolge gegenwärtig die höchsten Zuwachsraten (seit 1975 jahresdurchschnittlich + 28 %), während die Glasindustrie ein zwar unterdurchschnittliches, aber recht stetiges Wachstum verzeichnet.

Zum Ausbau der chemischen und der "schweren" Industrie wurde für die Zeit der dritten und der vierten Fünfjahresperiode (1972 bis 1981) ein ehrgeiziges Entwicklungsprogramm ausgearbeitet, das sowohl einer optimalen Standortverteilung als auch den Interdependenzen der zu errichtenden Produktionsstätten Rechnung trug. Die Wirtschaftsplaner setzten sich zum Ziel, nach Verwirklichung dieses Programms die industrielle Struktur des Berichtlandes auf eine höhere (kapital- und technologisch intensivere) Entwicklungsstufe zu heben. Die binnen- und weltwirtschaftliche Entwicklung seit der Aufstellung des Programms führte jedoch dazu, daß einige Abstriche an geplanten Projekten vorgenommen werden mußten.

Im Mittelpunkt der Pläne für die chemische Industrie stand die Erweiterung der petrochemischen Produktionskapazitäten. Neben den bestehenden und noch zu bauenden Mineralölraffinerien (In-

betriebnahme der ersten Raffinerie 1964, Kapazität 1980 rd. 640 000 Faß pro Tag) sollten Erdöl-Krackanlagen, Werke für Handelsdüngerherzeugung und eine Anzahl anderer Produktionsstätten errichtet werden. Nach der Fertigstellung der petrochemischen Komplexe in Ulsan und in der Nähe von Jösu verfügt das Land über eine Kapazität zur Erzeugung von mehr als 350 000 Tonnen Äthylen im Jahr. Gleichzeitig wurde 1975 mit der Produktion zahlreicher Naphthafolgeerzeugnisse begonnen (Niedrigdruck-Polyäthylen, Vinylchlorid-Monomer, synthetischer Kautschuk, Caprolactam, Kunstfasern usw.). Trotz der großen Fortschritte der chemischen Industrie, die sich auch auf die Bereiche der Stickstoffverbindungen, Farben- und Gerbstoffe sowie Pharmazeutika erstrecken, muß das Land auch weiterhin Chemikalien einführen. Im Jahr 1981 standen Exporten von 640 Mill. US-\$ (Anteil an der Gesamtausfuhr 3 %) Importe im Wert von 2 060 Mill. US-\$ gegenüber, davon fast die Hälfte organische Chemikalien. Das Schergewicht der Ausfuhren liegt bei den Düngemitteln (190 Mill. US-\$), deren Absatz im Berichtsland allerdings stagniert. In der pharmazeutischen Industrie haben sich mehrere Gemeinschaftsunternehmen europäischer (dar. auch deutscher) und amerikanischer Firmen mit koreanischen Partnern etabliert und den Markt erobert.

Zur "Schwerindustrie" zählen die Eisen- und Stahlindustrie, die NE-Metallerzeugung, der Maschinen-, Schiffs- und Fahrzeugbau sowie die elektrotechnische Industrie. Große Investitionen zur Verwirklichung des Programms waren vor allem in der Eisen- und Stahlerzeugung sowie im Schiffsbau erforderlich. Hier auf konzentrierte sich ein wesentlicher Teil der direkten und indirekten staatlichen Wirtschaftshilfen (u. a. über die Korea Development Bank). Bis zur Inbetriebnahme des ersten integrierten Eisen- und Stahlwerks in Pohang (im südöstlichen Küstengebiet) bestand in der Republik Korea keine Anlage zur Gewinnung von Roheisen und Stahl aus Eisenerzen. Die Produktionskapazität der Pohang Iron & Steel Company (Posco) beläuft sich nach der Fertigstellung der dritten (1978) und vierten Ausbaustufe (1981) auf 8,5 Mill. t Rohstahl; sie soll noch auf 9,6 Mill. t ausgeweitet werden. Der Großbetrieb umfaßt u. a. vier Hochöfen, Kalt- und Warmwalzstraßen sowie eigene Hafenanlagen. Mit einem Kostenvoranschlag von 2,7 Mrd. US-\$ wird gegenwärtig der Bau eines zweiten integrierten Hüttenwerks an der Südküste (Kwangjang-Bucht) in der Nähe der Stadt Sönschön vorbereitet. Die Kapazität von 2,5 bis 3 Mill. t Stahl soll 1988 zur Verfügung stehen. Neben der Deckung der Inlandsnachfrage setzt die koreanische Stahlindustrie zunehmend auf den Export ihrer Erzeugnisse, der 1981 den Wert von 1,8 Mrd. US-\$ erreichte. Andererseits werden vor allem Spezialstähle importiert (1981: 1 Mrd. US-\$).

Die Pläne zum Ausbau der NE-Metallindustrie, die ihrer hauptsächlichsten Standort in Onsan (bei Ulsan) erhalten hat, konnten bisher nur zum Teil verwirklicht werden. Die entstandenen Kapazitäten zur Verhüttung von Kupfer (100 000 t) und Zink (80 000 t) entsprechen den ursprünglichen Absichten, diejenigen zur Erzeugung von Aluminium (20 000 t) und Blei (rd. 10 000 t) bleiben deutlich darunter.

In engem Zusammenhang mit diesen Projekten stand auch der Ausbauplan für den Maschinen- und Schiffsbau. Als Standort des größten Maschinenbaukomplexes wurde Tschangwön (Changweon) in der Nähe von Masan ausgewählt; dort wurden Spezialstahlwerke, Gießereien und Maschinenfabriken angesiedelt, deren Produktionsprogramme aufeinander abgestimmt sind. Größere Hoffnungen setzte die Regierung jedoch zunächst auf eine rasche Kapazitätserweiterung im Schiffsbau, weil dieser Industriezweig arbeitsintensiv ist und geringere Spezialisierung erfordert. Gedacht wurde vor allem an die Herstellung von Supertankern, für die zum Zeitpunkt der Planaufstellung weltweite Nachfrage bestand. Im Jahre 1973 wurde die Großwerft in Ulsan in Betrieb genommen, die einen Teilbereich von Hyundai, einer der größten Unternehmensgruppen des Landes, darstellt. Durch den Bau einer zweiten Großwerft des Daewoo-Konzerns in Okpo auf der Insel Kojö (Geoje) erhöhte sich die verfügbare Schiffsbaukapazität auf 4 Mill. BRT (1981). Dies bedeutet den zweiten Rang in der



Welt nach Japan, aber die Kapazität kann bei weitem nicht ausgelastet werden. Seit dem Ausbruch der Erdölkrise haben sich die Nachfrageverhältnisse grundlegend verändert, so daß die Schiffsindustrie des Berichtlandes gegenwärtig vor allem Aufträge zum Bau von kleineren Tankern, Container- und Frachtschiffen, Ölfördertürmen sowie für Schiffsreparaturen erhält. An der gegenwärtigen Konjunktur der Stahlgewinnung durch Schiffsabwracken nehmen koreanische Unternehmen beachtlich teil (1982: Schiffe mit insgesamt rd. 0,7 Mill. BRT). Zu bemerken ist, daß der Anteil der eingeführten Antriebsmaschinen und sonstigen Teile am Produktionswert des koreanischen Schiffbaus noch recht hoch ist; durch Hereinnahme von Lizenzen und Eigenbau soll sich dies künftig ändern.

Neben dem Schiffsbau wird auch der Kraftfahrzeugbau als potentieller Exportzweig angesehen. Die Produktion umfaßt bereits Motorräder, Personen- und Lastwagen (auch schwere LKW) sowie Omnibusse. Ungeachtet der gegenwärtigen Absatzkrise plant der größte PKW-Hersteller Hyundai bis 1985 eine Vervierfachung seiner Produktionskapazität auf 400 000 Einheiten im Jahr unter japanischer Mitwirkung und eine entsprechende Exportoffensive.

Um den Ausbau der Maschinenindustrie, der Elektrotechnik und Elektronik sowie anderer Industriezweige zu fördern, wurde im Berichtland eine Reihe von Industriezonen (sog. "industrial estates") geschaffen, in denen die Ansiedlung von Industrieunternehmen, auch unter Beteiligung ausländischer Partner, durch Bereitstellung von Gelände und Infrastruktur erleichtert wird. Die wichtigsten unter diesen Standorten sind das Korea Industrial Estate in Seoul, die auf Elektronik spezialisierte Zone in Kumi, der Maschinenbaukomplex in Tschangwŏn sowie die "Freiexportzonen" in Masan und Iri. In den letztgenannten Zonen erhalten Firmen mit Auslandsbeteiligung außer erheblichen Steuervorteilen auch das Recht, Materialien und Teile zollfrei einzuführen.

Die Herstellung von elektrotechnischen Geräten und deren Zubehör erzielte im vergangenen Jahrzehnt sehr hohe Zuwachsraten. Zwischen 1970 und 1975 versiebenfachte sich diese Produktion, und in den folgenden vier Jahren betrug ihr weiteres Wachstum durchschnittlich 38 %. Nach einem Rückschlag im Jahr 1980 konnte sich die elektrotechnische Industrie, die mehr und mehr auch das Gebiet der Elektronik mit einschließt, wieder recht gut erholen. Die Ausfuhr ihrer Erzeugnisse erhöhte sich von sehr bescheidenen Anfängen im Jahr 1966 inzwischen auf rd. 2,2 Mrd. US-\$ (1981), was einem Anteil von 10,2 % am Gesamtexport entspricht. Im Jahr 1980 wurde allerdings ein Anteil von 11,5 % erzielt; hiervon entfielen 6,2 % auf Unterhaltungselektronik und Fernmeldeeinrichtungen und 5,3 % auf sonstige Elektrogeräte und elektronische Bauteile (Transistoren, integrierte Schaltungen usw.). Die elektrotechnische Industrie profitiert noch immer vom relativ niedrigen Lohnniveau und vom reichlichen Arbeitskräfteangebot, sie bleibt andererseits weitgehend auf die Verwertung ausländischer Technologien angewiesen. Sie gehört - zusammen mit Reifenherstellung, Werkzeugmaschinen- und Schiffsbau sowie Schuh- und Textilindustrie - zu den im laufenden Fünfjahrplan (1982 bis 1986) bevorzugten Branchen. Beabsichtigt ist sowohl bei der Unterhaltungselektronik (Schwarz- und Farbfernsehgeräte, Videorecorder usw.) als auch bei Telefonzentralen, Kleinrechnern und elektronischen Bauteilen eine beachtliche Ausweitung der Produktion und der Ausfuhren. Die Exporte der Branche sollen 1982 rd. 2,9 Mrd. US-\$ ausmachen und bis 1986 auf rd. 7 Mrd. US-\$ steigen, womit ein Weltmarktanteil von über 8 % erreicht wäre. Die Pläne beinhalten eine regionale Diversifizierung der Ausfuhren.

Über das Baugewerbe und die Wohnungswirtschaft liegen von amtlicher Seite nur wenige Daten vor. Die Statistik weist Angaben über Hochbaugenehmigungen in wichtigen Städten aus, wozu 1973 ausdrücklich die 32 Si-Städte und weitere 90 Eub-Ort-

schaften zählten. Über die Bautätigkeit in den Landgemeinden gibt es somit keinerlei Aufschluß; die Genehmigungen umfassen Neubau, Wiederaufbau und Ausbau sowie Großreparaturen von Gebäuden (s. Tabelle 6.17). Nimmt man die verfügbaren Daten über die genehmigten Hochbauten und deren Fläche als Indikatoren der bauwirtschaftlichen Leistungen, so erweist sich, daß die Entwicklung bis 1978 im Wohnungsbau wie auch bei den Geschäfts- und Fabrikbauten von einem z. T. deutlichen Aufwärtstrend gekennzeichnet war. Die Bauwirtschaft bediente sich mehr und mehr der modernen Stahlskelettbauweise, auf die 1978 bereits 47 % der genehmigten Baufläche entfielen. Danach verringerten sich die Leistungen bei den Wohnungsbauten infolge der Verschlechterung der Wirtschaftslage ziemlich abrupt (von 17,5 auf 10,3 Mill. m<sup>2</sup> im Jahr 1981), während sie bei den gewerblichen Nichtwohnungsbauten teilweise zunahmen (Geschäftsbauten), teilweise jedoch ebenfalls deutlich zurückgingen (Fabrikbauten). Insgesamt gesehen brachten die letzten Jahre bis 1981 eine empfindliche Schrumpfung der inländischen Bauaufträge, die durch den leichten Anstieg im Bereich der öffentlichen Bauten nicht ausgeglichen werden konnte.

Nicht zuletzt zum Ausgleich der fehlenden Nachfrage im Inland erarbeiteten sich zahlreiche (über 30) koreanische Baufirmen in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre eine gute Wettbewerbsposition auf ausländischen Märkten. Durch die Ausführung von Aufträgen im Hoch- und Tiefbau vor allem im Nahen Osten (Saudi-Arabien, Libyen), in Nigeria und in den ASEAN-Ländern wird einer erheblichen Anzahl koreanischer Bauarbeiter (1981: über 200 000) gut bezahlte Erwerbstätigkeit ermöglicht. Das Auftragsvolumen erreichte im Jahr 1980 rd. 8,3 Mrd. US-\$, davon 7,8 Mrd. im Nahen Osten. Für 1981 wurden die Baukontrakte auf 16,6 Mrd. US-\$ geschätzt, davon betrug der Anteil der zehn größten Bauunternehmen (Hyundai, Daewoo, Daelim, Hanyang u.a.) über 60 %. Die Geldüberweisungen der Arbeiter ins Heimatland und die erzielten Gewinne der Unternehmen - 1980 und 1981 zusammen jeweils etwa 16 % der Auftragssumme in US-\$ - tragen erheblich zum Ausgleich der Zahlungsbilanz des Berichtlandes bei.

Im Tiefbau wurden in den siebziger Jahren beeindruckende Leistungen vollbracht. Es wurden rd. 700 km Autobahnen bzw. Schnellstraßen gebaut und über 10 000 km Straßen asphaltiert. In Seoul wurde die erste Linie der U-Bahn ihrer Bestimmung übergeben. Im Zusammenhang mit der Vergabe der Olympischen Spiele 1988 nach Seoul wird mit einer baldigen Belebung in der Bauwirtschaft gerechnet. Die notwendige Errichtung eines olympischen Dorfes und die geplanten Hotelneubauten werden dem Hochbau Impulse verleihen, während der Tiefbau u.a. von dem weiteren Ausbau des U-Bahnnetzes in Seoul und den Planungen für einen neuen Flughafen und neue Eisenbahnverbindungen profitieren wird.

## 9 Außenhandel

Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik der Republik Korea umfaßt das Staatsgebiet. Die Außenhandelsergebnisse beziehen sich auf den Spezialhandel. In den Ein- und Ausfuhrangaben ist der Handel mit Banknoten und Wertpapieren nicht enthalten. Als Bezugsland wird in der Einfuhr das Herstellungsland, als Absatzgebiet in der Ausfuhr das Land der letzten Bestimmung angegeben, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Von dieser Regel gibt es jedoch Ausnahmen (z. B. Hongkong). Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert dar, in der Einfuhr cif, in der Ausfuhr fob. Der Nachweis über den Außenhandel nach Waren erfolgt nach dem "Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel" (SITC-Rev. II) in der Gliederung nach fünfstelligen Warenpositionen. Alle Werte in US-\$ wurden ohne Umrechnung den nationalen bzw. internationalen Quellen entnommen.

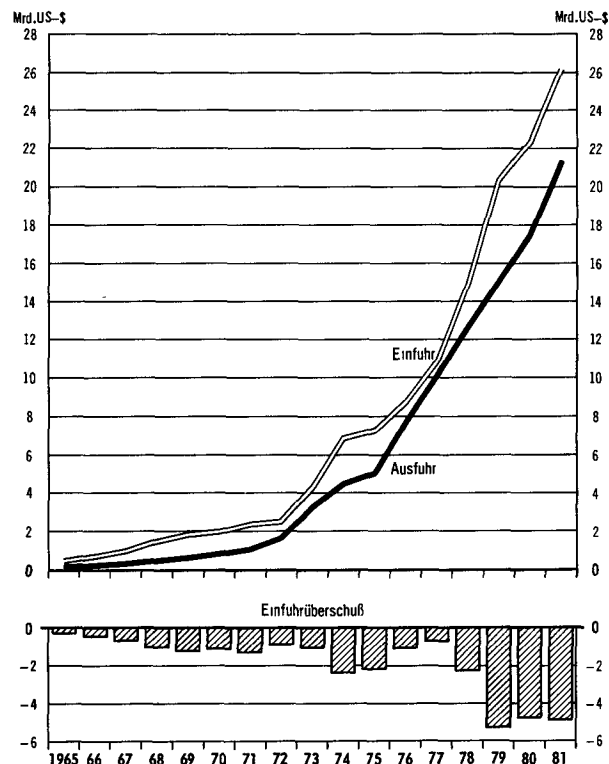
Ein- und Ausfuhrwerte  
Mill. US-\$

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- überschuß
1970 .....	1 983,3	835,2	1 148,1
1971 .....	2 393,6	1 067,6	1 326,0
1972 .....	2 522,0	1 624,1	897,9
1973 .....	4 240,3	3 225,0	1 015,3
1974 .....	6 851,8	4 460,4	2 391,4
1975 .....	7 274,4	5 081,0	2 193,4
1976 .....	8 773,6	7 715,0	1 058,6
1977 .....	10 810,5	10 046,5	764,0
1978 .....	14 971,9	12 710,6	2 261,3
1979 .....	20 338,6	15 055,5	5 283,1
1980 .....	22 291,7	17 504,9	4 786,8
1981 .....	26 131,4	21 253,8	4 877,6

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

In der koreanischen Statistik wird die Einfuhr unterteilt in Einfuhr auf kommerzieller Basis, ausgewiesen unter der Abkürzung K.F.X. (Korean Foreign Exchange), und Einfuhr aufgrund besonderer Finanzierungsformen. In den fünfziger und sechziger Jahren war insbesondere die Finanzierung der Einfuhren aus einem Hilfsfonds des Auslandes von großer Bedeutung. Bis 1962 wurde von diesen Hilfspflichtern mehr als die Hälfte der gesamten Einfuhr der Republik Korea finanziert. Danach ging der Anteil der direkten Auslandshilfe an der Finanzierung des Außenhandels rasch zurück, bis diese mit Ablauf des Jahres 1972 eingestellt wurde. Für 1981 wird der Anteil der kommerziellen Einfuhren mit knapp 85 % ausgewiesen; 8,5 % der Importe werden durch Auslandsdarlehen finanziert, 6,7 % entfallen auf sonstige Finanzierungsformen. Der Anteil der kommerziellen Ausfuhren stellte sich 1981 auf 86 %. Außerdem werden 12 % der Ausfuhr im Rahmen des sog. "bonded process" abgewickelt, und 2 % kommen auf sonstige Ausfuhren.

AUSSENHANDEL DER REPUBLIK KOREA  
Nationale Statistik



Statistisches Bundesamt 83 0267

Die Entwicklung der tatsächlichen Werte der koreanischen Ein- und Ausfuhr (grenzüberschreitender Warenverkehr) im letzten Jahrzehnt ist einerseits beeindruckend, da sich die Einfuhr in US-\$ von 1970 bis 1981 annähernd verdreizehnfachte, während die Ausfuhr gar auf das Fünfundzwanzigfache gesteigert werden konnte. Die Republik Korea nimmt gegenwärtig umsatzmäßig den 16. Platz im Welthandel (ohne Staatshandelsländer) mit einem Anteil von rd. 1,2 % ein. Andererseits erwirtschaftete das Berichtsland in allen Jahren seit der Staatsgründung einen Einfuhrüberschuß, der bereits 1968 die Milliardenengrenze in US-\$ überschritten hatte und in der darauffolgenden Zeit nur zweimal, 1972 und 1977, unter dieser Grenze lag. Nach dem relativ erfolgreichen Jahr 1977 vergrößerte sich das Außenhandelsdefizit rasch auf 5,3 Mrd. US-\$ im Jahr 1979. Trotz größter Anstrengungen in der Ausfuhr und erklärten Sparwillens besonders im Energiebereich betrug der Einfuhrüberhang 1980 und 1981 immer noch jeweils rd. 5 Mrd. US-\$. Zu dieser Sachlage trägt die hohe Einfuhrabhängigkeit des rohstoffarmen, neu industrialisierten Landes mit einem Großteil bei. Außerdem besteht aufgrund des fehlenden Know-hows die Notwendigkeit, bestimmte Halbfabrikate der Chemie, Elektronik und des Maschinenbaus zum Zweck der Weiterverarbeitung in großem Umfang zu importieren.

Außenhandelsindizes \*)  
1975 = 100

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms of Trade <sup>1)</sup>
	Volumen- index	Preis- index	Volumen- index	Preis- index	
1970 ....	59	46	24	67	146
1971 ....	72	46	32	67	145
1972 ....	74	47	48	67	144
1973 ....	93	63	75	85	136
1974 ....	97	97	81	108	111
1975 ....	100	100	100	100	100
1976 ....	123	98	136	112	114
1977 ....	148	100	162	122	122
1978 ....	195	106	185	135	128
1979 ....	217	129	183	162	125
1980 ....	188	164	203	170	104
1981 ....	210	172	240	175	102

\*) Jahresdurchschnitt.

1) Durchschnittspreisindex der Ausfuhr in Prozenten des Durchschnittspreisindex der Einfuhr.

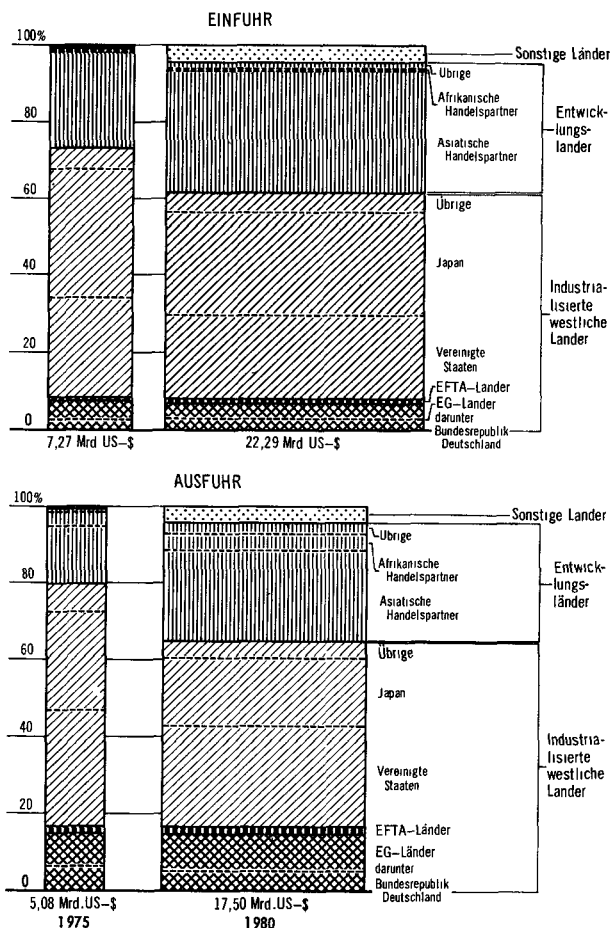
Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Der Blick auf die Volumenindizes zeigt eine weniger dynamische Entwicklung des Außenhandels als die nominellen Werte, die von der Inflation der Dollar-Preise auf den Weltmärkten beeinflusst werden. Dennoch erhöhte sich der Einfuhrindex von 1970 bis 1981 auf knapp das Vierfache, der Volumenindex der Ausfuhr etwa auf das Zehnfache. Den viel höheren Zuwachsraten des Exportvolumens bis 1977 - am höchsten im Jahr 1973 - folgte 1978 und 1979 ein kräftigeres Ansteigen des Importvolumens. Hingegen gelang es 1980, die Einfuhren mengenmäßig (nicht jedoch wertmäßig) zu drosseln, und 1981 konnten die Ausfuhren zumindest stärker angehoben werden als die Einfuhren.

Der Index der Einfuhrpreise hielt sich von 1965 bis 1972 auf gleichbleibendem Niveau, danach stieg er aber innerhalb von zwei Jahren auf das Doppelte, vorwiegend aufgrund von Ölpreiserhöhungen. Zwischen 1975 und 1978 blieb das Berichtsland von einer fühlbaren Anhebung seiner Importpreise verschont, während es ihm gleichzeitig gelang, seine Exportpreise durchschnittlich um 35 % zu erhöhen. Es folgte zwar auch 1979 ein weiterer Anstieg der Preise von Ausfuhrwaren, doch von nun an kamen die Einfuhrpreise stärker in Bewegung, wobei erneut der Einfluß der von der OPEC verfügten Ölpreiserhöhung dominierend war. Seit dem Ausbruch der internationalen Energiekrise im Jahr 1973 kämpft das Land gegen abrupte Änderungen der Terms of Trade zu seinen Ungunsten. In der gegenwärtigen Lage kann eine rasche Verbesserung der Preisverhältnisse ähnlich der nach 1975 kaum erwartet werden.

Trotz der in den letzten Jahren zu beobachtenden erheblichen Verschiebungen in der territorialen Struktur des koreanischen Außenhandels bleiben die industrialisierten westlichen Länder (überwiegend OECD-Mitglieder) die wichtigste Partnergruppe. Ihr Anteil an den Einfuhren sank von 73,0 % (1975) auf 61,5 % (1980), während sich die entsprechenden Ausfuhren des Berichtlandes anteilsmäßig von 79,8 % auf 64,6 % entwickelten. Bis 1979 erhöhte sich das Außenhandelsdefizit der Republik Korea mit diesen Staaten regelmäßig, so daß es in diesem Jahr bereits 3,8 Mrd. US-\$ ausmachte. Erst 1980 konnte das Land sein Defizit im Handel mit den Industrieländern auf 2,4 Mrd. US-\$ verringern.

# EIN- UND AUSFUHR DER REPUBLIK KOREA NACH LÄNDERGRUPPEN UND AUSGEWÄHLTEN LÄNDERN Nationale Statistik



Statistisches Bundesamt 83 0268

Bei dieser Entwicklung fällt insbesondere der für das Berichtsländ stark defizitäre Handel mit Japan ins Gewicht, welcher im Jahr 1980 bei den Einfuhren 26,3 %, bei den Ausfuhren jedoch nur 17,4 % beisteuerte. Diesbezügliche Angaben für 1981 zeigen mit 24,4 % bzw. 16,5 % keine nennenswerte Verbesserung der koreanischen Position, zumal sich das Defizit im Japan-Handel noch - wenngleich geringfügig - auf 2,9 Mrd. US-\$ vergrößerte. Die außenwirtschaftliche Beziehung zu Japan trägt neben derjenigen zu Saudi-Arabien maßgeblich zur Entstehung des beachtlichen Einfuhrüberschusses (1981: 4,9 Mrd. US-\$) bei. Demgegenüber fallen die Ergebnisse des Handels mit den Vereinigten Staaten, dem wichtigsten Abnehmer koreanischer Waren und zweitwichtigsten Lieferanten, differenzierter aus. Im sehr günstigen Jahr 1978 gelang es dem Berichtsländ, durch eine massive Ankurbelung der Exporte (Textilerzeugnisse, sonstige bearbeitete Waren) einen ansehnlichen Ausfuhrüberschuß im Handel mit den Vereinigten Staaten zu erzielen. In den Jahren 1979 bis 1981 entstanden jedoch nicht zuletzt aufgrund erhöhter Bezüge von Agrargütern erneut Einfuhrüberschüsse.

## Einfuhr nach wichtigen Bezugsgebieten\*)

Bezugsgebiet	1980	1981	1980	1981
	Mill. US-\$		%	
Japan .....	5 857,8	6 373,6	26,3	24,4
Vereinigte Staaten ..	4 890,2	6 049,7	21,9	23,2
Saudi-Arabien .....	3 288,4	3 561,4	14,8	13,6
Kuwait .....	1 753,2	1 572,9	7,9	6,0
Australien .....	680,0	910,0	3,1	3,5
Bundesrepublik Deutschland .....	636,6	671,8	2,9	2,6
Malaysia .....	471,6	643,2	2,1	2,5
Kanada .....	378,4	530,7	1,7	2,0
Großbritannien und Nordirland .....	303,6	397,9	1,4	1,5
Indonesien .....	484,5	384,8	2,2	1,5
Übrige Bezugsgebiete	3 547,3	5 035,7	15,9	19,3
Einfuhr insgesamt ...	22 291,7	26 131,4	100	100

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1981.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Der Handel der Republik Korea mit den Ländern der Europäischen Gemeinschaften zeichnet sich seit 1973 durch einen zwar unterschiedlich großen, jedoch beständigen Ausfuhrüberhang aus. Nach Angaben der nationalen Statistik betrug dieser 1980 gut 1 Mrd. US-\$, wovon knapp 240 Mill. US-\$ auf die Bundesrepublik Deutschland entfielen. Der Anteil der EG an den Einfuhren des Berichtlandes fiel 1980 auf unter 7 % zurück, nachdem er noch 1979 über 10 % gelegen hatte. Die Republik Korea verringerte 1980 seine Importe aus den EG-Ländern um ein Viertel, vermochte aber gleichzeitig die eigenen Exporte in die EG noch zu steigern, so daß ihr Anteil wie in den früheren Jahren rd. 15 % ausmachte. Im Jahr 1981 erhöhten sich die Bezüge aus der Bundesrepublik Deutschland um 5 %, so daß bei gleichzeitigem Rückgang der entsprechenden Lieferungen sich der Ausfuhrüberschuß des Berichtlandes auf rd. 130 Mill. US-\$ zurückbildete. Der Überschuß im Handel mit einigen weiteren EG-Ländern (Großbritannien und Nordirland, Frankreich) konnte jedoch 1981 noch ausgebaut werden.

Die europäischen EFTA-Länder beteiligen sich nur mit 1,1 % an der Einfuhr und mit 2,0 % an der Ausfuhr der Republik Korea. Etwa in dieser Größenordnung bewegte sich 1980 auch der Handel mit Kanada, dessen Bedeutung sich jedoch im Jahr 1981 auf 2,0 % bei den Importen und 2,3 % bei den Exporten erhöhte. Ein wichtiger Handelspartner ist Australien, das vor allem dank seiner Kohlelieferungen den fünften Platz bei den Einfuhren mit einem Anteil von 3,5 % (1981) hält.

## Ausfuhr nach wichtigen Absatzgebieten\*)

Absatzgebiet	1980	1981	1980	1981
	Mill. US-\$		%	
Vereinigte Staaten ..	4 606,6	5 660,6	26,3	26,6
Japan .....	3 039,4	3 502,8	17,4	16,5
Hongkong .....	823,3	1 154,7	4,7	5,4
Saudi-Arabien .....	946,1	1 136,2	5,4	5,3
Bundesrepublik Deutschland .....	875,5	804,5	5,0	3,8
Großbritannien und Nordirland .....	572,5	705,0	3,3	3,3
Kanada .....	343,4	483,5	2,0	2,3
Frankreich .....	291,2	402,9	1,7	1,9
Indonesien .....	365,6	370,4	2,1	1,7
Niederlande .....	349,5	327,9	2,0	1,5
Übrige Absatzgebiete	5 291,6	6 705,3	30,2	31,5
Ausfuhr insgesamt ...	17 504,9	21 253,8	100	100

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1981.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Die üblicherweise in der Kategorie der Entwicklungsländer zusammengefaßten Handelspartner bilden eine nach dem Umfang und nach der Struktur des Warenaustausches sehr heterogene Gruppe. Ihr Anteil an der Einfuhr des Berichtslandes betrug 1975 wie auch 1979 etwas mehr als ein Viertel; er erhöhte sich 1980 schlagartig auf 34 %. Hiervon kam der weitaus größte Teil, nämlich fast 32 % der Gesamteinfuhr, auf Lieferungen asiatischer Länder. Allein die beiden wichtigsten Ölversorger - Saudi-Arabien und Kuwait - erreichten Anteile von zusammen 22,7 % (1980) und 19,6 % (1981). Seitens des Berichtslandes wird der Pflege der Beziehungen mit der Wirtschaftsgemeinschaft ASEAN eine immer größere Bedeutung zugemessen, von der Malaysia auf dem siebten Platz bei der Einfuhr mit einem Anteil von 2,5 % und Indonesien auf dem zehnten Platz mit 1,5 % stehen. Dem Handel mit den Entwicklungsländern Afrikas, Mittel- und Südamerikas sowie Ozeaniens wird gegenwärtig ebenfalls Beachtung geschenkt. Der Anteil der genannten Ländergruppe an der koreanischen Gesamteinfuhr blieb 1980 mit zusammen 2,3 % noch recht gering, ihre Bezüge aus der Republik Korea erreichten jedoch 7,1 % der Gesamtausfuhr. Die Bezüge der afrikanischen Entwicklungsländer leisteten mit 4,3 % der Gesamtausfuhr einen Beitrag zur Verminderung des koreanischen Handelsdefizits; wichtigste Abnehmer in diesem Erdteil sind Liberia, Libyen und Nigeria.

Bei der Ausfuhr wird die Orientierung auf Entwicklungsländer in dem Maße stärker, in dem es gilt, die wertmäßig schnell wachsenden Bezüge von Rohstoffen durch eigene Lieferungen von Fertigwaren zu kompensieren. Von 1975 bis 1980 gelang es dem Berichtsland, seine Exporte in die Entwicklungsländer mehr als zu vervielfachen, dennoch verdoppelte sich der Einfuhrüberhang in demselben Zeitraum auf 2,1 Mrd. US-\$. Saudi-Arabien, der drittgrößte Lieferant, befindet sich auf der Liste der Abnehmer auf dem vierten Platz. Mit diesem Land erwirtschaftete die Republik Korea im Jahr 1980 einen Einfuhrüberschuß von 2,3 Mrd. US- $\text{\$}$ ; auch 1981 verbesserte sich die Handelsbilanz mit Saudi-Arabien trotz weiter steigender Ausfuhr nicht. Das arabische Königreich spielt jedoch eine immer größere Rolle als Auftraggeber koreanischer Baufirmen. Als eine auffällige Erscheinung muß die rasche Steigerung der Ausfuhr nach Hongkong bezeichnet werden. Diese erreichte 1981 mit 1,15 Mrd. US- $\text{\$}$  einen Anteil von über 5 % an der Gesamtausfuhr. Darin dürften allerdings auch Lieferungen mit der Endbestimmung in der Volksrepublik China enthalten sein. Nach der Zollstatistik der britischen Kronkolonie Hongkong im Jahr 1981 wurden über dieses Territorium Waren aus der Republik Korea im Wert von 324 Mill. DM nach China geliefert, während umgekehrt Waren für 165 Mill. DM von China über Hongkong in das Berichtsland gelangten. Die von koreanischer Seite angegebenen Einfuhren aus Hongkong erreichten 1981 mit 200 Mill. US- $\text{\$}$  zwar nur etwas mehr als ein Sechstel der Ausfuhren in die Kronkolonie, sie stiegen jedoch gegenüber 1980 auf das Doppelte, was wohl auf den erhöhten Transit chinesischer Güter zurückzuführen ist.

Der Handel mit sog. nichtfeindlichen kommunistischen Staaten, zu denen inoffiziell die Volksrepublik China und die meisten europäischen Mitgliedsländer des RGW gehören, nimmt in den außenwirtschaftlichen Beziehungen des Berichtslandes eine besondere Stellung ein. Der Warenaustausch mit den RGW-Ländern wurde in der Statistik bis 1980 offen, jedoch mit relativ unbedeutenden Beträgen ausgewiesen. Der größte Umsatz wurde 1979 mit der Tschechoslowakei erzielt (11,2 Mill. US- $\text{\$}$ , davon 8,4 Mill. US- $\text{\$}$  Einfuhr). Seit 1981 fallen die kommunistischen Staaten im territorialen Nachweis des Außenhandels unter "nicht näher bezeichnete Länder"; in diesem Jahr erreichten die Importe aus allen nicht definierten Ländern 1,06 Mrd. US- $\text{\$}$  (Anteil 4,1 %), während sich die entsprechenden Exporte auf

940 Mill. US- $\text{\$}$  (4,4 %) stellten. Obwohl zu dieser Kategorie auch einige nichtkommunistische Länder gehören, lassen diese Zahlen auf eine deutliche Zunahme des Warenaustausches mit kommunistischen Staaten in den letzten Jahren schließen. Fachleute schätzen den Außenhandelsumsatz des Jahres 1981 zwischen dem Berichtsland und der Volksrepublik China auf rd. 500 Mill. US- $\text{\$}$ . Die Geschäfte werden teils über Hongkong und Japan, teils auch direkt abgewickelt. Für 1981 wird über direkte Lieferung von 1,5 Mill. t chinesischer Kohle im Wert von 105 Mill. US- $\text{\$}$ , außerdem auch über eine größere Kohlelieferung aus der Demokratischen Volksrepublik Korea berichtet.

In der Struktur der Einfuhr, gegliedert nach einstelligen SITC-Positionen, ergaben sich im Laufe der siebziger Jahre einige Veränderungen. Noch 1975 wurde die Reihenfolge nach dem Anteil an der Gesamteinfuhr von der Warengruppe "Maschinenbau-, Elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge" mit 26,5 % angeführt, gefolgt von den "Brennstoffen und Schmiermitteln" mit 19,1 %. Bei einem Gesamtumfang der Importe im Jahr 1981 von 26,1 Mrd. US- $\text{\$}$  entfällt der größte Anteil nunmehr auf die zweitgenannte Warengruppe (29,8 %), wobei sowohl die gestiegenen Einfuhrpreise der Brennstoffe (Erdöl, Kohle) als auch die Verdopplung der importierten Mengen eine Rolle spielten. Die große Bedeutung der Technologieimporte in Form von Erzeugnissen des Maschinenbaus, der elektrotechnischen Industrie und des Fahrzeugbaus wird durch den weiterhin hohen Anteil von 23,1 % unterstrichen. Die Abhängigkeit der Volkswirtschaft von Einfuhren mineralischer Rohstoffe schlägt sich im Anteil dieser Warengruppe nieder, die mit 13,9 % den dritten Rang einnimmt. Es folgen die "Bearbeiteten Waren" (10,7 %), die Warengruppe "Nahrungsmittel und Lebende Tiere" (10,4 %) und die "Chemischen Erzeugnisse" (7,9 %).

In der Gliederung nach zwei- bis fünfstelligen SITC-Positionen fällt außer den Importen mineralischer Brennstoffe die umfangreiche Einfuhr von Grundnahrungsmitteln Reis auf, deren Wert 1981 knapp 1,1 Mrd. US- $\text{\$}$  betrug (Anteil 4,2 %). Bis 1980 wurde die Handelsbilanz nicht in diesem Ausmaß von Reimporten belastet. Auch Baumwolle, Holz und metallurgische Erze werden als Rohstoffe für die verarbeitenden Industrien in beträchtlichem Umfang benötigt. Das Berichtsland führte 1981 organische Chemikalien für knapp 1 Mrd. US- $\text{\$}$  (3,8 %) sowie Eisen und Stahl im Wert von über 1 Mrd. US- $\text{\$}$  (3,9 %) ein. Auffällig ist auch der Umfang der ausländischen Zulieferungen für die elektrotechnische Industrie, wobei die Position "Elektronenröhren; Fotozellen usw." mit 610 Mill. US- $\text{\$}$  (2,3 %) zu Buche schlägt. Noch recht bescheiden sind demgegenüber koreanische Importe von Waren, die dem privaten Verbrauch dienen. So beläuft sich die Einfuhr von "Bekleidung und Bekleidungszubehör" auf ganze 10 Mill. US- $\text{\$}$  (1981); in dieser Größenordnung bewegen sich auch Importe von Personenkraftwagen.

Grundlage der Exportwirtschaft, die 1981 Erlöse von 21,3 Mrd. US- $\text{\$}$  verbuchen konnte, sind Erzeugnisse der Gruppen "Bearbeitete Waren" (34,0 %), "Sonstige bearbeitete Waren" (30,6 %) und "Maschinenbau-, Elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge" (22,8 %). Im Vergleich mit 1975 verdient besonders die Steigerung des Anteils der letztgenannten Warengruppe (ausgehend von 15,0 %) Beachtung. Auch bei den bearbeiteten Waren der Gruppe 6 ergab sich eine Anteilssteigerung (ausgehend von 29,4 %), während bei den Erzeugnissen der Gruppe 8 ein leichtes Absinken des Anteils (ausgehend von 35,8 %) eintrat. Von den übrigen Hauptwarengruppen erreichen lediglich "Nahrungsmittel und Lebende Tiere" einen nennenswerten Anteil (1981: 6,2 %).

## Einfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Waren

SITC- Position (Rev. II)	Warenbenennung	1980	1981	1980	1981
		Mill. US-\$		%	
0	Nahrungsmittel, leb. Tiere, vorw. z. Ern. ....	1 788,5	2 721,3	8,0	10,4
04	Getreide und Getreideerzeugnisse .....	1 087,2	1 950,3	4,9	7,5
042	Reis .....	328,4	1 085,5	1,5	4,2
06	Zucker, Zuckerwaren und Honig .....	534,2	474,9	2,4	1,8
1	Getränke und Tabak .....	84,9	67,5	0,4	0,3
2	Rohstoffe (ausg. Nahrn., min. Brennst.) .....	3 632,4	3 631,9	16,3	13,9
21	Häute, Felle und Pelzfelle, roh .....	160,8	207,3	0,7	0,8
23	Rohkautschuk (einschl. synth., regen.) .....	276,8	241,8	1,2	0,9
24	Kork und Holz .....	878,9	677,2	3,9	2,6
26	Spinnstoffe und Abfälle davon .....	778,7	856,0	3,5	3,3
263.1	Baumwolle, ungekrempelt, ungekämmt .....	604,1	623,6	2,7	2,4
28	Metallurgische Erze und Metallabfälle .....	712,1	793,8	3,2	3,0
3	Min. Brennstoffe, Schmiermittel und dgl. ....	6 659,6	7 786,0	29,9	29,8
32	Kohle, Koks und Briketts .....	448,2	817,7	2,0	3,1
33	Erdöl, Erdölerzeugnisse und verw. Waren .....	6 185,4	6 939,2	27,7	26,6
333	Erdöl und Öl aus bitumin. Mineral., roh .....	5 633,1	6 371,2	25,3	24,4
4	Tier. und pflanzl. Öle, Fette und Wachse .....	118,5	136,7	0,5	0,5
5	Chemische Erzeugnisse .....	1 800,3	2 064,6	8,1	7,9
51	Organische Chemikalien .....	950,0	996,8	4,3	3,8
52	Anorganische Chemikalien .....	134,5	130,4	0,6	0,5
53	Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	143,9	180,7	0,6	0,7
58	Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	253,9	297,0	1,1	1,1
6	Bearb. Waren, vorw. n. Beschaffenheit gegl. ....	2 449,6	2 786,5	11,0	10,7
61	Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle .....	232,5	306,2	1,0	1,2
65	Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffverz. ....	420,9	493,7	1,9	1,9
67	Eisen und Stahl .....	987,2	1 013,9	4,4	3,9
68	NE-Metalle .....	345,6	413,8	1,6	1,6
69	Metallwaren, a.n.g. ....	223,4	248,1	1,0	0,9
7	Maschinenbau-, Elektrot. Erz. und Fahrz. ....	4 998,7	6 037,4	22,4	23,1
71	Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .....	539,1	...	2,4	...
72	Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	591,5	...	2,7	...
73	Metallbearbeitungsmaschinen .....	387,9	286,0	1,7	1,1
74	Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile .....	760,9	940,4	3,4	3,6
75	Büromasch., automat. Datenverarb. Masch. ....	162,4	194,2	0,7	0,7
76	Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns.-RfK.-Geräte .....	456,4	613,2	2,0	2,3
764	Nachrichtentechn. Geräte, a.n.g.; Teile .....	324,3	480,0	1,5	1,8
77	Elektr. Maschinen; elektr. Teile .....	1 049,0	...	4,7	...
776	Elektronenröhren; Fotozellen usw. ....	527,0	611,0	2,4	2,3
78	Straßenfahrzeuge .....	175,2	190,1	0,8	0,7
784	Teile, Zub. f. Kraftfahrz. (u. Ackersch.) .....	122,9	139,4	0,6	0,5
79	Andere Beförderungsmittel .....	876,3	1 349,7	3,9	5,2
793	Wasserfahrzeuge und schwimm. Vorricht. ....	472,0	873,0	2,1	3,3
8	Sonstige bearbeitete Waren .....	665,5	759,5	3,0	2,9
84	Bekleidung und Bekleidungszubehör .....	14,1	9,9	0,1	0,0
87	Mess-, Prüf-, Kontrollinstrum., App., Geräte ....	225,6	...	1,0	...
88	Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren .....	238,6	...	1,1	...
9	Waren und Warenverkehrsvorgänge, a.n.g. ....	93,8	140,0	0,4	0,5
	Insgesamt ...	22 291,7	26 131,4	100	100

Quellen: Yearbook of International Trade Statistics, UN, New York; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Statistical Yearbook of Foreign Trade, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

## Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Waren

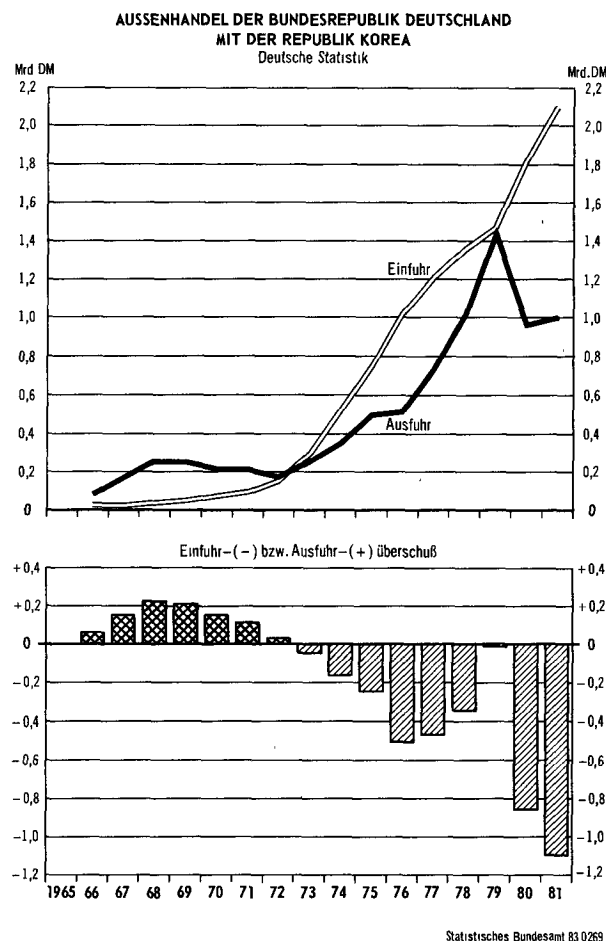
SITC- Position (Rev. II)	Warenbenennung	1980	1981	1980	1981
		Mill. US-\$		%	
0	Nahrungsmittel, leb. Tiere, vorw. z. Ern. ....	1 152,7	1 322,5	6,6	6,2
03	Fische usw., Zubereitungen davon .....	676,2	834,3	3,9	3,9
034	Fische, frisch, gekühlt oder gefr. ....	437,0	530,3	2,5	2,5
1	Getränke und Tabak .....	124,2	119,3	0,7	0,6
12	Tabak und Tabakwaren .....	87,4	107,2	0,5	0,5
2	Rohstoffe (ausg. Nahrn., min. Brennstoffe) .....	331,2	283,9	1,9	1,3
292.41	Ginseng .....	34,8	28,8	0,2	0,1
3	Min. Brennstoffe, Schmiermittel und dgl. ....	46,4	183,3	0,3	0,9
33	Erdöl, Erdölerzeugn. und verw. Waren .....	42,5	181,2	0,2	0,9
4	Tier. und pflanzl. Öle, Fette und Wachse .....	12,8	14,8	0,1	0,1
5	Chemische Erzeugnisse .....	754,7	644,4	4,3	3,0
51	Organische Chemikalien .....	149,6	177,9	0,9	0,8
56	Chemische Düngemittel .....	343,6	188,4	2,0	0,9
6	Bearb. Waren, vorw. n. Beschaffenh. gegl. ....	6 251,9	7 231,6	35,7	34,0
625	Reifen usw. aus Weichkautschuk .....	477,1	459,6	2,7	2,2
63	Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel) .....	404,8	441,4	2,3	2,1
65	Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffverz. ....	2 210,1	2 449,7	12,6	11,5
651	Garne .....	624,4	568,2	3,6	2,7
653	Gewebe aus synth. od. künstl. Spinnst. ....	807,3	1 047,6	4,6	4,9
66	Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. ....	434,2	600,2	2,5	2,8
661.2	Zement (einschl. Zementklinker) .....	234,7	339,1	1,3	1,6
67	Eisen und Stahl .....	1 651,3	1 843,4	9,4	8,7
672	Rohblöcke u.a. Primärf. aus Eisen, Stahl .....	301,7	391,6	1,7	1,8
674	Breitflachstahl und Bleche aus Stahl .....	556,0	564,4	3,2	2,7
678	Rohre, Rohrformstücke aus Eisen, Stahl .....	362,4	514,9	2,1	2,4
68	NE-Metalle .....	91,4	112,7	0,5	0,5
69	Metallwaren, a.n.g. ....	773,7	1 096,3	4,4	5,2
7	Maschinenbau-, Elektrot. Erz. und Fahrz. ....	3 554,2	4 839,2	20,3	22,8
76	Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns-, Rf.-Geräte ....	1 086,7	1 283,3	6,2	6,0
761	Fernsehempfangsgeräte .....	420,0	498,4	2,4	2,3
762	Rundfunkempfangsgeräte .....	286,6	345,8	1,6	1,6
77	Elektr. Maschinen; elektr. Teile .....	923,6	...	5,3	...
776	Elektronenröhren; Fotozellen usw. ....	518,4	525,1	3,0	2,5
78	Straßenfahrzeuge .....	362,8	455,6	2,1	2,1
781	Personenkraftwagen, Kombinationskraftw. ....	49,7	69,6	0,3	0,3
79	Andere Beförderungsmittel .....	790,6	1 600,4	4,5	7,5
793	Wasserfahrzeuge und schwimm. Vorricht. ....	617,6	1 411,4	3,5	6,6
8	Sonstige bearbeitete Waren .....	5 191,6	6 501,2	29,7	30,6
83	Reiseartikel, Handtaschen u. ähnl. Beh. ....	262,8	344,3	1,5	1,6
842	Oberkleidg. f. Männer, Knaben, a. Geweben .....	668,2	925,5	3,8	4,4
843	Oberkleidg. f. Frauen, Mäd., Kleink., a. Geweben .....	406,4	605,5	2,3	2,8
844	Unterkleidung aus Geweben .....	502,2	529,5	2,9	2,5
845	Oberkleidg. a. Gewirk., Bekl. Zub. u.a. Wirkw. ....	508,0	712,7	2,9	3,4
848.1	Bekleidg., Zub., aus Leder, Kunstleder .....	342,9	422,2	2,0	2,0
85	Schuhe .....	874,5	1 024,1	5,0	4,8
89	Sonstige bearbeitete Waren, a.n.g. ....	725,2	823,1	4,1	3,9
894	Kinderwagen, Spielzeug, Spiele, Sportger. ....	329,2	366,0	1,9	1,7
9	Waren u. Warenverkehrsvorgänge, a.n.g. ....	85,1	113,6	0,5	0,5
	Insgesamt ...	17 504,9	21 253,8	100	100

Quellen: Yearbook of International Trade Statistics, UN, New York; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Statistical Yearbook of Foreign Trade, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

In der tieferen Gliederung stechen traditionelle Ausfuhrsgüter neben Erzeugnissen aufkommender Exportzweige hervor. Als Ergebnis des Aufbaus einer großen Fischfangflotte konnte das Land im Jahr 1981 "Fische usw., Zubereitungen davon" im Wert von 830 Mill. US-\$ (3,9 %) ins Ausland liefern. Reifen, Holzwaren, Garne, synthetische Gewebe, Zement, Stahl und Metallwaren sind die wichtigsten Ausfuhrerzeugnisse aus der Hauptwarengruppe 6. Dank der erreichten Wettbewerbsfähigkeit auch im Vergleich mit japanischen Erzeugnissen konnte die Stahlindustrie ihren Auslandsabsatz auf 1,8 Mrd. US-\$ (8,7 %) steigern. Immer mehr Käufer auf den Auslandsmärkten finden auch - überwiegend unter japanischer Lizenz hergestellte - Fernseh- und Rundfunkempfangsgeräte sowie elektronische Bauteile aus

der Republik Korea. Der koreanische Schiffsbau erzielte 1981 Ausfuhrerlöse in Höhe von 1,4 Mrd. US-\$ (6,6 %), denen jedoch Einfuhren von Wasserfahrzeugen im Wert von 870 Mill. US-\$ gegenüberstanden. Der bedeutendste Exportzweig seit vielen Jahren ist und bleibt die Textil- und Bekleidungsindustrie; sie führte 1981 u. a. Ober- und Unterkleidung für fast 2,8 Mrd. US-\$ aus. Wichtige Exportwaren sind auch Schuhe (1981: 1 Mrd. US-\$, d. h. 4,8 %), Reiseartikel, Spielzeug und Spiele (1981: 240 Mill. US-\$), Musikinstrumente usw. Noch immer besitzt die Position "Haarersatz" mit 53 Mill. US-\$ Exporterlös eine gewisse Bedeutung; 1970 war dies mit 100 Mill. US-\$ der wichtigste Einzelposten der Ausfuhr.

Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit der Republik Korea (nach deutscher Statistik) ist seit 1973 ununterbrochen durch einen passiven deutschen Saldo gekennzeichnet, wobei lediglich 1979 dieser vernachlässigenswert niedrig war. Diesem aus deutscher Sicht guten Ergebnis folgten jedoch 1980 mit 859 Mill. DM und 1981 mit fast 1,1 Mrd. DM sehr hohe Einfuhrüberschüsse. Die deutschen Exporte erreichten 1981 mit knapp 1 Mrd. DM nur 47,7 % der Importe aus dem Berichtsland.



In der deutschen Einfuhr dominierten 1981 die "Sonstigen bearbeiteten Waren" mit 1 376 Mill. DM (65,7 %). Dieser Anteil hat sich im Vergleich mit 1978 (59,5 %) noch vergrößert, und zwar auf Kosten aller anderen in der Einfuhr vertretenen Hauptwarengruppen. Vor allem die Warengruppe "Bekleidung und Bekleidungszubehör" lag im vorgezeichneten Trend, da ihr Anteil von 44,9 % (1978) auf 51,4 % (1981) gesteigert werden konnte. Demgegenüber verminderten sich die Anteile der Hauptwarengruppe "Bearbeitete Waren" von 18,1 % auf 16,3 % und der Hauptwarengruppe "Maschinenbau-, Elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge" von 12,9 % auf 11,5 %. Hier fallen besonders die Importe der Geräte für die Nachrichtentechnik sowie der Bild- und Tonaufnahme- und Wiedergabegeräte mit 188 Mill. DM (9,0 %) auf.

Die deutsche Ausfuhr konzentriert sich im wesentlichen auf drei Hauptwarengruppen. Das fast ausgeglichene Handelsergebnis von 1979 war dem guten Absatz der Hauptwarengruppe "Maschinenbau-, Elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge" zu verdanken, der damals über 1 Mrd. DM (Anteil 72,1 %) erreichte. Zwar hielt diese Hauptwarengruppe auch 1980 und 1981 ihren ersten Platz, aber der Exporterlös wurde infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten im Berichtsland fast halbiert. Er betrug 1981

nur noch 532 Mill. DM (53,3 %). Daneben weisen lediglich die Ausfuhren von "Chemischen Erzeugnissen" mit 238 Mill. DM (23,8 %) bei eher steigender Tendenz und der "Bearbeiteten Waren" mit 147 Mill. DM (14,7 %) bei uneinheitlicher Entwicklung bedeutsame Anteile auf.

Die Aufsicht über den Außenhandel obliegt dem Ministerium für Handel und Industrie. Im Rahmen des Importgenehmigungsverfahrens üben einige autorisierte Banken (insbesondere die Korea Exchange Bank) bestimmte Funktionen aus. Die Einfuhr in die Republik Korea war im Juli 1981 zu 75 % liberalisiert, d. h. für 5 579 von 7 465 Warenpositionen galt der Grundsatz "automatischer" Einfuhrgenehmigung auf Antrag. Die Einfuhr der übrigen Waren, darunter vieler Konsumgüter, unterliegt der Kontingentierung oder bleibt gänzlich verboten. Die jeweiligen Importbeschränkungen bzw. -verbote werden im jährlichen Außenhandelsprogramm des Handels- und Industrieministeriums bekanntgegeben. Von ausländischen Partnern wird oft der Wunsch nach einem Abbau dieser und verschiedener anderer Handelshemmnisse vorgetragen. Nach bestehenden Plänen soll der Anteil der frei eingeführten Warenpositionen bis 1986 auf 90 % erhöht werden.

Die Republik Korea ist seit 1967 Mitglied des GATT. Die nominalen Einfuhrzollsätze liegen verhältnismäßig hoch (im Durchschnitt bei 16 %), es gibt jedoch eine Reihe von Ermäßigungen bzw. auch Befreiungen, insbesondere für Einfuhren der Exportindustrien. Dadurch sinkt der effektive Zollsatz der Einfuhr auf 5,7 %, bei Ausschluß der zollfreien Rohstoffe auf 6,8 % (1980). Bei der Ausfuhr wird kein Zoll erhoben.

Das Berichtsland unterhält zahlreiche Handelsabkommen, darunter mit der EG. Die gegenwärtig stattfindenden Verhandlungen mit der EG-Kommission über eine Erneuerung und Verlängerung des bilateralen Textilabkommens haben noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt, so daß die Republik Korea bisher nicht zu den Mitgliedern des Multifaserabkommens gehört.

Die wirtschaftlichen Erfolge des Berichtslandes beruhen nicht zuletzt auf der systematischen Förderung der Exportzweige in der Vergangenheit. Dabei benutzte die Regierung auch marktkonforme Anreize wie z. B. die generelle Zollbefreiung für importierte Investitionsgüter und Vorerzeugnisse für Exportproduktionen (bis 1973 bzw. 1975). Angesichts der ungenügenden Wettbewerbsfähigkeit bediente sich die Regierung anfänglich auch gezielter Vergünstigungen für die Exportwirtschaft. So wurden zwischen 1960 und 1965 direkte Exportsubventionen gewährt, außerdem waren die Ausfuhrerlöse in der Zeit von 1961 bis 1972 nur zu 50 % der Bemessungsgrundlage für die Körperschaftssteuer zuzurechnen. Von 1965 bis 1976 galten Preisnachlässe für den Verbrauch von elektrischem Strom in den Exportindustrien. In der neueren Zeit wird die Exportwirtschaft eher indirekt unterstützt, die Regierung nimmt u. a. Einfluß auf dem Wege der Kreditgewährung durch staatlich kontrollierte Banken. Große Bedeutung kommt den "Freiexportzonen" zu, in denen Unternehmen mit Auslandsbeteiligung außer erheblichen Steuervorteilen auch das Recht besitzen, Vorerzeugnisse zollfrei einzuführen.

Die koreanischen Handelsinstitutionen unterhalten zahlreiche Vertretungen im Ausland. In der Bundesrepublik Deutschland sind (unter dem Namen "Korea Trade Center") mehrere Büros der staatlichen "Korea Trade Promotion Corporation" tätig. Außerdem besteht eine Vertretung der "Korean Traders Association" in Düsseldorf. Maßgeblichen Anteil an der Abwicklung des Außenhandels haben zehn große Gesellschaften (General Trading Companies), die 1980 etwa 40 % der Ausfuhr auf sich vereinigten. Im September 1982 wurde in Seoul die erste Internationale Handelsmesse abgehalten, an der 262 ausländische Firmen aus 40 Ländern teilnahmen.

In den ersten zehn Monaten 1982 wurde im koreanischen Außenhandel insofern eine günstigere Entwicklung verzeichnet, als es gelang, die Ausfuhr gegenüber derselben Periode des Vor-

jahres um 4,1 % auf 18,5 Mrd. US-\$ zu steigern, während die Einfuhr um 6,9 % auf 19,8 Mrd. US-\$ gedrosselt wurde. Mit 1,3 Mrd. US-\$ betrug das Handelsdefizit nur noch ein Viertel des Vergleichswerts im Vorjahr. Höhere Exporte wurden vor allem bei der Warengruppe "Maschinenbau-, Elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge" erzielt (+ 24,5 % auf 5,0 Mrd. US-\$). Bei den Importen schlug vor allem die Verminderung der Einfuhr von Nahrungs- und Genußmitteln um 38 % auf nur noch 1,3 Mrd. US-\$ zu Buche, die dank der relativ guten Ernteergebnisse möglich wurde. Auch die Importe von mineralischen Brennstoffen lagen um 2,9 % unter dem Vorjahresniveau. Einfuhren von Maschinen, elektrotechnischen Erzeugnissen und Fahrzeugen blieben knapp auf der Höhe des Vorjahres, sie waren jedoch mit 4,9 Mrd. US-\$ erstmalig niedriger als die entsprechenden Ausfuhren.

Von den Einschränkungen auf der Einfuhrseite war in den ersten zehn Monaten 1982 vor allem der Japan-Handel betroffen. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres gingen die Importe aus Japan um 15,2 % auf 4,4 Mrd. US-\$ zurück, während gleichzeitig die Einfuhren aus den Vereinigten Staaten geringfügig zunahmen, so daß sie mit 4,9 Mrd. US-\$ zum ersten Mal seit 1965 die Japan-Importe übertrafen. Auch die Einfuhren aus Saudi-Arabien (Erdöl) wurden um 9,7 % auf 2,7 Mrd. US-\$ verringert. Die Vereinigten Staaten waren mit Abstand das wichtigste Abnehmerland für koreanische Waren mit Bezügen von 5,2 Mrd. US-\$ (+ 10,8 %), während die japanischen Käufe 2,9 Mrd. US-\$ (+ 1,3 %) ausmachten. Die Bundesrepublik Deutschland blieb mit Lieferungen von 574 Mill. US-\$ (+ 2,5 %) an sechster Stelle der koreanischen Einfuhrstatistik. Gleichzeitig importierte sie selbst Waren für 632 Mill. US-\$ (- 6,5 %) aus dem Betriebsland.

#### 10 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr

In Anerkennung der Erfordernisse einer sich industrialisierenden und wachsenden Wirtschaft wurden in der Republik Korea erhebliche Mittel in den Ausbau eines leistungsfähigen Verkehrs- und Nachrichtenwesens investiert. Im Planjahr fünf 1977 bis 1981 beanspruchte der Gesamtbereich 22 % der Bruttoinvestitionen der koreanischen Wirtschaft oder rd. 12 000 Mrd. W (zu Preisen von 1980). Neben eigenen Mitteln der Unternehmen und Krediten des Bankensystems wurden hierzu in großem Umfang Steuergelder herangezogen. Schon seit 1963 beanspruchte der Bereich rd. 30 % der staatlichen Wirtschaftsförderung. Im Staatshaushalt 1980 wurden für diesen Zweck insgesamt 1 055 Mrd. W ausgewiesen (42 % der Darlehen und Direktinvestitionen der Regierung), wovon 511 Mrd. W (20 %) für den Verkehr und 544 Mrd. W (22 %) für das staatlichen Wirtschaftsförderung. Besonders große Anstrengungen galten dem in der Vergangenheit unterentwickelten Straßenverkehr, der Erweiterung der Schiffs- tonnage und der Hafenkapazitäten sowie dem Fernmeldewesen. Auch die Eisenbahnen erfuhren einen beachtlichen Ausbau ihrer Einrichtungen, und im Inlands- und Auslandsflugverkehr wurden große Fortschritte erzielt.

Im Zuge seiner allseitigen Entwicklung erhöhte sich der Beitrag des Verkehrs- und Nachrichtenwesens zum Bruttosozialprodukt (zu konstanten Preisen von 1975) von 2,7 % im Jahre 1965 auf 8,6 % (1981). Im Jahr 1976 waren rd. 2 100 Betriebe mit 224 000 Beschäftigten im Bereich Verkehrswesen (einschl. Lagerhaltung) tätig. Der große Aufschwung dieses Wirtschafts- bereichs während des IV. Pünffjahrplans ist daran abzulesen, daß man 1980 bereits 5 200 Betriebe mit 417 000 Beschäftigten (3 % aller Erwerbstätigen) registrierte. Die Beschäftigtenzahl konnte demnach innerhalb von vier Jahren um rd. 85 % erhöht werden. Auf Großbetriebe mit 300 und mehr Arbeitskräften entfielen 1980 knapp 38 % der Beschäftigten, jedoch 50 % des Umsatzes und über 70 % des Anlagevermögens im Verkehrswesen (s. Tabelle 8.1).

Die Leistung aller Verkehrsträger im Inland ist zwischen 1970 und 1980 im Personenverkehr von 30,4 auf 87,6 Mrd. Pkm und im Güterverkehr von 13,4 auf 23,1 Mrd. tkm gestiegen. Dies ent-

spricht Jahreszuwachsrate von durchschnittlich 11,2 bzw. 5,6 %. Besonders rasch zugenommen haben die Leistungen im Straßenverkehr, und zwar um jahresdurchschnittlich 12 % im Personen- und 13 % im Güterverkehr. Im letzteren hatte sich bereits im Zeitraum 1970 bis 1978 eine jährliche Steigerung von 21 % ergeben, danach kam es zu einem Rückgang der Güterbe- förderung infolge gestiegener Kraftstoffpreise. Im Personen- transport konnten die Straßenverkehrsunternehmen ihre führende Rolle halten, jedoch seit 1973 anteilmäßig nicht mehr ausbauen. Beim Gütertransport bleibt die Eisenbahn mit einem Anteil von 47 % noch dominierend, doch wird sie sowohl vom Straßen- verkehr (21 %) als auch von der Schifffahrt (hauptsächlich Küstenschifffahrt, 32 %) in bedeutendem Maße entlastet.

Anteil der Verkehrsträger am inländischen  
Personen- und Güterverkehr\*)  
Prozent

Jahr	Eisenbahn-	Straßen-	Schiffs-	Luft-
	Personenverkehr			
1965 ....	45,7	52,7	1,2	0,4
1970 ....	32,3	66,0	0,8	0,9
1975 ....	25,1	73,8	0,5	0,6
1980 ....	25,8	73,2	0,5	0,6
	Güterverkehr			
1965 ....	86,8	8,7	4,5	.
1970 ....	57,6	10,7	31,7	.
1975 ....	52,0	21,5	26,5	.
1980 ....	46,6	21,2	32,2	.

\*) Gemessen an geleisteten Pkm beim Personen- bzw. tkm beim Güterverkehr; jeweilige Gesamtleistung = 100.

1) Einschl. städtischer Untergrundbahnen.

2) Einschl. Beförderung für eigene Zwecke.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Die Koreanische Eisenbahn (Korean National Railroad) befindet sich voll in staatlichem Besitz. Mit dem Bau des vorhandenen Netzes wurde bereits vor der japanischen Annexion begonnen; zwischen 1912 und 1945 wurde die Streckenlänge in ganz Korea von 1 300 auf rd. 5 000 km ausgebaut, davon lag etwa die Hälfte (1946: 2 600 km) in der heutigen Republik Korea. Nach dem Koreakrieg, während dessen 40 % des Streckennetzes als vielmehr in der Modernisierung der Betriebseinrichtungen und der Fahrzeugbestände. So kann die Ablösung von Dampf- durch Diesellokomotiven, die um 1960 in größerem Umfang begon- nen hatte, gegenwärtig als fast abgeschlossen gelten. Die wichtigen Strecken Seoul - Intschön und Seoul - Pusan wurden doppelgleisig ausgebaut; durch Verstärkung des Unterbaus konnte die Fahrzeit zwischen den beiden größten Städten des Landes (Entfernung etwa 450 km) auf durchschnittlich sechs Stunden reduziert werden. Auf dieser Strecke verkehren auch sog. Super-Expresszüge.

Entwicklung des Eisenbahnverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1981
Streckenlänge .....	km	3 193	3 144	3 121
Lokomotiven .....	Anzahl	386	539	541
elektrische .....	Anzahl	-	66	90
Dampf- .....	Anzahl	109	87	20
Diesel- .....	Anzahl	277	386	431
Verkehrsleistungen				
Beförderte Personen 1) .....	Mrd. Pkm	9,8	12,9	21,5
Beförderte Güter 2) .....	Mrd. tkm	7,5	8,5	10,8

1) Ohne städtische Untergrundbahnen.

2) Ohne Beförderung für eigene Zwecke der Eisenbahn.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul



Die Elektrifizierung des Schienenverkehrs wurde eingeleitet durch Umstellung der Strecke zwischen Tschongjangni im Hauptstadtbereich und Tschetschön (155 km) im Juni 1973. Seither folgte die Elektrifizierung weiterer Linien, so daß gegenwärtig etwa 800 km (25 % der Streckenlänge) für elektrischen Betrieb ausgerüstet sind. Es handelt sich dabei um die wichtigsten Eisenbahnverbindungen, auf denen der Großteil des Personen- und Güterverkehrs abgewickelt wird. Im Zusammenhang mit dem Bau des Untergrundbahnnetzes in Seoul wurden auch die Vorortslinien der Hauptstadt bis Ende 1974 weitgehend elektrifiziert. Die erste U-Bahnlinie Seouls nahm 1974 den Betrieb auf; von dem geplanten Netz von insgesamt etwa 140 km sind gegenwärtig 30 km in Betrieb. Auch Pusan soll unterirdische Nahverkehrsverbindungen erhalten. Der Personenverkehr trägt mit 62 % zu den Einnahmen der Koreanischen Eisenbahn bei, während auf den Güterverkehr 38 % entfallen (1980).

Der Straßenverkehr verzeichnete in den letzten zwei Jahrzehnten eine rasche Entwicklung. Mit Stolz wird auf die beachtlichen Ergebnisse beim Ausbau des Straßennetzes, insbesondere der Schnellstraßen, verwiesen. Zwischen 1965 und 1979 wurde das Straßennetz um 65 % erweitert und erheblich verbessert. Ein Großteil der neuen Straßen wurde vor 1970 errichtet, zunächst teilweise als einfache Schotterstraßen. Noch 1972 waren nur 16 % des Straßennetzes asphaltiert oder besaßen eine andere feste Deckenart, 76 % waren Schotterstraßen und 8 % galten als "schlechte" (unimproved) Straßen. Demgegenüber entfielen 1980 bereits 33 % des Netzes auf Straßen mit fester Decke sowie noch 60 % auf Schotterstraßen und 6 % auf sonstige Straßen.

Straßen- und Kraftfahrzeugbestand

Jahr	Straßen		Kraftfahrzeuge		
	insgesamt	dar. feste Straßen-decke 1)	insgesamt	darunter	
				Personen-kraftwagen	Lastkraft-wagen
				1 000	
	km	%			
1965 ....	28 145	5,8	39,1	13,0	16,8
1970 ....	40 244	9,6	126,5	60,7	48,9
1975 ....	44 905	22,3	193,9	84,2	82,9
1979 ....	46 333	30,8	494,4	241,4	206,8
1981 ....	46 951 <sup>a)</sup>	33,2 <sup>a)</sup>	571,8	267,6	243,8

1) Pflaster, Asphalt, Beton u. ä.

a) 1980.

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Handbook of Korean Economy 1980, Seoul

Die erste Autobahn des Landes wurde 1970 fertiggestellt; sie ermöglicht eine Fahrt von der Hauptstadt Seoul bis Pusan im Südosten in vier Stunden. Diese moderne Schnellstraße brachte eine Vielzahl neuer Impulse für das Wirtschaftsleben entlang der Route. Seither wurden weitere Autobahnen oder Schnellstraßen gebaut; nicht alle Abschnitte der "express highways" entsprechen dem deutschen Begriff "Autobahn". Zu erwähnen sind die Schnellstraßen von Pusan entlang der Südküste über Kwangdschu nach Taedschön, von Taegu nach Masan und von Suwön nach Kangnung. Die Gesamtlänge des Schnellstraßennetzes erreicht gegenwärtig 1 270 km; geplant sind insgesamt 1 660 km. Einige neue Strecken befinden sich in Bau, während man bei vielbefahrenen Abschnitten an einen sechsspürigen Ausbau denkt.

Der Kraftfahrzeugbestand entwickelte sich bis 1975 verhältnismäßig langsam. Erst nachdem das Straßennetz merklich verbessert und größere Produktionserfolge in der Kraftfahrzeugindustrie erzielt worden waren, gab die Regierung grünes Licht für eine raschere Entfaltung des Automobils. Zwischen 1975 und 1981 stiegen die Kraftfahrzeugbestände insgesamt um 195 %, darunter bei Personenwagen um 218 % und bei Lastwagen um 194 %. Ende September 1982 waren 601 000 Kraftfahrzeuge registriert, darunter 281 000 Personenkraftwagen. Dennoch sorgen Importrestriktionen und der hohe Benzinpreis (über 3 DM je Liter) dafür, daß die Kraftfahrzeugdichte auf absehbare Zeit relativ

niedrig bleibt. Auf einen Personenwagen kommen noch 140 Einwohner, dabei befinden sich 70 % aller Personenkraftwagen in privater Hand, die übrigen 30 % sind Regierungs- und Firmenwagen. Der größte Teil des Personenverkehrs wird von den Kraftomnibussen (57 700 Einheiten) bewältigt. Es bestehen u.a. zahlreiche Expreßlinien zwischen den Großstädten des Landes; nur wenige Busse sind klimatisiert. Für den Güterverkehr stehen gegenwärtig rd. 252 000 Lastkraftwagen zur Verfügung, auf die fast der gesamte Nahverkehr, aber auch ein bedeutender Teil des Fernverkehrs entfällt.

Die Schifffahrt war, ungeachtet der Halbinsellage und der zahlreichen natürlichen Seehäfen, in der Vergangenheit unterentwickelt, was auf die jahrhundertlange Abgeschlossenheit unter der ehemaligen königlichen Regierung und die japanische Herrschaft bis 1945 zurückzuführen ist. Die Binnenschifffahrt bleibt wegen der meist kurzen, für den Schiffsverkehr wenig geeigneten Wasserläufe bis heute ohne größere Bedeutung. Durch die Mündung des Han-Flusses verläuft die Demarkationslinie zwischen den beiden Teilen Koreas. Die Seeschifffahrt erreichte erst in den sechziger Jahren einen nennenswerten Umfang, hauptsächlich im Zuge der Verlagerung des inländischen Fernverkehrs von Schiene und Straße auf die Küstenschifffahrt. Diese bestritt 1970 drei Viertel und 1981 noch knapp die Hälfte der Einladungen. Bei den Ausladungen kam auf sie 1970 mehr als ein Drittel, gegenwärtig ist es noch gut ein Fünftel. Im Küstenverkehr halten sich die Ein- und Ausladungen naturgemäß ungefähr die Waage.

Güterverkehr über See

Gegenstand der Nachweisung	1970		1981	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	ladungen			
	Mill. t			
Küstenverkehr .....	10,5	10,5	22,3	21,8
Grenzüberschreitender Verkehr .....	3,6	18,7	25,9	79,0
Insgesamt ...	14,1	29,2	48,2	100,9
	Prozent			
Küstenverkehr .....	74,6	35,9	46,3	21,6
Grenzüberschreitender Verkehr .....	25,4	64,1	53,7	78,4
Insgesamt ...	100	100	100	100

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Mit der Expansion des Außenhandels, insbesondere der Einfuhren von Erdöl und sonstigen Rohstoffen, wuchs die Bedeutung des grenzüberschreitenden Seeverkehrs für das Berichtsland. Zwischen 1970 und 1981 vergrößerte sich der grenzüberschreitende Güterversand siebenfach. Der Güterertrag, der den Versand in mengenmäßiger Hinsicht mehrfach übersteigt, verzeichnete in derselben Zeit eine Erhöhung um 320 %. Da die Republik Korea anfänglich über nur wenige hochseefähige Tank- und Trockenfrachtschiffe verfügte, wurden überwiegend Leistungen ausländischer Schiffsgesellschaften in Anspruch genommen. Der Anteil der unter koreanischer Flagge fahrenden Schiffe an den Einladungen in Häfen des Berichtslandes betrug im Jahre 1970 zwar bereits 43 %, aber an den mengenmäßig weitaus bedeutenderen Ausladungen im grenzüberschreitenden Seeverkehr beteiligten sich koreanische Schiffe mit nur 18 %. Durch den im vergangenen Jahrzehnt energisch betriebenen Ausbau der eigenen Schiffsbauindustrie wurden Voraussetzungen für eine Verbesserung der Bilanz in der Seeschifffahrt geschaffen. Zwar wurde der Großteil der im Lande gebauten Schiffe laufend exportiert, aber gleichzeitig erwarben koreanische Reedereien eine Anzahl von Gebrauchtsschiffen im Ausland. Die gesamte Schiffstonnage der koreanischen Handelsflotte vergrößerte sich zwischen 1970 und 1981 von 0,7 Mill. auf knapp 5 Mill. BRT, darunter die Tonnage der Trockenfrachtschiffe von 0,4 auf 3,5 Mill. BRT und die der Tanker von 0,2 auf 1,4 Mill. BRT. Das beste Ergebnis für die koreanische Flagge wurde schon 1980

erzielt, aber auch 1981 wurden respektable Anteile von 47 % im Versand und 37 % im Empfang der Güter in Häfen des Berichtslandes registriert.

#### Grenzüberschreitender Seeverkehr nach Flaggen

Jahr	Versand			Empfang		
	insgesamt	koreanische Flagge	ausländische Flagge	insgesamt	koreanische Flagge	ausländische Flagge
	Mill. t					
1970 ..	3,6	1,6	2,0	18,7	3,5	15,2
1975 ..	10,0	4,2	5,8	35,1	7,8	27,4
1980 ..	22,7	12,0	10,7	71,4	30,7	40,7
1981 ..	25,9	12,3	13,6	79,0	29,6	49,5
	Prozent					
1970 ..	100	43,2	56,8	100	18,5	81,5
1975 ..	100	42,2	57,8	100	22,1	77,9
1980 ..	100	52,8	47,2	100	43,0	57,0
1981 ..	100	47,4	52,6	100	37,4	62,6

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Von den 1 870 Seehäfen, die sich auf 16 000 km Küstenlänge verteilen, sind die allermeisten nur kleine Fischereihäfen. 44 größere Häfen stehen der Seeschifffahrt zur Verfügung, davon werden 21 Häfen der ersten und 23 Häfen der zweiten Kategorie zugerechnet. Ausbau und Betrieb der Häfen der ersten Kategorie sind der staatlichen Hafenverwaltung (Korea Maritime and Port Administration) unterstellt. In einigen dieser Häfen wurden seit 1973 beträchtliche Investitionen getätigt, die z.T. durch Auslandsanleihen (bis 1979 in Höhe von 194 Mill. US-\$) finanziert wurden. Die größten Verladekapazitäten sind in den Häfen von Pusan, Pohang und Incheon vorhanden, weitere wichtige Häfen sind Mugho, Kunsan, Tschedschu, Mokpo und Jösu. Koreanische Reedereien betreiben u.a. regelmäßige Containerschiffslinien vor allem nach Nordamerika. In Diensten ausländischer Schiffsgesellschaften standen Ende 1979 rd. 18 800 koreanische Seeleute, darunter 5 810 Offiziere, deren Einkommen mit knapp 140 Mill. US-\$ beziffert wurde.

Mit der Bundesrepublik Deutschland besteht ein Schiffsverkehrsabkommen. Im Güterverkehr mit den Häfen der Bundesrepublik wurden zwischen 1975 und 1980 beachtliche Zuwachsraten erzielt. Insbesondere stieg der Versand in den Häfen des Berichtslandes auf das Siebeneinhalbfache, der Empfang auf knapp das Doppelte. In Deutschland ist vor allem der Hafen von Hamburg an diesem Verkehr beteiligt, und zwar im Jahr 1980 mit 89 % an den angekommenen und mit 51 % an den abgegangenen Gütern. Auf Bremerhaven entfallen nur knapp 11 % des Empfangs, aber 49 % des Versands in deutschen Häfen. Die weitaus wichtigste Gütergruppe im Empfang auf deutscher Seite sind Bekleidung und Schuhe mit mengenmäßig 30 % (37 000 t).

Der Luftverkehr hat ebenso wie die Schifffahrt in jüngerer Zeit einen beachtlichen Aufschwung erfahren. Die nationale Luftfahrtgesellschaft, die Korean Air Lines (KAL), betreibt Linienverkehr zwischen etwa zehn Städten im Inland sowie international zwischen Seoul und Japan, Europa, den Vereinigten Staaten sowie verschiedenen Ländern Südostasiens und des Nahen Ostens. Der Bestand an Flugzeugen beträgt 92 (1980), darunter Großraumflugzeuge der Typen Boeing 747 und DC-10. Mit den letzteren wird seit 1975 die regelmäßige Verbindung (zweimal wöchentlich) zwischen Seoul und Paris auf der Polarroute über Anchorage aufrechterhalten. Die "Südroute" nach Europa führt von Seoul über Flughäfen in Nahost nach Zürich. Zur KAL gehören einige Tochtergesellschaften, die sich in der Hauptsache auf Frachttransport spezialisiert haben. Der internationale Flughafen von Seoul (Kimpo) wird von acht ausländischen Luftfahrtunternehmen angefliegen; die Deutsche Luft-hansa gehört bisher nicht dazu.

In der ersten Hälfte der siebziger Jahre war die Zahl der Fluggäste im Inlandsverkehr Schwankungen unterworfen. Sie erreichte 1976 einen Tiefstand; von diesem ausgehend verdoppelte sie sich jedoch bis 1981. Viel günstiger entwickelte sich die Personenbeförderung im internationalen Verkehr, die durch eine achtfache Steigerung von 1970 bis 1981 das Ergebnis der Inlandslinien überflügelte. Die im innerkoreanischen Verkehr beförderte Luftfracht vervierfachte sich während des genannten Zeitraums. Im Auslandsverkehr wurde diesbezüglich eine Verachtachtfachung auf rd. 210 000 t (einschl. Post) verzeichnet. Trotz dieser Erfolge erwirtschaftet die KAL hohe Verluste.

Die Entwicklung des Nachrichtenwesens wurde in den letzten Jahren gekennzeichnet durch den weiteren Ausbau des Fernmeldewesens in Ergänzung zum verhältnismäßig gut ausgebauten Postdienst. Dieser verfügt über rd. 2 100 Postämter und befördert jährlich u. a. mehr als 1 Mrd. Briefsendungen im Inland. Der Anschluß des Berichtslandes an das System der Satelliten-Nachrichtenübermittlung im Jahre 1970 und die Inbetriebnahme einer zweiten Satellitenempfangsstation (1976) erweiterten erheblich die Kapazitäten im internationalen Telegramm-, Fernsprech- und Telexverkehr. Zwischen der Republik Korea und Japan bestehen zusätzlich leistungsfähige unterseeisch verlegte Kabelverbindungen. Das Land ist an den internationalen Selbstwählfernsprechdienst angeschlossen. Die Zahl der Fernsprechsaltungen im Auslandsverkehr beträgt 1 160, im Inlandsverkehr 77 000. Die Zahl der Fernsprechanträge erhöhte sich zwischen 1970 und 1981 von 480 000 auf 3,3 Mill. oder auf durchschnittlich 8,6 je 100 Einwohner. Trotz hoher Einrichtungsgebühren für Neuanschlüsse gibt es einen ständigen Nachfrageüberhang. Auf die Hauptstadt Seoul kommen 37 % aller Telefonanschlüsse (1980); beträchtlich ist auch der Anteil der für gewerbliche Zwecke benutzten Anschlüsse (im Landesdurchschnitt 35 %).

#### Bestand an Telefonanschlüssen, Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräten

1 000

Jahr	Telefon- anschlüsse	Rundfunk- empfangsgeräte	Fernseh- empfangsgeräte
1970 ....	481	4 012	380
1972 ....	654	4 204	905
1975 ....	1 075	5 600	2 061
1980 ....	2 761	14 882 <sup>a)</sup>	5 968 <sup>b)</sup>
1981 ....	3 325	...	...

a) 1978.  
b) 1979.

Quellen: Statistical Handbook of Korea, Seoul; Social Indicators in Korea 1980, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Statistical Yearbook 1981, UNESCO, Paris

Im Zuge der Entwicklung der einheimischen elektronischen Industrie haben Hörfunk und Fernsehen als Massenmedien rasch an Bedeutung gewonnen. Der gegenwärtige Bestand von schätzungsweise 8 Mill. Fernsehgeräten bedeutet, daß bereits fast jeder Haushalt, vor allem in den Städten, ein Fernsehempfangsgerät besitzt (1979 waren es 79 %). Seit 1981 wird das Programm in Farbe ausgestrahlt, wodurch sich neue Impulse für seine noch intensivere Verbreitung ergeben haben.

Auf den Reiseverkehr setzt die Regierung große Hoffnungen, um mit Hilfe der Deviseneinnahmen aus diesem Bereich die ständigen Defizite im internationalen Warenverkehr zu verringern. Die "Korea National Tourism Corporation" mit Sitz in Seoul unterhält zahlreiche Büros und Vertretungen im Ausland, so auch in Frankfurt am Main, vor allem jedoch in Japan und in den Vereinigten Staaten. Das Angebot richtet sich nicht nur an Urlaubsreisende, man bemüht sich auch um die Ausrichtung internationaler Kongresse und anderer Veranstaltungen. Hauptattraktionen für Auslandsgäste sind neben der Hauptstadt Ausgrabungen aus der Silla-Zeit und buddhistische Tempel um Kjōngdschu, verschiedene "National Parks" in den Bergen und an

der See sowie die Insel Tschedschu. Für die Beherbergung der Touristen aus dem In- und Ausland wurden in den letzten Jahren zahlreiche vollklimatisierte Hotels erbaut. Die Hauptstadt Seoul verfügt über rd. 10 800 Hotelzimmer und 11 100 Gästehauszimmer (1982). Noch vor den Olympischen Sommerspielen 1988, die dem Auslandsreiseverkehr mit Sicherheit erheblichen Auftrieb verleihen werden, sollen weitere 41 700 Zimmer in Seoul bereitgestellt werden.

In den siebziger Jahren erzielte der Auslandsreiseverkehr beachtliche Zuwachsraten. Im Jahr 1970 kamen erst rd. 170 000 Auslands Gäste in die Republik Korea, darunter 34 000 Koreaner mit Wohnsitz im Ausland (19 %), 52 000 Japaner (30 %) und 55 000 Amerikaner (32 %, ohne Angehörige der UN-Streitkräfte). Bis 1981 wuchs die Zahl der einreisenden Auslands Gäste auf 1,1 Mill., d. h. mit einer jahresdurchschnittlichen Zuwachsrate von 19 %. Seit der Normalisierung der Beziehungen zu Japan beherrschen die Reisenden aus dem wirtschaftlich hochentwickelten Nachbarland die touristische Landschaft; sie stellten zeitweilig über 60 % aller Auslands Gäste. Im Jahr 1981 betrug der Anteil der Japaner noch 46 %, die Auslands-koreaner waren mit 15 %, die Amerikaner mit 12 % und die Chinesen (Taiwan) mit ebenfalls 12 % vertreten. Die Anzahl der deutschen Touristen wird mit 12 200 angegeben. Aus koreanischer Sicht ist die rasche Zunahme der Einreisen aus den ASEAN-Ländern (insbesondere Malaysia) und aus Taiwan erfreulich, da die bisherige hohe Abhängigkeit der Branche von japanischen Touristen auch als ein Unsicherheitsfaktor angesehen wird. Der häufigste Reisezweck der Ausländer ist Urlaubsaufenthalt (82 %), gefolgt von Geschäftsreisen mit knapp 8 % der Einreisen. Die Einnahmen aus dem Reiseverkehr beliefen sich 1980 auf 370 Mill. US-\$, sie dürften 1981 über 400 Mill. US-\$ gelegen haben.

Einreisende Auslands Gäste und Einnahmen  
aus dem Reiseverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981
Auslands Gäste insgesamt ...	1 000	173,3	636,1	984,3	1 103,1
darunter:					
Auslandskoreaner 1).....	%	19,5	13,5	16,0	14,8
Japaner .....	%	29,8	57,2	47,6	46,0
Amerikaner ...	%	31,9	15,3	12,3	11,8
Deutsche .....	%	1,4	1,0	1,1	1,1
Sonstige .....	%	17,4	13,0	23,0	26,3
Einnahmen aus Reiseverkehr ..	Mill. US-\$	46,8	140,6	369,3	...

1) Koreanische Staatsbürger mit Wohnsitz im Ausland.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Statistical Yearbook, UN, New York

Ähnlich hohe Zuwachsraten wie in der Statistik der Einreisen werden auch für die Ausreisen von Staatsbürgern der Republik Korea ausgewiesen. Die Steigerung ist hier aber im wesentlichen auf die letzten fünf Jahre bis 1981 konzentriert (im Durchschnitt + 22 %). An erster Stelle der Ausreisestatistik nach Zielländern steht gegenwärtig Saudi-Arabien mit einem Anteil von 27 %, gefolgt von Japan mit 25 % und den Vereinigten Staaten mit 19 %. Nur 5 200 Koreaner (1,2 %) reisten 1981 in die Bundesrepublik Deutschland. Die Struktur der Ausreisen nach dem Reisezweck unterscheidet sich erheblich von derjenigen bei den Einreisen von Auslands Gästen. 47 % der Ausreisen oder rd. 204 000 waren mit Arbeitsaufenthalten im Ausland (insbesondere in Saudi-Arabien und Kuwait) verbunden. Weitere 19 % entfielen auf Geschäftsreisen, knapp 12 % auf Urlaubsreisen und 7,5 % auf Auswanderungen. Die Anzahl der Urlaubsreisen hat sich allerdings aufgrund einiger Liberalisierungsmaßnahmen von 1979 bis 1981 verdoppelt.

## 11 Geld und Kredit

Währungseinheit der Republik Korea ist seit der Währungsreform von 1962 der Won (W). Als gesetzliche Zahlungsmittel sind Münzen und Banknoten im Wert von jeweils 1 bis 10 000 W im Umlauf. Der Zahlungsverkehr mit den Ausland unterliegt einer Devisenkontrolle (Devisenkonzentrationsystem). Zuständiges Gremium für die Devisenbewirtschaftung ist das "Foreign Exchange Deliberation Committee", in dem der Finanzminister den Vorsitz führt. Die Abwicklung der Devisengeschäfte ist den vom Finanzministerium autorisierten Banken anvertraut.

Der Finanzsektor des Berichtlandes gliedert sich institutionell in folgende Kategorien:

1. Bankensystem
  - 1.1 Zentralbank (Bank von Korea)
  - 1.2 Depositenbanken (Deposit Money Banks)
    - 1.2.1 Geschäftsbanken (Commercial Banks)
    - 1.2.2 Spezialbanken
2. Sonstige Finanzinstitute
  - 2.1 Entwicklungsbanken
  - 2.2 Sparinstitute
  - 2.3 Lebensversicherungsanstalten
  - 2.4 Kapitalmarktinstitute

Die 1950 gegründete Bank von Korea ist als eine juristische Person mit Sonderstatus ohne Grundkapital organisiert. Sie fungiert als Notenbank, Bank des Staates und Bank der Banken; als solche hat sie das Recht der Ausgabe offizieller Zahlungsmittel und der nationalen Bankenaufsicht. Ihr obliegt die Sorge um die inländische Geldwertstabilität, jedoch bei vorrangiger Förderung des wirtschaftlichen Fortschritts. Die Aufgabe, für das außenwirtschaftliche Gleichgewicht zu sorgen, ist der Regierung vorbehalten. Es liegt auch im Ermessen der Regierung, ob sie von der Möglichkeit Gebrauch macht, bei der Bank von Korea Kredite zu einem relativ günstigen Zinssatz (seit 1980 unverändert 5 % p.a.) aufzunehmen. Das höchste Gremium der Zentralbank ist der neunköpfige Währungsrat (Monetary Board), dem u. a. der Finanzminister, der Gouverneur der Bank und der Leiter des Wirtschaftsplanungsamtes angehören; durch das Vetorecht des Finanzministers besitzt die Regierung erheblichen Einfluß auf die Entscheidungen des Währungsrates. Die Regierung ist aber ihrerseits verpflichtet, bei der Festlegung der Fiskal- und Finanzpolitik den Währungsrat anzuhören. Für die Überwachung und periodische Prüfung der Depositenbanken ist ein Aufsichtsamt (Office of Bank Supervision and Examination) in der Zentralbank zuständig, das dem Währungsrat direkt untersteht.

Zur Regulierung des Geldumlaufs und der Kreditversorgung der Wirtschaft setzt die Zentralbank folgende Instrumente ein: die Diskont- und Lombardpolitik, die Offenmarkt- und Mindestreserverpolitik. Die praktischen Möglichkeiten der Bank von Korea zu einer wirksamen Geld- und Kreditmengenregulierung sind jedoch aufgrund der weitgefaßten Regierungskompetenzen beschränkt. So war die klassische Diskontpolitik bisher wenig wirkungsvoll, da die Wechseldiskontierung lange Jahre weniger als 10 % der Refinanzierung der Banken ausmachte; 1980 lag dieser Anteil bei 11 %. Vier- bis sechsmal größer war der Umfang der mit Vorzugskonditionen ausgestatteten Kredite, die von der Zentralbank zum Zweck der Exportförderung gewährt werden. Der offizielle Diskontsatz für Handelswechsel erstklassiger Unternehmen betrug noch im November 1981 12,5 % p.a., für andere Aussteller 13,0 % p.a. Dagegen kosteten die Exportkredit-Refinanzierungen 7,0 % Zins; zwischen 1964 und 1978 betrug dieser Satz konstant nur 3,5 % p.a. Die Refinanzierung der Exportkredite entwickelte sich zu einer beträchtlichen Liquiditätshilfe für die Geschäftsbanken, so daß die Zentralbank auf Kosten anderer Kreditnehmer Restriktionsmaßnahmen ergreifen mußte. Als wichtiges Instrument der Währungspolitik dienen die Mindestreserven auf Bankeinlagen; in Zeiten verstärkter Inflationstendenzen werden extrem hohe Sätze (bis zu 50 %) angewandt. Darüber hinaus kann die Zentralbank von den Geschäftsbanken Einlagen auf einem besonderen, niedrig verzinslichen Währungsstabilisierungskonto verlangen.

Um die Wirtschaft anzukurbeln, entschloß sich die Zentralbank in neuester Zeit zu einem erheblichen Abbau des Zinsniveaus. Nach viermaliger Senkung beträgt der Diskontsatz seit dem 7. Mai 1982 nur noch einheitlich 5,0 %. Bei Exportkredit-Refinanzierungen durch die Zentralbank werden ebenfalls 5,0 % in Rechnung gestellt. Der private Wechseldiskontsatz der Geschäftsbanken ("Prime rate") liegt bei 10,0 %.

Neben dem Einsatz indirekter Lenkungs- und Kontrollmittel, die auf Geldmenge, Zinsen und Liquidität der Banken einwirken, besitzt die Bank von Korea auch die Befugnis zur selektiven Kreditlenkung im Bankensystem. Nach geltenden Vorschriften von 1977 sollen Sektoren und Geschäftsarten begünstigt werden, die zur Verbesserung der Zahlungsbilanz, des Wirtschaftswachstums und der Beschäftigungslage beitragen. Die Geschäftsbanken sollen auch darauf achten, daß mindestens 30 % ihres Kreditvolumens an klein- und mittelständische Unternehmen vergeben werden. Einzuschränken oder zu versagen sind hingegen Kredite an volkswirtschaftlich unerwünschte oder unproduktive Sektoren und für spekulative Geschäfte. Es besteht eine Fülle von Erlassen und Richtlinien, nach denen subventionierte Kredite aus Quellen der Zentralbank, des Staates und des Auslands gewährt werden können. Neben den bereits erwähnten Exportförderungskrediten handelt es sich insbesondere um Kredite für Anlageinvestitionen der Exportindustrien und für die Förderung der Regionalindustrien. Die Kreditlenkung wird laufend den volkswirtschaftlichen und währungspolitischen Erfordernissen angepaßt; erst im Herbst 1979 wurde die direkte Festsetzung sämtlicher Zinssätze der Geschäftsbanken aufgegeben. Als Maßstab wird jetzt die "Prime rate" bestimmt, die derzeit um 5 % über dem Diskontsatz der Notenbank liegt. Auf dieser Grundlage wird für die anderen Sollzinssätze der Geschäftsbanken von der Bankenvereinigung nach Konsultation des Währungsrates eine verbindliche Empfehlung gegeben.

Die Gruppe der Geschäftsbanken umfaßt 55 Institute (Mitte 1982):

- 5 überregionale Großbanken mit zahlreichen Zweigniederlassungen,
- 10 regionale Banken und
- 40 Filialen ausländischer Banken.

Die überregionalen Geschäftsbanken (Nationwide City Banks) haben ihren Hauptsitz sämtlich in Seoul, in der Hauptstadt und in den Provinzen arbeiten jedoch rd. 600 Filialen. Auf sie entfallen über 80 % des eingezahlten Kapitals aller Geschäftsbanken. Seit 1961 hielt die Regierung bedeutende Beteiligungen an den Überregionalen Banken (Cho-Heung Bank, Commercial Bank of Korea, Korea First Bank, Hanil Bank und Bank of Seoul and Trust Company). Private Personen durften höchstens 10 % des jeweiligen Aktienkapitals erwerben. Diese Position ermöglichte der Regierung eine umfassende Kontrolle über die Geschäfts- und Personalpolitik der Banken. Seit einiger Zeit ist eine vorsichtige Reform des Bankensystems im Gange, die u. a. den Überregionalen Geschäftsbanken eine größere Autonomie bringen soll. Bereits 1973 wurde die Staatsbeteiligung an der Commercial Bank of Korea an die Vereinigung der koreanischen Geschäftsleute abgegeben; diese wird allerdings ihrerseits von der Regierung kontrolliert. 1981 folgte die Privatisierung der Hanil Bank und 1982 der Verkauf von Aktienpaketen der Geschäftsbanken an einige große Industrieunternehmen. Die sehr detaillierten Richtlinien des Bankenaufsichtsamtes für die Tätigkeit der Geschäftsbanken wurden Anfang 1981 vereinfacht.

Die regionalen Geschäftsbanken betätigen sich im Prinzip nur in ihrem Einzugsbereich - den zehn Landesprovinzen. Sie befinden sich voll im Privatbesitz; die größte unter ihnen ist die Bank of Pusan. Im Jahre 1967 wurden die ersten ausländischen Bankniederlassungen gegründet; nach einer Zulassungswelle in den Jahren 1977 und 1978 sind in Seoul die meisten führenden Banken der westlichen Welt vertreten (u.a. die in Hamburg residierende European Asian Bank AG). Vom gesamten Geschäftsvolumen der Handelsbanken entfallen 77 % auf überregionale Großbanken, 10 % auf regionale Banken und 13 % auf Auslandsbanken (Mai 1982).

Zu den Depositenbanken zählen auch folgende ganz oder mehrheitlich im Regierungsbesitz befindliche Banken mit Sonderaufgaben (Spezialbanken):

Korea Exchange Bank,  
Bank für industrielle Klein- und Mittelbetriebe (Small and Medium Industry Bank),  
Citizens National Bank,  
Korea Housing Bank,  
Bank- und Kreditabteilungen der "National Agricultural Cooperatives Federation" und der "Central Federation of Fisheries Cooperatives".

Jedes dieser Institute wurde durch ein besonderes Gesetz mit bestimmten Aufgaben betraut. Vom Geschäftsvolumen her ist die Korea Exchange Bank (KEB) von größter Bedeutung; auf sie kamen 1982 rd. 53 % der Bilanzsumme aller Spezialbanken. Nach ihrer Gründung im Jahre 1967 übernahm die KEB von der Zentralbank die Abwicklung des Kapital- und Währungsverkehrs der öffentlichen Hand mit dem Ausland; sie kontrolliert außerdem die privaten Auslandsguthaben und -verbindlichkeiten. Die KEB ist eine vornehmlich auf Auslands- und Devisengeschäfte spezialisierte Bank, sie verfügt über rd. 40 Filialen und Repräsentanzen im Ausland (eine davon in Frankfurt/M.). Gleichwohl verfügt sie gegenwärtig über ein Inlands-Einlagenvolumen von mehr als 800 Mrd. W. Nach dem gültigen Devisenkontrollgesetz dürfen auch andere autorisierte Depositenbanken Devisengeschäfte betreiben; Art und Umfang des Devisengeschäfts einer Bank hängen von ihrer Klassifizierung als Institut der A- oder B-Kategorie ab. Die Banken der Kategorie A, zu denen neben der Korea Exchange Bank auch die meisten Filialen der Geschäftsbanken gehören, sind berechtigt, Auslandsguthaben im eigenen Namen zu unterhalten. Dagegen dürfen die Banken der Kategorie B lediglich Fremdwährungsguthaben bei den A-Banken besitzen.

Als Instrument der Entwicklungspolitik der Regierung spielt die Korea Development Bank (KDB) eine entscheidende Rolle bei der Finanzierung von Entwicklungsprojekten. Wegen ihres besonderen Charakters zählt die KDB nicht zu den Depositenbanken, obwohl sie auch Sicht- und Spareinlagen annimmt. Der größte Teil ihrer Kreditmittel stammt jedoch aus Regierungsfonds und Auslandsanleihen. Seit 1973 gewährt die KDB auch Rückzahlungs-garantien für Auslandsdarlehen. Im Juni 1980 wurde durch eine Umwandlung der bisherigen Korea Development Finance Corporation, die sich vorwiegend mit der Weitergabe von Mitteln der Weltbank (IBRD) und der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) beschäftigte, die privatwirtschaftlich organisierte Korea Long Term Credit Bank geschaffen. Dieses Institut soll die bisher schwierige Finanzierung der nicht von der Regierung unterstützten Investitionsprojekte mit langfristigen Krediten verbessern. Seit 1977 hat sich die staatliche Export-Import Bank of Korea im wachsenden Maße in die Finanzierung der koreanischen Anlagenexporte und Auslandsinvestitionen eingeschaltet.

Zu den Sparinstituten in der Republik Korea gehören: die Postsparkasse, die Kreditgenossenschaften und die privaten Kreditkassen auf Gegenseitigkeit (Mutual Savings and Finance Companies, Anzahl 1978: 209). Die letzteren gehen - zusammen mit den als "Investment and Finance Companies" bezeichneten 23 privaten Diskonthäusern - auf den 1972 unternommenen Versuch zurück, den unkontrollierten Geld- und Kreditmarkt (s. unten) in geordnete Bahnen zu lenken. Als bankähnliche Finanzinstitute können auch die seit 1975 gesetzlich zugelassenen Merchantbanken bezeichnet werden, deren Zahl sich inzwischen auf sechs erhöht hat. Es handelt sich um Gemeinschaftsgründungen ausländischer Kreditinstitute mit koreanischen Partnern, die auf dem Gebiet der Finanzierung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und der Konsortialkredite mit den Filialen und Repräsentanzen der Auslandsbanken konkurrieren.

Als Kapitalsammelstellen besonderer Art betätigen sich fünf private Lebensversicherungsanstalten. Das Versicherungsgeschäft hat in der Republik Korea noch eine vergleichsweise geringe Bedeutung. Die Lebensversicherungen erreichten jedoch 1981 nach einem Jahreszuwachs von 50 % eine Bilanzsumme von 1 470 Mrd. W. Der Markt für langfristiges Kapital war lange Zeit unterentwickelt. Die Wertpapierbörse (Korea Stock

Exchange) besteht seit 1956, bis 1961 entfielen jedoch rd. 80 % des gesamten Börsenumsatzes auf Staatsanleihen. Erst durch steuerliche Vorteile für Publikumsgesellschaften und Aktienbesitzer aufgrund des Kapitalmarktförderungsgesetzes von 1968 und durch Maßnahmen zur Eindämmung des inoffiziellen Kreditmarktes im Jahre 1972 wurden günstigere Voraussetzungen für einen funktionierenden Kapitalmarkt geschaffen. Der Börsenwert der 352 registrierten Aktiengesellschaften belief sich 1980 auf rd. 3,8 Mrd. US-\$. Trotzdem bleibt Seoul im Vergleich zu anderen asiatischen Börsenplätzen wie Hongkong oder Singapur, von Tokio ganz abgesehen, relativ unbedeutend. Auf dem Wege zur völligen Öffnung des koreanischen Kapitalmarktes für ausländische Investoren, die in den neunziger Jahren erreicht sein soll, wurden 1981 zwei Wertpapierfonds für Ausländer aufgelegt.

Die monetäre Entwicklung im Berichtsland ist durch eine ständige Ausweitung von Bargeldumlauf, Geldmenge (M 1) und erweiterter Geldmenge (M 2) charakterisiert (Erläuterung s. Tabelle). Diese übersteigt in den meisten Jahren die Ausmaße, die aufgrund der hohen Wachstumsraten des Bruttosozialprodukts vertretbar wären. Die Ursachen liegen vorrangig in den wirtschaftlichen Expansionsbestrebungen der Regierung und des privaten Sektors, die laufend auf eine dem Entwicklungsstand des Landes entsprechende Knappheit insbesondere von Investitionsgütern stoßen, was unvermeidlich zu Preissteigerungen führt. Die im Dienste der Wirtschaftsentwicklung entstehenden Haushaltsdefizite der öffentlichen Hand wurden vielfach durch Zentralbankgeldschöpfung bzw. direkt oder indirekt durch Hereinnahme ausländischen Kapitals gedeckt. Das nach 1965 zuströmende Auslandskapital finanzierte auch private Investitionen. Nicht zuletzt muß auf die verbreitete Inflationsmentalität als Bestimmungsfaktor der Preissteigerungen hingewiesen werden. Neben den steigenden Privateinkommen waren die Auswirkungen der Zinsreform 1965 (s. unten) für die anfänglich starke Zunahme der Termineinlagen maßgeblich.

Bargeldumlauf, Geldmenge M 1 und Geldmenge M 2

Jahresende	Bargeldumlauf		Geldmenge			
			M 1 1)		M 2 2)	
	Mrd. W	Jahreszuwachs <sup>3)</sup> %	Mrd. W	Jahreszuwachs <sup>3)</sup> %	Mrd. W	Jahreszuwachs <sup>3)</sup> %
1955 ...	5,9	.	9,4	.	.	.
1960 ...	13,9	19	24,5	21	.	.
1965 ...	31,6	18	65,6	22	97,1	.
1970 ...	133,7	33	307,6	36	897,8	56
1975 ...	507,2	31	1 181,7	31	3 150,0	29
1976 ...	676,8	33	1 544,0	31	4 204,8	33
1977 ...	953,4	41	2 172,6	41	5 874,3	40
1978 ...	1 364,4	43	2 713,8	25	7 928,7	35
1979 ...	1 604,0	18	3 274,5	21	9 877,8	25
1980 ...	1 856,4	16	3 807,0	16	12 534,5	27
1981 ...	2 025,4	9	3 986,0	5	15 687,9	25

1) Bargeldumlauf + Sichteinlagen.

2) Geldmenge M 1 (Money 1) + Quasi-Money (Termin- und Spareinlagen + Fremdwährungsguthaben der Inländer).

3) 1955 bis 1975: durchschnittliche Jahreszuwachsrate der zurückliegenden fünf Jahre.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

Bei diesem Sachverhalt hatte sich eine beträchtliche Geldentwertung ergeben, die gegenüber dem Ausland durch sukzessive Wechselkursanpassungen ausgeglichen werden mußte. Vor dem Ausbruch der internationalen Erdölkrise Ende 1973 hatte die Tauschrelation des Won zum US-\$ bei 400 zu 1 gelegen. Preissteigerungen - im Großhandel um 42 % - und Verschlechterung der Handelsbilanz im Jahre 1974 veranlaßten die Regierung zur Abwertung des Won am 7.12.1974 um rd. 18 % (auf 484 W = 1 US-\$). Auf dieser Basis gelang eine Stabilisierung des Won-Wechselkurses, die bis Ende 1979 durchgehalten wurde. Sie

hatte sich für die Außenwirtschaftsbeziehungen der Republik Korea eine Zeit lang als förderlich erwiesen, später jedoch wirkte sich der feste Wechselkurs zum US-\$ (gegenüber der Deutschen Mark verlor der Won erheblich an Boden) angesichts der Inflationstendenzen im Berichtsland hemmend auf seine Exporte aus. Dabei ist jedoch anzumerken, daß die koreanischen Exporteure seit Jahren mittels Zinssubventionen und Steuererleichterungen faktisch einen höheren Gegenwert in Won für ihre Ausfuhr erzielen als es dem offiziellen Wechselkurs entsprechen würde. Der Wert dieser Exportanreize lag 1976 bei 95 W je US-\$. Am 12.1.1980 beschloß die Regierung eine Abwertung des Won um weitere 16,6 % (auf 580 W = 1 US-\$). Der Wechselkurs des Won ist formell an die Sonderziehungsrechte des IMF und gleichzeitig an einen Währungskorb unter Berücksichtigung der Gewichtung im koreanischen Außenhandel gebunden. Seit Ende Februar 1980 "floatet" der Außenwert des Won; er stellte sich Ende Dezember 1982 auf 746,90 W je US-\$ (1 DM = 313,84 W) im Ankauf. Es sind Bemühungen erkennbar, durch schrittweise Verbesserung der Konvertibilität und Aufhebung einiger Restriktionen im Kapitalverkehr mit dem Ausland positivere Bedingungen für einen funktionierenden Devisenmarkt in Seoul zu schaffen.

Die ehrgeizigen Pläne zum Aufbau und zur Umstrukturierung der koreanischen Wirtschaft nach 1961 verursachten einen anhaltend hohen Kreditbedarf. Die inländische Kapitalbildung erfolgte zum großen Teil über die Steuern, und die Regierung konnte die Kreditversorgung mit Hilfe der von ihr kontrollierten Banken nach entwicklungspolitischen Gesichtspunkten lenken. Aufgrund des Entwicklungsrückstandes mußte jedoch ein beachtlicher Teil des für die Investitionen benötigten Kapitals zwangsläufig aus dem Ausland kommen. Die noch in den sechziger Jahren bedeutsamen öffentlichen Auslandshilfen, vor allem seitens der Vereinigten Staaten, traten später in den Hintergrund. Neben den Kreditbeiträgen der internationalen Organisationen (Weltbank, Internationaler Währungsfonds, Asiatische Entwicklungsbank) spielen die Bankenkredite und verschiedene Formen von Handelskrediten gegenwärtig die wichtigste Rolle bei der Beschaffung des Auslandskapitals. Angesichts der ständig wachsenden Auslandsverschuldung des Berichtslandes sind die Regierungs- und Wirtschaftskreise seit langem bemüht, die Kapitalbildung bei der Bevölkerung und den Unternehmen anzuregen. Diesen Bestrebungen stand neben institutionellen Unzulänglichkeiten (z. B. Unterentwicklung des Sparkassenwesens) und der Konzentration des Bankensystems auf die Kreditversorgung der Großunternehmen vor allem die Tatsache im Wege, daß der offizielle Geldmarkt keine ausreichende Rendite auf das Sparkapital angesichts der hohen Inflationsraten bot. Dies zeigt sich im folgenden Vergleich der Zinssätze für Termineinlagen mit den Preissteigerungsraten im Großhandel.

Zinssätze und Preissteigerungsraten  
% p.a.

Jahres- ende	Zinssätze			Preis- steigerung im Groß- handel 1)
	Termineinlagen bei Depositenbanken		Privat- darlehen	
	3 Monate	1 Jahr		
1964 ...	9,0	15,0	.	34,6
1965 ...	18,0 <sup>a)</sup>	25,4 <sup>a)</sup>	77,5	10,0
1970 ...	12,0	22,8	58,1	9,2
1972 ...	6,0	12,0	39,8	14,0
1974 ...	15,0	18,0	.	42,1
1975 ...	12,6	18,0	.	26,6
1976 ...	15,0	18,0	.	12,1
1977 ...	13,2	15,6	.	9,0
1978 ...	15,0	20,1	.	11,7
1979 ...	15,0	20,1	.	18,8
1980 ...	14,8	21,6 <sup>b)</sup>	.	38,9
1981 ...	14,4	16,2	26-33	22,5

1) Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres; Basis 1975 = 100.

a) Am 30.9.1965.

b) Sog. Haushalt-Termineinlagen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul; Ajia Keizai (Asian Economies), Nr. 3/1974, Tokio; Far Eastern Economic Review, Nr. 21/1982, Hongkong

Das mangelnde Vertrauen in die Geldwertstabilität begünstigte die Flucht in die Sachwerte und den in Korea traditionell weitverbreiteten inoffiziellen Kreditmarkt. Dies ist eine Sammelbezeichnung für private Finanzoperationen, die sich den Kontrollen der Zentralbank und der Einwirkung des kodifizierten Rechts entziehen. Trotz einer gewissen Einschränkung im Jahre 1972 blieb die Bedeutung des unkontrollierten Marktes (auch Curb market, d. h. Zaun- und Straßenmarkt genannt) bei der Kreditversorgung der Konsumenten sowie der kleinen bis mittelgroßen Handels- und Gewerbeunternehmen beträchtlich. Der Markt besteht hauptsächlich aus den traditionellen Kye-Spargemeinschaften, den gewerbsmäßigen Geldverleihern und Finanzmaklern (kaekchu) und den privaten Kreditkassen. In den Kye-Vereinen dürfte auch heute fast die Hälfte der privaten Haushalte organisiert sein. Ihr eigentlicher Zweck ist die Konsumfinanzierung auf Gegenseitigkeit, doch in der Vergangenheit engagierten sich viele Kye-Vereine zusammen mit den Geldverleihern und Kreditkassen in der Kreditgewährung an Außenstehende, wobei kurze Laufzeiten (höchstens drei Monate) und extrem hohe Zinsen - 3 bis 7 % pro Monat - die Regel waren. Das offizielle Bankensystem war nicht in der Lage, der exzessiven Kreditnachfrage der Wirtschaft nachzukommen, zumal es den oft strengen Restriktionen der Zentralbank (bis 1965 Kreditplafondierung) unterlag. Seit 1967 versuchte die Regierung, durch die Gründung von Regionalbanken und Spezialkreditinstituten die Unterversorgung der von den Geschäftsbanken vernachlässigten Bevölkerungskreise mit Krediten zu mildern. Der Umfang des illegalen Kreditverkehrs kam bei der Registrierung aller Privatschulden an den Tag, die eine Notverordnung im Jahre 1972 erzwungen hatte. Mit einer geringen Abweichung meldeten Gläubiger wie Schuldner private Darlehensbeträge von insgesamt rd. 350 Mrd. W, was etwa 30 % der ausstehenden Kreditsumme der Depositenbanken entsprach. Die Verordnung schrieb eine Einfrierung von Privatschulden auf drei Jahre und ihre Tilgung innerhalb von fünf Jahren sowie eine Zinssenkung auf monatlich 1,35 % vor. Durch diese Maßnahmen konnte der "schwarze Geldmarkt" eingedämmt, aber nicht ausgeschaltet werden. Im Zusammenhang mit einer Finanzaffäre im Mai 1982 schätzte die Bank von Korea den jährlichen Kreditsumsatz in diesem Markt auf etwa 1 200 Mrd. W oder rd. 25 % der Geldmenge M 1.

Die Entwicklung des Zinsniveaus auf der Haben- und Sollseite läßt sich angesichts der Fülle verschiedener Einlage- und Kreditformen nur in groben Umrissen beschreiben. Insbesondere die starke Differenzierung der Kreditzinssätze nach Mittelquellen, Verwendungszwecken, Kreditnehmergruppen und Kreditinstituten schafft eine schwer überschaubare Situation. Mit dem Ziel, auf die inländische Kapitalbildung positiv einzuwirken, wurde der Höchstzinssatz für Termineinlagen im Jahre 1965 auf 30 % p.a. angehoben und somit praktisch verdoppelt. Durch eine Reihe staatlicher Stützungsmaßnahmen für den Geld- und Kreditmarkt konnten die Zinssätze für Termineinlagen eine Zeit lang sogar über der Zinsobergrenze für Kredite gehalten werden. Die günstigen Kredite wurden allerdings vor allem an Großunternehmen vergeben, die ausreichende Sicherheiten vorweisen konnten. Mit den Notmaßnahmen von 1972 zur Eindämmung des "schwarzen Geldmarktes" wurde die Politik der Sparförderung vorerst aufgegeben und die Habenzinssätze wesentlich unter die Sollzinssätze herabgedrückt. Die beabsichtigte Stabilisierung der Wirtschaft wurde durch die 1973 ausgebrochene Energiekrise gestört; im darauffolgenden Jahr verstärkten sich die Inflationstendenzen besorgniserregend. Nicht zuletzt durch die Abwertung des Won gelang es in den Jahren 1976 und 1977 jedoch, die Importe zu bremsen und die Exporte zu erhöhen. Der sichtbare wirtschaftliche Aufschwung ermöglichte es, bei verhältnismäßig niedriger Inflationsrate eine Zinspolitik zu betreiben, die der inländischen Kapitalbildung förderlich war.

Zwischen 1978 und 1981 wuchsen die Einlagen im gesamten Finanzsystem (einschl. Lebensversicherungen) von 10,2 auf 24,6 Bill. W, d. h. jahresdurchschnittlich um 34 %; bei den Depositenbanken betrug der Jahreszuwachs 30 % und bei den sonstigen Finanzinstituten 45 %. Auf Depositenbanken entfielen Ende 1981

69 % der gesamten Einlagen, die sonstigen Finanzinstitute verfügten über 31 %. Die Einlagen bei den Depositenbanken verteilten sich zu 32 % auf Sichteinlagen und zu 68 % auf Termin- und Spareinlagen.

Einlagen bei Depositenbanken und sonstigen Finanzinstituten  
Mrd. W

Jahresende	Ins-gesamt	Depositenbanken 1)			Sonstige Finanzinstitute
		zu-sammen	Geschäfts-banken	Spezial-banken	
1970 ..	.	790	505	284	.
1975 ..	3 561	2 812	1 923	889	749
1976 ..	4 887	3 760	2 495	1 265	1 127
1977 ..	7 153	5 456	3 474	1 982	1 697
1978 ..	10 242	7 765	4 841	2 924	2 477
1979 ..	13 293	9 783	6 043	3 740	3 510
1980 ..	17 645	12 422	7 752	4 670	5 223
1981 ..	24 611	17 051	10 890	6 161	7 560

1) Einschl. Einlagen der Regionalverwaltungen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

Das inländische Kreditvolumen hingegen stieg im angegebenen Zeitraum von 12,1 auf 33,3 Bill. W; die jahresdurchschnittliche Zuwachsrate war mit 40 % höher als bei den Einlagen. Überdurchschnittlich erhöhte sich das Volumen der auf Fremdwährungen lautenden Kredite; nach seiner Verdreifachung innerhalb von drei Jahren erreichte der Anteil am inländischen Kreditvolumen 13,5 %. Die Depositenbanken sind mit 58 % (einschl. ihrer Fremdwährungskredite) am Kreditmarkt beteiligt, die Korea Development Bank mit 11,5 % (1981).

Inländisches Kreditvolumen \*)  
Mrd. W

Jahresende	Kredite		Darunter		
	ins-gesamt	dar. Fremdwährungskredite	Depositenbanken		KDB <sup>2)</sup>
			Darlehen und Diskonte 1)	Fremdwährungskredite	
1970 ..	.	.	722	101	129
1975 ..	4 833	361	2 906	344	578
1976 ..	6 225	427	3 725	346	740
1977 ..	8 190	734	4 709	507	1 008
1978 ..	12 075	1 544	6 609	1 099	1 443
1979 ..	17 256	2 400	8 978	1 723	2 138
1980 ..	25 086	3 797	12 204	2 596	3 105
1981 ..	33 307	4 482	16 482	2 775	3 825

\*) Ohne Berücksichtigung der Beziehungen des Finanzsystems zum Haushalt der Zentralregierung.

1) In Landeswährung.

2) Korea Development Bank.

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

Die branchenmäßige und räumliche Verteilung der Bankenkredite ist recht ungleichmäßig. Von den 15,7 Bill. W im Jahre 1981 (ohne Sonderkredite der Citizens National Bank) kamen 25 % auf Investitions- und sonstige langfristige Kredite und 75 % auf kurzfristige Umlaufmittelkreditierung und Konsumkredite. 55 % des gesamten Kreditvolumens wurden dem Verarbeitenden Gewerbe zur Verfügung gestellt, darunter 14 % der exportintensiven Textilindustrie, 9 % der chemischen Industrie und gut 12 % dem Maschinen- und Fahrzeugbau. Von den übrigen Mitteln entfielen u. a. 6,1 % auf die Landwirtschaft, 2,3 % auf die Fischerei und 3,0 % auf Verkehr und Nachrichtenwesen. Unternehmen und Privatpersonen in den vier größten Städten des Landes vereinigten 78 % des Volumens aller ausgezahlten Kredite auf sich, davon die Hauptstadt Seoul allein gut 63 %. Nur 22 % des Kreditvolumens der Depositenbanken kamen den übrigen Provinzen zugute.

Mit dem Nachlassen der Weltkonjunktur aufgrund der scharfen Preissteigerungen für fossile Energieträger war die koreanische Wirtschaft im Jahre 1979 unter erneuten Druck geraten. Die Sorge um ihre internationale Kreditwürdigkeit zwang die nach der Ermordung des Präsidenten Park politisch instabile Regierung zu Beginn des Jahres 1980 zu einer Reihe stützender währungs- und finanzpolitischer Beschlüsse. Neben der Abwertung des Won wurde eine allgemeine Erhöhung des Zinsniveaus verfügt; der Diskontsatz der Notenbank wurde um volle 6 % auf 20,5 % angehoben. Mit dieser Politik war die Absicht verbunden, die inländische Kapitalbildung zu motivieren und die um sich greifende Inflation zu bekämpfen. Nachdem es der Regierung unter Präsident Tschun gelungen war, die Ordnung in Staat und Wirtschaft zu festigen, verbesserte sich auch die Stellung des Landes gegenüber seinen ausländischen Gläubigern. Zwar erreichte seine Brutto-Verschuldung im Ausland Ende 1981 etwa 33,4 Mrd. US-\$ (6,2 Mrd. US-\$ mehr als ein Jahr zuvor), doch ist die Regierung zuversichtlich, daß der errechnete Bedarf an Auslandskapital für Investitionen und Schuldendienst in der Fünfjahrperiode 1982-1986 in Höhe von 37,5 Mrd. US-\$ gedeckt werden kann. In dieser Zeit soll inländisches Kapital im Umfang von 62 Bll. W, d. h. etwa 85 Mrd. US-\$, mobilisiert werden.

Die von der Bank von Korea verfolgte restriktive Bankratpolitik wurde bereits im Laufe des Jahres 1980 und noch mehr ab November 1981 gelockert. Der Diskontsatz wurde schrittweise bis auf 5,0 % ermäßigt; andererseits wurde der Kurs einer relativ vorsichtigen Geldmengenausweitung fortgesetzt. Zur Unterstützung der unter Auftragsmangel leidenden inländischen Bauwirtschaft wurde ein Spezialprogramm für Baudarlehen im Umfang von 300 Mrd. W in Gang gesetzt.

Das Umschwenken in der Zinspolitik wurde einerseits durch befriedigende Ergebnisse bei der Inflationsbekämpfung ermöglicht (s. Abschnitt "Preise und Löhne"), andererseits muß es als ein Versuch gewertet werden, die Wirtschaft von der übermäßig gewordenen Zinslast zu befreien und ihr dadurch die Chance zu neuen Investitionen und verbessertem Wachstum zu eröffnen. Gleichzeitig wird der Kampf gegen den inoffiziellen Geldmarkt durch weitere Liberalisierung des Finanzsystems und durch Besteuerung von Zinserträgen auf anonymen Bankkonten fortgesetzt.

## 12 Öffentliche Finanzen

Die Öffentliche Finanzwirtschaft der Republik Korea umfaßt die Haushalte der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften, d. h. der provinzunabhängigen Städte, Provinzen und lokalen Verwaltungseinheiten. Außer dem allgemeinen Haushalt der Zentralregierung (general account) gibt es noch den zusammengefaßten Haushalt der öffentlichen Unternehmen und Zweckverwaltungen (special account).

Die Federführung bei der Aufstellung des Staatshaushalts liegt beim Wirtschaftsplanungsamt der Regierung (EPB). Der Leiter dieses Amtes (im Rang eines stellvertretenden Ministerpräsidenten) legt der Regierung den ersten Haushaltsvoranschlag vor. Nach Annahme durch die Regierung wird der Haushalt vom Staatspräsidenten geprüft und spätestens drei Monate vor Beginn des Haushaltsjahres dem Parlament vorgelegt. Das Gesetz verlangt, daß der endgültige Haushaltsplan einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vom Parlament verabschiedet wird. Die Haushaltspraxis zeigt, daß infolge der Unwägbarkeiten der Wirtschaftsentwicklung in der Regel Nachtragshaushalte erforderlich sind.

Das Haushaltsjahr des Berichtslandes entspricht im allgemeinen dem Kalenderjahr. Zwischen den einzelnen Haushaltsaufstellungen, insbesondere für den Bereich der Zentralregierung, bestehen gewisse inhaltliche Unterschiede, die sich ohne ausreichende Informationen nicht genau erklären lassen. So werden z. B. im konsolidierten Haushaltsausweis der Zentralregierung

Steuern und steuerähnliche Einnahmen in einer Höhe erfaßt, wie sie in einer besonderen, detaillierten Aufstellung des Steueraufkommens ausgewiesen werden (s. Tabellen 10.1 und 10.2). In einem anderen Haushaltsausweis der Zentralregierung, der im Umfang der Ausgaben mit deren detaillierten Aufstellungen nach Art und Aufgabenbereich übereinstimmt (s. Tabellen 10.4, 10.7 und 10.8), finden sich auf der Einnahmeseite Angaben über Steuern und steuerähnliche Einkünfte, die sich mit denen der Tabelle 10.1 trotz tendenzmäßiger Ähnlichkeit nicht decken.

Aus den vorhandenen Aufzeichnungen kann auch keine vollständige Übersicht über die Verflechtung der Haushalte von Zentralregierung und Gebietskörperschaften mit dem Haushalt der öffentlichen Unternehmen und Zweckverwaltungen gewonnen werden. Der letztere kann auch als außerordentlicher Haushalt bezeichnet werden. Die Einnahmen des außerordentlichen Haushalts stammen im wesentlichen von drei großen Organisationen: der Monopolverwaltung, der Koreanischen Eisenbahn und der Verwaltung für Post und Fernmeldewesen. Wichtige Funktionen werden von der Verwaltung der Regierungsfonds (einschl. des Fremdwährungsfonds) ausgeübt. Unter den insgesamt 18 Zweckverwaltungen finden sich auch die Pensionsfonds für zivile Staatsbedienstete und Militärpersonal sowie der Sozialhilfefonds und Fonds für Arbeiterunfallversicherung. Der früher existierende Entwicklungsfonds wurde 1977 in den allgemeinen (ordentlichen) Haushalt der Zentralregierung übergeführt. Der noch in den sechziger Jahren wichtige Gegenwertfonds für Zahlungen der Auslandshilfe befindet sich seit 1973 in Liquidation.

Über vier Fünftel der Haushaltseinnahmen der Zentralregierung stellen gegenwärtig Steuern und steuerähnliche Einkünfte dar. Der Anteil der Einnahmen aus direkten Steuern (vor allem Einkommen- und Körperschaftssteuer) lag 1975 bei 34 %; seither hat er sich auf nur noch 16 % aller Haushaltseinnahmen (1981) reduziert. Unter den indirekten Steuern ist nach einer im Jahr 1977 in Kraft getretenen Steuerreform die Mehrwertsteuer (value added tax) zur wichtigsten Einnahmequelle geworden. Die ebenfalls neu eingeführte Luxuswarensteuer sowie die Alkoholversteuer bilden weitere größere Einnahmeposten. Eine Reihe früher erhobener Steuern wie Umsatzsteuer, Erdölproduktsteuer und Textilsteuern wurde bei der genannten Reform abgeschafft. Insgesamt trugen die indirekten Steuern nach 22 % im Jahr 1975 mit 35 % zu den Haushaltseinnahmen des Jahres 1981 bei. Zolleinnahmen mit einem Anteil von 11 % und Abführungen der staatlichen Monopolverwaltung (Tabak- und Ginsengmonopol) mit knapp 8 % bleiben nach wie vor beachtlich.

Allgemeiner Haushalt der Zentralregierung

Haushaltsposten	1975 <sup>1)</sup>		1981 <sup>2)</sup>	
	Mrd. W	%	Mrd. W	%
Einnahmen insgesamt .....	1 683	100	8 927	100
Steuern und steuerähnliche Einnahmen .....	1 391	82,6	7 243	81,1
darunter:				
direkte Steuern .....	579	34,4	1 433	16,1
indirekte Steuern .....	371	22,0	3 101	34,7
Zölle .....	181	10,8	950	10,6
Monopoleinnahmen .....	136	8,0	680	7,6
Wehrsteuer 3) .....	62	3,7	1 030	11,5
Nettobeiträge der Staatsunternehmen .....	149	8,8	1 210	13,6
Sonstige Einnahmen .....	144	8,5	474	5,3
Ausgaben insgesamt .....	2 007	100	10 174	100
Allgemeine Ausgaben .....	543	27,1	4 374	43,0
Verteidigung .....	452	22,5	2 737	26,9
Investitionen .....	283	14,1	1 799	17,7
Nettodarlehen .....	23	1,1	139	1,4
Sonstige Ausgaben .....	705	35,1	1 126	11,1
Nachrichtlich:				
Bruttosozialprodukt <sup>4)</sup> .....	9 793	100	43 155	100
Ausgaben des Haushalts der Zentralregierung .....	2 007	20,5	10 174	23,6

1) Rechnung.

2) Endgültiger Haushaltsvoranschlag.

3) Defense surtax.

4) In jeweiligen Preisen.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Der Ertrag der seit 1975 erhobenen Wehrsteuer belief sich 1981 auf 1 030 Mrd. W und somit auf 11,5 % aller Haushaltseinnahmen der Zentralregierung. Die Wehrsteuer (defense surtax) ist eine Besonderheit des koreanischen Steuerrechts. Sie besteht aus einem Komplex von Zuschlägen auf alle Inlandssteuern (einschl. Lokalsteuern) und Zölle. Der Zuschlag beträgt z. B. bei der Einkommensteuer ab 10 %, bei der Luxuswarensteuer 30 %, bei der Grundsteuer für landwirtschaftlich genutzten Boden 0,1 % vom Grundstückswert und bei den Zöllen 2,5 % vom Warenwert. Gesellschaften mit mehr als 500 Mill. W Jahresumsatz haben einen Zuschlag zur Körperschaftssteuer von 25 % zu entrichten. Von der Wehrsteuer sind die unter Beteiligung ausländischen Kapitals neugegründeten Gesellschaften in den ersten fünf Jahren ihrer Existenz befreit; in den folgenden drei Jahren sollen sie die Hälfte des ansonsten gültigen Satzes entrichten. Die Wehrsteuer ist zum Aufbau einer eigenen Rüstungsindustrie bestimmt.

Der Hauptteil der nichtsteuerlichen Einnahmen der Zentralregierung besteht aus Nettobeiträgen der im Staatseigentum befindlichen Unternehmen bzw. aus entsprechenden Beteiligungen (Banken, Stahlindustrie usw.); aus dieser Quelle stammten 1981 knapp 14 % der Regierungseinnahmen. Die sonstigen Einnahmen stellen mit 5 % den Restposten dar; neben Zinseinnahmen dürfte es sich in den vergangenen Jahren größtenteils um Übertragungen vom jeweiligen Vorjahr handeln, die aus dem effektiven Überhang der kurzfristigen Kreditaufnahme gegenüber dem tatsächlichen Finanzierungsbedarf des Haushalts resultierten. Die offen ausgewiesene amerikanische Finanzhilfe, die bis 1973 auch als Unterstützung für das Engagement der Republik Korea im Vietnamkrieg gewährt wurde und die um die Mitte der sechziger Jahre 35 % aller Haushaltsmittel des Berichtlandes erbrachte, hat in jüngerer Zeit jegliche Bedeutung verloren.

Um der wachsenden Belastung breiter Bevölkerungsschichten durch die Progression der Einkommensteuer entgegenzuwirken, werden die Steuersätze praktisch von Jahr zu Jahr revidiert. Vom 1. Januar 1983 an sollen z. B. Einkommen von über 2,5 Mill. W im Jahr mit 10 %, über 10 Mill. W mit 21 % und über 60 Mill. W mit 50 % besteuert werden (ohne Wehrzuschlag). Die Kapitalertragsteuer, die fiskalisch unter der Einkommensteuer subsumiert ist, wird gegenwärtig mit 10 % des Ertrags bemessen. Bei der Körperschaftssteuer gilt von 1983 an ein Hebesatz von 20 % für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 50 Mill. W, während die größeren Unternehmen 22 % bzw. 25 % ihrer Gewinne (je nach Gesellschaftsform) abzuführen haben. Für die Mehrwertsteuer wurde 1977 gesetzlich die Möglichkeit geschaffen, sie bis auf 13 % des Warenwertes anzuheben, tatsächlich werden jedoch 10 % erhoben. 1982 wurde die neue Bildungssteuer (education tax) eingeführt, deren geschätztes Aufkommen von 238 Mrd. W zum Bau neuer Schulen verwendet werden soll. Diese Steuer wird nur auf die Gewinne der Banken und Versicherungsgesellschaften sowie auf den Verkauf von Alkohol und Zigaretten erhoben.

Regionale und örtliche Verwaltungen auf der Provinz-, Stadt- und Kreisebene (Gebietskörperschaften) sind in ihren Finanzen in bedeutendem Maße von der Zentralregierung abhängig; ihre eigenen Einnahmen haben sich in den letzten Jahren proportional nicht verbessert. Laufende Zuweisungen und Zuschüsse der Zentralregierung trugen 1981 mit 55 % zu ihren Haushaltseinnahmen bei, während die ihnen zustehenden Steuererträge (local tax) 24 % und die sonstigen Einnahmen (aus Vermögen, Gebühren u. dgl.) 21 % ausmachten. In der regionalen und örtlichen Kompetenz befinden sich bedeutende Teile des Bildungswesens, für deren Finanzierung Sondertitel in den nichtzentralen Haushalten eingerichtet sind, die aus Mitteln der Zentralregierung gespeist werden. Auf das Bildungswesen entfielen 1981 36 % der Gesamtausgaben der Gebietskörperschaften.

In Anbetracht der Tatsache, daß Einkommensumverteilung und Wohlfahrtsausgleich über den Staatshaushalt noch kaum ins Gewicht fallen, erscheint sein Umfang verhältnismäßig groß. Der Grund dafür liegt vor allem in den (trotz amerikanischer Militärhilfe) drückenden Verteidigungslasten und in der beachtli-

chen Förderung der Wirtschaft durch Zuschüsse und Darlehen der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften. Im Jahr 1981 entsprachen die Ausgaben des konsolidierten Haushalts der Zentralregierung 24 % des koreanischen Bruttosozialprodukts.

Bei rascher Ausweitung des Haushaltsvolumens in den letzten Jahren war die Struktur der Ausgaben des konsolidierten Haushalts der Zentralregierung erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Diese sind vor allem auf Vorgänge auf Spezialkonten der Zweckverwaltungen zurückzuführen, da die aus Mitteln der Zentralregierung zu deckenden Mehrausgaben auf diesen Konten wohl die wichtigste Einzelposition unter den "sonstigen Ausgaben" darstellen, die 1975 rd. 35 % der Gesamtausgaben ausmachten, 1981 dagegen nur noch 11 % (1978 sogar kaum 5 %). Die Angaben der Tabelle 10.1 verschaffen den besten Überblick über die Entwicklung der Ausgaben für nationale Verteidigung, die sich im Haushaltsentwurf 1982 auf rd. 3 330 Mrd. W (etwa 4,7 Mrd. US-\$) stellten. Das Militärbudget deckt vor allem die laufenden Unterhaltskosten der 600 600 Mann (1980) starken Streitkräfte sowie der Verwaltung der paramilitärischen Organisation (Homeland Reserve Defense Force). Die Kosten für militärische Ausrüstungen wurden bisher weitgehend von den Vereinigten Staaten getragen. Für Modernisierung der Streitkräfte in den Jahren 1972 bis 1976 war amerikanische Militärhilfe in Höhe von etwa 1,5 Mrd. US-\$ vorgesehen. Im Rahmen eines Fünfjahresprogramms für 1977 - 1981 sollten amerikanische Rüstungslieferungen im Wert von 5 Mrd. US-\$ erfolgen.

Gemäß einer besonderen Aufstellung verteilen sich die Ausgaben der Zentralregierung auf folgende Bereiche:

#### Ausgaben der Zentralregierung nach Aufgabenbereichen<sup>\*)</sup>

Aufgabenbereich	Prozent				
	1972	1975	1980	1981	1982
Allgemeiner öffentlicher Dienst	22,5	20,0	15,1	17,4	17,3
Verteidigung .....	27,0	27,1	29,9	28,5	27,5
Bildungswesen .....	17,1	13,1	14,9	15,6	17,2
Gesundheitswesen .....	1,3	1,0	1,0	1,2	1,1
Soziale Sicherheit und Wohlfahrt .....	3,8	4,3	3,4	3,6	3,7
Wohnungswesen und kommunale Gemeinschaftsdienste .....	1,0	1,2	2,2	4,1	4,9
Sonstige Gemeinschafts- und soziale Dienste .....	1,4	0,8	0,7	0,6	0,7
Wirtschaftsentwicklung .....	23,4	30,3	26,3	21,1	19,9
Sonstige Ausgaben .....	2,5	2,2	6,5	8,0	7,6
dar.: Zins- und Kommissionszahlungen .....	2,3	.	6,1	8,0	7,6
Insgesamt ...	100	100	100	100	100

<sup>\*)</sup> Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag, 1982 erster Haushaltsvoranschlag.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Die wichtigsten vier Positionen auf der Ausgaben Seite des Haushaltsvoranschlags 1982 sind der allgemeine öffentliche Dienst (einschl. Justiz und Polizei) mit 17 %, Verteidigung mit über 27 %, Bildungswesen mit 17 % und die Förderung der Wirtschaft mit 20 %. Aus der Tabelle sind bemerkenswerte Umschichtungen in der Struktur der Staatsausgaben seit 1972 ersichtlich. Die vier Positionen, die dem breiten Begriff "Soziale Sicherheit und Wohlfahrtsausgleich" (mit Einschränkungen) zugerechnet werden können, wiesen 1972 einen Anteil von 7,5 % auf, 1982 waren es 10,4 %. Allerdings ging diese Steigerung voll auf das Konto der Förderung des Wohnungsbaus für untere Einkommensschichten, die zugleich als Wirtschaftsbehebungsmaßnahme verstanden werden kann. Stark erhöht hat sich die Belastung des Haushalts durch Zins- und Kommissionszahlungen, die 1982 fast 8 % der Mittel beanspruchten.

Die Beteiligung des Staates an der Förderung der Wirtschaftsentwicklung geschieht in Form von Darlehen und direkten Investitionen. Im Jahr 1980 wurden hierfür aus dem ordentlichen



Haushalt der Zentralregierung fast 2 000 Mrd. W ausgegeben; für 1982 waren 2 280 Mrd. W vorgesehen. Nach einer erweiterten Aufstellung, die auch die entsprechenden Ausgaben der Zweckverwaltungen mit einschließt (siehe Tabelle 10.9), wurden 1980 über 2 500 Mrd. W an Darlehen und Investitionen der Zentralregierung für den Wirtschaftsausbau aufgewandt. Der weitaus größte Teil der Mittel - seit 1977 regelmäßig über 70 % - kam im Laufe der Jahre der Verbesserung der Infrastruktur zugute. Mit jeweils über 20 % (1980) rangierten die Bereiche Verkehr und Fernmeldewesen auf den ersten beiden Plätzen der Prioritätenliste. In einigen weiteren Bereichen wie der Elektrizitätswirtschaft wurden die wegen Kapitalmangel ausbleibenden Privatinvestitionen durch staatliche Ausgaben ersetzt. Die Land- und Forstwirtschaft erhielt besonders in der ersten Hälfte der siebziger Jahre bedeutende Unterstützung, und auch 1980 flossen ihr 16 % der staatlichen Förderungsmittel zu.

Der Beitrag des öffentlichen Sektors zur gesamtwirtschaftlichen Kapitalbildung ist beachtlich. Er belief sich im Mittel der Jahre 1970 bis 1972 auf 31 % des im Inland ersparten Kapitals. Nachdem dieser Anteil in den Jahren 1973 bis 1975 auf durchschnittlich 17 % herabgesunken war, stellte er sich in den folgenden zwei Dreijahresperioden (1976 bis 1978 und 1979 bis 1981) auf 24 % bzw. 32 %.

Die öffentlichen Haushalte schließen von Jahr zu Jahr mit substantiellen Defiziten ab, die aus Mitteln der Zentralbank, der Depositenbanken, der sonstigen inländischen Kreditgeber und des Auslandes finanziert werden. Eine besondere Statistik über die Schulden der öffentlichen Haushalte im In- und Ausland und deren Bewegungen wird nicht veröffentlicht. Aus den Finanzierungsübersichten in den Haushalten kann jedoch die jährliche Höhe der Nettoaufnahmen von Kreditmarktmitteln festgestellt werden, wodurch die Berechnung von kumulierten Beträgen ermöglicht wird. Für den Bereich des ordentlichen Haushalts der Zentralregierung ergibt sich für die Jahre 1972 bis 1982 eine Kreditaufnahme von insgesamt 4 757 Mrd. W, davon entfallen 3 181 Mrd. W auf inländische Quellen (270 Mrd. W auf die Zentralbank) und 1 576 Mrd. W auf ausländische Quellen. Für den zusammengefaßten Haushalt der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften errechnet sich für die Jahre 1972 bis 1981 ein Gesamtbetrag von 3 931 Mrd. W. Unter Hinzurechnung der öffentlichen Unternehmen und Zweckverwaltungen kann für die Jahre 1972 bis 1981 eine Nettokreditaufnahme von insgesamt 6 760 Mrd. W ermittelt werden, davon kamen 4 409 Mrd. W aus dem Inland (1 347 Mrd. W von der Zentralbank) und 2 351 Mrd. W (etwa 3,4 Mrd. US-\$) aus dem Ausland. Allein im Jahr 1981 wurden die Ausgaben des konsolidierten Staatshaushalts mit über 2 000 Mrd. W und damit zu 16 % aus Fremdmitteln finanziert.

Das Personal der öffentlichen Haushalte (ohne Militärpersonal) erhöhte sich zwischen 1972 und 1980 um ein Drittel auf 575 000 Beschäftigte, davon werden 80 % dem Zentralstaat und 20 % den Gebietskörperschaften zugerechnet. Mit 37 % entfällt der größte Teil der Beschäftigten im öffentlichen Dienst auf das Bildungswesen, darunter sind gut 31 % Lehrer aller Ausbildungsstufen. Bei der Zentralregierung arbeiten 31 % der öffentlich Bediensteten, darunter knapp 10 % in den Bereichen politische Führung, zentrale Verwaltung und auswärtige Angelegenheiten. Im Zuge der notwendigen Einsparungen im Staatshaushalt wurde die Zahl der Beschäftigten in diesen Bereichen von 80 400 (1979) auf 55 800 (1980) verringert. 21 % des gesamten Personals der öffentlichen Haushalte zum Jahresende 1980 waren bei fünf wichtigen Organisationen der Zentralregierung tätig, nämlich bei der Steuer-, Zoll- und Monopolverwaltung, bei der Koreanischen Eisenbahn und im Bereich Post und Fernmeldewesen. Auf die dem Innenministerium unterstellte Polizei und Feuerwehr kamen weitere 10 % des öffentlichen Personals; die restlichen 2 % befinden sich in Dienststellen der Zentralregierung bei den Gebietskörperschaften.

### 13 Entwicklungsplanung, Entwicklungszusammenarbeit

Eine Entwicklungspolitik aufgrund längerfristiger Planung besteht in der Republik Korea erst seit dem Machtwechsel zu Anfang der sechziger Jahre. Seither wurden vom zuständigen Wirtschaftsplanungsamt der Regierung (Economic Planning Board, EPB) fünf auf jeweils fünf Jahre ausgelegte Entwicklungspläne erstellt und sukzessiv in Kraft gesetzt:

- I. Fünfjahrplan 1962 bis 1966
- II. Fünfjahrplan 1967 bis 1971
- III. Fünfjahrplan 1972 bis 1976
- IV. Fünfjahrplan 1977 bis 1981
- V. Fünfjahrplan 1982 bis 1986

Die ersten vier Pläne bis 1981 zeichneten nicht nur eine globale Entwicklungslinie auf, sondern beinhalteten auch eine Reihe von konkreten Vorgaben für wichtige Wirtschaftszweige (z.B. Produktion der Eisen- und Stahlindustrie, Leistungen im Straßenbau) sowie Ausfuhrziele für den Außenhandel. Die Vorgaben richteten sich sowohl an den bedeutenden öffentlichen Wirtschaftssektor als auch an die private Wirtschaft, insbesondere an Großunternehmen, deren Eigeninitiative gleichzeitig mit Hilfe marktwirtschaftlicher Anreize, teilweise auch durch direkte Investitionsbeihilfen, für die Erfüllung der ehrgeizigen Entwicklungsziele mobilisiert wurde. Durch Investitionen in staatseigenen Unternehmen und mittels Krediten der Regierung und der unter staatlicher Kontrolle stehenden Banken (darunter umfangreiche Auslandsfinanzierungen über die Korea Development Bank) an den privaten Wirtschaftssektor sowie schließlich durch direkte Investitionen des Auslandes wurden seit dem Beginn der systematischen Wirtschaftsförderung gänzlich neue Industriezweige aufgebaut und bestehende Produktionskapazitäten erheblich erweitert. Außerdem wurde die Infrastruktur des Landes grundlegend modernisiert, in vielen Bereichen erst überhaupt geschaffen. Große Anstrengungen wurden auf den Feldern von Bildung und Wissenschaft unternommen. Insbesondere wurde eine eigene Forschungsbasis errichtet, mit deren Hilfe vielfach bereits der Anschluß an die fortgeschrittenen Technologien des Auslandes gelungen ist oder in naher Zukunft angestrebt wird.

Der I. Fünfjahrplan (1962 bis 1966) hatte noch verhältnismäßig bescheidene Ziele, zudem konnte er anfangs wegen Mißernten und Engpässen in der Wirtschaft kaum wirksame Orientierungshilfen für die Entwicklungspolitik leisten. Im Plan vorgesehen waren u. a. der Ausbau der Energieversorgung, die Entwicklung der Landwirtschaft, des Bergbaus und der Infrastruktur. Bei stärkeren Schwankungen erzielte die Volkswirtschaft ein Wachstum des Bruttosozialprodukts von 46 % oder jährlich 7,8 %, das im wesentlichen durch eine exportorientierte Produktionssteigerung im Verarbeitenden Gewerbe ermöglicht wurde. Obwohl sich die inländischen Ersparnisse in dieser Periode ständig vergrößerten, war der Zustrom des Auslandskapitals die Hauptstütze der wirtschaftlichen Entwicklung.

Im II. Fünfjahrplan (1967 bis 1971) wurden mehrere Großprojekte der chemischen und "schweren" Industrie in Angriff genommen, so u. a. das integrierte Eisen- und Stahlwerk in Pohang (s. auch Abschnitt "Produzierendes Gewerbe"). Mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von jährlich 9,7 % übertraf die volkswirtschaftliche Gesamtleistung diejenige während des ersten Fünfjahrplans. Im Endjahr 1971 betrug der Anteil des Produzierenden Gewerbes am Bruttosozialprodukt bereits 27 %, verglichen mit nur 12,5 % vor dem Beginn des ersten Entwicklungsplans 1961. Im gleichen zehnjährigen Zeitraum erhöhte sich die Exportquote (Verhältnis der Ausfuhr zum Bruttosozialprodukt) von 5 auf 16 %.

Zu Beginn des III. Fünfjahrplans (1972 bis 1976) sah sich die Republik Korea einer Reihe von Problemen gegenüber, die nicht

zuletzt durch die rasche, aber einseitige Industrialisierung der sechziger Jahre hervorgerufen wurden. Die vorrangige Entwicklung der Industrie hatte zur Folge, daß sich die Diskrepanzen zwischen Industrie und Landwirtschaft bzw. Stadt und Land hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und des Einkommensniveaus ständig vergrößert hatten. Die Konzentration der Bevölkerung auf einige industrielle Ballungsgebiete wurde begleitet von einer Verschlechterung der Wohnungs- und Verkehrsverhältnisse in den industriellen Zentren einerseits und der Stagnation in den von der Landflucht betroffenen Landesteilen andererseits. Es galt deshalb, in der dritten und den darauffolgenden Planperioden solchen Tendenzen entgegenzuwirken. Die Regionalplanung sowie die Förderung des Wohnungsbaus und der kommunalen Einrichtungen fanden demzufolge die Beachtung der Planer. Für die Belebung der ländlichen Gebiete wurde die "Saemaul-Bewegung" ins Leben gerufen. Insgesamt stand dennoch ein auf Industrialisierung basierendes Wirtschaftswachstum weiterhin im Mittelpunkt des dritten Fünfjahrplans. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Förderung der Investitions- und Grundstoffindustrien (vor allem Eisen- und Stahlerzeugung, Maschinen- und Schiffsbau, petrochemische Industrie); Ausbau der Energiewirtschaft sowie des Verkehrs und des Nachrichtenwesens; Vermehrung der qualifizierten Arbeitskräfte durch berufsbezogene Ausbildung.

Der Ablauf des dritten Entwicklungsplans zeigte, daß ihm nur Teilerfolge beschieden waren. So waren im Bereich der Landwirtschaft und der sozialen Entwicklung Verzögerungen eingetreten. Beispielsweise beim Versuch, einen höheren Selbstversorgungsgrad im Bereich der Ernährung zu erzielen oder das Einkommensgefälle zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu verringern, hatte das Land keinen durchschlagenden Erfolg verbuchen können. Auch die Preisstabilität war seit 1974 ernsthaft bedroht. Die gesamtwirtschaftlichen Zuwachsraten (Bruttosozialprodukt zu konstanten Preisen von 1975) waren während der Fünfjahrperiode zwar unausgeglichen, da die Wachstumsimpulse in den Jahren 1974 und 1975 durch Erdölkrise und Weltrezession erheblich geschwächt wurden, mit 10,1 % war das durchschnittliche Wachstum jedoch beeindruckend, wobei die deutliche Konjunkturerholung im Jahr 1976 sogar eine Zuwachsrate von 15,1 % ermöglichte.

Angesichts des erreichten Entwicklungsstandes als "Schwellenland" setzte sich die Republik Korea für den IV. Fünfjahrplan (1977 bis 1981) neben der Beibehaltung des hohen Wachstums der Wirtschaft mit durchschnittlicher Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts von 9,2 % vor allem das Ziel, in technologisch anspruchsvolle Industriezweige wie Maschinenbau und Elektronik vorzustoßen. Gleichzeitig sollten die chemische und schwere Industrie auf "selbsttragende" Basis gestellt werden. Der Ausbau der Infrastruktur konzentrierte sich auf Exporteinrichtungen in den Häfen und auf eine weitere Verbesserung des Straßen- und Eisenbahnnetzes. Im Energiebereich war die verstärkte Nutzung von Kohle und Wasserkraft vorgesehen, außerdem wurde der Bau von mehreren Atomkraftwerken eingeplant, um die Abhängigkeit von Erdölimporten zu verringern.

Nach recht zufriedenstellenden Ergebnissen in den beiden Anfangsjahren der vierten Planperiode (Zuwachsrate 1977: 10,3 %, 1978: 11,6 %) erlahmten die Antriebskräfte der koreanischen Wirtschaft jedoch zusehends, zumal sich die immer größer werdenden Importe von Rohstoffen und vor allem von Erdöl erneut drastisch verteuerten und der Absatz eigener Produkte im Ausland ins Stocken geriet. Nach einem relativ geringen Wachstum von 6,4 % im Jahr 1979 führten die schwere Mißernte in der Landwirtschaft und der anhaltend schwache Konjunkturverlauf im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft zum erstmaligen Absinken des Bruttosozialprodukts im Jahr 1980 um 6,2 %. Obwohl sich die Wirtschaft im darauffolgenden Jahr in einer etwas besseren Verfassung befand und mit einer Zuwachsrate von 7,1 % das Niveau von 1979 wieder erreichte, blieb das Gesamtergebnis der Fünfjahrperiode mit einer Zunahme des Bruttosozialprodukts um 31 % oder durchschnittlich 5,6 % weit unter dem Planansatz. Von Fachleuten wird außerdem darauf ver-

wiesen, daß das nominelle Wachstum 1981 wie auch 1982 zum guten Teil den Leistungen beim Bau der Atomkraftwerke und im Dienstleistungssektor zu verdanken ist.

Der V. Fünfjahrplan (Fifth Five-Year Economic and Social Development Plan) für die Jahre 1982 bis 1986 unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von den früheren Planentwürfen. Neben dem weiteren wirtschaftlichen Wachstum um durchschnittlich 7,6 % (nach einer neueren Version um 7,0 %) im Jahr wird der sozialen Komponente der künftigen Entwicklung zum ersten Mal die ihr gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Außerdem leitet dieser Plan nach offizieller Darstellung den Übergang von einer mehr direktiven zu einer mehr indikativen makroökonomischen Planung ein. In der Praxis könnte dies bedeuten, daß dem privaten Wirtschaftssektor mehr Entscheidungsbefugnisse über Investitionen und Preise eingeräumt werden und daß Interventionen der Regierung nur noch in Fällen gesamtwirtschaftlicher Tragweite stattfinden. Nach Ansicht der Planer braucht die Republik Korea ein weiteres Wirtschaftswachstum, um das Sozialprodukt je Einwohner näher an das Niveau der Industrieländer heranzuführen und um neue Arbeitsplätze für die wachsende erwerbsfähige Bevölkerung zu schaffen. Trotz der zu befürchtenden protektionistischen Tendenzen in vielen Abnehmerländern soll der größte Beitrag dazu laut Plan von der Exportwirtschaft geleistet werden. Vorgesehen ist eine Steigerung der Ausfuhren um 20 % jährlich (real um 11 %) bis auf 53 Mrd. US-\$ im Jahr 1986, während die Einfuhren sich um durchschnittlich 17 % auf 55,5 Mrd. US-\$ erhöhen sollen. Wichtigster Exportzweig soll der Maschinenbau mit einem Anteil von 33 % der Gesamtausfuhren (1981: 24 %) werden.

Angesichts der schwierigen Lage der Weltwirtschaft scheinen jedoch gerade die Außenhandelsziele gefährdet zu sein, wie das Abschnitten der Exportwirtschaft in den ersten zehn Monaten des Jahres 1982 mit einem Zuwachs von nur 4,1 % gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode bezeugt. Aus diesem und einer Reihe von weiteren Gründen wird auch ein niedrigeres als geplantes Wachstum des Sozialprodukts für 1982 vorausgesagt. Die Regierung muß ihre weitere Planung der tatsächlichen Entwicklung anpassen; Korrekturen in den Jahresplänen (Economic Management Plan) für 1983 und für die folgenden Jahre sind zu erwarten. Die meisten geplanten Großprojekte wie Atomkraftwerke, Erweiterung der Schiffswerften, Regulierung des Han-Flusses bei und in Seoul sowie mehrere mit den Asienspielen 1986 und den Olympischen Spielen 1988 verbundene Vorhaben im Verkehrsbereich (Untergrundbahnen, Flughafenerweiterungen, Elektrifizierung von Eisenbahnlinien, Autobahnen) und zum Bau von Sportstätten sollen jedoch ausgeführt, ihre Finanzierung (Voranschlag der Gesamtkosten 17,6 Mrd. US-\$) muß aber noch im einzelnen geregelt werden.

Ohne massive Wirtschaftshilfen aus dem westlichen Ausland wären die in den letzten Jahrzehnten erbrachten wirtschaftlichen Aufbauleistungen nicht möglich gewesen. Die Hilfeleistungen des Auslandes spielten bis zur Mitte der sechziger Jahre, als die inländischen Ersparnisse erst etwa ein Drittel der Investitionsmittel beisteuern konnten, als "Starthilfe" die entscheidende Rolle. Sie sind mittlerweile anteilmäßig zwar stark zurückgegangen (auf z. Zt. etwa 30 % der Investitionen), ihre Beiträge zur Modernisierung der Produktionsstruktur und zum technischen Fortschritt, ferner die Beiträge des ausländischen privaten Kapitals (das zunehmend die öffentlichen Hilfen als auswärtige Finanzquelle ersetzt) zum Ausgleich der chronisch defizitären Leistungsbilanz können auch heute nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es fehlt allerdings nicht an kritischen Stimmen, die darauf hinweisen, daß Gleichgewichtsstörungen und soziale Reibungserscheinungen in der Republik Korea - etwa anhaltende inflationäre Tendenzen, überhöhte Abhängigkeit der industriellen Produktion von ausländischer Nachfrage, Benachteiligung des ländlichen Sektors und des Kleingewerbes - nicht zuletzt durch die massierte Einfuhr von Kapital und Technologie aus dem Ausland mitverursacht worden sind.

Bruttoinvestitionen nach Quellen  
der Finanzierung

Jahr	Ins- gesamt	Inlandskapital		Aus- lands- kapital	Stati- stische Differenz
		öffentlich	privat		
	Mrd. W	%			
1970 ....	719	24,3	40,4	34,7	0,6
1971 ....	831	21,4	39,4	42,5	- 3,4
1972 ....	874	16,4	56,0	24,2	3,3
1973 ....	1 341	16,3	75,7	14,8	- 6,8
1974 ....	2 274	7,3	58,7	40,0	- 6,1
1975 ....	2 882	13,6	49,7	35,5	1,2
1976 ....	3 378	24,2	66,4	9,5	- 0,1
1977 ....	4 645	20,5	71,6	2,2	5,7
1978 ....	7 138	20,8	63,9	10,6	4,8
1979 ....	10 294	20,4	54,6	21,6	3,3
1980 ....	10 813	19,6	43,6	32,4	4,4
1981 ....	11 762	26,3	47,1	30,4	- 3,8

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Der Außenbeitrag zur Kapitalbildung nach der obigen Übersicht ist zwar nicht identisch mit der vom Berichtsland empfangenen Entwicklungshilfe, weist aber doch den annähernden Umfang der Nettozuflüsse an Devisen aus verschiedensten Quellen nach, die insbesondere einen ständigen Einfuhrüberschuß ermöglichen. In den letzten Jahren betrug den Leistungsbilanzdefizite:

1978	1 085 Mill. US-\$,
1979	4 151 Mill. US-\$,
1980	5 321 Mill. US-\$,
1981	4 436 Mill. US-\$.

Für 1982 wird ein Negativsaldo der Leistungsbilanz von rd. 2,5 Mrd. US-\$ gemeldet. Amtlicherseits unterscheidet man neben Exporterlös folgende Devisenquellen, die nicht nur der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, sondern auch dem Schuldendienst und der Umschichtung von fälligen Auslandsschulden dienen:

Zuwendungen (foreign economic aid)  
Kapitaleinfuhr (capital inducement)  
davon:  
Öffentliche Kredite  
Kommerzielle Kredite  
Direkte Investitionen

Zuwendungen wurden bislang überwiegend von den Vereinigten Staaten gewährt. Von den insgesamt 4,4 Mrd. US-\$, die die Republik Korea von 1945 bis 1973 als Zuwendungen vom Ausland erhalten hat, stammten 3,8 Mrd. US-\$ (87 %) aus den Vereinigten Staaten. Die amerikanischen nicht rückzahlbaren Hilfen erreichten schon 1957 ihren Höhepunkt (370 Mill. US-\$), verringerten sich danach aber stetig, und zwar bis 1965 auf 131 Mill. US-\$ und 1974 lediglich noch 1 Mill. US-\$. Die Abnahmen konnten jedoch durch bilaterale und multilaterale öffentliche Kredite der Vereinigten Staaten, Japans und der anderen westlichen Länder sowie der internationalen Organisationen, in jüngerer Zeit aber auch durch Anleihen und kurzfristige Kredite der ausländischen privaten Kreditgeber sowie durch direkte Investitionen von Ausländern mehr als wettgemacht werden; andererseits ergibt sich eine immer stärkere Abhängigkeit von der Zufuhr ausländischer Kredite. Die Bruttoverschuldung des Berichtslandes im Ausland stieg von 20,5 Mrd. US-\$ zum Jahresende 1979 - davon waren 54 % Kredite mit einer Laufzeit von mehr als drei Jahren - auf rd. 37,2 Mrd. US-\$ Ende 1982.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit hat die Republik Korea seit Anfang der sechziger Jahre umfangreiche finanzielle und technische Hilfeleistungen erhalten, die wesentlich dazu beigetragen haben, daß das Land heute den Schwellenländern (Newly Industrializing Countries - NIC) zugerechnet werden

kann. Statistische Angaben über den Umfang der Hilfeleistungen stehen für die dem Development Assistance Committee (DAC) der OECD angehörenden Länder (bilaterale öffentliche Hilfe) und für Leistungen der multilateralen Organisationen zur Verfügung (jeweils bis 1980). Eine Entwicklungszusammenarbeit mit Staatshandelsländern besteht nicht.

Die wichtigsten Geberländer sind die Vereinigten Staaten, Japan, die Bundesrepublik Deutschland und Kanada (s. Tabelle 11.1). Mit deutlichem Abstand folgen Italien, Australien, die Niederlande, Belgien, Großbritannien und Nordirland. Von den multilateralen Organisationen sind die Weltbank (IBRD) und die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) die wichtigsten Geber. Für die Weltbank gehört die Republik Korea zu den fünf größten Darlehensnehmern. Für die ADB ist das Berichtsland nach Indonesien der zweitgrößte Darlehensempfänger. Beide Banken haben ihre Mittel in den letzten fünf Jahren schwerpunktmäßig zur Entwicklungsfinanzierung im Bereich des industriellen Sektors eingesetzt (34,2 % bzw. 35,2 %). Gegenwärtig finden Gespräche zwischen der Weltbank und der koreanischen Regierung über ein Strukturanpassungsdarlehen in Höhe von 250 Mill. US-\$ statt.

Die Bundesrepublik Deutschland hat der Republik Korea im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit von 1961 bis 1981 591,5 Mill. DM an Krediten zugesagt (Finanzielle Zusammenarbeit - FZ). Davon sind bis zum 30.6.1982 449 Mill. DM ausbezahlt und 122 Mill. DM als Tilgung zurückgezahlt worden. Bis auf einen Rest von 2,3 Mill. DM sind alle Zusagen mit Projekten belegt. Die Bundesrepublik Deutschland hat der Republik Korea bereits 1961 Kapitalhilfe gewährt. Wegen des inzwischen erreichten vergleichsweise hohen Entwicklungsstandes wurde der Republik Korea 1981 letztmalig ein FZ-Kredit zugesagt. Schwerpunkte der finanziellen Zusammenarbeit sind die Bereiche materielle Infrastruktur (Zusagen 1961 - 1973), Landwirtschaft (1974/75) und Gesundheitswesen (1976 - 1980). Daneben erhielt das Berichtsland acht Kreditlinien mit insgesamt fast 100 Mill. DM über Entwicklungsbanken zur Förderung der Klein- und Mittelindustrie. Erstmals 1979 mußte die Republik Korea die für fortgeschrittene Entwicklungsländer vorgesehenen härteren Konditionen tragen (4,5 % Zinsen, 20 Jahre Laufzeit, davon fünf tilgungsfreie Jahre).

Über Technische Zusammenarbeit (TZ) wurde bereits am 28.9.1966 ein Rahmen-Regierungsabkommen abgeschlossen. Bis zum 31.12.1981 sind insgesamt 241 Mill. DM an nicht rückzahlbaren Zuschüssen gewährt worden, davon 127 Mill. DM als sog. TZ im engeren Sinne. Schwerpunkt der TZ mit der Republik Korea ist der Bereich des beruflichen Bildungswesens, in dem gegenwärtig vier Projekte durch deutsche Beiträge gefördert werden. Ein weiteres Projekt befindet sich in Vorbereitung. Bis Ende 1981 sind 22 TZ-Projekte in alleinige koreanische Verantwortung übergeben worden. Die folgenden Projekte befinden sich in der Durchführungsphase:

1. Grünlandentwicklung (Weidewirtschaft)	8,9 Mill. DM
2. Waldbewirtschaftung und Waldarbeiterausbildung	9,4 Mill. DM
3. Reform der landwirtschaftlichen Fakultät der Korea-Universität	7,0 Mill. DM
4. Ausbildung technischer Lehrer an der Chungnam-Universität	11,1 Mill. DM
5. Unfallverhütung und Erprobung neuer Abbauverfahren im Kohlebergbau	5,6 Mill. DM
6. Berufsbildungsberatergruppe beim koreanischen Arbeitsministerium	13,5 Mill. DM
7. Förderung des koreanischen Metall- und Maschinenprüfinstituts Tschangwön (Qualitätskontrolle)	9,7 Mill. DM
8. Betriebskooperationsprogramm Korea	4,8 Mill. DM
9. Nationale Industriemeisterschule Tschangwön	12,2 Mill. DM
10. Angepaßte Technologien für die ländliche Entwicklung (Forschungs- und Entwicklungsvorhaben)	7,3 Mill. DM
11. Zusammenarbeit mit dem koreanischen Institut für das Standardisierungs-, Meß- und Normenwesen	1,8 Mill. DM
12. Entwicklung von Basisgesundheitsmodellen (Finanzierungsbeitrag)	1,8 Mill. DM
13. Kurzzeitexperten-Fonds	1,9 Mill. DM

Sowohl die technische als auch die finanzielle Zusammenarbeit wurden frühzeitig dem Entwicklungsstand der Republik Korea angepaßt. Im Rahmen eines sog. Schwellenländerprogramms setzt die bilaterale Zusammenarbeit gezielt an sektoralen und regionalen Engpässen an. Neben Vorhaben der Ökologie (Grünland, Waldbewirtschaftung), der Sozialentwicklung (Unfallverhütung, Basisgesundheitsdienste) wurden insbesondere Vorhaben im Grenzbereich zwischen öffentlicher und privatwirtschaftlicher Zusammenarbeit gefördert. Dazu gehören die Projekte der Qualitätskontrolle, des Meß- und Normenwesens sowie zur Anbahnung betrieblicher Kooperationen zwischen koreanischen und deutschen/europäischen Unternehmen (BK-Programm). Diese Vorhaben sollen zusammen mit denen zur Heranbildung eines qualifizierten Fachkräftepotentials und den gesetzlichen Maßnahmen der koreanischen Regierung den Boden für verstärkte ausländische Kooperationen/Investitionen bereiten helfen. Damit soll erreicht werden, daß das für die weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes benötigte technische Wissen zunehmend im Rahmen privatwirtschaftlicher Zusammenarbeit übertragen wird und die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit eines Tages ganz eingestellt werden kann. Insbesondere bei der technischen Zusammenarbeit mit dem Schwellenland wurde berücksichtigt, daß die einfließenden Entwicklungsimpulse und das technische Wissen später einmal durch die Republik Korea auf andere Entwicklungsländer übertragen werden sollen.

Wichtige Aufgaben der Zusammenarbeit werden mit Unterstützung der Bundesregierung auch von nichtstaatlichen Trägern, insbesondere den Kirchen wahrgenommen. Sie bemühen sich ganz besonders um eine wirtschaftliche und soziale Integration jener Gruppen, an denen das wirtschaftliche Wachstum vorbeigegangen ist bzw. die durch die rasche Industrialisierung benachteiligt worden sind. Ein weiteres wichtiges Instrument der Zusammenarbeit ist die Gewährung von Stipendien für die Aus- und Fortbildung von Fach- und Führungskräften in der Bundesrepublik Deutschland. Bisher hatten über 900 Koreaner die Möglichkeit, ihre Fachkenntnisse auf diese Weise zu vervollständigen.

Die künftige bilaterale Entwicklungszusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea wird sich im wesentlichen auf Technische Zusammenarbeit beschränken, denn im Rahmen des Zweijahresprogramms 1983/84 ist lediglich vorgesehen, die Förderdauer bereits laufender Vorhaben in den Bereichen Rohstoffe, Forstwirtschaft und Qualitätskontrolle zu verlängern sowie den Schwerpunktbereich Berufsbildungswesen inhaltlich zu ergänzen und abzurunden.

In Ergänzung zu öffentlichen und privaten Kreditaufnahmen im Ausland werden seit einiger Zeit direkte Investitionen von Ausländern in der Republik Korea wieder verstärkt gefördert; die Regierung setzt Hoffnungen auf Beiträge zu technologischen Fortschritten und zu Exportsteigerungen. Bis einschl. Juni 1982 sind etwa 850 Investitionsvorhaben mit einem Gesamtbetrag von rd. 1,3 Mrd. US-\$ genehmigt worden; etwa 50 % der Projekte (gemessen an den Kosten) werden von Japanern getragen, 27 % von Amerikanern, 8 % von Niederländern und 15 % von Investoren aus dem übrigen Ausland. Die deutsche Beteiligung ist mit 25 Mill. US-\$ relativ gering. Bislang bestanden die ausländischen Investitionen überwiegend aus Projekten in arbeitsintensiven Branchen der Textil- und elektronischen Industrie und des Hotelgewerbes sowie aus einer Reihe von Beteiligungen in der chemischen und erdölverarbeitenden Industrie. Für ausländische Direktinvestitionen sind z.Zt. etwa 60 % der 855 Zweige der koreanischen Wirtschaft geöffnet. Nur in wenigen Zweigen ist eine Beteiligung mit 100 % des Kapitals erlaubt, meistens müssen mindestens 50 % des Kapitals von Koreanern gehalten werden. Im allgemeinen wird von den Ausländern eine Mindestbeteiligung von 100 000 US-\$ verlangt. Neben den Direktinvestitionen besteht für Ausländer auch die Möglichkeit zum Erwerb von Wertpapieren (portfolio investment); von 1976 bis Juni 1982 wurden auf diese Weise 420 Mill. US-\$ in der Republik Korea angelegt.

#### 14 Preise und Löhne

Zur Beobachtung der Preisbewegungen berechnet die Bank von Korea, der als nationaler Währungsbehörde u. a. auch die Sorge um die Geldwertstabilität obliegt, monatlich einen Großhandelspreisindex (in der Gliederung nach allen wichtigen Warengruppen) sowie Indizes der kontrahierten Preise für Einfuhr- und Ausfuhrwaren. Das Statistische Amt beim Wirtschaftsplanungsamt veröffentlicht Preisindizes für die Lebenshaltung (Verbraucherpreisindizes), die aufgrund der monatlichen Erhebung in neun wichtigen Städten (einschl. Seoul) berechnet werden. Speziell für den Agrarbereich ermittelt der Nationale Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften einen Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf 85 ländlichen Märkten sowie einen verbundenen Index der Lebenshaltungskosten landwirtschaftlicher Haushalte und der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Allen genannten Indizes liegt das Berechnungsschema von Laspeyres zugrunde; sie sind vor kurzem unter Erweiterung der Warenkörbe von 1975 auf 1980 umbasiert worden.

Dank günstiger wirtschaftlicher Entwicklung und Stabilisierungsmaßnahmen der Regierung war die durchschnittliche Steigerung der Großhandelsverkaufspreise im Zeitraum 1965 bis 1973 mit etwa 9 % jährlich noch erträglich, wenngleich im internationalen Vergleich relativ hoch. Als Folge der Energiekrise kam es im Jahr 1974 zu einem Anstieg der Großhandelspreise um 42 % und 1975 um weitere 27 %. Die Verbraucherpreise erhöhten sich in diesen beiden Jahren um jeweils etwa 25 %, so daß sich die Regierung gezwungen sah, ihre Preiskontrollen zu verschärfen und Lagerbestände für Güter des täglichen Bedarfs (Getreide usw.) anzulegen.

Die neuen Indizes mit Basis 1980 liegen nur für die Zeit ab 1976 (für den Bereich Landwirtschaft ab 1975) vor, so daß keine längerfristige Übersicht der Preisentwicklung möglich ist. Die verfügbaren Daten zeigen eine bemerkenswerte Beschleunigung der Inflationstendenzen von 1977 bis 1980 (s. auch Tabellen 12.1 bis 12.9).

Veränderung der Preisindizes\*)  
Prozent

Jahr	Großhandelspreise		Verbraucherpreise	
	Gesamtindex	Verbrauchsgüter 1)	Gesamtindex	Nahrungsmittel 2)
1977 .....	9,0	12,1	10,2	11,6
1978 .....	11,6	20,2	14,5	16,6
1979 .....	18,8	13,4	18,3	13,8
1980 .....	38,9	25,6	28,7	26,6
1981 .....	20,4	20,4	21,3	27,5

\*) Basis 1980. - Relative Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des jeweils vorherigen Jahres.

1) Gewichtung 379,0.

2) Einschl. Genußmittel; Gewichtung 257,7.

Quelle: Monthly Statistical Bulletin, Seoul

Im Jahr 1977 konnte man bei einem Anstieg der Großhandelsverkaufspreise um 9 % an die relativ günstige Entwicklung vor 1974 anknüpfen. Dampfend wirkten sich vor allem die geringen Preisbewegungen auf den internationalen Märkten aus; 1977 wie auch 1978 blieben die Steigerungsraten der Einfuhrpreise weit unter denjenigen der Groß- und Einzelhandelspreise im Inland. Die Verkaufspreise des Großhandels gerieten in der damaligen Hochkonjunktur der koreanischen Wirtschaft in Bewegung, die dann 1979 und 1980 durch den erneuten starken Anstieg der Einfuhrpreise noch beschleunigt wurde. Der Gesamtindex der Großhandelspreise erhöhte sich 1979 um 19 % und 1980 um weitere 39 %. Der erhebliche Preisanstieg des Jahres 1980 stand in direktem Zusammenhang mit der Abwertung des Won und der Anhebung der kontrahierten Einfuhrpreise für Mineralöl, Brenn- und

Treibstoffe um mehr als 70 %. Um dringend notwendige Spareffekte zu erzielen, verfügte die Regierung Anfang 1980 eine höhere Besteuerung des Verbrauchs der Erdölprodukte, so daß ihre Preise im inländischen Großhandel gegenüber 1979 um 105 % stiegen. Alle anderen Warengruppen wiesen niedrigere Preissteigerungen auf. Bei den Verbrauchsgütern ergab sich 1980 eine Verteuerung im Großhandel um 26 %, darunter bei den Nahrungs- und Genußmitteln um 28 %. Der Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung blieb deshalb mit 29 % niedriger als bei dem Gesamtindex der Großhandelspreise, während er in den vorangegangenen Jahren 1977 bis 1979 höher oder auf dem gleichen Niveau lag. Dennoch erreichte die Verteuerung der lebensnotwendigen Güter kaum mehr tragbare Ausmaße, so daß die Regierung im Anschluß an die verordneten Erhöhungen der Preise im Energiebereich (einschl. der Verkehrstarife) der künftigen Preisberuhigung eine Priorität zuerkannte.

Bereits 1981 ergab sich ein im Vergleich mit dem Vorjahr auf die Hälfte reduzierter Preisanstieg im Großhandel (um 20 %). Die Lebenshaltung verteuerte sich nochmals um 21 %, wobei die schlechten Ernteergebnisse des Jahres 1980 sich im überdurchschnittlichen Preisanstieg bei Nahrungsmitteln um 28 % niederschlugen. Von der Landwirtschaft, insbesondere vom verbesserten Produktionsergebnis des Reisbaus, gingen indes in der zweiten Jahreshälfte 1981 und im Laufe des Jahres 1982 positive Impulse für die weitere Preisentwicklung aus. Der Index der Großhandelspreise für Nahrungsmittel ermäßigte sich von seinem Höchststand von 131,1 (Sept. 1981) auf 127,0 (Sept. 1982). Da auch die Won-Einfuhrpreise für mineralische Brenn- und Treibstoffe wie auch für viele andere Warengruppen in den ersten neun Monaten des Jahres 1982 leicht (bei Nahrungsmitteln sogar deutlich) nachgaben, andererseits der schleppende Konjunkturverlauf mit mäßiger Inlandsnachfrage die angestrebte Preisberuhigung ebenfalls begünstigte, wurde vom Dezember 1981 bis September 1982 die seit langer Zeit niedrigste Inflationsrate sowohl bei den Großhandelspreisen (auf ein Jahr umgerechnet 2,8 %) als auch beim Index der Lebenshaltungskosten (7,6 %) verzeichnet.

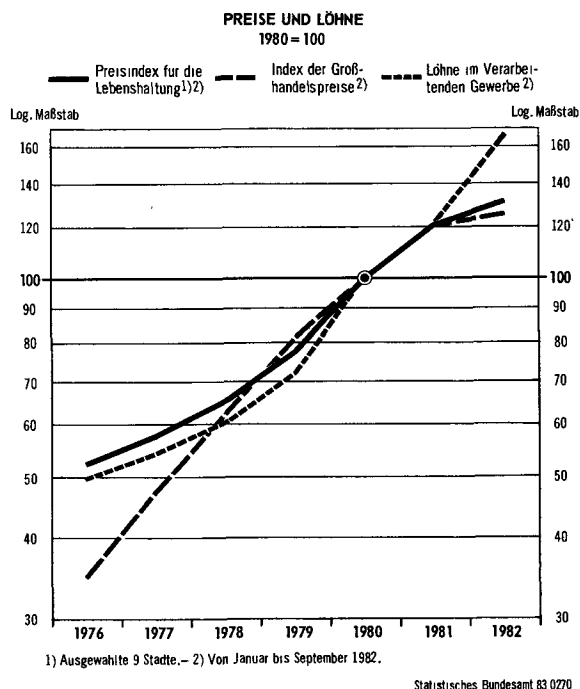
Wirtschafts- und sozialpolitisch mißt man den Indizes der Ein- und Verkaufspreise der landwirtschaftlichen Betriebe eine große Bedeutung bei; denn die Relation zwischen den beiden Indexreihen zeigt in großen Zügen an, wie sich das reale Austauschverhältnis der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu den Produkten und Dienstleistungen des nichtländlichen Sektors im Zeitablauf ändert. Nach dem verfügbaren Zahlenmaterial zu urteilen, ist das Austauschverhältnis in den Jahren 1975 bis 1978 um 18 % zurückgegangen; es stieg aber bis 1980, dem Jahr der schweren Mißernte, wieder auf das Niveau von 1975 an. Vergleicht man die Entwicklung der Wertschöpfung (Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen in der Landwirtschaft mit derjenigen im Verarbeitenden Gewerbe, stellt man hingegen fest, daß die Landwirtschaft ihre relative Einkommensposition bis einschließlich 1979 recht deutlich verbessern konnte. Durch den katastrophalen Ertragseinbruch von 1980 wurde der landwirtschaftliche Sektor jedoch einkommensmäßig weit zurückgeworfen. Trotz guter Ernteergebnisse gelang es der Landwirtschaft auch 1981 nicht, den beträchtlichen Einkommensrückstand gegenüber der Industrie abzubauen, da sich die Relation ihrer Ein- und Verkaufspreise wieder um 8 % verschlechterte.

Preisentwicklung in der Landwirtschaft

Jahr	Preisindex für		Austausch- ver- hältnis 1)	Nachrichtlich Verhältnis- zahl der Wert- schöpfung 2)
	landwirt- schaftliche Produkte	landw. Betriebs- mittel		
	1980 = 100			
1975 .....	39,2	39,5	100	37
1976 .....	48,7	53,5	92	40
1977 .....	56,8	64,0	90	41
1978 .....	74,0	91,5	82	44
1979 .....	82,1	87,7	94	47
1980 .....	100	100	101	34
1981 .....	128,2	139,8	92	35

- 1) Verhältnis des Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel; Originalbasis 1980.
- 2) Verhältnis des Bruttosozialprodukts in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in der Landwirtschaft und im Verarbeitenden Gewerbe (BSP je Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe = 100).

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul



Über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liefert die amtliche Statistik Angaben in geringerem Umfang als über die Preisentwicklung. Ein Index der Löhne und Gehälter wird bislang nicht veröffentlicht. Verfügbar sind Angaben über die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen mit einer tieferen Gliederung lediglich für das Verarbeitende Gewerbe. Von dieser Statistik ausgenommen sind Tagelöhner und Zeitbeschäftigte, die in den jeweils letzten drei Monaten weniger als 45 Tage gearbeitet haben sowie allgemein Beschäftigte in Betrieben mit weniger als zehn Arbeitskräften. Insofern sind diese Angaben nur bedingt repräsentativ in bezug auf die Einkommensverhältnisse der städtischen Arbeitnehmer. Zusätzliche Unterlagen zu diesem Bereich liefert eine Erhebung über Familieneinkommen und -ausgaben, die seit 1963 durchgeführt wird. Ergebnisse der beiden Statistiken deuten darauf hin, daß sich die Löhne und Gehälter in den Jahren 1965 bis 1975 real etwa verdoppelt hatten. Von 1976 bis 1979 konnte noch eine weitere Steigerung der realen Verdienste um mehr als 50 % erreicht werden. Durch die hohe Inflationsrate bei den Lebenshaltungskosten (nach dem neuen Berechnungsschema 29 %) wurden die nominellen Lohn- und Gehaltsaufbesserungen im Folgejahr 1980 nicht nur voll aufgezehrt, sondern es ergab sich eine reale Einbuße der städtischen Arbeitnehmer um gut 4 %, im Verarbeitenden Gewerbe um knapp 5 %. Dennoch haben die städtischen Arbeitnehmerhaushalte im Hinblick auf die Entwicklung des Realeinkommens bis heute einen gewissen Vorsprung vor den landwirtschaftlich tätigen Familien errungen.

Einkommensentwicklung der städtischen Arbeitnehmer\*)

Jahr	Durchschn. Bruttoein- kommen städt. Arbeitnehmer- haushalte 1)	Bruttomonatsverdienste je Beschäftigten		Reale Monatsverdienste je Beschäftigten 2)	
		städtische Arbeitnehmer insgesamt	dar. im Verarbeitenden Gewerbe	städtische Arbeitnehmer insgesamt	dar. im Verarbeitenden Gewerbe
		₩		Meßziffer (1980 = 100)	
1970 .....	31 770	17 831	14 561	.	.
1975 .....	71 610	46 019	38 378	.	.
1976 .....	95 980	62 362	51 685	68	68
1977 .....	117 090	82 355	69 168	81	82
1978 .....	159 690	111 201	92 907	96	96
1979 .....	219 133	142 665	119 515	104	105
1980 .....	267 096	176 058	146 684	100	100
1981 .....	318 102	212 477	176 176	99	99

\*) Ergebnis der Stichprobenerhebung.

- 1) Bestehend aus folgenden Einkommensquellen (1981): Verdienste des Haushaltsvorstandes (71 %), der übrigen Haushaltsmitglieder (7 %), sonstige Einnahmen (22 %); Anzahl der Familienmitglieder 4,54, der Erwerbstätigen 1,28.  
2) Bruttomonatsverdienste bereinigt durch Verbraucherpreisindex (1980 = 100).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Bei einer Betrachtung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Berichtsland hat man das bislang unzureichende Niveau des Sozialversicherungssystems zu berücksichtigen. So lassen die Angaben der Stichprobenerhebung für 1981 zwar erkennen, daß die städtischen Arbeitnehmerfamilien nach Abzug der konsumtiven und der relativ geringen nichtkonsumtiven Ausgaben (Steuern, gezahlte Zinsen) über einen monatlichen Überschuß von etwa 17 % vom Bruttoeinkommen verfügen. Dieser wird jedoch größtenteils der Altersvorsorge zugeführt, die bei der Mehrzahl der in privater Wirtschaft Beschäftigten durch das bestehende Sozialversicherungssystem nicht gewährleistet ist.

Monatsausgaben privater Haushalte in Städten für Waren und Dienstleistungen

Jahr	Ins- gesamt	darunter für			
		Nahrungs- und Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe usw. 1)	Wohn- zwecke 2)	Gesund- heits- pflege
	1 000 ₩				
1971 ....	35,0	41,0	9,4	18,8	2,6
1975 ....	65,3	43,6	8,7	17,5	4,0
1978 ....	127,7	40,2	10,0	21,6	4,5
1979 ....	173,2	36,6	10,3	23,7	5,1
1980 ....	214,5	36,2	9,1	24,2	5,2
1981 ....	255,8	36,3	6,9 <sup>a)</sup>	22,5	5,7

1) Einschl. Bettwäsche und Waren für persönliche Ausstattung.

2) Einschl. Möbel und Haushaltsgüter.

a) Ohne Waren für persönliche Ausstattung.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Angeichts der Verringerung der durchschnittlichen Anzahl der Haushaltsmitglieder von 5,4 (1971) auf 4,6 (1980) wäre eine deutlichere Senkung des Anteils der Nahrungs- und Genußmittel an den Gesamtausgaben der städtischen Arbeitnehmerhaushalte zu erwarten gewesen. Wahrscheinlich fand jedoch eine gewisse

quantitative und qualitative Verbesserung des Nahrungsmittelverbrauchs statt; Indizien dafür bieten die Steigerung der Anteile von tierischen Produkten, Gemüse und Obst und die gleichzeitige Verminderung des Getreideanteils (ohne Backwaren) von 43 auf 36 %. Für die Anhebung des allerdings noch immer sehr bescheidenen Lebensniveaus breiter Bevölkerungsschichten spricht ferner die anteilmäßige Steigerung der Ausgaben für Wohnzwecke, die 1980 zu zwei Dritteln aus dem Mietwert für Eigentümerwohnungen bestanden. Die neueren Angaben für 1981 differenzieren stärker zwischen den Eigentumswohnungen (bzw. Eigenheimen) im engeren Sinne und der im Berichtsland üblichen Form der Wohnungsanmietung gegen Zahlung eines relativ hohen Kautionsbetrags (rent deposit), der nach Beendigung des Mietverhältnisses zinslos zurückgezahlt wird.

In der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst ist noch die Sechs-Tage-Arbeitswoche üblich, so daß die Beschäftigten ausserhalb der Landwirtschaft durchschnittlich 24,6 Arbeitstage im Monat leisten (1980). Darüber hinaus wird sehr oft länger als acht Stunden am Tag gearbeitet. Nach Angaben des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) in Genf für 1980 kommen die Beschäftigten in der Republik Korea auf einen wöchentlichen Arbeitseinsatz von durchschnittlich 52,0 Stunden, darunter im Verarbeitenden Gewerbe 53,1 Stunden und im Baugewerbe 50,4 Stunden. Diese Werte gehören zu den höchsten in der Welt; für Japan wird für den nichtlandwirtschaftlichen Sektor die Zahl von 40,6 Stunden und für die Bundesrepublik Deutschland von 41,6 Stunden genannt. Nach Wirtschaftsbranchen gegliedert (s. Tabelle 12.11) werden nur für wenige Industriezweige, so die Mineralölverarbeitung, Arbeitseinsätze von unter 50 Stunden in der Woche gemeldet. Auch im Bergbau bewegte sich die wöchentliche Arbeitszeit bis einschließlich 1979 deutlich unter dem Durchschnitt, stieg jedoch 1980 sprunghaft auf 52,7 Stunden. Zieht man die im internationalen Vergleich ungewöhnlich lange Arbeitszeit ins Kalkül, so können die Bruttomonatsverdienste der koreanischen Lohn- und Gehaltsempfänger ins rechte Licht gerückt werden. Mit rd. 770 ₩ (etwa 2,30 DM) Bruttolohn je Arbeitsstunde im Verarbeitenden Gewerbe waren die Arbeitskosten im Jahr 1980 noch sehr niedrig.

# 15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Republik Korea werden von der Bank of Korea erstellt. Ihre methodischen Grundlagen entsprechen den Richtlinien, die von den Vereinten Nationen zur Erstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in marktwirtschaftlich orientierten Ländern empfohlen werden<sup>1)</sup>. Die folgende Darstellung wichtiger gesamtwirtschaftlicher Größen basiert auf Angaben der Bank of Korea<sup>2)</sup> und der Vereinten Nationen<sup>3)</sup>. Sie bezieht sich auf den Zeitraum 1960 bis 1981.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1975	Preiskomponente	in Preisen von 1975 je Einwohner	nachrichtlich: Einwohner
Meßzahl 1960 = 100					
1965 ....	328	137	240	119	115
1970 ....	1 099	224	491	175	128
1975 ....	4 094	353	1 159	252	140
1981 ....	18 419	550	3 350	358	154
Jahresdurchschnittliche Zuwachsraten in %					
1960/65 .	+ 26,8	+ 6,5	+ 19,1	+ 3,6	+ 2,8
1965/70 .	+ 27,3	+ 10,4	+ 15,4	+ 8,0	+ 2,2
1970/75 .	+ 30,1	+ 9,5	+ 18,8	+ 7,6	+ 1,8
1975/81 .	+ 28,5	+ 7,7	+ 19,3	+ 6,0	+ 1,6
1960/70 .	+ 27,1	+ 8,4	+ 17,2	+ 5,8	+ 2,5
1970/81 .	+ 29,2	+ 8,5	+ 19,1	+ 6,7	+ 1,7
1960/81 .	+ 28,2	+ 8,5	+ 18,2	+ 6,2	+ 2,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1971 ....	+ 23,4	+ 10,1	+ 12,1	+ 7,9	+ 2,0
1972 ....	+ 22,6	+ 6,1	+ 15,5	+ 4,1	+ 1,9
1973 ....	+ 30,4	+ 15,3	+ 13,1	+ 13,3	+ 1,8
1974 ....	+ 40,2	+ 8,3	+ 29,5	+ 6,4	+ 1,7
1975 ....	+ 34,5	+ 8,1	+ 24,4	+ 6,3	+ 1,7
1976 ....	+ 34,2	+ 13,9	+ 17,9	+ 12,1	+ 1,6
1977 ....	+ 28,2	+ 10,1	+ 16,5	+ 8,4	+ 1,6
1978 ....	+ 34,5	+ 11,3	+ 20,8	+ 9,6	+ 1,5
1979 ....	+ 27,5	+ 7,1	+ 19,0	+ 5,5	+ 1,5
1980 ....	+ 20,5	+ 3,5	+ 25,0	+ 5,0	+ 1,6
1981 ....	+ 26,6	+ 8,0	+ 17,2	+ 6,3	+ 1,6

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Bulletin of Statistics, UN, New York

Die wirtschaftliche Entwicklung der Republik Korea seit dem Jahre 1960 ist durch außerordentlich hohe Zuwachsraten des nominalen Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen (BIP) gekennzeichnet, die allerdings zum überwiegenden Teil durch erhebliche Preissteigerungen bedingt waren. So stieg das BIP im Betrachtungszeitraum auf das 184fache, während das BIP real (zu Preisen des Jahres 1975) nur um das Viereinhalbfache zunahm. Bezogen auf die steigende Einwohnerzahl der Republik Korea, die in dieser Zeit um gut die Hälfte wuchs, bedeutete dies ein reales wirtschaftliches Wachstum pro Kopf - gemessen am BIP zu Preisen des Jahres 1975 je Einwohner - von jahresdurchschnittlich 6,3 %.

Über mehrjährige Zeiträume betrachtet, wuchs Koreas Wirtschaft - gemessen am BIP in Preisen von 1975 - in den Jahren 1965/1970 mit einer jahresdurchschnittlichen Zunahme von 10,4 % am stärksten. In den folgenden Zeitabschnitten (1970/75: + 9,5 %; 1975/81: + 7,7 %) minderten sich die jahresdurchschnittlichen Wachstumsraten. Im Jahre 1980 konnte sogar das absolute Vorjahresergebnis nicht erreicht werden (- 3,5 %).

Für internationale Vergleichszwecke erscheint es sinnvoll, ergänzend auf Sozialproduktsangaben hinzuweisen, auch wenn diese mit den übrigen Zahlen nicht völlig vergleichbar sind.

Es handelt sich hier um Ergebnisse von Berechnungen und Schätzungen der Weltbank, die für einen großen Kreis von Ländern jährlich in US-\$ veröffentlicht werden. Zur besseren Interpretierbarkeit der Daten sei im folgenden zunächst die Berechnungsmethode kurz erläutert. Die Weltbank geht nach einem speziellen Rechenverfahren unter Verwendung der Wechselkurse zum US-\$ vor, das sich im wesentlichen durch drei Schritte charakterisieren läßt. Zunächst werden die in Landeswährung vorliegenden Sozialproduktsangaben der in den Berichtskreis einbezogenen Länder in gewogenen Durchschnittspreisen eines Basiszeitraums ausgedrückt. Für die Berichtsjahre 1979 und 1980 gilt der Dreijahreszeitraum 1978 bis 1980. In einem zweiten Rechenschritt werden diese Zwischenergebnisse dann mit Hilfe der jeweiligen gewogenen durchschnittlichen Wechselkurse des genannten Basiszeitraums in US-\$ umgerechnet. Anschließend werden die so ermittelten "realen" Zwischenergebnisse mit der Preisentwicklung des Sozialprodukts der Vereinigten Staaten zwischen dem gewählten Basiszeitraum und dem Berichtszeitraum inflationiert. Im Ergebnis spiegelt sich in der Entwicklung der von der Weltbank in US-\$ ausgedruckten Sozialproduktsangaben das reale Wachstum des Sozialprodukts in den einzelnen Ländern und ebenso die Preisentwicklung in den Vereinigten Staaten wider. Das Berechnungsverfahren der Weltbank vollzieht somit in gewisser Weise eine Normierung im Hinblick auf die unterschiedlichen Infla-

1) United Nations: A System of National Accounts (SNA) (ST/STAT/SER.F/2/Rev. 3), New York 1968.

2) The Bank of Korea: Economic Statistics Yearbook, Monthly Statistical Bulletin.

3) United Nations: Monthly Bulletin of Statistics.

tionsraten und erreicht insoweit eine Vergleichbarkeit in jeweiligen US- $\rightarrow$  Preisen von Land zu Land. Die Benutzung einer dreijährigen Basisperiode soll den Einfluß von Preis- und Wechselkursschwankungen mildern und somit die Vergleichbarkeit verbessern. Die Konstruktion längerer Reihen ist allerdings nicht ohne weiteres möglich, da bei der jährlichen Berichterstattung der Basiszeitraum immer wieder aktualisiert wurde.

#### Bevölkerung und Bruttosozialprodukt im Nachweis der Weltbank

Jahr	Einwohner in 1 000	Bruttosozialprodukt	
		insgesamt Mill. US-\$	je Einwohner US-\$
1979 ....	37 814	56 970	1 510
1980 ....	38 455	58 580	1 520

#### Bruttosozialprodukt je Einwohner

Ländergruppen	1979	1980
US-\$		
Alle Länder der Welt	2 430	2 660
Asiatische Länder	810	920
Republik Korea ...	1 510	1 520
Weltdurchschnitt = 100		
Alle Länder der Welt	100	100
Asiatische Länder	33	35
Republik Korea ...	62	57

Quelle: Weltbankatlas 1981, IBRD, Washington

Nach dieser Berechnungsmethode betrug das Bruttosozialprodukt je Einwohner im Jahre 1980 in der Republik Korea 1 520 US-\$. Gemessen am Durchschnitt aller von der Weltbank nachgewiesenen Länder (Bruttosozialprodukt je Einwohner 2 660 US-\$) erreichte Korea 1980 immerhin 57 % dieses Wertes und damit mehr als der Durchschnitt aller asiatischen Länder (35 %).

#### Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Alle Bereiche	Davon			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Bereiche

In jeweiligen Preisen

1960 = 100

1965 ....	326	340	405	354	224
1970 ....	1 099	805	1 616	1 409	861
1975 ....	4 094	2 734	6 890	5 263	2 861
1981 ....	18 419	8 709	36 183	22 230	15 262

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1975 ....	+ 34,5	+ 34,4	+ 39,4	+ 27,1	+ 37,2
1976 ....	+ 34,2	+ 29,4	+ 39,1	+ 29,2	+ 38,9
1977 ....	+ 28,2	+ 23,8	+ 32,2	+ 23,8	+ 32,2
1978 ....	+ 34,5	+ 28,2	+ 40,8	+ 32,4	+ 32,5
1979 ....	+ 27,5	+ 18,9	+ 31,3	+ 27,1	+ 30,3
1980 ....	+ 20,5	- 6,3	+ 25,5	+ 23,4	+ 36,4
1981 ....	+ 26,6	+ 39,1	+ 22,9	+ 27,1	+ 23,4

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1960/65 .	+ 26,8	+ 27,7	+ 32,3	+ 28,8	+ 17,5
1965/70 .	+ 27,3	+ 18,8	+ 31,9	+ 31,8	+ 30,9
1970/75 .	+ 30,1	+ 27,7	+ 33,7	+ 30,2	+ 27,1
1975/81 .	+ 28,5	+ 21,3	+ 31,8	+ 27,1	+ 32,2
1960/81 .	+ 28,2	+ 23,7	+ 32,4	+ 29,3	+ 27,1

Anteile in %

1960 ....	100	36,7	20,1	19,6	23,6
1970 ....	100	26,9	29,5	25,1	18,5
1981 ....	100	17,4	39,4	23,6	19,6

In Preisen von 1975

1960 = 100

1965 ....	137	132	181	132	126
1970 ....	224	153	460	292	184
1975 ....	353	194	943	507	233
1981 ....	550	215	1 788	819	334

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1975 ....	+ 8,1	+ 5,3	+ 13,0	+ 7,8	+ 3,5
1976 ....	+ 13,9	+ 10,7	+ 20,1	+ 13,5	+ 6,5
1977 ....	+ 10,1	+ 2,1	+ 15,8	+ 10,7	+ 7,9
1978 ....	+ 11,3	- 4,0	+ 20,8	+ 13,0	+ 7,6
1979 ....	+ 7,1	+ 6,7	+ 8,4	+ 6,7	+ 4,7
1980 ....	- 3,5	- 22,0	- 0,8	- 0,3	+ 7,2
1981 ....	+ 8,0	+ 23,0	+ 5,1	+ 6,9	+ 3,4

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1960/65 .	+ 6,5	+ 3,7	+ 12,6	+ 5,6	+ 4,8
1965/70 .	+ 10,4	+ 3,0	+ 20,5	+ 17,2	+ 7,8
1970/75 .	+ 9,5	+ 4,8	+ 15,4	+ 11,7	+ 4,8
1975/81 .	+ 7,7	+ 1,8	+ 11,3	+ 8,3	+ 6,2
1960/81 .	+ 8,5	+ 3,7	+ 14,7	+ 10,5	+ 5,9

Anteile in %

1960 ....	100	44,8	12,7	17,5	25,1
1970 ....	100	30,6	26,0	22,8	20,6
1981 ....	100	17,5	41,2	26,1	15,2

Preisentwicklung

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1950/65 .	+ 19,1	+ 20,8	+ 17,4	+ 21,9	+ 12,2
1965/70 .	+ 15,4	+ 15,4	+ 9,5	+ 12,4	+ 21,4
1970/75 .	+ 18,8	+ 21,9	+ 15,8	+ 16,5	+ 21,3
1975/81 .	+ 19,3	+ 19,2	+ 18,5	+ 17,4	+ 24,5
1960/81 .	+ 18,2	+ 19,3	+ 15,4	+ 17,0	+ 20,0

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul



Die Republik Korea hat sich seit dem Jahre 1960 von einem Agrarland zu einem Industrieland entwickelt. Gemessen an den Beiträgen der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, die im Rahmen der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts nachgewiesen werden, sank der Anteil des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei von 36,7 % (1960) auf 17,4 % (1981), während sich gleichzeitig der Anteil des Warenproduzierenden Gewerbes von 20,1 % (1960) auf 39,4 % (1981) fast verdoppelte. An Bedeutung gewann auch der Bereich Handel und Verkehr, dessen Anteil von 19,6 % (1960) auf 23,6 % (1981) stieg, während der Anteil der Übrigen Bereiche (u. a. Kreditinstitute, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen) im gleichen Ausmaß zurückging. Entsprechend differenziert verlief das wirtschaftliche Wachstum in den einzelnen Bereichen. Die jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten im Betrachtungszeitraum reichten dabei von + 23,7 % in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei bis zu 32,4 % im Warenproduzie-

renden Gewerbe. Deutlicher noch wird der Strukturwandel, wenn die Daten um Preiseffekte bereinigt, d. h. in Preisen des Jahres 1975 bewertet werden. So sanken in dieser Betrachtung der Anteil des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei von 44,8 % im Jahre 1960 auf 17,5 % im Jahre 1981 und der Anteil der Übrigen Bereiche von 25,1 auf 15,2 %. Dagegen stiegen die Anteile des Warenproduzierenden Gewerbes von 12,7 auf 41,2 % und des Bereichs Handel und Verkehr von 17,5 auf 26,1 %. Die jahresdurchschnittlichen Zunahmen betrugen in diesem Zeitraum im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei + 3,7 %, in den Übrigen Bereichen + 5,9 %, im Handel und Verkehr + 10,5 % und im Warenproduzierenden Gewerbe + 14,7 %. Unterschiede wies auch die Preisentwicklung in den einzelnen Bereichen auf. Sie belief sich im Mittel der betrachteten Jahre im Warenproduzierenden Gewerbe auf + 15,4 %, im Handel und Verkehr auf + 17,0 %, in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei auf + 19,3 % und in den Übrigen Bereichen auf + 20,0 %.

#### Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Investitionen	Letzte inländische Verwendung Sp. 1 + 2 + 3	Ausfuhr	Letzte Verwendung Sp. 4 + 5	Einfuhr	nachrichtlich: Außenbeitrag Sp. 5 - Sp. 7	Statistische Differenz	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen Sp. 6 - Sp. 7 + Sp. 9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
In jeweiligen Preisen 1960 = 100										
1965 .....	324	211	455	322	837	337	412			328
1970 .....	935	788	2 703	1 090	4 655	1 195	2 075			1 099
1975 .....	3 349	2 886	10 834	4 026	33 517	4 897	11 654			4 094
1981 .....	13 979	15 581	44 217	17 174	214 025	22 987	62 903			18 419
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1975 .....	+ 36,5	+ 37,7	+ 26,7	+ 33,9	+ 32,7	+ 33,6	+ 23,9			+ 34,5
1976 .....	+ 25,4	+ 46,3	+ 17,2	+ 25,2	+ 58,6	+ 32,0	+ 27,2			+ 34,2
1977 .....	+ 23,4	+ 32,7	+ 37,5	+ 28,0	+ 36,9	+ 30,1	+ 29,9			+ 28,2
1978 .....	+ 32,4	+ 32,5	+ 53,7	+ 38,1	+ 29,3	+ 35,8	+ 40,0			+ 34,5
1979 .....	+ 27,2	+ 22,9	+ 44,2	+ 31,8	+ 14,2	+ 27,5	+ 28,6			+ 27,5
1980 .....	+ 27,3	+ 37,4	+ 5,0	+ 21,1	+ 47,0	+ 26,7	+ 43,2			+ 20,5
1981 .....	+ 25,8	+ 24,4	+ 8,8	+ 20,8	+ 35,6	+ 24,6	+ 26,7			+ 26,6
Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %										
1960/65 ..	+ 26,5	+ 16,1	+ 35,4	+ 26,3	+ 52,9	+ 27,5	+ 32,7			+ 26,8
1965/70 ..	+ 23,6	+ 30,2	+ 42,9	+ 27,6	+ 41,0	+ 28,8	+ 38,2			+ 27,3
1970/75 ..	+ 29,1	+ 29,6	+ 32,0	+ 29,9	+ 48,4	+ 32,6	+ 41,2			+ 30,1
1975/81 ..	+ 26,9	+ 32,4	+ 26,4	+ 27,3	+ 36,2	+ 29,4	+ 32,4			+ 28,5
1960/81 ..	+ 26,5	+ 27,2	+ 33,7	+ 27,8	+ 44,1	+ 29,6	+ 35,9			+ 28,2
% des Bruttoinlandsprodukts										
1960 .....	85,3	14,6	10,9	110,9	3,4	114,2	12,8	- 9,4	- 1,5	100
1970 .....	72,6	10,5	26,9	109,9	14,3	124,2	24,1	- 9,8	- 0,2	100
1981 .....	64,7	12,4	26,3	103,4	39,2	142,6	43,5	- 4,3	+ 1,0	100
In Preisen von 1975 1960 = 100										
1965 .....	127	110	199	130	287	134	132			137
1970 .....	193	166	753	232	1 230	256	528			224
1975 .....	281	240	1 214	346	3 560	424	1 036			353
1981 .....	401	355	2 074	522	9 355	734	2 274			550
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1975 .....	+ 6,3	+ 5,8	+ 2,7	+ 5,3	+ 16,6	+ 7,4	+ 0,2			+ 8,1
1976 .....	+ 8,5	+ 10,7	+ 8,0	+ 8,6	+ 43,0	+ 15,5	+ 26,9			+ 13,9
1977 .....	+ 6,5	+ 11,3	+ 24,0	+ 11,6	+ 25,7	+ 15,1	+ 23,8			+ 10,1
1978 .....	+ 10,3	+ 15,2	+ 35,9	+ 18,3	+ 17,5	+ 18,1	+ 29,1			+ 11,3
1979 .....	+ 8,7	- 0,6	+ 17,5	+ 10,8	- 3,6	+ 6,9	+ 8,6			+ 7,1
1980 .....	- 1,4	+ 1,9	- 24,4	- 9,3	+ 9,9	- 4,6	- 7,7			- 3,5
1981 .....	+ 4,4	+ 2,8	+ 5,6	+ 4,6	+ 17,5	+ 8,2	+ 7,9			+ 8,0
Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %										
1960/65 ..	+ 4,9	+ 1,9	+ 14,8	+ 5,4	+ 23,5	+ 6,0	+ 5,7			+ 6,5
1965/70 ..	+ 8,7	+ 8,7	+ 30,4	+ 12,2	+ 33,8	+ 13,8	+ 32,0			+ 10,4
1970/75 ..	+ 7,9	+ 7,6	+ 10,0	+ 8,4	+ 23,7	+ 10,6	+ 14,4			+ 9,5
1975/81 ..	+ 6,1	+ 6,7	+ 9,3	+ 7,1	+ 17,5	+ 9,6	+ 14,0			+ 7,7
1960/81 ..	+ 6,8	+ 6,2	+ 15,5	+ 8,2	+ 24,1	+ 10,0	+ 16,0			+ 8,5
% des Bruttoinlandsprodukts										
1960 .....	87,6	15,2	8,4	111,2	2,7	113,9	12,4	- 9,7	- 1,6	100
1970 .....	75,3	11,2	28,3	114,9	15,0	129,9	29,2	- 14,2	- 0,8	100
1981 .....	64,0	9,8	31,8	105,5	46,6	152,1	51,2	- 4,6	- 1,0	100
Preisentwicklung Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %										
1960/65 ..	+ 20,6	+ 13,9	+ 17,9	+ 19,9	+ 23,9	+ 20,3	+ 25,6			+ 19,1
1965/70 ..	+ 13,7	+ 19,8	+ 9,5	+ 13,7	+ 5,3	+ 13,2	+ 4,6			+ 15,4
1970/75 ..	+ 19,7	+ 20,5	+ 20,0	+ 19,8	+ 20,0	+ 19,8	+ 23,4			+ 18,8
1975/81 ..	+ 19,6	+ 24,1	+ 15,6	+ 18,9	+ 16,0	+ 18,1	+ 16,2			+ 19,3
1960/81 ..	+ 18,4	+ 19,7	+ 15,7	+ 18,1	+ 16,1	+ 17,8	+ 17,1			+ 18,2

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Die Verwendungsrechnung bezieht sich wie die Entstehungsrechnung auf das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. Die Darstellung nach dem Inlandskonzept bedeutet, daß die für exportierte bzw. importierte Faktorleistungen empfangenen bzw. geleisteten grenzüberschreitenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen nicht in den Ein- und Ausfuhrzahlen enthalten sind. Wegen der erheblichen und teilweise stark voneinander abweichenden Preisveränderungen der einzelnen Verwendungsaggregate wird nachfolgend nur die Entwicklung in konstanten Preisen betrachtet. Überdurchschnittlich zugenommen haben im Zeitraum von 1960 bis 1981 die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen und die Investitionen mit jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten von 24,1 % bzw. 15,5 %. Die Einfuhr stieg jahresdurchschnittlich um 16,0 %. Erheblich weniger nahmen der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch zu, die jahresdurchschnittlich um 6,8 bzw. 6,2 % wuchsen. Dies führte zu erheblichen Verschiebungen der Anteile der einzelnen Aggregate am Bruttoinlandsprodukt. Während die Investitionen stark an Bedeutung gewannen, gingen

die Anteile des Privaten Verbrauchs und des Staatsverbrauchs zurück. Die hier beschriebene langfristige Entwicklung der Struktur der Verwendungsseite des Sozialprodukts wurde während des betrachteten Zeitraums häufig von kurzfristigen Schwankungen überlagert, die insbesondere in den Zuwachsraten der Bruttoinvestitionen und in der Entwicklung der Vorratsveränderungen ihren Ausdruck fanden. Die Preisentwicklung lag im gesamten Beobachtungszeitraum mit jahresdurchschnittlich 19,7 % beim Staatsverbrauch am höchsten. Der Private Verbrauch verteuerte sich im Durchschnitt pro Jahr um 18,4 % und die Investitionen um 15,7 %. Da die Ausfuhrpreise jahresdurchschnittlich mit einer Rate von 16,1 % weniger stiegen als die Einfuhrpreise, die um 17,1 % zunahmen, ergab sich eine leichte Verschlechterung der Terms of Trade. Sie zeigen an, ob und in welchem Maße es gelingt, die sich aus Einfuhrpreiserhöhungen ergebende Belastung durch Preissteigerungen bei Ausfuhrsgütern an das Ausland zurückzugeben.

Verteilung des Sozialprodukts  
in jeweiligen Preisen

Jahr	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) Sp. 1 + Sp. 2	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Abschreibungen	Saldo d. Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen Inländern u.d. übrigen Welt	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen Sp. 3 + Sp. 4 + Sp. 5 - Sp. 6
	1	2	3	4	5	6	7

1960 = 100

1965 ...	283	363	333	257	370		328
1970 ...	1 113	1 018	1 053	1 405	1 377		1 099
1975 ...	3 866	3 698	3 761	5 150	6 419		4 094
1980 ...	16 651	10 182	12 598	23 888	23 913		14 554

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1960/65	+ 23,1	+ 29,4	+ 27,2	+ 20,8	+ 29,9		+ 26,8
1965/70	+ 31,5	+ 22,9	+ 25,9	+ 40,4	+ 30,0		+ 27,3
1970/75	+ 28,3	+ 29,4	+ 29,0	+ 29,7	+ 36,1		+ 30,1
1975/80	+ 33,9	+ 22,5	+ 27,4	+ 35,9	+ 30,1		+ 28,9
1960/70	+ 27,3	+ 26,1	+ 26,5	+ 30,2	+ 30,0		+ 27,1
1970/80	+ 31,1	+ 25,9	+ 28,2	+ 32,8	+ 33,0		+ 29,5
1960/80	+ 29,1	+ 26,0	+ 27,4	+ 31,5	+ 31,5		+ 28,3

% des Volkseinkommens

1960 ...	37,3	62,7	100	8,6	5,7	+ 0,8	113,5
1970 ...	39,5	60,5	100	11,5	7,5	+ 0,5	118,4
1980 ...	49,4	50,6	100	16,3	10,9	- 3,9	131,1

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

Das Volkseinkommen, das in der Verteilungsrechnung nachgewiesen wird, stieg im gesamten Zeitraum von 1960 bis 1980 mit einer jahresdurchschnittlichen Rate von 27,4 %. Da die Einkommen aus unselbständiger Arbeit während dieser Zeit mit einer jahresdurchschnittlichen Zuwachsrate von 29,1 % stärker stiegen als die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 26,0 %), erhöhte sich die Lohnquote, d. h. der Anteil

der Einkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, von 37,3 % (1960) auf 49,4 % (1980). Im wesentlichen dürfte diese Entwicklung darauf zurückzuführen sein, daß Arbeitsplätze für Selbständige im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei aufgegeben wurden, während neue Arbeitsplätze für beschäftigte Arbeitnehmer im Warenproduzierenden Gewerbe entstanden.

## 16 Zahlungsbilanz

Die folgenden Angaben über die Zahlungsbilanz der Republik Korea sind Veröffentlichungen des International Monetary Fund (IMF) entnommen, der sich auf entsprechende Daten der Bank of Korea bezieht. Die Angaben werden nicht in der nationalen Währungseinheit, dem Won, gegeben, sondern in Sonderziehungsrechten (SZR). Bei den SZR handelt es sich um eine künstliche Rechnungseinheit des IMF. Die Parität des Won gegenüber den SZR wird dabei als gewogenes Mittel des Außenwertes des Won gegenüber dem Wert der Währungseinheiten einer Reihe wichtiger Industrieländer, die am IMF beteiligt sind, festgestellt. Die koreanische Zahlungsbilanz ist während des Berichtszeitraums 1972 bis 1981 durch anhaltende und deutliche Defizite im Güterverkehr (Waren und Dienstleistungen) gekennzeichnet. Kumuliert ergab sich in diesen zehn Jahren ein Fehlbetrag von 18 680 Mill. SZR. Die per Saldo stets positiven Übertragungen konnten dieses Ergebnis nur um rd. 14 % (2 674 Mill. SZR) verbessern. Insgesamt wurde damit im Berichtszeitraum ein Leistungsbilanzdefizit von 16 005 Mill. SZR aufgebaut. Betrachtet man einzelne Zeitabschnitte des Berichtszeitraums, so weist die Handels- und Dienstleistungsbilanz von 1972 bis 1974 eine zunehmende Verschlechterung auf (1974: - 1 870 Mill. SZR). Danach beginnt eine Phase sich verringernder Defizite bis 1977 (1977: - 182 Mill. SZR). Ab 1978 vergrößern sich die Fehlbeträge dann Jahr für Jahr erheblich (1980: - 4 436 Mill. SZR). Die Leistungsbilanz folgte aufgrund der deutlichen Dominanz des Güterverkehrs der gleichen Entwicklungsrichtung wie die Handels- und Dienstleistungsbilanz.

Salden der Zahlungsbilanz  
Mill. SZR

Jahr	Handel- und Dienstleistungsbilanz	Übertragungen	Leistungsbilanz	davon	
				Kapitalbilanz	Ungeklärte Beträge
1972 ....	- 495	+ 156	- 339	- 320	- 19
1973 ....	- 418	+ 160	- 258	- 215	- 43
1974 ....	- 1 870	+ 184	- 1 685	- 1 591	- 94
1975 ....	- 1 717	+ 185	- 1 532	- 1 721	+ 189
1976 ....	- 566	+ 299	- 266	- 475	+ 210
1977 ....	- 182	+ 190	- 8	- 22	+ 30
1978 ....	- 1 220	+ 373	- 848	- 1 107	+ 260
1979 ....	- 3 557	+ 340	- 3 217	- 3 470	+ 254
1980 ....	- 4 436	+ 346	- 4 090	- 4 346	+ 254
1981 ....	- 4 219	+ 441	- 3 778	- 4 204	+ 429
1972-1976	- 5 066	+ 984	- 4 080	- 4 322	+ 243
1977-1981	- 13 614	+ 1 690	- 11 925	- 13 149	+ 1 227
1972-1981	- 18 680	+ 2 674	- 16 005	- 17 471	+ 1 470

Quelle: Balance of Payments Statistics, IMF, Washington

Das kumulierte Leistungsbilanzdefizit spiegelt sich in der Kapitalbilanz unter Einbeziehung der ungeklärten Beträge wider. Die ungeklärten Beträge ergeben sich zum einen aus Bewertungsproblemen in der Handels- und Dienstleistungsbilanz, zum anderen macht sich hier die mangelhafte Erfassung von Forderungen und Verbindlichkeiten in der Kapitalbilanz bemerkbar. Die positiven ungeklärten Beträge seit 1975 deuten dabei entweder auf eine Untererfassung von Forderungszu- bzw. Verbindlichkeitsabnahmen oder eine Übererfassung von Forderungsab- bzw. Verbindlichkeitszunahmen hin. Entgegengesetztes gilt für die negativen Werte bis 1974. Die Ursachen können neben allgemeinen Lücken im statistischen Meldesystem u.a. Erfassungsschwierigkeiten im Zusammenhang mit Veränderungen der Zahlungsgewohnheiten (Terms of Payments) sein. So ist es zum Beispiel möglich, daß sich positive Restposten durch eine zunehmende Gewährung von Handelskrediten oder durch eine Verlängerung der Laufzeit von Krediten gegenüber dem Ausland ergeben, da solche Forderungsarten aus statistischen Gründen in der Kapitalbilanz oft nur z. T. erfaßt werden können.

Die Aufteilung des gesamten Güterverkehrs in Waren und Dienstleistungen zeigt die bestimmende Rolle des Saldo des Warenverkehrs für die negative Handels- und Dienstleistungsbilanz Koreas. Die kumulierten Fehlbeträge der Jahre 1972 bis 1981 machen mit - 15 582 Mill. SZR rd. 83 % des gesamten Defizits aus.

Aus- und Einfuhr von Waren und Diensten  
Mill. SZR

Jahr	Warenverkehr			Dienstleistungsverkehr		
	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo
1972 ....	1 544	2 073	- 529	507	473	+ 34
1973 ....	2 744	3 219	- 475	713	656	+ 57
1974 ....	3 755	5 367	- 1 612	696	954	- 258
1975 ....	4 141	5 494	- 1 353	724	1 088	- 364
1976 ....	6 774	7 283	- 509	1 424	1 481	- 57
1977 ....	8 595	9 008	- 412	2 591	2 361	+ 230
1978 ....	10 126	11 531	- 1 405	3 552	3 367	+ 185
1979 ....	11 376	14 783	- 3 408	3 735	3 884	- 149
1980 ....	13 231	16 599	- 3 368	4 123	5 191	- 1 068
1981 ....	17 762	20 272	- 2 511	5 628	7 336	- 1 708
1972-1976	18 958	23 436	- 4 478	4 064	4 652	- 588
1977-1981	61 090	72 193	- 11 104	19 629	22 139	- 2 510
1972-1981	80 048	95 629	- 15 582	23 693	26 791	- 3 098

Quelle: Balance of Payments Statistics, IMF, Washington

Beim Dienstleistungsverkehr traten vor allem in den Jahren 1980 und 1981 mit - 1 068 Mill. SZR bzw. - 1 708 Mill. SZR größere Fehlbeträge auf. Betrachtet man zur besseren Charakterisierung das Verhältnis zwischen Ausfuhr- und Einfuhrwerten, so zeigen die Ergebnisse beim Warenverkehr im Berichtszeitraum ein Deckungsverhältnis, das zwischen 70 und 95 % schwankt, beim Dienstleistungsverkehr in einigen Jahren eine Überdeckung bis zu 110 % und vor allem in den Jahren 1974 und 1975 sowie 1980 und 1981 eine Unterdeckung zwischen 70 und 80 %. Im Durchschnitt aller zehn Jahre wurden 83,7 % der Wareneinfuhren durch Einnahmen aus Warenverkäufen gedeckt. Bei den Dienstleistungen waren es 88,4 %.

Eine nähere Beschreibung des Warenverkehrs befindet sich im Abschnitt "Außenhandel" dieses Berichts. Die dort aufgezeigten Entwicklungen können allerdings sowohl mit den Angaben in der Zahlungsbilanz als auch mit denen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht unmittelbar verglichen werden. Dies erklärt sich zum einen aus den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen vom Waren- zum Dienstleistungsverkehr und zum anderen aus den Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten (Zahlungsbilanz: SZR, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Landeswährung, Außenhandel: US-Dollar), die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben.

Salden im Dienstleistungsverkehr  
Mill. SZR

Jahr	Dienstleistungen insgesamt	Transportleistungen und Versicherungen	Reiseverkehr	Kapitalerträge	Sonstige Dienstleistungen
1972 ....	+ 34	- 102	+ 57	- 127	+ 206
1973 ....	+ 57	- 197	+ 208	- 145	+ 191
1974 ....	- 258	- 282	+ 106	- 202	+ 120
1975 ....	- 364	- 199	+ 91	- 331	+ 75
1976 ....	- 57	- 232	+ 198	- 388	+ 365
1977 ....	+ 230	- 274	+ 229	- 508	+ 783
1978 ....	+ 185	- 401	+ 161	- 589	+ 1 014
1979 ....	- 149	- 453	- 60	- 914	+ 1 278
1980 ....	- 1 068	- 538	+ 15	- 1 619	+ 1 074
1981 ....	- 1 708	- 513	+ 5	- 2 535	+ 1 335
1972-1976	- 588	- 1 012	+ 660	- 1 193	+ 957
1977-1981	- 2 510	- 2 179	+ 350	- 6 165	+ 5 484
1972-1981	- 3 098	- 3 191	+ 1 010	- 7 358	+ 6 441

Quelle: Balance of Payments Statistics, IMF, Washington

Die Aufgliederung der Dienstleistungsbilanz macht deutlich, daß das über den Berichtszeitraum kumulierte Gesamtdefizit von 3 098 Mill. SZR entscheidend von den negativen Kapitalerträgen in Höhe von - 7 358 Mill. SZR geprägt wird. Diese umfassen neben Ausschüttungen auch unverteilte Gewinne im Zusammenhang mit Direktinvestitionen ausländischer Investoren in Korea. Die unverteilten Gewinne werden als Neuanlage im Kapitalverkehr gegengebucht. Ebenfalls passiv schlossen die Transport- und Versicherungsleistungen ab (- 3 191 Mill. SZR).

Als größter Aktivposten sind die sonstigen Dienstleistungen zu nennen (kumuliert 6 441 Mill. SZR), die mit den verfügbaren Unterlagen nicht untergliedert werden können. Nach der Zahlungsbilanzsystematik zählen hierzu jeweils auf der Einnahmen- und Ausgabenseite u. a. Provisionen, Werbe- und Messekosten, Lizenzen und Patente, Arbeitsentgelte, Bauleistungen, Montagen

und Ausbesserungen. Der Reiseverkehr schloß positiv mit 1 010 Mill. SZR ab.

Die Bilanz der Übertragungen, die die Gegenbuchungen zu den unentgeltlichen Güter- und Kapitaltransaktionen aufnimmt, weist, wie bereits erwähnt, im gesamten Berichtszeitraum per Saldo einen Überschuß der vom Ausland übertragenen Leistungen aus. Die weitere Aufschlüsselung der Übertragungssalden macht zweierlei deutlich. Zum einen sind die privaten Übertragungen gewichtiger als die staatlichen. So beträgt der kumulierte Saldo im privaten Bereich 1 769 Mill. SZR bis 1980 (2 478 Mill. SZR empfangene und 709 Mill. SZR geleistete Übertragungen), beim Staat hingegen nur 464 Mill. SZR. Zum anderen fällt auf, daß im gesamten Zeitraum die staatlichen Stellen fast nur als Empfänger von Übertragungen auftraten (468 Mill. SZR); die geleisteten Zahlungen sind mit 4 Mill. SZR ohne Gewicht.

Salden im Kapitalverkehr  
Mill. SZR

Jahr	Kapital- verkehr insgesamt	Direkt- investiti- onen	Sonstiger langfristiger Kapital- verkehr	Kurzfristiger Kapital- verkehr	Übriger Kapital- verkehr	Währungs- reserven
1972 ....	- 320	- 58	- 407	+ 15	- 1	+ 131
1973 ....	- 215	- 78	- 426	- 3	+ 46	+ 246
1974 ....	- 1 591	- 87	- 782	- 580	+ 1	- 143
1975 ....	- 1 721	- 44	- 1 063	- 923	- 25	+ 334
1976 ....	- 475	- 129	- 1 024	- 461	+ 3	+ 1 136
1977 ....	- 22	- 122	- 1 075	+ 2	+ 108	+ 1 065
1978 ....	- 1 107	- 83	- 1 593	+ 3	+ 241	+ 325
1979 ....	- 3 470	- 19	- 2 355	- 1 773	+ 36	+ 641
1980 ....	- 4 346	- 27	- 1 495	- 3 051	- 185	+ 412
1981 ....	- 4 204	- 121	- 2 915	- 911	- 490	+ 233
1972-1976	- 4 322	- 396	- 3 702	- 1 952	+ 24	+ 1 704
1977-1981	- 13 149	- 372	- 9 433	- 5 730	- 290	+ 2 676
1972-1981	- 17 471	- 768	- 13 135	- 7 682	- 266	+ 4 380

Quelle: Balance of Payments Statistics, IMF, Washington

Die Kapitalbilanz (ohne ungeklärte Beträge) schloß in allen betrachteten Jahren passiv ab und zeigt in kumulierter Rechnung von 1972 bis 1981 eine Zunahme der Nettoverschuldung gegenüber dem Ausland in Höhe von 17 471 Mill. SZR, wobei vor allem in den Jahren 1979 bis 1981 eine verstärkte Passivierung zu beobachten ist. Diese Nettoneuverschuldung fand zum überwiegenden Teil im Rahmen des sonstigen langfristigen Kapitalverkehrs statt (kumuliert insgesamt 13 135 Mill. SZR), wogegen die Nettoneuverschuldung im Rahmen vermögensgebundener Transaktionen (Direktinvestition) mit insgesamt 768 Mill. SZR nur einen geringen Anteil ausmachte. Auch im kurzfristigen Kap-

italverkehr kam es per Saldo in diesem Zeitraum zu einer Zunahme der Verschuldung gegenüber dem Ausland um insgesamt 7 682 Mill. SZR. Erhöht werden konnten dagegen die Währungsreserven (insbesondere in den Jahren 1976 und 1977), so daß am Ende des Jahres 1981 die Währungsreserven um 4 380 Mill. SZR höher lagen als zu Beginn des Jahres 1972. Die Zahlungsbilanzsituation Koreas im Zeitraum 1972 bis 1981 läßt sich folglich dadurch kennzeichnen, daß die relativ hohen Leistungsbilanzdefizite nicht durch einen Abbau der Währungsreserven, sondern durch vermehrte anderweitige Verschuldung finanziert worden sind.

## 1 Gebiet und Bevölkerung

1.1 Klima \*)

Station	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Jahr
Lufttemperatur (°C)													
Monats- bzw. Jahresmittel													
Kangnung .....	- 1,0	0,3	4,7	11,5	16,7	19,7	23,5	24,3	19,7	14,4	8,3	2,4	12,1
Seoul .....	- 4,9	- 1,9	3,6	10,5	16,3	20,8	24,5	25,4	20,3	13,4	6,3	- 1,2	11,1
Tschupungnjöng ...	- 3,1	- 0,7	4,5	11,0	16,7	20,6	24,5	24,7	19,4	13,0	6,7	0,2	11,5
Taegu .....	- 1,6	0,6	5,7	12,1	17,6	21,6	25,3	25,9	20,5	14,2	7,8	1,4	12,6
Tschöndschu .....	- 1,7	0,2	5,0	11,3	16,8	21,3	25,7	25,9	20,6	13,9	7,8	1,7	12,4
Kwangdschu .....	- 0,6	1,1	5,7	11,4	16,8	21,4	25,6	26,1	20,9	14,0	8,2	2,4	12,8
Pusan .....	1,8	3,5	7,3	12,5	16,7	19,8	23,7	25,4	21,6	16,6	11,1	5,0	13,8
Mokpo .....	1,0	2,1	5,9	11,6	16,5	20,6	24,8	26,1	21,7	16,1	10,3	4,3	13,4
Mittlere tägliche Maxima													
Kangnung .....	3,8	4,9	9,6	17,0	22,5	24,4	27,5	28,6	24,6	20,1	14,0	7,1	17,0
Seoul .....	- 0,4	2,8	8,7	16,5	22,5	25,5	29,2	30,5	26,1	19,9	11,7	3,2	16,4
Tschupungnjöng ...	1,7	4,5	10,3	17,6	23,0	26,2	29,3	29,8	25,0	19,4	12,4	5,0	17,0
Taegu .....	3,7	6,0	11,6	18,7	24,4	27,7	30,3	31,2	25,9	20,8	13,9	6,6	18,4
Tschöndschu .....	2,9	5,2	10,9	17,9	23,6	27,3	30,4	31,0	26,3	20,6	13,7	6,3	18,0
Kwangdschu .....	4,0	6,2	11,7	18,3	23,6	27,1	29,9	31,1	26,4	21,0	14,5	7,2	18,4
Pusan .....	6,4	8,2	12,1	17,1	21,3	23,7	27,2	29,4	25,8	21,5	16,0	9,5	18,2
Mokpo .....	5,1	6,5	10,9	16,7	21,9	25,4	29,0	30,6	26,6	21,7	15,4	8,6	18,2
Mittlere tägliche Minima													
Kangnung .....	- 5,2	- 3,8	0,4	6,5	11,8	15,8	20,2	20,9	15,8	9,7	4,4	- 1,7	7,9
Seoul .....	- 9,5	- 6,5	- 1,1	5,3	11,1	16,3	21,1	21,7	15,7	7,9	1,3	- 5,4	6,5
Tschupungnjöng ...	- 7,2	- 5,2	- 0,6	5,2	10,9	15,7	20,7	20,9	15,0	7,6	1,5	- 4,2	6,7
Taegu .....	- 6,2	- 4,2	0,3	6,1	11,8	16,6	21,6	22,0	16,2	8,7	2,5	- 3,1	7,7
Tschöndschu .....	- 6,1	- 4,2	- 0,1	5,6	11,3	16,7	22,1	22,2	16,0	8,4	2,7	- 2,7	7,7
Kwangdschu .....	- 4,8	- 3,3	0,4	5,4	11,4	17,1	22,6	22,6	16,7	8,4	2,9	- 1,9	8,9
Pusan .....	- 1,9	- 0,3	3,5	8,9	13,4	17,1	21,3	22,9	18,7	13,0	7,4	1,3	10,4
Mokpo .....	- 2,3	- 1,3	2,1	7,5	12,7	17,5	22,2	23,2	18,4	12,2	6,5	0,8	10,0
Niederschlag (mm)													
Mittlere Monats- bzw. Jahressummen													
Kangnung .....	37	73	73	70	64	135	212	191	198	88	88	53	1282
Seoul .....	17	21	56	68	86	169	358	224	142	49	36	32	1259
Tschupungnjöng ...	25	30	57	72	75	167	268	191	155	40	37	30	1147
Taegu .....	16	27	46	64	67	133	200	166	162	44	30	25	979
Tschöndschu .....	27	33	61	76	85	155	280	240	156	52	42	36	1241
Kwangdschu .....	32	34	69	82	92	169	223	201	190	52	43	37	1223
Pusan .....	25	44	89	114	139	198	248	165	205	73	44	39	1382
Mokpo .....	37	40	58	83	102	136	183	188	156	55	44	43	1126
Anzahl der Tage mit mindestens 1 mm Niederschlag													
Kangnung .....	3	5	6	6	6	9	12	10	8	5	5	5	80
Seoul .....	3	3	6	6	7	9	14	10	7	5	5	5	80
Tschupungnjöng ...	4	5	7	6	7	9	12	10	8	5	5	5	83
Taegu .....	3	3	5	7	7	8	11	9	8	4	4	3	72
Tschöndschu .....	5	5	7	7	7	10	13	12	9	5	6	6	92
Kwangdschu .....	7	5	6	7	7	9	12	10	9	4	5	6	87
Pusan .....	3	4	6	7	8	9	11	8	9	4	4	4	77
Mokpo .....	8	6	6	6	7	8	10	9	8	5	6	7	86
Relative Feuchte (%)													
Tagesmittel													
Kangnung .....	49	57	61	59	63	75	80	81	76	66	60	53	65
Seoul .....	64	64	64	63	66	73	81	78	73	68	68	66	69
Tschupungnjöng ...	62	62	62	60	63	71	78	78	76	70	67	65	68
Taegu .....	57	58	58	61	64	69	76	75	76	69	67	62	66
Tschöndschu .....	73	73	71	70	72	76	80	80	79	76	75	75	75
Kwangdschu .....	74	72	71	72	74	77	82	80	80	76	75	75	76
Pusan .....	49	52	59	66	71	80	85	80	74	64	59	53	66
Mokpo .....	69	69	69	71	75	80	84	80	76	70	65	68	73
Sonnenscheindauer (Stunden)													
Monats- bzw. Jahressummen													
Kangnung .....	208	189	212	228	252	192	162	182	181	217	185	189	2395
Seoul .....	180	182	207	228	257	214	179	202	206	231	180	161	2425
Tschupungnjöng ...	187	190	212	235	261	217	188	216	187	227	190	181	2491
Taegu .....	204	193	223	231	259	219	204	222	183	221	192	190	2542
Tschöndschu .....	160	161	201	220	246	212	191	216	195	219	174	148	2342
Kwangdschu .....	166	171	199	222	240	205	187	234	186	223	185	160	2378
Pusan .....	205	190	213	219	241	190	183	232	182	218	196	198	2471
Mokpo .....	137	152	199	209	233	199	182	228	190	218	168	138	2252

\*) Beobachtungszeitraum 1931 bis 1960.

## Stationsverzeichnis

Station	Geographische Lage	Seehöhe m
Kangnung .....	37° 45' 128° 54'	26
Seoul .....	37° 34' 126° 58'	86
Tschupungnjöng ...	36° 13' 128° 00'	246
Taegu .....	35° 53' 128° 37'	58
Tschöndschu .....	35° 49' 127° 09'	51
Kwangdschu .....	35° 09' 126° 54'	35
Pusan .....	35° 06' 129° 02'	69
Mokpo .....	34° 47' 126° 23'	31

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.2 Bevölkerungsentwicklung<sup>\*)</sup>

Jahr	Bevölkerung			Bevölkerungs- zunahme	Männer je 100 Frauen	Einwohner je km²
	insgesamt	männlich	weiblich			
1949 <sup>1)</sup> .....	20 167	10 188	9 979	.	102,1	205,1
1955 <sup>1)</sup> .....	21 502	10 753	10 749	.	100,0	218,4
1960 <sup>1)</sup> .....	24 954	12 525	12 429	.	100,8	253,5
1961 .....	25 766	12 937	12 829	812	100,8	259,0
1962 .....	26 513	13 321	13 192	747	101,0	266,5
1963 .....	27 262	13 708	13 554	749	101,1	274,2
1964 .....	27 984	14 082	13 902	722	101,3	281,2
1965 .....	28 705	14 453	14 252	721	101,4	287,8
1966 .....	29 436	14 830	14 606	731	101,5	296,1
1967 .....	30 131	15 205	14 926	695	101,9	300,0
1968 .....	30 838	15 576	15 262	707	102,1	306,4
1969 .....	31 544	15 941	15 603	706	102,2	312,1
1970 .....	32 241	16 309	15 932	697	102,4	319,2
1971 .....	32 883	16 649	16 234	642	102,6	323,2
1972 .....	33 505	16 955	16 550	622	102,4	328,6
1973 .....	34 103	17 235	16 868	598	102,2	333,2
1974 .....	34 692	17 514	17 178	589	102,0	351,3
1975 .....	35 281	17 766	17 515	589	101,4	357,1
1976 .....	35 849	18 059	17 790	568	101,5	362,8
1977 .....	36 412	18 349	18 062	563	101,6	368,3
1978 .....	36 969	18 637	18 332	557	101,7	373,6
1979 .....	37 534	18 929	18 609	565	101,7	379,3
1980 .....	38 124	19 236	18 888	590	101,8	385,1
1981 .....	38 723	19 539	19 184	599	101,9	391,0
1982 .....	39 331	19 847	19 484	608	101,9	397,3

\*) Stand: Jahresmitte. Ohne Ausländer.

1) Volkszählungsergebnis. Näheres s. Text "Gebiet und Bevölkerung".

Quellen: Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

1.3 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen<sup>\*)</sup>

Provinz	Fläche <sup>1)</sup>	Bevölkerung						Bevölkerungsdichte
		1.12.1960	1.10.1970	1.10.1975	1.11.1980			Einwohner je km²
					insgesamt	männlich	weiblich	
	km²	1 000						Anzahl
Seoul .....	607	2 445	5 525	6 890	8 367	4 169	4 198	13 778
Pusan .....	433	1 164	1 876	2 453	3 160	1 567	1 593	7 303
Kjōnggi-do .....	11 069	2 749	3 353	4 039	4 935	2 475	2 460	446
Kangwōn-do .....	16 893	1 637	1 865	1 862	1 792	916	876	106
Tschungtschōn-bukto ....	7 433	1 370	1 480	1 522	1 424	725	699	192
Tschungtschōn-namdo ....	8 791	2 528	2 858	2 949	2 956	1 492	1 464	336
Tschōlla-bukto .....	8 045	2 395	2 432	2 456	2 288	1 145	1 142	284
Tschōlla-namdo .....	12 168	3 553	4 005	3 984	3 779	1 901	1 878	311
Kjōngsang-bukto .....	19 881	3 848	4 556	4 859	4 962	2 485	2 477	250
Kjōngsang-namdo .....	11 848	3 018	3 119	3 280	3 323	1 662	1 660	280
Tschedschu-do .....	1 825	282	365	412	463	227	236	254
Insgesamt ...	98 992	24 989	31 435	34 707	37 449	18 764	18 685	378

\*) Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer (ausgen. 1970).

1) Gebietsstand: 31.12.1980.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Preliminary Count of 1980 Population and Housing Census, Seoul 1981

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.4 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1980 nach Provinzen und Bezirken\*)

Provinz (Do) Bezirk (Gu oder Gun)	Fläche <sup>1)</sup> km <sup>2</sup>	Bevöl- kerung	Einwohner je km <sup>2</sup>	Provinz (Do) Bezirk (Gu oder Gun)	Fläche <sup>1)</sup> km <sup>2</sup>	Bevöl- kerung	Einwohner je km <sup>2</sup>
		Anzahl				Anzahl	
Seoul (Stadt) .....	607,27	8 366 756	13 778	Kangwön-do .....	16 892,62	1 791 687	106
Jongro .....	24,00	292 175	12 174	Tschuntschön (Chuncheon), Stadt .....	53,28	155 247	2 914
Jung .....	10,04	242 664	24 170	Wöndschu (Weonju), Stadt .....	90,55	136 961	1 513
Yongsan .....	21,42	333 427	15 566	Donghae, Stadt .....	178,21	104 370	586
Seongdong .....	33,83	688 549	20 353	Kangnung (Gangreung), Stadt .....	73,27	116 903	1 596
Dongdaemun .....	32,78	848 228	25 876	Soktscho (Sogcho), Stadt .....	89,46	65 798	736
Seongbug .....	24,22	588 572	24 301	Chungseong .....	1 040,65	55 738	54
Dobong .....	80,56	753 449	9 353	Hongcheon .....	1 786,03	101 043	57
Eunpyeong .....	29,67	383 194	12 915	Hoengseong .....	1 030,86	71 530	69
Seodaemun .....	17,49	419 553	23 988	Weonseong .....	752,85	61 754	82
Mapo .....	23,73	432 850	18 241	Yeonweol .....	1 093,76	95 577	87
Gangseo .....	58,91	501 200	8 508	Pyeongchang .....	1 459,64	78 747	54
Guro .....	34,07	568 993	16 701	Jeongseon .....	1 199,56	133 960	112
Yeongdeungpo .....	24,60	431 859	17 555	Cheolweon .....	824,00	64 376	78
Dongjag .....	16,37	392 814	23 996	Hwacheon .....	955,83	38 538	40
Gwanag .....	29,57	502 527	16 994	Yanggu .....	616,86	33 719	55
Gangnam .....	87,91	475 030	5 404	Inje .....	1 951,18	47 791	24
Gang dong .....	58,10	511 672	8 807	Goseong .....	620,82	49 257	79
				Yangyang .....	635,66	42 243	66
				Myeongju .....	943,53	86 628	92
Pusan (Stadt) .....	432,72	3 160 276	7 303	Samcheog .....	1 496,62	251 507	168
Jung .....	2,80	98 454	35 162				
Seo .....	13,29	235 234	17 700	Tschungtschön-bukto .....	7 432,79	1 424 243	192
Dong .....	9,40	217 605	23 149	Tschöngdschu (Cheongju), Stadt .....	64,89	252 985	3 899
Yeongdo .....	12,87	213 150	16 562	Tschungdschu (Chungju), Stadt .....	90,12	113 138	1 255
Busanjin .....	29,80	506 187	16 986	Tschetschön (Jecheon), Stadt .....	57,11	85 557	1 498
Dongrae .....	92,65	676 992	7 307	Cheongweon .....	888,13	173 398	195
Nam .....	33,13	467 959	14 125	Boeun .....	598,76	80 916	135
Bug .....	158,64	338 535	2 134	Ogcheon .....	534,60	91 250	171
Haeundae .....	50,29	196 908	3 915	Yeongdong .....	843,75	95 081	113
Saha Chuljangso .....	29,85	209 252	7 010	Jincheon .....	407,70	64 115	157
				Goesan .....	935,96	117 633	126
Kjönggi-do .....	11 069,48	4 935 200	446	Eumseong .....	517,46	96 349	186
Intschön (Incheon), Stadt .....	201,14	1 084 730	5 393	Jungweon .....	885,28	104 056	118
Suwön (Suweon), Stadt ...	84,25	310 757	3 689	Jeweon .....	823,99	76 819	93
Seongnam, Stadt .....	141,71	376 447	2 656	Danyang .....	785,04	72 946	93
Witschöngbu (Euijeongbu), Stadt .....	81,73	133 263	1 631				
Anyang (Anjang) Stadt ...	58,32	253 541	4 347	Tschungtschön-namdo .....	8 790,95	2 955 999	336
Putschön (Bucheon), Stadt .....	49,35	221 475	4 488	Taedschön (Daejeon), Stadt .....	87,36	651 642	7 459
Yangju .....	413,09	133 963	324	Tschönan (Cheonan), Stadt .....	78,41	120 618	1 538
Namyang ju .....	495,67	191 527	386	Geumsan .....	573,69	104 001	181
Yeoju .....	610,90	98 215	161	Daedeog .....	457,75	152 191	332
Pyeongtaeg .....	410,68	234 133	570	Yeongi .....	356,57	97 371	273
Hwaseong .....	781,70	217 117	278	Gongju .....	938,96	167 406	178
Siheung .....	278,45	288 591	1 036	Nonsan .....	605,67	207 312	342
Paju .....	685,22	165 066	241	Buyeo .....	667,24	153 817	231
Goyang .....	266,48	155 611	584	Seocheon .....	362,38	129 498	357
Gwangju .....	519,56	106 810	206	Boryeong .....	555,92	151 254	272
Yeoncheon .....	759,83	67 048	88	Cheongyang .....	469,62	72 692	155
Pocheon .....	781,39	108 991	139	Hongseong .....	415,96	132 059	317
Gapyeong .....	846,82	61 996	73	Yesan .....	540,83	147 768	273
Yangpyeong .....	872,44	93 444	107	Seosan .....	1 045,60	249 242	238
Icheon .....	462,57	110 168	238	Dangjin .....	577,21	150 837	261
Yongin .....	605,52	135 610	224				
Anseong .....	569,42	128 023	225				
Gimpo .....	345,95	96 797	280				
Ganghwa .....	404,74	90 859	224				
Ongjin .....	270,68	39 829	147				
Banweol Chuljangso .....	71,87	31 189	434				

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.4 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1980 nach Provinzen und Bezirken \*)

Provinz (Do) Bezirk (Gu oder Gun)	Fläche <sup>1)</sup>	Bevöl- kerung	Einwohner je km²	Provinz (Do) Bezirk (Gu oder Gun)	Fläche <sup>1)</sup>	Bevöl- kerung	Einwohner je km²
	km²	Anzahl			km²	Anzahl	
Asan .....	499,52	157 572	315	Gunwi .....	612,86	53 495	87
Cheonweon .....	558,26	110 719	198	Dalseong .....	578,14	164 294	284
Tschölla-bukto .....	8 044,92	2 287 512	284	Euiseong .....	1 165,79	146 196	125
Tschöndschu (Jeonju), Stadt .....	106,27	366 997	3 453	Andong .....	1 473,28	135 964	92
Kunsan (Gunsan), Stadt ..	44,95	165 318	3 679	Cheongsong .....	827,23	64 783	78
Iri, Stadt .....	47,05	145 358	3 089	Yeongyang .....	814,75	52 903	65
Wanju .....	908,50	152 192	168	Yeongdeog .....	741,47	91 325	123
Jinan .....	783,59	78 502	100	Yeongil .....	1 072,00	195 642	183
Muju .....	641,59	56 682	88	Weolseong .....	1 104,74	167 171	151
Jangsu .....	531,64	57 819	109	Yeongcheon .....	912,51	157 857	173
Imsil .....	594,01	83 956	141	Gyeongsan .....	490,30	190 962	389
Namweon .....	754,83	154 984	205	Cheongdo .....	725,26	85 550	118
Sunchang .....	493,94	73 580	149	Goryeong .....	385,09	48 961	127
Jeongeub .....	694,92	220 964	318	Seongju .....	617,15	77 383	125
Gochang .....	596,54	144 990	243	Chilgog .....	494,00	111 183	225
Buan .....	494,79	130 894	265	Geumreung .....	969,30	105 738	109
Gimje .....	553,32	193 263	349	Seosan .....	496,50	72 051	145
Oggü .....	342,02	105 883	310	Sangju .....	1 255,41	191 829	153
Igsan .....	456,96	156 131	342	Mungyeong .....	907,28	147 460	163
Tschölla-namdo .....	12 167,77	3 779 475	311	Yecheon .....	658,00	120 196	183
Kwangdschu (Gwangju), Stadt .....	214,15	727 627	3 398	Yeongpung .....	612,25	85 595	140
Mokpo (Mogpo), Stadt ....	35,14	221 856	6 313	Bonghwa .....	1 198,59	97 555	81
Jösu (Yeosu), Stadt .....	45,23	161 009	3 560	Uljin .....	987,44	90 782	92
Suntschön (Suncheon), Stadt .....	88,40	114 223	1 292	Ulreung .....	72,83	19 057	262
Gwangsan .....	285,86	128 854	451	Kjöngsang-namdo .....	11 848,28	3 322 558	280
Damyang .....	455,29	91 174	200	Masan, Stadt .....	72,48	386 773	5 336
Gogseong .....	555,30	75 186	135	Ulsan, Stadt .....	180,06	418 415	2 324
Gurye .....	440,06	57 975	132	Tschindschu (Jinju), Stadt .....	69,73	202 753	2 908
Gwangyang .....	428,69	78 696	184	Tschangwön (Changweon), Stadt .....	123,35	111 691	905
Yeacheon .....	343,20	101 527	296	Tschinhae (Jinhae), Stadt	65,47	112 098	1 712
Seungju .....	804,33	123 778	154	Tschungmu (Chungmu), Stadt .....	20,68	75 531	3 652
Geheung .....	729,92	191 607	263	Samtschönpo (Samcheonpo), Stadt .....	58,73	64 723	1 102
Boseong .....	658,62	127 460	194	Jinyang .....	642,55	100 799	157
Hwasun .....	780,50	107 397	138	Euiryeong .....	470,04	64 145	136
Jangheung .....	613,37	112 975	184	Haman .....	451,72	80 466	178
Gangjin .....	453,68	91 770	202	Changryeong .....	532,33	115 850	218
Haenam .....	865,00	168 546	195	Milyang .....	796,00	161 444	203
Yeongam .....	500,15	99 980	200	Yangsang .....	737,49	143 036	194
Muan .....	407,62	115 238	283	Ulju .....	832,65	116 933	140
Naju .....	592,48	185 827	314	Gimhae .....	532,24	166 426	313
Hampyeong .....	386,66	96 344	249	Euichang .....	452,17	87 877	194
Yeonggwang .....	462,86	119 516	258	Tongyeong .....	212,25	65 636	309
Jangseong .....	513,39	94 918	185	Geoje .....	395,20	109 634	277
Wando .....	385,54	126 732	329	Goseong .....	513,06	92 923	181
Jindo .....	404,34	83 335	206	Sacheon .....	339,09	70 882	209
Sinan .....	615,20	130 973	213	Namhae .....	354,08	103 118	291
Yecheon chuljangso .....	102,79	44 952	437	Hadong .....	682,26	97 632	143
Kjöngsang-bukto .....	19 880,60	4 962 375	250	Sancheong .....	786,32	72 896	93
Taegu (Daegu), Stadt ....	179,80	1 607 458	8 940	Hamyang .....	723,87	82 785	114
Pohang, Stadt .....	52,84	201 355	3 811	Geochang .....	810,61	102 378	126
Kjöngdschu (Gyeongju), Stadt .....	214,30	122 038	569	Habcheon .....	993,85	115 714	116
Kimschön (Gimcheon), Stadt .....	40,15	72 229	1 799	Tschedschu-do .....	1 824,93	462 755	254
Andong, Stadt .....	45,32	102 024	2 251	Tschedschu (Jeju), Stadt	253,87	167 546	660
Jöngdschu (Yeongju), Stadt .....	120,80	77 890	645	Bugjeju .....	704,66	122 193	173
Kumi (Gumi), Stadt .....	55,22	105 449	1 910	Namjeju .....	866,40	173 016	200
				Insgesamt ...	98 992,33	37 448 836	378

\*) Volkszählungsergebnis 1.11.; einschl. Ausländer.

1) Gebietsstand: 31.12.1980.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul



1 Gebiet und Bevölkerung  
1.5 Stadt- und Landbevölkerung nach Provinzen \*)

Provinz	1. 10. 1960		1. 10. 1970		1. 10. 1975		1. 11. 1980	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt								
Seoul .....	2 445	100	5 525	100	6 890	100	8 367	100
Pusan .....	1 164	100	1 876	100	2 453	100	3 160	100
Kjōnggi-do .....	2 749	100	3 354	100	4 039	100	4 935	100
Kangwōn-do .....	1 636	100	1 866	100	1 862	100	1 791	100
Tschungtschōn-bukto .....	1 370	100	1 480	100	1 522	100	1 425	100
Tschungtschōn-namdo .....	2 528	100	2 858	100	2 948	100	2 956	100
Tschōlla-bukto .....	2 396	100	2 432	100	2 456	100	2 288	100
Tschōlla-namdo .....	3 553	100	4 005	100	3 984	100	3 780	100
Kjōngsang-bukto .....	3 848	100	4 556	100	4 858	100	4 962	100
Kjōngsang-namdo .....	3 018	100	3 118	100	3 280	100	3 322	100
Tschedschu-do .....	282	100	365	100	412	100	463	100
Insgesamt ...	24 989	100	31 435	100	34 707	100	37 449	100
Stadtbevölkerung								
Seoul .....	2 445	100	5 525	100	6 890	100	8 367	100
Pusan .....	1 164	100	1 876	100	2 453	100	3 160	100
Kjōnggi-do .....	492	17,9	908	27,1	1 649	40,8	2 380	48,2
Kangwōn-do .....	218	13,3	382	20,5	418	22,4	579	32,3
Tschungtschōn-bukto .....	161	11,8	231	15,6	298	19,6	452	31,7
Tschungtschōn-namdo .....	229	9,1	492	17,2	603	20,5	772	26,1
Tschōlla-bukto .....	345	14,4	461	19,0	583	23,7	678	29,6
Tschōlla-namdo .....	601	16,9	884	22,1	1 039	26,1	1 225	32,4
Kjōngsang-bukto .....	863	22,4	1 391	30,5	1 716	35,3	2 288	46,1
Kjōngsang-namdo .....	411	13,6	673	21,6	1 009	30,8	1 372	41,3
Tschedschu-do .....	68	24,1	106	29,0	135	32,8	168	36,3
Zusammen ...	6 997	28,0	12 929	41,1	16 793	48,4	21 441	57,3
Landbevölkerung								
Seoul .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Pusan .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Kjōnggi-do .....	2 257	82,1	2 446	72,9	2 390	59,2	2 555	51,8
Kangwōn-do .....	1 418	86,7	1 484	79,5	1 444	77,6	1 212	67,7
Tschungtschōn-bukto .....	1 209	88,2	1 249	84,4	1 224	80,4	973	68,3
Tschungtschōn-namdo .....	2 299	90,9	2 366	82,8	2 345	79,5	2 184	73,9
Tschōlla-bukto .....	2 051	85,6	1 971	81,0	1 873	76,3	1 610	70,4
Tschōlla-namdo .....	2 952	83,1	3 121	77,9	2 945	73,9	2 555	67,6
Kjōngsang-bukto .....	2 985	77,6	3 165	69,5	3 142	64,7	2 674	53,9
Kjōngsang-namdo .....	2 607	86,4	2 445	78,4	2 271	69,2	1 950	58,7
Tschedschu-do .....	214	75,9	259	71,0	277	67,2	295	63,7
Zusammen ...	17 992	72,0	18 506	58,9	17 911	51,6	16 008	42,7

\*) Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer (ausgen. 1970).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.6 Bevölkerung in Städten (Si) über 50 000 Einwohner \*)

Stadt	Provinz	1. 10. 1970	1. 10. 1975	1. 11. 1980
Seoul	Seoul	5 525 262	6 889 502	8 366 756
Pusan	Pusan	1 876 391	2 453 173	3 160 276
Taeju	Kjongsang-bukto	1 080 819	1 310 768	1 607 458
Intschön	Kjonggi-do	643 384	800 007	1 084 730
Kwangdschu	Tschölla-namdo	501 967	607 011	727 627
Taedschön	Tschungtschön-namdo	413 823	506 708	651 642
Ulsan	Kjongsang-namdo	159 433	252 570	418 415
Masan	Kjongsang-namdo	190 768	371 917	586 773
Seongnam	Kjonggi-do	.	272 506	376 447
Tschöndschu	Tschölla-bukto	262 300	311 393	366 997
Suwön	Kjonggi-do	169 967	224 145	310 757
Anyang	Kjonggi-do	.	134 848	253 541
Tschöngdschu	Tschungtschön-bukto	143 679	192 707	252 985
Mokpo	Tschölla-namdo	177 669	192 958	221 856
Putschön	Kjonggi-do	.	109 161	221 475
Tschindschu	Kjongsang-namdo	121 536	154 646	202 753
Pohang	Kjongsang-bukto	79 271	134 418	201 355
Tschedschu	Tschedschu-do	106 266	135 081	167 546
Kunsan	Tschölla-bukto	112 034	154 780	165 318
Jösu	Tschölla-namdo	113 580	130 623	161 009
Tschuntschön	Kangwön-do	122 448	140 530	155 247
Iri	Tschölla-bukto	86 465	117 155	145 358
Wöndschu	Kangwön-do	111 856	120 276	136 961
Witschöngbu	Kjonggi-do	94 209	108 350	133 263
Kjöngdschu	Kjongsang-bukto	92 024	108 431	122 038
Tschönan	Tschungtschön-namdo	78 134	96 766	120 618
Kangnung	Kangwön-do	74 284	84 981	116 903
Suntschön	Tschölla-namdo	90 820	108 063	114 223
Tschungdschu	Tschungtschön-bukto	87 463	105 274	113 138
Tschinhae	Kjongsang-namdo	91 798	103 640	112 098
Tschangwön	Kjongsang-namdo	.	.	111 691
Kumi	Kjongsang-bukto	.	.	105 449
Donghae	Kangwön-do	.	.	104 370
Andong	Kjongsang-bukto	76 272	95 364	102 024
Tschetschön	Tschungtschön-bukto	.	.	85 557
Jöngdschu	Kjongsang-bukto	.	.	77 890
Tschungmu	Kjongsang-namdo	54 919	66 838	75 531
Kimtschön	Kjongsang-bukto	62 015	67 078	72 229
Soktscho	Kangwön-do	73 024	71 387	65 798
Samtschönpö	Kjongsang-namdo	54 942	59 716	64 723

\*) Volkszählungsergebnisse; einschließlich Ausländer. Ohne Städte, die den Si-Status nicht besitzen.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

1.7 Bevölkerung nach Altersgruppen \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1. 12. 1960		1. 10. 1970		1. 10. 1975		1. 11. 1980 1)					
							insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 5	3 550	14,2	4 316	13,7	4 227	12,2	3 790	10,1	1 979	10,6	1 810	9,7
5 - 10	3 782	15,1	4 532	14,4	4 454	12,8	4 446	11,9	2 299	12,3	2 147	11,5
10 - 15	2 822	11,3	4 393	14,0	4 527	13,1	4 478	12,0	2 320	12,4	2 158	11,6
15 - 20	2 383	9,5	3 088	9,8	4 147	12,0	4 183	11,2	2 168	11,6	2 015	10,8
20 - 25	2 279	9,1	2 523	8,0	3 123	9,0	3 976	10,6	2 014	10,7	1 962	10,5
25 - 30	1 913	7,7	2 204	7,0	2 507	7,2	3 056	8,2	1 524	8,1	1 532	8,2
30 - 35	1 556	6,2	2 193	7,0	2 224	6,4	2 516	6,7	1 293	6,9	1 223	6,5
35 - 40	1 417	5,7	1 854	5,9	2 189	6,3	2 217	5,9	1 116	6,0	1 101	5,9
40 - 45	1 187	4,8	1 462	4,7	1 800	5,2	2 159	5,8	1 087	5,8	1 072	5,7
45 - 50	1 034	4,1	1 285	4,1	1 399	4,0	1 799	4,8	874	4,7	925	5,0
50 - 55	885	3,5	1 025	3,3	1 197	3,5	1 341	3,6	619	3,3	722	3,9
55 - 60	665	2,7	855	2,7	939	2,7	1 141	3,1	529	2,8	612	3,3
60 - 65	567	2,3	665	2,1	738	2,1	830	2,2	370	2,0	460	2,5
65 - 70	405	1,6	435	1,4	543	1,6	522	1,7	265	1,4	367	2,0
70 - 75	297	1,2	315	1,0	325	0,9	436	1,2	166	0,9	270	1,4
75 - 80	141	0,6	175	0,6	204	0,6	239	0,6	77	0,4	162	0,9
80 und mehr	93	0,4	114	0,4	134	0,4	180	0,5	47	0,2	133	0,7
Unbekannt	15	0,1	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	24 989	100	31 435	100	34 679	100	37 418	100	18 746	100	18 672	100

\*) Volkszählungsergebnisse; ohne Ausländer (ausgenommen 1960).

1) Vorläufiges Ergebnis (2 %-Stichprobe).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Seoul	Pusan	Kjōnggi-do	Kangwōn-do
Ins						
1	unter 5 ....	3 789 742	823 054	343 380	550 762	188 560
2	5 - 10 ....	4 446 219	924 984	365 453	558 749	221 381
3	10 - 15 ....	4 478 162	863 533	335 037	509 302	238 425
4	15 - 20 ....	4 182 708	951 304	368 954	555 221	192 806
5	20 - 25 ....	3 976 021	1 042 160	370 215	561 273	173 910
6	25 - 30 ....	3 056 127	827 619	311 162	470 565	125 199
7	30 - 35 ....	2 515 652	670 423	253 926	363 761	95 027
8	35 - 40 ....	2 217 007	576 785	204 960	294 070	104 646
9	40 - 45 ....	2 158 904	493 394	177 464	266 749	112 331
10	45 - 50 ....	1 799 071	370 379	136 894	219 247	86 298
11	50 - 55 ....	1 340 969	254 773	97 324	155 624	65 780
12	55 - 60 ....	1 141 476	197 320	74 365	142 964	57 736
13	60 - 65 ....	829 979	138 683	45 371	108 367	47 448
14	65 und mehr ..	1 485 628	218 478	73 372	174 571	81 821
15	Insgesamt ...	37 417 665	8 352 889	3 157 877	4 931 225	1 791 368
Männ						
16	unter 5 ....	1 979 418	426 079	179 991	288 504	98 510
17	5 - 10 ....	2 298 893	485 092	190 515	287 078	114 764
18	10 - 15 ....	2 320 135	458 383	176 201	263 933	123 224
19	15 - 20 ....	2 167 872	480 154	177 305	274 061	108 077
20	20 - 25 ....	2 013 833	480 755	170 203	273 287	96 369
21	25 - 30 ....	1 523 949	408 429	153 289	236 127	62 255
22	30 - 35 ....	1 292 669	337 142	132 721	195 428	47 498
23	35 - 40 ....	1 116 030	293 087	107 216	151 882	51 283
24	40 - 45 ....	1 087 178	257 469	89 564	138 422	57 839
25	45 - 50 ....	873 588	185 448	68 158	108 337	42 164
26	50 - 55 ....	618 547	122 373	44 933	70 731	29 108
27	55 - 60 ....	529 239	93 823	33 267	66 195	27 546
28	60 - 65 ....	370 274	58 220	18 286	49 944	22 252
29	65 und mehr ..	554 078	73 558	24 377	68 738	34 860
30	Zusammen ...	18 745 703	4 160 012	1 566 026	2 472 667	915 749
Weib						
31	unter 5 ....	1 810 324	396 975	163 389	262 258	90 050
32	5 - 10 ....	2 147 326	439 892	174 938	271 671	106 617
33	10 - 15 ....	2 158 027	405 150	158 836	245 369	115 201
34	15 - 20 ....	2 014 836	471 150	191 649	281 160	84 729
35	20 - 25 ....	1 962 188	561 405	200 012	287 986	77 541
36	25 - 30 ....	1 532 178	419 190	157 873	234 438	62 944
37	30 - 35 ....	1 222 983	333 281	121 205	168 333	47 529
38	35 - 40 ....	1 100 977	283 698	97 744	142 188	53 363
39	40 - 45 ....	1 071 726	235 925	87 900	128 327	54 492
40	45 - 50 ....	925 483	184 931	68 736	110 910	44 134
41	50 - 55 ....	722 422	132 400	52 391	84 893	36 672
42	55 - 60 ....	612 237	103 497	41 098	76 769	30 190
43	60 - 65 ....	459 705	80 463	27 085	58 423	25 196
44	65 und mehr ..	931 550	144 920	48 995	105 833	46 961
45	Zusammen ...	18 671 962	4 192 877	1 591 851	2 458 558	875 619

\*) Vorläufiges Ergebnis (2 %-Stichprobe); ohne Ausländer.

Bevölkerung  
nach Altersgruppen und Provinzen\*)

Tschungtschön- bukto	Tschungtschön- namdo	Tschölla-bukto	Tschölla-namdo	Kjöngsang- bukto	Kjöngsang- namdo	Tschedschu- do	Lfd. Nr.
gesamt							
132 186	293 597	219 869	366 847	473 483	350 732	47 272	1
165 288	366 761	303 004	506 595	573 743	397 272	62 989	2
190 374	379 296	326 180	564 023	605 002	401 654	65 336	3
160 696	335 354	252 425	401 741	578 112	337 240	48 855	4
136 578	273 072	202 862	317 141	523 741	332 826	42 243	5
95 184	193 580	132 273	217 571	378 318	272 827	31 829	6
69 714	171 776	130 296	205 837	308 435	219 342	27 115	7
77 393	160 549	116 811	197 931	275 462	179 720	28 680	8
88 961	175 122	127 301	221 028	289 495	180 005	27 054	9
78 841	156 182	119 874	197 886	246 936	163 023	23 511	10
57 127	122 064	98 189	159 894	184 731	131 744	13 719	11
53 284	102 483	80 902	134 539	169 746	115 997	12 140	12
40 616	79 180	62 746	94 555	124 928	79 246	8 839	13
77 198	145 082	113 549	192 769	227 347	158 781	22 660	14
1 423 440	2 954 098	2 286 281	3 778 357	4 959 479	3 320 409	462 242	15
lich							
70 135	151 198	115 230	191 109	49 873	183 671	25 118	16
84 568	188 785	154 345	260 798	296 093	204 214	32 641	17
97 204	192 052	167 031	290 284	312 179	205 826	33 818	18
89 955	183 455	135 726	220 796	300 547	172 886	24 910	19
79 080	149 439	113 495	180 856	271 320	176 628	22 401	20
47 976	98 309	65 777	108 320	188 541	138 561	16 365	21
35 114	87 758	67 230	103 351	158 124	115 100	13 203	22
37 610	80 231	55 861	95 854	136 264	92 156	14 586	23
43 630	84 698	60 634	107 710	144 123	89 416	13 673	24
37 833	74 836	56 525	94 614	116 959	77 386	11 328	25
25 900	58 538	44 838	73 415	84 788	58 558	5 365	26
24 473	47 752	38 122	61 761	80 047	52 285	3 968	27
19 662	36 907	28 850	41 975	55 444	35 760	2 974	28
31 515	56 664	40 785	69 755	89 439	58 584	5 803	29
724 655	1 490 622	1 144 449	1 900 598	2 483 741	1 661 031	226 153	30
lich							
62 051	142 399	104 639	175 738	223 610	167 061	22 154	31
80 720	177 976	148 659	245 797	277 650	193 058	30 348	32
93 170	187 244	159 149	273 739	292 823	195 828	31 518	33
70 741	151 899	116 699	180 945	277 565	164 354	23 945	34
57 498	123 633	89 367	136 285	252 421	156 198	19 842	35
47 208	95 271	66 496	109 251	189 777	134 266	15 464	36
34 600	84 018	63 066	102 486	150 311	104 242	13 912	37
39 783	80 318	60 950	102 077	139 198	87 564	14 094	38
45 331	90 424	66 667	113 318	145 372	90 589	13 381	39
41 008	81 346	63 349	103 272	129 977	85 637	12 183	40
31 227	63 526	53 351	86 479	99 943	73 186	8 354	41
28 811	54 731	42 780	72 778	89 699	63 712	8 172	42
20 954	42 273	33 896	52 580	69 484	43 486	5 865	43
45 683	88 418	72 764	123 014	137 908	100 197	16 857	44
698 785	1 463 476	1 141 832	1 877 759	2 475 738	1 659 378	236 089	45

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing  
Census, Seoul

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.9 Bevölkerung am 1.11.1980 nach dem Alter<sup>\*)</sup>

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 1 .....	760 498	399 439	361 059	40 - 41 .....	435 214	219 844	215 370
1 - 2 .....	792 204	410 068	382 136	41 - 42 .....	456 508	228 377	228 131
2 - 3 .....	731 954	380 511	351 443	42 - 43 .....	425 146	217 633	207 513
3 - 4 .....	751 460	395 305	356 155	43 - 44 .....	423 266	210 146	213 120
4 - 5 .....	753 626	394 095	359 531	44 - 45 .....	418 770	211 178	207 592
Zusammen ...	3 789 742	1 979 418	1 810 324	Zusammen ...	2 158 904	1 087 178	1 071 726
5 - 6 .....	803 164	418 253	384 911	45 - 46 .....	412 744	202 607	210 137
6 - 7 .....	851 346	441 213	410 133	46 - 47 .....	373 227	185 998	187 229
7 - 8 .....	896 175	462 997	433 178	47 - 48 .....	347 350	169 741	177 609
8 - 9 .....	954 408	490 833	463 575	48 - 49 .....	358 793	173 925	184 868
9 - 10 .....	941 126	485 597	455 529	49 - 50 .....	306 957	141 317	165 640
Zusammen ...	4 446 219	2 298 893	2 147 326	Zusammen ...	1 799 071	873 588	925 483
10 - 11 .....	942 950	490 420	452 530	50 - 51 .....	288 084	133 988	154 096
11 - 12 .....	952 998	493 126	459 872	51 - 52 .....	289 810	132 552	157 258
12 - 13 .....	880 739	451 076	429 663	52 - 53 .....	267 885	124 338	143 547
13 - 14 .....	845 558	439 063	406 495	53 - 54 .....	249 651	113 210	136 441
14 - 15 .....	855 917	446 450	409 467	54 - 55 .....	245 539	114 459	131 080
Zusammen ...	4 478 162	2 320 135	2 158 027	Zusammen ...	1 340 969	618 547	722 422
15 - 16 .....	854 283	446 139	408 144	55 - 56 .....	233 025	107 273	125 752
16 - 17 .....	825 973	427 108	398 865	56 - 57 .....	241 863	113 967	127 896
17 - 18 .....	867 299	451 762	415 537	57 - 58 .....	234 287	107 823	126 464
18 - 19 .....	830 076	432 722	397 354	58 - 59 .....	218 049	102 207	115 842
19 - 20 .....	805 077	410 141	394 936	59 - 60 .....	214 252	97 969	116 283
Zusammen ...	4 182 708	2 167 872	2 014 836	Zusammen ...	1 141 476	529 239	612 237
20 - 21 .....	822 018	417 394	404 624	60 - 61 .....	190 608	86 769	103 839
21 - 22 .....	866 730	451 451	415 279	61 - 62 .....	153 119	69 869	83 223
22 - 23 .....	818 708	418 734	399 974	62 - 63 .....	161 869	71 483	90 386
23 - 24 .....	766 408	381 611	384 797	63 - 64 .....	161 127	71 212	89 915
24 - 25 .....	702 157	344 643	357 514	64 - 65 .....	163 256	70 914	92 342
Zusammen ...	3 976 021	2 013 833	1 962 188	Zusammen ...	829 979	370 274	459 705
25 - 26 .....	753 402	364 255	389 147	65 - 70 .....	631 629	264 561	367 068
26 - 27 .....	646 691	327 667	319 024	70 - 75 .....	435 696	166 026	269 670
27 - 28 .....	544 582	272 714	271 868	75 - 80 .....	238 502	76 827	161 675
28 - 29 .....	627 088	318 669	308 419	80 - 85 .....	124 074	34 054	90 020
29 - 30 .....	484 364	240 644	243 720	80 und mehr ....	55 727	12 610	43 117
Zusammen ...	3 056 127	1 523 949	1 532 178	Zusammen ...	1 485 628	554 078	931 550
30 - 31 .....	504 836	260 839	243 997	Insgesamt ...	37 417 665	18 745 703	18 671 962
31 - 32 .....	515 976	266 074	249 902	davon:			
32 - 33 .....	504 763	254 959	249 804	unter 15	12 714 123	6 598 446	6 115 677
33 - 34 .....	522 950	270 638	252 312	15 - 45 .....	18 106 419	9 201 531	8 904 888
34 - 35 .....	467 127	240 159	226 968	45 - 65 .....	5 111 495	2 391 648	2 719 847
Zusammen ...	2 515 652	1 292 669	1 222 983	65 und mehr ....	1 485 628	554 078	931 550
35 - 36 .....	411 029	211 856	199 173				
36 - 37 .....	421 585	208 972	212 613				
37 - 38 .....	426 143	212 368	213 775				
38 - 39 .....	479 977	241 783	238 194				
39 - 40 .....	478 273	241 051	237 222				
Zusammen ...	2 217 007	1 116 030	1 100 977				

\*) Vorläufiges Ergebnis (2%-Stichprobe); ohne Ausländer.

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.10 Bevölkerung am 1.11.1980 nach Altersgruppen und Familienstand\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Ledig			Verheiratet		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
15 - 20 ....	4 182 708	2 167 872	2 014 836	4 145 222	2 163 436	1 981 786	36 838	4 121	32 717
20 - 25 ....	3 976 021	2 013 833	1 962 188	3 173 690	1 878 346	1 295 344	797 184	134 062	663 122
25 - 30 ....	3 056 127	1 523 949	1 532 178	910 392	699 601	210 791	2 121 748	818 983	1 302 765
30 - 35 ....	2 515 652	1 292 669	1 222 983	131 816	97 265	34 551	2 336 526	1 184 179	1 152 347
35 - 40 ....	2 217 007	1 116 030	1 100 977	33 425	21 669	11 756	2 105 068	1 078 380	1 026 688
40 - 45 ....	2 158 904	1 087 178	1 071 726	14 267	8 241	6 026	2 021 186	1 058 722	962 464
45 - 50 ....	1 799 071	873 588	925 483	6 686	4 221	2 465	1 619 125	846 516	772 609
50 - 55 ....	1 340 969	618 547	722 422	3 422	1 805	1 617	1 112 928	595 333	517 595
55 - 60 ....	1 141 476	529 239	612 237	2 573	1 497	1 076	869 164	503 821	365 343
60 - 65 ....	829 979	370 274	459 705	1 341	793	548	558 332	341 281	217 051
65 und mehr ..	1 485 628	554 078	931 550	2 134	1 029	1 105	670 962	440 652	230 310
Insgesamt ...	24 703 542	12 147 257	12 556 285	8 424 968	4 877 903	3 547 065	14 249 061	7 006 050	7 243 011

Alter von ... bis unter ... Jahren	Verwitwet			Geschieden			Unbekannt		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
15 - 20 ....	1	-	1	353	169	184	294	146	148
20 - 25 ....	2 248	382	1 866	2 749	993	1 756	150	50	100
25 - 30 ....	11 784	1 927	9 857	12 007	3 340	8 667	196	98	98
30 - 35 ....	24 710	4 052	20 658	22 502	7 075	15 427	98	98	-
35 - 40 ....	50 722	6 121	44 601	27 743	9 811	17 932	49	49	-
40 - 45 ....	95 985	10 642	85 343	27 369	9 525	17 844	97	48	49
45 - 50 ....	153 697	15 525	138 172	19 317	7 130	12 187	246	196	50
50 - 55 ....	213 486	17 298	196 188	11 085	4 111	6 974	48	-	48
55 - 60 ....	263 701	21 450	242 251	5 894	2 375	3 519	144	96	48
60 - 65 ....	267 242	26 929	240 313	3 063	1 271	1 792	1	-	1
65 und mehr ..	809 680	111 124	698 556	2 754	1 224	1 530	98	49	49
Insgesamt ...	1 893 256	215 450	1 677 806	134 836	47 024	87 812	1 421	830	591

\*) Vorläufiges Ergebnis (2%-Stichprobe); ohne Ausländer.

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

1.11 Bevölkerung nach ausgewählten Religionszugehörigkeiten  
1 000

Jahr	Insgesamt	Darunter							
		Buddhisten	Won-Buddhisten	Konfuzianer	Protestanten	Katholiken (röm.-kath.)	Tschondo-kyo <sup>1)</sup>	Tae-dschong-kyo	sonstige
1972 .....	33 505	7 986	682	4 423	3 452	798	718	145	-
1973 .....	34 103	.	.	.	.	.	.	.	.
1974 .....	34 692	11 767	738	4 724	3 720	1 012	815	128	1 865
1975 .....	35 281	11 973	740	4 723	4 019	1 012	815	128	1 864
1976 .....	35 849	12 155	752	4 723	4 659	1 053	823	159	1 867
1977 .....	36 412	12 907	807	4 723	5 001	1 094	815	171	1 850
1978 .....	36 969	13 142	816	4 824	5 294	1 144	828	176	1 870
1979 .....	37 534	13 386	921	4 920	5 981	1 184	1 117	250	1 902
1980 .....	38 124	12 324	943	5 177	7 175	1 315	1 152	316	2 060

1) Lehre des Himmlischen Wegs.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.12 Wanderungsbewegung nach Provinzen 1980<sup>\*)</sup>

Provinz	Wohnsitzwechsel				
	insgesamt <sup>1)</sup>	innerhalb der Provinzen	außerhalb der Provinzen		
			Zuzüge	Fortzüge	Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)
			1 000		2)

Insgesamt

Seoul .....	2 768	1 986	782	617	+ 165	+ 2,0
Pusan .....	904	623	281	230	+ 51	+ 1,6
Kjönggi-do .....	1 086	567	519	382	+ 137	+ 2,7
Kangwön-do .....	294	187	107	131	- 24	+ 1,3
Tschungtschön-bukto .....	228	142	86	124	- 38	- 2,7
Tschungtschön-namdo .....	406	254	152	190	- 38	- 1,3
Tschölla-bukto .....	334	234	100	172	- 72	- 3,1
Tschölla-namdo .....	603	456	147	230	- 83	- 2,2
Kjöngsang-bukto .....	1 004	804	200	243	- 43	- 0,8
Kjöngsang-namdo .....	572	359	213	253	- 40	- 1,2
Tschedschu-do .....	59	41	18	19	- 1	- 0,2
Insgesamt ...	8 258	5 653	2 605	2 605 <sup>a)</sup>	± 0 <sup>b)</sup>	± 0

Stadtbevölkerung

Seoul .....	2 768	1 986	782	617	+ 165	+ 2,0
Pusan .....	904	623	281	230	+ 51	+ 1,6
Kjönggi-do .....	697	405	292	201	+ 91	+ 3,8
Kangwön-do .....	134	101	33	40	- 7	- 1,2
Tschungtschön-bukto .....	118	90	28	34	- 6	- 1,3
Tschungtschön-namdo .....	194	143	51	67	- 16	- 2,1
Tschölla-bukto .....	185	153	32	56	- 24	- 3,5
Tschölla-namdo .....	387	331	56	74	- 18	- 1,5
Kjöngsang-bukto .....	703	601	102	113	- 11	- 0,5
Kjöngsang-namdo .....	361	265	96	107	- 11	- 0,8
Tschedschu-do .....	36	27	9	10	- 1	- 0,6
Zusammen ...	6 487	4 725	1 762	1 549	+ 213	+ 1,0

Landbevölkerung

Seoul .....	-	-	-	-	-	-
Pusan .....	-	-	-	-	-	-
Kjönggi-do .....	389	162	227	181	+ 46	+ 1,8
Kangwön-do .....	160	86	74	91	- 17	- 1,4
Tschungtschön-bukto .....	110	52	58	90	- 32	- 3,3
Tschungtschön-namdo .....	212	111	101	123	- 22	- 1,0
Tschölla-bukto .....	149	81	68	116	- 48	- 2,9
Tschölla-namdo .....	216	125	91	156	- 65	- 2,5
Kjöngsang-bukto .....	301	203	98	130	- 32	- 1,2
Kjöngsang-namdo .....	211	94	117	146	- 29	- 1,5
Tschedschu-do .....	23	14	9	9	0	- 0,1
Zusammen ...	1 771	928	843	1 056 <sup>a)</sup>	- 213 <sup>b)</sup>	- 1,3

\*) Die Angaben sind auf Grund der Wohnsitzregistrierung zusammengestellt.

1) Summe der Zuzüge innerhalb und von außerhalb der jeweiligen Provinz.

2) Anteil an der Gesamtbevölkerung.

a) Einschl. Saldo der Ein- und Auswanderung sowie Löschung vom Register (14 000).

b) Ohne Saldo der Ein- und Auswanderung sowie Löschung vom Register (14 000).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.13 Sterbetafeln in abgekürzter Form \*)

Vollendetes Altersjahr x <sup>1)</sup>	Männlich			Weiblich		
	1966	1970	1978/79	1966	1970	1978/79
Von 100 000 Lebendgeborenen erreichen das Alter x (Absterbeordnung)						
0 .....	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
1 .....	94 743	94 506	96 860	94 883	95 692	95 897
5 .....	92 585	92 914	95 978	92 739	94 268	94 257
10 .....	90 832	92 274	95 453	90 988	93 728	93 923
15 .....	90 131	91 787	95 037	90 349	93 314	93 680
20 .....	89 167	90 967	94 323	89 387	92 654	93 278
25 .....	87 984	89 816	93 304	88 228	91 787	92 746
30 .....	86 691	88 637	92 174	86 975	90 780	92 203
35 .....	85 284	87 329	90 940	85 611	89 590	91 654
40 .....	83 590	85 695	89 477	83 999	88 166	90 796
45 .....	81 483	83 490	86 683	82 273	86 371	89 333
50 .....	79 151	80 394	82 913	80 441	83 963	87 431
55 .....	73 084	75 962	77 424	78 449	80 606	84 737
60 .....	62 341	69 674	69 442	72 874	75 930	80 827
65 .....	52 242	61 014	57 415	66 883	69 159	74 722
70 .....	40 543	49 784	41 641	57 370	59 443	65 467
75 .....	28 857	36 511	26 068	41 681	46 436	50 767
80 .....	15 808	22 164	12 267	27 068	30 585	34 356
1 000fache Wahrscheinlichkeit vom Alter x bis x + 1 zu sterben						
0 .....	.	.	32,28	.	.	42,47
1 .....	.	.	2,29	.	.	4,32
5 .....	.	.	1,10	.	.	0,71
10 .....	.	.	0,87	.	.	0,52
15 .....	.	.	1,51	.	.	0,86
20 .....	.	.	2,17	.	.	1,15
25 .....	.	.	2,44	.	.	1,17
30 .....	.	.	2,70	.	.	1,19
35 .....	.	.	3,24	.	.	1,88
40 .....	.	.	6,34	.	.	3,25
45 .....	.	.	8,89	.	.	4,30
50 .....	.	.	13,69	.	.	6,26
55 .....	.	.	21,74	.	.	9,45
60 .....	.	.	37,92	.	.	15,70
65 .....	.	.	63,70	.	.	26,41
70 .....	.	.	92,00	.	.	50,59
75 .....	.	.	144,00	.	.	77,11
80 .....	.	.	222,63	.	.	170,29
Lebenserwartung in Jahren im Alter x						
0 .....	59,74	62,93	62,70	64,07	66,77	69,07
1 .....	62,04	65,58	63,73	66,51	68,77	71,02
5 .....	59,44	62,68	60,30	64,00	65,78	68,23
10 .....	55,54	58,09	55,62	60,18	61,15	63,46
15 .....	50,95	53,39	50,85	55,59	56,41	58,62
20 .....	46,47	48,84	46,21	51,17	51,79	53,86
25 .....	42,07	44,44	41,69	46,80	47,26	49,16
30 .....	37,66	40,00	37,17	42,44	42,75	44,43
35 .....	33,24	35,56	32,64	38,08	38,29	39,68
40 .....	28,86	31,18	28,13	33,76	33,86	35,04
45 .....	24,54	26,94	23,96	29,42	29,51	30,57
50 .....	20,19	22,87	19,94	25,03	25,28	26,18
55 .....	16,66	19,05	16,17	20,60	21,22	21,93
60 .....	14,10	15,53	12,74	16,99	17,37	17,87
65 .....	11,34	12,37	9,89	13,29	13,81	14,13
70 .....	8,89	9,57	7,69	10,07	10,64	10,77
75 .....	6,48	7,13	5,79	7,92	7,89	8,17
80 .....	4,76	5,11	4,49	5,85	5,64	5,87

\*) Ergebnisse der Volkszählungen 1966 und 1970 sowie des Demographic Survey 1978/79.

1) Es beziehen sich: das Alter 0 auf den Zeitpunkt der Geburt, die anderen Altersangaben auf den Zeitpunkt, an dem jemand genau x Jahre alt geworden ist.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Kim, E. I.: An Overview on Family Life Cycle in Korea: 1945 - 1975, Seoul



1 Gebiet und Bevölkerung  
1.14 Privathaushalte nach Provinzen \*)

Provinz	1. 12. 1960 <sup>1)</sup>			1. 10. 1970 <sup>2)</sup>		
	insgesamt	städtische Privathaushalte	ländliche	insgesamt	städtische Privathaushalte	ländliche
Haushalte						
Seoul .....	446 874	446 874	-	1 094 648	1 094 648	-
Pusan .....	211 101	211 101	-	371 228	371 228	-
Kjōnggi-do .....	493 060	91 762	401 298	640 389	178 634	461 755
Kangwōn-do .....	308 088	41 476	266 612	352 176	74 023	278 153
Tschungtschōn-bukto .....	231 844	28 433	203 411	261 981	43 014	218 967
Tschungtschōn-namdo .....	415 790	39 794	375 996	499 666	87 445	412 221
Tschōlla-bukto .....	409 667	58 740	350 927	426 967	83 427	343 540
Tschōlla-namdo .....	605 558	102 451	503 107	703 534	159 451	544 083
Kjōngsang-bukto .....	667 864	154 767	513 097	849 538	278 140	571 398
Kjōngsang-namdo .....	523 819	70 339	453 480	573 888	131 268	442 620
Tschedschu-do .....	64 308	15 045	49 263	82 886	23 761	59 125
Insgesamt ...	4 377 973	1 260 782	3 117 191	5 856 901	2 525 039	3 331 882
Personen je Haushalt						
Seoul .....	5,47	5,47	-	5,05	5,05	-
Pusan .....	5,51	5,51	-	5,06	5,06	-
Kjōnggi-do .....	5,57	5,36	5,62	5,24	5,08	5,29
Kangwōn-do .....	5,31	5,26	5,32	5,30	5,16	5,33
Tschungtschōn-bukto .....	5,91	5,65	5,94	5,65	5,37	5,70
Tschungtschōn-namdo .....	6,08	5,75	6,11	5,72	5,63	5,74
Tschōlla-bukto .....	5,85	5,86	5,84	5,70	5,52	5,74
Tschōlla-namdo .....	5,87	5,86	5,87	5,69	5,54	5,74
Kjōngsang-bukto .....	5,76	5,58	5,82	5,36	5,00	5,54
Kjōngsang-namdo .....	5,76	5,84	5,75	5,43	5,13	5,52
Tschedschu-do .....	4,38	4,52	4,34	4,41	4,47	4,38
Insgesamt ...	5,71	5,55	5,77	5,37	5,12	5,55

Provinz	1. 10. 1975 <sup>1)</sup>			1. 11. 1980 <sup>2)</sup>		
	insgesamt	städtische Privathaushalte	ländliche	insgesamt	städtische Privathaushalte	ländliche
Haushalte						
Seoul .....	1 409 577	1 409 577	-	1 836 192	1 836 192	-
Pusan .....	503 813	503 813	-	687 370	687 370	-
Kjōnggi-do .....	817 181	345 104	472 077	1 083 222	536 967	546 255
Kangwōn-do .....	362 057	85 779	276 278	375 145	122 626	252 519
Tschungtschōn-bukto .....	280 814	59 004	221 810	291 057	92 846	198 211
Tschungtschōn-namdo .....	535 308	112 610	422 698	582 934	151 050	431 884
Tschōlla-bukto .....	444 643	110 194	334 449	451 884	136 307	315 577
Tschōlla-namdo .....	733 138	199 785	533 353	764 720	253 734	510 986
Kjōngsang-bukto .....	953 864	362 217	591 647	1 080 865	515 881	564 984
Kjōngsang-namdo .....	628 694	200 083	428 611	712 479	298 537	413 942
Tschedschu-do .....	92 150	30 124	62 026	105 279	39 005	66 274
Insgesamt ...	6 761 239	3 418 290	3 342 949	7 971 147	4 670 515	3 300 632
Personen je Haushalt						
Seoul .....	4,89	4,89	-	4,47	4,47	-
Pusan .....	4,87	4,87	-	4,51	4,51	-
Kjōnggi-do .....	4,94	4,78	5,06	4,47	4,32	4,61
Kangwōn-do .....	5,14	4,86	5,23	4,74	4,65	4,78
Tschungtschōn-bukto .....	5,42	5,05	5,52	4,85	4,79	4,88
Tschungtschōn-namdo .....	5,51	5,36	5,55	5,01	5,00	5,01
Tschōlla-bukto .....	4,59	5,29	5,60	5,03	4,87	5,09
Tschōlla-namdo .....	5,43	5,20	5,52	4,91	4,76	4,99
Kjōngsang-bukto .....	5,09	4,74	5,31	4,50	4,31	4,59
Kjōngsang-namdo .....	5,22	5,04	5,30	4,59	4,48	4,67
Tschedschu-do .....	4,47	4,48	4,46	4,37	4,26	4,40
Insgesamt ...	5,13	4,91	5,36	4,63	4,50	4,81

\*) Volkszählungsergebnisse.

2) Ohne Ausländer.

1) Einschl. Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**1 Gebiet und Bevölkerung**  
**1.15 Privathaushalte am 1.11.1980 nach Haushaltsgröße \*)**

Haushalte mit ... Personen	Insgesamt	Stadt	Land	Nach Provinzen			
				Seoul	Pusan	Kjōnggi-do	Kangwōn-do
1 - 3 .....	2 476 968	1 496 276	980 692	568 417	211 445	363 322	113 153
4 .....	1 642 106	1 048 072	594 034	433 179	157 567	236 287	73 643
5 .....	1 582 525	960 534	621 991	390 885	146 937	207 427	76 091
6 .....	1 129 370	620 270	509 100	245 945	93 429	143 897	53 023
7 .....	723 289	352 662	370 627	128 532	53 291	83 372	35 122
8 .....	228 753	106 024	122 729	39 389	14 516	26 982	12 059
9 .....	113 834	50 563	63 271	16 406	6 739	13 484	7 675
10 und mehr ....	71 223	33 184	38 039	11 466	3 585	7 992	4 039
Insgesamt ...	7 968 068	4 667 585	3 300 483	1 834 219	687 509	1 082 763	374 805

Haushalte mit ... Personen	Nach Provinzen						
	Tschungtschōn-bukto	Tschungtschōn-namdo	Tschōlla-bukto	Tschōlla-namdo	Kjōngsang-bukto	Kjōngsang-namdo	Tschedschu-do
1 - 3 .....	82 308	157 579	120 106	215 864	370 223	234 523	40 028
4 .....	58 699	108 040	76 048	128 924	212 242	139 909	17 568
5 .....	55 542	113 337	86 490	146 648	205 782	135 175	18 211
6 .....	44 747	93 471	74 010	124 374	142 752	98 166	15 556
7 .....	28 358	67 072	59 527	96 786	95 538	66 342	9 349
8 .....	11 570	23 487	19 772	27 097	30 280	21 041	2 560
9 .....	5 998	11 603	10 120	15 562	14 551	10 267	1 429
10 und mehr ....	3 565	7 845	6 488	9 299	9 192	7 196	556
Insgesamt ...	290 787	582 434	452 561	764 554	1 080 560	712 619	105 257

\*) Vorläufiges Ergebnis (2 % - Stichprobe). Ohne Haushalte von Ausländern und Kollektivhaushalte.

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

**1.16 Bevölkerung und Privathaushalte am 1. 11. 1980 nach Art der Trinkwasserversorgung \*)**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Öffentliche Wasserleitung	Kommunale Wasserleitung	Motorpumpe	Handpumpe	Quelle	Sonstige
Bevölkerung insgesamt <sup>1)</sup> .....	36 843 605	19 911 790	5 616 204	2 954 899	4 145 512	3 954 999	260 201
Stadtbevölkerung .....	20 971 285	17 485 355	823 343	1 211 993	724 168	650 482	102 944
Landbevölkerung .....	15 872 320	2 453 435	4 792 861	1 742 906	3 421 344	3 304 517	157 257
Nach Provinzen							
Seoul .....	8 198 011	7 328 111	134 486	451 750	167 707	85 559	30 398
Pusan .....	3 096 893	2 536 146	320 393	65 693	14 800	139 420	20 441
Kjōnggi-do .....	4 833 658	2 076 653	674 971	891 621	796 798	362 742	30 873
Kangwōn-do .....	1 775 434	695 159	269 534	80 565	454 483	239 115	36 578
Tschungtschōn-bukto .....	1 410 333	422 596	317 785	75 794	411 755	168 098	14 305
Tschungtschōn-namdo .....	2 914 857	867 571	366 882	511 982	768 283	380 472	19 667
Tschōlla-bukto .....	2 269 502	626 893	508 281	274 749	282 541	554 650	22 388
Tschōlla-namdo .....	3 753 209	1 242 429	695 526	250 145	533 047	1 000 569	31 493
Kjōngsang-bukto .....	4 863 971	2 389 681	1 083 765	191 180	637 848	531 916	29 581
Kjōngsang-namdo .....	3 268 194	1 295 275	1 232 438	158 276	78 250	486 354	17 601
Tschedschu-do .....	459 543	431 276	12 143	3 144	-	6 104	6 876
Privathaushalte insgesamt .....	7 968 068	4 447 990	1 157 799	614 740	851 376	838 272	57 891
Städtische Haushalte .....	4 667 585	3 912 054	176 105	263 593	155 369	137 804	22 660
Ländliche Haushalte .....	3 300 483	535 936	981 694	351 147	696 007	700 468	35 231
Nach Provinzen							
Seoul .....	1 834 219	1 648 519	27 255	98 043	36 360	17 377	6 665
Pusan .....	687 509	564 907	70 539	14 254	2 964	30 582	4 263
Kjōnggi-do .....	1 082 763	481 096	142 004	197 972	173 026	81 248	7 417
Kangwōn-do .....	374 805	149 833	56 198	16 158	94 730	50 410	7 476
Tschungtschōn-bukto .....	290 787	90 044	63 780	14 783	82 550	36 518	3 112
Tschungtschōn-namdo .....	582 434	177 759	73 140	98 866	149 140	79 066	4 463
Tschōlla-bukto .....	452 561	129 651	97 287	52 680	54 405	114 056	4 482
Tschōlla-namdo .....	764 554	262 983	136 477	47 786	105 944	204 012	7 352
Kjōngsang-bukto .....	1 080 560	553 372	228 459	39 726	134 762	117 741	6 500
Kjōngsang-namdo .....	712 619	291 635	259 794	33 678	17 495	105 903	4 114
Tschedschu-do .....	105 257	98 191	2 866	794	-	1 359	2 047

\*) Vorläufiges Ergebnis (2 %-Stichprobe). Ohne Ausländer und Kollektivhaushalte.

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

1) In Privathaushalten.

1 Gebiet und Bevölkerung  
1.17 Wohnungsbestand am 1. 11. 1980 nach Provinzen \*)

Provinz	Insgesamt <sup>1)</sup>	Wohnungen mit ... Haushalt(en)				
		1	2	3	4 und mehr	ohne Angabe
Seoul .....	975 061	492 801	280 891	117 390	83 979	-
Pusan .....	345 128	170 812	95 539	40 516	38 260	1
Kjōnggi-do .....	684 138	452 067	143 624	51 183	37 264	-
Kangwōn-do .....	293 824	238 628	38 502	11 550	5 144	-
Tschungtschōn-bukto .....	232 986	193 959	27 426	7 447	4 154	-
Tschungtschōn-namdo .....	466 596	393 285	51 163	13 032	9 116	-
Tschōlla-bukto .....	369 146	314 697	36 699	11 837	5 913	-
Tschōlla-namdo .....	611 300	509 297	67 900	22 733	11 323	47
Kjōngsang-bukto .....	752 744	558 477	111 298	50 832	32 137	-
Kjōngsang-namdo .....	532 458	431 730	59 235	22 289	19 105	99
Tschedschu-do .....	76 895	59 905	11 076	3 237	2 677	-
Insgesamt ...	5 340 276	3 815 658	923 353	352 046	249 072	147

\*) Vorläufiges Ergebnis (2 %-Stichprobe).

1) Einschl. bewohnter Nichtwohnräume (insgesamt 123 261).

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

2 Gesundheitswesen  
2.1 Berufstätige Personen im Gesundheitswesen \*)

Jahres- ende	Ins- gesamt	Ärzte <sup>1)</sup>	Zahn- ärzte <sup>1)</sup>	Apo- theker 1) 2)	Kranken- schwestern 1)	Kranken- helfe- rinnen	Heb- ammen 1)	Heil- praktiker 1) 3)	Technische Assistenten			
									zu- sammen	darunter		
										Labor- techniker	Röntgen- assistenten	Zahn- techniker

Insgesamt												
1965 ....	40 105	10 854	1 762	10 028	8 898	-	5 714	2 849	.	.	.	.
1966 ....	42 002	11 456	1 810	10 236	9 851	-	5 811	2 838	.	.	.	.
1967 ....	45 179	12 269	1 843	11 510	10 815	-	5 912	2 830	.	.	.	.
1968 ....	49 681	13 240	1 963	12 792	11 925	850	6 017	2 894	.	.	.	.
1969 ....	53 851	14 018	2 055	13 842	13 037	1 814	6 103	2 982	.	.	.	.
1970 ....	61 598	14 932	2 122	14 648	14 506	3 452	6 182	3 252	2 504	.	.	.
1971 ....	71 723	16 207	2 452	15 519	16 351	8 776	6 266	3 357	2 795	1 307	726	486
1972 ....	84 861	16 991	2 554	16 724	19 089	16 604	6 354	3 446	3 099	1 440	813	528
1973 ....	96 611	16 982	2 463	17 784	21 953	24 429	6 553	3 059	3 388	1 585	882	574
1974 ....	95 484	15 722	2 422	18 729	19 842	28 845	3 445	2 738	3 741	1 774	989	591
1975 ....	107 166	16 800	2 595	19 750	23 632	33 433	3 773	2 788	4 395	2 001	1 093	839
1976 ....	117 807	17 848	2 744	20 718	26 949	37 953	4 028	2 855	4 712	2 201	1 171	914
1977 ....	126 136	18 913	2 899	21 393	30 294	40 210	4 222	2 821	5 384	2 683	1 224	980
1978 ....	140 062	20 079	3 102	22 371	33 672	47 019	4 455	2 852	6 512	3 211	1 558	1 103
1979 ....	153 320	21 279	3 326	23 381	36 975	53 288	4 641	2 913	7 517	3 579	1 759	1 261
1980 ....	168 798	22 564	3 620	24 366	40 373	61 072	4 833	3 015	8 955	4 197	2 018	1 440

Im Inland tätig												
1975 ....	.	13 139	2 483	19 728	16 402	.	3 366	2 770	.	.	.	.
1976 ....	.	14 188	2 632	20 119	19 632	.	3 613	2 835	.	.	.	.
1977 ....	.	14 151	2 787	20 046	22 956	.	3 810	2 784	.	.	.	.

Im Ausland tätig												
1975 ....	.	3 661	112	22	7 230	.	407	18	.	.	.	.
1976 ....	.	3 660	112	599	7 317	.	410	20	.	.	.	.
1977 ....	.	4 762	112	1 347	7 338	.	412	37	.	.	.	.

\*) Erhebungsgebiet umfaßt In- und Ausland; im Ausland nur koreanische Staatsangehörige.

1) Personen, die im Besitz der gesetzlich vorgeschriebenen Lizenz sind.

2) Einschl. außerhalb des Gesundheitswesens tätiger Apotheker und erwerbsloser Apotheker (1979 : 4 150).

3) Homöopathen orientalischer (chinesischer) Schule.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

2 Gesundheitswesen  
2.2 Einrichtungen im Gesundheitswesen

Jahresende Provinz	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter									
		Krankenhäuser		Kliniken 2)			Behand- lungs- <sup>5)</sup> stellen	Hebammen- praxen	Gesund- heits- zentren	Zwei- stellen der Gesund- heits- zentren	Sanato- rien u. Lepro- sarien
		all- gemeine	sonstige	all- gemeine	Zahn- kliniken <sup>3)</sup>	Natur- heil- kunde- kliniken <sup>4)</sup>					
1965 .....	9 546	24	182	5 002	1 079	2 247	72	929	-	-	11 <sup>a)</sup>
1968 .....	11 473	12	222	5 211	1 200	2 413	130	726	191	1 347	21
1970 .....	11 857	12	220	5 402	1 344	2 443	111	756	192	1 354	23
1971 .....	12 327	14	259	5 700	1 426	2 443	140	767	192	1 354	28
1972 .....	12 423	17	257	5 796	1 466	2 419	93	799	193	1 354	23
1973 .....	12 784	17	185	5 993	1 546	2 530	162	786	193	1 342	24
1974 .....	12 639	36	124	6 028	1 569	2 369	201	749	197	1 340	20
1975 .....	12 742	37	128	6 087	1 614	2 382	203	727	198	1 338	20
1976 .....	12 833	43	141	6 125	1 664	2 371	242	685	198	1 336	20
1977 .....	12 763	52	182	6 008	1 724	2 353	262	618	200	1 336	20
1978 .....	12 809	61	212	6 044	1 790	2 306	249	572	202	1 336	29
1979 .....	12 885	70	226	6 110	1 905	2 174	268	555	204	1 336	29
1980 .....	13 324	82	234	6 344	2 027	2 328	266	488	214	1 321	12 <sup>a)</sup>
davon (1980):											
Seoul .....	4 785	32	65	2 265	1 114	1 080	75	137	17	-	-
Pusan .....	1 432	8	24	805	200	270	43	71	9	-	1
Kjōnggi-do .....	1 335	6	34	615	161	211	36	67	28	175	2
Kangwōn-do .....	473	5	8	210	33	65	13	23	20	96	-
Tschungtschōn-bukto	405	1	9	171	35	62	9	12	13	93	-
Tschungtschōn-namdo	905	3	15	403	95	172	12	20	18	165	1
Tschōlla-bukto ....	599	5	7	277	39	79	5	23	16	148	-
Tschōlla-namdo ....	877	5	31	423	60	51	21	46	28	208	3
Kjōngsang-bukto ...	1 450	11	18	709	190	203	20	35	36	224	3
Kjōngsang-namdo ...	952	6	16	400	90	128	30	49	26	201	2
Tschedschu-do .....	111	-	7	66	10	7	2	5	3	11	-

1) Einschl. Zentren für Mutter und Kind (1980: 8).

2) Im allgemeinen Arzt-, Zahnarzt- und Naturheilpraxen.

3) Einschl. dermatologischer Hospitāler.

4) "Herb clinics".

5) In Schulen, Verwaltungen und Industriebetrieben.

a) Ohne Leprosarien (1979: 17).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

2.3 Planmäßige Betten und Krankenbewegung in Krankenhäusern

Jahr Krankenhaus- trägerschaft	Planmäßige Betten		Stationär behandelte Kranke	Pflege- tage der stationär behandelten Kranken	Verweildauer in Tagen 1)	Betten- ausnutzung 1)	Ambulant behandelte Kranke
	Anzahl	je 100 000 Einwohner 2)	Anzahl	1 000	Anzahl	%	1 000
1970 .....	16 538	51,3	247 027	3 525	14,3	58,4	7 131
1971 .....	17 506	53,2	252 028	3 618	14,4	56,6	6 902
1972 .....	16 373	48,9	239 785	3 068	12,8	51,3	5 583
1973 .....	18 306	53,7	284 813	3 854	13,5	57,6	7 967
1974 .....	19 062	54,9	285 886	4 022	14,1	57,8	7 774
1975 .....	19 989	56,7	311 439	4 709	15,1	64,5	9 060
1976 .....	22 792	63,6	367 913	4 628	12,6	55,6	10 009
1977 .....	25 465	69,9	468 016	5 498	11,7	59,1	11 813
1978 .....	28 869	78,1	565 607	6 556	11,6	62,2	14 915
1979 .....	33 046	88,0	549 156	7 591	13,8	62,9	20 058
1980 .....	38 096	99,9	737 910	8 446	11,4	60,7	21 850
davon (1980):							
Staatliche Krankenhäuser ....	6 767	x	89 569	1 867	20,8	75,6	2 628
Öffentliche Krankenhäuser ....	5 221	x	44 723	680	15,2	35,7	2 747
Private Kranken- häuser .....	26 108	x	603 618	5 899	9,8	61,9	16 475

1) Durchschnitt.

2) Bevölkerung zur JM, ohne Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

2 Gesundheitswesen  
2.4 Krankheits- und Sterbefälle ausgewählter übertragbarer Krankheiten

Jahr Provinz	Cholera	Ruhr	Typhus abdo- minalis	Enzepha- litis	Diph- therie	Polio- myelitis	Malaria	Keuch- husten	Masern	Mumps
Krankheitsfälle										
1965 .....	-	355	3 760	752	1 079	174	.	2 676	6 748	2 259
1966 .....	-	133	3 454	3 563	1 271	153	404	8 373	11 925	2 982
1967 .....	-	139	4 230	2 673	1 070	198	1 443	1 327	982	1 297
1968 .....	-	251	3 931	1 208	537	367	3 270	1 205	6 286	1 687
1969 .....	1 538	282	5 404	76	220	194	299	4 774	5 397	1 961
1970 .....	206	927	4 221	10	567	176	15 926	3 818	3 625	813
1971 .....	-	306	3 146	7	348	61	9 914	1 436	4 192	1 431
1972 .....	-	215	2 030	73	556	33	4 275	989	6 738	1 655
1973 .....	-	59	813	.	430	198	1 354	1 846	3 408	590
1974 .....	-	72	656	.	263	22	1 827	3 077	4 867	2 039
1975 .....	-	21	534	.	337	23	1 238	1 182	4 973	1 848
1976 .....	-	-	672	.	493	77	294	1 177	7 328	1 627
1977 .....	-	-	304	.	185	-	11	3 162	5 064	1 607
1978 .....	-	-	427	.	120	-	-	713	6 149	1 950
1979 .....	-	39	215	.	80	9	1	787	2 533	1 575
1980 .....	145	57	201	.	51	-	-	1 554	5 097	866
davon (1980):										
Seoul .....	7	-	120	.	23	-	-	226	227	88
Pusan .....	5	-	-	.	-	-	-	29	227	27
Kjönggi-do .....	1	1	24	.	19	-	-	105	385	101
Kangwön-do .....	-	2	6	.	-	-	-	18	237	6
Tschungtschön-bukto .....	-	18	13	.	-	-	-	238	575	169
Tschungtschön-namdo .....	1	1	7	.	9	-	-	143	445	217
Tschölla-bukto .....	22	-	13	.	-	-	-	7	260	11
Tschölla-namdo .....	95	-	-	.	-	-	-	171	224	38
Kjöngsang-bukto .....	2	35	13	.	-	-	-	199	536	75
Kjöngsang-namdo .....	12	-	5	.	-	-	-	415	1 696	132
Tschedschu-do .....	-	-	-	.	-	-	-	3	285	2

Sterbefälle

1965 .....	-	9	94	284	117	2	.	5	15	1
1966 .....	-	2	96	965	86	11	-	10	57	13
1967 .....	-	7	53	791	63	1	-	1	10	-
1968 .....	-	7	38	396	38	5	-	3	19	2
1969 .....	137	8	57	13	17	-	-	5	8	-
1970 .....	12	26	42	3	17	-	-	3	7	-
1971 .....	-	7	33	-	22	1	-	-	4	-
1972 .....	-	-	30	1	28	-	-	-	8	-
1973 .....	-	-	9	.	20	-	-	-	-	-
1974 .....	-	1	8	.	12	-	-	-	5	-
1975 .....	-	-	8	.	27	1	-	-	1	1
1976 .....	-	-	6	.	33	1	-	1	-	1
1977 .....	-	-	1	.	6	-	-	-	-	-
1978 .....	-	-	2	.	3	-	-	-	-	-
1979 .....	-	-	2	.	3	-	-	-	-	-
1980 .....	4	2	1	.	2	-	-	-	-	-

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

2.5 Schutzimpfungen

1 000

Jahr Provinz	Pocken	Typhus abdominalis	Epidem. Typhus	Cholera	Diphtherie	Dreifach- impfung 1)	Polio- myelitis	Japanische Enzephalitis	Tuberkulose (BCG)
1965 .....	2 034	6 230	482	1 740	-	699	.	-	1 250
1966 .....	2 419	17 792	111	6 216	-	499	376	-	1 458
1967 .....	2 945	21 549	256	5 225	38	486	1 127	-	2 247
1968 .....	2 923	6 396	57	6 580	927	676	965	-	2 984
1969 .....	2 742	8 966	203	25 991	554	845	527	-	2 874
1970 .....	5 930	13 410	424	42 586	38	1 500	414	-	2 916
1971 .....	2 911	12 789	142	25 611	1 648	811	582	186	2 741
1972 .....	2 850	12 815	-	21 419	1 766	832	775	106	2 609
1973 .....	3 377	12 772	18	20 496	1 789	975	787	119	2 635
1974 .....	2 560	11 703	30	15 927	1 721	1 043	1 119	141	2 525
1975 .....	2 532	10 946	-	14 319	1 690	1 715	861	152	2 553
1976 .....	2 553	9 773	-	9 006	1 855	1 796	921	157	2 121
1977 .....	1 749	9 308	-	6 918	1 697	2 038	875	278	1 837
1978 .....	1 591	8 930	-	5 800	885	1 753	885	452	1 500
1979 .....	-	9 401	-	5 232	834	1 728	1 755	435	1 782
1980 .....	-	9 159	-	15 696	831	1 465	1 684	517	1 707
davon (1980):									
Seoul .....	-	1 894	-	2 714	131	266	329	35	324
Pusan .....	-	1 017	-	1 685	54	89	131	45	121
Kjönggi-do .....	-	1 086	-	1 698	113	189	207	29	197
Kangwön-do .....	-	582	-	962	53	95	93	17	101
Tschungtschön-bukto .....	-	518	-	442	36	38	67	8	72
Tschungtschön-namdo .....	-	711	-	954	76	145	141	19	146
Tschölla-bukto .....	-	579	-	937	68	144	125	35	122
Tschölla-namdo .....	-	864	-	3 257	111	167	212	248	212
Kjöngsang-bukto .....	-	1 012	-	1 774	102	156	204	57	230
Kjöngsang-namdo .....	-	846	-	1 152	74	159	154	16	160
Tschedschu-do .....	-	50	-	121	13	17	21	8	22

1) Diphtherie, Poliomyelitis, Tetanus.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

2 Gesundheitswesen  
2.6 Registrierte Empfängnisverhütung zur Familienplanung \*)

Jahr	Insgesamt	Sterilisation			Intra-uterin-pessar	Kondom <sup>1)</sup>	Orale Kontrazeption ("Pille") <sup>1)</sup>
		zusammen	Männer	Frauen			
1970 .....	645 919	17 321	17 321	-	295 100	162 986	170 512
1971 .....	673 232	18 581	18 581	-	293 680	161 277	199 694
1972 .....	688 826	19 679	19 679	-	299 901	155 277	213 969
1973 .....	761 058	24 490	19 696	4 794	325 875	175 986	234 707
1974 .....	803 651	37 368	32 020	5 348	351 618	172 685	241 980
1975 .....	838 413	57 588	43 056	14 532	343 907	196 735	240 183
1976 .....	739 770	80 426	44 881	35 545	297 872	158 070	203 402
1977 .....	799 047	235 192	53 745	181 447	281 796	103 166	178 893
1978 .....	712 707	230 320	36 922	193 398	240 980	110 901	130 506
1979 .....	599 326	221 134	25 863	195 271	188 734	80 757	108 701
1980 .....	572 096	207 129	28 036	179 093	188 393	73 746	102 828

\*) Maßnahmen des Ministeriums für Gesundheit und soziale Angelegenheiten.

1) Durchschnittliche Monatszahl der belieferten Personen.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

3 Bildung und Kultur  
3.1 Bevölkerung am 1. 11. 1980 nach Altersgruppen und Schulbesuch \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Schulbesuch an					
		zu- sammen	Grund- schulen	Mittel- schulen	höhere Schulen	Junior Colleges 1)	Hoch- schulen
Insgesamt							
6 - 10 ...	3 643 055	3 072 844	3 072 844	-	-	-	-
10 - 15 ...	4 478 162	4 334 854	2 499 144	1 814 094	21 616	-	-
15 - 20 ...	4 182 708	2 522 154	546	630 565	1 733 789	37 244	120 010
20 - 25 ...	3 976 021	357 976	-	1 621	19 211	56 577	280 567
25 - 30 ...	3 056 127	50 029	-	-	-	3 596	46 433
30 - 35 ...	2 515 652	2 077	-	-	-	36	2 041
35 - 40 ...	2 217 007	172	-	-	-	70	102
40 - 45 ...	2 158 904	68	-	-	-	50	18
45 - 50 ...	1 799 071	3	-	-	-	-	3
50 - 55 ...	1 340 969	-	-	-	-	-	-
55 - 60 ...	1 141 476	-	-	-	-	-	-
60 - 65 ...	829 979	-	-	-	-	-	-
65 und mehr .	1 485 628	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	32 824 759	10 340 177	5 572 534	2 446 280	1 774 616	97 573	449 174
Männlich							
6 - 10 ...	1 880 640	1 595 074	1 595 074	-	-	-	-
10 - 15 ...	2 320 135	2 261 565	1 277 124	973 535	10 906	-	-
15 - 20 ...	2 167 872	1 403 836	339	324 836	980 134	22 497	76 030
20 - 25 ...	2 013 833	246 846	-	121	9 331	41 211	196 183
25 - 30 ...	1 523 949	47 405	-	-	-	3 187	44 218
30 - 35 ...	1 292 669	1 887	-	-	-	22	1 865
35 - 40 ...	1 116 030	157	-	-	-	64	93
40 - 45 ...	1 087 178	16	-	-	-	-	16
45 - 50 ...	873 588	3	-	-	-	-	3
50 - 55 ...	618 547	-	-	-	-	-	-
55 - 60 ...	529 239	-	-	-	-	-	-
60 - 65 ...	370 274	-	-	-	-	-	-
65 und mehr .	554 078	-	-	-	-	-	-
Zusammen ...	16 348 032	5 556 789	2 872 537	1 298 492	1 000 371	66 981	318 408
Weiblich							
6 - 10 ...	1 762 415	1 477 770	1 477 770	-	-	-	-
10 - 15 ...	2 158 027	2 073 289	1 222 020	840 559	10 710	-	-
15 - 20 ...	2 014 836	1 110 318	207	305 729	753 655	14 747	43 980
20 - 25 ...	1 962 188	111 130	-	1 500	9 880	15 366	84 384
25 - 30 ...	1 532 178	2 624	-	-	-	409	2 215
30 - 35 ...	1 222 983	190	-	-	-	14	176
35 - 40 ...	1 100 977	15	-	-	-	6	9
40 - 45 ...	1 071 726	52	-	-	-	50	2
45 - 50 ...	925 483	-	-	-	-	-	-
50 - 55 ...	722 422	-	-	-	-	-	-
55 - 60 ...	612 237	-	-	-	-	-	-
60 - 65 ...	459 705	-	-	-	-	-	-
65 und mehr .	931 550	-	-	-	-	-	-
Zusammen ...	16 476 727	4 783 388	2 699 997	1 147 788	774 245	30 592	130 766

\*) Vorläufiges Ergebnis (2 %-Stichprobe). Personen im Alter von sechs Jahren und mehr.

1) Zwischen allgemeinbildender Schule und wissenschaftlicher Hochschule liegende Bildungsstufe.

Quelle: Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul

3 Bildung und Kultur  
3.2 Schulen, Lehrer und Schüler bzw. Studenten nach Schularten

Jahr <sup>1)</sup>	Vor-schulen <sup>2)</sup>	Allgemeinbildende Schulen			Colleges			Hochschulen		Sonstige Schulen	
		Grund-schulen	Mittel-schulen	höhere <sup>3)</sup> Schulen	Junior <sup>4)</sup>	Junior Voca-tional <sup>5)</sup>	Junior Teachers <sup>6)</sup>	Univer-sitäten <sup>7)</sup>	"Graduate School" <sup>8)</sup>	Sonder-schulen	Bürger-schulen <sup>9)</sup>
Schulen											
1970 .....	484	5 961	1 608	889	14	26	16	71	64	32	627
1971 .....	512	6 085	1 794	898	13	34	16	71	66	36	638
1972 .....	531	6 197	1 866	942	12	44	16	69	74	38	592
1973 .....	548	6 269	1 916	1 015	12	70	16	69	81	41	532
1974 .....	588	6 315	1 935	1 089	11	86	16	72	.	43	518
1975 .....	611	6 367	1 967	1 152	10	88	16	72	.	49	507
1976 .....	635	6 405	1 977	1 198	10	96	16	72	.	51	448
1977 .....	665	6 408	1 987	1 215	10	102	16	73	.	54	414
1978 .....	721	6 426	2 012	1 253	10	112	11	74	.	51	568
1979 .....	794	6 450	2 056	1 298	-	127	11	84	.	51	337
1980 .....	901	6 479	2 103	1 355	-	128	11	85	a)	57	298

Lehrer											
1970 .....	1 660	101 095	31 207	19 854	228	1 170	660	7 779	165	394	5 217
1971 .....	1 694	103 756	35 938	22 315	167	1 436	773	8 071	123	453	5 296
1972 .....	1 800	105 672	39 888	24 506	149	1 686	797	8 949	141	505	5 369
1973 .....	1 880	107 259	43 155	27 834	184	1 999	800	9 253	160	558	5 146
1974 .....	2 013	107 436	44 769	31 545	165	2 381	809	9 492	.	.	5 453
1975 .....	2 153	108 126	46 917	35 755	160	2 565	791	10 080	.	.	5 930
1976 .....	2 288	109 530	48 115	39 027	165	2 943	766	10 080	.	.	5 551
1977 .....	2 415	112 997	49 249	41 864	172	3 360	725	10 902	.	.	5 101
1978 .....	2 561	115 245	51 045	44 451	288	4 290	526	11 475	.	.	4 714
1979 .....	2 896	117 290	52 854	47 611	-	5 236	537	13 059	.	.	4 350
1980 .....	3 339	119 064	54 858	50 948	-	5 488	564	14 458	.	.	3 740

Schüler bzw. Studenten											
1970 .....	22 271	5 749 301	1 318 808	590 382	4 907	23 440	12 190	146 414	6 640	4 137	129 657
1971 .....	22 207	5 807 448	1 529 541	647 180	4 009	27 864	12 535	155 369	7 300	4 668	123 697
1972 .....	22 466	5 775 880	1 686 363	729 783	3 894	33 004	12 713	163 932	8 681	5 188	120 520
1973 .....	25 339	5 692 285	1 832 092	839 318	4 245	41 374	12 758	178 050	10 236	5 630	127 437
1974 .....	27 774	5 618 768	1 929 975	981 209	3 798	50 328	11 176	192 308	12 289	5 867	143 785
1975 .....	32 032	5 599 074	2 026 823	1 123 017	3 787	58 500	8 504	208 986	13 870	6 523	151 404
1976 .....	37 197	5 503 737	2 116 635	1 253 676	3 976	68 095	5 813	229 811	15 290	6 787	152 059
1977 .....	41 866	5 514 417	2 195 770	1 350 600	4 141	86 120	3 876	251 329	17 220	7 342	139 894
1978 .....	47 571	5 604 365	2 298 124	1 454 376	4 803	107 199	4 308	277 783	19 150	7 707	131 368
1979 .....	57 430	5 640 712	2 394 620	1 565 355	2 689	75 205	7 308	330 345	25 789	8 144	127 810
1980 .....	66 433	5 658 002	2 471 997	1 696 792	394	151 199	9 425	402 979	33 939	8 904	117 100

- 1) Stand: 1. April des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres).  
2) Kindergärten.  
3) Einschl. berufsbildender höherer Schulen.  
4) Bildungsstufe zwischen allgemeinbildender Schule und wissenschaftlicher Hochschule.  
5) Etwa Fachhochschule; bis 1978 Junior Technical Colleges.  
6) Lehrerbildungsanstalten.  
7) Einschl. Colleges entsprechender Ausbildungsdauer.

- 8) Ausbildungsgänge zur Erlangung der höheren akademischen Grade (Master und Doktor).  
9) Sowie irreguläre Schulen, Handelsschulen, höhere Handelsschulen und verschiedene sonstige Schulen des (mittleren) Ausbildungsweges.  
a) 1980 bestanden 1 108 Departments für Master-Kurse und 649 Departments für Doktor-Kurse.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

3.3 Grundschulen

Jahr <sup>1)</sup> Provinz	Schulen	Klassen	Lehrer			Schüler		
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1970 .....	5 961	92 596	101 095	71 667	29 428	5 749 301	2 994 653	2 754 648
1971 .....	6 085	94 663	103 756	71 047	32 709	5 807 448	3 017 033	2 790 415
1972 .....	6 197	96 647	105 672	70 983	34 689	5 775 880	2 995 344	2 780 536
1973 .....	6 269	97 843	107 259	71 413	35 846	5 692 285	2 945 760	2 746 525
1974 .....	6 315	98 098	107 436	71 324	36 112	5 618 768	2 903 182	2 715 586
1975 .....	6 367	98 684	108 126	71 686	36 440	5 599 074	2 889 941	2 709 133
1976 .....	6 405	100 147	109 530	72 121	37 409	5 503 737	2 836 833	2 666 904
1977 .....	6 408	103 663	112 997	73 398	39 599	5 514 417	2 841 890	2 672 527
1978 .....	6 426	105 743	115 245	74 205	41 040	5 604 365	2 884 715	2 719 650
1979 .....	6 450	108 002	117 290	75 014	42 276	5 640 712	2 902 258	2 738 454
1980 .....	6 479	109 855	119 064	75 272	43 792	5 658 002	2 912 620	2 745 382
davon (1980):								
Seoul .....	290	17 053	17 903	6 757	11 146	1 168 724	610 846	557 878
Pusan .....	137	6 986	7 420	3 330	4 090	446 162	232 378	213 784
Kjōnggi-do .....	729	12 399	13 192	7 474	5 718	658 198	336 974	321 224
Kangwōn-do .....	618	6 968	7 514	5 291	2 223	292 446	149 949	142 497
Tschungtschōn-bukto .....	397	5 449	6 237	4 389	1 848	222 453	114 112	108 341
Tschungtschōn-namdo .....	659	9 867	10 821	8 020	2 801	458 937	235 990	222 947
Tschōlla-bukto .....	603	8 688	9 825	7 261	2 564	388 516	196 963	191 553
Tschōlla-namdo .....	1 010	14 852	16 140	11 882	4 258	701 320	357 500	343 820
Kjōngsang-bukto .....	1 030	15 233	16 669	11 748	4 921	734 789	378 540	356 249
Kjōngsang-namdo .....	891	10 923	11 775	8 068	3 707	510 296	260 804	249 492
Tschedschu-do .....	115	1 437	1 568	1 052	516	76 161	38 564	37 597

- 1) Stand: 1. April des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

3 Bildung und Kultur  
3.4 Mittelschulen<sup>\*)</sup>

Jahr <sup>1)</sup> Provinz	Schulen	Klassen	Lehrer			Schüler		
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1970 .....	1 608	21 253	31 207	25 402	5 805	1 318 808	815 806	503 002
1971 .....	1 794	23 972	35 938	29 070	6 868	1 529 541	931 322	598 219
1972 .....	1 866	26 398	39 888	31 954	7 934	1 686 363	1 014 891	671 472
1973 .....	1 916	28 631	43 155	33 835	9 320	1 832 092	1 090 752	741 340
1974 .....	1 935	29 922	44 769	34 493	10 276	1 929 975	1 132 118	797 857
1975 .....	1 967	31 441	46 917	35 162	11 755	2 026 823	1 171 094	855 729
1976 .....	1 977	32 651	48 115	35 979	12 136	2 116 635	1 204 550	912 085
1977 .....	1 987	33 698	49 249	35 692	13 557	2 195 770	1 232 372	963 398
1978 .....	2 012	37 473	51 045	36 228	14 817	2 298 124	1 265 692	1 032 432
1979 .....	2 056	36 460	52 854	36 302	16 552	2 394 620	1 291 789	1 102 831
1980 .....	2 103	37 741	54 858	36 848	18 010	2 471 997	1 310 646	1 161 351
davon (1980):								
Seoul .....	201	6 754	10 435	6 003	4 432	469 410	252 359	217 051
Pusan .....	88	2 570	3 768	2 430	1 338	175 467	94 472	80 995
Kjōnggi-do .....	259	4 114	5 789	3 236	2 553	262 927	135 068	127 859
Kangwōn-do .....	148	1 943	2 926	1 910	1 016	123 735	67 003	56 732
Tschungtschōn-bukto	105	1 720	2 468	1 752	716	108 214	57 891	50 323
Tschungtschōn-namdo	211	3 584	4 966	3 511	1 455	223 922	117 605	106 317
Tschōlla-bukto ....	183	2 805	4 064	2 992	1 072	183 082	96 697	86 385
Tschōlla-namdo ....	289	4 778	6 840	5 144	1 696	312 870	167 157	145 713
Kjōngsang-bukto ...	329	5 281	7 540	5 474	2 066	344 379	183 231	161 148
Kjōngsang-namdo ...	255	3 684	5 294	3 805	1 489	234 865	121 843	113 022
Tscheschu-do .....	35	508	768	591	177	33 126	17 320	15 806

\*) Ohne Mittelschulen besonderen Charakters (Civic Schools, Trade Schools, usw.).

1) Stand: 1. April des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

3.5 Höhere Schulen<sup>\*)</sup>

Jahr <sup>1)</sup> Provinz	Schulen	Klassen	Lehrer			Schüler		
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1970 .....	889	10 150	19 854	18 070	1 784	590 382	371 444	218 938
1971 .....	898	11 070	22 315	20 164	2 151	647 180	402 509	244 671
1972 .....	942	12 408	24 506	21 923	2 583	729 783	452 798	276 985
1973 .....	1 015	14 218	27 834	24 726	3 108	839 318	516 767	322 551
1974 .....	1 089	16 620	31 545	27 866	3 679	981 209	606 133	375 076
1975 .....	1 152	19 167	35 755	31 198	4 557	1 123 017	694 563	428 454
1976 .....	1 198	21 507	39 027	33 831	5 196	1 253 676	772 979	480 697
1977 .....	1 215	23 161	41 864	36 050	5 814	1 350 600	820 761	529 839
1978 .....	1 253	26 274	44 451	37 847	6 604	1 454 376	871 377	582 999
1979 .....	1 298	26 319	47 611	39 828	7 783	1 565 355	915 993	649 362
1980 .....	1 355	28 521	50 948	42 219	8 729	1 696 792	974 398	722 394
davon (1980):								
Seoul .....	165	6 163	11 179	8 908	2 271	370 653	200 666	169 987
Pusan .....	72	2 293	4 061	3 531	530	137 919	78 336	59 583
Kjōnggi-do .....	196	3 294	5 848	4 414	1 434	194 747	107 083	87 664
Kangwōn-do .....	93	1 248	2 336	2 045	291	73 385	44 758	28 627
Tschungtschōn-bukto	63	1 118	2 030	1 760	270	66 258	40 492	25 766
Tschungtschōn-namdo	123	2 558	4 373	3 696	677	150 291	87 143	63 148
Tschōlla-bukto ....	101	1 928	3 496	3 001	495	113 689	68 751	44 938
Tschōlla-namdo ....	149	2 970	5 302	4 544	758	175 381	106 575	68 806
Kjōngsang-bukto ...	228	4 055	7 104	5 898	1 206	241 806	142 281	99 525
Kjōngsang-namdo ...	141	2 490	4 477	3 739	738	148 399	84 609	63 790
Tscheschu-do .....	24	404	742	683	59	24 264	13 704	10 560

\*) Ohne höhere Schulen besonderen Charakters (Civic High Schools, Trade High Schools, usw.).

1) Stand: 1. April des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul



**3 Bildung und Kultur**  
**3.6 Studenten, Zulassungen und Studienabschlüsse**  
**an Colleges und Universitäten\*)**

Studienjahr Trägerschaft Fachrichtung	Studenten			Zulassungen insgesamt	Studienabschlüsse		
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
1970 .....	146 414	113 773	32 641	.	23 515	17 442	6 073
1971 .....	155 369	119 295	36 074	.	27 168	20 534	6 634
1972 .....	163 932	123 665	40 267	.	29 544	22 065	7 479
1973 .....	178 050	133 038	45 012	.	28 775	21 194	7 581
1974 .....	192 308	142 157	50 151	.	30 153	21 755	8 398
1975 .....	208 986	153 547	55 439	51 920	33 610	23 893	9 717
1976 .....	229 811	169 701	60 110	55 972	34 725	23 527	11 198
1977 .....	251 329	188 005	63 324	60 338	37 374	25 214	12 160
1978 .....	277 783	209 623	68 160	70 367	41 680	28 565	13 115
1979 .....	330 345	252 887	77 458	99 270	45 424	30 953	14 471
1980 .....	402 979	312 345	90 634	115 755	49 735	33 923	15 812

davon (1980):

nach Trägerschaft

Staatliche Trägerschaft .....	112 502	93 049	19 453	32 421	12 746	.	.
Öffentliche Trägerschaft .....	2 184	2 049	135	612	190	.	.
Private Trägerschaft .....	288 293	217 247	71 046	82 722	36 799	.	.

nach Fachrichtung

Generalstudium ....	10 043	6 907	3 136	8 379	-	-	-
Literatur- und Sprachwissenschaft	33 452	22 006	11 446	12 116	4 449	.	.
Kunst, Kunstwissen- schaft .....	18 642	4 420	14 222	5 091	3 022	.	.
Geisteswissen- schaften .....	10 757	8 360	2 397	2 687	1 561	.	.
Sozialwissen- schaften .....	85 197	78 601	6 596	25 161	9 314	.	.
Sport, Sportwissen- schaft .....	3 229	1 873	1 356	743	554	.	.
Naturwissenschaften	33 946	18 633	15 313	10 581	4 735	.	.
Ingenieurwissen- schaften .....	105 352	104 049	1 303	26 038	11 311	.	.
Medizin und Pharmazie .....	22 111	15 107	7 004	4 927	3 515	.	.
Land- und Forst- wirtschaft .....	23 307	20 919	2 388	5 334	2 637	.	.
Meereskunde .....	3 532	3 415	117	762	656	.	.
Erziehungswissen- schaft (Pädagogik)	53 411	28 055	25 356	13 936	7 981	.	.

\*) Nur Fakultäten der wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Junior Colleges und Graduate Schools).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**3.7 Studenten, Zulassungen und Studienabschlüsse**  
**an Graduate Schools\*)**

Studienjahr Fachrichtung	Studien- plätze	Studenten				Studienabschlüsse		Ohne Abschluß	
		insgesamt	männlich	weiblich	davon in		mit aka- demischem Grad		darunter weiblich
					Master- kursen	Doktor- kursen			
1970 .....	9 607	6 640	5 833	807	6 122	518	2 150	229	1 438
1971 .....	10 824	7 300	6 288	1 012	6 682	618	2 020	253	1 846
1972 .....	12 692	8 681	7 337	1 344	7 956	725	2 263	307	2 032
1973 .....	15 452	10 236	8 506	1 730	9 381	855	2 463	394	1 574
1974 .....	17 350	12 289	10 085	2 204	11 181	1 108	2 940	505	944
1975 .....	17 871	13 870	11 592	2 278	12 351	1 519	3 466	574	796
1976 .....	19 728	15 290	13 010	2 280	13 394	1 896	4 174	734	906
1977 .....	20 865	17 220	14 539	2 681	14 995	2 225	4 721	756	798
1978 .....	22 656	19 150	16 052	3 098	16 637	2 513	4 970	770	506
1979 .....	29 430	25 789	21 630	4 159	22 754	3 035	3 857	683	821
1980 .....	40 030	33 939	28 153	5 786	29 901	4 038	5 553	1 038	468
davon (1980):									
Literatur- und Sprachwissenschaft	.	2 286	1 408	878	1 834	452	.	.	8
Kunst, Kunstwissen- schaft .....	.	1 184	425	759	1 184	-	.	.	83
Geisteswissen- schaften .....	.	1 397	1 072	325	1 150	247	.	.	24
Sozialwissen- schaften .....	.	9 605	9 078	527	9 037	568	.	.	294
Sport, Sportwissen- schaft .....	.	284	209	75	280	4	.	.	4
Naturwissen- schaften .....	.	2 608	1 813	795	2 145	463	.	.	10
Ingenieurwissen- schaften .....	.	5 784	5 681	103	5 154	630	.	.	28
Medizin und Pharmazie .....	.	3 861	3 139	722	2 564	1 297	.	.	2
Land- und Forst- wirtschaft .....	.	1 248	1 148	100	994	254	.	.	-
Meereskunde .....	.	217	201	16	179	38	.	.	4
Erziehungswissen- schaft (Pädagogik)	.	5 465	3 979	1 486	5 380	85	.	.	11

\*) Ausbildungsgänge zur Erlangung der höheren akademischen Grade (Master und Doktor).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**3 Bildung und Kultur**  
**3.8 Berufsweg von Schulabgängern und Jungakademikern**

Jahr	Schulabgänger bzw. Jungakademiker		Höhere Bildung		Berufliche Tätigkeit		Arbeitslos		Militärdienst		Unbekannt	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Mittelschulen												
1974 .....	554 401	223 553	374 691	146 856	28 388	12 379	94 043	42 795	-	-	57 279	21 523
1975 .....	568 648	231 083	424 617	167 171	29 381	13 217	64 537	30 240	-	-	50 113	20 455
1976 .....	629 622	263 982	475 236	188 016	32 324	16 044	67 661	35 049	-	-	54 401	24 873
1977 .....	651 073	277 281	500 226	202 120	31 439	15 909	64 312	33 647	-	-	55 096	25 605
1978 .....	675 325	292 657	535 744	221 762	32 370	17 870	49 782	27 038	-	-	57 429	25 987
1979 .....	732 015	321 528	592 797	249 386	36 211	21 335	46 949	24 566	-	-	56 058	26 241
1980 .....	741 618	335 578	626 520	271 160	29 100	18 684	41 452	23 836	-	-	44 546	21 898
Allgemeinbildende höhere Schulen												
1974 .....	117 343	51 180	49 725	20 271	10 333	5 565	30 342	16 486	1 014	87	25 929	8 771
1975 .....	137 228	59 472	57 007	22 285	13 368	6 940	35 332	18 562	980	11	30 541	11 674
1976 .....	173 016	76 080	62 623	24 243	18 160	10 267	46 803	23 400	1 361	3	44 069	18 167
1977 .....	217 015	91 547	66 206	22 922	22 978	12 868	56 830	29 951	1 344	2	69 657	25 804
1978 .....	236 052	97 944	72 757	25 251	27 782	16 194	62 182	32 192	1 455	1	71 876	24 306
1979 .....	257 919	106 900	96 140	33 698	31 640	18 611	52 346	28 008	1 138	-	76 655	26 583
1980 .....	266 331	113 242	104 307	40 113	25 291	15 545	63 079	33 699	812	-	72 842	23 885
Berufsbildende höhere Schulen												
1974 .....	117 533	40 021	12 405	3 871	57 394	19 237	25 742	11 004	1 286	-	20 706	5 909
1975 .....	126 141	42 586	11 048	3 111	63 437	21 135	25 381	10 586	2 060	2	24 215	7 752
1976 .....	137 103	45 635	11 058	2 595	72 338	26 272	25 526	9 979	2 041	-	26 140	6 789
1977 .....	150 266	49 848	12 499	1 880	85 030	31 235	23 927	8 585	1 636	-	27 174	8 148
1978 .....	164 369	57 808	15 448	2 357	97 532	37 328	22 633	8 831	1 027	2	27 729	9 290
1979 .....	181 929	66 383	17 765	2 259	110 908	44 787	21 865	9 686	1 102	4	30 289	9 647
1980 .....	201 057	79 835	23 019	4 011	102 812	47 620	44 908	20 629	1 494	-	28 824	7 575
Junior Colleges <sup>1)</sup>												
1974 .....	7 674	4 216	556	305	1 142	710	119	97	68	-	5 789	3 104
1975 .....	7 379	4 299	330	234	1 273	878	3 057	1 575	42	-	2 677	1 612
1976 .....	5 897	3 549	307	193	1 533	1 001	2 381	1 411	64	-	1 612	944
1977 .....	4 756	3 136	309	210	1 711	1 252	1 852	1 136	84	-	800	538
1978 .....	1 426	1 061	303	221	564	408	127	117	69	-	363	315
1979 .....	1 443	856	379	249	622	369	30	18	152	-	260	220
1980 .....	1 940	1 369	867	555	408	260	366	364	67	-	212	190
Junior Vocational Colleges <sup>2)</sup>												
1974 .....	8 596	1 819	640	112	4 145	885	1 240	335	1 042	-	1 529	487
1975 .....	12 323	3 487	822	110	5 555	1 775	1 399	658	1 987	-	2 560	944
1976 .....	17 544	5 044	578	80	7 990	2 417	1 849	846	3 074	-	4 053	1 701
1977 .....	21 497	5 812	1 850	131	9 504	2 740	2 414	1 086	3 724	-	4 005	1 855
1978 .....	29 476	7 596	1 874	93	11 732	3 776	3 384	1 557	6 488	-	5 998	2 170
1979 .....	38 187	10 126	2 868	240	16 111	5 243	3 741	1 718	8 131	-	7 336	2 925
1980 .....	49 567	12 773	3 586	243	17 428	5 672	8 959	4 111	11 490	-	8 104	2 747
Colleges und Universitäten												
1974 .....	30 153	8 398	2 024	474	17 227	4 240	3 237	2 282	4 378	-	3 287	1 402
1975 .....	33 610	9 717	2 179	441	19 635	5 142	3 078	1 599	4 076	-	4 642	2 535
1976 .....	34 725	11 198	2 225	527	21 299	6 161	4 188	3 045	4 454	-	2 559	1 465
1977 .....	37 374	12 160	2 620	627	22 807	6 207	4 040	3 379	4 516	-	3 391	1 947
1978 .....	41 680	13 115	3 241	686	26 287	7 101	3 007	2 647	4 845	-	4 300	2 681
1979 .....	45 424	14 471	4 300	937	29 378	8 186	3 776	3 062	4 844	-	3 126	2 286
1980 .....	49 735	15 812	6 088	1 414	28 349	7 947	4 757	3 722	4 796	-	5 745	2 729
Graduate Schools												
1974 .....	2 940	505	179	7	2 310	312	125	57	22	-	304	129
1975 .....	3 466	574	191	23	2 951	379	145	114	36	-	143	58
1976 .....	4 174	734	290	40	3 421	440	178	143	70	-	215	111
1977 .....	4 721	756	294	50	3 798	479	221	149	150	-	258	78
1978 .....	4 970	770	342	49	4 157	516	170	137	77	-	224	68
1979 .....	3 857	683	299	37	3 118	447	177	139	156	-	107	60
1980 .....	5 553	1 038	555	66	4 042	658	307	226	233	-	416	88

1) Bildungsstufe zwischen allgemeinbildender höherer Schule und wissenschaftlicher Hochschule, einschl. Junior Teachers' Colleges (Lehrerbildungsanstalten).

2) Bis 1978 Junior Technical Colleges.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**3 Bildung und Kultur**  
**3.9 Berufliche Tätigkeit von Schulabgängern und Jungakademikern**

Jahr Tätigkeitsbereich Berufsgruppe	Allgemeinbildende höhere Schulen		Berufsbildende höhere Schulen		Junior Colleges 1)		Junior Vocational Colleges 2)		Colleges und Universitäten		Graduate Schools	
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
1970 .....	9 301	4 959	39 685	11 101	6 220	3 277	1 951	51	13 743	2 952	2 023	185
1971 .....	8 861	4 906	36 445	10 975	5 896	3 470	2 068	44	14 448	2 975	1 866	209
1972 .....	9 414	4 941	44 908	14 486	6 230	3 633	2 154	134	15 078	3 249	1 936	220
1973 .....	10 333	5 565	57 394	19 237	3 070	1 622	2 720	300	16 139	4 107	2 067	275
1974 .....	13 368	6 940	63 437	21 135	1 142	710	4 145	885	17 227	4 240	2 310	312
1975 .....	18 160	10 267	72 338	26 272	1 273	878	5 555	1 775	19 635	5 142	2 951	379
1976 .....	22 778	12 868	85 030	31 235	1 533	1 001	7 990	2 417	21 299	6 161	3 421	440
1977 .....	27 782	16 194	97 532	37 328	1 711	1 252	9 504	2 740	22 807	6 207	3 798	479
1978 .....	31 640	18 611	110 908	44 787	564	408	11 732	3 776	26 287	7 101	4 157	516
1979 .....	25 291	15 545	102 812	47 620	622	369	16 111	5 243	29 378	8 186	3 118	447
1980 .....					408	260	17 428	5 672	28 349	7 947	4 042	658

1980 nach Tätigkeitsbereichen

Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei .....	2 591	434	7 619	668	-	-	804	58	434	34	61	7
Bergbau .....	376	121	2 897	1 129	-	-	341	29	426	2	11	-
Verarbeitendes Gewerbe ...	6 773	3 933	42 511	17 933	27	10	4 865	780	4 249	340	181	17
Elektrizitätswirtschaft ..	322	70	2 737	607	-	-	727	5	427	3	21	1
Baugewerbe .....	1 163	479	5 946	1 843	14	1	1 582	25	1 411	24	50	3
Groß- und Einzelhandel, Hotel und Gaststätten ...	1 341	900	4 989	3 884	4	4	321	172	82	9	8	1
Verkehr und Nachrichten- wesen .....	1 378	798	4 836	2 337	2	1	942	30	713	41	19	2
Finanzwirtschaft, Versi- cherungen, Immobilien und Handelsdienst .....	2 394	2 158	12 795	8 225	138	44	554	236	2 902	381	178	7
Soziale und öffentliche Dienste .....	7 560	5 710	15 095	7 163	222	200	6 909	-	15 965	6 678	3 424	614
Nicht näher bezeichnete Tätigkeitsbereiche .....	1 393	942	3 387	1 831	1	-	383	139	1 740	435	89	6

1980 nach Berufsgruppen

Landwirte, Fischer und Verwandte Berufe .....	2 671	422	6 670	451	-	-	688	37	242	12	34	3
Industriearbeiter .....	5 459	2 001	33 387	6 055	31	25	5 568	636	2 192	163	136	13
Verkaufskräfte .....	2 531	1 914	7 513	5 210	3	3	340	127	436	35	19	5
Bürokräfte .....	6 512	5 562	30 433	22 935	170	52	1 454	555	5 435	895	193	15
Verwaltungsfachkräfte ...	1 710	1 190	5 439	3 104	13	9	1 070	235	1 107	95	229	10
Wissenschaftliche und technische Fachkräfte ...	1 390	857	8 488	3 561	170	155	6 670	3 455	15 035	6 276	3 197	603
Dienstleistungsberufe ...	3 985	3 006	8 296	4 978	19	16	1 286	575	1 135	332	38	4
Berufssoldaten .....	107	2	568	9	2	-	92	-	2 110	9	176	1
Nicht näher bezeichnete Berufe .....	926	591	2 018	1 317	-	-	260	52	657	130	20	4

1) Einschl. Lehrerbildungsanstalten.

2) Bis 1978 Junior Technical Colleges.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

3.10. Bibliotheken \*)

Jahr Bibliothek	Bibliotheken	Beschäftigte	Sitzplätze für Benutzer	Bücher- bestand	Benutzer	Aus- leihungen	Haushalts- mittel
	Anzahl			1 000			Mill. W
1970 .....	2 583	.	202 321	13 881	38 998	.	.
1971 .....	3 121	.	302 903	16 087	45 396	7 567	.
1972 .....	3 446	.	267 361	18 410	52 285	8 546	.
1973 .....	3 431	.	280 938	18 930	46 766	10 408	.
1974 .....	4 079	5 109	316 621	16 031	35 873	.	3 091
1975 .....	8 014	5 227	357 051	20 752	49 710	40 178	4 107
1976 .....	4 417	7 258	321 315	23 274	45 562	25 393	6 924
1977 .....	3 854	7 737	424 877	22 429	49 660	35 958	7 853
1978 .....	3 784	5 324	381 582	24 517	65 269	48 147	10 049
1979 .....	3 697	9 917	390 957	24 677	66 206	29 429	13 192
davon (1980):							
Staatl. Zentralbibliothek ..	1	181	820	745	511	262	1 231
Bibliothek der National- versammlung .....	1	208	248	567	30	54	1 406
Öffentliche Bibliotheken ..	110	1 002	34 220	1 405	9 478	2 336	2 937
Spezialbibliotheken .....	165	738	3 858	1 549	430	293	1 525
Universitäts- und College- bibliotheken .....	249	1 766	78 718	10 433	23 476	6 795	4 880
Bibliotheken der Höheren Schulen .....	893	2 162	110 382	3 818	16 458	6 978	500
Bibliotheken der Mittel- schulen .....	897	1 876	87 854	3 413	7 240	6 167	408
Bibliotheken der Grund- schulen .....	1 381	1 984	74 857	2 748	8 583	6 543	306

\*) Ohne Dorf- und sonstige Kleinbibliotheken.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

4 Erwerbstätigkeit  
4.1 Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben \*)  
1 000

Jahr	Bevölkerung		Erwerbspersonen				Nichterwerbspersonen	
	insgesamt 1)	darunter im Alter von 14 Jahren und mehr 2)	insgesamt 3)	Erwerbstätige		Erwerbs- lose 5)	insgesamt 6)	darunter im Alter von 14 Jahren und mehr 2)
				zusammen	mit geringer Arbeitszeit 4)			
Insgesamt								
1965	28 705	15 937	8 859	8 206	645	653	19 846	7 078
1970	32 241	18 253	10 199	9 745	483	454	22 042	8 054
1971	32 883	18 894	10 542	10 066	490	476	22 341	8 442
1972	33 505	19 724	11 058	10 559	555	499	22 447	8 666
1973	34 103	20 438	11 600	11 139	425	461	22 503	8 838
1974	34 692	21 148	12 080	11 586	235	494	22 612	9 068
1975	35 281	21 833	12 340	11 830	299	510	22 941	9 493
1976	35 849	22 549	13 061	12 556	223	505	22 788	9 488
1977	36 412	23 336	13 440	12 929	281	511	22 972	9 896
1978	36 969	24 024	13 932	13 490	140	442	23 037	10 092
1979	37 534	24 678	14 206	13 664	163	542	23 328	10 472
1980	38 124	25 335	14 454	13 706	81	749	23 670	10 881
1981	38 723	25 969	14 710	14 048	...	661	24 013	11 260
1982	39 331	26 531	15 080	14 424	...	656	24 251	11 451
und zwar: Männlich								
1965	14 453	7 586	5 808	5 322	325	486	8 645	1 778
1970	16 309	8 675	6 516	6 167	203	349	9 793	2 159
1971	16 649	9 065	6 723	6 371	211	352	9 926	2 342
1972	16 955	9 461	7 064	6 665	252	399	9 891	2 397
1973	17 235	9 857	7 286	6 923	184	363	9 949	2 571
1974	17 514	10 234	7 652	7 275	110	377	9 862	2 582
1975	17 766	10 576	7 884	7 489	142	395	9 882	2 692
1976	18 059	10 912	8 144	7 736	97	408	9 915	2 768
1977	18 349	11 228	8 518	8 126	133	392	9 831	2 710
1978	18 637	11 556	8 671	8 347	62	324	9 966	2 885
1979	18 929	11 900	8 820	8 409	67	411	10 109	3 080
1980	19 236	12 256	9 020	8 462	48	558	10 216	3 236
1981	19 539	12 591	9 213	8 687	...	526	10 326	3 378
1982	19 847	12 813	9 292	8 782	...	510	10 555	3 521
Weiblich								
1965	14 252	8 351	3 051	2 884	320	167	11 201	5 300
1970	15 932	9 578	3 683	3 578	280	105	12 249	5 895
1971	16 234	9 919	3 819	3 695	279	124	12 415	6 100
1972	16 550	10 263	3 994	3 894	303	100	12 556	6 269
1973	16 868	10 581	4 314	4 216	241	98	12 554	6 267
1974	17 178	10 914	4 428	4 311	125	117	12 750	6 486
1975	17 515	11 257	4 456	4 341	157	115	13 059	6 801
1976	17 790	11 637	4 917	4 820	126	97	12 873	6 720
1977	18 062	12 108	4 922	4 803	148	119	13 140	7 186
1978	18 332	12 468	5 261	5 143	78	118	13 071	7 207
1979	18 605	12 778	5 386	5 255	96	131	13 219	7 392
1980	18 888	13 080	5 435	5 243	33	191	13 453	7 645
1981	19 184	13 378	5 496	5 361	...	135	13 688	7 882
1982	19 484	13 718	5 788	5 642	...	146	13 696	7 930
Landwirtschaftliche Haushalte								
1965	.	8 985	5 233	5 071	553	162	.	3 752
1970	.	8 540	5 198	5 116	403	82	.	3 342
1971	.	8 283	5 094	5 019	421	75	.	3 189
1972	.	8 447	5 408	5 335	467	73	.	3 039
1973	.	8 744	5 682	5 625	347	57	.	3 062
1974	.	8 984	5 773	5 705	203	68	.	3 211
1975	.	9 054	5 673	5 602	277	71	.	3 381
1976	.	9 128	5 914	5 856	181	58	.	3 214
1977	.	9 023	5 709	5 648	233	61	.	3 314
1978	.	8 734	5 585	5 537	109	48	.	3 149
1979	.	8 492	5 402	5 356	118	46	.	3 090
1980	.	8 269	5 169	5 114	35	55	.	3 100
1981	.	8 313	5 202	5 158	...	45	.	3 111
1982	.	7 848	4 854	4 812	...	42	.	2 994
Nichtlandwirtschaftliche Haushalte								
1965	.	6 952	3 626	3 135	92	491	.	3 326
1970	.	9 713	5 001	4 629	80	372	.	4 712
1971	.	10 701	5 448	5 047	69	401	.	5 253
1972	.	11 277	5 650	5 224	88	426	.	5 627
1973	.	11 694	5 918	5 514	78	404	.	5 776
1974	.	12 164	6 307	5 881	32	426	.	5 857
1975	.	12 779	6 667	6 228	22	439	.	6 112
1976	.	13 421	7 147	6 700	42	447	.	6 274
1977	.	14 313	7 731	7 281	48	450	.	6 582
1978	.	15 290	8 347	7 953	31	394	.	6 943
1979	.	16 186	8 804	8 308	45	496	.	7 382
1980	.	17 066	9 285	8 592	46	694	.	7 781
1981	.	17 656	9 507	8 891	...	617	.	8 149
1982	.	18 683	10 226	9 612	...	614	.	8 457

\*) Daten für die Erwerbsbevölkerung beruhen auf Ergebnissen der Volkszählungen von 1970 (bis 1976) und 1975 (ab 1977) sowie der laufenden Stichprobenerhebung (Auswahlsatz 1 : 1 000 bis 1972, 1 : 500 bis 1976 und 1 : 349 ab 1977), in die alle Personen im Alter von 14 Jahren und mehr mit Ausnahme der "institutionellen Bevölkerung" (insbes. Militärpersonen) und der Ausländer einbezogen sind. Sie stellen den arithmetischen Durchschnitt der Vierteljahreszahlen dar.

1) Stand: Jahresmitte. Ohne Ausländer.

2) Ohne "institutionelle Bevölkerung" (insbesondere Militärpersonen).

3) Ohne Militärpersonen.

4) Mit weniger als 18 (1965 : 19) Stunden wöchentlicher Arbeitszeit.

5) Nicht erwerbstätige Personen, die sich aktiv um eine Erwerbstätigkeit bemühen.

6) Schätzung; einschl. "institutioneller Bevölkerung" (insbes. Militärpersonen).

Quellen: Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

4 Erwerbs  
4.2 Erwerbspersonen und Erwerbs  
1 000

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	1965		1970		1975	
		Erwerbs					
		insge- samt	Erwerbs- tätige	insge- samt	Erwerbs- tätige	insge- samt	Erwerbs- tätige
Ins							
1	14 - 20 .....	1 330	1 169	1 549	1 415	1 675	1 526
2	20 - 25 .....	1 064	920	1 071	977	1 425	1 309
3	25 - 30 .....	1 228	1 131	1 149	1 074	1 499	1 407
4	30 - 35 .....	1 151	1 100	1 411	1 372	1 510	1 471
5	35 - 40 .....	981	932	1 300	1 273	1 623	1 590
6	40 - 45 .....	960	925	1 121	1 096	1 386	1 357
7	45 - 50 .....	782	739	992	967	1 057	1 039
8	50 - 55 .....	599	562	668	651	899	880
9	55 - 60 .....	434	407	497	482	663	653
10	60 und mehr .....	330	321	441	438	603	598
11	Insgesamt ...	8 859	8 206	10 199	9 745	12 340	11 830
und Männ							
12	14 - 20 .....	761	671	819	731	843	751
13	20 - 25 .....	611	527	557	492	760	681
14	25 - 30 .....	892	801	807	742	1 138	1 051
15	30 - 35 .....	826	782	993	957	1 112	1 075
16	35 - 40 .....	624	583	879	856	1 096	1 066
17	40 - 45 .....	632	600	737	713	896	871
18	45 - 50 .....	518	480	663	641	656	640
19	50 - 55 .....	411	379	439	427	561	543
20	55 - 60 .....	300	274	330	318	432	424
21	60 und mehr .....	233	225	292	290	390	387
22	Zusammen ...	5 808	5 322	6 516	6 167	7 884	7 489
Weib							
23	14 - 20 .....	569	498	730	684	832	775
24	20 - 25 .....	453	393	514	485	665	628
25	25 - 30 .....	336	330	342	332	361	356
26	30 - 35 .....	325	318	418	415	398	396
27	35 - 40 .....	357	349	421	417	527	524
28	40 - 45 .....	328	325	384	383	490	486
29	45 - 50 .....	264	259	329	326	401	399
30	50 - 55 .....	188	183	229	224	338	337
31	55 - 60 .....	134	133	167	164	231	229
32	60 und mehr .....	97	96	149	148	213	211
33	Zusammen ...	3 051	2 884	3 683	3 578	4 456	4 341
Landwirtschaft							
34	14 - 20 .....	816	774	821	791	816	778
35	20 - 25 .....	624	590	505	485	575	558
36	25 - 30 .....	751	726	498	483	494	482
37	30 - 35 .....	646	636	651	643	498	497
38	35 - 40 .....	504	492	662	659	678	678
39	40 - 45 .....	530	519	555	555	648	648
40	45 - 50 .....	448	440	516	513	567	566
41	50 - 55 .....	373	364	388	386	515	515
42	55 - 60 .....	294	287	292	292	444	443
43	60 und mehr .....	247	243	310	309	438	437
44	Zusammen ...	5 233	5 071	5 198	5 116	5 673	5 602
Nichtlandwirt							
45	14 - 20 .....	514	395	728	624	859	748
46	20 - 25 .....	440	330	566	492	850	751
47	25 - 30 .....	477	405	651	591	1 005	926
48	30 - 35 .....	505	464	760	729	1 012	974
49	35 - 40 .....	477	440	638	614	945	912
50	40 - 45 .....	430	406	566	541	738	709
51	45 - 50 .....	334	299	476	454	490	473
52	50 - 55 .....	226	198	280	265	384	365
53	55 - 60 .....	140	120	205	190	219	210
54	60 und mehr .....	83	78	131	129	165	161
55	Zusammen ...	3 626	3 135	5 001	4 629	6 667	6 228

\*) Ergebnisse der Stichprobenerhebungen; Jahresdurchschnitt.

tätigkeit  
tätige nach Altersgruppen\*)

1978		1979		1980		1981		Lfd. Nr.
personen								
insge- samt	Erwerbs- tätige	insge- samt	Erwerbs- tätige	insge- samt	Erwerbs- tätige	insge- samt	Erwerbs- tätige	
gesamt								
1 549	1 424	1 365	1 240	1 236	1 075	1 066	937	1
1 814	1 695	1 919	1 767	1 971	1 768	1 997	1 816	2
1 600	1 547	1 654	1 593	1 846	1 739	1 955	1 847	3
1 665	1 630	1 753	1 707	1 810	1 740	1 842	1 779	4
1 862	1 833	1 829	1 787	1 787	1 722	1 742	1 692	5
1 702	1 677	1 754	1 713	1 755	1 705	1 819	1 775	6
1 375	1 353	1 437	1 404	1 524	1 478	1 608	1 562	7
957	942	992	971	1 032	1 003	1 102	1 078	8
737	726	775	760	776	760	798	782	9
671	663	728	722	719	714	782	779	10
13 932	13 490	14 206	13 664	14 454	13 706	14 710	14 048	11
zwar:								
lich								
769	698	640	565	576	493	510	438	12
910	833	965	868	994	862	1 014	888	13
1 169	1 121	1 215	1 161	1 376	1 278	1 462	1 360	14
1 210	1 178	1 265	1 222	1 299	1 237	1 310	1 253	15
1 229	1 204	1 196	1 158	1 172	1 117	1 167	1 121	16
1 093	1 070	1 130	1 094	1 116	1 073	1 135	1 094	17
818	798	872	842	934	894	980	938	18
580	566	597	578	616	590	658	637	19
463	453	481	467	475	460	475	460	20
430	426	459	454	461	457	501	498	21
8 671	8 347	8 820	8 409	9 020	8 462	9 213	8 687	22
lich								
780	726	725	675	659	582	556	500	23
904	862	954	899	977	906	983	929	24
431	426	439	432	470	461	493	486	25
455	452	488	485	512	503	531	526	26
633	629	633	629	614	606	575	571	27
609	607	624	619	639	632	684	681	28
557	555	565	562	590	584	628	624	29
377	376	395	393	416	413	443	442	30
274	273	294	293	301	299	323	322	31
241	237	269	268	257	257	281	281	32
5 261	5 143	5 386	5 255	5 435	5 243	5 496	5 361	33
liche Haushalte								
547	522	417	397	361	337	301	...	34
580	568	542	528	534	512	538	...	35
456	452	410	405	415	410	429	...	36
470	469	445	444	414	413	398	...	37
672	672	621	620	544	543	506	...	38
739	739	736	734	694	693	699	...	39
664	664	685	684	693	692	729	...	40
511	510	526	525	528	528	558	...	41
454	453	477	477	467	467	477	...	42
492	488	543	542	519	519	569	...	43
5 585	5 537	5 402	5 356	5 169	5 114	5 202	5 158	44
schaftliche Haushalte								
1 002	902	948	843	874	738	765	...	45
1 234	1 127	1 377	1 239	1 437	1 256	1 459	...	46
1 144	1 095	1 244	1 188	1 431	1 329	1 526	...	47
1 195	1 161	1 308	1 263	1 396	1 327	1 444	...	48
1 190	1 161	1 208	1 167	1 243	1 179	1 236	...	49
963	938	1 018	979	1 061	1 012	1 120	...	50
711	689	752	720	831	786	879	...	51
446	432	466	446	503	475	544	...	52
283	273	298	283	309	293	321	...	53
179	175	185	180	200	196	213	...	54
8 347	7 953	8 804	8 308	9 285	8 592	9 507	8 891	55

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

4 Erwerbstätigkeit  
4.3 Nichterwerbspersonen nach Gründen der Erwerbsverhinderung \*)  
1 000

Durchschnitt	Insgesamt	Tätigkeit im Haushalt		Schüler und Studenten		Hohes Alter		Physische Behinderung		Sonstige Gründe	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich

Insgesamt

1965 .....	7 078	238	4 111	745	408	367	631	80	32	348	118
1970 .....	8 054	393	4 301	1 135	785	396	706	67	24	168	79
1971 .....	8 442	321	4 336	1 412	943	415	730	66	17	128	74
1972 .....	8 666	461	4 503	1 275	837	432	808	82	29	147	92
1973 .....	8 838	467	4 524	1 384	864	405	744	91	28	224	107
1974 .....	9 068	363	4 585	1 587	1 026	396	764	88	23	148	88
1975 .....	9 493	348	4 751	1 711	1 149	425	788	85	29	123	84
1976 .....	9 488	310	4 653	1 814	1 191	420	762	93	34	131	80
1977 .....	9 896	273	4 961	1 709	1 266	487	853	100	30	141	76
1978 .....	10 092	239	4 907	1 941	1 362	475	832	106	32	124	74
1979 .....	10 472	213	4 969	2 127	1 498	484	815	118	34	138	76
1980 .....	10 881	278	5 144	2 172	1 533	521	878	144	42	121	47

Landwirtschaftliche Haushalte

1965 .....	3 752	205	2 145	301	130	228	394	30	15	243	61
1970 .....	3 342	312	1 743	376	211	209	351	28	13	73	26
1971 .....	3 189	251	1 520	434	246	227	380	25	8	62	36
1972 .....	3 039	353	1 333	389	203	217	410	38	16	63	17
1973 .....	3 062	333	1 327	416	227	208	380	40	15	90	26
1974 .....	3 211	277	1 374	533	311	204	401	35	12	47	17
1975 .....	3 381	281	1 396	596	371	223	415	34	14	39	12
1976 .....	3 214	236	1 248	634	395	203	387	32	13	50	16
1977 .....	3 314	200	1 272	623	418	240	436	33	13	52	27
1978 .....	3 149	167	1 153	618	462	218	420	36	11	40	24
1979 .....	3 090	147	1 075	667	491	202	389	37	11	44	27
1980 .....	3 100	193	1 061	644	486	207	398	40	15	37	20

Nichtlandwirtschaftliche Haushalte

1965 .....	3 326	33	1 966	444	278	139	237	50	17	105	57
1970 .....	4 712	81	2 558	759	574	187	355	39	11	95	53
1971 .....	5 253	70	2 816	978	697	188	350	41	9	66	38
1972 .....	5 627	108	3 170	886	634	215	398	44	13	84	75
1973 .....	5 776	134	3 197	968	637	197	364	51	13	134	81
1974 .....	5 857	86	3 211	1 054	715	192	363	53	11	101	71
1975 .....	6 112	67	3 355	1 115	778	202	373	51	15	84	72
1976 .....	6 274	74	3 405	1 180	796	217	375	61	21	81	64
1977 .....	6 582	73	3 689	1 086	848	247	417	67	17	89	40
1978 .....	6 943	72	3 754	1 323	900	257	412	70	21	84	50
1979 .....	7 382	66	3 894	1 460	1 007	282	426	81	23	94	49
1980 .....	7 781	85	4 083	1 529	1 048	315	480	104	27	84	27

\*) Personen im Alter von 14 Jahren und mehr.

Quelle: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul

4 Erwerbstätigkeit  
4.4 Strukturdaten über Erwerbstätige 1981\*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%

Erwerbstätige

Insgesamt .....	14 048	100	8 687	100	5 361	100
Landwirtschaftliche Haushalte .....	5 158	36,7	2 917	33,6	2 241	41,8
Nichtlandwirtschaftliche Haushalte .....	8 891	63,3	5 770	66,4	3 121	58,2

nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 15 .....	29	0,2	12	0,1	17	0,3
15 - 20 .....	908	6,5	426	4,9	483	9,0
20 - 25 .....	1 816	12,9	888	10,2	929	17,3
25 - 30 .....	1 847	13,1	1 360	15,7	486	9,1
30 - 35 .....	1 779	12,7	1 253	14,4	526	9,8
35 - 40 .....	1 692	12,0	1 121	12,9	571	10,7
40 - 45 .....	1 775	12,6	1 094	12,6	681	12,7
45 - 50 .....	1 562	11,1	938	10,8	624	11,6
50 - 55 .....	1 078	7,7	637	7,3	442	8,2
55 - 60 .....	782	5,6	460	5,3	322	6,0
60 und mehr .....	779	5,5	498	5,7	281	5,2

nach Wirtschaftsbereichen

Land- und Forstwirtschaft .	4 560	32,5	2 538	29,2	2 022	37,7
Jagd und Fischerei .....	246	1,8	169	1,9	77	1,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	124	0,9	115	1,3	9	0,2
Verarbeitendes Gewerbe ....	2 872	20,4	1 750	20,1	1 122	20,9
Baugewerbe .....	875	6,2	806	9,3	69	1,3
Sonstige Bereiche <sup>1)</sup> .....	5 372	38,2	3 307	38,1	2 065	38,5

nach Berufsgruppen

Landwirte, Holzfäller und verwandte Berufe .....	4 552	32,4	2 534	29,2	2 018	37,6
Jäger, Fischer und verwandte Berufe .....	227	1,6	151	1,7	76	1,4
Industrie-, Transport- und Bauarbeiter .....	3 970	28,3	2 911	33,5	1 059	19,8
Verkaufskräfte .....	2 047	14,6	1 142	13,1	905	16,9
Bürokräfte .....	1 259	9,0	835	9,6	424	7,9
Wissenschaftliche, technische und Verwaltungs-fachkräfte .....	790	5,6	604	7,0	186	3,5
Dienstleistungsberufe .....	1 204	8,6	509	5,9	695	13,0

nach der Stellung im Beruf

Selbständige .....	4 734	33,7	3 512	40,4	1 222	22,8
Mithelfende Familienangehörige .....	2 690	19,1	646	7,4	2 044	38,1
Dauerbeschäftigte .....	4 419	31,5	3 164	36,4	1 255	23,4
Zeitbeschäftigte .....	973	6,9	525	6,0	448	8,4
Tagelöhner .....	1 232	8,8	839	9,7	393	7,3

\*) Ergebnis der Stichprobenerhebung; Jahresdurchschnitt.

1) Einschl. Energie- und Wasserversorgung.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul



4 Erwerbstätigkeit  
4.5 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen <sup>\*)</sup>  
1 000

Durchschnitt	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Jagd und Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Sonstige Bereiche <sup>1)</sup>
Insgesamt							
1965 .....	8 206	4 603	207	77	772	238	2 309
1970 .....	9 745	4 826	90	111	1 284	284	3 150
1971 .....	10 066	4 758	118	92	1 336	348	3 414
1972 .....	10 559	5 110	236	54	1 445	392	3 322
1973 .....	11 139	5 260	309	47	1 774	371	3 378
1974 .....	11 586	5 304	280	50	2 012	450	3 490
1975 .....	11 830	5 123	302	60	2 205	511	3 629
1976 .....	12 556	5 323	278	65	2 678	529	3 683
1977 .....	12 929	5 161	244	103	2 798	625	3 998
1978 .....	13 490	4 920	261	107	3 016	821	4 365
1979 .....	13 664	4 642	245	111	3 126	836	4 704
1980 .....	13 706	4 433	225	124	2 972	841	5 111
1981 .....	14 048	4 560	246	124	2 872	875	5 372
1982 .....	14 424	4 324	299	110	3 047	831	5 813
und zwar:							
Männlich							
1965 .....	5 322	2 821	146	75	536	227	1 517
1970 .....	6 167	2 791	79	99	861	279	2 058
1971 .....	6 371	2 730	107	81	870	339	2 244
1972 .....	6 665	2 881	169	48	955	383	2 229
1973 .....	6 923	3 004	219	43	1 090	360	2 207
1974 .....	7 275	3 040	226	45	1 289	427	2 248
1975 .....	7 489	2 929	243	55	1 450	486	2 326
1976 .....	7 736	2 991	222	55	1 657	503	2 308
1977 .....	8 126	2 977	180	97	1 702	576	2 594
1978 .....	8 347	2 708	188	100	1 824	758	2 769
1979 .....	8 409	2 537	172	102	1 888	772	2 938
1980 .....	8 462	2 457	162	113	1 804	769	3 157
1981 .....	8 687	2 538	169	115	1 750	806	3 307
1982 .....	8 782	2 383	218	109	1 871	773	3 429
Weiblich							
1965 .....	2 884	1 782	61	2	236	11	792
1970 .....	3 578	2 035	11	12	423	5	1 092
1971 .....	3 695	2 028	11	11	466	9	1 170
1972 .....	3 894	2 229	67	6	490	11	1 093
1973 .....	4 216	2 256	90	4	684	11	1 171
1974 .....	4 311	2 264	54	5	723	23	1 242
1975 .....	4 341	2 194	59	5	755	25	1 303
1976 .....	4 820	2 332	56	10	1 021	26	1 375
1977 .....	4 803	2 184	64	6	1 096	49	1 404
1978 .....	5 143	2 212	73	7	1 192	63	1 596
1979 .....	5 255	2 105	73	9	1 238	64	1 766
1980 .....	5 243	1 976	63	11	1 168	72	1 954
1981 .....	5 361	2 022	77	9	1 122	69	2 065
1982 .....	5 642	1 941	81	2	1 176	58	2 384
Landwirtschaftliche Haushalte							
1965 .....	5 072	4 309	103	26	129	95	410
1970 .....	5 116	4 499	23	16	234	55	289
1971 .....	5 019	4 367	44	14	202	78	314
1972 .....	5 336	4 722	90	21	173	62	268
1973 .....	5 625	4 898	140	19	229	51	288
1974 .....	5 705	4 813	246	19	241	71	315
1975 .....	5 602	4 809	141	24	241	87	300
1976 .....	5 856	4 979	130	24	332	95	296
1977 .....	5 648	4 813	131	19	303	107	275
1978 .....	5 537	4 609	104	23	314	167	320
1979 .....	5 356	4 369	108	26	335	141	377
1980 .....	5 114	4 186	124	27	300	130	347
1981 .....	5 158	...	...	...	...	...	...
1982 .....	4 812	...	...	...	...	...	...
Nichtlandwirtschaftliche Haushalte							
1965 .....	3 134	294	104	51	643	143	1 899
1970 .....	4 629	327	67	95	1 050	229	2 861
1971 .....	5 047	391	74	78	1 134	270	3 100
1972 .....	5 223	388	146	33	1 272	330	3 054
1973 .....	5 514	362	169	28	1 545	320	3 090
1974 .....	5 881	491	34	31	1 771	379	3 175
1975 .....	6 228	314	161	36	1 964	424	3 329
1976 .....	6 700	344	148	41	2 346	434	3 387
1977 .....	7 281	348	113	84	2 495	518	3 723
1978 .....	7 953	311	157	84	2 702	654	4 045
1979 .....	8 308	273	137	85	2 791	695	4 327
1980 .....	8 592	247	101	98	2 671	711	4 764
1981 .....	8 891	...	...	...	...	...	...
1982 .....	9 612	...	...	...	...	...	...

\*) Ergebnisse der Stichprobenerhebungen.

1) Einschl. Energie- und Wasserversorgung.

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

4 Erwerbstätigkeit  
4.6 Erwerbstätige nach Berufsgruppen \*)  
1 000

Durchschnitt	Insgesamt	Landwirte, Holzfäller u. verwandte Berufe	Jäger, Fischer u. verwandte Berufe	Industrie- und Transport- arbeiter	Verkaufs- kräfte	Büro- kräfte	Wissen- schaftler, techn. und Verwaltungs- Fachkräfte	Dienst- leistungs- berufe
Insgesamt								
1970 .....	9 745	4 672	226	1 974	1 199	576	462	636
1971 .....	10 066	4 718	139	1 960	1 285	689	494	781
1972 .....	10 559	5 125	232	2 183	1 228	679	389	723
1973 .....	11 139	5 256	329	2 430	1 345	673	337	769
1974 .....	11 586	5 296	304	2 619	1 459	748	382	778
1975 .....	11 830	5 119	327	2 848	1 525	747	417	847
1976 .....	12 556	5 321	305	3 271	1 478	858	428	895
1977 .....	12 929	5 157	241	3 553	1 584	989	537	868
1978 .....	13 490	4 921	252	3 947	1 701	1 106	626	937
1979 .....	13 664	4 642	241	4 107	1 806	1 196	691	981
1980 .....	13 706	4 438	214	3 990	1 983	1 266	730	1 085
1981 .....	14 048	4 552	227	3 970	2 047	1 259	790	1 204
1982 .....	14 424	4 308	276	3 996	2 216	1 400	792	1 437
Männlich								
1970 .....	6 167	2 681	142	1 513	687	498	377	269
1971 .....	6 371	2 703	115	1 495	755	575	398	330
1972 .....	6 665	2 891	166	1 685	711	565	325	322
1973 .....	6 923	3 001	239	1 758	779	553	264	329
1974 .....	7 275	3 034	246	1 914	851	603	306	321
1975 .....	7 489	2 926	265	2 112	904	591	330	361
1976 .....	7 736	2 989	242	2 291	842	660	340	372
1977 .....	8 126	2 975	177	2 490	925	747	416	396
1978 .....	8 347	2 708	180	2 796	983	800	469	411
1979 .....	8 409	2 537	167	2 915	1 022	830	509	429
1980 .....	8 462	2 462	151	2 883	1 116	852	545	454
1981 .....	8 687	2 534	151	2 911	1 142	835	604	509
1982 .....	8 782	2 368	199	2 913	1 197	923	581	601
Weiblich								
1970 .....	3 578	1 991	84	461	512	78	85	367
1971 .....	3 695	2 015	24	465	530	114	96	451
1972 .....	3 894	2 234	66	498	517	114	64	401
1973 .....	4 216	2 255	90	672	566	120	73	440
1974 .....	4 311	2 262	58	705	608	145	76	457
1975 .....	4 341	2 193	62	736	621	156	87	486
1976 .....	4 820	2 332	63	980	636	198	88	523
1977 .....	4 803	2 182	64	1 063	659	242	121	472
1978 .....	5 143	2 213	72	1 151	718	306	157	526
1979 .....	5 255	2 105	74	1 192	784	366	182	552
1980 .....	5 243	1 976	63	1 106	867	415	185	630
1981 .....	5 361	2 018	76	1 059	905	424	186	695
1982 .....	5 642	1 940	77	1 083	1 019	477	211	836

\*) Ergebnisse der Stichprobenerhebungen.

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**4 Erwerbstätigkeit**  
**4.7 Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf<sup>\*)</sup>**

1 000

Durch- schnitt	Insgesamt	Selb- ständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige			
				zusammen	Dauer- beschäftigte	Zeit- beschäftigte	Tage- löhner
Insgesamt							
1965 .....	8 206	3 019	2 552	2 635	1 100	682	853
1970 .....	9 745	3 331	2 628	3 786	2 236	520	1 030
1971 .....	10 066	3 440	2 669	3 957	2 323	577	1 057
1972 .....	10 559	3 617	2 883	4 059	2 238	652	1 169
1973 .....	11 139	3 848	3 080	4 211	2 089	943	1 179
1974 .....	11 586	4 010	3 069	4 507	2 450	945	1 112
1975 .....	11 830	4 012	3 015	4 803	2 597	1 074	1 132
1976 .....	12 556	4 263	3 096	5 197	2 965	1 086	1 146
1977 .....	12 929	4 291	2 874	5 764	3 302	1 030	1 432
1978 .....	13 490	4 448	2 749	6 293	3 802	1 033	1 458
1979 .....	13 664	4 573	2 572	6 519	3 983	1 111	1 425
1980 .....	13 706	4 645	2 577	6 485	4 171	1 013	1 301
1981 .....	14 048	4 734	2 690	6 624	4 419	973	1 232
1982 .....	14 424	4 919	2 639	6 867	4 661	946	1 260

und zwar:

Männlich

1965 .....	5 322	2 410	883	2 029	901	487	641
1970 .....	6 167	2 578	828	2 761	1 737	317	707
1971 .....	6 371	2 672	802	2 897	1 825	362	710
1972 .....	6 665	2 806	874	2 985	1 734	393	858
1973 .....	6 923	2 897	990	3 036	1 600	578	858
1974 .....	7 275	3 046	956	3 273	1 899	561	813
1975 .....	7 489	3 042	931	3 516	2 007	670	839
1976 .....	7 736	3 099	946	3 691	2 234	636	821
1977 .....	8 126	3 175	859	4 092	2 455	633	1 004
1978 .....	8 347	3 219	735	4 393	2 736	619	1 038
1979 .....	8 409	3 297	632	4 480	2 862	632	986
1980 .....	8 462	3 426	617	4 419	3 015	538	866
1981 .....	8 687	3 512	646	4 528	3 164	525	839
1982 .....	8 782	3 582	588	4 612	3 306	498	808

Weiblich

1965 .....	2 884	609	1 669	606	199	195	212
1970 .....	3 578	753	1 800	1 025	499	203	323
1971 .....	3 695	768	1 867	1 060	498	215	347
1972 .....	3 894	811	2 009	1 074	504	259	311
1973 .....	4 216	951	2 090	1 175	489	365	321
1974 .....	4 311	964	2 113	1 234	551	384	299
1975 .....	4 341	970	2 084	1 287	590	404	293
1976 .....	4 820	1 164	2 150	1 506	731	450	325
1977 .....	4 803	1 116	2 015	1 672	847	397	428
1978 .....	5 143	1 229	2 014	1 900	1 066	414	420
1979 .....	5 255	1 276	1 940	2 039	1 121	479	439
1980 .....	5 243	1 218	1 960	2 065	1 156	475	434
1981 .....	5 361	1 222	2 044	2 096	1 255	448	393
1982 .....	5 642	1 337	2 051	2 255	1 355	448	452

Landwirtschaftliche Haushalte

1965 .....	5 071	2 038	2 285	748	209	213	326
1970 .....	5 116	2 081	2 211	824	277	93	454
1971 .....	5 019	2 032	2 193	794	252	111	431
1972 .....	5 335	2 203	2 439	693	225	103	365
1973 .....	5 625	2 325	2 608	692	216	102	374
1974 .....	5 705	2 426	2 567	712	249	125	338
1975 .....	5 602	2 360	2 507	735	257	119	359
1976 .....	5 856	2 507	2 623	726	274	103	349
1977 .....	5 648	2 440	2 350	858	256	114	488
1978 .....	5 537	2 426	2 224	887	288	116	483
1979 .....	5 356	2 449	2 024	883	318	134	431
1980 .....	5 114	2 374	1 935	806	338	100	368
1981 .....	5 158	2 404	2 031	722	334	94	294
1982 .....	4 812	2 275	1 810	728	358	66	304

Nichtlandwirtschaftliche Haushalte

1965 .....	3 135	981	267	1 887	891	469	527
1970 .....	4 629	1 250	417	2 962	1 959	427	576
1971 .....	5 047	1 408	476	3 163	2 071	466	626
1972 .....	5 224	1 414	444	3 366	2 013	549	804
1973 .....	5 514	1 523	472	3 519	1 873	841	805
1974 .....	5 881	1 584	502	3 795	2 201	820	774
1975 .....	6 228	1 652	508	4 068	2 340	955	773
1976 .....	6 700	1 756	473	4 471	2 691	983	797
1977 .....	7 281	1 851	524	4 906	3 046	916	944
1978 .....	7 953	2 022	525	5 406	3 514	917	975
1979 .....	8 308	2 124	548	5 636	3 665	977	994
1980 .....	8 592	2 270	642	5 680	3 833	914	933
1981 .....	8 891	2 329	659	5 902	4 086	879	937
1982 .....	9 612	2 644	829	6 139	4 303	880	956

\*) Ergebnisse der Stichprobenerhebungen.

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**4 Erwerbstätigkeit**  
4.8 Erwerbstätige nach der wöchentlichen Arbeitszeit <sup>\*)</sup>

Durchschnitt	Insgesamt	davon mit einer durchschnittl. Wochenarbeitszeit von ... bis ... Stunden						Zeitweilig ausgesperrt	Durchschnittliche Wochenarbeitszeit
		1 - 17	18 - 26	27 - 35	36 - 44	45 - 53	54 und mehr		
		1 000							Stunden

Insgesamt

1965 <sup>1)</sup>	8 206	645	1 000	520	586	1 664	3 791	-	48,0
1970	9 745	483	696	698	2 238	1 982	3 608	40	48,3
1971	10 066	490	647	715	2 111	2 044	4 032	27	49,5
1972	10 559	555	617	791	1 970	2 004	4 584	38	50,7
1973	11 139	425	615	791	2 021	2 038	5 217	32	51,6
1974	11 586	235	509	769	2 061	2 383	5 622	7	52,6
1975	11 830	299	489	708	2 034	2 315	5 984	1	53,0
1976	12 556	223	507	760	2 003	2 389	6 669	5	54,6
1977	12 929	281	676	786	1 933	2 431	6 799	23	54,0
1978	13 490	140	577	764	2 208	2 522	7 257	22	54,6
1979	13 664	163	591	794	2 120	2 688	7 269	39	54,3
1980	13 706	81	538	787	2 440	2 909	6 909	42	54,0

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1965 <sup>1)</sup>	4 810	537	834	417	417	922	1 683	-	41,0
1970	4 916	423	581	538	1 314	895	1 150	15	40,7
1971	4 876	433	528	563	1 304	925	1 119	4	41,3
1972	5 346	472	493	601	1 215	995	1 564	6	43,7
1973	5 569	360	489	589	1 291	1 049	1 785	6	43,3
1974	5 584	207	436	600	1 360	1 156	1 825	-	45,9
1975	5 425	282	435	564	1 283	1 027	1 834	-	45,7
1976	5 601	187	405	560	1 244	1 058	2 146	1	48,5
1977	5 405	236	554	582	1 143	924	1 960	6	46,5
1978	5 181	107	468	544	1 271	922	1 863	6	47,0
1979	4 887	118	463	573	1 193	942	1 590	8	45,6
1980	4 658	34	406	548	1 377	942	1 348	3	45,4

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

1965 <sup>1)</sup>	849	27	35	26	39	156	566	-	56,9
1970	1 395	10	34	46	229	382	685	9	53,6
1971	1 428	18	45	55	197	328	776	9	54,1
1972	1 499	13	29	40	182	302	910	23	56,0
1973	1 821	25	48	74	179	294	1 190	11	57,9
1974	2 062	10	27	57	170	411	1 384	3	58,4
1975	2 265	6	19	44	177	434	1 585	-	58,9
1976	2 743	14	44	76	211	500	1 896	2	59,0
1977	2 901	13	42	74	215	635	1 917	5	58,0
1978	3 123	11	34	69	233	645	2 126	5	58,4
1979	3 237	12	37	68	216	669	2 223	12	58,3
1980	3 095	11	37	65	258	766	1 944	13	56,8

Sonstige Bereiche<sup>2)</sup>

1965 <sup>1)</sup>	2 547	81	131	77	130	586	1 542	-	57,6
1970	3 434	50	81	114	695	705	1 773	16	57,1
1971	3 762	39	74	97	610	791	2 137	14	58,2
1972	3 714	70	95	150	573	707	2 110	9	58,5
1973	3 749	40	78	128	551	695	2 242	15	59,4
1974	3 940	18	46	112	531	816	2 413	4	59,0
1975	4 140	11	35	100	574	854	2 565	1	59,3
1976	4 212	22	58	124	548	831	2 627	2	59,9
1977	4 623	32	80	130	575	872	2 922	12	60,3
1978	5 186	22	75	151	704	955	3 268	11	59,9
1979	5 540	33	91	153	711	1 077	3 456	19	59,7
1980	5 952	36	94	173	804	1 201	3 617	26	59,4

<sup>\*)</sup> Ergebnisse der Stichprobenerhebungen.

1) Für 1965 gilt folgende Gliederung für die durchschnittliche Wochenarbeitszeit: 1 - 18, 19 - 29, 30 - 34, 35 - 39, 40 - 49, 50 und mehr Stunden.

2) Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenwesen, Dienstleistungen u. a.

Quelle: Annual Report on the Economically Active Population Survey, Seoul

**5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**  
**5.1 Landwirtschaftliche Betriebe und kultivierte Fläche\*)**

Jahresende Provinz	Insgesamt	Kultivierte Fläche von ... bis unter ... ha <sup>1)</sup>						Betriebe ohne Land
		unter 0,3	0,3 - 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 und mehr	
Betriebe 1 000								
1960 .....	2 350,0	463,0 <sup>a)</sup>	545,0	707,0	486,0	141,0	7,0	.
1965 .....	2 507,0	431,0 <sup>a)</sup>	470,0	794,0	643,0	140,0	29,0	.
1970 <sup>2)</sup> .....	2 483,3	390,9	395,9	824,3	639,4	123,4	37,3	72,1
1975 .....	2 379,1	309,8	381,2	828,2	617,9	111,7	36,0	94,3
1976 .....	2 335,9	308,8	380,0	814,4	589,3	104,5	32,9	106,0
1977 .....	2 303,9	306,3	379,7	795,3	577,3	100,5	31,0	113,6
1978 .....	2 223,8	274,8	356,4	799,2	582,8	96,7	30,3	83,6
1979 .....	2 161,8	281,0	362,6	764,2	555,6	89,7	26,8	81,9
1980 .....	2 155,9	...	...	...	...	...	...	...
davon (1979):								
Seoul .....	3,9	0,5	0,7	1,1	0,8	0,2	0,0	0,6
Pusan .....	6,7	1,6	1,1	1,9	1,1	0,2	0,1	0,7
Kjönggi-do .....	238,7	22,1	29,8	72,5	74,4	17,2	5,4	17,3
Kangwön-do .....	119,2	10,9	16,0	41,1	40,6	5,8	1,1	3,6
Tschungtschön-bukto .....	152,1	18,9	21,2	52,5	47,9	7,7	1,8	2,1
Tschungtschön-namdo .....	278,3	32,8	45,8	98,9	74,4	14,0	4,5	7,9
Tschölla-bukto .....	247,1	31,4	42,0	80,2	57,0	11,5	5,6	19,4
Tschölla-namdo .....	401,1	56,5	71,2	146,9	94,5	13,4	3,3	15,3
Kjöngsang-bukto .....	371,4	48,8	63,9	140,5	96,4	11,8	2,7	7,4
Kjöngsang-namdo .....	290,0	50,3	60,9	111,4	55,0	5,9	1,6	4,9
Tschedschu-do .....	53,2	7,1	10,0	17,1	13,5	2,2	0,5	2,7
Kultivierte Fläche 1 000 ha								
1960 .....	2 010,0	106,0	229,0	561,0	743,0	347,0	25,0	x
1965 .....	2 242,0	86,0	193,0	598,0	908,0	343,0	114,0	x
1970 <sup>2)</sup> .....	2 118,3	71,6	154,6	589,4	860,1	288,0	154,6	x
1975 .....	2 066,6	62,1	149,8	601,7	844,0	264,6	144,5	x
1976 .....	1 984,1	61,5	149,5	589,9	801,7	247,1	134,3	x
1977 .....	1 954,7	63,5	153,7	583,2	788,4	238,7	127,1	x
1978 .....	1 933,9	57,1	143,9	584,8	796,4	229,7	122,9	x
1979 .....	1 845,5	58,6	146,7	560,8	756,8	212,2	110,4	x
davon (1979):								
Seoul .....	2,7	0,1	0,3	0,8	1,1	0,3	0,2	x
Pusan .....	4,4	0,3	0,4	1,3	1,5	0,5	0,3	x
Kjönggi-do .....	236,3	4,5	12,0	53,5	103,3	40,7	22,2	x
Kangwön-do .....	114,9	2,3	6,7	31,6	56,3	13,7	4,4	x
Tschungtschön-bukto .....	142,2	3,8	8,5	38,8	65,7	18,3	7,2	x
Tschungtschön-namdo .....	252,8	6,8	18,5	72,7	102,3	33,3	19,2	x
Tschölla-bukto .....	211,6	6,6	17,1	58,5	77,8	27,4	24,2	x
Tschölla-namdo .....	320,2	11,9	28,7	107,2	127,5	31,4	13,4	x
Kjöngsang-bukto .....	307,0	10,2	25,9	103,3	129,5	27,5	10,6	x
Kjöngsang-namdo .....	207,9	10,5	24,4	79,8	72,7	13,9	6,6	x
Tschedschu-do .....	45,9	1,5	4,2	13,3	19,1	5,3	2,1	x

\*) Betriebe sind Haushalte mit Ackerbau, Seidenraupenzucht, Viehhaltung, Obstbau, Topfblumen- und Stecklingsvermehrung ungeachtet der Größe der Nutzfläche; ohne Betriebe von Schulen, Regierungsstellen u. a. (quasi-farm households).

1) Bis einschl. 1965 in jeong; 1 jeong = 0,99174 ha.

2) Ergebnis der Landwirtschaftszählung.

a) Einschl. der Betriebe ohne Land.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.2 Landwirtschaftliche Haushalte nach der vorherrschenden Erwerbsquelle  
1 000

Jahresende Provinz	Ins- gesamt	Reisanbau		Obst- anbau	Gemüse- anbau	Sonstige Spezial- kulturen	Vieh- zucht	Seiden- raupen- zucht	Landwirt- schaft- liche Tage- löhner	Sonstige Erwerbs- quellen 1)
		Naß-	Trocken- feld							
1970 <sup>2)</sup> .....	2 483,3	1 114,7	319,7	45,8	252,0	145,3	190,3	114,9	65,9	234,7
1971 .....	2 481,5	1 792,5	466,0	21,4	32,0	16,0	17,4	9,0	99,0	28,6
1972 .....	2 451,8	1 771,0	456,3	25,2	31,0	22,8	16,1	9,1	102,7	17,6
1973 .....	2 450,3	1 776,5	452,2	29,5	29,5	24,3	18,0	12,3	96,3	11,7
1974 .....	2 381,2	1 661,9	469,0	42,1	30,7	38,9	26,6	21,0	87,7	3,3
1975 .....	2 379,1	1 745,0	380,4	49,4	38,1	43,8	13,1	18,9	85,3	5,1
1976 .....	2 335,9	1 733,0	349,3	46,2	33,3	39,4	16,0	16,4	97,3	5,0
1977 .....	2 303,9	1 731,2	303,2	44,9	35,6	52,8	40,4	10,5	83,1	2,2
1978 .....	2 223,8	1 698,7	281,6	49,2	35,6	55,7	21,7	8,7	70,5	2,1
1979 .....	2 161,8	1 659,0	270,7	52,0	40,3	40,6	24,6	6,3	66,8	1,6
1980 .....	2 155,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
davon (1979):										
Seoul .....	3,9	2,5	0,1	0,1	0,2	0,2	0,7	-	-	0,1
Pusan .....	6,7	3,8	0,2	0,1	1,6	0,0	0,6	-	0,4	0,1
Kjōnggi-do .....	238,7	191,2	13,1	3,7	6,1	1,2	11,2	0,5	11,3	0,3
Kangwōn-do .....	119,2	70,0	35,8	1,5	3,3	4,0	1,4	0,7	2,6	0,0
Tschungtschōn-bukto .....	152,1	104,6	21,7	3,9	7,0	11,4	0,6	1,3	1,7	0,1
Tschungtschōn-namdo .....	278,3	234,0	24,3	4,3	3,5	3,2	1,4	0,5	7,1	0,2
Tschōlla-bukto .....	247,1	199,6	21,4	1,2	1,7	1,8	0,6	1,5	19,1	0,2
Tschōlla-namdo .....	401,1	311,3	68,8	1,2	2,8	0,6	1,6	0,5	14,3	0,2
Kjōngsang-bukto .....	371,4	288,6	23,3	20,9	11,4	17,6	3,7	1,1	4,7	0,3
Kjōngsang-namdo .....	290,0	253,2	23,1	4,6	2,4	0,4	2,7	0,3	3,1	0,3
Tschedschu-do .....	53,2	0,2	38,9	10,5	0,4	0,4	0,3	-	2,6	-

1) Handwerk, Topfblumen- und Stecklingsvermehrung u.a.

2) Ergebnis der Landwirtschaftszählung.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5.3 Landwirtschaftliche Haushalte und Haushaltsmitglieder nach dem Erwerbscharakter  
1 000

Jahresende Provinz	Haushalte				Haushaltsmitglieder			
	insgesamt	Voll-	Zu- <sup>1)</sup> erwerb	Neben- <sup>2)</sup>	insgesamt	Voll-	Zu- <sup>1)</sup> erwerb	Neben- <sup>2)</sup>
1970 <sup>3)</sup> .....	2 483,3	.	.	.	14 421,7	.	.	.
1971 .....	2 481,5	2 113,7	152,6	215,2	14 711,8	12 558,8	921,2	1 231,8
1972 .....	2 451,8	2 081,3	151,5	219,0	14 676,9	12 485,5	925,4	1 266,0
1973 .....	2 450,3	2 085,3	156,9	208,1	14 644,6	12 504,4	948,4	1 191,8
1974 .....	2 381,2	1 912,6	271,8	196,8	13 459,2	10 589,0	1 702,3	1 167,9
1975 .....	2 379,1	1 917,2	297,5	164,4	13 244,0	10 374,3	1 888,4	981,3
1976 .....	2 335,9	1 864,6	299,9	171,4	12 785,4	9 906,6	1 869,9	1 008,9
1977 .....	2 303,9	1 878,9	248,7	176,3	12 308,8	9 753,1	1 524,3	1 031,4
1978 .....	2 223,8	1 814,2	234,7	174,9	11 527,4	9 106,9	1 417,3	1 003,2
1979 .....	2 161,8	1 776,1	210,8	174,9	10 883,4	8 662,2	1 233,8	987,4
1980 .....	2 155,9	...	...	...	10 830,6	...	...	...
davon (1979):								
Seoul .....	3,9	2,2	1,0	0,7	22,3	11,5	6,4	4,4
Pusan .....	6,7	4,5	1,4	0,8	34,9	22,1	8,1	4,8
Kjōnggi-do .....	238,7	192,6	28,4	17,7	1 214,5	942,1	172,5	99,9
Kangwōn-do .....	119,2	98,4	11,4	9,4	614,3	497,1	64,8	52,4
Tschungtschōn-bukto .....	152,1	136,5	7,5	8,0	767,4	674,4	46,6	46,4
Tschungtschōn-namdo .....	278,3	232,8	28,6	17,0	1 452,5	1 182,1	170,0	100,3
Tschōlla-bukto .....	247,1	211,7	21,8	13,7	1 277,5	1 068,0	129,3	80,2
Tschōlla-namdo .....	401,1	316,5	36,6	48,0	2 014,8	1 531,3	213,6	270,0
Kjōngsang-bukto .....	371,4	316,4	29,9	25,1	1 822,5	1 515,6	171,6	135,3
Kjōngsang-namdo .....	290,0	223,3	37,7	29,1	1 429,2	1 048,0	216,1	165,0
Tschedschu-do .....	53,2	41,2	6,4	5,5	233,5	170,0	34,9	28,7

1) Haushalte, bei denen das landwirtschaftliche Einkommen mehr als 50 % des jährlichen Einkommens beträgt.

2) Haushalte, bei denen das landwirtschaftliche Einkommen unter 50 % des jährlichen Einkommens liegt.

3) Ergebnis der Landwirtschaftszählung.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.4 Mitglieder landwirtschaftlicher Haushalte nach Altersgruppen  
1 000

Jahresende Provinz	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 14	14 - 20	20 - 50	50 - 60	60 und mehr
Insgesamt						
1971 .....	14 712	5 680	2 108	4 522	1 257	1 145
1972 .....	14 677	5 505	2 233	4 544	1 242	1 155
1973 .....	14 645	5 340	2 337	4 549	1 264	1 155
1974 .....	13 459	5 172	1 789	4 232	1 119	1 147
1975 .....	13 244	4 780	1 981	4 212	1 108	1 163
1976 .....	12 785	4 484	1 911	4 122	1 098	1 170
1977 .....	12 309	4 195	1 833	3 997	1 105	1 179
1978 .....	11 527	3 812	1 684	3 781	1 095	1 155
1979 .....	10 883	3 460	1 624	3 537	1 102	1 159
1980 .....	10 831	...	...	...	...	...
davon (1979):						
Seoul .....	22	5	4	10	2	2
Pusan .....	35	8	6	14	4	3
Kjŏnggi-do .....	1 215	333	192	440	121	128
Kangwŏn-do .....	614	205	86	203	58	63
Tschungtschŏn-bukto .....	767	237	112	253	80	85
Tschungtschŏn-namdo .....	1 452	465	222	471	144	152
Tschŏlla-bukto .....	1 277	430	194	400	127	126
Tschŏlla-namdo .....	2 015	701	288	616	202	208
Kjŏngsang-bukto .....	1 823	549	270	600	189	214
Kjŏngsang-namdo .....	1 429	448	211	456	160	155
Tschedschu-do .....	234	78	39	77	17	22
Männlich						
1971 .....	7 377	2 939	1 112	2 268	580	478
1972 .....	7 400	2 849	1 184	2 305	578	485
1973 .....	7 390	2 761	1 241	2 319	586	483
1974 .....	6 797	2 671	981	2 098	539	508
1975 .....	6 654	2 478	1 070	2 069	532	505
1976 .....	6 438	2 323	1 040	2 038	525	512
1977 .....	6 179	2 173	993	1 971	525	517
1978 .....	5 761	1 970	911	1 855	516	509
1979 .....	5 428	1 790	876	1 736	513	512
1980 .....	5 416	...	...	...	...	...
davon (1979):						
Seoul .....	11	3	2	5	1	1
Pusan .....	17	4	3	7	2	1
Kjŏnggi-do .....	617	172	102	227	56	60
Kangwŏn-do .....	313	106	48	102	27	31
Tschungtschŏn-bukto .....	389	121	64	127	37	40
Tschungtschŏn-namdo .....	731	242	120	235	68	66
Tschŏlla-bukto .....	633	221	105	194	59	54
Tschŏlla-namdo .....	1 000	366	156	299	93	86
Kjŏngsang-bukto .....	908	286	145	289	90	98
Kjŏngsang-namdo .....	697	230	112	214	75	67
Tschedschu-do .....	112	40	20	38	6	7
Weiblich						
1971 .....	7 335	2 741	996	2 254	677	667
1972 .....	7 277	2 656	1 049	2 239	664	670
1973 .....	7 255	2 579	1 096	2 230	678	672
1974 .....	6 662	2 501	808	2 134	580	639
1975 .....	6 590	2 302	911	2 143	576	658
1976 .....	6 347	2 161	871	2 084	573	658
1977 .....	6 130	2 022	840	2 026	580	662
1978 .....	5 766	1 842	773	1 926	579	646
1979 .....	5 455	1 670	748	1 801	589	647
1980 .....	5 415	...	...	...	...	...
davon (1979):						
Seoul .....	11	2	2	5	1	1
Pusan .....	18	4	3	7	2	2
Kjŏnggi-do .....	598	161	90	213	65	68
Kangwŏn-do .....	301	99	38	101	31	32
Tschungtschŏn-bukto .....	379	116	48	126	43	45
Tschungtschŏn-namdo .....	722	223	102	236	76	86
Tschŏlla-bukto .....	644	209	89	206	68	72
Tschŏlla-namdo .....	1 015	335	132	317	109	122
Kjŏngsang-bukto .....	915	263	125	311	99	116
Kjŏngsang-namdo .....	732	218	99	242	85	88
Tschedschu-do .....	122	38	19	39	11	15

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.5 Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten

Jahresende Provinz	Gesamtfläche	Landwirtschaftliche Fläche			Waldfläche <sup>1)</sup>	Sonstige Fläche
		zusammen	Naß- feld	Trocken-		

1 000 ha

1965 .....	9 847,7	2 256,4	1 286,2	970,2	6 613,6	977,8
1970 .....	9 822,2	2 297,5 <sup>a)</sup>	1 194,7 <sup>b)</sup>	923,5 <sup>b)</sup>	6 611,5	913,2
1971 .....	9 819,9	2 271,3	1 264,8	1 006,5	6 611,5	937,0
1972 .....	9 848,4	2 242,3	1 259,4	982,8	6 596,7	1 009,4
1973 .....	9 875,7	2 241,3	1 262,6	978,6	6 586,2	1 048,3
1974 .....	9 882,4	2 238,4	1 269,0	969,5	6 640,8	1 003,1
1975 .....	9 880,7	2 239,7	1 276,6	963,1	6 635,4	1 005,6
1976 .....	9 879,9	2 238,2	1 290,0	948,2	6 613,5	1 028,2
1977 .....	9 885,9	2 231,2	1 303,2	928,0	6 593,1	1 061,6
1978 .....	9 895,5	2 221,9	1 312,0	910,0	6 578,3	1 095,2
1979 .....	9 896,6	2 207,1	1 311,0	896,1	6 570,7	1 118,9
1980 .....	9 899,2	2 195,8	1 306,8	889,0	6 567,8	1 135,6

davon (1980):

Seoul .....	60,7	4,9	2,6	2,3	...	...
Pusan .....	43,3	6,0	4,7	1,3	...	...
Kjönggi-do .....	1 106,9	295,5	189,5	106,0	...	...
Kangwön-do .....	1 689,2	151,5	61,0	90,5	...	...
Tschungtschön-bukto .....	743,3	172,0	84,5	87,5	...	...
Tschungtschön-namdo .....	879,1	288,6	186,3	102,3	...	...
Tscholla-bukto .....	804,5	249,8	175,4	74,4	...	...
Tschölla-namdo .....	1 216,8	359,3	220,3	139,0	...	...
Kjöngsang-bukto .....	1 988,1	366,5	213,9	152,6	...	...
Kjöngsang-namdo .....	1 184,8	251,4	167,4	84,0	...	...
Tschedschu-do .....	182,5	50,1	1,0	49,1	...	...

Prozent

1965 .....	100	22,9	13,1	9,9	67,2	9,9
1970 .....	100	23,4	12,2	9,4	67,3	9,3
1971 .....	100	23,1	12,9	10,2	67,3	9,5
1972 .....	100	22,8	12,8	10,0	67,0	10,2
1973 .....	100	22,7	12,8	9,9	66,7	10,6
1974 .....	100	22,7	12,8	9,8	67,2	10,2
1975 .....	100	22,7	12,9	9,7	67,2	10,2
1976 .....	100	22,7	13,1	9,6	66,9	10,4
1977 .....	100	22,6	13,2	9,4	66,7	10,7
1978 .....	100	22,5	13,3	9,2	66,5	11,1
1979 .....	100	22,3	13,2	9,1	66,4	11,3
1980 .....	100	22,2	13,2	9,0	66,3	11,5

1) 1980: Einschl. 241 262 ha aufforstbare Fläche ohne Holzbestand.

b) Ergebnis der Landwirtschaftszählung.

a) Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft und Fischerei.

Quellen: Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul



**5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**  
**5.6 Landwirtschaftliche Fläche und Anbaufläche nach Erzeugnisgruppen**

Jahr Provinz	Landwirt- schaftliche Fläche	Anbaufläche, kumulativ <sup>1)</sup>		Von der Anbaufläche entfallen auf			
		insgesamt	Nutzungs- koeffizient	Reis	Gerste, Nackt- gerste, Weizen und Roggen	sonstiges Getreide	Hülsen- früchte
		1 000 ha	%	1 000 ha			
1970 .....	2 297,5	3 263,9	142,1	1 203,3	833,4	123,3	365,2
1971 .....	2 271,3	3 100,3	136,5	1 190,4	768,5	99,6	337,8
1972 .....	2 242,3	3 076,1	137,2	1 191,1	777,4	85,5	340,1
1973 .....	2 241,3	3 048,9	136,0	1 181,7	712,7	91,6	369,7
1974 .....	2 238,4	3 096,5	138,3	1 204,4	745,1	72,8	333,4
1975 .....	2 239,7	3 143,6	140,4	1 218,0	760,9	73,4	332,7
1976 .....	2 238,2	3 173,6	141,8	1 214,9	752,2	66,6	312,4
1977 .....	2 231,2	3 033,2	135,9	1 230,0	545,6	64,9	326,5
1978 .....	2 221,9	3 001,1	135,1	1 229,8	575,4	54,9	313,8
1979 .....	2 207,1	2 908,6	131,8	1 233,2	489,1	49,3	276,8
1980 .....	2 195,8	2 765,2	125,9	1 233,0	360,4	59,6	248,6
davon (1980):							
Seoul .....	4,9	6,9	141,7	2,6	-	0,0	0,2
Pusan .....	6,1	8,4	138,2	3,5	0,1	0,0	0,0
Kjōnggi-do .....	295,5	314,7	106,5	182,4	2,9	3,3	29,0
Kangwōn-do .....	151,6	165,6	109,3	56,4	2,8	27,2	20,4
Tschungtschōn-bukto .....	172,0	204,5	118,9	77,7	6,8	4,8	24,3
Tschungtschōn-namdo .....	288,6	342,6	118,7	175,4	25,5	1,7	35,4
Tschōlla-bukto .....	249,8	309,4	123,8	169,0	33,3	1,8	21,4
Tschōlla-namdo .....	359,3	531,1	147,8	208,9	135,7	4,3	50,0
Kjōngsang-bukto .....	366,5	463,3	126,4	200,0	61,5	5,3	42,8
Kjōngsang-namdo .....	251,4	347,8	138,3	155,0	76,3	2,8	23,6
Tschedschu-do .....	50,1	70,9	141,4	2,0	15,5	8,4	1,5

Jahr Provinz	Von der Anbaufläche entfallen auf						
	Kartoffeln und Süßkartoffeln	Spezial- kulturen 2)	Gemüse	Obst	Maulbeer- baum- anlagen	Dauer- kulturen	Zier- pflanzen
	1 000 ha						
1970 .....	180,4	89,2	254,3	60,2	85,0	-	69,6
1971 .....	163,3	90,6	257,1	55,3	81,4	-	56,2
1972 .....	147,4	81,7	247,9	59,2	78,4	-	67,4
1973 .....	138,2	83,3	254,2	65,7	80,3	-	71,5
1974 .....	121,5	107,0	274,1	75,1	88,0	-	75,0
1975 .....	146,3	108,9	243,5	74,1	43,2	16,8	125,9
1976 .....	136,1	123,6	281,4	86,6	45,1	17,3	137,5
1977 .....	127,3	121,6	293,9	94,2	41,4	15,5	172,4
1978 .....	112,6	121,7	275,7	94,2	35,0	13,8	174,2
1979 .....	94,8	118,9	338,7	95,7	31,6	10,8	164,6
1980 .....	92,4	105,8	359,3	99,1	27,1	10,1	158,4
davon (1980):							
Seoul .....	0,2	0,0	3,4	0,1	-	0,1	0,1
Pusan .....	0,0	0,0	3,3	0,2	-	0,1	0,3
Kjōnggi-do .....	4,1	8,6	50,9	10,3	1,6	2,3	18,0
Kangwōn-do .....	10,7	6,9	27,2	2,4	2,1	1,0	8,4
Tschungtschōn-bukto .....	3,6	8,5	44,4	10,2	3,1	0,5	20,2
Tschungtschōn-namdo .....	5,4	12,2	47,5	12,3	1,6	0,6	22,9
Tschōlla-bukto .....	7,3	7,9	35,5	5,2	4,9	0,9	20,8
Tschōlla-namdo .....	24,6	25,0	47,2	4,6	2,7	2,1	24,0
Kjōngsang-bukto .....	8,6	12,5	61,4	31,6	8,1	1,2	29,2
Kjōngsang-namdo .....	16,2	9,4	33,9	10,1	2,9	1,2	14,1
Tschedschu-do .....	11,7	14,6	4,4	12,1	0,0	0,1	0,4

1) Flächen mit mehrfacher Nutzung im Jahr werden entsprechend oft berücksichtigt.

2) Überwiegend Baumwolle, Hanf, Ramie, Schwarze Binse, Sesam, Wildsesam und Raps.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

**5.7 Ausgewählte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte<sup>\*)</sup>**

Jahres- ende	Schlepper	Einachs- schlepper	Pflüge	Sä- maschinen 1)	Reisum- pflanzungs- maschinen 1)	Jät- maschinen 1)	Pflanzenschutzgeräte		
							Hand- stäuber	spritzen	mit Kraft- antrieb
1970 .....	61	11 884	1 002 891	630	-	-	26 689	422 783	45 008
1971 .....	183	16 842	1 019 324	146	-	-	29 012	545 191	69 407
1972 .....	212	24 786	1 006 614	204	-	-	24 164	577 692	82 292
1973 .....	293	37 660	1 023 250	115	6	44	26 537	646 505	97 306
1974 .....	388	60 056	1 027 287	149	12	73	134 069	650 268	116 065
1975 .....	564	85 722	1 035 458	953	16	96	148 642	687 694	137 698
1976 .....	790	122 079	1 007 468	1 525	24	52	30 339	870 589	164 172
1977 .....	1 121	153 535	.	3 118	121	80	37 350	866 487	194 328
1978 .....	1 601	194 780	.	4 468	531	148	35 030	836 838	235 994
1979 .....	2 035	235 909	.	3 773	2 416	323	19 427	844 379	291 061
1980 .....	2 664	289 779	.	3 479	11 061	604	16 734	838 362	331 912

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

**5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**  
**5.7 Ausgewählte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte\*)**

Jahres- ende	Dreschmaschinen		Binder <sup>1)</sup>	Mäh- drescher <sup>1)</sup>	Getreide- trockner <sup>1)</sup>	Baumwoll- entkörnungs- maschinen <sup>1)</sup>	Wasser- pumpen <sup>1)</sup>	Ver- brennungs- motoren	Elektro-
	Hand- antrieb	Kraft- antrieb							
1970 .....	401 868	41 038	-	-	-	2 584	54 078	66 907	5 308
1971 .....	406 195	63 350	-	-	-	2 144	57 896	72 613	5 885
1972 .....	418 385	75 532	-	-	-	1 909	60 616	76 679	6 845
1973 .....	557 945	85 161	-	25	730	1 120	61 193	75 803	8 854
1974 .....	563 415	108 494	-	53	704	895	62 863	77 499	10 936
1975 .....	556 555	127 105	-	56	694	762	65 993	72 283	14 586
1976 .....	529 191	144 780	-	69	628	677	85 704	74 308	26 174
1977 .....	370 579	161 092	122	77	687	.	119 956	93 539	36 024
1978 .....	321 650	185 947	3 487	134	962	.	180 660	118 600	70 521
1979 .....	276 285	203 081	11 117	505	1 143	.	187 608	106 868	84 836
1980 .....	245 692	219 896	13 652	1 211	1 616	.	193 943	87 677	85 838

\*) Eigentum der Betriebe.

1) Mit Kraftantrieb.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

**5.8 Verbrauch von Handelsdünger**

Jahr	Nach Nährstoffen				Nach Düngerarten							
	insgesamt	Stickstoff N	Phosphat P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	insgesamt	darunter						
						Ammoniumsulfat	Harnstoff	Hyper- <sup>1)</sup>	Thermo- <sup>2)</sup> phosphat	Super- <sup>3)</sup>	Kaliumchlorid	Mehrnährstoffdünger
	1 000 t Nährstoff				1 000 t							
1965 .....	393,5	217,9	123,9	51,7	1 033,1	211,4	273,9	135,0	-	-	57,8	336,8
1970 .....	562,9	355,5	124,4	83,0	1 212,7	21,9	587,4	32,1	77,4	-	56,2	409,5
1971 .....	605,1	347,3	165,0	92,8	1 309,7	7,6	519,4	24,0	149,3	-	42,4	542,4
1972 .....	647,7	372,6	170,9	104,2	1 428,5	0,8	558,6	20,2	190,1	-	51,3	580,5
1973 .....	793,2	411,2	232,2	149,8	1 775,7	-	572,3	11,8	350,7	-	96,3	720,6
1974 .....	886,7	499,4	231,9	155,4	1 781,4	25,4	704,3	179,3	140,6	-	124,5	600,6
1975 .....	886,2	481,5	237,7	167,0	1 941,1	74,3	767,0	193,0	128,9	39,4	151,9	569,6
1976 .....	643,3	361,3	142,2	139,8	1 349,3	46,8	528,9	31,0	51,0	31,4	109,4	550,3
1977 .....	736,1	387,8	210,3	138,0	1 661,5	48,2	517,0	21,1	133,6	148,5	71,7	720,8
1978 .....	866,0	461,6	230,6	173,8	1 893,6	46,0	607,3	6,1	126,4	137,7	85,8	877,2
1979 .....	862,8	444,6	226,6	191,6	1 809,2	29,0	548,5	0,6	85,0	90,4	83,2	972,5
1980 .....	828,0	448,4	195,5	184,1	1 678,9	19,5	568,4	0,3	46,8	28,3	45,9	969,7

1) Triple superphosphate.

2) Fused phosphate.

3) Fused & super phosphate.

Quellen: Agricultural Cooperative Year Book, Seoul, Korea Statistical Yearbook, Seoul

**5.9 Verbrauch von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln**  
dt

Jahr	Insgesamt	Insektizide <sup>1)</sup>	Herbizide <sup>2)</sup>	Fungizide <sup>3)</sup>	Sonstige
1965 .....	127 287	31 859	253	94 326	849
1970 .....	250 237	88 628	49 576	109 256	2 777
1971 .....	299 602	139 367	82 805	69 165	8 265
1972 .....	331 978	179 249	101 523	47 088	4 118
1973 .....	363 978	197 170	96 661	63 457	6 690
1974 .....	626 024	359 090	194 282	68 579	4 073
1975 .....	809 693	462 190	258 523	83 326	5 654

1) Mittel gegen Schadinsekten.

2) Unkrautbekämpfungsmittel.

3) Mittel gegen Pilzkrankheiten.

Quelle: Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.10 Index der landwirtschaftlichen Erzeugung  
1969 - 1971 = 100

Erzeugnisgruppe	Gewichtung	1965 <sup>1)</sup>	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Gesamterzeugung .....	100	82,8	100,4	98,5	101,1	105,1	109,6	115,5	122,3	132,2	137,7
Pflanzliche Erzeugung .....	85,39	84,5	101,4	98,1	100,5	103,2	105,9	109,3	119,7	124,4	131,4
Körnerfrüchte u. Kartoffeln	58,19	92,0	102,7	99,3	98,1	97,2	99,6	103,5	112,8	121,8	126,3
Reis .....	40,35	87,3	102,0	98,3	99,7	98,7	105,1	110,9	116,5	130,1	.
Gerste .....	3,95	115,1	110,6	98,9	90,5	91,6	80,3	86,5	104,4	105,2	.
Nacktgerste .....	4,86	75,1	100,6	101,1	98,3	107,4	98,5	87,9	108,9	114,8	.
Weizen .....	0,69	86,1	105,2	102,6	92,2	69,9	46,8	34,8	45,5	38,3	.
Roggen .....	0,03	132,2	124,3	98,1	77,5	73,1	56,4	59,1	89,7	53,9	.
Sonstiges Getreide .....	0,57	105,8	114,2	99,5	86,3	74,8	81,9	76,0	72,2	88,6	.
Hülsenfrüchte .....	2,42	73,3	101,1	102,0	96,9	96,0	102,9	133,7	130,8	128,1	.
Kartoffeln .....	5,32	134,1	102,6	103,3	94,0	87,8	80,6	72,5	99,4	89,7	.
Gemüse .....	12,32	63,6	96,2	91,9	111,8	108,9	108,8	114,0	119,6	129,4	129,1
Fruchtgemüse <sup>2)</sup> .....	6,11	67,7	97,2	88,3	115,0	114,3	117,8	115,0	133,4	.	.
Blatt- u. Stengelgemüse <sup>2)</sup> .....	4,20	53,5	96,6	95,1	108,4	102,8	98,8	111,7	103,9	.	.
Wurzelgemüse <sup>2)</sup> .....	1,63	74,6	91,7	97,2	111,1	104,3	101,2	116,3	109,1	122,1	.
Obst .....	3,34	68,0	101,5	101,7	96,8	123,8	151,4	166,5	224,6	191,8	289,9
Handelsgewächse											
(Spezialkulturen) .....	1,33	59,4	98,0	96,5	105,6	98,4	105,6	108,8	110,7	111,7	113,9
Anbau unter Monopol <sup>3)</sup> .....	1,83	84,5	98,1	94,6	107,2	194,0	186,2	167,1	193,7	202,8	252,5
Stroh .....	8,38	51,5	101,7	98,5	99,8	109,5	110,2	107,5	111,0	93,6	83,4
Tierische Erzeugung .....	14,61	72,6	94,7	101,0	104,3	116,2	131,2	151,8	137,2	178,0	174,8
Vieh <sup>4)</sup> .....	9,17	91,0	94,3	102,4	103,2	115,9	139,1	161,3	132,5	190,0	178,7
Tierische Produkte .....	4,02	43,9	96,1	99,4	104,5	115,6	110,4	124,8	139,3	147,5	177,1
Seidenkokons .....	1,42	34,9	93,1	96,1	110,8	120,3	139,0	166,8	162,0	187,2	143,1

1) Mit einer leicht abweichenden Gewichtung.  
2) Gewichtung nach einer früheren Berechnung.

3) Tabak- und Ginsengbau.  
4) Schlacht-, Zucht- und Nutzvieh.

Quellen: Agricultural Cooperative Year Book, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul

5.11 Index der landwirtschaftlichen Erzeugung  
1974 - 1976 = 100

Erzeugnisgruppe	Gewichtung	1965	1970	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Gesamterzeugung .....	100	59,9	76,1	88,7	96,0	108,7	113,2	115,9	123,8	96,4
Pflanzliche Erzeugung <sup>1)</sup> .....	84,81	63,5	78,0	86,4	98,0	107,6	112,9	110,8	117,1	88,8
Körnerfrüchte u. Kartoffeln	55,47	82,4	88,4	91,8	100,3	108,1	112,2	112,3	109,2	71,7
Gemüse .....	15,83	26,1	74,8	92,2	88,3	111,7	116,0	105,3	151,3	135,9
Obst .....	4,16	51,0	70,3	96,8	96,0	104,0	136,4	143,1	157,2	155,1
Handelsgewächse										
(Spezialkulturen) .....	1,52	32,4	67,8	89,8	89,3	110,8	100,0	96,4	93,8	60,9
Anbau unter Monopol <sup>2)</sup> .....	2,62	53,6	51,7	89,8	102,2	107,9	135,9	126,4	105,2	89,1
Stroh .....	4,99	a)	a)	a)	106,7	90,0	80,1	77,8	77,0	82,0
Pilze .....	0,22	a)	a)	a)	85,6	118,2	160,2	162,4	118,4	87,1
Tierische Erzeugung .....	15,19	39,7	65,4	101,8	85,1	114,8	114,8	144,5	160,9	138,6
Vieh <sup>4)</sup> .....	9,79	48,5	65,5	106,7	77,6	118,4	115,8	154,2	176,6	139,7
Tierische Produkte .....	3,43	25,8	70,6	90,5	101,4	108,0	130,1	157,7	169,2	185,2
Seidenkokons .....	1,97	20,3	55,9	97,0	94,2	108,8	83,2	73,0	68,4	52,3

1) Keine Angaben über den Anbau von Heilpflanzen, die in der Gewichtung 0,20 Punkte ausmachen.  
2) Tabak- und Ginsengbau.

3) Schlacht- und Zuchtvieh.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.12 Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Jahr	Reis <sup>1)</sup>	Gerste	Nacktgerste	Weizen.	Roggen	Hirse <sup>2)</sup>	Sorghum	Mais	Buchweizen
Anbaufläche									
1 000 ha									
1970 .....	1 203,3	342,3	388,0	96,7	6,4	55,8	9,6	46,6	10,0
1971 .....	1 190,4	311,9	365,2	86,6	4,8	41,8	7,7	39,9	9,1
1972 .....	1 191,1	297,3	412,9	62,7	4,4	34,7	7,2	35,3	7,2
1973 .....	1 181,7	282,0	383,9	43,2	3,5	35,5	7,7	36,2	10,8
1974 .....	1 204,4	329,7	374,0	36,5	4,9	30,9	5,4	30,9	5,0
1975 .....	1 218,0	325,2	385,9	43,7	6,2	28,3	6,3	31,6	6,2
1976 .....	1 214,9	313,3	397,7	36,7	4,5	20,9	6,4	30,1	7,6
1977 .....	1 230,0	210,0	305,6	26,5	3,5	14,2	5,9	30,2	12,7
1978 .....	1 229,8	263,0	291,4	17,1	3,9	5,5	5,3	30,9	12,4
1979 .....	1 233,2	196,8	276,5	13,1	2,7	2,9	4,1	32,5	8,9
1980 .....	1 233,0	144,7	185,9	27,9	1,9	3,3	3,9	35,3	9,5
1981 .....	1 223,9	155,5	197,3	19,7	1,9	4,1	4,3	33,2	8,4

Hektarertrag									
dt									
1970 .....	32,7	19,5	23,8	22,6	16,2	7,8	6,9	14,5	5,1
1971 .....	33,6	19,6	24,6	22,7	17,0	8,2	7,1	16,1	5,3
1972 .....	33,2	20,8	23,8	23,8	17,3	8,9	7,0	15,2	5,6
1973 .....	35,6	19,2	23,5	23,1	16,9	8,5	7,2	16,9	6,2
1974 .....	36,9	17,7	21,5	20,3	12,6	9,8	7,2	16,9	5,9
1975 .....	38,3	21,6	25,8	22,2	15,3	9,9	7,5	17,2	7,2
1976 .....	42,9	22,7	26,4	22,2	12,7	10,8	7,8	23,2	6,7
1977 .....	48,8	14,6	16,6	16,8	10,9	12,0	8,8	27,4	8,2
1978 .....	47,1	21,1	27,2	20,9	11,0	12,1	8,9	32,5	8,6
1979 .....	45,1	29,7	33,4	32,1	20,0	11,8	9,7	45,8	8,6
1980 .....	28,8	24,5	24,6	33,0	16,1	11,1	10,3	43,6	8,1
1981 .....	41,4	21,2	26,8	29,0	16,3	11,7	12,0	43,8	8,6

Erntemenge									
1 000 t									
1970 .....	3 939,3	667,4	923,4	218,6	10,3	43,8	6,6	67,8	5,1
1971 .....	3 997,6	611,3	898,6	196,5	8,2	34,3	5,5	64,1	4,8
1972 .....	3 957,2	618,4	981,3	149,0	7,7	30,9	5,1	53,7	4,1
1973 .....	4 211,6	542,4	900,4	99,7	5,9	30,1	5,5	61,1	6,7
1974 .....	4 444,9	584,3	803,4	74,2	6,2	30,3	3,9	52,3	3,0
1975 .....	4 669,1	704,9	995,0	96,9	9,4	28,1	4,8	54,2	4,4
1976 .....	5 215,0	710,3	1 049,1	81,6	5,7	22,6	5,0	69,6	5,1
1977 .....	6 005,6	306,1	507,5	44,7	3,8	17,1	5,2	82,7	10,4
1978 .....	5 797,1	555,2	792,9	35,7	4,3	6,7	4,7	100,2	10,6
1979 .....	5 564,8	584,2	924,0	42,0	5,4	3,5	4,0	148,9	7,6
1980 .....	3 550,3	354,0	456,9	92,0	3,0	3,6	4,0	154,1	7,7
1981 .....	5 063,0	329,4	529,2	57,1	3,1	4,7	5,1	145,3	7,2

Jahr	Soja- <sup>3)</sup> bohnen	Erdnüsse (geschält) <sup>3)</sup>	Rote Bohnen <sup>3)</sup>	Grüne <sup>3)</sup> <sup>4)</sup> Bohnen	Wachs- <sup>3)</sup> bohnen	Erbsen <sup>3)</sup>	Sonstige Hülsen- <sup>3)</sup> früchte	Kartoffeln	Süß- kartoffeln
Anbaufläche									
1 000 ha									
1970 .....	295,5	7,0	37,5	9,6	2,5	0,9	12,3	53,5	126,9
1971 .....	275,1	6,3	34,3	8,7	2,1	0,6	10,8	52,1	111,2
1972 .....	281,7	6,4	32,0	8,3	1,7	0,6	9,4	43,2	104,2
1973 .....	311,6	4,6	32,6	8,0	1,8	0,6	10,6	41,6	96,6
1974 .....	286,2	5,7	30,3	4,1	2,1	1,6	7,1	41,2	80,3
1975 .....	273,9	9,1	32,4	4,8	3,4	2,3	12,5	51,8	94,6
1976 .....	247,5	8,2	34,9	6,6	3,2	2,3	15,2	48,7	87,4
1977 .....	250,6	10,5	35,2	5,6	.	.	24,6	50,0	77,3
1978 .....	246,9	14,4	30,5	6,2	.	.	15,8	38,9	73,7
1979 .....	207,3	14,4	32,5	7,6	.	.	15,0	33,6	61,2
1980 .....	188,4	12,0	32,3	6,5	.	.	16,3	37,4	55,0
1981 .....	201,7	9,9	35,0	7,8	.	.	17,6	41,1	50,1
Hektarertrag									
dt									
1970 .....	7,9	8,5	6,5	5,4	6,2	6,5	5,8	.	.
1971 .....	8,1	3,4	6,6	5,4	5,9	5,5	5,9	.	.
1972 .....	7,9	7,4	6,5	5,3	5,7	5,7	6,0	.	.
1973 .....	7,9	8,0	6,6	5,4	5,8	6,1	6,0	112,9	172,7
1974 .....	11,1	7,9	9,2	5,9	7,0	6,4	6,5	108,6	180,5
1975 .....	11,3	8,3	8,4	6,5	7,1	7,0	6,7	128,0	206,5
1976 .....	11,9	8,7	9,8	7,3	7,7	7,3	7,5	117,6	204,1
1977 .....	12,7	10,9	9,8	8,2	.	.	8,4	113,0	201,9
1978 .....	11,9	11,1	8,7	8,9	.	.	8,6	78,2	220,8
1979 .....	12,4	11,0	10,2	8,5	.	.	9,1	105,8	226,5
1980 .....	11,5	10,6	9,0	8,4	.	.	9,4	119,3	200,5
1981 .....	12,7	11,4	9,8	8,2	.	.	10,1	135,0	221,4
Erntemenge									
1 000 t									
1970 .....	232,0	5,9	24,5	5,2	1,5	0,6	7,1	.	.
1971 .....	222,3	5,3	22,7	4,7	1,2	0,3	6,4	.	.
1972 .....	223,9	4,7	20,9	4,4	1,0	0,3	5,6	.	.
1973 .....	245,8	3,7	21,4	4,3	1,0	0,3	6,4	470,2	1 668,8
1974 .....	318,6	4,5	28,0	2,4	1,5	1,0	4,6	447,4	1 449,6
1975 .....	310,6	7,6	27,2	3,1	2,4	1,6	8,4	660,4	1 953,2
1976 .....	294,9	7,1	34,2	4,8	2,4	1,7	11,4	568,9	1 783,3
1977 .....	318,7	11,4	34,5	4,6	.	.	20,6	558,0	1 559,9
1978 .....	292,8	16,0	26,6	5,5	.	.	13,6	304,1	1 627,2
1979 .....	257,1	15,8	33,2	6,5	.	.	13,6	355,6	1 386,6
1980 .....	216,3	12,7	29,1	5,4	.	.	15,4	446,1	1 103,1
1981 .....	256,9	11,3	34,3	6,4	.	.	17,9	554,3	1 108,5

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.12 Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Jahr	Sesam	Wildsesam	Raps	Rizinus- bohnen	Baumwolle <sup>5)</sup>	Hanf <sup>5)6)</sup>	Ramie <sup>5)6)</sup>	Tee	Tabak
Anbaufläche									
1 000 ha									
1970	25,9	11,6	23,2	2,0	16,0	5,3	0,9	0,3	43,0
1971	27,7	10,8	28,7	1,2	13,8	3,9	0,9	0,4	41,0
1972	30,5	11,4	17,5	1,7	13,0	3,6	0,8	0,5	58,1
1973	35,1	12,0	13,4	.	13,5	3,3	0,8	0,4	55,5
1974	37,0	13,4	25,9	.	10,5	2,7	0,8	0,7	54,3
1975	52,2	15,1	26,8	.	9,6	2,1	0,6	0,8	53,9
1976	65,2	18,4	25,0	.	7,6	0,5	0,4	0,8	54,7
1977	57,6	17,4	27,3	.	6,1	.	.	.	62,8
1978	70,5	16,6	18,7	.	6,5	.	.	.	64,4
1979	63,6	22,7	11,7	.	8,2	.	.	.	55,7
1980	48,7	21,7	14,7	.	8,7	.	.	.	45,9
1981	37,5	23,6	12,3	.	4,8	.	.	.	...
Hektarertrag									
dt									
1970	4,0	5,5	10,8	7,6	8,3	12,5	13,1	8,9	13,1
1971	4,8	6,1	12,8	8,5	8,7	12,5	13,0	5,3	15,5
1972	4,7	5,9	11,8	8,1	8,8	12,7	11,5	5,2	19,9
1973	4,8	6,1	13,4	.	8,6	12,6	14,6	4,3	20,1
1974	4,6	6,2	13,1	.	8,7	12,9	13,4	3,2	17,5
1975	4,8	6,3	12,9	.	9,2	12,5	15,7	4,4	19,3
1976	5,4	6,4	14,0	.	8,8	14,5	14,6	5,0	20,4
1977	5,2	6,5	12,7	.	8,8	.	.	.	23,0
1978	4,5	6,3	11,6	.	8,7	.	.	.	20,9
1979	4,2	6,3	23,4	.	9,5	.	.	.	19,8
1980	2,5	5,6	19,5	.	8,4	.	.	.	20,2
1981	4,7	6,2	18,1	.	8,8	.	.	.	...
Erntemenge									
1 000 t									
1970	10,4	6,3	25,1	1,5	13,3	6,6	1,1	0,3	56,3
1971	13,4	6,5	36,9	1,0	12,1	4,8	1,2	0,2	63,4
1972	14,4	6,7	20,5	1,3	11,4	4,5	0,9	0,2	115,9
1973	16,9	7,3	18,0	.	11,6	4,2	1,2	0,2	111,6
1974	16,9	8,3	33,9	.	9,2	3,5	1,0	0,2	95,1
1975	25,1	9,5	34,7	.	8,9	2,6	1,0	0,4	104,2
1976	35,5	11,9	35,1	.	6,7	0,7	0,5	0,5	111,6
1977	30,0	11,3	34,6	.	5,4	.	.	.	144,5
1978	32,0	10,4	21,7	.	5,7	.	.	.	134,3
1979	26,7	14,4	27,4	.	7,7	.	.	.	110,6
1980	12,0	12,1	28,7	.	7,3	.	.	.	92,5
1981	17,6	14,8	22,3	.	4,2	.	.	.	...

- 1) Hektarertrag und Erntemenge: "Polished"-Werte (72 Gewichtsprozente von ungeschältem Reis).  
2) Ohne Barnyard- u. Glutinoushirse (Anbaufläche 1973: 76 ha bzw. 1 880 ha).  
3) Einschl. Unterkulturen auf Trockenfeldern.

- 4) Reife Bohnen mit grünen Kernen.  
5) Bis 1976: einschl. Erntemengen aus Mischanbau.  
6) Hektarertrag und Erntemenge: Rohgewicht.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

5.13 Anbau und Ernte von Gemüse<sup>\*)</sup>

Jahr	Chinakohl	Kohl	Spinat	Tomaten	Gurken	Süßmelonen	Wassermelonen	Auberginen
Anbaufläche								
1 000 ha								
1970	71,3	2,9	3,1	3,6	8,3	8,9	7,3	2,8
1971	74,4	2,0	3,9	3,2	7,7	8,1	7,3	2,5
1972	64,0	1,9	3,3	3,2	8,0	7,5	7,3	2,4
1973	67,1	1,9	3,1	3,3	8,0	8,1	8,0	2,5
1974	68,5	2,0	3,3	3,3	9,0	9,6	8,8	2,8
1975	39,2	0,7	2,9	1,9	4,1	11,3	6,9	.
1976	45,0	1,2	2,9	2,0	5,5	11,6	10,6	.
1977	46,6	1,0	4,2	2,2	4,8	10,5	9,4	.
1978	50,9	1,1	5,3	1,8	4,6	10,2	10,2	.
1979	49,3	2,2	5,3	1,3	5,1	12,9	12,5	.
1980	47,8	2,2	6,1	1,7	4,9	10,1	15,7	.
1981	48,9	2,0	...	...	4,7	8,3	12,5	.
Hektarertrag								
dt								
1970	111,7	177,6	103,2	149,5	119,2	109,2	162,5	106,1
1971	132,9	235,9	99,4	181,6	126,9	123,4	207,7	123,4
1972	129,1	233,7	94,7	173,1	130,4	122,1	202,7	121,1
1973	116,6	213,3	95,7	170,4	122,1	117,9	180,7	115,0
1974	132,5	209,3	90,4	166,4	125,3	115,9	200,0	115,6
1975	577,3	216,9	101,7	196,2	130,8	124,5	190,8	.
1976	692,6	229,2	110,8	180,7	150,4	133,3	213,2	.
1977	594,8	244,3	116,6	194,0	175,7	150,5	209,9	.
1978	787,0	230,2	111,4	191,7	180,7	148,9	208,5	.
1979	698,3	391,3	139,4	444,5	281,2	153,6	245,9	.
1980	635,6	332,6	118,3	282,7	227,8	156,7	213,3	.
1981	706,8	298,8	...	...	211,5	161,6	232,3	.
Erntemenge								
1 000 t								
1970	796,8	50,7	32,3	54,5	98,5	97,6	119,4	29,6
1971	988,6	46,1	38,4	57,3	97,8	99,4	152,3	31,0
1972	826,0	43,3	31,2	55,9	103,9	91,2	148,9	29,2
1973	782,4	39,5	30,0	56,8	97,6	95,3	145,0	28,9
1974	908,2	42,4	30,0	55,3	112,7	111,6	175,2	31,9
1975	2 262,9	15,9	29,3	36,8	54,2	140,6	131,5	.
1976	3 117,7	28,2	32,1	36,9	82,9	154,1	226,4	.
1977	2 774,3	23,3	48,7	43,0	84,7	158,5	197,9	.
1978	4 002,0	25,7	59,0	35,0	83,0	151,6	213,0	.
1979	3 444,9	87,0	74,4	56,4	144,1	198,2	306,5	.
1980	3 040,0	73,2	72,2	49,2	112,6	158,9	334,6	.
1981	3 457,4	58,6	...	...	99,4	133,4	290,7	.

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.13 Anbau und Ernte von Gemüse<sup>\*)</sup>

Jahr	Kürbis	Paprika <sup>1)</sup>	Karotten	Rettich <sup>2)</sup>	Knoblauch	Winter- zwiebeln	Zwiebeln	Ingwer
Anbaufläche 1 000 ha								
1970 .....	8,8	37,0	0,5	66,4	15,4	6,1	4,0	0,6
1971 .....	8,4	40,9	0,5	62,7	15,3	5,9	3,6	0,5
1972 .....	11,0	43,6	0,5	61,2	16,2	5,9	5,1	0,7
1973 .....	10,3	44,6	0,5	62,3	16,7	6,1	4,3	0,7
1974 .....	11,0	48,5	0,8	67,3	18,3	6,4	5,8	1,1
1975 .....	1,4	99,1	1,7	36,5	13,6	8,9	4,2	1,8
1976 .....	1,7	108,4	3,6	44,5	13,7	11,3	5,1	2,7
1977 .....	2,1	99,4	2,3	47,6	19,8	14,0	12,1	2,3
1978 .....	2,2	69,1	3,2	52,4	25,4	14,0	7,1	2,5
1979 .....	2,4	109,2	4,4	47,5	40,7	15,7	9,9	3,8
1980 .....	2,4	132,7	4,0	48,5	37,1	16,5	7,7	1,9
1981 .....	2,6	151,0	...	47,9	26,2	16,8	...	...

Hektarertrag dt								
1970 .....	121,6	14,5	77,1	115,2	50,8	115,7	208,1	57,8
1971 .....	127,3	18,1	85,7	139,4	53,4	123,1	249,4	90,2
1972 .....	133,3	16,8	82,5	134,0	54,1	121,0	235,4	74,2
1973 .....	130,3	17,2	89,3	127,9	54,4	119,4	212,9	72,6
1974 .....	125,8	14,6	80,2	135,9	53,2	117,2	222,1	65,8
1975 .....	131,5	12,9	89,7	375,5	75,9	129,5	226,2	80,4
1976 .....	149,6	14,5	108,6	380,9	77,4	85,9	244,2	79,9
1977 .....	153,6	14,2	101,8	389,9	79,1	147,6	213,9	84,6
1978 .....	149,9	6,1	137,4	459,1	65,4	144,8	232,6	84,1
1979 .....	192,7	10,3	201,0	438,6	80,6	318,4	395,4	87,3
1980 .....	166,5	9,4	188,9	406,4	68,2	274,9	355,2	86,9
1981 .....	159,5	9,1	...	420,5	58,6	243,1	...	...

Erntemenge 1 000 t								
1970 .....	107,0	53,5	4,0	764,9	78,0	70,1	83,4	3,5
1971 .....	107,3	73,9	4,0	874,0	81,5	72,0	89,7	4,8
1972 .....	147,1	73,2	4,4	820,7	87,7	71,3	119,6	4,9
1973 .....	134,8	76,8	4,5	796,6	90,9	72,3	91,5	5,2
1974 .....	138,7	71,0	6,0	914,9	97,5	75,5	128,0	7,5
1975 .....	18,8	127,9	15,4	1 370,1	102,9	115,3	94,9	14,1
1976 .....	25,0	157,2	39,6	1 694,8	106,1	97,1	124,1	21,4
1977 .....	31,6	141,1	23,9	1 854,6	156,3	206,3	257,7	19,7
1978 .....	33,1	42,2	44,5	2 407,2	166,2	203,0	165,2	21,3
1979 .....	46,2	112,4	88,8	2 081,8	349,9	500,6	393,1	32,9
1980 .....	40,1	125,1	75,1	1 972,7	252,8	454,9	274,9	16,6
1981 .....	41,0	137,6	...	2 015,7	153,5	407,3	...	...

\*) Herbst- und Frühjahrsanbau in Betrieben mit einer Gemüseanbaufläche über 15 pyeong (rd. 50 m<sup>2</sup>); Hektarertrag und Erntemenge von erntefrischem Gemüse (ausgenommen Paprika).

1) Hektarertrag und Erntemenge: getrockneter Paprika.  
2) Einschl. Radieschen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.14 Anbau und Ernte von Obst \*)

Jahr	Äpfel	Birnen	Persimonen <sup>1)</sup>	Pfirsiche	Apfelsinen	Weintrauben	Sonstige
Anbaufläche 1 000 ha							
1970 .....	21,0	6,7	5,2	11,8	5,9	6,2	3,3
1971 .....	20,2	6,8	3,0	9,0	7,1	7,1	2,1
1972 .....	20,8	7,4	4,0	9,5	8,3	7,6	1,6
1973 .....	23,1	7,8	4,8	10,3	9,5	8,1	2,3
1974 .....	27,5	9,4	5,6	11,8	10,1	8,0	2,6
1975 .....	30,9	9,3	3,7	9,1	9,3	7,4	4,4
1976 .....	39,7	10,5	4,9	9,7	9,9	7,4	4,5
1977 .....	42,9	10,9	5,8	10,4	10,4	7,4	6,5
1978 .....	44,7	9,6	5,6	10,4	10,3	6,9	6,7
1979 .....	46,1	9,2	5,8	10,2	11,0	7,1	6,3
1980 .....	46,1	9,2	6,6	10,4	12,2	7,7	7,0
1981 .....	46,7	9,3	7,6	10,2	12,6	...	...

Hektarertrag dt							
1970 .....	100,8	77,7	58,4	66,0	8,7	55,1	34,5
1971 .....	109,5	70,9	75,3	73,4	8,7	47,3	31,3
1972 .....	125,5	68,0	77,2	84,0	14,3	63,5	42,7
1973 .....	125,9	67,4	67,9	82,2	28,2	70,6	30,5
1974 .....	108,0	60,2	74,4	74,9	30,4	74,1	30,0
1975 .....	90,6	53,2	56,1	66,9	72,8	67,1	34,2
1976 .....	78,9	58,5	34,9	88,1	43,6	90,4	23,5
1977 .....	92,0	72,4	51,9	81,1	98,0	78,6	30,8
1978 .....	95,8	70,7	53,1	87,6	104,2	80,1	31,3
1979 .....	96,3	71,1	58,0	90,4	132,6	75,5	35,5
1980 .....	88,9	65,0	48,3	85,6	132,3	74,2	35,4
1981 .....	112,1	76,9	51,6	87,0	165,9	...	...

Erntemenge 1 000 t							
1970 .....	212,0	52,0	30,3	78,1	5,1	34,1	11,5
1971 .....	220,7	48,3	22,9	66,0	6,2	33,6	6,6
1972 .....	261,1	50,1	31,1	79,7	11,9	48,1	7,0
1973 .....	290,6	52,4	32,3	84,3	26,7	56,9	7,0
1974 .....	297,3	56,5	41,9	88,6	30,8	59,2	7,8
1975 .....	279,6	49,4	20,9	61,0	67,4	49,9	15,0
1976 .....	313,1	61,6	16,9	85,9	43,1	66,5	10,6
1977 .....	394,7	78,7	30,1	84,0	101,8	58,0	20,0
1978 .....	428,3	67,8	30,0	90,7	107,5	55,6	20,8
1979 .....	443,7	65,4	33,4	92,4	145,5	53,9	22,5
1980 .....	410,0	59,6	31,8	88,7	161,4	56,8	24,7
1981 .....	523,1	71,6	39,3	88,7	208,7	...	...

\*) Ohne Obstanbau in Kleingärten.

1) Dattelpflaume (Diospyros - Art)

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.15 Anbau und Ernte ausgewählter Erzeugnisse 1981 nach Provinzen

Provinz	Reis <sup>1)</sup>	Gerste	Nackt- Gerste	Weizen	Roggen	Soja-2) bohnen	Kartoffeln	Süß- kartoffeln	Sesam
Anbaufläche 1 000 ha									
Seoul .....	2,6	0,0	-	-	-	0,2	0,0	0,0	0,0
Pusan .....	3,4	0,0	0,1	0,0	-	0,0	0,1	0,0	0,0
Kjönggi-do .....	179,0	3,2	0,1	0,2	0,0	20,1	2,5	1,4	3,5
Kangwön-do .....	55,5	2,6	0,0	0,4	0,1	14,6	12,5	0,5	1,1
Tschungtschön-bukto .....	78,4	7,2	0,0	0,3	0,1	14,9	2,3	0,6	2,4
Tschungtschön-namdo .....	175,5	16,9	5,2	2,5	1,2	28,4	3,0	2,1	4,3
Tschölla-bukto .....	168,8	1,3	32,9	1,1	0,5	15,7	3,0	3,7	2,7
Tschölla-namdo .....	209,2	13,7	122,7	2,2	0,0	45,4	4,3	20,1	9,9
Kjöngsang-bukto .....	196,2	57,0	0,4	5,2	0,0	35,6	6,3	1,9	5,5
Kjöngsang-namdo .....	153,6	44,7	29,2	7,7	0,1	18,4	6,0	9,8	5,0
Tschedschu-do .....	1,8	8,9	6,7	-	-	8,4	1,0	9,9	3,1
Insgesamt ...	1 224,0	155,5	197,3	19,7	1,9	201,7	41,1	50,1	37,5
Erntemenge 1 000 t									
Seoul .....	9,9	0,0	-	-	-	0,1	0,2	0,1	0,0
Pusan .....	14,8	0,0	0,3	0,1	-	0,1	1,2	0,2	0,0
Kjönggi-do .....	710,5	8,2	0,2	0,8	0,0	23,4	27,1	26,0	1,8
Kangwön-do .....	202,4	6,5	0,0	1,2	0,1	19,4	248,7	10,7	0,6
Tschungtschön-bukto .....	311,0	14,0	0,0	0,6	0,1	21,0	20,7	13,0	1,1
Tschungtschön-namdo .....	766,8	41,5	12,6	7,7	1,8	32,8	30,2	42,0	2,1
Tschölla-bukto .....	786,4	2,4	84,6	3,5	1,0	19,0	33,8	84,0	1,3
Tschölla-namdo .....	844,1	38,9	338,5	7,8	0,0	58,4	54,9	474,0	3,9
Kjöngsang-bukto .....	794,7	99,2	0,5	11,9	0,0	51,3	49,1	32,2	2,8
Kjöngsang-namdo .....	617,9	94,8	73,5	23,7	0,2	25,8	75,5	225,6	2,5
Tschedschu-do .....	4,4	23,8	18,9	-	-	5,6	13,1	200,7	1,4
Insgesamt ...	5 062,9	329,4	529,2	57,1	3,1	256,9	554,3	1 108,5	17,6

Provinz	Raps	Baum- wolle	Chinakohl	Rettich <sup>3)</sup>	Paprika <sup>4)</sup>	Knoblauch	Winter- zwiebeln	Äpfel	Pfirsiche
Anbaufläche 1 000 ha									
Seoul .....	-	-	0,3	0,8	0,1	0,0	0,5	-	0,0
Pusan .....	-	-	1,0	0,3	0,1	0,0	0,9	-	-
Kjönggi-do .....	-	0,1	8,1	9,4	16,9	0,8	2,6	3,6	1,3
Kangwön-do .....	-	0,0	6,1	4,8	10,9	1,3	0,7	1,5	0,5
Tschungtschön-bukto .....	-	0,1	3,2	2,7	32,6	2,6	0,7	7,2	0,7
Tschungtschön-namdo .....	-	0,4	6,1	7,0	15,0	6,7	2,6	5,9	1,5
Tschölla-bukto .....	0,6	0,7	5,3	5,3	19,9	1,2	1,3	2,1	1,0
Tschölla-namdo .....	2,2	2,5	6,6	6,8	13,4	5,0	2,9	0,8	0,7
Kjöngsang-bukto .....	-	0,5	6,4	4,8	33,1	4,9	2,7	23,7	3,0
Kjöngsang-namdo .....	0,0	0,3	4,9	5,4	9,0	3,1	1,5	1,8	1,4
Tschedschu-do .....	9,5	0,3	1,0	0,6	0,2	0,6	0,4	-	0,0
Insgesamt ...	12,3	4,8	48,9	47,9	151,0	26,2	16,8	46,7	10,2
Erntemenge 1 000 t									
Seoul .....	-	-	16,8	25,1	0,1	0,0	10,5	-	0,0
Pusan .....	-	-	63,2	12,8	0,0	0,0	24,4	-	-
Kjönggi-do .....	-	0,1	555,6	362,9	13,7	4,5	62,5	13,6	8,3
Kangwön-do .....	-	0,0	348,0	187,5	14,0	5,3	16,3	10,3	2,7
Tschungtschön-bukto .....	-	0,1	254,7	115,0	32,4	12,7	17,5	77,5	5,8
Tschungtschön-namdo .....	-	0,3	489,5	294,2	14,4	41,0	61,8	49,9	14,5
Tschölla-bukto .....	1,1	0,6	366,0	218,4	13,2	7,4	33,3	10,8	8,9
Tschölla-namdo .....	3,5	2,2	460,4	314,6	7,4	31,6	70,2	1,9	6,6
Kjöngsang-bukto .....	-	0,4	456,9	220,8	33,4	26,7	67,0	341,2	31,2
Kjöngsang-namdo .....	0,0	0,2	384,3	237,0	8,9	19,2	35,3	18,0	10,8
Tschedschu-do .....	17,7	0,2	62,2	27,4	0,1	5,0	8,5	-	0,0
Insgesamt ...	22,3	4,2	3 457,4	2 015,7	137,6	153,5	407,3	523,1	88,7

1) Erntemenge: "Polished"- Werte (72 Gewichtsprozente von ungeschältem Reis).

2) Einschl. Unterkulturen auf Trockenfeldern.

3) Einschl. Radieschen.

4) Erntemenge: getrockneter Paprika.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul



5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.16 Anbau und Produktion von Ginseng<sup>\*)</sup>

Jahr	Ginsengsorte	Anbau insgesamt	Davon Kulturfläche von Ginseng mit					Produktion von getrocknetem rotem Ginseng	
			2	3	4	5	6		
			Jahre alten Wurzeln					ha	
								cha/pyong	cha
1965	rot .....	555	97	102	108	108	140	.	.
	weiß .....	604	236	129	221	10	8	x	x
	insgesamt	1 160	333	231	329	118	148	x	x
1966	rot .....	491	98	97	101	100	94	1,52	409 933
	weiß .....	661	289	236	128	6	2	x	x
	insgesamt	1 152	387	334	229	106	96	x	x
1967	rot .....	458	99	98	96	91	74	1,53	293 856
	weiß .....	836	306	286	234	5	4	x	x
	insgesamt	1 294	405	384	330	96	78	x	x
1968	rot .....	484	154	104	94	76	57	1,53	262 414
	weiß .....	678	358	303	13	9	4	x	x
	insgesamt	1 171	512	407	106	85	61	x	x
1969	rot .....	539	-	199	159	98	84	2,04	419 566
	weiß .....	948	-	583	340	22	3	x	x
	insgesamt	1 487	-	782	499	120	87	x	x
1970	rot .....	805	265	198	159	100	83	1,46	363 946
	weiß .....	2 211	939	584	667	18	3	x	x
	insgesamt	3 016	1 205	782	826	118	85	x	x
1971	rot .....	1 042	331	266	197	154	95	1,53	442 979
	weiß .....	3 320	1 741	955	568	46	11	x	x
	insgesamt	4 362	2 072	1 221	764	200	105	x	x
1972	rot .....	1 244	348	330	256	166	145	1,59	708 069
	weiß .....	3 347	1 369	1 773	156	31	18	x	x
	insgesamt	4 591	1 717	2 102	412	197	163	x	x

\*) Nur von Privatpersonen bewirtschaftete Flächen. Die Gewichtseinheit cha entspricht 0,7518 kg, die Flächeneinheit pyong entspricht 3,305 m<sup>2</sup>.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5.17 Viehbestand  
1 000

Jahr <sup>1)</sup> Provinz	Rindvieh		Pferde	Schweine	Schafe	Ziegen	Kanin- chen	Hunde	Geflügel				Bienen- stöcke
	ins- gesamt <sup>2)</sup>	Milch- kühe							Hühner	Enten	Gänse	Trut- hähne	
1970 .....	1 310,0	23,6	.	1 126,1	7,3	131,6	468,6	.	23 632,7	.	.	.	129,2
1971 .....	1 279,9	30,0	21,9	1 332,5	3,0	128,0	363,6	1 284,7	25 903,1	252,0	10,6	1,9	99,9
1972 .....	1 374,3	36,1	10,8	1 247,6	3,6	152,2	421,2	1 493,7	24 537,4	224,3	10,3	2,0	105,3
1973 .....	1 545,6	52,4	10,3	1 594,7	3,8	194,1	587,0	1 526,8	23 071,0	483,1	9,7	4,0	125,4
1974 .....	1 858,4	73,2	10,3	1 818,3	4,6	252,9	848,4	1 367,5	18 814,2	491,4	10,7	11,8	157,8
1975 .....	1 641,4	85,5	9,0	1 247,2	5,8	250,2	841,5	1 433,2	20 938,7	489,8	10,0	6,8	151,0
1976 .....	1 553,2	89,6	8,3	1 952,6	6,8	232,4	919,6	1 331,2	26 325,2	564,2	8,1	5,9	159,4
1977 .....	1 617,7	109,2	6,8	1 481,9	7,0	216,3	1 047,5	1 310,1	30 224,3	543,4	7,8	7,6	181,5
1978 .....	1 787,2	135,8	5,7	1 719,4	7,9	244,3	1 042,3	1 451,9	40 753,2	559,9	6,9	40,9	238,4
1979 .....	1 762,1	163,3	4,6	2 843,2	8,2	225,4	816,7	1 546,9	41 120,5	493,9	6,4	176,9	260,1
1980 .....	1 603,6 <sup>a)</sup>	194,3	3,9	1 761,1	6,2	200,5	548,5	1 508,9	39 231,9	403,9	4,8	35,3	244,8
davon (1980):													
Seoul .....	6,3	4,7	0,7	16,6	0,0	0,1	2,7	141,7	512,4	0,9	0,1	2,2	1,0
Pusan .....	3,6	2,2	0,0	15,2	0,1	0,5	1,9	28,1	726,0	1,6	0,0	0,4	0,8
Kjōnggi-do .....	249,5	101,2	0,2	439,7	0,1	7,4	42,6	247,5	889,4	16,9	0,4	7,9	21,6
Kangwōn-do .....	135,2	8,6	0,1	56,5	0,1	2,5	18,6	90,2	1 427,2	5,7	0,2	1,9	30,5
Tschungtschōn-bukto	115,9	5,6	0,0	70,0	0,0	18,7	182,6	74,1	957,7	6,9	0,7	1,6	15,8
Tschungtschōn-namdo	184,8	21,7	0,1	232,9	0,0	30,4	57,7	214,9	3 748,9	8,6	0,2	2,7	19,3
Tschōlla-bukto ....	119,2	10,6	0,1	146,0	3,6	26,8	53,6	190,3	1 778,9	39,8	0,5	4,0	29,4
Tschōlla-namdo ....	193,6	13,0	0,1	297,0	0,4	41,1	76,6	295,8	3 230,7	295,0	2,0	3,9	27,0
Kjōngsang-bukto ...	297,2	12,3	0,1	185,7	0,4	27,3	64,1	94,4	6 755,2	8,8	0,4	4,5	45,9
Kjōngsang-namdo ...	255,6	13,3	0,1	252,7	0,2	44,3	46,3	119,9	3 903,1	18,6	0,3	5,9	43,4
Tschedschu-do .....	42,7	1,2	2,4	48,8	1,3	1,4	2,0	10,9	302,1	0,9	0,0	0,2	10,2

1) Zeitpunkt der Erhebungen unbekannt.  
2) Überwiegend Zugvieh.

a) Einschl. 29 800 St. Mastvieh.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.18 Schlachtungen und Fleischgewinnung

Jahr	Geschlachtete Tiere			Schlachtmenge <sup>1)</sup>			
	Rinder		Schweine	insgesamt	Rinder		Schweine
	männlich	weiblich			männlich	weiblich	
	1 000				t		
1970 .....	173,1	110,2	599,4	81 020	30 540	19 607	30 873
1971 .....	175,4	98,2	503,9	71 930	34 623	12 327	24 980
1972 .....	164,3	55,0	737,5	77 940	30 218	10 110	37 612
1973 .....	179,2	79,2	659,0	100 237	34 050	13 466	52 721
1974 .....	181,9	143,0	978,8	110 509	31 835	22 883	55 791
1975 .....	236,8	233,4	850,1	127 504	43 808	40 852	42 844
1976 .....	236,9	167,2	951,6	131 225	44 097	30 268	56 860
1977 .....	235,1	94,2	1 502,2	152 597	47 012	16 953	88 632
1978 .....	213,0	60,3	1 145,3	118 746	42 307	10 119	66 320
1979 .....	290,5	161,1	1 716,3	195 034	30 509	59 324	105 201
1980 .....	333,0	188,6	1 968,3	229 856	70 163	35 530	124 163

1) Schlachtgewicht ohne Innereien.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5.19 Seidenraupenzucht

Jahr Provinz	Züchtereien		Gewinnung von Rohkokons			Staatliche Käufe von Rohkokons		
	Frühjahr	Herbst	insgesamt	Frühjahr	Herbst	insgesamt	Frühjahr	Herbst
	1 000		t					
1970 .....	493	455	21 409	12 520	8 889	20 456	12 108	8 348
1971 .....	482	443	24 691	13 624	11 067	24 067	13 301	10 766
1972 .....	468	433	26 800	14 588	12 212	25 515	13 956	11 559
1973 .....	460	447	30 980	17 029	13 951	29 950	16 417	13 533
1974 .....	476	467	37 178	20 270	16 908	36 406	19 801	16 605
1975 .....	481	473	36 091	20 745	15 346	35 474	20 469	15 005
1976 .....	488	467	41 704	22 785	18 919	41 355	22 539	18 816
1977 .....	435	395	31 884	18 597	13 287	31 781	18 580	13 201
1978 .....	394	347	27 975	15 754	12 221	27 680	15 571	12 109
1979 .....	338	287	26 232	15 754	10 478	25 923	15 544	10 379
1980 .....	271	215	20 035	12 377	7 658	19 848	12 266	7 582
1981 .....	199	163	13 339	7 460	5 879	13 269	7 423	5 846
davon (1981):								
Seoul .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Pusan .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Kjōnggi-do .....	6	6	611	277	334	611	277	334
Kangwōn-do .....	17	10	917	614	303	917	614	303
Tschungtschōn-bukto .....	17	14	1 450	745	705	1 450	745	705
Tschungtschōn-namdo .....	11	9	872	459	413	867	456	411
Tschōlla-bukto .....	34	25	2 469	1 394	1 075	2 452	1 383	1 069
Tschōlla-namdo .....	16	14	1 147	630	517	1 147	630	517
Kjōngsang-bukto .....	66	54	3 894	2 209	1 685	3 872	2 199	1 673
Kjōngsang-namdo .....	32	30	1 979	1 132	847	1 953	1 119	834
Tschedschu-do .....	-	-	-	-	-	-	-	-

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

5.20 Waldfläche nach Besitzverhältnissen \*)  
1 000 ha

Jahr Forststation Provinz	Insgesamt <sup>1)</sup>	Staats- wald	Körperschaftswald			Privat- wald
			zusammen	Provinzial- besitz	Kreis- besitz	
1970 .....	6 667	1 287	493	145	348	4 886
1971 .....	6 667	1 296	494	144	350	4 877
1972 .....	6 652	1 298	501	146	355	4 853
1973 .....	6 641	1 303	500	146	354	4 838
1974 .....	6 641	1 304	502	145	357	4 827
1975 .....	6 635	1 310	499	146	353	4 819
1976 .....	6 613	1 309	496	146	350	4 801
1977 .....	6 593	1 308	494	145	349	4 783
1978 .....	6 578	1 308	494	145	349	4 769
1979 .....	6 571	1 307	493	144	349	4 763
1980 .....	6 568	1 314	495	...	...	4 733
davon (1980):						
nach Forststationen						
NFS-Mitte <sup>2)</sup> .....	372	372	-	-	-	-
NFS-Ost 2) .....	281	281	-	-	-	-
NFS-Süd 2) .....	220	220	-	-	-	-
nach Provinzen						
Seoul .....	17	6	1	...	-	10
Pusan .....	19	2	1	...	-	16
Kjōnggi-do .....	570	59	41	...	...	462
Kangwōn-do .....	753	36	103	...	...	613
Tschungtschōn-bukto .....	512	68	83	...	...	361
Tschungtschōn-namdo .....	403	23	26	...	...	435
Tschōlla-bukto .....	438	42	27	...	...	369
Tschōlla-namdo .....	733	62	34	...	...	634
Kjōngsang-bukto .....	1 269	75	120	...	...	1 069
Kjōngsang-namdo .....	788	37	48	...	...	703
Tschedschu-do .....	104	31	12	...	...	62

\*) 1970 bis 1973 in jeong; 1 jeong = 0,99174 ha.

2) NFS = Nationale Forststation.

1) Einschl. nicht erfaßter Fläche (1980 : 24 794 ha).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

# 5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## 5.21 Waldfläche nach Nutzungsarten\*)

1 000 ha

Jahr Forststation Provinz	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Waldfläche					Sonstige Forstfläche					
		zu- sammen	Nadel-	Laub- wald	Misch-	Bambus- stand	zu- sammen	unbe- stockt	Aufforstung		Brand- rodung	nicht forstlich bewirt- schaftet
									Erosions- kontrolle	rekul- tiviert		
1970 .....	6 667	5 748	3 295	1 217	1 229	7	867	406	90	116	73	182
1971 .....	6 667	5 786	3 333	1 219	1 227	7	833	371	86	117	72	186
1972 .....	6 652	5 779	3 333	1 218	1 220	8	829	377	83	109	70	190
1973 .....	6 641	5 789	3 344	1 227	1 211	8	806	367	80	103	64	193
1974 .....	6 641	5 930	3 211	1 038	1 677	5	703	299	20	193	53	138
1975 .....	6 635	5 981	3 201	1 099	1 677	5	647	258	16	187	48	136
1976 .....	6 613	6 017	3 186	1 147	1 680	5	589	238	15	171	19	146
1977 .....	6 593	6 057	3 178	1 182	1 693	5	528	217	13	149	8	141
1978 .....	6 578	6 092	3 178	1 229	1 681	5	478	187	12	135	1	144
1979 .....	6 571	6 117	3 193	1 252	1 667	5	446	162	20	115	0	147
1980 .....	6 568	6 302	...	...	...	...	241	...	...	...	...	...
davon (1979): nach Forststationen												
NFS-Mitte <sup>2)</sup> .....	366	350	91	170	89	-	16	13	0	-	0	3
NFS-Ost 2) .....	281	272	84	116	73	-	9	1	-	-	-	8
NFS-Süd 2) .....	220	214	61	70	83	-	5	3	0	-	0	2
nach Provinzen												
Seoul .....	17	15	3	1	11	-	2	3	-	0	-	2
Pusan .....	21	21	15	0	5	0	0	-	-	-	-	0
Kjōnggi-do .....	577	545	259	89	197	-	27	5	1	8	-	12
Kangwōn-do .....	752	697	317	217	164	0	54	29	1	11	-	12
Tschungtschōn-bukto .....	512	491	252	56	182	-	20	4	0	4	-	11
Tschungtschōn-namdo .....	486	452	255	66	132	0	34	3	2	19	-	11
Tschōlla-bukto .....	440	398	252	89	56	0	42	7	2	16	-	17
Tschōlla-namdo .....	734	674	515	106	51	3	57	5	1	23	-	27
Kjōngsang-bukto .....	1 270	1 221	636	117	468	0	49	13	3	15	-	18
Kjōngsang-namdo .....	790	710	422	136	149	2	80	35	9	17	-	19
Tschedschu-do .....	104	56	30	20	6	0	48	42	-	0	-	6

\*) 1970 bis 1973 in 1 000 jeong; 1 jeong = 0,99174 ha.

2) NFS = Nationale Forststation.

1) Einschl. nicht erfaßter Fläche (1980: 24 794 ha).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

## 5.22 Index der forstwirtschaftlichen Erzeugung

1974 = 100

Erzeugnisgruppe	Gewich- tung	1965	1970	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Gesamterzeugung .....	100	68,1	97,2	101,3	98,8	99,4	110,4	123,3	107,5	123,5
Nutzholz .....	15,43	50,0	82,8	102,2	92,5	105,3	110,2	105,8	91,3	92,8
Bambus .....	0,34	189,0	127,4	117,0	107,3	75,8	91,1	65,5	76,0	58,0
Brennholz und Holzkohle ..	20,80	81,4	114,0	100,8	103,0	96,1	89,8	96,6	88,4	87,3
Materialien für Land- wirtschaft .....	53,30	75,3	103,6	107,2	96,1	96,7	103,8	108,1	76,6	105,0
Fruchte und Samen .....	5,29	19,4	38,7	61,9	114,0	124,1	242,9	379,9	512,0	526,6
Pilze .....	2,78	13,7	54,3	67,4	129,7	102,9	141,8	253,3	188,1	195,8
Harz .....	0,15	214,9	64,5	63,0	112,8	124,2	46,2	36,3	20,5	30,7
Textilfasern .....	0,76	34,5	69,0	94,8	109,3	95,9	149,1	90,9	58,3	58,2
Heilpflanzen .....	0,64	44,6	54,3	105,0	87,8	90,7	83,4	80,1	78,6	75,0
Wildgemüse .....	0,33	95,1	156,8	110,4	92,5	97,1	104,9	112,6	115,6	114,9
Sonstiges .....	0,18	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## 5.23 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse

Jahr	Nutzholz	Brennholz	Holzkohle	Torf	Korkeichen- rinde	Gerbstoffe	Harz	Wildfasern
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t			
1970 .....	833	144	18	8	973	30	539	441
1971 .....	874	105	14	4	768	64	696	366
1972 .....	790	106	21	4	772	21	466	1 155
1973 .....	948	106	8	4	782	75	20	980
1974 .....	1 027	193	8	11	921	78	379	1 475
1975 .....	930	170	8	11	815	54	1 079	1 536
1976 .....	1 059	165	21	12	616	50	997	1 381
1977 .....	1 108	151	6	.	715	55	831	1 617
1978 .....	1 064	163	16	.	788	36	569	128
1979 .....	918	156	11	.	872	40	123	1 008
1980 .....	933	143	9	.	559	39	578	821

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
5.23 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse

Jahr	Obst, Nüsse, Samen					Pilze	Wild- gemüse	Heil- pflanzen
	insgesamt	darunter						
		Eßkastanien	Walnüsse	Pinienkerne 1)	Eicheln			
	hl					t		
1970 .....	83 341	46 019	6 401	2 395	12 176	419	2 065	728
1971 .....	85 962	55 007	5 256	3 841	10 556	389	1 977	564
1972 .....	100 923	57 304	3 750	2 350	11 759	546	2 140	699
1973 .....	163 951	58 169	3 741	6 836	14 241	606	1 360	1 877
1974 .....	118 943	68 022	3 983	6 736	12 868	525	1 453	1 561
1975 .....	197 435	151 812	5 814	8 519	13 807	993	1 217	1 222
1976 .....	220 403	173 794	5 584	7 637	15 528	798	1 279	1 225
1977 .....	425 804	374 098	4 646	7 510	21 632	1 054	1 381	979
1978 .....	654 082	581 737	7 792	11 930	24 650	1 844	1 482	1 138
1979 .....	878 109	809 295	9 332	12 293	21 240	1 545	1 522	1 124
1980 .....	900 590	844 700	5 610	9 460	16 990	1 528	1 512	1 130

1) Eßbare Frucht der Pinienkiefer (Pinus pinea L.)

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5.24 Haushalte und Haushaltsmitglieder in der Fischerei  
1 000

Jahr	Haushalte			Haushaltsmitglieder					
	insgesamt	davon in		insgesamt	davon in		darunter Fischer		
		selb- ständiger Tätigkeit	abhängiger		selb- ständigen Haushalten	abhängigen Haushalten	zusammen	davon in	
								selb- ständigen Haushalten	abhängigen Haushalten

Insgesamt

1970 .....	195	149	45	1 165	913	253	368	308	60
1972 .....	182	148	34	1 062	868	193	389	341	47
1973 .....	170	141	30	979	813	166	356	308	49
1974 .....	160	133	27	914	767	147	331	293	38
1975 .....	154	128	26	894	751	143	323	283	40
1976 .....	153	127	26	880	733	147	327	289	39
1977 .....	153	127	26	871	729	142	329	291	38
1978 .....	152	126	26	827	686	141	302	265	37
1979 .....	147	123	24	791	663	128	299	263	36
1980 .....	157	134	23	843	724	119	342	298	44

Vollbeschäftigung

1970 .....	38	23	15	224	139	85	.	38	.
1972 .....	33	23	10	188	135	53	63	48	15
1973 .....	32	25	8	190	151	39	65	50	16
1974 .....	25	18	7	134	97	37	52	39	13
1975 .....	23	17	6	124	92	32	43	32	10
1976 .....	26	18	8	134	93	41	53	39	14
1977 .....	22	15	7	112	80	32	51	38	13
1978 .....	26	18	8	129	89	40	57	43	14
1979 .....	24	17	7	119	86	33	59	46	13
1980 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Teilzeitbeschäftigung

1970 .....	157	126	30	941	773	168	.	269	.
1972 .....	150	125	25	873	733	140	326	294	32
1973 .....	139	116	23	789	662	127	291	258	33
1974 .....	135	115	20	780	670	110	279	254	25
1975 .....	130	111	19	771	660	111	280	251	30
1976 .....	127	109	18	745	639	106	275	250	25
1977 .....	131	112	19	759	649	110	278	254	24
1978 .....	126	108	18	698	597	101	245	222	23
1979 .....	123	106	18	672	577	95	241	217	24
1980 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.25 Fischereifahrzeuge

Jahr	Insgesamt		Mit		Ohne	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
1960 .....	34 438	107 017	4 349	57 979	30 089	49 038
1965 .....	51 052	203 164	7 572	119 515	43 480	83 648
1970 .....	68 355	358 365	14 085	268 182	54 270	90 184
1971 .....	68 269	392 649	14 657	307 256	53 612	85 393
1972 .....	67 679	451 767	14 741	366 844	52 938	84 973
1973 .....	68 597	511 112	16 472	432 118	52 125	78 994
1974 .....	68 031	602 371	18 001	526 183	50 030	76 188
1975 .....	67 655	647 700	19 697	581 121	47 958	66 578
1976 .....	65 822	661 991	22 731	604 740	43 091	57 251
1977 .....	66 506	682 591	29 834	636 445	36 672	46 146
1978 .....	70 310	756 086	33 984	712 647	36 326	43 439
1979 .....	74 556	752 761	47 073	720 895	27 483	31 866
1980 .....	77 574	770 688	51 113	740 266	26 461	30 422

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

5.26 Fangergebnisse der Fischerei nach Fangart

Jahr	Insgesamt	Seefischerei					Binnenfischerei		
		zusammen	Hochsee- fischerei	übliche Seefische- rei 1)	Meeres- wirt- schaft 2)	Walfang	zusammen	übliche Binnen- fischerei	Aquakultur (Fisch- zucht)
Tonnen									
1965 .....	636 512	636 168	8 563	553 070	73 675	860	344	314	30
1970 .....	935 461	935 063	89 621	724 365	119 211	1 866	398	381	17
1971 .....	1 073 732	1 072 862	159 307	764 179	147 221	2 155	870	696	174
1972 .....	1 343 569	1 342 411	224 135	956 276	160 378	1 622	1 158	1 103	55
1973 .....	1 686 484	1 685 190	360 636	1 061 962	260 401	2 191	1 294	1 208	86
1974 .....	2 026 221	2 025 090	418 380	1 263 728	340 169	2 813	1 131	976	155
1975 .....	2 134 979	2 126 350	565 593	1 207 753	351 396	1 608	8 629	8 178	451
1976 .....	2 406 896	2 391 910	724 260	1 255 095	410 670	1 885	14 986	14 516	470
1977 .....	2 421 273	2 395 387	595 927	1 306 069	491 137	2 254	25 886	23 873	2 013
1978 .....	2 353 518	2 320 622	566 223	1 360 662	390 997	2 740	32 896	31 065	1 831
1979 .....	2 422 163	2 380 863	486 083	1 412 289	480 414	2 077	41 300	39 882	1 418
1980 .....	2 410 346	2 371 120	458 209	1 370 324	540 564	2 023	39 226	38 232	994
1981 .....	2 811 914	2 771 779	542 357	1 526 670	701 065	1 687	40 135	39 297	838

Mill. W

1965 .....	19 736	19 720	693	15 912	3 092	24	15	14	1
1970 .....	65 660	65 587	12 337	42 600	10 553	97	72	63	9
1971 .....	88 057	87 903	23 309	51 394	13 074	126	154	88	66
1972 .....	108 262	107 889	32 551	62 940	12 290	108	374	328	46
1973 .....	172 480	171 180	55 572	90 814	24 694	100	1 301	339	961
1974 .....	225 006	221 494	81 449	113 110	26 694	242	3 512	281	3 231
1975 .....	315 970	314 092	128 346	148 895	36 553	298	1 878	1 271	607
1976 .....	412 080	408 363	187 243	185 629	34 772	720	3 717	2 586	1 130
1977 .....	573 212	563 251	215 346	282 171	64 403	1 331	9 961	7 904	2 057
1978 .....	742 642	717 501	344 926	303 796	66 281	2 497	25 141	19 706	5 435
1979 .....	924 878	891 454	339 561	444 465	104 985	2 444	33 424	30 353	3 071
1980 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

- 1) General marine fishery; insbesondere Küstenfischerei.  
2) Aquakultur in seichtem Meer (Muschelkulturen u.ä.).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

5.27 Fangergebnisse der Fischerei  
1 000 t

Jahr	Fischfänge							
	insgesamt	Süßwasser-fische	Wander-fische	Flunder, Seezunge, Heilbutt u.ä.	Alaska Pollack, Grenadier, Kabeljau u.ä.	Barschartige Fische, Brassen, Meeraale	Makrelen- hecht, Pomfret, Bastard- makrele	Sardine, Sardelle, Hering u.ä.
1970 .....	933,6	0,3	11,6	27,3	17,0	103,0	35,2	54,8
1971 .....	1 072,4	0,4	9,8	26,6	76,2	93,2	48,1	73,7
1972 .....	1 341,3	0,9	11,3	30,4	150,4	95,9	54,3	111,2
1973 .....	1 683,6	0,8	11,0	32,8	258,8	133,7	58,0	103,8
1974 .....	2 023,6	0,8	10,6	33,1	299,8	190,8	64,2	174,0
1975 .....	2 133,7	2,6	7,5	35,1	400,6	247,7	71,3	181,4
1976 .....	2 405,3	3,6	13,3	44,5	555,0	271,7	84,9	140,3
1977 .....	2 419,0	10,2	11,2	39,2	409,0	268,6	58,0	201,8
1978 .....	2 350,8	13,9	10,6	32,2	381,6	323,8	52,9	247,4
1979 .....	2 415,3	19,7	12,6	38,1	304,3	384,6	47,6	213,4
1980 .....	2 408,3	21,5	14,0	61,6	293,1	402,4	41,2	213,5

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.27 Fangergebnisse der Fischerei

1 000 t

Jahr	Fischfänge							Wal- fänge
	Thunfische, japanische Makrelen u.ä.	Makrelen, Haarschwanz u.ä.	Haie, Rochen u.ä.	nichtspezi- fizierte Fische	Schalen- tiere 1)	Weichtiere <sup>2)</sup>	sonstige Fänge 3)	
1970 .....	5,6 <sup>a)</sup>	107,4	16,3	126,5	16,3	164,8	132,4	1,9
1971 .....	79,9	143,5	14,8	161,3	15,5	200,3	129,1	2,2
1972 .....	97,5	189,3	18,2	188,0	23,2	231,3	139,4	1,6
1973 .....	103,3	198,4	19,3	201,0	37,1	290,5	235,1	2,2
1974 .....	124,1	247,0	18,9	243,1	34,8	234,7	347,5	2,8
1975 .....	134,4	190,2	22,5	162,2	50,3	371,2	256,8	1,6
1976 .....	143,4	182,9	18,6	155,8	46,2	444,6	300,5	1,9
1977 .....	174,0	185,1	17,4	204,2	53,9	438,6	348,0	2,3
1978 .....	161,7	186,1	18,2	176,3	53,5	417,9	274,6	2,7
1979 .....	149,4	241,0	19,0	143,5	54,7	512,3	275,1	2,1
1980 .....	136,6	182,7	18,0	113,3	53,2	523,8	333,5	2,0

1) Krabben, Garnelen u.ä.

2) Muscheln, Austern u.ä.

3) Seegurken, Seeigel, Algen u.ä.

a) Fangmengen einiger Thunfischarten unbekannt.

Quellen: Yearbook of Fishery Statistics, Rom; Korea Statistical Yearbook, Seoul

5.28 Erträge der Fischereikulturen

Tonnen

Jahr	Meereswirtschaft									Süßwasserkulturen	
	ins- gesamt	Laver <sup>1)</sup>	Agar- Agar	Austern	Short- necked clam 2)	Hard clam 3)	Herz- muscheln 4)	Brauner Seetang	son- stiges 5)	ins- gesamt	Karpfen
1970 .....	119 211	35 782	1 149	36 981	5 747	5 602	19 295	.	14 655	17	3
1971 .....	147 222	34 801	996	45 663	8 316	8 521	18 087	.	30 838	174	6
1972 .....	160 378	23 042	866	64 314	8 988	7 392	10 767	29 028	15 926	55	25
1973 .....	260 401	34 763	588	78 602	10 933	6 906	12 268	107 848	8 494	86	29
1974 .....	340 169	34 440	951	56 008	13 919	5 423	13 693	186 805	28 930	155	45
1975 .....	351 396	44 672	981	143 604	15 385	6 259	9 441	112 026	19 028	451	116
1976 .....	410 670	44 234	247	154 596	18 553	2 973	11 694	136 659	41 714	470	182
1977 .....	491 137	57 718	57	151 325	23 366	2 504	9 668	173 978	72 521	2 013	266
1978 .....	390 997	28 748	44	143 324	20 115	751	5 955	144 601	47 459	1 831	167
1979 .....	480 414	43 787	6	157 591	26 567	1 014	5 651	143 305	102 493	1 418	209
1980 .....	540 564	56 274	560	173 052	30 096	779	5 427	196 147	78 229	994	287
1981 .....	701 065	80 490	.	199 233	32 170	599	4 630	294 622	89 321 <sup>a)</sup>	838	329

1) Produkt aus Algen des Genus Porphyra (Purpurtang).

2) Muscheln der Klasse der Pelecypoden.

3) Auch als "Quahog" bekannt (Venus mercenariae).

4) Cardium corbis.

5) Überwiegend Seemuscheln.

a) Einschl. Agar-Agar.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

5.29 Verarbeitung der Anlandungen

Tonnen

Jahr	Ins- gesamt	Fische							Braun- algen	Fisch- mehl und -öl	Son- stiges
		ge- trocknet	gesalzen und ge- trocknet	mariniert	gesalzen und kon- serviert	gekocht	ein- gedost	gefroren			
1970 .....	105 610	13 855	756	4 581	7 562	2 951	5 352	62 312	11 297	527	2 417
1971 .....	123 417	7 247	373	5 951	1 361	4 269	13 588	75 377	10 595	1 150	3 506
1972 .....	161 846	16 794	346	8 650	2 153	8 955	7 883	90 236	15 937	2 606	8 286
1973 .....	183 792	12 038	1 512	11 584	1 735	15 819	9 422	95 187	19 657	4 383	12 455
1974 .....	213 364	19 318	701	8 426	806	26 368	13 885	84 728	43 250	8 280	7 602
1975 .....	195 362	17 151	478	14 808	6 477	11 940	9 007	87 251	31 111	10 265	6 874
1976 .....	246 550	17 661	375	6 414	18 793	9 051	18 140	127 428	25 733	15 131	7 824
1977 .....	266 555	13 358	502	7 532	21 813	5 622	20 663	84 486	28 109	14 085	70 385
1978 .....	328 765	25 075	1 382	8 146	737	31 057	23 384	134 740	44 610	23 422	36 212
1979 .....	331 784	16 045	380	5 354	20 724	28 753	15 706	187 798	28 998	13 678	14 348
1980 .....	366 979	17 341	3 442	7 256	30 162	33 593	11 129	186 613	43 582	10 150	23 711

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## 6 Produzierendes Gewerbe

6.1 Betriebe und Beschäftigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1978\*)

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Betriebe,	Beschäftigte	Lohn- und Gehaltssumme		
			insgesamt	Arbeiter	Angestellte
	Anzahl				
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ...	1 837	83 057	117,8	96,4	21,4
Kohlenbergbau .....	209	51 720	87,0	72,8	14,2
Erzbergbau .....	66	7 880	12,5	9,1	3,4
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 562	23 457	18,3	14,5	3,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	29 864	2 111 925	2 222,0	1 628,7	593,3
Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung .....	4 448	177 370	190,7	120,6	70,1
Nahrungsmittelgewerbe .....	3 204	135 068	134,1	86,8	47,3
Getränkeherstellung .....	1 225	27 656	37,3	17,3	20,0
Tabakverarbeitung .....	19	14 646	19,3	16,5	2,8
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe ...	7 990	693 308	575,0	455,9	119,1
Textilgewerbe .....	4 403	424 943	370,4	296,8	73,6
Bekleidungsgewerbe (ohne H. v. Schuhen) H. v. Leder und v. Waren aus Leder, Kunstleder und Pelz (ohne H. v. Schuhen und Lederbekleidung) .....	2 930	210 839	155,8	122,1	33,7
H. v. Schuhen (ohne H. v. vulkanisierten oder gepreßten Gummischuhen oder Kunststoffschuhen) .....	405	31 305	26,9	19,7	7,2
Be- und Verarbeitung von Holz (einschl. Möbelherstellung) .....	252	26 221	22,0	17,4	4,6
Bearbeitung von Holz und H. v. Holz- und Korkwaren (ohne Möbelherstellung) .	2 388	79 566	80,1	62,4	17,7
Herstellung v. Möbeln (ohne Möbel aus Metall) .....	1 470	61 357	63,9	49,0	14,9
H. und Verarb. von Papier, Druckerei, Verlagswesen .....	918	18 209	16,2	13,4	2,8
H. und Verarb. von Papier .....	2 001	86 605	110,0	69,7	40,3
Druckerei und Verlagswesen .....	908	44 494	49,6	35,0	14,6
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung .....	1 093	42 111	60,4	34,7	25,7
H. v. chemischen Grundstoffen und Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft .....	2 737	250 332	300,9	202,0	98,9
Herstellung anderer chemischer Erzeugnisse .....	838	48 720	73,7	49,4	24,3
Mineralölverarbeitung .....	611	52 979	78,9	36,6	42,3
Herstellung sonstiger Erzeugnisse aus Erdöl und Kohle .....	37	3 731	11,4	7,3	4,1
Gummiverarbeitung .....	295	11 547	14,9	8,2	6,7
Kunststoffverarbeitung .....	333	101 289	91,7	78,5	13,2
Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Erdöl und Kohleerzeugnisse) .....	623	32 066	30,2	22,0	8,2
Feinkeramik .....	2 314	94 339	105,4	79,5	25,9
H. v. Glas und Glaswaren .....	322	13 952	11,2	9,2	2,0
H. v. nicht-metallischen Mineralerzeugnissen a.n.g. ....	162	18 222	22,1	17,3	4,8
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	1 830	62 165	72,0	53,0	19,0
Eisen- und Stahlerzeugung .....	835	83 320	125,7	96,5	29,2
NE-Metallerzeugung .....	525	67 780	106,2	82,5	23,7
H. v. Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	310	15 540	19,5	13,9	5,6
H. v. Metallwaren (ohne Maschinen und Ausrüstungen) .....	6 123	568 522	673,9	494,7	179,2
Maschinenbau (ohne Herstellung elektrischer Maschinen) .....	2 025	96 243	101,6	75,3	26,3
Elektrotechnik .....	1 603	87 351	112,4	81,4	31,0
Fahrzeugbau .....	1 389	232 152	234,6	169,6	65,0
H. v. Meß- und Kontrollgeräten sowie von Foto-, Projektions- und kinotechnischen Geräten und optischen Erzeugnissen ...	807	115 142	191,7	144,0	47,7
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .....	299	37 634	33,5	24,3	9,2
Insgesamt ...	1 028	78 563	60,3	47,4	12,9
	31 701	2 194 982	2 339,8	1 725,1	614,7

\*) Ergebnis des Industriezensus 1978 (Mining and Manufacturing Census); Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

Quelle: Report on Mining and Manufacturing Census 1978, Seoul 1980

## 6.2 Betriebe, Beschäftigung und Produktionswert in der Kleinindustrie 1978\*)

Wirtschaftsgliederung	Betriebe	Beschäftigte	Lohn- und Gehaltssumme	Brutto-	Netto-
				produktionswert	produktionswert
	Anzahl			Mrd. W	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ...	90	269	0,1	0,8	0,5
Erzbergbau .....	8	12	0,0	0,0	0,0
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	82	257	0,1	0,8	0,5
Verarbeitendes Gewerbe .....	81 348	192 588	58,6	479,9	242,1
Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung .....	28 511	65 003	5,8	76,5	50,0
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe ...	34 528	81 882	32,2	244,8	120,2
Be- und Verarbeitung von Holz 1) .....	5 807	13 595	5,7	41,0	19,5
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen .....	1 644	4 530	2,6	18,3	9,5
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung .....	882	2 395	1,0	7,5	2,9
Verarbeitung von Steinen und Erden 2) ....	2 936	8 937	4,3	27,9	12,9
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	349	737	0,3	4,0	0,9
Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	3 318	8 970	4,2	29,4	16,3
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .....	3 373	6 539	2,5	30,5	9,9
Insgesamt ...	81 438	192 857	58,7	480,7	242,6

\*) Ergebnis des Industriezensus 1978 (Mining and Manufacturing Census); Betriebe mit einem bis vier Beschäftigten.

1) Einschl. Möbelherstellung.  
2) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.

Quelle: Report on Mining and Manufacturing Census 1978, Seoul 1980

**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.3 Betriebe, Beschäftigung und Produktionswert im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe \*)**

Wirtschaftsgliederung	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Lohn- und Gehalt- summe	Brutto- produktionswert	Netto- produktionswert	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Lohn- und Gehalt- summe	Brutto- produktionswert	Netto- produktionswert
	Anzahl		Mrd. ₩			Anzahl		Mrd. ₩		
			1975					1977		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 442	83 076	49	171	118	1 566	80 898	78	257	188
Kohlenbergbau .....	126	49 706	35	102	72	127	46 350	53	143	103
Erzbergbau .....	81	10 206	7	35	24	70	9 848	10	49	37
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 235	23 164	8	34	21	1 369	24 700	15	65	49
Verarbeitendes Gewerbe .....	22 787	1 420 144	652	8 170	2 828	26 726	1 918 931	1 461	15 438	5 597
Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung ...	3 891	150 296	61	1 445	599	4 131	169 153	138	2 432	1 069
Textil-, Bekleidungs- und Leder- gewerbe .....	6 280	504 724	189	1 824	624	7 491	657 847	405	3 244	110
Be- und Verarbeitung von Holz 1) ..	1 797	52 158	20	270	74	2 168	70 404	51	490	138
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen ..	1 844	69 697	40	315	111	2 008	84 581	76	579	232
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung	1 985	182 637	103	2 106	616	2 383	238 425	210	3 426	1 027
Verarbeitung von Steinen und Erden 2) .....	1 685	60 453	33	327	157	1 745	77 743	64	620	292
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	523	47 558	31	516	134	664	70 982	79	1 187	326
Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	4 152	295 368	150	1 256	460	5 155	468 653	394	3 216	1 312
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe ..	626	57 256	20	112	53	981	81 143	437	244	105
Insgesamt ...	24 229	1 503 220	701	8 341	2 946	28 292	1 999 829	1 538	15 696	5 785
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 837	83 057	118	331	249	1 779	79 229	143	397	290
Kohlenbergbau .....	209	51 720	87	211	158	200	49 477	104	249	189
Erzbergbau .....	66	7 880	13	42	31	65	7 746	14	50	32
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 562	23 457	18	78	60	1 514	22 006	25	98	69
Verarbeitendes Gewerbe .....	29 864	2 111 925	2 222	21 159	8 192	31 804	2 116 808	2 922	26 690	9 208
Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung ...	4 448	177 370	191	3 157	1 475	4 638	185 897	276	3 718	1 523
Textil-, Bekleidungs- und Leder- gewerbe .....	7 990	693 308	575	4 236	1 641	7 940	642 932	708	4 868	1 807
Be- und Verarbeitung von Holz 1) ..	2 388	79 566	80	681	228	2 363	76 176	102	863	218
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen ..	2 001	86 605	110	749	330	2 432	92 600	160	1 003	399
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung	2 737	250 332	301	4 443	1 436	3 004	256 838	397	6 008	1 607
Verarbeitung von Steinen und Erden 2) .....	2 314	94 339	105	818	408	2 682	101 496	154	1 201	530
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	835	83 320	126	1 648	544	855	90 026	167	2 346	731
Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	6 123	568 522	674	5 120	1 985	6 838	596 257	881	6 304	2 225
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe ..	1 028	78 563	60	308	147	1 052	74 586	78	378	169
Insgesamt ...	31 701	2 194 982	2 340	21 491	8 442	33 583	2 196 037	3 065	27 087	9 498

\*) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

1) Einschl. Möbelherstellung.

2) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**6.4 Betriebe, Beschäftigte und Nettoproduktionswert im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Provinzen \*)**

Provinz	1975			1977			1979		
	Be- triebe	Beschäf- tigte	Netto- produktions- wert	Be- triebe	Beschäf- tigte	Netto- produktions- wert	Be- triebe	Beschäf- tigte	Netto- produktions- wert
	Anzahl	1 000	Mrd. ₩	Anzahl	1 000	Mrd. ₩	Anzahl	1 000	Mrd. ₩
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden									
Seoul .....	18	1,2	2,4	25	1,9	11,0	15	1,0	7,9
Pusan .....	4	0,1	0,2	8	0,3	0,7	13	0,3	1,1
Kjōnggi-do .....	240	6,0	4,8	242	5,8	9,7	243	4,9	14,4
Kangwōn-do .....	103	41,5	70,0	102	38,9	102,5	185	40,3	162,7
Tschungtschōn-bukto .....	78	4,4	6,0	96	4,1	11,1	109	4,4	15,8
Tschungtschōn-namdo .....	205	5,0	5,0	208	5,2	9,8	240	6,7	16,6
Tschōlla-bukto .....	64	2,2	1,6	65	2,3	2,9	69	1,9	5,0
Tschōlla-namdo .....	592	8,9	6,7	657	9,8	10,3	718	8,3	18,5
Kjōngsang-bukto .....	78	10,3	17,0	97	10,3	26,8	117	9,6	39,6
Kjōngsang-namdo .....	60	3,4	3,9	66	2,1	3,6	64	1,8	8,6
Tschedschu-do .....	-	-	-	-	-	-	6	0,0	0,1
Insgesamt ...	1 442	83,1	117,6	1 566	80,9	188,4	1 779	79,2	290,2
Verarbeitendes Gewerbe									
Seoul .....	5 542	433,3	752,7	7 282	537,3	1 397,1	8 246	499,5	1 939,1
Pusan .....	2 527	250,7	319,6	3 047	349,0	702,7	3 508	350,9	1 190,9
Kjōnggi-do .....	2 763	252,4	547,0	3 959	390,3	1 265,4	5 680	494,2	2 263,5
Kangwōn-do .....	741	20,5	29,8	695	21,0	65,0	974	25,0	137,3
Tschungtschōn-bukto .....	580	29,9	81,7	618	34,5	114,9	750	38,5	200,2
Tschungtschōn-namdo .....	1 516	59,0	128,2	1 702	76,6	208,9	1 889	88,0	262,3
Tschōlla-bukto .....	1 088	40,4	96,6	1 067	45,4	147,5	1 286	56,7	241,7
Tschōlla-namdo .....	2 333	48,1	156,1	2 225	54,0	251,7	2 261	65,2	262,3
Kjōngsang-bukto .....	3 967	161,4	312,8	4 244	227,4	616,9	4 744	266,3	1 199,3
Kjōngsang-namdo .....	1 540	120,2	397,9	1 681	178,6	819,8	2 203	228,1	1 167,6
Tschedschu-do .....	190	4,4	5,7	206	4,7	7,0	263	4,3	11,4
Insgesamt ...	22 787	1 420,1	2 828,1	26 726	1 918,9	5 596,7	31 804	2 116,8	9 208,0

\*) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul



**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.5 Betriebe, Beschäftigte und Nettoproduktionswert im Bergbau und**  
**Verarbeitenden Gewerbe 1979 nach Beschäftigtengrößenklassen\*)**

Wirtschaftsgliederung	Ins- gesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 299	300 - 499	500 und mehr
Betriebe									
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 779	954	383	243	83	53	14	22	27
Kohlenbergbau .....	200	4	17	49	50	35	10	13	22
Erzbergbau .....	65	11	9	19	9	8	3	2	4
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 514	939	357	175	24	10	1	7	1
Verarbeitendes Gewerbe .....	31 804	11 915	6 851	6 482	2 895	1 829	723	477	632
Nahrungsmittelgewerbe, Getränke- herstellung und Tabakverarbeitung	4 638	2 358	1 069	661	259	147	48	40	56
Textil-, Bekleidungs- und Lederge- werbe .....	7 940	2 755	1 358	1 671	880	673	261	149	193
Be- und Verarbeitung von Holz (einschl. Möbelherstellung) .....	2 363	1 362	596	261	64	37	13	7	23
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen ...	2 432	1 028	524	533	182	82	35	23	25
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung	3 004	788	754	750	333	175	75	51	78
Verarbeitung von Steinen und Erden 1)	2 682	1 569	430	312	148	112	50	32	29
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	855	142	181	273	121	70	22	16	30
Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	6 838	1 693	1 697	1 739	772	442	174	137	184
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe ...	1 052	220	242	282	126	91	45	22	14
Insgesamt ...	33 583	12 869	7 234	6 725	2 978	1 882	737	499	659
Beschäftigte									
1 000									
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	79,2	5,9	5,1	7,2	5,9	7,4	3,5	8,2	36,0
Kohlenbergbau .....	49,5	0,0	0,2	1,6	3,6	4,8	2,5	5,0	31,7
Erzbergbau .....	7,7	0,1	0,1	0,6	0,7	1,1	0,7	0,7	3,7
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	22,0	5,8	4,7	5,0	1,6	1,5	0,2	2,6	0,6
Verarbeitendes Gewerbe .....	2 116,8	75,9	94,2	204,9	205,0	256,0	176,8	184,4	919,6
Nahrungsmittelgewerbe, Getränke- herstellung und Tabakverarbeitung	185,9	14,7	14,7	19,9	18,3	20,4	11,6	15,4	71,0
Textil-, Bekleidungs- und Lederge- werbe .....	642,9	16,9	18,9	54,5	63,3	95,6	63,5	58,1	271,9
Be- und Verarbeitung von Holz (einschl. Möbelherstellung) .....	76,2	8,7	7,9	7,9	4,4	5,0	3,1	2,6	36,6
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen ...	92,6	6,6	7,1	16,9	12,8	11,8	8,7	8,9	19,8
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung	256,8	5,4	10,5	23,5	23,4	24,4	18,4	19,5	13,2
Verarbeitung von Steinen und Erden 1)	101,5	9,7	5,7	9,9	10,4	15,4	12,0	12,6	25,7
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	90,0	1,0	2,5	8,6	8,3	9,6	5,3	6,6	48,2
Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	596,3	11,4	23,5	54,7	54,5	60,9	42,8	52,3	29,6
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe ...	74,6	1,5	3,3	9,1	9,5	13,0	11,4	8,2	18,6
Insgesamt ...	2 196,0	81,8	99,2	212,1	210,9	263,5	180,2	192,6	955,7
Nettoproduktionswert									
Mrd. ₩									
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	290,2	8,1	12,5	23,2	18,2	28,0	10,7	28,6	160,9
Kohlenbergbau .....	189,5	0,1	0,5	5,3	9,3	13,7	5,8	15,5	139,4
Erzbergbau .....	31,5	0,1	0,1	1,2	1,7	2,9	1,7	3,2	20,6
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	69,2	7,9	11,9	16,7	7,2	11,5	3,2	9,9	1,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	9 208,0	176,6	238,9	570,1	682,7	919,0	656,7	900,0	5 063,9
Nahrungsmittelgewerbe, Getränke- herstellung und Tabakverarbeitung	1 522,6	34,1	37,5	60,3	64,5	118,9	71,6	153,2	982,5
Textil-, Bekleidungs- und Lederge- werbe .....	1 806,5	36,2	39,0	111,7	140,8	228,9	143,8	145,9	960,2
Be- und Verarbeitung von Holz (einschl. Möbelherstellung) .....	217,8	23,1	23,6	21,8	14,8	17,2	13,6	10,3	93,3
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen ...	399,3	18,0	19,2	49,7	41,4	48,0	39,7	57,7	125,7
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung	1 606,6	14,0	34,1	98,8	128,5	162,5	137,3	197,8	833,5
Verarbeitung von Steinen und Erden 1)	530,5	18,9	12,7	26,7	51,3	64,9	55,7	68,3	232,1
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	731,3	2,7	6,4	32,0	32,6	44,9	28,3	47,4	537,0
Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	2 224,8	26,3	56,6	150,8	189,5	204,1	142,0	198,4	1 257,1
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe ...	168,6	3,4	9,8	18,1	19,4	29,7	24,7	21,1	42,4
Insgesamt ...	9 498,2	184,8	251,5	593,3	700,9	947,1	667,4	928,6	5 224,8

\*) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

1) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.6 Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>\*)</sup>**  
1 000

Jahr	Ins- gesamt	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden				Verarbeitendes Gewerbe	
		zu- sammen	Kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Sonstiger Berg- bau, Gewinnung von Steinen und Erden	zu- sammen	Nahrungsmittel- gewerbe, Ge- tränkeherstel- lung, Tabak- verarbeitung
1970 .....	937,7	76,6	33,7	12,3	30,6	861,0	117,3
1971 .....	923,2	75,0	40,0	9,5	25,6	848,2	114,8
1972 .....	1 045,2	71,8	39,2	9,8	22,7	973,4	136,9
1973 .....	1 227,6	69,7	35,7	8,4	25,7	1 157,8	142,5
1974 .....	1 369,7	71,3	39,5	8,5	23,3	1 298,4	155,7
1975 .....	1 503,2	83,1	49,7	10,2	23,2	1 420,1	150,3
1976 .....	1 799,0	81,7	46,9	10,8	24,0	1 717,3	155,5
1977 .....	1 999,8	80,9	46,4	9,8	24,7	1 918,9	169,2
1978 .....	2 195,0	83,1	51,7	7,9	23,5	2 111,9	177,4
1979 .....	2 196,0	79,2	49,5	7,7	22,0	2 116,8	185,9

Jahr	Verarbeitendes Gewerbe							
	Textil-, Be- kleidungs- und Leder- gewerbe	Be- und Verarbeitung von Holz 1)	Herstellung und Verarbei- tung von Papier, Druckerei, Verlagswesen	Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoff- verarbeitung	Verarbei- tung von Steinen und Erden 2)	Eisen- und NE-Metall- erzeugung	Herstellung von Metall- waren, Ma- schinen- und Fahrzeugbau	Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe
1970 .....	267,5	45,2	49,4	101,6	50,4	31,5	149,9	48,2
1971 .....	274,7	41,7	51,5	104,3	48,4	25,9	144,4	42,6
1972 .....	317,5	45,1	57,0	112,2	45,2	27,6	172,4	59,5
1973 .....	391,4	51,6	57,3	139,1	52,1	37,1	227,7	59,1
1974 .....	427,6	50,4	61,2	163,5	61,0	46,4	280,0	52,7
1975 .....	504,7	52,2	69,7	182,6	60,5	47,6	295,4	57,3
1976 .....	609,1	62,1	71,7	223,7	66,3	54,1	398,9	75,9
1977 .....	657,8	70,4	84,6	238,4	77,7	71,0	468,7	81,1
1978 .....	693,3	79,6	86,6	250,3	94,3	83,3	568,5	78,6
1979 .....	642,9	76,2	92,6	256,8	101,5	90,0	596,3	74,6

\*) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

2) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.

1) Einschl. Möbelherstellung.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**6.7 Index der industriellen Produktion<sup>\*)</sup>**  
1975 = 100

Durch- schnitt	Ins- gesamt	Elektri- zitäts- erzeu- gung	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup>				Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>				
			zu- sammen	Kohlen-  bergbau	Erz-  bergbau	Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	zu- sammen	Nahrungsmittelgewerbe, Getränke- herstellung, Tabakverarbeitung			
								zusammen	Nahrungs- mittel	Getränke- her- stellung	Tabak- verar- beitung
Gewichtung ..	10 000	201,3	529,6	6 348,9	1 872,9	1 778,2	9 269,1	1 518,8	742,8	342,6	433,4
1970 .....	37,4	46,2	71,3	70,5	89,2	60,1	35,3	56,4	54,9	56,0	60,1
1971 .....	43,1	53,1	73,6	72,7	84,8	67,5	41,1	68,4	66,4	68,4	72,8
1972 .....	49,4	59,7	70,2	70,5	80,1	62,6	47,8	77,6	82,9	66,6	79,8
1973 .....	65,9	74,7	81,7	77,2	91,0	83,9	64,8	86,4	93,2	79,8	79,7
1974 .....	84,0	84,9	89,2	86,9	95,0	89,5	83,7	91,7	92,0	89,3	93,4
1975 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 .....	129,8	116,5	100,8	93,4	110,5	116,8	131,8	120,2	131,9	112,9	106,1
1977 .....	155,6	134,0	109,9	98,5	121,4	138,4	158,7	149,4	169,1	146,1	118,1
1978 .....	191,2	158,9	112,5	102,6	113,0	147,0	196,4	180,8	203,8	188,9	135,0
1979 .....	213,5	179,5	112,4	103,5	105,3	151,7	220,1	212,8	249,9	222,1	141,7
1980 .....	209,8	187,7	111,2	105,5	104,0	139,3	215,9	208,8	238,8	211,1	155,3
1981 .....	231,7	202,7	119,1	113,7	111,3	146,3	238,8	217,2	251,6	214,8	160,4

Durch- schnitt	Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>										
	Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe					Be- und Verarbeitung von Holz <sup>3)</sup>			Herstellung u. Verarbeitung v. Papier, Druckerei, Verlagswesen		
	zu- sammen	Textil- gewerbe	Be- klei- dungs- <sup>4)</sup>	Herst. v. Leder und von Waren aus Leder, Kunstleder u. Pelz <sup>5)</sup>	Her- stellung von Schuhen <sup>6)</sup>	zu- sammen	Bearb. von Holz und Herst. von Holz- und Korkwaren (ohne Möbel- herstellung)	Her- stellung v. Möbeln (ohne Möbel aus Metall)	zu- sammen	Her- stellung und Ver- arbeitung von Papier	Drucke- rei, Ver- lags- wesen
Gewichtung ..	2 535,8	1 829,9	486,0	186,5	33,4	277,8	255,5	22,3	451,8	216,4	235,4
1970 .....	26,6	37,8	15,3	2,2	23,1	65,6	63,7	89,5	54,7	41,1	77,3
1971 .....	33,4	45,7	21,7	4,5	32,6	74,2	73,9	78,2	63,9	53,4	81,5
1972 .....	45,5	60,8	32,2	8,5	31,1	83,9	84,3	79,5	70,2	60,6	86,3
1973 .....	63,5	76,2	59,5	19,1	37,4	99,3	102,2	63,8	83,2	79,9	88,6
1974 .....	73,8	78,4	78,1	44,8	60,6	88,2	89,5	72,1	96,6	96,4	96,8
1975 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 .....	133,8	131,0	141,9	139,3	139,2	130,4	132,1	110,8	118,8	121,2	116,6
1977 .....	148,0	141,6	157,8	175,1	201,4	149,7	149,4	153,1	140,8	152,1	130,3
1978 .....	173,3	162,0	196,1	202,3	296,8	177,7	173,1	230,7	164,4	177,6	152,3
1979 .....	182,1	181,2	189,7	167,1	201,0	169,2	160,8	265,4	185,9	199,4	173,4
1980 .....	195,9	200,0	193,2	164,5	187,1	122,8	112,5	240,8	203,8	217,6	191,1
1981 .....	228,1	223,4	263,4	200,0	130,8	130,1	110,4	356,1	214,2	231,1	198,5

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.7 Index der industriellen Produktion \*)**  
1975 = 100

Durchschnitt	Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>										
	Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung							Verarbeitung von Steinen und Erden <sup>8)</sup>			
	zusammen	Herstellung von chemischen Grundstoffen und Erzeugnissen <sup>7)</sup>	Herstellung anderer chemischer Erzeugnisse	Mineralölverarbeitung	Herstellung sonstiger Erzeugnisse aus Erdöl und Kohle	Gummiverarbeitung	Kunststoffverarbeitung	zusammen	Feinkeramik	Herstellung von Glas und Glaswaren	Herstellung von nichtmetallischen Mineralerzeugnissen a.n.g.
Gewichtung ..	2 125,4	696,3	542,5	322,6	186,9	288,0	89,1	626,6	19,3	108,9	498,4
1970 .....	51,4	50,7	47,9	65,8	54,1	42,0	56,3	57,9	132,7	64,5	54,7
1971 .....	57,6	51,7	54,2	74,6	61,9	51,7	70,9	68,1	115,2	93,0	62,0
1972 .....	62,1	55,4	57,7	77,9	68,4	59,4	78,4	67,4	72,7	84,7	63,9
1973 .....	77,9	68,1	73,8	91,2	91,5	83,9	78,9	91,4	106,9	98,8	89,5
1974 .....	86,8	76,7	88,3	90,5	97,6	98,7	70,4	99,9	93,5	105,5	99,0
1975 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 .....	127,7	124,4	134,5	112,4	123,9	140,4	133,1	115,5	119,7	114,8	115,5
1977 .....	157,2	146,5	172,2	130,2	149,2	169,5	225,3	146,4	181,9	144,4	145,5
1978 .....	191,6	179,6	220,2	142,9	154,0	206,0	319,9	169,3	205,8	178,7	165,9
1979 .....	219,7	200,8	260,9	154,4	210,6	244,0	293,7	186,6	269,2	199,0	180,7
1980 .....	219,0	207,0	240,6	152,5	227,6	273,1	229,6	185,2	365,9	183,7	178,5
1981 .....	223,0	213,5	244,2	146,9	301,2	243,8	212,8	185,6	442,3	210,2	170,3

Durchschnitt	Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>									
	Eisen- und NE-Metallerzeugung			Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau						Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
	zusammen	Eisen- und Stahl- erzeugung	NE-Metall- erzeugung	zusammen	Herstellung von Metallwaren <sup>9)</sup>	Maschinenbau (ohne Herstellung elektrischer Maschinen)	Elektrotechnik	Fahrzeugbau	Herstellung von Meß- und Kontrollgeräten <sup>10)</sup>	
Gewichtung ..	502,5	407,7	94,8	1 740,0	265,8	265,8	685,3	438,2	84,9	221,3
1970 .....	25,3	23,9	39,0	18,9	24,0	34,2	14,1	17,5	26,7	52,3
1971 .....	27,7	25,9	45,7	21,5	25,9	42,7	17,8	18,1	24,9	45,8
1972 .....	33,2	31,2	52,6	23,7	23,2	52,8	23,4	17,3	27,9	59,4
1973 .....	50,1	48,9	61,5	44,0	38,0	82,5	47,9	32,9	55,3	70,1
1974 .....	91,5	93,6	70,6	81,5	55,3	83,3	91,9	81,3	84,7	82,2
1975 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 .....	141,6	141,2	143,2	151,4	151,9	157,0	173,2	107,6	182,4	124,1
1977 .....	172,4	170,8	179,4	191,5	207,9	166,4	219,1	149,5	213,3	151,2
1978 .....	228,3	219,4	266,4	270,1	274,8	253,9	304,2	222,8	274,1	128,3
1979 .....	295,4	288,3	325,9	301,7	274,5	254,4	360,3	257,1	291,9	124,1
1980 .....	319,1	310,8	354,7	257,4	275,0	190,6	307,3	201,3	298,7	129,3
1981 .....	420,3	382,8	581,4	299,2	310,7	218,6	349,2	263,3	297,7	108,7

\*) Der Index mißt die monatliche wertmäßige Veränderung der industriellen Produktion und umfaßt nach der koreanischen Systematik (Korean Standard Industrial Classification) die Bereiche Elektrizitätserzeugung, Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe, nicht jedoch das Baugewerbe. Es sind nur Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr eingeschlossen. Der Index beruht auf den Ergebnissen der Umfrage für das Produzierende Gewerbe (Mining and Manufacturing Survey) von 1975.

1) Gewichtung bezogen auf den gesamten Bergbau (Summe 10 000).

- 2) Gewichtung bezogen auf das gesamte Verarbeitende Gewerbe (Summe 10 000).  
3) Einschl. Möbelherstellung.  
4) Ohne Herstellung von Schuhen.  
5) Ohne Herstellung von Schuhen und Lederbekleidung.  
6) Ohne Herstellung von vulkanisierten oder gepreßten Gummisohlen oder Kunststoffschuhen.  
7) Für Gewerbe und Landwirtschaft.  
8) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.  
9) Ohne Maschinen und Ausrüstungen.  
10) Einschl. Foto-, Projektions- und kinotechnischen Geräten und optischen Erzeugnissen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**6.8 Index der industriellen Produktion für Investitions- und Verbrauchsgüter \*)**  
1975 = 100

Durchschnitt	Investitionsgüter					Verbrauchsgüter			
	insgesamt	langlebige	kurzlebige			insgesamt	zum sofortigen Verbrauch bestimmt	bedingt haltbar	haltbar
			zusammen	Rohstoffe	Bau-				
Gewichtung ..	5 922,1	767,6	5 154,5	3 993,8	1 160,7	4 077,9	2 184,4	1 384,8	508,7
1973 .....	60,9	41,6	66,5	61,6	89,1	70,0	81,3	63,9	59,0
1974 .....	83,2	80,6	84,0	82,3	91,7	84,5	91,3	77,9	86,3
1975 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 .....	131,0	123,1	132,2	133,4	128,0	131,6	121,0	135,9	165,1
1977 .....	158,4	143,1	160,7	159,0	166,4	157,6	148,0	155,8	203,6
1978 .....	198,8	206,3	197,6	195,6	204,5	191,7	178,8	185,0	265,0
1979 .....	224,8	228,6	224,2	227,4	213,0	211,7	207,4	183,3	307,4
1980 .....	224,0	192,7	228,6	236,0	203,2	204,0	203,5	181,9	266,7
1981 .....	251,4	234,0	254,0	265,4	214,9	220,3	210,0	211,7	287,9

\*) Der Index mißt die monatliche wertmäßige Veränderung der industriellen Produktion und umfaßt nicht das Baugewerbe. Es sind nur Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr eingeschlossen.

geschlossen. Der Index beruht auf den Ergebnissen der Umfrage für das Produzierende Gewerbe (Mining and Manufacturing Survey) von 1975.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.9 Index der industriellen Produktion der Kleinindustrie \*)**

1975 = 100

Durchschnitt	Ins- gesamt	Nahrungs- mittel- gewerbe, Getränke- herstellung, Tabakver- arbeitung	Textil-, Beklei- dungs- und Leder- gewerbe	Be- und Verar- beitung von Holz <sup>1)</sup>	Herstellung und Ver- arbeitung von Papier, Druckerei, Verlags- wesen	Chem. In- dustrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoff- verarbeit- ung	Verarbeit- ung von Steinen und Erden <sup>2)</sup>	Eisen- und NE- Metall- erzeugung	Herstellung von Metall- waren, Maschinen- und Fahrzeug- bau	Sonstiges verarbeit- endes Gewerbe
Gewichtung ..	1 000	148,3	239,3	36,3	71,6	158,5	105,9	36,9	172,3	30,9
1970 .....	44,6	52,9	40,9	58,2	52,7	36,9	54,5	57,3	39,5	34,4
1971 .....	48,6	61,2	49,2	54,2	53,2	39,1	47,8	53,5	45,6	35,0
1972 .....	57,6	71,7	58,0	62,4	56,1	49,5	67,2	57,2	50,6	46,5
1973 .....	76,2	90,2	75,5	73,0	69,6	65,2	84,3	85,5	76,2	59,8
1974 .....	89,3	93,4	87,7	86,4	78,4	83,9	98,4	96,5	93,4	79,0
1975 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 .....	122,1	124,7	119,1	127,2	124,8	126,3	110,3	109,9	126,5	130,7
1977 .....	144,4	138,1	133,0	176,7	157,5	149,9	135,1	128,7	155,8	153,2
1978 .....	167,9	155,5	152,4	234,4	191,8	146,1	158,2	152,6	205,4	168,9
1979 .....	193,8	210,4	154,3	221,6	237,8	169,6	164,8	149,1	259,6	194,2
1980 .....	177,6	176,8	143,4	175,8	247,2	178,2	134,6	133,0	225,2	217,8
1981 .....	203,6	197,0	167,0	210,7	266,5	215,0	128,9	165,5	264,4	267,7

\*) Betriebe mit einem bis vier Beschäftigten.

2) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.

1) Einschl. Möbelherstellung.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**6.10 Index der Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe**

1975 = 100

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Durchschnitt									
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	92,9	102,1	99,2	100	99,5	103,7	101,6	109,3	113,2	116,8
Kohlenbergbau .....	91,5	99,0	100,4	100	90,2	95,2	96,7	99,4	101,2	102,3
Erzbergbau .....	119,3	132,1	108,4	100	111,9	116,8	116,8	126,4	119,3	135,3
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	83,1	90,7	88,0	100	124,7	116,8	104,4	136,3	169,2	183,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	73,9	80,4	89,6	100	107,5	118,7	132,9	153,9	170,3	197,2
Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeher- stellung, Tabakverarbeitung .....	93,1	95,5	95,3	100	110,1	127,9	141,2	163,0	176,9	198,3
Nahrungsmittelgewerbe .....	110,8	109,1	96,5	100	116,8	136,8	148,6	179,0	190,9	219,2
Getränkeherstellung .....	60,0	74,4	91,8	100	119,2	156,0	184,6	214,1	209,1	205,0
Tabakverarbeitung .....	71,7	78,1	93,0	100	103,5	119,9	142,8	152,2	176,9	215,4
Textil-, Bekleidungs- und Ledergerber Textilgewerbe .....	74,3	82,0	82,8	100	107,2	115,4	126,7	144,2	171,7	214,5
Bekleidungsgerber 1) .....	88,3	91,8	85,6	100	112,3	116,2	124,8	139,6	166,1	202,2
H.v. Leder und v. Waren aus Leder, Kunstleder und Pelz 2) .....	71,3	91,0	91,8	100	100,5	115,6	138,8	162,9	191,8	275,6
H.v. Schuhen 3) .....	26,1	31,5	62,1	100	111,7	120,8	109,7	131,3	141,6	163,7
Be- und Verarbeitung von Holz 4) ....	58,7	57,5	81,4	100	101,4	119,8	168,7	139,8	162,9	120,5
Bearbeitung von Holz und H.v. Holz- und Korkwaren (ohne Möbel- herstellung) .....	104,5	98,1	91,3	100	120,3	117,3	115,3	118,3	108,8	128,5
H.v. Möbeln (ohne Möbel aus Metall) H. und Verarb. v. Papier, Druckerei, Verlagswesen .....	110,9	103,8	93,2	100	116,0	117,0	123,7	124,6	118,0	126,3
H. und Verarb. v. Papier, Druckerei, Verlagswesen .....	65,8	49,5	70,0	100	133,4	121,3	108,3	131,8	129,3	223,1
H. und Verarb. v. Papier, Druckerei, Verlagswesen .....	83,3	96,1	104,4	100	108,1	121,3	135,9	151,2	174,2	187,0
H. und Verarb. v. Papier, Druckerei, Verlagswesen .....	80,3	90,8	99,1	100	103,7	114,0	121,1	130,6	146,4	152,5
Druckerei, Verlagswesen .....	93,3	104,2	110,8	100	112,3	129,4	154,9	179,3	214,1	246,6
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung ..	101,2	105,5	96,0	100	104,7	113,8	132,1	160,3	163,1	172,1
H.v. chemischen Grundstoffen und Erzeugnissen 5) .....	69,4	68,9	78,2	100	113,7	132,1	150,8	175,3	172,7	201,2
Herstellung anderer chemischer Erzeugnisse .....	108,8	117,0	95,1	100	118,9	143,4	249,5	306,0	286,4	291,2
Mineralölverarbeitung .....	83,7	92,5	85,9	100	98,1	112,6	107,9	105,7	97,5	87,3
Herstellung sonstiger Erzeugnisse aus Erdöl und Kohle .....	86,6	109,4	114,5	100	148,7	187,6	194,5	296,1	308,7	424,6
Gummiverarbeitung .....	109,9	121,8	112,8	100	105,8	112,9	130,3	175,8	178,4	158,4
Kunststoffverarbeitung .....	114,9	103,5	80,2	100	100,7	124,4	138,2	114,2	123,2	132,3
Verarbeitung von Steinen und Erden 6) Feinkeramik .....	94,5	97,2	95,3	100	107,9	110,5	130,7	143,7	136,9	140,9
H.v. Glas und Glaswaren .....	112,7	118,0	89,9	100	110,2	130,9	152,0	171,3	186,1	199,4
H.v. nicht-metallischen Mineral- erzeugnissen a.n.g. .....	84,6	97,3	102,7	100	117,8	117,2	132,5	127,7	116,1	129,9
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	97,7	96,5	94,0	100	104,9	108,3	131,3	138,2	155,6	166,0
Eisen- und Stahlerzeugung .....	63,2	69,7	94,6	100	116,9	119,9	119,7	144,1	183,6	240,3
NE-Metallerzeugung .....	61,5	70,7	95,7	100	117,5	115,6	113,4	139,3	179,7	224,2
H.v. Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	81,5	68,3	79,3	100	115,3	138,8	148,0	175,8	200,6	307,1
H.v. Metallwaren 7) .....	46,2	58,5	83,8	100	112,9	122,0	142,3	160,6	162,4	192,5
Maschinenbau (ohne Herst. elektr. Maschinen) .....	44,2	55,7	60,9	100	125,9	144,9	161,7	165,6	183,8	212,0
Elektrotechnik .....	77,7	90,4	92,7	100	114,8	110,7	150,2	144,5	134,7	142,6
Fahrzeugbau .....	50,4	65,2	90,7	100	119,1	141,8	163,5	193,0	204,1	258,9
H.v. Meß- und Kontrollgeräten 8) ..	32,7	41,7	80,4	100	98,7	87,6	87,9	113,5	100,2	121,7
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe ....	69,1	87,8	100,1	100	124,8	123,5	137,8	153,4	169,7	167,8
Elektrizitätserzeugung .....	62,0	67,8	80,7	100	110,6	148,0	148,7	178,6	228,2	209,1
Insgesamt ...	77,1	90,5	96,5	100	100,1	127,9	147,7	149,2	147,7	163,8
	75,5	81,8	90,1	100	106,8	117,7	131,2	151,5	167,2	192,7

\*) Ohne Baugewerbe; Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

1) Ohne H.v. Schuhen.

2) Ohne H.v. Schuhen und Lederbekleidung.

3) Ohne H.v. vulkanisierten und gepreßten Gummischuhen oder  
Kunststoffschuhen.

4) Einschl. Möbelherstellung.

5) Für Gewerbe und Landwirtschaft.

6) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.

7) Ohne Maschinen und Ausrüstungen.

8) Einschl. Foto-, Projektions- und kinotechnische Geräte und  
optische Erzeugnisse.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.11 Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Erzeugnis	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Elektrizitätserzeugung .....	Mill. kWh	9 167	16 835	19 837	23 117	26 587	31 510	35 600	37 239	40 207
Steinkohle .....	1 000 t	12 394	15 290	17 585	16 428	17 233	18 054	18 208	18 542	19 994
Steinkohlenkoks .....	1 000 t	-	-	549	960	1 165	1 319	2 331	2 550	3 797
Eisenerz (Fe 56 %) 1) .....	1 000 t	600	493	574	639	653	587	459	489	494
Kupfererz (Cu 15 %) 1) .....	t	21 591	21 569	15 534	13 978	11 252	4 459	2 888	5 967	7 614
Zinkerz (Zn 50 %) 1) .....	t	46 862	84 532	92 473	112 311	137 677	132 536	124 398	112 300	113 049
Bleierz (Pb 50 %) 1) .....	t	26 762	20 094	23 796	25 278	32 677	30 348	24 858	21 203	22 892
Wolframerz (WO, 70 %) 1) .....	t	3 565	4 123	4 398	4 734	5 019	4 685	4 628	4 629	4 761
Molybdänerz (Mo 90 %) 1) .....	t	278	162	152	186	159	297	233	292	577
Gold (Au 99,9 %) .....	kg	1 366	728	369	521	631	828	733	1 191	1 264
Silber (Ag 99,9 %) .....	kg	51 185	40 661	46 526	57 229	63 527	64 319	87 780	72 743	97 926
Flußspat (Ca F <sub>2</sub> 90 %) .....	t	30 386	16 261	24 832	11 741	9 542	9 125	5 374	4 895	6 159
Motorenbenzin .....	Mill. l	894	702	663	848	1 114	1 270	1 385	1 126	983
Naphta .....	Mill. l	743	2 118	2 388	2 781	3 146	3 296	3 570	3 805	3 906
Leuchtpetroleum .....	Mill. l	518	396	627	675	719	1 080	1 417	1 401	1 292
Dieselloil .....	Mill. l	1 788	2 925	3 310	4 075	4 808	5 476	6 050	6 073	6 228
Heizöl, schwer .....	Mill. l	543	510	741	803	860	934	1 169	778	618
Bunkeröl .....	Mill. l	5 502	8 674	9 410	10 409	11 848	12 731	13 320	13 653	13 154
Flüssiggas .....	Mill. l	87	287	376	412	488	522	510	607	645
Schmiermittel .....	Mill. l	71	120	131	151	189	220	240	223	194
Bitumen .....	1 000 t	176	195	211	213	315	342	331	314	333
Kaolin .....	1 000 t	101	272	382	380	357	366	374	274	225
Talkum .....	1 000 t	95	88	98	153	175	180	214	172	130
Agalmatolith .....	1 000 t	89	206	267	281	376	398	431	372	303
Portlandzement .....	1 000 t	5 822	8 843	10 129	11 873	14 196	15 133	16 413	15 631	15 617
Mauerziegel .....	Mill. St	99	188	162	153	148	190	176	117	95
Feuerfeste Ziegel .....	1 000 t	60	191	112	115	163	207	260	250	193
Dachziegel .....	1 000 m <sup>2</sup>	4 517	11 700	9 151	10 204	15 554	18 456	20 352	21 688	17 958
Dachziegel aus Asbestzement .....	1 000 m <sup>2</sup>	18 932	49 976	45 093	60 955	60 993	38 166	38 875	23 878	26 187
Betonrohre .....	1 000 St	177	266	400	391	564	813	1 072	1 249	1 134
Leitungsmasten aus Beton .....	1 000 St	182	383	373	497	580	379	348	577	255
Roheisen .....	1 000 t	19	987	1 186	1 937	2 425	2 741	5 063	5 577	7 928
Ferrolegierungen .....	1 000 t	-	-	42	65	64	79	112	109	127
Stahlrohblöcke .....	1 000 t	481	1 935	2 010	2 698	2 737	3 138	5 200	5 790	5 891
Stahlhalbzeug .....	1 000 t	51	1 933	2 184	3 455	4 528	5 184	7 632	8 609	12 984
Walzdraht .....	1 000 t	73	176	164	191	241	299	425	553	592
Formstahl, einschl. Breitflansch- trägern .....	1 000 t	70	204	149	215	290	424	417	360	465
Stabstahl 2) .....	1 000 t	509	644	147	231	192	271	359	298	391
Armierungsstahl .....	1 000 t	-	-	742	787	1 173	1 402	1 584	1 997	1 794
Stahlblech, über 3mm 3) .....	1 000 t	309	1 294	350	437	502	821	1 439	1 484	1 765
Stahlblech, unter 3mm .....	1 000 t	-	-	509	919	1 125	1 430	1 371	1 192	1 407
Verzinktes Blech und Band .....	1 000 t	36	40	49	67	131	167	185	190	300
Verzinttes Blech und Band .....	1 000 t	16	31	30	42	57	83	67	71	85
Stahlrohre, nahtlos .....	1 000 t	96	351	348	514	668	946	1 090	1 099	1 415
Hüttenaluminium .....	t	-	-	17 955	17 946	18 340	20 155	21 751	21 265	17 515
Elektrolytkupfer .....	t	5 118	12 399	21 757	30 911	48 880	52 422	63 082	72 931	107 984
Aluminiumblech .....	t	2 437	3 121	3 315	8 981	11 401	16 835	19 834	13 842	23 523
Kupferdraht .....	t	8 088	15 667	19 316	35 742	42 659	71 546	66 136	48 597	64 533
Kupferblech und -rohre .....	t	769	2 008	2 780	3 598	4 436	8 692	12 658	19 711	44 214
Blockblei .....	t	3 338	4 606	5 739	7 781	6 742	7 218	7 600	5 479	9 257
Blockzink .....	t	2 760	11 548	20 937	27 548	32 756	58 970	83 014	79 150	83 915
Walzwerkwalzen .....	t	1 415	732	611	1 250	2 835	3 167	3 660	4 286	...
Schweißstäbe .....	t	6 723	11 404	19 491	28 478	42 181	54 026	54 708	51 678	71 212
Drahtseile .....	t	8 367	27 934	34 572	50 906	61 911	72 925	103 439	105 046	117 126
Drahtgeflecht .....	t	2 094	4 779	7 386	12 354	15 863	16 508	17 327	20 959	16 736
Schrauben und Bolzen .....	t	7 991	20 636	17 953	21 634	31 209	45 915	48 565	43 736	60 836
Rohrarmaturen .....	t	5 067	10 781	13 564	22 016	28 542	36 090	34 008	30 582	35 063
Achsen .....	St	-	-	26 859	37 863	70 554	104 855	134 768	70 421	88 990
Drehbänke .....	St	1 346	1 664	1 902	2 748	4 262	5 793	6 260	3 181	3 211
Pressen .....	St	1 199	1 223	1 263	2 382	3 011	3 364	2 150	1 166	2 046
Kompressoren .....	St	909	1 282	1 092	1 907	2 349	3 308	3 195	2 611	3 967
Motorpumpen .....	St	27 557	64 785	91 844	150 138	239 426	404 939	449 986	361 541	502 346
Einachserschlepper .....	St	2 772	25 518	317 999	348 354	412 691	430 092	547 936	539 242	662 100
Krane .....	t	-	-	1 540	1 905	2 107	2 763	2 818	2 996	7 528
Aufzüge .....	St	-	-	197	252	220	816	870	740	628
Haushaltsnähmaschinen .....	St	117 837	249 650	259 419	518 861	496 391	420 129	380 806	318 586	247 091
Industrienähmaschinen .....	St	-	-	27 758	54 004	55 469	76 313	62 945	43 727	89 912
Webstühle .....	St	3 316	5 596	5 870	18 670	9 773	7 873	10 498	4 081	4 368
Strickmaschinen .....	St	3 775	1 967	2 300	2 372	2 002	1 845	1 164	1 576	1 411
Personenkraftwagen .....	St	13 083	8 837	18 506	26 733	44 029	92 331	112 400	57 037	72 132
Lastkraftwagen .....	St	5 545	19 180	14 850	19 358	36 227	58 326	78 589	52 169	46 733
Omnibusse .....	St	3 807	4 003	3 867	3 501	5 530	7 304	12 063	11 854	11 387
Motorräder .....	St	12 705	11 495	11 673	16 799	34 729	36 600	101 496	112 100	128 065
Fahrradrahmen .....	1 000 St	189	548	598	562	672	980	869	754	773
Schiffe aus Stahl .....	1 000 BRT	7	605	807	612	429	459	438	748	1 355
Elektromotoren .....	1 000 St	326	506	509	942	1 226	1 980	2 506	1 243	1 353
Transformatoren .....	1 000 kVA	1 255	2 928	3 309	3 063	4 976	10 318	13 465	7 290	8 137
Batterien .....	Mill. St	-	90	104	128	137	192	253	158	166
Elektroventilatoren .....	1 000 St	211	618	566	921	1 128	1 940	2 708	1 534	831
Klimaanlagen 4) .....	St	-	-	3 356	2 439	3 873	18 106	6 129	4 669	4 710
Elektr. Haushaltskühlschränke .....	1 000 St	28	96	112	261	388	1 053	1 445	652	932
Elektr. Waschmaschinen .....	1 000 St	-	-	52	65	112	284	343	200	299
Elektr. Glühlampen .....	1 000 St	14 774	29 539	34 662	77 524	104 646	101 069	66 977	41 552	44 684
Elektr. Reistöpfe .....	1 000 St	-	-	397	251	295	580	939	776	937
Telefonapparate .....	1 000 St	133	272	306	428	707	813	1 020	919	1 216
Rundfunkempfangsgeräte .....	1 000 St	1 088	3 692	4 464	6 717	6 404	4 768	4 772	4 143	5 126
Fernsehempfangsgeräte schwarzweiß .....	1 000 St	144	1 164	1 182	2 236	2 893	4 242	5 445	5 863	5 450
farbig .....	1 000 St	-	-	43	55	97	584	422	956	2 246
Tonbandgeräte .....	1 000 St	39	2 438	3 177	5 324	5 373	8 704	10 038	8 889	9 039
Elektr. Rechenmaschinen .....	1 000 St	-	-	1 337	1 297	1 849	4 252	5 509	4 098	3 482
Kathodenstrahlröhren .....	1 000 St	-	-	1 313	2 225	3 514	5 537	6 962	8 925	9 486
Feste Kondensatoren .....	Mill. St	110	1 003	1 395	3 208	3 317	3 872	4 270	3 755	4 232
Transistoren .....	Mill. St	401	1 893	1 273	1 820	1 772	1 779	2 024	1 904	2 226
Integrierte Schaltungen .....	Mill. St	70	449	274	556	650	714	888	942	886
Hochspannungskondensatoren .....	1 000 kVA	82	410	372	290	632	785	444	256	242
Niederspannungskondensatoren .....	1 000 MF	695	5 204	10 042	7 603	5 939	6 418	5 887	7 436	5 707
Elektrizitätszähler .....	1 000 St	318	919	1 000	959	801	1 110	1 397	1 714	1 420
Brillenfassungen .....	1 000 St	860	4 532	4 802	7 302	12 138	11 596	12 574	14 749	13 430
Armbanduhren .....	1 000 St	1 039	1 304	1 770	4 601	5 073	7 172	7 904	7 902	8 043
Wanduhren .....	1 000 St	158	514	836	1 239	1 261	1 803	1 677	1 628	1 838

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.11 Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Erzeugnis	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Thermometer .....	1 000 St	-	-	1 796	5 381	3 882	3 352	3 378	3 456	3 566
Tischgeschirr, rostfrei .....	t	2 678	8 698	13 511	18 295	25 682	29 005	33 480	30 241	29 962
Dosen .....	Mill. St	73	136	125	223	307	347	357	293	371
Klaviere .....	St	7 731	6 988	11 844	15 003	29 852	52 864	78 467	81 197	78 438
Orgeln .....	St	7 144	7 706	8 796	6 352	7 447	6 306	7 686	5 270	...
Schallplatten .....	1 000 St	993	1 315	879	1 272	1 705	2 727	4 275	3 739	...
Puppen .....	1 000 St	114	2 541	3 217	6 565	11 041	2 999	2 069	3 861	882
Kugelschreiber .....	1 000 St	23 672	93 659	117 023	131 725	151 178	210 731	231 816	211 207	232 035
Sauerstoff .....	Mill. m³	7	76	98	165	190	313	505	498	643
Salzsäure (35 %) .....	1 000 t	63	95	111	126	129	124	112	112	110
Schwefelsäure (98 %) .....	1 000 t	388	474	550	696	1 034	1 461	1 645	1 683	1 294
Natriumhydroxid .....	1 000 t	27	45	60	67	74	76	76	148	190
Natriumcarbon .....	1 000 t	56	97	127	156	171	176	204	222	202
Calciumcarbid .....	1 000 t	53	66	77	67	68	50	21	34	36
Ammoniak .....	1 000 t	512	687	796	733	882	1 091	1 169	1 031	908
Benzol .....	1 000 t	-	-	8	26	21	54	57	93	110
Äthylen .....	1 000 t	-	-	90	97	86	141	190	368	374
Propylen .....	1 000 t	-	-	59	62	55	89	111	208	216
Tolnol .....	1 000 t	-	-	53	56	67	74	83	88	93
Xylol .....	1 000 t	-	-	51	84	87	87	101	127	244
Methanol .....	1 000 t	-	-	59	79	175	266	317	212	169
Caprolactam .....	1 000 t	-	-	28	36	40	40	41	40	40
Formalin .....	1 000 t	52	97	135	158	186	189	169	142	140
Polyäthylen .....	1 000 t	-	-	67	75	62	97	122	228	200
Polypropylen .....	1 000 t	-	-	59	80	109	74	110	151	156
Polystyrol .....	1 000 t	-	-	14	23	37	51	44	49	72
Polyvinylchlorid (PVC) .....	1 000 t	36	69	69	95	116	131	192	232	287
Vinylchlorid (Monomer) .....	1 000 t	-	-	77	83	70	73	60	143	171
Stickstoffhaltige Düngemittel .....	1 000 t	708	812	925	848	1 126	1 186	1 166	973	1 070
Mehrstoffdüngemittel .....	1 000 t	470	652	715	774	1 138	1 658	1 696	1 439	1 211
Phosphathaltige Düngemittel .....	1 000 t	154	173	195	148	111	124	125	121	94
Schädlingsbekämpfungsmittel .....	1 000 t	8	30	53	122	94	80	79	72	52
Polysterfasern .....	1 000 t	-	-	53	69	85	99	107	134	158
Acrylfasern .....	1 000 t	-	-	80	84	83	94	101	101	120
Nylonfasern .....	1 000 t	-	-	1	9	12	17	20	21	24
Synthetischer Kautschuk (SBR) .....	1 000 t	-	-	24	35	44	64	61	71	69
Lacke .....	1 000 l	7 063	8 885	13 461	22 778	29 124	41 766	42 758	34 813	39 141
Klarlack .....	1 000 l	2 155	1 892	2 713	3 783	5 553	9 386	9 841	8 967	7 672
Emailack .....	1 000 l	3 611	5 562	8 257	13 728	17 305	23 250	23 086	18 759	23 915
Farblack .....	1 000 l	1 297	1 431	2 491	5 267	6 266	9 130	9 831	7 087	7 554
Anstrichfarben 5) .....	1 000 l	7 676	11 616	14 149	24 906	29 064	40 686	36 331	34 422	30 738
Wasserfarben .....	1 000 l	-	-	7 885	13 134	16 537	26 788	32 110	31 086	38 407
Kohlenschwarz .....	t	3 345	16 539	23 884	31 646	38 248	51 989	58 284	74 122	57 329
Färbemittel .....	t	2 060	3 029	3 554	4 206	4 532	4 919	4 944	4 552	4 959
Synthetische Waschmittel .....	t	13 115	30 959	26 685	35 466	47 923	64 358	69 621	63 593	57 928
Toilettenseife .....	t	5 485	9 155	10 600	11 921	14 334	17 291	20 208	16 900	21 948
Waschseife .....	t	50 699	74 088	78 832	96 714	117 842	116 147	131 878	132 024	163 181
Zahnpasta .....	t	2 952	4 296	4 789	5 408	6 239	7 515	8 351	6 865	9 266
Isolatoren aus Porzellan .....	1 000 St	1 309	762	683	1 043	1 101	828	1 168	823	1 496
Sanitäre Einrichtungen aus Keramik .....	1 000 St	-	-	529	612	686	975	1 062	1 305	1 577
Flachglas .....	1 000 Kisten	1 362	1 933	1 670	2 064	2 436	3 335	3 497	3 088	3 874
Getränkeflaschen .....	Mill. St	111	254	301	283	328	387	456	404	358
Medizinische Glasballons .....	Mill. St	272	477	445	538	793	895	1 049	1 048	1 159
Haushaltsglas .....	Mill. St	11	18	23	24	33	30	38	39	47
Schnittholz (10 - 35 mm) .....	1 000 m³	224	318	308	446	422	471	431	310	309
Sperrholz .....	1 000 m³	1 126	1 573	1 862	2 206	2 536	2 742	2 510	1 693	1 671
Vierkantholz .....	1 000 m³	521	686	708	1 039	1 224	1 557	1 437	1 008	927
Zeitungsdruckpapier .....	1 000 t	106	151	150	155	200	231	180	215	236
Druck- und Schreibpapier .....	1 000 t	-	68	68	71	94	104	111	103	...
Kunstdruckpapier .....	1 000 t	10	22	26	32	38	51	65	57	67
Wellpappe .....	1 000 t	28	106	138	205	274	374	417	439	513
Kraftpapier .....	1 000 t	60	105	97	128	159	174	206	207	192
Hygienepapier .....	1 000 t	4	9	8	11	12	13	14	15	15
Pappe, unveredelt .....	1 000 t	46	109	111	168	204	261	291	298	333
Personenkraftwagendecken .....	1 000 St	898	2 048	2 658	3 491	4 768	6 905	10 025	12 328	9 105
Personenkraftwagenschläuche .....	1 000 St	437	1 916	2 833	3 628	5 026	8 803	13 664	17 535	16 202
Fahrraddecken .....	1 000 St	1 669	11 243	9 556	14 899	22 022	23 819	28 792	32 652	25 640
Gummischuhe .....	1 000 Paar	28 998	24 070	22 563	20 646	20 009	18 646	19 899	11 107	8 615
Gummastiefel .....	1 000 Paar	8 351	27 087	22 189	30 264	35 812	37 155	38 784	27 964	18 298
Rindleder .....	1 000 m²	1 027	5 102	11 502	15 711	20 860	24 808	21 001	21 012	25 766
Handtaschen .....	1 000 St	86	3 936	11 191	16 943	19 774	18 838	13 858	12 573	15 481
Handschuhe (für Baseball) .....	1 000 St	-	-	4 190	4 729	4 944	3 972	3 205	3 106	2 687
Sportschuhe .....	1 000 Paar	30 712	75 736	71 536	112 798	127 104	140 261	138 855	157 996	181 141
Rohseide .....	t	2 037	4 265	5 225	5 382	4 693	3 792	3 821	3 422	2 689
Baumwollgarn .....	t	90 846	130 226	133 603	175 954	189 060	189 173	244 519	266 088	245 057
Synth. Spinnfasergarn .....	t	41 837	150 805	217 386	245 806	276 741	286 100	308 909	334 985	362 978
Wollgarn .....	t	1 934	2 754	3 304	5 278	9 894	9 751	11 566	11 921	13 189
Seidengarn .....	t	102	276	578	569	429	515	380	318	210
Reines Kammgarn .....	t	1 902	1 571	3 252	5 572	5 075	8 122	7 115	6 750	8 732
Gemischtes Kammgarn .....	t	2 022	3 578	3 520	5 822	7 213	9 873	11 120	9 611	10 582
Seile .....	t	5 075	9 577	12 564	17 531	24 574	28 585	28 011	33 661	38 914
Seidengewebe .....	Mill. m²	7	14	15	15	11	17	14	11	19
Baumwollgewebe .....	Mill. m²	193	261	255	295	288	273	317	358	403
Kammgarngewebe .....	Mill. m²	5	5	9	14	12	16	16	14	19
Reines Wollgewebe .....	Mill. m²	4	3	4	7	9	11	13	11	10
Gemischtes Wollgewebe .....	Mill. m²	5	12	13	21	28	37	44	35	29
Synth. Spinnstoffgewebe .....	Mill. m²	115	314	472	566	579	646	664	790	989
Mischgewebe .....	Mill. m²	60	165	255	376	385	457	569	571	687
Strumpfwaren aus Kunstfaser .....	Mill. Paar	32	121	111	153	141	145	163	138	134
Strikotage, einschl. Pullover .....	Mill. St	38	77	87	105	86	76	63	65	93
Perücken .....	1 000 St	20 133	25 421	28 870	26 307	18 446	17 128	12 255	11 831	11 289
Weizenmehl .....	1 000 t	961	1 162	1 147	1 316	1 384	1 184	1 242	1 472	1 439
Nudeln, mit Zutaten 6) .....	1 000 t	80	109	121	185	202	226	223	217	233
Stärkemehl .....	1 000 t	37	37	38	46	67	85	112	85	85
Brot .....	1 000 t	26	58	64	63	123	161	178	137	134
Zucker .....	1 000 t	211	284	332	298	386	511	625	758	691
Lebensmittelkonserven .....	1 000 t	-	-	31	47	72	76	67	56	43
Meeresfrüchtekonserven .....	1 000 t	2	7	10	17	21	18	14	9	14
Süßwaren .....	1 000 t	21	22	21	27	28	35	47	54	50
Kaugummi .....	1 000 t	9	9	14	17	20	25	31	34	30
Voilmilch, frisch .....	1 000 t	-	-	121	170	206	257	265	302	366

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

6 Produzierendes Gewerbe  
6.11 Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Trockenmilch .....	1 000 t	5	10	12	14	18	23	30	32	27
Margarine .....	1 000 t	13	19	8	7	10	12	12	11	...
Wurstwaren .....	1 000 t	-	-	3	4	6	7	10	12	18
Bier .....	1 000 hl	933	1 609	1 773	1 897	2 430	4 443	6 406	5 790	5 992
Spirituosen .....	1 000 hl	523	871	1 141	1 216	1 321	1 290	1 256	1 300	1 476
Soju 7) .....	1 000 hl	1 448	2 988	3 934	4 400	4 603	4 654	4 551	5 051	5 354
Takju 7) .....	1 000 hl	11 176	16 010	14 010	15 217	16 266	13 085	13 324	14 255	13 600
Cheongju 7) .....	1 000 hl	199	229	180	206	236	284	306	258	183
Limonaden .....	1 000 hl	353	227	1 231	1 474	2 521	3 462	3 862	3 399	3 349
Cola .....	1 000 hl	384	358	380	419	746	1 394	1 893	1 867	2 020
Bohnenpaste .....	1 000 t	499	857	884	1 305	1 810	2 625	3 924	3 568	3 500
Ginsengpulver .....	t	-	-	746	785	320	237	175	162	141
Mononatriumglutamat .....	t	13 081	31 816	39 324	38 250	42 948	40 948	44 466	53 892	49 229
Zigaretten .....	Mrd. St	40	50	53	55	59	63	64	70	72

- 1) Effektiv.  
2) 1970 und 1974 einschl. Armierungsstahl.  
3) 1970 und 1974 einschl. Stahlblech unter 3 mm.  
4) 1970 und 1974 nur einfache Anlagen.  
5) 1970 und 1974 einschl. Wasserfarben.

- 6) Ramyeon.  
7) Nationalgetränk.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

6.12 Energieaufkommen nach Energieträgern  
1 000 t Mineralöläquivalent

Jahr	Insgesamt	Brennholz und Holzkohle	Kohle <sup>1)</sup>	Mineralöl	Wasser- kraft 2)	Atom- kraft <sup>2)</sup>
1965 .....	12 127	5 142	5 368	1 439	178	-
1966 .....	13 100	4 611	6 109	2 134	246	-
1967 .....	13 895	4 394	5 685	3 578	238	-
1968 .....	15 554	4 674	5 505	5 143	232	-
1969 .....	17 402	4 355	5 709	6 981	357	-
1970 .....	19 737	4 251	5 995	9 186	305	-
1971 .....	21 273	4 107	5 992	10 844	330	-
1972 .....	22 054	3 990	6 106	11 616	342	-
1973 .....	25 273	3 672	7 671	13 624	306	-
1974 .....	25 510	3 525	7 774	13 735	476	-
1975 .....	27 076	3 420	8 074	15 161	421	-
1976 .....	29 805	3 175	8 865	17 317	447	-
1977 .....	33 074	3 117	9 637	19 954	348	18
1978 .....	36 157	3 038	9 943	22 143	452	581
1979 .....	40 503	2 892	11 551	24 690	582	788
1980 .....	40 804	2 517	12 669	24 253	496	869

- 1) Anthrazitkohle und bituminöse Kohle (einschl. Koks).  
2) Elektrizität aus Wasser- bzw. Atomkraftwerken.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

6.13 Produktion und Verwendung von Steinkohle  
1 000 t

Jahr	Inländische Produktion	Verwendung					Ausfuhr
		insgesamt	private Haushalte	öffentliche	Kraft- werke	Produzierendes Gewerbe	
1965 .....	10 248	10 360	7 118	795	1 567	708	172
1966 .....	11 613	11 769	8 466	825	1 346	970	162
1967 .....	12 436	11 267	7 991	680	1 448	976	172
1968 .....	10 242	10 569	7 656	428	1 486	773	226
1969 .....	10 273	11 353	9 194	285	982	610	282
1970 .....	12 394	11 831	9 910	347	574	669	331
1971 .....	12 785	11 991	10 114	285	626	634	332
1972 .....	12 403	12 324	10 515	224	884	550	151
1973 .....	13 571	14 736	13 017	221	686	590	222
1974 .....	15 290	14 959	13 657	259	426	593	24
1975 .....	17 585	15 945	13 612	341	1 349	643	-
1976 .....	16 428	16 782	14 670	217	1 244	651	-
1977 .....	17 232	17 804	16 047	221	800	736	-
1978 .....	18 054	17 953	16 526	225	518	684	-
1979 .....	18 208	18 820	16 942	174	1 064	640	-
1980 .....	18 542	20 830	18 037	220	1 865	708	-
1981 .....	19 994	...	...	...	...	...	...

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

6.14 Installierte Leistung und Elektrizitätserzeugung der Kraftwerke

Jahres- ende	Insgesamt		Wasser-		Wärme- kraftwerke		Atom-	
	Installierte Leistung	Elektrizitäts- erzeugung	Installierte Leistung	Elektrizitäts- erzeugung	Installierte Leistung	Elektrizitäts- erzeugung 1)	Installierte Leistung	Elektrizitäts- erzeugung
	MW	Mill. kWh	MW	Mill. kWh	MW	Mill. kWh	MW	Mill. kWh
1970 .....	2 508	9 167	329	1 219	2 179	7 949	-	-
1971 .....	2 628	10 540	341	1 319	2 287	9 221	-	-
1972 .....	3 872	11 839	341	1 367	3 531	10 473	-	-
1973 .....	4 272	14 826	621	1 283	3 650	13 543	-	-
1974 .....	4 523	16 835	621	1 905	3 902	14 930	-	-
1975 .....	4 720	19 837	621	1 682	4 099	18 155	-	-
1976 .....	4 810	23 117	711	1 787	4 099	21 330	-	-
1977 .....	5 790	26 587	711	1 391	5 079	25 125	-	71
1978 .....	6 916	31 510	712	1 805	5 617	27 380	587	2 324
1979 .....	8 033	35 600	912	2 326	6 534	30 122	587	3 152
1980 .....	9 391	37 239	1 157	1 982	7 647	31 780	587	3 477
1981 .....	...	40 207	...	2 706	...	34 604	...	2 897

- 1) Einschl. Wasser- und Wärmekraftwerken auf Inseln; 1981: 158 Mill. kWh.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Korea Statistical Handbook, Seoul; Handbook of Korean Economy 1980, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.15 Verwendung von Elektrizität**  
 Mill. kWh

Jahr	Insgesamt	Private-  Haushalte	Öffentliche	Nach Wirtschaftsbereichen					
				zusammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Bergbau <sup>1)</sup>	Verarbeitendes Gewerbe		
							zusammen	Nahrungs- mittel- gewerbe 2)	Textil-, Bekleidungs- und Ledergerbe
1970 .....	7 740	796	609	6 336	50	402	4 977	434	788
1971 .....	8 884	967	716	7 200	54	441	5 500	529	966
1972 .....	9 952	1 159	732	8 101	66	398	6 195	595	1 223
1973 .....	12 367	1 547	643	10 178	83	442	8 071	709	1 451
1974 .....	14 048	1 704	698	11 646	66	424	9 480	802	1 810
1975 .....	16 630	2 026	846	13 758	83	494	11 262	889	2 376
1976 .....	19 620	2 390	862	16 368	116	569	13 533	1 028	2 887
1977 .....	22 833	2 909	901	19 024	155	602	15 792	1 194	3 370
1978 .....	27 326	3 913	1 056	22 357	176	668	18 569	1 336	4 010
1979 .....	31 145	4 980	1 114	25 051	178	688	20 873	1 556	4 410
1980 .....	32 734	5 317	1 170	26 247	194	674	22 045	1 521	4 554
1981 .....	35 424	5 934	1 310	28 180	255	715	23 325	1 532	4 854

Jahr	Nach Wirtschaftsbereichen							
	Verarbeitendes Gewerbe							Dienst- leistungen <sup>6)</sup>
	Be- und Verarbeitung von Holz 3)	Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen	Chemische Industrie 4)	Verarbeitung von Steinen und Erden 5)	Eisen und NE-Metall- erzeugung	Herstellung von Metallwaren, Maschinen- u. Fahrzeugbau	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	
1970 .....	153	342	1 351	742	839	178	151	906
1971 .....	198	393	1 500	853	750	167	144	1 205
1972 .....	227	437	1 611	869	863	200	170	1 442
1973 .....	282	546	2 048	1 143	1 306	381	205	1 582
1974 .....	240	754	2 061	1 310	1 622	814	65	1 676
1975 .....	277	806	2 470	1 495	1 895	960	94	1 919
1976 .....	331	957	2 601	1 801	2 426	1 306	196	2 150
1977 .....	362	1 109	3 036	2 106	2 877	1 526	212	2 475
1978 .....	416	1 208	3 465	2 299	3 537	2 045	253	2 944
1979 .....	436	1 326	3 843	2 598	4 144	2 309	252	3 311
1980 .....	336	1 531	4 277	2 608	4 681	2 314	225	3 334
1981 .....	347	1 590	4 518	2 642	4 945	2 666	231	3 884

1) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Einschl. Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung.

3) Einschl. Möbelherstellung.

4) Einschl. Kohlenstoffindustrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung.

5) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse.

6) Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenwesen, Wasserwirtschaft, Handel, Banken und sonstige Dienstleistungen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

**6.16 Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz, Nettowertschöpfung und  
Anlagevermögen im Baugewerbe<sup>\*)</sup>**

Jahr	Unternehmen	Beschäftigte	Lohn- u. Gehalts- summe	Umsatz	Verbrauch von Gütern und Dienst- leistungen	Nettowert- schöpfung zu Faktor- kosten	Buchwert des Anlage- vermögens 1)
Wirtschaftszweig	Anzahl		Mrd.W				
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten							
Umsatz von ... bis unter ... Mill.W							
1973 .....	681	219 359	75,0	294,6	125,5	169,1	80,8
1974 .....	654	248 647	107,5	426,4	211,7	214,7	91,4
1975 .....	645	298 094	169,6	684,5	367,8	316,7	132,4
1976 .....	550	298 732	259,7	1 156,2	1 039,1	455,7	232,9
1977 .....	532	343 154	510,1	2 023,6	1 806,6	885,5	423,3
1978 .....	527	400 005	893,9	3 718,5	3 309,5	1 616,1	805,4
1979 .....	521	474 847	1 353,5	5 127,4	4 704,5	2 203,8	1 132,3
1980 .....	509	488 394	1 782,8	7 214,3	6 561,7	1 888,4	1 306,2

davon (1980):

	Unternehmen	Beschäftigte	Lohn- u. Gehalts- summe	Umsatz	Verbrauch von Gütern und Dienst- leistungen	Nettowert- schöpfung zu Faktor- kosten	Buchwert des Anlage- vermögens 1)
nach Wirtschaftszweigen							
Hochbau .....	372	309 966	1 040,3	4 371,4	3 981,8	1 592,2	616,6
Straßen- und Tiefbau .....	132	177 450	740,1	2 833,8	2 571,0	1 293,3	588,5
Übrige Zweige .....	5	978	2,4	9,1	9,0	2,8	1,1

nach Beschäftigtengrößenklassen

bis	Unternehmen	Beschäftigte	Lohn- u. Gehalts- summe	Umsatz	Verbrauch von Gütern und Dienst- leistungen	Nettowert- schöpfung zu Faktor- kosten	Buchwert des Anlage- vermögens 1)
9 .....	-	-	-	-	-	-	-
10 - 19 .....	4	55	0,1	3,0	2,7	0,4	0,0
20 - 49 .....	13	444	1,4	7,4	7,2	2,1	2,1
50 - 99 .....	36	2 653	7,1	42,7	38,7	14,0	15,0
100 - 199 .....	64	9 598	25,6	104,3	96,2	38,3	33,7
200 - 499 .....	204	68 918	176,7	558,7	520,6	225,9	272,3
500 - 999 .....	107	73 381	188,0	573,0	532,3	244,6	49,3
1 000 und mehr .....	81	333 345	1 383,9	5 925,1	5 364,0	2 363,2	933,9

nach Umsatzgrößenklassen

unter	Unternehmen	Beschäftigte	Lohn- u. Gehalts- summe	Umsatz	Verbrauch von Gütern und Dienst- leistungen	Nettowert- schöpfung zu Faktor- kosten	Buchwert des Anlage- vermögens 1)
10 Mill. - 50 Mill. ...	2	22	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
50 Mill. - 100 Mill. ...	-	-	-	-	-	-	-
100 Mill. - 500 Mill. ...	20	1 020	2,9	6,0	6,8	3,2	7,3
500 Mill. - 1 000 Mill. ...	43	5 206	11,8	31,8	29,1	15,7	25,8
1 000 Mill. und mehr .....	444	482 146	1 768,0	7 176,1	6 525,7	2 869,4	1 273,1

\*) Ergebnisse jährlicher Erhebungen im Baugewerbe in die schätzungsweise 90% aller Bauunternehmen (lizenzierte

Unternehmen) und 60% der gesamten Bautätigkeit einbezogen sind.

1) Jahresende.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul



**6 Produzierendes Gewerbe**  
**6.17 Hochbaugenehmigungen in wichtigen Städten \*)**

Jahr	Insgesamt	Nach Gebäudeart					Nach Baumaterial			
		Wohn-1)	Geschäfts-	Fabrik-	Öffent- liche 2)	sonstige	Stahl- skelett	Ziegel und Stein	Holz	Sonstiges

Gebäude										
Anzahl										
1970 .....	92 909	80 956	7 350	2 002	1 200	1 401	8 967	61 281	9 893	12 768
1971 .....	89 112	76 716	7 942	1 801	1 137	1 516	9 455	58 454	8 342	12 861
1972 .....	74 153	60 832	8 512	1 982	1 094	1 733	7 567	52 008	6 586	7 992
1973 .....	117 359	96 551	10 196	5 833	1 175	3 604	10 695	90 536	4 777	11 351
1974 .....	128 228	109 347	10 339	3 468	1 178	3 896	9 368	106 339	3 831	8 690
1975 .....	120 950	101 887	10 995	3 045	1 694	3 329	11 766	98 765	3 600	6 819
1976 .....	111 580	88 323	12 552	4 384	1 676	4 645	12 660	89 362	3 588	5 970
1977 .....	142 453	117 801	13 931	3 595	2 274	4 852	13 830	118 150	3 699	6 774
1978 .....	149 749	124 789	13 862	4 114	2 292	4 692	17 837	122 199	4 047	5 666
1979 .....	129 382	102 991	13 380	4 599	2 536	5 876	19 581	103 268	2 718	3 815
1980 .....	104 481	77 695	16 800	2 519	2 346	5 121	22 335	78 095	2 209	1 842
1981 .....	75 024	51 644	14 687	2 534	2 224	3 935	17 923	53 932	1 779	1 390
1982 .....	101 503	71 506	17 832	2 900	3 729	5 536	19 749	79 922	1 475	357

Bebaute Fläche										
1 000 m²										
1970 .....	10 787	5 885	2 009	1 529	801	563	4 853	4 482	586	866
1971 .....	9 619	5 594	1 787	1 164	656	418	4 415	3 873	447	884
1972 .....	8 701	4 524	1 543	1 514	777	344	3 526	4 084	391	700
1973 .....	16 572	7 924	2 212	4 836	751	850	6 883	8 379	294	1 018
1974 .....	16 884	10 300	2 371	2 808	673	731	6 250	9 470	238	927
1975 .....	18 420	11 623	2 650	2 641	945	561	8 205	9 315	255	644
1976 .....	17 985	9 494	3 240	3 494	883	874	8 288	8 717	287	693
1977 .....	22 342	12 880	3 615	3 413	1 265	1 169	9 322	11 959	304	757
1978 .....	30 818	17 516	4 110	5 997	1 724	1 471	14 549	14 535	488	1 246
1979 .....	27 505	14 737	4 430	4 870	1 783	1 686	14 799	11 904	260	542
1980 .....	25 727	14 740	5 653	2 222	1 823	1 289	15 566	9 727	160	275
1981 .....	20 846	10 308	4 957	2 647	1 856	1 077	14 197	6 357	120	171
1982 .....	29 796	16 715	6 816	2 313	2 958	994	19 713	9 922	103	58

\*) Bis 1973 ausdrücklich nur in den damals 32 Si-Städten so-  
wie in 90 Eub-Städten. Ab 1974 wird diese Einschränkung  
zwar nicht mehr genannt, wahrscheinlich besteht sie je-  
doch weiter. Die Genehmigungen umfassen Neubau, Wieder-  
aufbau und Ausbau sowie Großreparaturen von Gebäuden.  
1) Einschl. gemischte Wohn- und Geschäftsgebäude.  
2) Schul- und Sozialgebäude.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statis-  
tics of Korea, Seoul

**7 Außenhandel**

**7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)**

Vorbemerkung: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstati-  
stik der Republik Korea umfaßt das Staatsgebiet. Die Außen-  
handelsergebnisse werden im Spezialhandel nachgewiesen und  
gliedern sich in der Einfuhr in eine kommerzielle und eine aus  
dem Hilfsfonds des Auslands finanzierte Einfuhr. In der Ein-  
und Ausfuhr sind der Handel mit Barrengold, Münzen, Bankno-  
ten und Wertpapieren nicht enthalten. Die Länderangaben be-

ziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland und in  
der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung, das im all-  
gemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Als Wertangaben gel-  
ten Grenzübergangswerte (Einfuhr cif, Ausfuhr fob). Der Wa-  
rengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für  
den Außenhandel" SITC (Rev. II) zugrunde. Alle Werte in US-\$  
wurden ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

Quellen: Yearbook of International Trade Statistics, UN, New  
York; Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics  
Yearbook, Seoul; Major Statistics of Korea, Seoul; Monthly  
Statistical Bulletin, Seoul; Monthly Statistics of Korea,  
Seoul

**7.1.1 Ein- und Ausfuhrwerte, Volumen- und Wertindizes**

Jahr	Tatsächliche Werte			Einfuhr		Ausfuhr	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- überschuß	Volumen-	Preis-	Volumen-	Preis-
	Mill. US-\$			Index 1975 = 100			
1965 .....	463,4	175,1	288,3	13,8	46,3	6,0	57,7
1966 .....	716,4	250,3	466,1	21,8	45,3	7,8	63,0
1967 .....	996,2	320,2	676,0	30,0	45,7	9,6	65,9
1968 .....	1 462,5	455,4	1 007,1	44,6	45,3	13,2	67,9
1969 .....	1 822,8	622,5	1 200,3	56,2	44,6	19,0	64,5
1970 .....	1 983,3	835,2	1 148,1	59,0	46,2	24,4	67,4
1971 .....	2 393,6	1 067,6	1 326,0	71,5	46,0	31,6	66,5
1972 .....	2 522,0	1 624,1	897,9	74,0	46,8	47,5	67,3
1973 .....	4 240,3	3 225,0	1 015,3	93,3	62,5	74,5	85,2
1974 .....	6 851,8	4 460,4	2 391,4	96,9	97,2	81,4	107,9
1975 .....	7 274,4	5 081,0	2 193,4	100	100	100	100
1976 .....	8 773,6	7 715,0	1 058,6	123,1	98,0	135,9	111,7
1977 .....	10 810,5	10 046,5	764,0	148,3	100,2	161,7	122,3
1978 .....	14 971,9	12 710,6	2 261,3	194,5	105,8	184,7	135,4
1979 .....	20 338,6	15 055,5	5 283,1	217,4	129,2	183,1	161,8
1980 .....	22 291,7	17 504,9	4 786,8	187,5	163,9	202,5	170,3
1981 .....	26 131,4	21 253,8	4 877,6	209,7	171,7	239,7	174,5
1982 <sup>1)</sup> .....	24 250,8	21 853,4	2 397,4	...	...	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis.

# 7 Außenhandel

## 7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)

### 7.1.2 Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen und wichtigen Ländern

Gebiet	Ein- fuhr Aus-			Ein- fuhr Aus-			Ein- fuhr Aus-			Ein- fuhr Aus-		
	Mill. US-\$			%			Mill. US-\$			%		
	1975						1978					
Industrialisierte westliche Länder .....	5 312,7	4 056,0	- 1 256,7	73,0	79,8		11 441,8	9 531,8	- 1 910,0	76,4	75,0	
EG-Länder 1) .....	537,5	753,7	+ 216,2	7,4	14,8		1 374,2	1 850,9	+ 476,7	9,2	14,6	
dar. Bundesrepublik Deutschland .....	192,7	312,2	+ 119,5	2,6	6,1		490,9	662,9	+ 172,0	3,3	5,2	
EFTA-Länder .....	52,6	93,4	+ 40,8	0,7	1,8		221,5	382,0	+ 160,5	1,5	3,0	
Vereinigten Staaten .....	1 881,1	1 536,3	- 344,9	25,9	30,2		3 043,0	4 058,3	+ 1 015,4	20,3	31,9	
Kanada .....	150,2	197,3	+ 47,2	2,1	3,9		204,0	327,2	+ 123,1	1,4	2,6	
Japan .....	2 433,6	1 292,9	- 1 140,7	33,5	25,4		5 981,5	2 627,3	- 3 354,2	40,0	20,7	
Übrige Länder 2) .....	257,7	182,4	- 75,3	3,5	3,6		617,6	286,1	- 331,5	4,1	2,3	
Entwicklungsländer 3) .....	1 944,4	994,0	- 950,4	26,7	19,6		3 496,8	3 149,5	- 347,3	23,4	24,8	
Afrika .....	14,8	187,7	+ 172,9	0,2	3,7		37,5	312,6	+ 275,1	0,3	2,5	
Mittelamerika .....	50,7	44,6	- 6,1	0,7	0,9		171,4	228,1	+ 56,7	1,1	1,8	
Südamerika .....	1 873,5	759,2	- 1 114,3	25,8	14,9		3 275,3	2 592,5	- 682,8	21,9	20,4	
Asien .....	5,4	2,4	- 3,0	0,1	0,0		12,6	16,3	+ 3,7	0,1	0,1	
Ozeanien .....	3,0	8,6	+ 5,6	0,0	0,2		18,9	6,9	- 12,0	0,1	0,1	
RGW-Mitgliedsländer .....	2,3	4,2	+ 1,9	0,0	0,1		15,5	4,1	- 11,4	0,1	0,0	
Europa .....	0,7	4,4	+ 3,7	0,0	0,1		3,4	2,8	- 0,6	0,0	0,0	
Sonstige 4) .....	14,3	22,4	+ 8,1	0,2	0,4		14,4	22,4	+ 8,0	0,1	0,2	
Übrige Gebiete .....												
Insgesamt ...	7 274,4	5 081,0	- 2 193,4	100	100		14 971,9	12 710,6	- 2 261,3	100	100	
	1979						1980					
Industrialisierte westliche Länder .....	14 885,1	11 130,3	- 3 754,8	73,2	73,9		13 716,4	11 309,3	- 2 407,1	61,5	64,6	
EG-Länder 1) .....	2 093,9	2 333,2	+ 239,3	10,3	15,5		1 536,1	2 542,2	+ 1 006,1	6,9	14,5	
dar. Bundesrepublik Deutschland .....	843,6	845,3	+ 1,7	4,1	5,6		636,6	875,5	+ 238,9	2,9	5,0	
EFTA-Länder .....	332,6	316,9	- 15,7	1,6	2,1		251,3	343,6	+ 92,3	1,1	2,0	
Vereinigte Staaten .....	4 602,6	4 373,9	- 228,7	22,6	29,1		4 890,2	4 606,6	- 283,6	21,9	26,3	
Kanada .....	326,3	387,6	+ 61,3	1,6	2,6		378,4	343,4	- 35,0	1,7	2,0	
Japan .....	6 656,7	3 353,0	- 3 303,7	32,7	22,3		5 857,4	3 039,4	- 2 818,4	26,3	17,4	
Übrige Länder 2) .....	873,0	365,7	- 507,3	4,3	2,4		802,6	434,1	- 368,5	3,6	2,5	
Entwicklungsländer 3) .....	5 318,4	3 909,1	- 1 409,3	26,1	26,0		7 572,0	5 447,6	- 2 124,4	34,0	31,1	
Afrika .....	102,6	487,0	+ 384,4	0,5	3,2		109,0	751,8	+ 642,8	0,5	4,3	
Mittelamerika .....	296,3	339,5	+ 43,2	1,5	2,3		368,8	474,5	+ 105,7	1,7	2,7	
Südamerika .....	4 894,9	3 062,6	- 1 832,3	24,1	20,3		7 068,8	4 198,0	- 2 870,8	31,7	24,0	
Asien .....	24,5	20,1	- 4,4	0,1	0,1		25,5	23,3	- 2,2	0,1	0,1	
Ozeanien .....	55,2	9,7	- 45,5	0,3	0,1		20,3	26,4	+ 6,1	0,1	0,2	
RGW-Mitgliedsländer .....	35,1	7,7	- 27,4	0,2	0,1		15,4	17,8	+ 2,4	0,1	0,1	
Europa .....	20,1	2,0	- 18,1	0,1	0,0		4,9	8,7	+ 3,8	0,0	0,0	
Sonstige 4) .....	79,9	6,4	- 73,5	0,4	0,0		983,0	721,6	- 261,4	4,4	4,1	
Übrige Gebiete .....												
Insgesamt ...	20 338,6	15 055,5	- 5 283,1	100	100		22 291,7	17 504,9	- 4 786,8	100	100	

1) Ohne Griechenland.

2) Übrige europäische Länder (ohne RGW-Mitgliedsländer) einschl. Jugoslawien, Republik Südafrika, Israel, Australien und Neuseeland.

3) Afrika ohne Republik Südafrika, Asien ohne Japan, Israel und Staatshandelsländer.

4) Kuba, Mongolische Volksrepublik und Vietnam.

### 7.1.3 Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten\*)

Mill. US-\$

Herstellungs-/Verbrauchsland	1970	1975	1979	1980	1981	1982
Einfuhr						
Japan .....	809,3	2 433,6	6 656,7	5 857,8	6 373,2	5 305,3
Vereinigte Staaten .....	584,8	1 881,1	4 602,6	4 890,2	6 049,7	5 955,8
Saudi-Arabien .....	605,4	1 585,4	3 288,4	3 561,4	3 213,4	
Kuwait .....	30,7	553,5	1 155,8	1 753,2	1 572,9	819,2
Australien .....	13,7	204,8	599,0	680,0	910,0	912,9
Bundesrepublik Deutschland ..	67,2	192,7	843,6	636,6	671,8	680,3
Malaysia .....	57,8	122,8	383,3	471,6	643,2	609,6
Kanada .....	23,2	150,2	326,3	378,4	530,7	485,0
Großbritannien und Nordirland ..	32,8	123,0	499,4	303,6	397,9	402,8
Indonesien .....	19,8	146,8	592,0	484,5	384,8	682,5
Übrige Länder .....	344,7 <sup>a)</sup>	860,6	3 094,5	3 547,3	5 036,0	5 184,0
Insgesamt ...	1 984,0	7 274,4	20 338,6	22 291,7	26 131,4	24 250,8
Ausfuhr						
Vereinigte Staaten .....	395,2	1 536,3	4 373,9	4 606,6	5 660,6	6 243,2
Japan .....	234,3	1 292,9	3 353,0	3 039,4	3 502,8	3 388,1
Hongkong .....	27,6	182,0	530,7	823,3	1 154,7	903,8
Saudi-Arabien .....	91,2	704,2	946,1	1 136,2	1 125,4	
Bundesrepublik Deutschland ..	27,3	312,2	845,3	875,5	804,5	757,9
Großbritannien und Nordirland ..	13,0	161,8	541,6	572,5	705,0	1 102,6
Kanada .....	19,6	197,3	387,6	343,4	483,5	442,8
Frankreich .....	1,6	40,1	249,5	291,2	402,9	263,6
Indonesien .....	2,7	51,4	195,1	365,6	370,4	383,1
Niederlande .....	13,5	129,0	330,7	349,5	327,9	350,6
Übrige Länder .....	100,4 <sup>a)</sup>	1 086,9	3 543,8	5 291,6	6 705,3	6 892,3
Insgesamt ...	835,2	5 081,0	15 055,5	17 504,9	21 253,8	21 853,4

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte 1981.

a) Einschl. Saudi-Arabien.

## 7 Außenhandel

## 7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)

## 7.1.4 Ein- und Ausfuhrwerte nach SITC-Teilen

SITC-Teil	Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (SITC)	Einfuhr					Ausfuhr				
		1975	1979	1980	1981		1975	1979	1980	1981	
		Mill. US-\$		%			Mill. US-\$		%		
0	Nahrungsm., leb. Tiere, vorw. z. Ern. ...	946,5	1 431,9	1 788,5	2 721,3	10,4	602,3	1 082,1	1 152,7	1 322,5	6,2
1	Getränke und Tabak .....	12,8	70,7	84,9	67,5	0,3	67,6	95,5	124,2	119,3	0,6
2	Rohstoffe (ausg. Nahrn., min. Brennst.)	1 121,2	3 261,1	3 632,4	3 631,9	13,9	140,6	353,8	331,2	283,9	1,3
3	Min. Brennstoffe, Schmiermittel u. dgl.	1 391,0	3 788,0	6 659,6	7 786,0	29,8	110,8	52,1	46,4	183,3	0,9
4	Tier- u. pflanzl. Öle, Fette u. Wachse	52,8	151,8	118,5	136,7	0,5	0,9	26,3	12,8	14,8	0,1
5	Chemische Erzeugnisse .....	781,9	1 984,0	1 800,3	2 064,6	7,9	68,5	494,4	754,7	644,4	3,0
6	Bearb. Waren, vorw. n. Beschaffenh. gegl. ....	867,1	2 731,8	2 449,6	2 786,5	10,7	1 495,2	4 831,4	6 251,9	7 231,6	34,0
7	Maschinenbau-, Elektrot. Erz. und Fahrz. ....	1 926,4	6 152,8	4 998,7	6 037,4	23,1	762,2	3 232,8	3 554,2	4 839,2	22,8
8	Sonstige bearbeitete Waren .....	170,1	694,2	665,5	759,5	2,9	1 820,6	4 865,4	5 191,6	6 501,2	30,6
9	Waren und Warenverkehrsvorgänge, a.n.g.	4,5	72,3	93,8	140,0	0,5	12,3	21,7	85,1	113,6	0,5
Insgesamt ...		7 274,4	20 338,6	22 291,7	26 131,4	100	5 081,0	15 055,5	17 504,9	21 253,8	100

## 7.1.5 Einfuhr nach Waren

SITC-Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
0	Nahrungsmittel, leb. Tiere, vorw. z. Ern. ....	3 962,2	946,5	4 953,4	931,4	6 755,4	1 431,9	6 401,0	1 788,5	9 305,1	2 721,3
01	Fleisch und Fleischwaren ....	18,1	11,8	91,7	102,4	106,0	161,1	16,1	22,7	258,1	90,4
011	Fleisch usw., frisch, gekühlt oder gefroren .....	17,7	11,6	91,4	102,1	105,3	160,1	15,6	22,5	253,7	89,0
011.1	Rindfleisch, frisch, gekühlt, gefroren .....	0,0	0,1	41,4	51,2	57,3	92,5	0,2	6,9	...	...
03	Fische usw., Zubereitungen davon .....	.	8,6	45,0	38,5	365,5	55,9	45,6	34,5	46,8	55,6
034	Fische, frisch, gekühlt oder gefroren .....	.	7,3	.	21,7	.	39,2	35,8	25,1	44,0	50,4
04	Getreide und Getreideerzeugn.	3 117,6	689,1	3 668,0	496,3	4 856,5	769,5	5 182,5	1 087,2	7 704,4	1 950,3
041	Weizen (einschl. Spelz) und Mengkorn .....	1 518,8	293,7	1 638,3	235,4	1 659,3	299,1	1 868,2	366,6	1 956,6	405,1
041.2	And. Weizen (einschl. Spelz) und Mengkorn .....	.	.	1 616,5	232,1	1 682,4	297,0	1 861,2	365,3	...	...
042	Reis .....	482,6	195,1	1,9	0,6	241,4	69,4	906,8	328,4	2 587,6	1 085,5
044	Mais .....	540,7	87,1	1 877,9	230,8	2 728,5	364,6	2 351,3	376,2	3 050,5	438,5
05	Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	147,0	15,6	50,7	28,1	80,3	42,3	41,4	27,2	152,6	56,3
06	Zucker, Zuckerwaren und Honig	653,3	206,8	1 008,7	176,8	1 099,6	215,8	1 065,3	534,2	1 032,3	474,9
061	Zucker und Honig .....	653,3	206,8	1 008,6	176,7	1 099,5	215,7	1 065,3	534,0	1 032,3	474,8
061.1	Rüben- und Rohrzucker, roh, fest .....	357,4	185,4	566,3	143,2	658,3	165,2	778,7	491,9	716,8	427,2
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren .....	4,4	7,6	10,8	29,4	43,1	84,7	16,8	46,7	17,7	37,4
071	Kaffee und Kaffeemittel ....	.	4,1	.	13,8	.	19,8	6,6	25,4	9,1	22,7
08	Futtermittel (ausg. Getreide)	1,7	1,5	59,3	16,2	204,2	57,3	13,6	5,8	75,9	22,7
09	Versch. Nahrungsmittel und -zubereit. ....	4,0	2,8	5,8	7,8	7,1	10,3	11,2	13,4	7,3	10,5
1	Getränke und Tabak .....	4,2	12,8	251,7	51,7	15,8	70,7	16,6	84,9	12,8	67,5
11	Getränke .....	1,8	3,9	3,3	6,6	2,8	6,1	2,2	5,8	1,6	3,4
12	Tabak und Tabakwaren .....	2,5	8,9	9,4	45,1	13,0	64,6	14,4	78,1	11,2	64,1
121	Tabak, unverarbeitet; Tabakabfälle .....	2,4	8,7	9,4	45,0	12,9	64,2	14,4	78,0	11,2	63,8
2	Rohstoffe (ausg. Nahrn., min. Brennst.) .....	.	1 121,2	18 624,6	2 398,1	22 993,4	3 261,1	24 044,0	3 632,4	...	3 631,9
21	Häute, Felle und Pelzfelle, roh .....	78,5	58,4	153,2	189,8	102,1	206,3	94,3	160,8	196,9	207,3
211	Häute und Felle (ausg. Pelzfelle), roh .....	77,2	51,2	151,0	173,1	99,6	184,5	91,1	131,0	193,3	162,1
22	Ölsaaten u. ölhaltige Früchte	62,6	17,4	257,7	77,8	487,5	162,4	586,7	197,5	549,6	208,6
222.2	Sojabohnen .....	56,6	14,8	238,6	64,9	428,0	135,5	543,3	167,7	494,4	167,3
23	Rohkautschuk (einschl. synth., regen.) .....	160,0	57,9	174,9	163,1	200,0	235,4	194,5	276,8	188,7	241,8
232	Latex von Naturkautschuk und dgl. ....	71,6	42,8	117,0	109,8	128,6	156,1	124,3	180,1	129,4	155,3
233	Latex von synth. Kautschuk usw.; Abfälle .....	87,0	15,1	58,0	53,3	71,4	79,3	70,2	96,7	57,7	86,2

7 Außenhandel  
7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)  
7.1.5 Einfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
24	Kork und Holz .....	4 555,3	269,1	8 101,6	659,3	7 146,4	975,7	5 390,8	878,9	5 214,6	677,2
247	And. Rohholz oder grob zuge- richtetes Holz .....	454,9	267,3	8 076,6	654,1	7 108,4	963,8	5 318,9	860,3	...	...
25	Papierhalbstoffe und Papier- abfälle .....	396,5	97,1	914,9	181,2	1 343,6	262,1	2 354,9	324,3	1 831,3	348,5
26	Spinnstoffe u. Abfälle davon	210,8	334,1	361,3	573,3	371,3	626,8	388,8	778,7	388,7	856,0
263.1	Baumwolle, ungekrempelt, un- gekämmt .....	176,8	249,0	310,8	447,5	307,6	461,6	333,7	604,1	322,2	623,6
266	Synthetische Spinnfasern ....	.	38,9	.	24,2	.	43,0	21,3	38,2	23,8	49,0
268	Wolle, feine u. grobe Tier- haare, Rosshaar .....	12,2	41,4	22,5	89,8	24,9	110,6	23,9	124,9	30,3	163,1
27	Mineralische Rohstoffe .....	1 347,4	98,6	2 888,9	140,5	3 604,9	185,0	3 267,1	231,0	2 802,2	220,4
271	Natürliche Düngemittel .....	705,9	52,8	1 529,5	73,5	1 845,8	94,5	1 671,2	113,2	1 137,0	90,4
274	Schwefel u. nicht geröst. Schwefelkies .....	228,0	16,5	513,5	23,4	582,1	32,2	519,2	49,4	386,4	53,4
278	And. mineralische Stoffe ....	391,4	27,7	785,4	35,1	852,8	45,1	926,7	56,7	1 173,7	61,9
28	Metallurgische Erze und Me- tallabfälle .....	.	176,4	5 711,5	361,4	9 681,4	543,5	11 722,3	712,1	.	793,8
281	Eisenerze, auch angereichert	1 493,7	24,4	3 623,0	55,6	7 517,1	121,1	9 141,5	169,6	10 687,7	227,9
282	Bearb. Abfälle, Schrott von Eisen, Stahl .....	844,2	102,8	1 694,3	173,0	1 579,8	221,2	1 932,2	286,3	2 309,4	229,6
287	NE-Metallerze, auch angereich., a. n. g. ....	.	17,9	302,3	54,1	465,3	100,3	563,6	200,3	...	...
288	Bearb. Abfälle, Schrott von NE-Metallen .....	.	31,2	91,9	78,5	119,2	100,4	84,8	55,0	...	...
29	Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a. n. g. ....	19,0	12,2	60,6	51,9	56,2	64,0	44,6	72,1	46,5	78,3
3	Min. Brennstoffe, Schmier- mittel u. dgl. ....	16 759,7	1 391,0	26 249,7	2 460,2	33 556,0	3 788,0	34 789,6	6 659,6	39 745,4	7 786,0
32	Kohle, Koks und Briketts ....	786,1	47,8	2 504,0	140,4	6 591,7	357,0	7 417,2	448,2	12 761,5	817,7
322	Kohle, Braunkohle und Torf ..	786,1	47,8	2 401,3	130,5	6 337,2	337,5	7 275,8	432,8	12 383,5	786,3
322.1	Anthrazit, auch Pulverf., nicht aggl. ....	.	.	334,5	15,6	2 120,1	112,5	2 365,1	149,0	...	...
33	Erdöl, Erdölzerzeugn. u. verw. Waren .....	15 973,5	1 343,2	23 743,0	2 319,3	26 946,1	3 424,9	27 309,1	6 185,4	26 870,9	6 939,2
333	Erdöl u. Öl aus bitumin. Mineral., roh .....	.	1 267,6	22 992,6	2 187,0	25 047,9	3 100,1	24 844,1	5 633,1	24 529,3	6 371,2
334	Erdölzerzeugnisse, bearbeitet	.	64,6	680,9	113,6	1 734,8	297,1	2 254,0	507,3	2 112,6	524,1
34	Gas .....	0,0	0,0	2,7	0,6	19,1	6,1	63,3	26,1	113,1	29,1
4	Tier. u. pflanzl. Öle, Fette u. Wachse .....	133,2	52,8	197,8	103,7	228,2	151,8	705,7	118,5	622,6	136,7
41	Tierische Öle und Fette .....	107,4	41,7	166,3	80,0	180,6	107,1	644,2	80,2	455,8	81,7
42	Fette, pflanzliche Öle .....	4,9	3,5	21,8	16,0	37,5	34,7	42,0	29,5	70,2	44,3
5	Chemische Erzeugnisse .....	.	781,9	.	1 282,0	.	1 984,0	.	1 800,3	.	2 064,6
51	Organische Chemikalien .....	492,4	339,1	1 025,5	559,4	1 295,7	960,0	912,0	950,0	1 195,7	996,8
511	Kohlenwasserstoffe, a. n. g., HSNN-Deriv. ....	142,2	43,7	384,2	122,4	498,2	249,6	331,7	209,5	366,0	218,1
512	Alkohole, Phenole, Phenolalk., HSNN-Der. ....	74,9	45,6	152,7	72,0	171,2	123,9	102,9	93,3	129,6	109,5
513	Carbonsäuren, Anhydride usw., HSNN-Der. ....	148,4	96,7	255,2	122,7	369,9	209,7	214,7	198,1	224,7	187,9
514	Verbind. mit Stickstoff- funktionen .....	62,7	60,4	105,0	85,1	98,9	112,8	108,6	121,1	103,5	136,0
515	Org. -anorg. und heterocycl. Verbind. ....	39,9	63,2	69,4	107,0	92,2	192,9	97,5	249,3	315,8	268,4
516	And. organische Chemikalien .	.	29,5	58,9	50,2	65,3	71,2	56,5	78,7	56,1	76,9
52	Anorganische Chemikalien ....	.	46,8	252,6	98,3	434,1	139,8	284,6	134,5	237,3	130,4
53	Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	23,7	78,9	37,3	122,7	37,8	135,7	33,3	143,9	41,2	180,7
531.1	Synthetische organische Farb- stoffe .....	4,0	42,3	6,4	69,4	6,3	71,1	5,5	75,7	6,8	97,3
533	Pigmente, Farben, Lacke und ähnl. Erz. ....	16,8	34,3	23,1	44,1	26,8	57,3	21,9	58,7	26,4	74,8
54	Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse .....	0,9	27,5	2,1	52,9	3,0	78,6	1,7	72,3	5,6	74,6
55	Äth. Öle, Riechst., Wasch- mittel u. dgl. ....	8,5	21,6	13,5	43,8	18,2	60,2	16,7	56,9	17,6	60,3
56	Chemische Düngemittel .....	537,1	139,9	286,0	25,5	371,5	34,6	261,8	36,8	273,3	41,2
58	Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	94,9	91,6	303,5	272,8	973,4	420,1	153,5	253,9	183,7	297,0
583	Polymerisationserzeugnisse usw. ....	70,7	56,3	251,6	184,2	924,5	318,4	116,4	157,3	128,6	167,8
583.1	Polyäthylen .....	.	.	125,2	71,2	743,9	130,1	34,4	40,8	...	...

7 Außenhandel  
7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)  
7.1.5 Einfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
59	Chemische Erzeugnisse, a. n. g. ....	56,3	36,6	103,1	106,3	128,3	154,8	117,5	151,1	179,6	157,0
591	Desinfektionsmittel, Insekti- zide usw. ....	0,5	1,1	2,1	5,2	6,3	12,7	3,1	12,2	3,1	12,3
6	Bearb. Waren, vorw. nach Be- schaffenh. gegl. ....	.	867,1	.	2 231,4	.	2 731,8	.	2 449,6	.	2 786,5
61	Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle ....	15,9	65,8	30,1	190,0	22,4	213,2	27,2	232,5	38,1	306,2
611	Leder ....	11,4	61,7	27,7	176,8	20,0	192,5	24,6	201,3	35,8	262,2
611.4	Rindleder, Roßleder, Leder v. a. Einhuf. ....	9,8	37,3	24,4	131,5	17,9	138,6	22,5	150,8	33,0	200,2
62	Kautschukwaren, a. n. g. ....	1,5	5,5	3,4	15,6	6,7	33,5	5,7	30,2	69,0	36,9
625	Reifen usw. aus Weichkaut- schuk ....	.	0,7	0,8	2,5	1,3	5,2	0,8	3,7	1,1	4,3
63	Kork- u. Holzwaren (ausgen. Möbel) ....	1,1	1,1	774,5	7,2	204,9	11,7	569,2	21,2	204,9	30,1
64	Papier, Pappe, Waren dar. u. a. Papierhst. ....	21,2	23,2	28,6	46,4	37,7	56,8	42,4	62,8	52,2	80,2
65	Garne, Gewebe, fertiggg. Spinnstoffez. ....	55,9	255,5	85,6	408,4	71,9	448,5	59,9	420,9	78,2	493,7
651	Garne ....	19,9	51,8	48,1	127,0	38,5	128,6	28,3	122,3	...	166,8
653	Gewebe aus synth. od. künstl. Spinnstoffen ....	1,5	8,9	15,9	130,8	15,4	157,4	13,9	149,0	15,0	149,6
66	Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g. ....	73,2	30,6	606,9	103,4	775,6	164,6	199,3	125,8	...	163,6
664	Glas ....	.	10,9	.	25,1	.	40,9	.	42,2	.	64,5
67	Eisen und Stahl ....	1 268,2	344,6	3 691,6	994,9	2 988,8	1 125,5	3 229,4	987,2	3 848,0	1 013,9
672	Rohblöcke u. a. Primärf. aus Eisen, Stahl ....	564,1	128,2	1 627,8	415,6	1 547,6	501,0	1 489,9	486,5	1 211,8	380,5
673	Stabstahl u. Profile a. St.; Spundwandst. ....	240,8	58,1	648,0	199,8	522,5	202,1	538,6	157,8	966,9	219,7
674	Breitflachstahl und Bleche aus Stahl ....	290,3	85,9	820,9	205,7	429,6	194,9	912,1	185,1	976,1	233,2
678	Rohre, Rohrformstücke aus Eisen, Stahl ....	31,6	30,0	271,0	78,4	.	107,7	145,1	79,1	490,6	107,5
68	NE-Metalle ....	42,8	66,6	175,3	261,5	182,7	369,4	192,7	345,6	205,9	413,8
682	Kupfer ....	10,4	20,6	30,6	58,3	46,6	110,9	29,9	86,4	43,9	101,6
684	Aluminium ....	22,2	26,3	103,6	139,3	102,8	177,9	93,4	170,7	111,1	194,1
69	Metallwaren, a. n. g. ....	.	74,1	.	204,0	.	308,6	.	223,4	.	248,1
7	Maschinenbau-, Elektrot. Erz. u. Fahrz. ....	.	1 926,4	.	4 994,8	.	6 152,8	.	4 998,7	.	6 037,4
71	Kraftmaschinen u. -ausrüstun- gen ....	.	135,7	.	498,2	.	820,6	.	539,1	.	...
711	Dampfkessel, Hilfsapparate; Teile davon ....	3,3	16,5	11,3	64,5	27,6	182,7	7,0	42,2	8,7	65,5
713	Kolbenverbrennungsmotoren, Teile davon ....	10,6	49,3	32,2	193,3	46,1	230,2	32,6	227,0	33,2	239,5
714	Motoren u. Kraftmasch., nicht el.; Teile ....	.	25,9	0,8	86,9	0,2	56,5	0,3	102,8	0,5	100,7
716	Rotierende elektr. Kraft- masch.; Teile ....	.	21,9	11,3	124,5	16,6	172,1	7,7	87,9	...	...
72	Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke ....	.	317,6	.	721,3	.	975,6	.	591,5	.	...
721	Landw. Masch., App., Geräte, Teile davon ....	.	2,2	.	11,1	.	24,3	4,4	32,1	4,8	28,2
724	Masch. f. Textil-, Lederin- dustrie; Teile ....	34,5	184,0	42,4	275,6	44,3	363,7	18,1	183,9	.	...
726	Druckerei- u. Buchbinderei- masch.; Teile ....	1,2	9,6	2,7	34,5	4,6	56,6	2,7	39,8	1,5	24,4
728	And. Maschinen f. bes. Zwecke; Teile ....	.	79,9	42,7	263,4	44,0	406,8	25,3	262,4	.	...
728.4	Masch. f. besond. Zwecke, a. n. g.; Teile ....	.	.	29,4	189,0	31,5	312,6	18,9	215,6	...	...
73	Metallbearbeitungsmaschinen .	.	102,0	70,4	432,2	59,6	471,9	50,4	387,9	40,5	286,0
736	Werkzeugmasch. f. Metall- bearb.; Teile ....	.	88,3	39,8	273,9	40,5	340,3	19,8	188,9	14,0	142,0
737	And. Metallbearbeitungsmasch.; Teile ....	.	13,7	30,6	158,3	19,1	131,6	30,6	199,0	26,5	144,0
74	Masch. f. verschied. Zwecke, a. n. g.; Teile ....	.	287,4	.	985,9	.	1 199,0	95,7	760,9	165,0	940,4
741	Einrichtungen z. Heizen, Kühlen; Teile ....	18,1	66,4	114,4	323,8	63,0	341,2	28,8	201,0	98,4	255,9
742	Flüssigkeitspumpen, Hebe- werke; Teile ....	2,1	22,5	4,6	56,3	7,6	91,8	4,3	61,7	5,2	74,8
743	And. Pumpen; Ventilatoren u. dgl.; Teile ....	.	39,1	18,1	146,4	25,3	214,0	11,3	104,8	11,5	144,5

7 Außenhandel  
7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)  
7.1.5 Einfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
744	Maschinen z. Heben od. Fördern; Teile .....	32,7	77,3	49,5	240,9	36,7	183,5	28,6	129,9	27,9	182,3
745	And. Masch., Werkzeuge, nicht el.; Teile .....	.	24,8	6,7	64,0	7,5	105,0	5,5	79,6	4,0	67,0
749	Teile, Zubeh., nicht el., f. Masch., a. n. g. ....	10,0	57,3	17,6	154,5	29,3	263,4	17,2	183,9	18,0	215,9
75	Büromasch., automat. Daten- verarb. Masch. ....	0,7	40,4	2,2	106,3	2,3	142,2	2,4	162,4	3,5	194,2
751	Büromaschinen .....	.	9,2	.	28,0	.	23,5	.	27,6	.	...
752	Automat. Datenverarbeitungs- maschinen .....	.	10,4	0,5	43,2	0,7	73,6	0,9	88,3	1,2	110,3
759	Teile, a. n. g. f. Büro- masch., Datenv. Masch. ....	.	20,8	.	35,1	.	45,1	.	46,6	.	...
76	Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns.-, Rfk.-Geräte .....	.	148,8	.	358,0	.	408,2	25,4	456,4	34,6	613,2
764	Nachrichtentechn. Geräte, a. n. g.; Teile .....	17,4	95,4	15,6	236,5	14,8	260,8	15,5	324,3	...	480,0
764.9	Teile f. Nachr. Ger., Ferns.-, Rfk.-Geräte .....	1,1	10,4	12,4	156,7	12,6	168,3	12,1	235,5	...	...
77	Elektr. Maschinen; elektr. Teile .....	.	347,2	.	818,8	.	1 073,2	.	1 049,0	.	...
772	Ger. z. Schl., Öff. v. Stromkr. usw.; Teile .....	.	72,8	.	191,3	.	280,1	8,3	226,2	9,7	242,1
776	Elektronenröhren; Fotozellen usw. ....	1,3	187,2	8,6	385,7	6,1	468,0	10,3	527,0	19,9	611,0
776.3	Dioden, Transistoren, Foto- zellen u. dgl. ....	.	.	0,5	43,4	0,4	42,9	0,3	45,6	...	...
776.4	Elektronische Mikroschal- tungen .....	.	.	0,2	43,5	0,3	68,3	0,4	80,7	...	...
776.8	Piezöl. Kristalle; Teile v. El. Röhren, usw. ....	.	.	2,1	253,1	2,3	324,2	3,9	355,2	...	...
778	El. Maschinen, Apparate, Geräte, a. n. g. ....	.	.	18,8	113,1	22,4	150,3	20,2	133,2	20,1	144,8
78	Straßenfahrzeuge .....	.	96,0	.	397,6	.	309,6	.	175,2	.	190,1
781	Personenkraftwagen, Kombi- nationskraftw. ....	2,8	7,6	5,3	18,0	3,2	15,5	3,8	6,0	2,6	11,9
782	Lastkraftwagen, Kraftwagen zu bes. Zwecken .....	16,2	44,6	55,7	172,5	12,3	58,0	6,4	29,5	...	...
784	Teile, Zub. f. Kraftfahrz. (u. Ackersch.) .....	13,5	36,5	.	168,2	45,2	200,6	27,0	122,9	30,5	139,4
786	Anhänger u. and. Fahrz. o. mech. Antrieb .....	.	4,2	.	8,1	.	6,1	0,6	2,8	0,8	3,1
79	Andere Beförderungsmittel ..	563,7	451,4	2 208,1	676,5	2 853,6	752,4	2 216,5	876,3	2 493,1	1 349,7
791	Schienenfahrzeuge, Strecken- ausrüstungen .....	10,3	36,0	32,0	68,5	11,8	40,8	5,2	47,1	15,0	54,6
792	Luftfahrzeuge; Teile .....	0,7	169,7	1,5	206,1	3,6	395,8	4,3	357,1	2,0	422,1
793	Wasserfahrzeuge und schwimm. Vorricht. ....	552,7	245,7	2 174,6	401,9	2 838,2	315,8	2 207,0	472,0	2 476,1	873,0
793.22	Tankschiffe .....	.	.	204,5	49,0	113,7	16,8	.	52,1	.	...
8	Sonstige bearbeitete Waren .	.	170,1	.	506,7	.	694,2	.	665,5	.	759,5
84	Bekleidung und Bekleidungs- zubehör .....	0,4	3,8	1,2	13,5	1,5	17,4	1,0	14,1	1,1	9,9
87	Mess-, Prüf-, Kontrollinstrum., App., Ger. ....	.	57,8	.	176,0	.	275,2	.	225,6	.	...
874	Instr., App. z. Messen, Kon- troll., a. n. g.; Teile ...	2,0	51,3	30,5	150,7	7,5	235,3	4,7	184,1	10,1	196,0
88	Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren .....	.	53,9	.	159,9	.	200,3	.	238,6	.	...
881	Fotogr. Apparate u. Ausrü- stungen, a. n. g. ....	.	0,6	.	30,0	.	33,0	.	31,2	.	...
885	Uhrmacherwaren .....	.	34,8	.	82,6	.	100,2	1,0	126,8	1,1	131,3
89	Sonstige bearbeitete Waren, a. n. g. ....	.	50,6	.	140,7	.	181,6	.	171,1	.	...
9	Waren u. Warenverkehrs- vorgänge, a. n. g. ....	.	4,5	16,7	11,8	8,0	72,3	7,0	93,8	.	140,0
	Insgesamt ...	.	7 274,4	.	14 971,9	.	20 338,6	.	22 291,7	.	26 131,4

7 Außenhandel  
7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)  
7.1.6 Ausfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
0	Nahrungsmittel, leb. Tiere vorw. z. Ern. ....	631,9	602,3	733,1	932,6	684,5	1 082,1	862,2	1 152,7	1 037,6	1 322,5
01	Fleisch und Fleischwaren ...	20,7	39,8	25,9	38,8	23,8	47,6	11,5	32,2	8,3	31,1
011	Fleisch usw., frisch, gekühlt od. gefr. ....	19,8	34,8	24,8	38,6	23,1	47,2	11,0	31,4	7,8	26,6
03	Fische usw., Zubereitungen davon ....	390,2	359,5	468,1	638,6	436,2	795,1	410,0	676,2	399,2	834,3
034	Fische, frisch, gekühlt oder gefr. ....	327,2	242,4	379,3	420,3	354,8	548,7	333,5	437,0	291,6	530,3
034.1	Fische, frisch oder gekühlt ..	.	.	28,2	67,0	31,7	69,8	86,9	57,4	...	...
034.2	Fische, gefroren (ausgen. Filets) ....	.	.	328,5	314,7	292,6	429,5	222,7	339,4	...	...
034.4	Fischfilets, gefroren ....	.	.	21,7	35,6	30,1	47,7	23,4	38,0	...	...
036	Krebs- u. Weichtiere, frisch, gek., usw. ....	45,8	65,4	58,1	123,3	60,6	173,8	57,6	165,9	59,8	197,2
037	Fische, Krebs- u. Weichtiere, zubereitet ....	13,9	37,6	27,2	76,1	17,2	53,7	16,2	53,0	20,0	68,9
04	Getreide u. Getreideerzeugn. .	3,2	4,4	46,9	28,1	4,9	8,1	4,3	7,2	41,3	6,2
05	Gemüse, Küchenkräuter und Früchte ....	51,3	51,9	77,8	141,8	83,7	143,6	88,8	170,0	169,0	176,8
06	Zucker, Zuckerwaren und Honig	155,9	119,1	103,1	33,9	120,3	44,7	310,7	225,2	359,1	241,9
061	Zucker und Honig ....	154,8	116,7	98,1	24,0	112,5	30,5	304,5	213,1	354,2	231,4
09	Versch. Nahrungsmittel u. -zubereit. ....	4,2	23,4	7,0	43,6	6,2	34,0	7,0	29,9	52,8	25,0
1	Getränke und Tabak ....	44,8	67,6	.	113,6	.	95,5	.	124,2	.	119,3
11	Getränke ....	0,5	1,1	.	1,5	.	1,2	.	36,7	.	12,1
12	Tabak und Tabakwaren ....	44,3	66,5	49,7	112,1	34,2	94,3	34,1	87,4	72,1	107,2
121	Tabak, unverarbeitet; Tabak- abfälle ....	44,2	66,3	49,6	111,5	33,8	91,3	33,7	84,0	71,5	101,8
2	Rohstoffe (ausg. Nahrm., min. Brennstoffe) ....	1 112,4	140,6	1 501,8	326,1	2 045,5	353,8	1 513,4	331,2	1 548,7	283,9
24	Kork und Holz ....	127,0	16,2	368,3	80,9	905,0	116,1	340,5	82,6	191,7	49,2
248	Holz, einfach bearb.; Bahn- schwellen ....	125,7	15,9	366,5	80,4	449,8	114,2	303,9	82,5	188,3	48,9
26	Spinnstoffe u. Abfälle davon	13,4	33,2	13,5	76,7	11,7	54,8	33,6	67,9	45,1	56,1
261.3	Grege, ungedreht, ungezwirnt	0,7	21,0	1,7	61,0	0,9	40,1	0,4	19,1	0,0	0,3
266	Synthetische Spinnfasern ...	.	7,3	.	6,5	.	8,5	.	41,5	.	45,5
27	Mineralische Rohstoffe ....	836,4	23,1	1 065,3	47,1	1 082,6	50,6	1 097,4	51,3	1 174,0	51,1
278	Andere mineralische Stoffe .	691,0	16,8	834,9	33,8	786,1	33,6	695,4	33,4	720,1	30,8
28	Metallurgische Erze und Metallabfälle ....	123,1	34,9	32,5	32,4	28,4	42,8	22,8	40,8	96,8	37,1
287	NE-Metallerze, auch ange- reich., a. n. g. ....	57,7	31,1	21,3	28,5	8,9	31,3	6,0	23,1	...	...
29	Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a. n. g. ....	12,2	33,0	20,9	87,4	17,1	88,2	17,0	86,6	13,4	84,3
292.41	Ginseng ....	0,4	16,0	0,6	46,7	0,3	38,5	0,2	34,8	0,2	28,8
3	Min. Brennstoffe, Schmier- mittel u. dgl. ....	.	110,8	.	48,1	.	52,1	.	46,4	.	183,3
33	Erdöl, Erdölerzeugn. u. verw. Waren ....	.	101,6	.	37,5	.	49,3	.	42,5	.	181,2
334	Erdölerzeugnisse, bearbeitet	.	92,4	192,9	27,0	63,7	12,7	113,9	24,4	478,6	149,6
34	Gas ....	.	9,1	.	10,4	.	2,8	11,4	3,8	6,6	2,1
4	Tier. u. pflanzl. Öle, Fette u. Wachse ....	1,8	0,9	13,2	11,4	31,5	26,3	15,7	12,8	26,5	14,8
5	Chemische Erzeugnisse ....	.	68,5	.	328,8	.	494,4	.	754,7	.	644,4
51	Organische Chemikalien ....	40,1	31,6	195,3	79,1	.	142,9	.	149,6	.	177,9
512	Alkohole, Phenole, Phenolalk., HSNN-Der. ....	.	0,3	137,7	20,0	190,3	37,7	115,0	36,6	74,0	29,2
514	Verbind. mit Stickstofffunk- tionen ....	10,9	21,8	15,4	36,1	16,6	46,0	21,2	60,7	22,5	62,4
52	Anorganische Chemikalien ...	.	9,6	.	23,9	.	33,9	.	51,1	.	45,3
53	Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben ....	1,3	2,7	5,2	13,3	6,2	21,4	6,5	21,6	18,0	22,7
54	Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse ....	2,0	9,7	1,7	13,0	9,2	17,9	1,8	19,7	13,8	26,2
56	Chemische Düngemittel ....	0,0	0,0	1 121,4	162,1	1 126,5	222,6	1 293,4	343,6	...	188,4
562.1	Min. o. chem. Stickstoff- düngemittel ....	0,0	0,0	661,3	86,6	475,0	77,3	635,3	150,6	...	92,0
562.16	Harnstoff ....	.	.	463,4	68,2	291,4	53,5	410,1	97,0	...	...
562.91	NPK-Dünger ....	.	.	342,3	58,7	377,8	84,8	52,0	14,4	...	...

7 Außenhandel  
7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)  
7.1.6 Ausfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
58	Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	13,7	8,8	49,0	35,0	72,7	54,1	159,3	143,8	231,4	150,3
583	Polymerisationserzeugnisse usw. ....	.	3,2	19,0	14,4	29,5	27,2	143,5	127,0	214,4	127,3
6	Bearb. Waren, vorw. n. Be- schaffenh. gegl. ....	.	1 495,2	.	3 795,8	.	4 831,4	.	6 251,9	.	7 231,6
61	Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle .....	2,3	10,1	7,2	45,0	4,8	36,5	4,7	45,8	10,4	41,1
62	Kautschukwaren, a. n. g. ....	57,2	90,9	135,8	226,5	175,7	340,6	212,9	499,2	242,4	487,1
625	Reifen usw. aus Weichkaut- schuk .....	53,1	82,2	130,0	213,8	169,8	325,0	206,1	477,1	211,2	459,6
63	Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel) .....	776,0	227,6	1 164,2	457,4	845,4	498,0	984,0	404,8	3 489,3	441,4
634	Furniere, Sperrholz u. and. bearb. Holz .....	737,6	208,1	1 136,4	414,7	825,2	450,3	957,9	353,8	3 465,2	395,1
64	Papier, Pappe, Waren dar. u. a. Papierhst. ....	61,0	36,8	157,6	99,6	96,8	85,2	286,2	141,3	638,5	159,7
65	Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz. ....	172,1	659,1	354,3	1 543,6	370,6	1 827,9	497,7	2 210,1	531,3	2 449,7
651	Garne .....	61,9	214,8	114,2	340,2	125,7	450,6	179,8	624,4	.	568,2
652	Baumwollgewebe .....	21,8	50,5	27,0	104,8	30,5	127,3	35,2	149,0	33,3	143,2
653	Gewebe aus synth. od. künstl. Spinnstoffen .....	0,8	3,4	94,3	528,5	96,3	627,0	126,8	807,3	154,3	1 047,6
654	Gewebe aus and. Spinnstoffen	.	260,7	5,4	232,2	4,9	230,9	5,1	182,6	...	...
656	Tülle, Spitzen, Stickereien und dgl. ....	4,3	41,8	7,7	113,1	7,5	122,3	6,6	98,8	6,2	107,6
657	Spezialgewebe u. verwandte Erzeugnisse .....	19,0	41,4	37,6	77,6	41,0	103,4	47,8	141,5	60,8	157,2
658	Konfektion, Waren aus Spinn- stoffen, a. n. g. ....	13,5	26,8	33,7	98,0	32,2	112,3	47,0	151,3	...	...
659	Fußbodenbeläge, Teppiche und dgl. ....	4,8	11,5	33,7	34,3	32,0	39,1	48,4	40,4	55,2	44,6
66	Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g. ....	2 539,8	106,8	3 112,6	278,6	2 632,8	282,4	4 989,4	434,2	7 021,8	600,2
661.2	Zement (einschl. Zement- klinker) .....	2 439,4	68,9	2 877,8	142,3	2 439,2	114,0	4 754,5	234,7	6 634,7	339,1
666	Feinkeramische Erzeugnisse ..	.	5,7	21,9	36,6	28,2	54,7	33,8	71,0	45,9	38,6
67	Eisen und Stahl .....	1 013,9	231,5	1 833,1	576,8	3 217,3	1 101,6	4 859,2	1 651,3	10 941,5	1 843,4
672	Rohblöcke u. a. Primärrf. a. Eisen, Stahl .....	217,5	34,6	110,9	26,1	898,1	205,5	1 209,3	301,7	5 563,0	391,6
673	Stabstahl u. Profile a. St.; Spundwandst. ....	246,5	46,5	143,5	43,5	417,1	153,7	1 027,9	347,7	1 146,7	290,8
674	Breitflachstahl und Bleche aus Stahl .....	346,9	74,3	903,8	298,2	1 264,8	447,1	1 529,6	556,0	1 607,9	564,4
678	Rohre, Rohrformstücke aus Eisen, Stahl .....	164,9	59,5	533,9	172,8	508,8	234,6	826,2	362,4	1 222,9	514,9
68	NE-Metalle .....	1,7	5,8	.	29,1	.	35,7	.	91,4	.	112,7
684	Aluminium .....	.	1,1	6,9	16,2	4,4	11,2	13,5	32,6	37,0	37,2
69	Metallwaren, a. n. g. ....	129,3	126,6	.	539,3	.	623,1	.	773,7	.	1 096,3
691.1	Konstruktionen, Teile aus Eisen, Stahl .....	5,5	3,7	73,9	108,5	79,8	99,8	389,4	131,2	507,2	304,7
693.11	Kabel, Seile und dgl. aus Stahl .....	27,5	21,9	74,4	54,7	96,8	87,2	145,1	98,2	239,8	122,1
7	Maschinenbau-, Elektrot. Erz. u. Fahrz. ....	.	762,2	.	2 709,8	.	3 232,8	.	3 554,2	.	4 839,2
71	Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen .....	.	6,1	.	32,4	.	56,3	.	92,2	.	...
714	Motoren u. Kraftmasch., nicht el.; Teile .....	.	0,0	0,0	15,0	0,2	32,7	0,2	54,6	0,2	60,2
72	Arbeitsmaschinen f. bes. Zwecke	.	16,2	.	59,4	.	79,9	.	68,0	.	...
724	Masch. f. Textil-, Lederin- dustrie; Teile .....	.	10,6	.	27,3	.	29,0	7,0	32,0	.	40,0
73	Metallbearbeitungsmaschinen .	.	1,3	.	5,3	.	17,0	13,6	33,7	13,6	42,3
74	Masch. f. verschied. Zwecke, a. n. g.; Teile .....	.	13,0	.	48,1	.	82,8	.	103,2	.	...
75	Büromasch., automat. Daten- verarb. Masch. ....	.	44,1	.	70,9	.	87,7	1,8	88,6	2,5	95,5
751	Büromaschinen .....	.	19,5	.	28,1	.	33,5	1,2	32,8	1,1	29,3
759	Teile, a. n. g. f. Büromasch., Datenv. Masch. ....	.	24,3	.	40,1	.	49,3	0,2	49,7	0,3	51,3
76	Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns-, RfK.-Geräte .....	.	202,4	.	754,8	.	1 011,4	110,1	1 085,7	158,9	1 283,3
761	Fernsempfangsgeräte .....	4,3	31,4	32,1	230,6	42,1	300,8	55,5	420,0	64,9	498,4
761.1	Farbfernsempfangsgeräte ...	.	.	10,5	94,1	7,6	70,7	13,4	131,2	...	...
762	Rundfunkempfangsgeräte .....	5,5	50,1	17,8	182,4	40,0	282,4	21,6	286,6	24,5	345,8



7 Außenhandel  
7.1 Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)  
7.1.6 Ausfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
763	Schallpl. Wiederg. Ger., Diktierger. usw. ....	.	62,5	13,2	134,0	89,1	154,4	10,1	131,6	9,2	155,0
764	Nachrichtentechn. Geräte a. n. g.; Teile ....	.	58,5	26,2	207,8	57,0	273,9	22,9	248,5	.	281,9
764.2	Mikrophone; Lautsprecher; Tonfrequ. Verst. ....	8,1	35,9	19,4	105,5	50,9	161,4	17,0	130,6	28,0	140,0
77	Elektr. Maschinen; elektr. Teile ....	.	295,3	.	613,1	.	800,0	.	923,6	.	...
772	Ger. z. Schl., Öff. von Stromkr. usw.; Teile ....	1,6	18,1	2,4	44,6	.	57,2	3,3	75,1	.	68,7
775	Elektr. u. nichtelektr. Haushaltsger., a. n. g. ....	.	3,2	5,9	21,9	6,3	30,3	11,6	64,1	...	...
776	Elektronenröhren; Fotozellen usw. ....	1,3	206,6	4,1	371,7	6,2	490,8	20,6	518,4	9,9	525,1
776.3	Dioden, Transistoren, Fotozellen u. dgl. ....	.	.	0,8	108,3	0,9	143,7	0,8	123,2	...	...
776.4	Elektronische Mikroschal- tungen ....	.	.	1,2	243,2	2,0	320,8	10,5	339,7	...	...
778	El. Maschinen, Apparate, Geräte, a. n. g. ....	.	31,3	17,3	99,3	33,3	123,4	22,9	145,2	39,8	146,0
78	Straßenfahrzeuge ....	.	12,1	.	176,1	.	295,6	319,4	362,8	...	455,6
781	Personenkraftwagen, Kombi- nationskraftw. ....	0,0	0,1	13,8	42,3	17,2	53,7	15,2	49,7	...	69,6
782	Lastkraftwagen, Kraftwagen zu bes. Zwecken ....	.	0,8	.	23,3	.	43,0	.	41,9	.	41,1
786	Anhänger u. and. Fahrz. ohne mech. Antrieb ....	.	1,2	96,5	79,8	711,7	169,8	279,8	225,9	...	288,4
79	Andere Beförderungsmittel ...	.	171,6	.	949,9	.	802,1	2 132,7	790,6	...	1 600,4
791	Schienenfahrzeuge, Strecken- ausrüstungen ....	.	19,5	.	13,4	.	15,9	25,1	37,6	...	35,1
792	Luftfahrzeuge; Teile ....	0,2	14,3	0,5	135,1	2,3	269,0	22,7	135,3	161,3	153,9
793	Wasserfahrzeuge und schwimm. Vorricht. ....	.	137,8	1 020,2	801,4	2 084,4	517,2	2 084,9	617,6	2 836,4	1 411,4
793.22	Tankschiffe ....	.	.	143,1	59,8	1,8	7,7	.	7,4	.	...
8	Sonstige bearbeitete Waren ....	.	1 820,6	.	4 414,3	.	4 865,4	.	5 191,6	.	6 501,2
83	Reiseartikel, Handtaschen u. ähnl. Beh. ....	16,3	79,5	46,8	277,2	37,9	258,3	33,2	262,8	50,1	344,3
831.01	Handtaschen ....	.	.	9,3	91,2	8,4	84,6	7,1	90,4	7,6	107,9
831.02	Reiseartikel ....	.	61,3	26,5	114,9	20,8	107,3	18,8	106,2	31,0	142,0
842	Oberkleidg. f. Männer, Knaben, a. Geweben ....	27,2	220,3	57,3	570,9	54,9	668,3	53,1	668,2	72,6	925,5
843	Oberkleidg. f. Frauen, Mäd., Kleink., a. Geweben ....	8,6	68,8	25,9	305,8	22,8	357,9	25,1	406,4	33,5	605,5
844	Unterkleidung aus Geweben ...	.	195,0	39,3	372,3	33,9	475,3	36,9	502,2	39,2	529,5
845	Oberkleidg. a. Gewirk., Bekl. Zub. u. a. Wirkw. ....	44,0	341,0	51,9	548,1	37,9	475,3	39,3	508,0	56,7	712,7
846	Unterkleidung aus Gewirken ....	.	61,3	15,5	175,6	28,9	194,6	15,4	217,3	21,7	306,0
847	Bekleidungszubehör, a. n. g., a. Spst. ....	.	74,5	14,6	159,3	13,5	189,0	12,2	161,0	25,1	169,3
848	Bekleidg. Zub. a. anderen Stoffen; Kopfbedeckg. ....	.	187,5	27,5	447,9	36,9	495,1	25,0	486,3	...	613,1
85	Schuhe ....	92,2	191,2	175,9	686,2	166,0	737,8	146,0	874,5	161,2	1 024,1
851.01	Schuhe m. Laufs. u. Obert. a. Kaut., Kunstst. ....	38,2	54,1	63,0	135,3	67,3	157,0	37,7	110,8	25,1	78,0
851.02	Schuhe m. Laufs. a. Leder, K.Leder, Kaut., Kunstst. ...	53,9	136,6	112,9	550,5	98,5	579,7	107,7	759,7	135,8	943,4
87	Mess-, Prüf-, Kontrollinstrum., App., Ger. ....	.	14,2	.	47,2	.	63,6	.	91,8	.	78,5
874	Instr., App. z. Messen, Kontroll., a. n. g.; Teile .	.	5,6	1,5	23,7	1,9	36,9	2,4	54,1	2,2	48,9
88	Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren ....	.	58,3	.	163,4	.	176,7	6,7	249,8	7,4	300,7
881	Fotogr. Apparate u. Ausrü- stungen, a. n. g. ....	.	4,4	.	21,7	.	16,7	0,4	18,4	0,3	16,3
884	Optische Erzeugnisse, a. n. g. ....	.	.	.	24,3	.	16,7	0,8	40,2	1,1	57,0
885	Uhrmacherwaren ....	.	43,4	.	113,0	.	139,0	5,2	186,2	5,7	220,4
89	Sonstige bearbeitete Waren, a. n. g. ....	.	318,1	.	613,2	.	723,5	142,1	725,2	.	823,1
894	Kinderwagen, Spielzeug, Spiele, Sportger. ....	13,8	67,8	43,9	261,8	36,0	300,4	34,3	329,2	60,7	366,0
894.2	Spielzeug, Spiele usw. ....	9,5	43,0	29,7	184,3	26,8	203,0	24,6	209,0	39,1	243,1
894.7	And. Sportgeräte, Schau- steller-Untern. ....	.	.	14,1	75,7	9,2	96,1	9,7	118,9	21,6	122,8

7 Außenhandel  
7.1. Außenhandel der Republik Korea (Nationale Statistik)  
7.1.6 Ausfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1975		1978		1979		1980		1981	
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$
894.71	Angelger., Handfischnetze u. a. Jagdger. ....	2,5	14,5	9,6	48,6	5,2	62,6	5,6	82,0	5,8	81,5
897	Schmuckwaren u. and. Edel- metallwaren ....	.	16,6	.	50,4	.	54,3	1,7	55,3	1,7	55,3
898	Musikinstrumente, Teile u. Zubehör ....	.	19,1	10,5	65,0	12,0	81,2	10,7	76,0	14,1	112,3
899.95	Haarersatz u. dgl. aus Menschenhaaren ....	3,0	75,3	1,4	60,2	1,1	54,3	1,0	55,6	1,4	53,1
9	Waren u. Warenverkehrs- vorgänge, a. n. g. ....	2,3	12,3	2,6	30,1	3,2	21,7	6,4	85,1	.	113,6
	Insgesamt ...	.	5 081,0	.	12 710,6	.	15 055,5	.	17 504,9	.	21 253,8

7.2 Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit  
der Republik Korea (Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: In den folgenden Übersichten wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit der Republik Korea als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7 (Außenhandel), Reihe 1

7.2.1 Ein- und Ausfuhrwerte  
1 000 DM

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr - (-), Ausfuhr - (+) Überschuß
1966 .....	21 864	81 970	+ 60 106
1967 .....	20 647	171 032	+ 150 385
1968 .....	34 964	256 252	+ 221 288
1969 .....	46 422	251 069	+ 204 647
1970 .....	71 480	218 012	+ 146 532
1971 .....	96 642	211 363	+ 114 721
1972 .....	149 027	176 820	+ 27 793
1973 .....	297 784	252 948	- 44 836
1974 .....	518 931	355 843	- 163 088
1975 .....	743 090	492 797	- 250 293
1976 .....	1 017 533	515 596	- 501 937
1977 .....	1 207 055	739 233	- 467 822
1978 .....	1 356 479	1 008 081	- 348 398
1979 .....	1 473 575	1 465 676	- 7 899
1980 .....	1 817 728	958 863	- 858 865
1981 .....	2 094 543	998 344	- 1 096 199

7 Außenhandel  
7.2 Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Republik Korea (Deutsche Statistik)  
7.2.2 Einfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1978	1979	1980	1981	1978	1979	1980	1981
		t				1 000 DM			
0	Nahrungsmittel, leb. Tiere, vorw. z. Ern. ....	.	.	.	.	36 555	6 346	20 928	22 793
05	Gemüse, Küchenkräuter u. Früchte .....	10 080	165	5 287	5 580	31 075	593	14 819	17 683
1	Getränke und Tabak .....	.	.	.	.	52 257	42 074	60 513	64 311
12	Tabak und Tabakwaren .....	8 305	6 827	9 085	9 325	52 106	41 876	60 209	64 150
2	Rohstoffe (ausg. Nahrn., min. Brennst.) .....	.	.	.	.	18 655	25 715	22 665	17 844
24	Kork und Holz .....	205	494	876	1 188	2 719	6 569	5 010	3 810
29	Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g. ....	665	666	234	140	11 407	13 703	13 611	9 300
3	Min. Brennstoffe, Schmiermittel u. dgl. ....	.	.	.	.	-	-	1	1
4	Tier, u. pflanzl. Öle, Fette u. Wachse .....	.	.	.	.	400	7	-	1
5	Chemische Erzeugnisse .....	.	.	.	.	19 578	20 660	20 605	21 988
51	Organische Chemikalien .....	1 684	1 965	1 744	2 568	9 012	10 681	12 399	14 931
52	Anorganische Chemikalien .....	374	410	300	181	9 636	8 474	7 081	5 347
6	Bearb. Waren, vorw. n. Beschaf- fenh. gegl. ....	.	.	.	.	245 358	249 734	325 296	341 193
62	Kautschukwaren, a.n.g. ....	3 226	5 798	9 600	6 650	13 265	24 045	47 910	43 336
63	Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel) .....	14 224	11 931	9 391	5 454	23 944	22 852	20 313	16 663
64	Papier, Pappe, Waren dar. u.a. Papierhst. ....	6 237	6 329	4 696	3 798	15 591	15 568	12 980	12 066
65	Garne, Gewebe, fertigg. Spinn- stoffferz. ....	11 741	11 684	10 800	11 184	95 519	97 815	90 559	113 170
66	Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. ....	26 655	19 583	21 882	20 788	29 582	30 473	49 375	65 952
67	Eisen und Stahl .....	50 160	14 650	25 656	7 254	28 565	11 052	37 975	25 981
69	Metallwaren, a.n.g. ....	4 233	6 395	8 399	6 379	32 942	43 680	61 216	60 009
7	Maschinenbau-, Elektrot. Erz. u. Fahrz. ....	.	.	.	.	174 515	206 629	229 114	241 125
76	Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns-, RfK.-Geräte .....	5 274	7 256	8 841	7 019	95 207	132 926	175 006	188 241
77	Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 305	1 486	1 263	823	22 971	40 494	39 040	30 846
78	Straßenfahrzeuge .....	24	285	2 389	4 730	196	529	5 033	12 109
8	Sonstige bearbeitete Waren .....	.	.	.	.	807 030	919 609	1 133 563	1 375 726
83	Reiseartikel, Handtaschen u. Ähnl. Beh. ....	2 406	2 731	3 748	3 579	40 636	50 240	68 450	87 815
84	Bekleidung und Bekleidungs- behör .....	23 914	23 613	25 770	24 244	609 256	678 622	826 599	1 076 812
85	Schuhe .....	4 182	6 119	7 486	3 973	30 296	48 586	83 301	58 000
88	Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren .....	706	571	4 638	301	31 906	31 516	32 877	29 456
89	Sonstige bearbeitete Waren, a.n.g. ....	5 993	6 486	6 426	5 041	87 848	103 521	116 630	115 803
9	Waren u. Warenverkehrsvorgänge, a.n.g. ....	.	.	.	.	2 131	2 801	5 043	9 561
	Insgesamt ...	.	.	.	.	1 356 479	1 473 575	1 817 728	2 094 543

7 Außenhandel

7.2 Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Republik Korea (Deutsche Statistik)

7.2.3 Ausfuhr nach Waren

SITC- Position	Warenbenennung	1978	1979	1980	1981	1978	1979	1980	1981
		t				1 000 DM			
0	Nahrungsmittel, leb. Tiere, vorw. z. Ern. ....	.	.	.	.	4 647	7 923	2 815	5 157
05	Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	150	283	89	102	1 087	2 326	757	1 569
06	Zucker, Zuckerwaren und Honig ...	619	1 399	520	1 372	784	1 563	896	1 801
1	Getränke und Tabak .....	.	.	.	.	155	354	72	218
2	Rohstoffe (ausg. Nahrn., min. Brennst.) .....	.	.	.	.	4 239	5 507	4 839	7 179
23	Rohkautschuk (einschl. synth., regen.) .....	467	355	578	766	1 604	1 071	1 743	2 709
29	Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g. ....	60	114	75	96	1 893	3 414	2 696	3 413
3	Min. Brennstoffe, Schmiermittel u. dgl. ....	.	.	.	.	4 791	4 872	3 189	4 900
33	Erdöl, Erdölzeugn. u. verw. Waren .....	1 835	2 430	1 083	1 521	4 791	4 872	3 189	4 900
4	Tier. u. pflanzl. Öle, Fette u. Wachse .....	.	.	.	.	1 084	1 240	1 028	1 310
43	Tier. u. pfl. Öle, Fette, ver- arb. Wachse .....	375	370	322	386	905	1 075	976	1 297
5	Chemische Erzeugnisse .....	.	.	.	.	142 996	186 588	182 534	237 899
51	Organische Chemikalien .....	31 814	28 710	29 930	24 306	49 731	73 838	74 613	77 087
52	Anorganische Chemikalien .....	3 591	7 907	8 907	15 778	10 193	14 353	12 556	20 293
53	Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	4 736	4 397	3 618	4 939	38 774	38 430	35 643	56 473
54	Medizin. u. pharmazeut. Erzeug- nisse .....	173	263	210	206	10 431	15 558	13 306	16 455
58	Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	2 493	5 337	4 644	7 612	10 379	17 642	18 663	30 864
59	Chemische Erzeugnisse, a.n.g. ....	2 562	3 363	3 767	5 824	15 775	17 131	21 130	29 234
6	Bearb. Waren, vorw. n. Beschaf- fenh. gegl. ....	.	.	.	.	69 707	144 413	108 775	146 522
61	Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle .....	259	244	330	542	1 858	10 564	29 271	42 048
64	Papier, Pappe, Waren dar. u. a. Papierhst. ....	545	398	411	580	1 976	1 997	2 038	3 065
65	Garne, Gewebe, fertigg. Spinn- stoffherz. ....	862	1 081	992	972	14 591	20 172	22 521	26 695
66	Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. ....	6 656	23 069	14 559	8 045	10 842	34 989	22 017	16 591
67	Eisen und Stahl .....	5 448	15 163	4 151	5 113	15 709	45 606	7 796	12 832
68	NE-Metalle .....	1 271	904	191	4 237	6 230	7 968	4 254	21 326
69	Metallwaren, a.n.g. ....	1 167	1 648	1 224	1 467	16 851	20 084	15 752	20 521
7	Maschinenbau-, Elektrot. Erz. u. Fahrz. ....	.	.	.	.	724 795	1 056 788	579 454	531 718
71	Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .	4 364	6 394	1 681	1 330	106 627	177 173	98 488	51 313
72	Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	6 123	11 405	4 329	4 150	144 519	251 111	132 772	125 549
73	Metallbearbeitungsmaschinen ....	4 703	12 914	2 487	880	93 777	191 585	51 865	29 370
74	Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile .....	6 560	8 597	7 368	2 868	113 963	159 064	134 190	87 978
76	Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns., Rfk.-Geräte .....	264	219	265	79	33 225	32 508	33 482	14 446
77	Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 241	1 470	818	1 381	44 166	58 272	41 438	47 069
78	Straßenfahrzeuge .....	7 677	6 161	3 092	2 813	82 657	83 722	52 143	51 221
79	Andere Beförderungsmittel .....	312	424	58	47 131	101 247	100 000	1 564	90 654
8	Sonstige bearbeitete Waren ....	.	.	.	.	49 867	49 835	54 228	54 118
87	Mess-, Prüf-, Kontrollinstrum., App., Ger. ....	316	218	275	176	23 585	23 669	29 474	25 348
88	Fotogr. App.; opt. Waren; Uhr- macherwaren .....	26	49	105	67	16 942	15 346	11 514	13 026
89	Sonstige bearbeitete Waren ....	152	220	181	204	7 985	9 416	10 446	10 077
9	Waren und Warenverkehrsvorgänge, a.n.g. ....	.	.	.	.	5 800	8 156	21 929	9 323
	Insgesamt ...	.	.	.	.	1 008 081	1 465 676	958 863	998 344

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr

8.1 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Nettowertschöpfung und Anlagevermögen im Verkehrswesen

Jahr Provinz Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten Verkehrszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Lohn- und Gehalts- summen	Umsatz	Verbrauch von Gütern und Dienst- leistungen	Nettowert- schöpfung zu Faktor- kosten	Buchwert des Anlage- vermögens 1)
	Anzahl			Mrd. ₩			
1976 .....	2 129	224 344	190,3	927,0	843,8	454,0	728,0
1977 .....	2 291	290 620	352,7	1 573,6	1 414,8	803,9	1 943,1
1978 .....	3 625	359 116	560,5	2 280,9	2 010,9	1 211,0	2 418,5
1979 .....	5 182	403 951	782,5	3 130,3	2 784,6	1 632,7	3 162,9
1980 .....	5 188	416 949	983,6	4 573,6	4 090,2	2 117,4	3 888,7
davon (1980): nach Provinzen							
Seoul .....	834	181 261	480,1	2 777,2	2 535,0	1 154,3	2 477,7
Pusan .....	506	54 205	140,5	509,2	437,0	277,0	455,8
Kjōnggi-do .....	514	33 556	71,7	247,3	212,0	140,9	82,1
Kangwōn-do .....	254	11 593	20,8	78,2	68,9	40,4	48,3
Tschungtschōn-bukto .....	236	8 422	15,6	58,9	51,9	30,0	30,6
Tschungtschōn-namdo .....	455	23 546	53,4	159,4	148,1	82,7	234,1
Tschōlla-bukto .....	384	13 087	19,1	88,7	76,5	41,6	51,7
Tschōlla-namdo .....	817	28 846	62,9	218,2	179,3	125,2	203,7
Kjōngsang-bukto .....	620	40 004	81,0	293,7	249,4	156,4	237,1
Kjōngsang-namdo .....	488	16 946	29,5	115,3	106,3	54,3	55,0
Tschedschu-do .....	80	5 483	9,0	27,5	25,8	14,6	12,6
nach Beschäftigtengrößenklassen							
1 - 19 .....	2 771	74 511	93,2	586,6	460,6	261,5	232,0
20 - 99 .....	1 572	82 116	174,2	634,3	574,3	310,9	294,2
100 - 199 .....	508	67 082	144,4	576,9	530,0	276,0	276,2
200 - 299 .....	150	36 487	95,3	468,6	422,0	215,5	320,2
300 und mehr .....	187	156 753	476,5	2 307,2	2 103,3	1 053,5	2 766,1
nach Verkehrszweigen							
Eisenbahn- und Straßenverkehr .	3 244	346 516	748,8	2 705,4	2 423,9	1 349,3	2 200,8
Eisenbahn .....	1	34 901	121,8	281,6	280,2	151,2	1 282,9
Kraftomnibusfern-schnell- verkehr .....	10	8 415	26,5	110,4	91,7	62,6	57,2
Kraftomnibusstādteschnell- verkehr .....	147	33 470	72,4	269,8	254,3	133,1	99,6
Kraftomnibusstadtverkehr ....	289	66 268	158,5	431,6	419,4	237,5	136,4
U- ntergrundbahn .....	1	1 820	3,6	13,2	9,6	9,1	139,4
Taxi .....	1 549	107 565	159,8	822,4	689,9	344,3	141,4
Besichtigungsrundfahrten ....	111	6 555	14,8	45,5	44,9	24,3	29,1
Planmäßiger Güterverkehr, Ortsgüterverkehr .....	790	64 967	141,3	534,7	481,4	267,5	228,8
Containerverkehr .....	46	3 239	11,1	51,5	43,3	30,5	43,3
Frachtgutverkehr .....	299	15 253	28,2	99,2	87,6	48,8	37,8
Gebührenpflichtiger Straßen- verkehr .....	1	4 063	10,8	45,5	21,6	40,4	4,9
Schiffsverkehr .....	269	24 899	103,2	1 117,5	975,8	461,1	1 006,2
Personenverkehr (Inland) ....	49	1 497	3,1	14,0	13,1	6,9	20,5
Frachtgutverkehr (Inland) ...	154	3 797	9,9	44,3	40,7	23,3	68,8
Frachtgutverkehr (Ausland) ..	66	19 605	90,2	1 059,3	922,0	430,9	916,9
Luftverkehr <sup>2)</sup> .....	1	8 744	48,2	537,8	513,0	147,3	417,9
Güterumschlag .....	54	22 747	54,5	131,4	114,6	97,2	35,3
Hafen .....	52	22 557	54,1	129,8	113,2	96,0	35,1
Frachtfahrzeuge .....	2	190	0,4	1,6	1,4	1,2	0,2
Lagerhaltung .....	1 620	14 043	28,9	81,5	62,9	62,5	228,5
Allgemein .....	146	4 142	10,4	33,8	26,5	25,5	46,5
Kühl-lagerhaus .....	29	439	1,0	3,1	2,7	2,0	11,0
Lagerung landw. Produkte ....	1 422	8 845	15,7	38,0	28,8	30,0	159,6
Sonstige Lagerhaltung .....	23	617	1,8	6,6	4,9	5,0	11,4

1) Stand: Jahresende.  
2) Korean Air Lines.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr**  
**8.2 Personenverkehr im Inlandsverkehr nach Verkehrszweigen**

Jahr	Beförderte Personen					Personenkilometer				
	insgesamt	Eisen- bahn- 1)	Straßen- verkehr	Schiffs- verkehr	Luft-	insgesamt	Eisen- bahn-	Straßen- verkehr	Schiffs- verkehr	Luft-
Mill.										
1970 .....	2 881,8	131,3	2 743,8	5,8	0,9	30 362	9 819	20 045	241	257
1971 .....	3 159,9	128,2	3 024,2	6,4	1,1	32 237	8 750	22 917	256	314
1972 .....	3 453,0	137,1	3 308,5	6,3	1,1	36 944	10 062	26 258	301	323
1973 .....	4 007,3	143,0	3 855,8	7,2	1,3	43 656	10 720	32 126	425	385
1974 .....	4 348,1	184,6	4 156,0	6,6	0,9	47 233	11 283	35 385	249	316
1975 .....	4 804,8	255,2	4 543,0	5,9	0,9	52 686	13 269	38 865	252	300
1976 .....	5 340,4	282,6	5 051,0	6,0	0,8	58 617	14 693	43 399	249	276
1977 .....	6 287,5	348,2	5 931,5	6,7	1,1	69 021	17 651	50 708	277	385
1978 .....	7 246,4	429,3	6 808,9	7,7	1,5	78 641	20 836	56 996	310	499
1979 .....	8 109,5	490,1	7 609,7	7,9	1,8	85 391	22 290	62 079	386	636
1980 .....	8 544,9	495,9	8 039,0	8,6	1,5	87 626	22 566	64 131	401	528
1981 .....	9 223,3	529,8	8 682,8	9,2	1,6	...	...	...	...	...
Prozent										
1970 .....	100	4,6	95,2	0,2	0,0	100	32,3	66,0	0,8	0,9
1971 .....	100	4,1	95,7	0,2	0,0	100	27,1	71,1	0,8	1,0
1972 .....	100	4,0	95,8	0,2	0,0	100	27,2	71,1	0,8	0,9
1973 .....	100	3,6	96,2	0,2	0,0	100	24,5	73,6	1,0	0,9
1974 .....	100	4,3	95,6	0,1	0,0	100	23,8	75,0	0,5	0,7
1975 .....	100	5,3	94,6	0,1	0,0	100	25,1	73,8	0,5	0,6
1976 .....	100	5,3	94,6	0,1	0,0	100	25,1	74,0	0,4	0,5
1977 .....	100	5,5	94,3	0,1	0,0	100	25,6	73,5	0,3	0,6
1978 .....	100	5,8	94,0	0,1	0,0	100	26,5	72,5	0,4	0,6
1979 .....	100	6,0	93,9	0,1	0,0	100	26,1	72,7	0,5	0,7
1980 .....	100	5,8	94,1	0,1	0,0	100	25,8	73,2	0,5	0,6
1981 .....	100	5,7	94,1	0,1	0,0	...	...	...	...	...

1) Einschl. städtischer Untergrundbahnen (1981 : 88,3 Mill. Personen).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**8.3 Güterverkehr im Inlandsverkehr nach Verkehrszweigen**

Jahr	Beförderte Güter					Tonnenkilometer				
	insgesamt	Eisen- bahn- 1)	Straßen- verkehr	Schiffs- verkehr	Luft-	insgesamt	Eisen- bahn-	Straßen- verkehr	Schiffs- verkehr	Luft-
1 000 t										
1970 .....	103 841	31 551	61 775	10 510	4,7	13 382	7 709	1 441	4 232	.
1971 .....	117 159	31 955	73 934	11 263	7,3	15 796	7 841	3 302	4 653	.
1972 .....	99 014	31 547	58 673	8 786	7,8	13 640	7 241	2 494	3 905	.
1973 .....	119 486	37 762	71 977	9 747	8,8	15 940	8 591	3 149	4 200	.
1974 .....	132 571	39 708	81 697	11 166	5,9	17 016	9 005	3 585	4 426	.
1975 .....	139 097	42 758	84 527	11 812	5,6	17 870	9 293	3 845	4 732	.
1976 .....	151 214	43 630	93 751	13 829	5,4	19 635	9 728	4 374	5 533	.
1977 .....	170 547	47 631	106 792	16 116	7,6	21 850	10 509	5 061	6 281	.
1978 .....	211 439	49 654	144 599	17 175	11,0	24 521	10 926	6 814	6 781	.
1979 .....	211 628	50 879	141 513	19 222	13,9	25 287	11 081	6 687	7 519	.
1980 .....	172 777	49 008	104 526	19 230	12,8	23 181	10 798	4 920	7 463	.
1981 .....	175 238	48 762	104 256	22 206	17,6	...	...	...	...	.
Prozent										
1970 .....	100	30,3	59,4	10,3	0,0	100	57,6	10,7	31,7	.
1971 .....	100	27,3	63,1	9,6	0,0	100	49,6	20,9	29,5	.
1972 .....	100	31,9	59,2	8,9	0,0	100	53,1	18,3	28,6	.
1973 .....	100	31,6	60,2	8,2	0,0	100	53,9	19,8	26,3	.
1974 .....	100	30,0	61,6	8,4	0,0	100	52,9	21,1	26,0	.
1975 .....	100	30,7	60,8	8,5	0,0	100	52,0	21,5	26,5	.
1976 .....	100	28,9	62,0	9,1	0,0	100	49,5	22,3	28,2	.
1977 .....	100	27,9	62,6	9,4	0,0	100	48,1	23,1	28,8	.
1978 .....	100	23,5	68,4	8,1	0,0	100	44,5	27,8	27,7	.
1979 .....	100	24,0	66,9	9,1	0,0	100	43,8	26,4	29,7	.
1980 .....	100	28,4	60,5	11,1	0,0	100	46,6	21,2	32,2	.
1981 .....	100	27,8	59,5	12,7	0,0	...	...	...	...	.

1) Einschl. Beförderung für eigene Zwecke.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr**  
**8.4 Personen- und Güterverkehr im Auslandsverkehr nach Verkehrszweigen**

Jahr	Beförderte Personen			Beförderte Güter		
	insgesamt	Schiffs- verkehr	Luft- verkehr	insgesamt	Schiffs- verkehr	Luft- verkehr
	1 000			1 000 t		
1970 .....	417	24	393	22 310	22 284	25,7
1971 .....	546	38	508	28 478	28 449	28,6
1972 .....	820	48	772	30 746	30 708	38,0
1973 .....	1 440	71	1 369	39 820	39 762	57,9
1974 .....	1 295	51	1 244	42 158	42 088	69,8
1975 .....	1 614	48	1 566	45 226	45 128	97,8
1976 .....	2 077	63	2 014	55 862	55 757	105,2
1977 .....	2 370	54	2 316	68 436	68 312	123,6
1978 .....	2 771	63	2 708	78 024	77 882	142,0
1979 .....	3 032	43	2 989	90 988	90 820	167,5
1980 .....	2 963	41	2 922	94 226	94 035	191,4
1981 .....	3 279	51	3 228	105 535	105 326	209,0
	Prozent					
1970 .....	100	5,8	94,2	100	99,9	0,1
1971 .....	100	7,0	93,0	100	99,9	0,1
1972 .....	100	5,9	94,1	100	99,9	0,1
1973 .....	100	4,9	95,1	100	99,9	0,1
1974 .....	100	3,9	96,1	100	99,8	0,2
1975 .....	100	3,0	97,0	100	99,8	0,2
1976 .....	100	3,0	97,0	100	99,8	0,2
1977 .....	100	2,3	97,7	100	99,8	0,2
1978 .....	100	2,3	97,7	100	99,8	0,2
1979 .....	100	1,4	98,6	100	99,8	0,2
1980 .....	100	1,4	98,6	100	99,8	0,2
1981 .....	100	1,6	98,4	100	99,8	0,2

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul;  
Monthly Statistics of Korea, Seoul

**8.5 Eisenbahnverkehr**

Jahr	Streckenlänge		Gleis- länge	Bestand an Lokomotiven				Trieb- wagen 1)
	insgesamt	dar. elektri- fiziert		insgesamt	elektrische	Dampf- Lokomotiven	Diesel-	
km			Anzahl					
1970 .....	3 193	-	5 500	386	-	109	277	158
1971 .....	3 199	-	5 582	432	-	95	337	157
1972 .....	3 122	10,7	5 507	444	13	95	336	157
1973 .....	3 133	170,8	5 541	480	51	93	336	133
1974 .....	3 143	348,4	5 590	490	66	88	336	252
1975 .....	3 144	415,8	5 619	539	66	87	386	254
1976 .....	3 144	415,8	5 653	523	69	68	386	251
1977 .....	3 142	418,8	5 711	541	89	68	384	292
1978 .....	3 153	418,8	5 788	543	89	50	404	335
1979 .....	3 158	418,8	5 860	536	90	40	406	372
1980 .....	3 135	...	6 007	545	90	30	425	426
1981 .....	3 121	...	...	541	90	20	431	...

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

**8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr**  
**8.5 Eisenbahnverkehr**

Jahr	Fahrzeugbestand			Beförderte Personen 2)		Beförderte Güter 3)			
	Personen- wagen	Güterwagen				ins- gesamt	Getreide	Kohle	Holz
		ins- gesamt	dar. Tank- wagen						
	Anzahl			Mill.	Mill. Pkm	1 000 t			
1970 .....	1 681	14 407	2 107	131,3	9 819	30 298	1 299	11 989	651
1971 .....	1 621	15 189	2 313	128,2	8 750	30 696	1 394	12 024	615
1972 .....	1 597	16 808	2 301	137,1	10 062	30 502	1 649	11 287	467
1973 .....	1 577	16 269	2 253	143,0	10 720	36 422	1 599	13 606	515
1974 .....	1 660	16 117	2 228	168,5	11 147	38 325	1 263	15 017	717
1975 .....	1 717	15 866	2 376	221,0	12 926	41 314	1 001	16 693	604
1976 .....	1 806	16 055	2 427	248,7	14 305	42 091	1 289	16 048	573
1977 .....	1 779	16 021	2 607	301,6	17 099	45 999	1 155	17 451	741
1978 .....	1 758	15 937	2 652	371,0	20 055	48 016	1 222	17 913	837
1979 .....	1 815	17 014	2 717	423,7	21 386	48 865	1 150	17 997	748
1980 .....	1 901	16 702	2 754	430,8	21 640	46 775	984	18 588	665
1981 .....	2 151	16 565	2 861	441,4	21 529	47 182	585	21 343	698

Jahr	Beförderte Güter 3)							
	Zement	Öl	Düngemittel	Erze	Eisen und Stahl	Container	sonstige	beför- derte Güter 3)
	1 000 t							
								Mill. tkm
1970 .....	4 858	2 210	1 051	1 777	-	-	6 464	7 488
1971 .....	5 816	2 206	1 135	1 642	195	-	5 617	7 643
1972 .....	5 986	1 891	1 259	1 496	83	7	6 376	7 086
1973 .....	7 546	2 451	1 533	2 313	109	164	6 587	8 394
1974 .....	7 831	2 425	1 878	2 941	146	193	5 913	8 796
1975 .....	8 976	2 800	2 166	2 951	183	209	5 730	8 495
1976 .....	10 230	2 844	1 833	3 360	267	250	5 397	9 501
1977 .....	10 366	3 263	2 176	3 125	342	527	6 853	10 294
1978 .....	10 880	3 787	2 271	3 066	388	626	7 026	10 698
1979 .....	11 170	4 282	2 071	3 427	332	580	7 111	10 825
1980 .....	9 837	3 903	1 705	3 348	302	407	7 034	10 549
1981 .....	8 399	3 231	1 908	3 943	527	522	6 026	10 815

1) Mit Diesel- oder Elektromotor.  
2) Ohne städtische Untergrundbahnen.

3) Ohne Beförderung für eigene Zwecke der Eisenbahn.

Quellen: Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Korea  
Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook,  
Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul



**8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr**  
**8.6 Straßenverkehr**

Jahr	Straßenklassifizierung								
	Straßen insgesamt	Schnell-	Staats-	Provinz- straßen	Stadt-	Land-	nach Deckenarten		
							feste Straßen- decken 1)	Schotter	sonstige 2)
	km								
1970 .....	40 244	551	8 121	10 880	5 476	15 236	3 864	32 960	3 420
1971 .....	40 635	655	8 146	10 760	5 661	15 413	5 789	31 681	3 165
1972 .....	42 868	655	8 288	10 786	6 487	16 652	6 769	32 696	3 402
1973 .....	43 581	1 013	8 288	10 878	6 537	16 865	7 820	32 247	3 514
1974 .....	44 178	1 013	8 289	10 875	6 609	17 392	8 640	32 131	3 406
1975 .....	44 905	1 142	8 232	10 797	6 767	17 967	10 000	31 295	3 610
1976 .....	45 514	1 142	8 232	10 854	7 291	17 995	10 912	31 032	3 570
1977 .....	45 664	1 225	8 232	10 841	7 456	17 910	12 097	30 425	3 141
1978 .....	45 955	1 225	8 232	10 819	7 657	18 022	13 544	29 009	3 402
1979 .....	46 333	1 225	8 232	10 988	7 865	18 024	14 278	29 144	2 911
1980 .....	46 951	1 268	8 189	11 021	7 939	18 534	15 599	28 338	3 014
1981 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen					Beförderte Personen		
	ins- gesamt	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Kraft- omnibusse 3)	Spezial- kraftwagen	Kraft- omnibusse	Taxi	Mietwagen
	Anzahl					Mill.		
1970 .....	126 506	60 677	48 901	15 831	1 097	2 045	692	6
1971 .....	140 269	67 582	53 405	17 411	1 871	2 263	754	7
1972 .....	145 637	70 244	55 116	17 550	2 727	2 595	703	10
1973 .....	165 307	78 334	64 584	18 871	3 518	2 912	930	13
1974 .....	177 505	76 462	76 833	20 060	4 150	3 369	773	15
1975 .....	193 927	84 212	82 862	21 818	5 035	3 718	808	16
1976 .....	218 978	96 099	93 885	23 643	5 351	4 138	898	15
1977 .....	275 312	125 613	118 150	26 710	4 839	4 711	1 198	23
1978 .....	384 536	184 886	161 886	30 597	7 167	5 322	1 458	28
1979 .....	494 378	241 422	206 822	37 697	8 437	5 694	1 881	34
1980 .....	527 789	249 162	226 940	42 463	9 224	6 090	1 909	40
1981 .....	571 754	267 605	243 828	50 595	9 726	...	...	...

Jahr	Beförderte Güter								
	insgesamt	Getreide	Kohle	Zement	Öl	Düngemittel	Erze	Holz	sonstige <sup>4)</sup>
	1 000 t								
1970 .....	61 775	7 239	5 037	3 739	2 872	1 815	.	.	41 073
1971 .....	73 934	9 174	5 827	4 160	4 451	2 029	.	.	48 293
1972 .....	58 673	8 860	4 570	3 650	4 275	1 847	2 150	2 167	31 154
1973 .....	71 977	8 122	5 320	3 901	3 917	2 332	2 550	2 686	43 149
1974 .....	81 697	7 880	7 156	4 060	4 121	2 241	3 030	3 333	49 878
1975 .....	84 527	7 816	7 494	4 871	4 495	2 322	3 028	3 087	51 414
1976 .....	93 751	8 088	6 026	5 269	5 098	2 548	3 248	4 235	59 238
1977 .....	106 792	9 126	6 632	6 650	1 923	3 066	3 748	4 951	70 696
1978 .....	144 599	11 217	7 377	9 210	5 790	4 861	4 329	6 770	95 046
1979 .....	141 513	9 879	7 368	8 870	5 984	4 483	4 092	6 313	94 524
1980 .....	104 526	7 928	4 871	8 349	3 234	3 821	2 664	4 899	68 760
1981 .....	104 256	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Pflaster, Asphalt, Beton u. ä.  
2) "Unimproved roads".

3) Einschl. Mikrobusse.  
4) Bis 1971 einschl. Erze und Holz.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Korea Statistical Handbook, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Handbook of Korean Economy 1980, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr**  
**8.7 Bestand an Schiffen \*)**

Jahres- ende	Nach Verwendungszweck						Nach der Bauart	
	insgesamt	Fahrgast-	Trockenfracht-	Tank-	Schlepper u. Schleppkähne	sonstige <sup>1)</sup>	Stahl-	Holz-
			schiffe					schiffe
Anzahl								
1970 .....	2 802	239	1 533	246	240	544	.	.
1971 .....	2 920	211	1 570	278	252	609	766	2 154
1972 .....	2 946	196	1 526	314	259	651	871	2 075
1973 .....	3 001	199	1 503	337	259	703	972	2 029
1974 .....	3 088	188	1 483	351	298	768	1 090	1 998
1975 .....	3 147	176	1 466	383	326	796	1 213	1 934
1976 .....	3 162	155	1 384	403	356	864	1 330	1 832
1977 .....	3 122	141	1 220	424	456	881	1 514	1 608
1978 .....	3 452	155	1 383	436	502	976	1 736	1 716
1979 .....	3 709	143	1 367	426	576	1 197	1 880	1 829
1980 .....	3 897	148	1 338	440	620	1 351	2 084	1 813
1981 .....	3 915	163	1 256	491	.	2 005 <sup>a)</sup>	...	...
1 000 BRT								
1970 .....	682	18	409	231	4	20	.	.
1971 .....	977	18	582	347	7	23	926	51
1972 .....	1 109	18	628	429	7	27	1 060	49
1973 .....	1 071	20	643	373	7	28	1 025	46
1974 .....	1 438	19	707	675	8	29	1 395	43
1975 .....	1 566	18	820	686	10	32	1 526	40
1976 .....	2 124	17	962	1 099	12	34	2 087	37
1977 .....	2 379	20	1 190	1 115	21	33	2 348	31
1978 .....	3 340	24	2 086	1 176	22	32	3 309	31
1979 .....	3 931	25	2 451	1 394	29	31	3 899	31
1980 .....	4 174	27	2 650	1 422	34	42 <sup>a)</sup>	4 145	30
1981 .....	4 959	29	3 477	1 379	.	74 <sup>a)</sup>	...	...

\*) Ohne Fischereifahrzeuge.

a) Einschl. Schlepper und Schleppkähne.

1) Einschl. Dienstschiffe.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

**8.8 Verkehrsleistungen der Schifffahrt**

Jahr	Insgesamt		Küstenverkehr			Grenzüberschreitender Verkehr						
	Ein-  ladungen	Aus-  ladungen	Ein-  ladungen	Aus-  ladungen	beförderte Personen	Einladungen			Ausladungen			beför- derte Personen
						zusammen	korean.	ausländ.	zusammen	korean.	ausländ.	
	ladungen	ladungen	ladungen	ladungen	Personen	Flagge	Flagge	Flagge	Flagge	Flagge	Personen	
	1 000 t		1 000 t		1 000	1 000 t			1 000 t			1 000
1970 .....	14 132	29 172	10 543	10 477	5 869	3 589	1 550	2 039	18 695	3 453	15 242	24
1971 .....	15 453	35 521	11 261	11 264	6 371	4 192	1 442	2 750	24 257	4 440	19 817	38
1972 .....	14 667	33 615	8 657	8 916	6 261	6 010	1 764	4 246	24 699	4 850	19 849	48
1973 .....	17 712	41 545	9 747	9 747	7 235	7 964	3 077	4 887	31 798	5 774	26 024	71
1974 .....	19 085	44 656	10 827	10 827	6 617	8 258	3 354	4 904	33 829	5 964	27 865	51
1975 .....	21 526	46 683	11 540	11 540	5 908	9 985	4 210	5 776	35 142	7 784	27 359	48
1976 .....	27 843	54 979	13 532	13 532	5 994	14 311	6 399	7 912	41 447	12 222	29 225	63
1977 .....	32 630	67 314	15 816	15 816	6 737	16 814	7 327	9 488	51 498	19 104	32 394	54
1978 .....	32 866	78 670	16 827	16 827	7 728	16 039	8 899	7 140	61 843	30 517	31 326	63
1979 .....	36 587	91 751	18 759	18 759	7 929	17 828	10 172	7 655	72 992	34 604	38 388	43
1980 .....	41 534	90 204	18 851	18 851	8 580	22 682	11 985	10 697	71 353	30 673	40 680	41
1981 .....	48 154	100 881	22 295	21 837	9 231	25 859	12 254	13 605	79 044	29 582	49 462	51

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**8.9 Güterverkehr über See nach Gütern**

1 000 t

Jahr	Insgesamt	Getreide	Frischfisch und Meeres- produkte	Mineralöl und -produkte	Dünge- mittel	Zement	Stein- kohle 1)
Einladungen							
1970 .....	14 132	117	22	6 786	322	1 736	1 681
1971 .....	15 453	120	46	7 654	237	2 492	1 485
1972 .....	14 667	47	54	6 814	369	2 289	1 049
1973 .....	17 712	121	222	7 340	194	2 935	1 089
1974 .....	19 085	56	288	7 021	105	3 355	1 455
1975 .....	21 526	26	231	6 947	133	4 498	1 766
1976 .....	27 843	46	319	8 534	262	5 980	1 539
1977 .....	32 630	110	291	8 865	735	7 772	1 685
1978 .....	32 866	79	295	9 507	1 116	5 782	1 531
1979 .....	36 587	52	348	10 611	1 102	5 681	1 574
1980 .....	41 534	95	255	10 600	1 450	7 389	1 642 <sup>a)</sup>
1981 .....	48 154	60	278	11 274	914	8 283	1 699 <sup>a)</sup>
Ausladungen							
1970 .....	29 172	2 054	151	15 535	257	1 375	1 399
1971 .....	35 521	3 058	185	19 894	217	1 570	1 209
1972 .....	33 615	3 131	257	18 455	161	1 477	842
1973 .....	41 545	3 438	338	20 958	190	1 461	912
1974 .....	44 656	2 521	379	21 739	398	1 661	1 592
1975 .....	46 683	3 386	310	22 398	582	2 387	2 767
1976 .....	54 979	3 177	479	25 864	184	2 885	3 220
1977 .....	67 314	4 105	425	29 612	123	4 077	3 682
1978 .....	78 670	3 830	536	33 106	144	4 088	4 556
1979 .....	91 751	5 668	575	37 761	139	3 902	7 360
1980 .....	90 204	5 609	476	38 348	117	3 031	9 395 <sup>a)</sup>
1981 .....	100 881	7 360	570	36 324	229	2 736	6 405 <sup>a)</sup>

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

# 8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr

## 8.9 Güterverkehr über See nach Gütern

1 000 t

Jahr	Holz	Eisenerz	Sonstige Erze	Phosphate	Eisen und Stahl	Maschinen	Sonstige
Einladungen							
1970 .....	295	493	447	.	72	7	2 154
1971 .....	258	478	337	0	116	3	2 227
1972 .....	963	524	212	0	413	12	1 921
1973 .....	1 242	440	482	16	674	6	2 951
1974 .....	866	315	785	0	1 006	3	3 830
1975 .....	1 070	338	551	0	1 201	180	4 585
1976 .....	1 627	513	670	1	1 510	202	6 640
1977 .....	1 745	328	1 464	0	1 676	183	7 776
1978 .....	1 620	413	1 108	5	2 012	248	9 150
1979 .....	1 545	360	1 663	0	3 283	396	9 971
1980 .....	971	352	1 415 <sup>b)</sup>	20	4 930	432	11 983
1981 .....	997	.	2 271 <sup>b)</sup>	.	.	.	22 378 <sup>c)</sup>
Ausladungen							
1970 .....	2 574	17	98	646	983	118	3 965
1971 .....	3 114	20	125	700	1 229	109	4 091
1972 .....	2 974	73	49	680	1 610	29	3 877
1973 .....	4 385	129	1 269	683	2 680	58	5 044
1974 .....	4 038	1 290	1 717	744	2 520	105	5 952
1975 .....	4 385	1 828	104	810	1 791	682	5 253
1976 .....	5 555	3 134	249	895	2 449	532	6 356
1977 .....	6 806	3 842	807	1 467	3 800	919	7 649
1978 .....	8 122	4 389	1 067	1 612	5 217	1 273	10 730
1979 .....	7 404	7 529	1 962	1 873	4 158	975	12 444
1980 .....	5 490	9 247	1 781 <sup>b)</sup>	1 661	3 812	731	10 506 <sup>c)</sup>
1981 .....	5 202	.	15 611 <sup>b)</sup>	.	.	.	26 444 <sup>c)</sup>

1) Einschl. bituminöser Kohle.

a) Nur Anthrazit.

b) Einschl. Eisenerz und Phosphate.

c) Einschl. bituminöser Kohle, Eisen und Stahl sowie Maschinen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## 8.10 Güterverkehr über See mit Häfen der Bundesrepublik Deutschland

Tonnen

Vorbemerkung: Die Angaben beziehen sich auf Güter, die im Verkehr mit der Bundesrepublik Deutschland in den Häfen der Republik Korea seewärts abgegangen oder angekommen sind. Der Natio-

nalität der Schiffe liegt die Flagge zugrunde, die diese zum Zeitpunkt der Anschreibung führten.

Flagge Hafen Gütergruppe	1975		1976		1977		1978		1979		1980	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Insgesamt .....	16 419	40 797	30 952	24 624	24 636	27 195	24 963	52 213	80 737	98 667	122 447	76 541
nach Flaggen												
Bundesrepublik Deutschland .....	5 671	9 998	10 057	7 127	4 657	4 200	3 609	4 777	7 662	2 779	16 030	6 954
Deutsche Demokratische Republik .....	-	5	-	-	-	-	-	74	-	-	-	-
Dänemark .....	4 246	7 112	8 698	9 217	8 965	11 366	5 269	16 232	6 838	26 968	10 822	12 818
Frankreich .....	472	4 595	1 136	285	1 010	1 243	-	2 787	1 500	6 597	2 652	5 847
Griechenland .....	81	-	-	-	522	-	4 074	7 149	5 183	3 293	3 211	-
Großbritannien und Nordirland ..	-	802	644	3 091	1 770	423	2 955	4 085	19 243	13 655	23 342	11 851
Japan .....	4 690	4 350	3 473	2 883	2 720	1 149	2 086	1 044	13 476	11 425	19 203	10 143
Niederlande .....	-	4	115	616	-	1 853	27	1 540	3 348	7 504	4 780	2 220
Norwegen .....	-	10 803	210	96	635	3	978	10 948	2 046	1 957	1 631	663
Schweden .....	-	105	-	212	931	-	-	393	1 315	1 170	1 485	219
Sonstige Flaggen .....	1 259	3 023	6 619	1 097	3 426	6 958	5 965	3 184	20 126	23 319	39 291	25 826
nach Häfen												
Im Verkehr mit												
Hamburg .....	15 212	31 304	21 947	16 608	14 153	19 083	18 565	26 665	78 014	51 301	109 491	39 059
Bremerhaven .....	1 207	9 493	6 908	8 016	10 350	7 210	6 398	15 549	2 723	47 366	12 956	37 482
Bremen .....	-	-	111	-	133	902	-	-	-	-	-	-
Stade Harburg .....	-	-	-	-	-	-	-	9 999	-	-	-	-
Brake .....	-	-	1 986	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nach Gütergruppen												
Tabak .....	514	-	289	-	97	-	18	6	3 528	4	7 864	-
Getreideerzeugnisse .....	1	330	33	-	-	-	-	647	52	65	-	-
Gemüseerzeugnisse .....	327	25	110	2	221	-	349	3	2 274	-	4 624	-
NE-Metallerze .....	370	-	130	-	129	5	175	-	376	-	476	-
Stahlbleche, Bandstahl, Weiß-												
blech .....	117	23	32	80	67	10	19	30	415	118	888	69
Rohre aus Stahl .....	15	167	275	46	182	180	-	453	-	2 160	6	1 850
Baustoffe .....	1 281	4 687	4 913	3 115	8 560	497	3 905	1 795	4 420	6 071	6 973	7 999
Chemische Düngemittel .....	-	125	-	54	-	5 254	-	2 568	-	307	-	-
Chemische Grundstoffe .....	256	14 437	567	2 478	292	2 628	1 004	15 965	1 922	15 436	3 003	17 356
Chemische Erzeugnisse .....	585	1 709	80	1 957	29	1 098	124	5 371	604	4 766	127	5 735
Fahrzeuge .....	31	310	194	280	77	140	41	524	44	1 683	1 004	1 164
Maschinen .....	40	11 044	111	11 503	124	10 295	158	11 916	275	43 230	1 463	26 828
Elektrotechnische Erzeugnisse ..	385	1 800	818	1 515	983	448	1 766	485	5 300	1 476	6 766	1 112
Baukonstruktionen aus Metall ...	-	4 035	-	259	-	3 274	-	4 127	240	1 629	116	1 273
Garne, Gewebe .....	1 695	312	4 280	145	2 473	115	1 643	42	5 100	1 384	6 541	865
Bekleidung, Schuhe .....	2 227	-	4 687	109	4 376	3	2 933	6	27 163	42	37 032	67
Sonstige Güter .....	8 575	1 793	14 433	3 081	7 026	3 248	12 828	8 275	29 024	20 296	45 564	12 223

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie H (Verkehr).

## 8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr

## 8.11 Luftverkehr

Jahr	Inlandsverkehr			Auslandsverkehr					
	Fluggäste	Fracht	Post	Fluggäste		Fracht		Post	
				Zu-	Aus-	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000	t		1 000			t		
1970 .....	909	4 632	31	201	191	8 373	8 317	1 663	2 425
1971 .....	1 105	7 194	90	267	241	12 760	10 310	1 690	3 068
1972 .....	1 121	7 714	127	400	372	19 396	14 291	1 359	2 191
1973 .....	1 269	8 497	233	703	666	32 242	18 727	2 225	2 444
1974 .....	991	5 743	95	616	572	38 567	23 262	1 910	2 841
1975 .....	888	5 380	240	771	705	57 189	29 518	1 839	1 854
1976 .....	774	5 312	118	986	924	57 215	39 450	2 521	1 923
1977 .....	1 081	7 377	173	1 140	1 056	65 132	43 894	2 866	2 453
1978 .....	1 461	10 734	269	1 400	1 308	75 263	62 276	2 290	2 172
1979 .....	1 756	13 198	264	1 473	1 400	81 725	75 776	3 458	3 664
1980 .....	1 412	11 832	268	1 467	1 380	97 615	84 023	4 187	3 890
1981 .....	1 555	17 240	333	1 663	1 565	107 608	93 153	4 265	3 907

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

## 8.12 Post- und Fernmeldeverkehr

Jahr	Ämter und Amtsstellen		Inlandspostsendungen			Auslandspostsendungen			
	Post- wesens	Fernmelde- wesens	Briefe	Einschreiben	Päckchen	Luftpost		Schiffspost	
						Versand	Empfang	Versand	Empfang
Anzahl	Mill.	1 000							
1970 .....	1 842	33	540	26	3 769	10 981	16 177	3 846	16 916
1971 .....	1 868	39	552	28	4 018	11 036	18 474	3 572	16 414
1972 .....	1 884	42	564	30	4 517	12 739	19 756	3 077	17 785
1973 .....	1 901	43	552	32	4 556	13 814	23 555	3 175	16 754
1974 .....	1 921	45	582	35	5 243	15 110	25 507	3 472	19 522
1975 .....	1 945	50	647	44	5 356	12 969	28 044	534	20 045
1976 .....	1 964	59	633	42	4 781	13 163	30 392	368	17 794
1977 .....	1 981	66	688	44	5 045	14 713	36 595	277	20 127
1978 .....	2 003	76	806	53	5 702	16 218	36 992	246	18 645
1979 .....	2 043	72	936	57	6 347	19 921	42 362	208	11 672
1980 .....	2 082	76	915	60	6 576	19 564	42 486	313	12 166
1981 .....	2 109	76	997	67	7 049	...	...	...	...

Jahr	Telegramme					Fernsprechdienst			
	Inland			Ausland		Fernsprech- an- schlüsse 2)	Orts-	Fern- gespräche	Auslands-
	insgesamt 1)	darunter		Versand	Empfang				
		Versand	Empfang						
	1 000						Mill.		1 000
1970 .....	44 313	11 363	12 676	407	490	481	1 873	88	662
1971 .....	46 827	12 137	13 310	545	616	563	2 230	98	969
1972 .....	49 628	13 004	13 933	736	835	654	2 656	135	1 332
1973 .....	54 383	13 877	14 593	1 020	695	774	3 160	163	2 164
1974 .....	61 607	15 536	16 098	523	684	890	4 122	188	2 548
1975 .....	64 630	15 655	18 187	453	578	1 075	3 203	210	2 870
1976 .....	52 881	13 368	15 576	392	571	1 292	3 690	224	3 909
1977 .....	42 483	11 573	12 900	374	545	1 569	4 303	260	4 605
1978 .....	43 241	11 756	13 447	326	497	1 917	11 567	295	5 519
1979 .....	44 042	12 289	13 914	270	400	2 341	15 122	312	6 831
1980 .....	42 702	12 273	12 602	220	312	2 761	18 624	319	6 654
1981 .....	41 571	12 009	12 174	204	292	3 325	...	343	6 892

1) Einschl. übergeleitete Telegramme.

2) Einschl. öffentlicher Fernsprechan-schlüsse (1981: 61 182).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr**  
**8.13 Einreisende Auslandsgäste nach der Staatsangehörigkeit**

Jahr	Insgesamt		Koreaner <sup>1)</sup>		Ausländer zusammen		Land der Staatsangehörigkeit	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Japan	
							Anzahl	%
1970 .....	173 335	100	33 797	19,5	139 538	80,5	51 711	29,8
1971 .....	232 795	100	50 350	21,6	182 445	78,4	96 531	41,5
1972 .....	370 656	100	55 280	14,9	315 376	85,1	217 287	58,6
1973 .....	679 221	100	73 466	10,8	605 755	89,2	474 773	69,9
1974 .....	521 244	100	79 687	15,3	441 557	84,7	299 808	57,5
1975 .....	636 143	100	86 147	13,5	549 996	86,5	363 951	57,2
1976 .....	837 360	100	101 137	12,1	736 223	87,9	521 154	62,2
1977 .....	953 359	100	114 009	12,0	839 350	88,0	581 592	61,0
1978 .....	1 130 984	100	135 182	12,0	995 802	88,0	680 560	60,2
1979 .....	1 132 900	100	147 090	13,0	985 810	87,0	649 723	57,4
1980 .....	984 281	100	157 023	16,0	827 258	84,0	468 462	47,6
1981 .....	1 103 066	100	163 111	14,8	939 955	85,2	506 878	46,0
1982 .....	1 155 079	100	174 762	15,1	980 317	84,9	518 071	44,9

Jahr	Land der Staatsangehörigkeit							
	Vereinigte Staaten		China (Taiwan)		Hongkong		Malaysia	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970 .....	55 352	31,9	8 636	5,0	.	.	.	.
1971 .....	58 003	24,9	5 070	2,2	.	.	.	.
1972 .....	63 578	17,2	7 263	2,0	.	.	.	.
1973 .....	77 573	11,4	11 592	1,7	.	.	.	.
1974 .....	81 218	15,6	17 757	3,4	4 633	0,9	2 353	0,5
1975 .....	97 427	15,3	24 181	3,8	13 195	2,1	849	0,1
1976 .....	102 206	12,2	26 877	3,2	16 145	2,0	6 277	0,7
1977 .....	113 710	11,9	31 336	3,3	22 873	2,4	7 168	0,8
1978 .....	124 299	11,0	48 845	4,3	27 295	2,4	8 854	0,8
1979 .....	127 172	11,2	73 933	6,5	13 635	1,2	7 280	0,6
1980 .....	121 222	12,3	102 942	10,5	12 835	1,3	10 111	1,0
1981 .....	130 206	11,8	128 440	11,6	18 944	1,7	15 739	1,4
1982 .....	150 849	13,1	101 691	8,8	24 365	2,1	19 829	1,7

Jahr	Land der Staatsangehörigkeit							
	Großbritannien und Nordirland		Bundesrepublik Deutschland		Kanada		Übrige Länder	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970 .....	2 680	1,5	2 375	1,4	.	.	18 784	10,8
1971 .....	3 029	1,3	2 400	1,0	.	.	17 412	7,5
1972 .....	3 671	1,0	2 775	0,7	.	.	20 802	5,6
1973 .....	4 980	0,7	3 893	0,6	.	.	32 944	4,8
1974 .....	5 328	1,0	4 162	0,8	3 090	0,6	23 208	4,4
1975 .....	6 456	1,0	5 876	1,0	2 834	0,4	35 227	5,5
1976 .....	8 903	1,1	8 029	1,0	4 857	0,6	41 775	4,9
1977 .....	9 970	1,0	9 248	0,9	5 488	0,6	57 965	6,1
1978 .....	13 110	1,2	12 138	1,0	8 020	0,7	72 681	6,4
1979 .....	13 395	1,2	12 033	1,1	7 543	0,7	81 096	7,1
1980 .....	12 414	1,3	10 981	1,1	8 396	0,9	79 895	8,1
1981 .....	14 876	1,3	12 233	1,1	10 228	0,9	102 411	9,3
1982 .....	16 142	1,4	14 017	1,2	10 349	0,9	125 004	10,8

1) Koreanische Staatsbürger mit Wohnsitz im Ausland.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Major Statistics of Korean Economy, Seoul; Statistical Yearbook, UN, New York

**8. Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr**  
**8.14 Einreisende Auslandsgäste nach dem Reisezweck \*)**

Jahr	Insgesamt		Darunter					
			Urlaubs-		Geschäfts-		Dienst- <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1971 .....	182 445	100	146 258	80,2	22 565	12,4	9 622	5,3
1972 .....	315 376	100	263 992	83,7	30 856	9,8	17 828	5,7
1973 .....	605 755	100	451 128	74,5	49 139	8,1	18 892	3,1
1974 .....	441 557	100	328 303	74,4	57 659	13,1	6 644	1,5
1975 .....	549 996	100	417 628	75,9	63 737	11,6	6 851	1,2
1976 .....	736 223	100	582 393	79,1	85 591	11,6	6 627	0,9
1977 .....	839 350	100	672 606	80,1	100 309	12,0	7 798	0,9
1978 .....	995 802	100	770 498	77,4	83 627	8,4	7 820	0,8
1979 .....	985 810	100	756 028	76,7	74 174	7,5	7 702	0,8
1980 .....	827 258	100	676 148	81,7	68 996	8,3	6 920	0,8
1981 .....	939 955	100	785 105	83,5	73 030	7,8	7 637	0,8
1982 .....	980 317	100	818 024	83,4	70 832	7,2	7 813	0,8

\*) Ohne koreanische Staatsbürger mit Wohnsitz im Ausland.

1) Einschl. diplomatischer Reisen.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**8.15 Ausreisende koreanische Staatsbürger nach Zielländern \*)**

Jahr	Insgesamt	Saudi-Arabien	Japan	Vereinigte Staaten	China (Taiwan)
1971 .....	76 701	.	25 940	21 157	1 749
1972 .....	84 245	.	32 799	25 834	1 225
1973 .....	101 295	.	43 364	33 196	1 526
1974 .....	121 573	361	52 777	43 105	2 048
1975 .....	129 378	3 864	54 986	45 970	2 215
1976 .....	164 727	18 687	60 217	56 220	1 681
1977 .....	209 698	40 990	62 380	54 529	3 415
1978 .....	259 578	67 663	64 795	58 822	4 055
1979 .....	295 546	90 951	77 156	46 464	5 299
1980 .....	338 840	110 636	78 349	62 375	6 045
1981 .....	436 025	116 919	110 455	83 111	12 507
1982 .....	499 707	119 817	144 424	88 461	20 735

Jahr	Kuwait	Frankreich	Bundesrepublik Deutschland	Philippinen	Übrige Länder
1971 .....	.	400	3 720	438	23 297 <sup>a)</sup>
1972 .....	.	419	3 029	288	20 651 <sup>a)</sup>
1973 .....	.	406	4 152	562	18 089 <sup>a)</sup>
1974 .....	19	390	4 682	587	17 604
1975 .....	8	1 004	3 393	885	17 053
1976 .....	457	960	3 002	722	22 781
1977 .....	5 645	2 287	3 665	1 163	35 624
1978 .....	9 219	3 677	4 417	1 957	44 973
1979 .....	9 157	4 021	5 575	1 863	55 060
1980 .....	12 443	4 031	5 363	2 703	56 895
1981 .....	9 825	6 937	5 166	3 753	87 352
1982 .....	6 212	8 616	4 182	4 173	103 087

\*) Ohne koreanische Staatsbürger mit Wohnsitz im Ausland. - Geordnet nach den Zahlen des Jahres 1981.

a) Einschl. Saudi-Arabien und Kuwait.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## 9 Geld und Kredit

## 9.1 Devisenkurse, Internationale Liquidität, Zentralbank, Geschäftsbanken und monetäre Lage \*)

Jahres- ende	Devisen- kurse 1)	Internationale Liquidität					
		Reserveposition				Fondsposition	
		ins- gesamt	Gold	Sonder- ziehungs- rechte 2)	Devisenbestand	ausstehende Ziehungen	
						insgesamt	Ausgleich
	W je US-\$	Mill. US-\$					
1965 .....	271,5	141,6	3,3	-	138,3	-	-
1970 .....	316,6	597,2	3,4	10,3	583,5	-	-
1971 .....	373,2	423,4	3,5	19,1	400,8	-	-
1972 .....	398,9	513,4	4,0	28,3	481,1	-	-
1973 .....	397,5	865,3	4,6	31,5	829,2	-	-
1974 .....	484,0	281,9	4,7	1,7	275,5	110,2	-
1975 .....	484,0	786,0	4,7	3,9	777,4	231,0	-
1976 .....	484,0	1 974,7	4,7	7,9	1 962,1	340,1	46,5
1977 .....	484,0	2 973,3	6,2	12,2	2 954,9	354,0	48,6
1978 .....	484,0	2 780,1	29,7	14,9	2 735,5	262,9	52,1
1979 .....	484,0	2 965,0	30,6	24,9	2 909,5	137,5	-
1980 .....	659,9	2 955,7	30,8	12,6	2 912,3	305,4	204,1
1981 .....	700,5	2 709,7	30,9	63,0	2 615,8	231,1	186,2

Jahres- ende	Internationale Liquidität						Zentralbank
	Fondsposition			Geschäftsbanken	Verbind- lichkeiten	Forderungen	Auslands- guthaben
	ausstehende Ziehungen	Inanspruch- nahme des Fondskredit	Anteil	Verbind- lichkeiten	der Vereinigten Staaten gegenüber der Republik Korea		
	Erdöl- Fazilität 3)						
	Mill. US-\$						Mrd. W
1965 .....	-	-	18,8	-	107,7	25,5	39
1970 .....	-	-	50,0	233,1	261,5	275,9	171
1971 .....	-	-	86,9	387,2	217,3	426,4	147
1972 .....	-	-	86,9	447,0	212,1	392,8	130
1973 .....	-	-	96,5	376,4	198,0	506,6	266
1974 .....	110,2	134,7	98,0	1 073,1	386,6	1 058,1	102
1975 .....	231,0	254,4	93,7	1 514,0	392,0	1 791,1	367
1976 .....	293,6	350,5	93,0	1 740,7	438,0	1 977,6	927
1977 .....	305,4	340,6	97,2	2 295,7	970,7	2 340,8	1 514
1978 .....	210,8	263,0	208,5	3 217,1	1 184,0	2 482,0	1 314
1979 .....	137,5	137,5	210,8	5 106,8	1 260,0	3 973,0	1 435
1980 .....	101,3	682,9	326,4	7 145,9	1 782,0	5 928,0	1 938
1981 .....	44,9	1 246,2	297,9	9 288,7	2 037,0	...	1 897

Jahres- ende	Zentralbank						
	Forderungen an			Reservemittel		Obligationen	Auslands- verbindlich- keiten
	Öffentliche Haushalte	juristische Personen	Geschäfts- banken	insgesamt	dar. Währung außerhalb der Banken		
Mrd. W							
1965 .....	45	12	7	48	32	-	21
1970 .....	51	30	90	300	134	1	9
1971 .....	47	32	112	288	162	25	4
1972 .....	189	34	179	428	218	46	5
1973 .....	208	43	280	624	311	62	5
1974 .....	402	20	667	775	411	1	94
1975 .....	674	110	686	1 077	507	94	187
1976 .....	799	110	686	1 438	677	150	272
1977 .....	910	210	849	2 072	953	429	233
1978 .....	1 172	240	1 493	2 802	1 364	426	121
1979 .....	1 155	240	2 340	3 468	1 604	532	59
1980 .....	1 147	270	2 917	3 244	1 856	580	418
1981 .....	1 680	370	3 627	2 802	2 025	1 934	880

Jahres- ende	Zentralbank		Geschäftsbanken				
	Einlagen öffentlicher Haushalte	übrige Posten (netto)	Reserven	Zentralbank- schuldver- schreibungen	Auslandsgut- haben	Forderungen an	
						öffentliche Haushalte	den privaten Sektor
Mrd. W							
1965 .....	25	9	15	-	1	2	82
1970 .....	42	- 15	162	1	25	5	919
1971 .....	38	- 19	102	25	44	3	1 201
1972 .....	88	- 42	158	44	163	4	1 453
1973 .....	104	- 16	258	61	195	28	1 890
1974 .....	154	- 102	352	1	401	47	2 853
1975 .....	217	46	557	68	386	104	3 511
1976 .....	388	17	755	68	496	228	4 351
1977 .....	711	- 153	1 110	381	805	371	5 413
1978 .....	914	- 153	1 401	339	1 085	518	8 020
1979 .....	902	34	1 815	319	1 338	632	11 425
1980 .....	780	869	1 324	555	2 625	1 030	15 937
1981 .....	544	993	738	1 566	3 247	...	20 640

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9 Geld und Kredit

9.1 Devisenkurse, Internationale Liquidität, Zentralbank, Geschäftsbanken und monetäre Lage\*)

Jahres- ende	Geschäftsbanken						
	Sicht- einlagen	Termin- u. Spar-	Obligationen	Einfuhrvoraus- zahlungen	Auslandsver- bindlichkeiten	Einlagen der öffentlichen Haushalte	Kapital- konten
	Mrd. \$						
1965 .....	35	31	-	8	-	7	10
1970 .....	185	589	7	35	74	1	71
1971 .....	220	725	10	52	145	5	95
1972 .....	332	929	11	77	178	2	126
1973 .....	441	1 238	24	169	150	1	173
1974 .....	533	1 485	36	173	519	13	215
1975 .....	668	1 932	52	258	733	31	348
1976 .....	866	2 588	82	327	843	57	445
1977 .....	1 233	3 579	151	298	1 111	-	545
1978 .....	1 325	5 033	176	329	1 557	-	829
1979 .....	1 648	6 603	235	370	2 472	33	1 134
1980 .....	1 920	8 727	316	617	4 716	23	1 404
1981 .....	1 972	11 702	392	593	6 507	...	1 691

Jahres- ende	Geschäftsbanken		Monetäre Lage					Geldmenge M1
	Übrige Posten (netto)	Auslands- guthaben (netto)	Inlandskredite					
			ins- gesamt	Forderungen an				
				Öffentliche Haus- halte (netto)	juristische Personen	den privaten Sektor		
Mrd. W								
1965 .....	- 10	19	119	21	12	85	66	
1970 .....	- 28	113	962	13	30	919	308	
1971 .....	- 89	42	1 240	7	32	1 201	358	
1972 .....	- 121	110	1 600	103	34	1 463	519	
1973 .....	- 152	307	2 074	131	43	1 900	730	
1974 .....	- 91	- 110	3 165	282	20	2 863	946	
1975 .....	- 62	- 167	4 160	529	110	3 521	1 182	
1976 .....	- 36	308	5 074	583	110	4 381	1 544	
1977 .....	110	974	6 260	570	210	5 480	2 173	
1978 .....	193	720	9 098	776	240	8 083	2 714	
1979 .....	129	241	12 584	852	240	11 491	3 275	
1980 .....	329	- 570	17 690	1 373	270	16 047	3 807	
1981 .....	...	- 2 243	...	...	370	20 800	3 986	

Jahres- ende	Monetäre Lage				Entwicklungsbanken und Sparkassen			
	Quasigeld	Obligationen	Übrige Posten (netto)	Geld (saison- bereinigt)	Forderungen an den privaten Sektor	Obligationen	Kapitalkonten	Übrige Posten (netto)
	Mrd. \$							
1965 .....	32	-	14	-	41	0	14	-
1970 .....	590	7	40	-	206	28	62	6
1971 .....	727	10	30	-	240	26	67	4
1972 .....	932	13	47	-	339	51	125	- 1
1973 .....	1 243	25	81	-	418	82	129	28
1974 .....	1 490	36	232	-	546	88	143	79
1975 .....	1 935	78	321	1 118	774	68	237	142
1976 .....	2 588	164	448	1 451	993	115	330	123
1977 .....	3 582	199	581	2 029	1 354	176	365	249
1978 .....	5 037	264	941	2 520	1 873	235	449	330
1979 .....	6 603	448	1 391	3 032	2 638	300	480	671
1980 .....	8 728	341	2 745	3 515	3 837	510	618	1 149
1981 .....	11 702	760	...	3 677	...	...	...	...

\*) Im Interesse der internationalen Vergleichbarkeit weichen die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) angewandten Methoden und begrifflichen Abgrenzungen in verschiedener Hinsicht vom jeweiligen nationalen Schema ab.

1) Errechneter Vergleichswert Ende Dezember 1982:

1 DM = 313,84 W oder 1 W = 0,00319 DM.

2) Die nach einem Beschluß des Internationalen Währungsfonds (IWF) auf der Jahrestagung 1969 in Washington als internationales Reservemedium geschaffenen Sonderziehungsrechte wurden nach einem bestimmten Plan den Mitgliedsländern zugewiesen. Damit wurde das 1944 aus einer Tagung in Bretton Woods hervorgegangene Weltwährungssystem der Nachkriegszeit wesentlich reformiert und weiter entwickelt. Finanzierungstechnisch gesehen sind die SZR ein Buchkredit. Für jedes Mitgliedsland wird beim IWF ein Sonderkonto "SDRs" (Special Drawing Rights) geführt, auf dem die zugewiesenen Sonderziehungsrechte als Aktiva verbucht werden. Die Mitgliedsländer haben damit die Möglichkeit, sich bei Zahlungsbilanzschwierigkeiten Devisen gegen Hingabe von SZR zu beschaffen. Die Sonderziehungsrechte waren bis zum 18. Dezember 1971 wertgleich mit dem US-\$ (1 US-\$ = 0,888671 Gramm Feingold). Die Einführung von Leitkursen, die in Übereinstimmung mit den Washingtoner Vereinbarungen vom 18. Dezember 1971 erfolgte, ermöglichte es den IWF-Mitgliedsländern, für ihre Währungen vorübergehend neue Austauschrelationen festzulegen. Nach dieser Vereinbarung konnte ein Leitkurs für die Währung eines Mitglieds in Gold, in Werteinheiten von Sonderziehungsrechten oder in der Währung eines anderen Mitglieds dem IWF mitgeteilt werden. Nach dem Wegfall der IWF-Paritäten am 1.4.1978 sollen auch die dem IWF mitgeteilten Leitkurse durch Beschluß

aufgehoben werden. Seit dem 1.7.1974 wendet der IWF für die Ermittlung des Gegenwertes einer Werteinheit der SZR in Landeswährung die sogenannte "Standardkorb-Technik" an. Der Ursprungskorb spiegelte die relative Bedeutung der Mitglieder beim Export von Gütern und Dienstleistungen im Fünfjahreszeitraum 1968 bis 1972 wider. Zum 1. Januar 1981 wurde die Berechnung des Wertes der Sonderziehungsrechte (SZR) auf einen "Währungskorb" von fünf Währungen umgestellt gegenüber bisher 16 Einzelwährungen: Die Umstellung wurde technisch so durchgeführt, daß es keinen Bruch im Wert gegenüber der bisherigen Berechnungsmethode gab. Künftig wird der Wert der SZR durch die jeweiligen Mittagssätze am Londoner Devisenmarkt für den US-\$, die DM, den Yen, den französischen Franc und das britische £ berechnet. Dabei entfallen in der Gewichtung auf den US-\$ 42, auf die DM 19 und auf die übrigen drei Währungen jeweils 13 %. Hauptziel der neuen Berechnungsmethode ist die Vereinfachung der Ratenfeststellung; durch die Begrenzung auf die fünf am meisten gehandelten Hauptwährungen wird sie für alle an einer SZR-Grundlage interessierten Banken und Notenbanken erleichtert.

3) Am 13. Juni 1974 beschloß der Zwanziger-Ausschuß des IWF die Schaffung einer finanziellen Überbrückungshilfe für Länder mit erdölbedingten Zahlungsschwierigkeiten. Die Ziehungen sowohl im Rahmen der Erdöl-Fazilitäten von 1974 als auch der von 1975 vollzogen sich nach einer Formel, die entweder einen Prozentsatz der IWF-Quote des Mitglieds oder die berechnete Steigerung der Erdöleinfuhrkosten zugrunde legte. Zur Finanzierung der Ziehungen hat der IWF für 1974 und 1975 fast 7 Mrd. SZR an Krediten in 17 Ländern aufgenommen und diese Mittel 55 Mitgliedsländern zur Verfügung gestellt.

Quelle: International Financial Statistics, IWF, Washington



9 Geld und Kredit  
9.2 Aktiva und Passiva der Zentralbank \*)

Mrd. W

Bilanzposten	1970	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Aktiva								
Auslandsaktiva .....	9,0	130,8	748,2	1 120,2	1 152,4	1 271,0	1 788,7	1 856,1
Gold, Silberbarren .....	0,6	0,8	0,8	1,5	12,9	13,3	17,9	19,1
Wertpapiere, ausländisch	5,2	20,1	53,4	448,4	503,3	581,9	1 102,7	939,4
Sonderziehungsrechte beim IWF 1) .....	3,2	1,4	3,8	5,7	6,8	11,7	7,5	44,0
Forderungen an ausländische Banken .....	0,0	67,6	634,6	599,8	510,3	536,0	507,3	589,5
Beiträge an internat. Finanzinstitute .....	-	36,9	54,3	61,7	119,0	126,5	241,3	263,4
Sonstige ausländische Vermögenswerte .....	-	4,0	1,3	3,1	0,2	1,7	2,1	0,7
Kassenbestände .....	16,0	21,1	50,0	121,5	62,1	52,7	99,3	138,6
Wechsel und Schecks ....	15,5	5,9	4,9	18,1	16,6	21,2	34,5	53,5
Schatzamtanweisungen ...	0,5	15,2	45,0	103,5	45,5	31,5	64,8	59,0
Darlehen und Diskontokredite .....	119,8	796,2	796,4	916,7	1 418,5	2 125,8	2 715,0	3 741,1
Forderungen an Depositanken .....	89,8	686,2	686,4	706,7	1 178,5	1 885,8	2 445,0	3 371,1
Forderungen an staatl. Institutionen .....	30,0	110,0	110,0	210,0	240,0	240,0	270,0	370,0
Wertpapiere .....	11,9	198,0	149,9	121,4	224,0	327,7	11,7	10,8
Staatsobligationen .....	11,9	11,3	0,2	9,7	10,9	10,9	10,8	10,7
Staatlich garantierte Obligationen .....	-	10,0	10,0	10,0	147,1	284,7	-	-
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	176,7	139,6	101,7	65,9	32,1	0,9	-
Regierungsdarlehen .....	42,7	657,2	787,2	887,5	997,8	842,0	1 107,0	1 633,0
Devisenforderungen an inländische Banken .....	163,9	284,6	260,3	640,8	631,9	772,9	906,2	604,3
Anlagevermögen .....	23,2	75,8	98,2	188,9	339,3	341,1	377,2	433,9
Sonstige inländische Vermögenswerte .....	4,5	10,0	11,1	38,3	33,4	45,1	79,5	151,9
Insgesamt ...	391,0	2 173,7	2 901,2	4 035,4	4 859,4	5 778,3	7 084,6	8 569,6
Passiva								
Auslandsverbindlichkeiten	7,0	228,1	327,1	294,7	236,8	192,0	672,4	1 166,4
Einlagen, ausländisch ..	4,5	99,1	184,1	173,9	178,7	119,6	564,7	1 036,6
Inanspruchnahme von SZR des IWF 1) .....	2,6	9,2	12,4	12,5	13,2	24,0	42,4	59,3
Verbindlichkeiten bei international. Finanzinstituten .....	-	23,1	33,8	39,2	45,0	48,5	65,3	70,5
Verbindlichkeiten bei ausländischen Geschäftsbanken .....	-	96,8	96,8	69,1	-	-	-	-
Banknoten- und Münz-emissionen .....	158,9	560,9	736,3	1 034,0	1 491,8	1 817,5	2 038,5	2 205,4
Einlagen .....	160,6	997,2	1 170,0	1 740,2	1 510,8	1 866,4	1 654,0	1 310,8
Depositenbanken .....	136,7	503,2	695,3	1 033,1	1 269,2	1 606,8	1 140,3	554,3
Privateinlagen .....	4,1	12,9	6,2	4,6	41,1	43,8	65,2	41,9
Devisen .....	15,0	21,1	34,3	36,6	26,6	10,6	16,9	19,9
Einfuhrgarantien .....	3,8	215,9	258,8	190,6	108,1	173,2	380,9	421,0
Stabilisierungseinlagen	1,1	67,3	35,7	373,6	-	-	50,0	273,7
Sonstige Einlagen .....	-	176,7	139,6	101,7	65,9	32,1	0,9	-
Regierungseinlagen .....	42,5	217,3	397,6	710,6	914,1	903,2	780,6	569,8
Darlehensfonds der Regierung 2) .....	2,5	10,0	10,8	8,0	2,4	0,3	0,2	0,2
Stabilisierungsbonds, ausgegebene .....	0,3	26,6	114,4	55,0	426,4	532,2	529,7	1 660,4
Zuschüsse .....	1,7	2,8	2,5	2,6	2,3	19,7	21,1	25,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0,8	83,7	47,1	62,4	84,4	98,4	550,3	627,9
Rücklagen .....	4,9	46,0	44,8	91,8	126,4	189,0	336,0	828,2
Gewinne .....	11,9	1,3	50,6	36,2	64,0	159,7	501,7	175,3
Insgesamt ...	391,0	2 173,7	2 901,2	4 035,4	4 859,4	5 778,3	7 084,6	8 569,6

\*) Ausweis der "Bank of Korea" zum Jahresende.

1) Die 1969 als internationales Reservemedium geschaffenen Sonderziehungsrechte (SZR) waren bis zum 18. Dezember 1971 wertgleich mit dem US-\$ (1 US-\$ = 0,888671 g. Feingold).

2) Zur Förderung des Maschinenbaus und der Ausfuhr der landwirtschaftlichen und Fischereierzeugnisse.

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul;  
Monthly Economic Statistics, Seoul

9 Geld und Kredit  
9.3 Einlagen und Kredite der Depositenbanken  
Mrd. W

Jahres- ende	Einlagen					Kredite		
	insgesamt	privater Bereich		Öffentlicher Bereich		insgesamt	privater Bereich	Öffent- licher
		Sicht-	Termin- und Spar-	Sicht-	Termin- und Spar-			
Insgesamt								
1965 .....	78,5	44,1	29,5	3,8	1,1	72,1	72,0	0,1
1970 .....	789,7	208,3	572,2	5,1	4,1	722,4	716,4	6,0
1975 .....	2 812,3	832,1	1 933,0	36,6	10,7	2 905,5	2 868,3	37,2
1976 .....	3 760,4	1 097,9	2 591,1	49,1	22,3	3 724,9	3 676,5	48,3
1977 .....	5 455,9	1 806,2	3 528,4	61,5	59,8	4 709,0	4 646,0	63,0
1978 .....	7 765,1	2 557,6	5 050,1	75,5	81,9	6 609,0	6 515,2	93,8
1979 .....	9 782,7	3 131,0	6 426,7	120,3	104,8	8 977,8	8 867,1	110,6
1980 .....	12 421,9	3 720,9	8 475,7	124,1	101,3	12 204,4	12 043,3	161,0
1981 .....	17 050,8	5 367,3	11 374,4	170,7	138,3	16 481,7	16 103,0	378,7
Geschäftsbanken								
1965 .....	55,3	32,2	20,6	1,8	0,7	37,5	37,4	0,1
1970 .....	505,4	122,0	378,2	1,6	3,7	441,8	436,8	5,0
1975 .....	1 923,3	547,5	1 352,8	14,6	8,4	1 877,9	1 877,0	0,9
1976 .....	2 495,4	729,1	1 727,9	18,8	19,6	2 411,3	2 411,0	0,2
1977 .....	3 474,1	1 270,9	2 119,2	32,9	51,2	3 001,7	3 000,0	1,6
1978 .....	4 840,6	1 818,8	2 912,0	37,7	72,0	4 242,9	4 220,8	22,1
1979 .....	6 042,8	2 190,2	3 691,8	66,3	94,5	5 634,9	5 614,8	20,1
1980 .....	7 752,1	2 696,8	4 912,4	50,4	92,5	7 476,3	7 433,5	42,8
1981 .....	10 889,6	4 082,7	6 603,8	77,2	125,9	9 862,2	9 800,8	204,3
Spezialbanken								
1965 .....	23,2	12,0	8,9	2,0	0,3	34,6	34,6	0,0
1970 .....	284,2	86,3	194,0	3,5	0,4	280,7	279,6	1,0
1975 .....	889,0	284,5	580,2	22,0	2,3	1 027,7	991,3	36,3
1976 .....	1 265,0	368,8	863,2	30,3	2,7	1 313,6	1 265,5	48,1
1977 .....	1 981,8	535,3	1 409,2	28,7	8,6	1 707,3	1 645,9	61,4
1978 .....	2 924,5	738,8	2 138,0	37,8	9,8	2 366,1	2 294,3	71,7
1979 .....	3 739,9	940,8	2 734,8	54,0	10,3	3 342,9	3 252,4	90,5
1980 .....	4 669,7	1 024,1	3 563,2	73,7	8,8	4 728,0	4 609,8	118,2
1981 .....	6 161,2	1 284,7	4 770,6	93,5	12,4	6 619,5	6 445,2	174,3

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

9.4 Kredite der Depositenbanken nach Wirtschaftsbereichen\*)  
Mrd. W

Wirtschaftsbereich	Jahresende								
	1965	1970	1975	1978	1980	1981			
						insgesamt	Investitions-	laufende Kredite	Sonder- (langfristige)
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei .....	19,5	100,1	303,3	658,4	1 032,7	1 338,2	688,3	640,6	9,3
Landwirtschaft und Jagd .....	18,5	74,7	201,1	468,9	746,2	960,0	592,9	365,6	1,4
Forstwirtschaft .....	0,1	1,2	5,4	6,1	13,8	21,0	5,9	12,7	2,4
Fischerei .....	0,9	24,2	96,8	183,4	272,7	357,2	89,5	262,3	5,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1,1	11,9	35,0	76,6	132,1	129,1	6,7	119,0	3,3
Verarbeitendes Gewerbe .....	28,8	324,4	1 660,3	3 597,7	6 604,4	8 600,2	1 089,1	7 208,1	303,0
Nahrungsmittelgewerbe, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung ...	4,1	38,8	195,8	274,7	398,2	536,7	54,1	456,0	26,5
Textil-, Bekleidungs- und Leder-gewerbe .....	8,1	78,8	499,2	1 118,5	1 780,1	2 236,5	250,4	1 891,0	95,0
Be- und Verarbeitung von Holz (einschl. Möbelherstellung) .....	1,4	19,8	88,2	158,2	270,8	383,4	32,1	327,5	23,8
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen .....	2,2	19,0	89,0	170,3	357,4	449,7	41,3	398,6	9,7
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung ...	5,3	74,1	233,5	530,4	1 051,4	1 426,9	164,8	1 226,4	35,7
Herstellung von nicht-metallischen Mineralerzeugnissen a.n.g. ....	1,2	10,3	85,4	151,7	277,9	399,9	117,0	279,2	3,7
Eisen und Stahlerzeugung .....	0,8	12,0	93,8	306,1	502,7	756,2	73,5	620,3	62,4
Herstellung von Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	3,6	49,9	268,3	770,4	1 629,1	1 961,6	304,4	1 619,2	38,1
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .....	2,1	21,7	107,1	117,4	336,8	449,4	51,5	389,8	8,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	0,1	5,6	13,8	16,6	50,6	106,9	6,1	99,9	0,9
Baugewerbe .....	1,5	52,4	245,7	595,9	1 465,4	2 007,4	1 434,7	563,2	9,5
Groß- und Einzelhandel, Hotel und Gaststättengewerbe .....	12,1	120,1	190,8	550,5	858,3	1 178,8	83,3	1 079,8	15,7
Verkehr und Nachrichtenwesen .....	0,9	20,1	108,6	261,1	375,9	469,7	62,6	383,0	24,0
Geld- und Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe, Grundstückswesen und Dienstleistungen .....	-	-	49,3	125,6	199,4	318,9	7,7	310,1	1,0
Öffentlicher Dienst, soziale und persönliche Dienstleistungen .....	1,7	22,6	89,6	180,1	326,4	570,2	143,3	423,3	3,7
Nicht näher bezeichnet .....	1,3	24,9	55,2	239,9	610,5	996,6	78,6	915,3	2,8
Insgesamt ...	67,0	682,1	2 751,6	6 302,5	11 655,7	15 716,0	3 600,4	11 742,4	373,2

\*) Ohne Sonderkredite (Remuneration) der Citizens National Bank.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

9 Geld und Kredit  
9.5 Kredite der Depositenbanken nach Provinzen \*)

Provinz	Jahresende										
	1965	1970	1975	1976	1977	1978	1979	1980		1981	
	%							Mrd. W	%	Mrd. W	%
Seoul .....	48,5	64,1	66,5	65,9	63,5	64,4	63,9	7 864	64,4	10 466	63,5
Pusan .....	8,9	8,6	9,1	9,2	9,6	8,7	9,0	1 055	8,6	1 367	8,3
Kjōnggi-do .....	3,7	3,6	3,5	3,7	4,7	4,8	5,1	582	4,8	553 <sup>a)</sup>	3,4
dar.: Intschōn <sup>1)</sup> ..	1,4	1,5	1,2	1,2	1,5	1,7	2,0	233	1,9	316	1,9
Kangwōn-do .....	2,6	1,7	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	178	1,5	242	1,5
Tschungtschōn-bukto	2,9	1,2	1,3	1,6	1,4	1,3	1,3	171	1,4	247	1,5
Tschungtschōn-namdo	5,8	2,9	2,4	2,4	2,8	2,8	2,8	325	2,7	436	2,6
Tschōlla-bukto ....	5,5	3,3	2,5	2,4	2,5	2,5	2,3	275	2,3	384	2,3
Tschōlla-namdo ....	7,3	4,6	3,2	3,0	3,2	3,3	3,2	403	3,3	581	3,5
Kjōngsang-bukto ...	9,8	6,2	6,4	6,6	6,8	6,4	6,4	810	6,6	385 <sup>b)</sup>	2,3
dar.: Taegu <sup>1)</sup> ....	6,7	4,1	4,6	4,9	4,8	4,2	4,1	526	4,3	732	4,4
Kjōngsang-namdo ...	3,5	3,1	2,9	3,1	3,4	3,6	3,9	459	3,8	660	4,0
Tschedschu-do .....	1,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	83	0,7	114	0,7
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	12 204	100	16 482	100

\*) Einschl. Sonderkredite (Remuneration) der Citizens National Bank.

a) Ohne Intschōn.  
b) Ohne Taegu.

1) Seit 1981 provinzunabhängig wie Seoul und Pusan.

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

9.6 Bilanzsummen, Auslandsguthaben und -verbindlichkeiten der Depositenbanken  
Mrd. W

Jahresende	Geschäftsbanken <sup>1)</sup>						Spezialbanken		
	insgesamt			dar. überregionale Großbanken					
	Bilanzsumme	Auslands-guthaben	verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Auslands-guthaben	verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Auslands-guthaben	verbindlichkeiten
1970 .....	1 048	27	33	971	.	29	1 192	176	40
1971 .....	1 344	60	44	1 221	.	32	1 458	161	100
1972 .....	1 831	82	54	1 580	.	40	1 739	220	101
1973 .....	2 485	84	69	2 067	.	32	2 238	375	78
1974 .....	3 511	245	288	2 798	224	221	2 677	145	230
1975 .....	5 302	480	461	4 112	405	294	3 238	175	271
1976 .....	7 006	535	560	5 770	453	335	3 962	181	282
1977 .....	9 555	757	803	7 777	652	379	5 736	492	308
1978 .....	13 627	997	1 135	11 121	894	493	8 318	370	422
1979 .....	18 172	1 128	1 709	14 723	1 012	753	10 512	516	758
1980 .....	26 528	1 610	2 976	20 891	1 442	1 026	15 446	1 391	1 740
1981 .....	33 639	2 028	3 740	26 458	1 814	1 550	19 764	1 510	2 767

1) Ausgenommen Trustkonten und Konten der Auslandsfilialen.

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

9.7 Bilanzsummen der Spezialbanken und sonstigen Finanzinstitute  
Mrd. W

Bank bzw. Institut	Jahresende											
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Korea Exchange Bank ..	795	968	1 119	1 472	1 600	1 927	2 213	3 219	4 592	5 527	8 791	10 924
Small and Medium In- dustry Bank .....	84	106	139	185	225	288	351	4 <sup>4</sup>	738	1 050	1 429	1 992
Citizens National Bank	88	112	145	186	222	266	374	594	871	1 182	1 507	2 034
Korea Housing Bank ...	36	50	69	99	130	168	235	401	624	839	1 181	1 654
Agricultural Coopera- tives .....	197	229	272	340	474	646	815	1 126	1 591	1 974	2 578	3 251
Fisheries Cooperatives	24	27	33	37	51	62	90	129	170	228	311	353
Korea Development Bank	635	854	1 011	1 262	1 923	2 328	3 636	4 728	5 928	6 624	8 850	9 714
Export-Import Bank ...	-	-	-	-	5	30	81	181	239	324	556	1 008
Trustkonten <sup>1)</sup> .....	87	139	202	226	235	244	347	606	869	1 230	2 088	3 395
Mutual Savings & Fi- nance Companies .....	-	-	-	42	55	64	85	130	218	360	533	800
Investment & Finance Companies .....	-	-	2	59	145	221	346	472	685	931	1 214	1 611
Merchantbanken .....	-	-	-	-	-	-	-	69	209	337	579	817

1) Trustkonten der Bank of Seoul und Trust Company.

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

10 Öffentliche Finanzen

10.1 Konsolidierte Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentralregierung \*)

Mrd. W

Art der Einnahmen/Ausgaben	1970	1974	1975	1976	1977
<b>Einnahmen</b>					
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	364,8	913,7	1 391,0	2 092,7	2 622,7
Inlandssteuern 1) .....	283,8	718,0	1 053,5	1 570,8	1 926,4
Zolleinnahmen 1) .....	50,9	126,7	201,9	343,9	476,3
Monopoleinnahmen .....	30,1	69,0	135,5	178,0	220,0
Nettobeiträge der Staatsunternehmen	37,6	109,7	148,8	207,3	221,1
Sonstige Einnahmen 2) .....	71,7	162,3	143,6	72,0	383,8
Insgesamt ...	473,5	1 185,6	1 683,4	2 372,1	3 227,6
<b>Ausgaben</b>					
Ausgaben ohne Nettodarlehen .....	494,1	1 332,1	1 984,0	2 526,2	3 126,3
Allgemeine Ausgaben .....	175,9	401,9	543,4	729,7	1 417,7
Nationale Verteidigung .....	102,3	296,8	451,7	711,9	958,8
Investitionen .....	75,4	172,9	283,5	365,2	462,9
Sonstige Ausgaben 3) .....	140,5	460,9	705,4	719,3	286,8
Nettdarlehen 4) .....	27,9	24,5	23,2	33,9	36,6
Insgesamt ...	522,0	1 356,7	2 007,2	2 560,1	3 163,0
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) ...	- 48,5	- 171,0	- 323,8	- 188,0	+ 64,6
<b>Finanzierungsübersicht</b>					
Kreditaufnahme .....	30,2	231,7	417,8	353,9	378,7
Zentralbank und Auslandsbanken ...	30,2	241,1	403,1	284,2	292,2
Staatsobligationen .....	-	9,4	14,7	69,7	86,5
Auslandshilfe 5) .....	20,9	-	-	-	-
Verwendung der Mehreinnahmen .....	- 2,7	- 60,7	- 94,0	- 165,9	- 443,3
Insgesamt ...	48,5	171,0	323,8	188,0	- 64,6

Art der Einnahmen/Ausgaben	1978	1979	1980	1981	1982
<b>Einnahmen</b>					
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	3 652,3	4 761,7	5 807,7	7 242,8	9 181,7
Inlandssteuern 1) .....	2 596,7	3 669,4	4 284,1	5 303,0	6 784,7
Zolleinnahmen 1) .....	775,5	732,3	1 013,6	1 259,7	1 637,0
Monopoleinnahmen .....	280,0	360,0	510,0	680,0	760,0
Nettobeiträge der Staatsunternehmen	206,8	360,9	714,7	1 209,6	275,3
Sonstige Einnahmen 2) .....	54,5	951,7	812,1	474,1	1 038,6
Insgesamt ...	3 913,6	6 074,2	7 334,5	8 926,5	10 495,7
<b>Ausgaben</b>					
Ausgaben ohne Nettodarlehen .....	3 774,2	5 336,4	7 637,4	10 035,8	10 832,4
Allgemeine Ausgaben .....	1 836,4	2 842,6	3 570,6	4 373,7	5 208,0
Nationale Verteidigung .....	1 228,7	1 539,5	2 238,4	2 736,7	3 329,1
Investitionen .....	535,5	786,8	1 208,7	1 798,9	1 077,7
Sonstige Ausgaben 3) .....	173,6	168,0	619,7	1 126,4	1 217,5
Nettdarlehen 4) .....	44,5	72,8	120,6	138,5	105,4
Insgesamt ...	3 818,6	5 409,6	7 758,0	10 174,3	10 937,8
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) ...	+ 95,0	+ 664,6	- 423,5	-1 247,8	- 442,1
<b>Finanzierungsübersicht</b>					
Kreditaufnahme .....	575,8	- 104,7	567,3	1 247,8	442,1
Zentralbank und Auslandsbanken ...	506,6	- 111,7	467,0	1 050,5	310,6
Staatsobligationen .....	69,2	7,0	100,3	197,3	131,5
Auslandshilfe 5) .....	-	-	-	-	-
Verwendung der Mehreinnahmen .....	- 670,8	- 559,9	- 143,8	-	-
Insgesamt ...	- 95,0	- 664,9	423,5	1 247,8	442,1

\*) Haushaltsjahr. Einschl. der Konten der Zentralregierung bei der Zentralbank. Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag, 1982 erster Haushaltsvoranschlag.

1) Einschl. des Anteils der Wehrsteuer (defense surtax).

2) Dar. Zinseinnahmen, Übertragungen vom Vorjahr.

3) Dar. Zuweisungen an Spezialkonten der Regierung (s. Text).

4) Auszahlungen abzügl. Rückzahlungen.

5) Auf Regierungsebene.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

## 10 Öffentliche Finanzen

10.2. Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Zentralregierung  
und der Gebietskörperschaften nach Arten \*)

Mrd. ₩

Steuerart	1970	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Zentralregierung .....	364,8	913,7	1 391,0	2 092,7	2 622,7	3 652,3	4 761,7	5 807,7	7 242,8	9 181,7
Staatssteuern <sup>1)</sup> .....	334,7	844,7	1 193,3	1 646,0	2 061,1	2 899,0	3 769,8	4 441,9	5 533,2	6 818,5
Inlandssteuern .....	283,8	718,0	1 012,3	1 370,5	1 675,2	2 252,5	3 037,5	3 675,8	4 583,5	5 582,4
Direkte Steuern .....	169,6	410,1	579,1	809,5	814,6	842,0	1 125,0	1 178,8	1 432,8	1 739,1
Einkommensteuer .....	84,5	164,7	198,6	319,0	352,7	467,8	614,7	661,4	795,0	944,7
Körperschaftsteuer ..	42,4	110,3	130,5	171,2	235,0	358,7	493,2	485,2	597,6	721,7
Gewbesteuer .....	31,0	97,0	198,2	261,4	207,9	-	-	-	-	-
Schenkungs- und Erb- schaftsteuer .....	1,5	2,8	10,8	9,9	10,7	8,7	6,6	9,6	11,9	21,4
Registrierungssteuer	7,2	30,6	33,5	40,0	-	-	-	-	-	-
Sonstige direkte Steuern .....	3,1	4,7	7,5	8,0	8,3	6,8	10,5	22,6	28,3	51,2
Indirekte Steuern .....	110,5	286,7	370,5	508,2	820,2	1 382,8	1 873,4	2 404,0	3 100,8	3 761,5
Mehrwertsteuer .....	-	-	-	-	241,6	838,9	1 088,7	1 471,2	1 890,4	2 333,5
Umsatzsteuer .....	31,7	79,4	117,6	166,4	132,0	-	-	-	-	-
Luxuswarensteuer ....	-	-	-	-	99,9	327,4	484,6	582,5	746,8	861,1
Vergnügungs- und Schanksteuer .....	-	-	-	-	18,9	-	-	-	-	-
Alkoholsteuer .....	21,7	53,2	81,4	93,0	123,2	194,0	265,8	297,7	387,3	468,2
Erdölproduktsteuer ..	21,3	103,1	106,7	142,3	101,9	-	-	-	-	-
Strom- und Gassteuer	7,0	8,9	5,1	6,0	16,0	-	-	-	-	-
Textilsteuer .....	-	13,5	22,6	54,1	43,9	-	-	-	-	-
Reisesteuer .....	13,4	14,2	16,9	21,3	15,1	-	-	-	-	-
Telefonsteuer .....	-	5,3	9,8	13,8	20,3	22,9	31,0	50,0	73,1	94,0
Effektentransaktio- nensteuer .....	-	-	-	-	-	-	3,3	2,6	3,3	4,7
Kraftfahrzeugzulas- sungssteuer .....	4,6	9,2	10,3	11,3	7,3	-	-	-	-	-
Stempelgebühren .....	1,7	13,7	12,8	14,6	19,3	24,9	37,3	33,9	30,4	50,7
Übertragungen vom Vor- jahr .....	2,0	7,4	50,0	38,2	21,1	2,8	1,8	59,1	19,4	31,1
Zölle .....	50,9	126,7	181,0	275,5	385,9	646,4	732,3	766,1	949,7	1 236,1
Monopoleinnahmen .....	30,1	69,0	135,5	178,0	220,0	280,0	360,0	510,0	680,0	760,0
Wehrsteuer (defense surtax)	-	-	62,2	268,7	341,6	473,2	631,9	855,8	1 029,6	1 365,4
Bildungssteuer .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	237,9
Gebietskörperschaften .....	33,2	108,0	158,8	220,6	336,6	443,3	599,2	767,7	895,3	1 052,0
Reguläre Steuern .....	30,4	98,2	142,5	199,1	303,8	401,1	525,2	666,8	784,6	912,7
Erwerbsteuer .....	11,1	30,7	41,8	58,4	75,5	113,5	135,0	163,0	198,3	201,6
Registrierungssteuer ....	-	-	-	-	66,7	91,8	92,5	122,4	136,8	177,8
Patent- und Lizenzgebühr	1,2	4,2	4,9	5,6	10,0	15,2	17,3	18,2	21,0	23,5
Einwohnersteuer .....	-	8,6	15,7	24,5	46,9	60,8	91,0	116,9	126,9	155,3
Grundsteuer .....	4,0	15,9	28,4	37,8	45,3	47,1	81,6	119,4	145,5	178,5
Kraftfahrzeugsteuer .....	5,6	12,0	12,4	14,1	18,8	25,5	48,4	56,9	58,0	63,6
Landw. Grundsteuer .....	3,1	13,9	20,8	31,6	35,9	44,3	53,6	62,2	81,8	94,1
Schlachtgebühr .....	0,2	0,3	0,5	1,1	1,4	1,5	3,8	4,7	5,8	7,3
Rennwettsteuer .....	0,2	0,7	0,5	0,7	0,9	1,5	1,9	2,7	3,2	2,7
Vergnügungs- und Schanksteuer .....	5,0	12,2	17,5	25,3	2,3	-	-	-	-	-
Zweckbestimmte Steuern ....	2,7	9,9	16,2	21,4	32,8	42,1	68,5	100,9	110,7	139,3
Baugenehmigungsgebühr ...	2,7	9,9	13,4	17,5	18,4	20,1	34,2	51,0	60,9	79,1
Brandschutzabgabe .....	-	-	2,8	3,9	4,8	5,4	8,6	13,0	15,3	19,4
Werkstattsteuer <sup>2)</sup> .....	-	-	-	-	9,6	16,7	25,7	36,9	34,5	40,8
Insgesamt ...	398,0	1 021,7	1 549,8	2 313,3	2 959,3	4 095,5	5 360,9	6 575,4	8 138,0	10 233,7

\*) Haushaltsjahr. Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag, 1982 erster Haushaltsvoranschlag.

1) "National tax".

2) Zur Finanzierung eines Ausbildungsprogramms.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

10 Öffentliche Finanzen  
10.3 Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts \*)

Mrd. W

Art der Einnahmen/Ausgaben	1972	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Einnahmen</b>									
Laufende Einnahmen .....	641,6	1 209,2	1 810,1	2 691,5	3 495,6	4 828,0	6 471,2	7 997,0	9 904,4
Steuern und Abgaben .....	529,3	1 033,2	1 567,3	2 343,6	2 992,4	4 146,6	5 436,2	6 664,6	8 240,0
Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	184,6	295,3	374,0	654,7	811,0	922,3	1 516,7	1 667,0	1 988,4
Sozialversicherungsbeiträge .....	4,4	6,7	13,4	19,8	27,7	41,2	65,7	76,8	88,6
Vermögensteuer 1) .....	41,9	93,5	141,0	183,4	254,6	293,8	373,3	505,3	602,1
Steuern und Abgaben auf Waren und Dienstleistungen .....	244,8	482,1	756,6	1 048,5	1 337,8	1 722,9	2 450,7	3 205,9	4 136,5
Zölle .....	59,1	126,7	201,9	344,3	476,0	776,3	915,1	1 016,8	1 262,2
Sonstige Steuern .....	14,3	27,0	80,4	92,9	85,3	390,1	114,7	192,8	162,2
Nichtsteuerliche Einnahmen .....	112,3	176,0	242,8	347,9	503,2	681,4	1 035,0	1 332,4	1 664,4
Einnahmen aus Staatsvermögen .....	32,5	36,9	62,6	88,3	127,6	136,1	270,8	433,6	665,6
Sonstige Einnahmen 2) .....	79,8	139,1	180,2	259,6	375,6	545,3	764,2	898,8	998,8
Veräußerung von Sachvermögen .....	16,6	26,1	27,9	24,6	47,5	90,0	110,0	92,4	166,0
Schenkungen .....	27,0	13,0	14,4	1,7	-	-	-	-	-
Insgesamt 3) ...	685,2	1 248,2	1 852,4	2 717,8	3 543,1	4 918,0	6 581,2	8 089,4	10 070,4
<b>Ausgaben</b>									
Laufende Ausgaben .....	539,9	970,3	1 313,7	1 876,1	2 504,4	3 438,2	4 689,7	5 492,4	7 147,7
Ausgaben der Kapitalrechnung .....	207,7	265,3	408,2	517,3	834,6	1 138,5	1 652,7	2 541,5	2 685,6
Darlehen .....	68,9	165,4	298,9	445,3	520,2	745,8	801,2	1 137,2	1 226,4
Insgesamt 4) ...	816,5	1 401,0	2 020,8	2 838,7	3 859,2	5 322,5	7 143,6	9 171,1	11 059,7
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) .....	- 131,3	- 152,8	- 168,4	- 120,9	- 316,1	- 404,5	- 562,4	- 1 081,7	- 989,3
<b>Finanzierungsübersicht</b>									
Inlandsfinanzierung .....	96,1	85,7	50,5	- 40,0	36,1	- 60,2	289,5	775,7	1 111,9
Zentralbank .....	90,5	15,4	- 45,7	- 163,8	- 100,4	- 165,2	120,1	216,0	339,3
Depositenbanken .....	- 1,6	12,0	31,8	49,8	154,0	1,9	73,9	470,3	298,3
Sonstige .....	7,2	58,3	64,4	74,0	- 17,5	103,1	95,5	89,4	474,2
Auslandsfinanzierung .....	35,2	67,1	117,9	160,9	280,0	464,7	272,9	306,0	- 122,6
Insgesamt ...	131,3	152,8	168,4	120,9	316,1	404,5	562,4	1 081,7	989,3

\*) Zentralregierung und Gebietskörperschaften. Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag.

- 1) Einschl. Schenkungs- und Erbschaftsteuer.  
2) Gebühren, Bußgelder usw.

- 3) Summe der Einnahmen der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften abzüglich der Zuweisungen und Zuschüsse der Zentralregierung an Gebietskörperschaften.  
4) Summe der Ausgaben der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften abzüglich der Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen der Zentralregierung an Gebietskörperschaften.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

10.4 Einnahmen und Ausgaben der Zentralregierung \*)

Mrd. W

Art der Einnahmen/Ausgaben	1972	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
<b>Einnahmen</b>										
Laufende Einnahmen .....	532,2	987,0	1 504,9	2 260,1	2 862,5	3 946,9	5 276,3	6 593,2	8 353,1	10 617,5
Steuern und Abgaben .....	482,0	923,9	1 406,2	2 116,5	2 656,0	3 700,8	4 837,2	5 896,5	7 344,8	9 292,8
Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	159,5	275,8	341,5	603,1	735,9	826,5	1 381,7	1 503,9	1 797,5	2 360,2
Sozialversicherungsbeiträge .....	4,4	8,6	13,4	19,8	27,7	41,2	65,7	76,8	88,6	111,0
Vermögensteuer 1) .....	15,8	37,3	54,7	66,0	45,9	15,5	21,6	36,5	45,6	81,4
Steuern und Abgaben auf Waren und Dienstleistungen .....	229,5	452,7	720,8	1 000,6	1 295,9	1 662,8	2 353,4	3 092,6	4 014,0	4 925,7
Zölle .....	59,1	126,7	201,9	344,3	475,9	776,3	915,1	1 016,8	1 262,2	1 637,0
Sonstige Steuern .....	13,7	22,8	73,9	82,7	74,7	378,5	99,7	169,9	136,9	177,4
Nichtsteuerliche Einnahmen .....	50,2	63,1	98,7	143,6	206,5	246,1	439,1	696,7	1 008,3	1 324,7
Einnahmen aus Staatsvermögen .....	31,6	35,6	59,1	82,2	116,6	122,8	255,4	433,6	665,6	861,2
Sonstige Einnahmen 2) .....	18,6	27,5	39,6	61,4	89,9	123,3	183,7	263,1	342,7	463,6
Veräußerung von Sachvermögen .....	8,2	10,9	9,8	9,7	18,0	16,2	30,9	25,2	31,5	44,2
Schenkungen .....	27,0	13,0	14,4	1,7	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	567,4	1 010,9	1 529,1	2 271,5	2 880,5	3 963,1	5 307,2	6 618,4	8 384,6	10 661,7
<b>Ausgaben</b>										
Laufende Ausgaben .....	516,2	878,3	1 246,7	1 757,0	2 319,4	3 175,1	4 454,3	5 122,7	6 525,1	8 003,3
Ausgaben der Kapitalrechnung .....	121,0	130,0	185,6	244,8	418,2	530,5	727,7	1 387,9	1 651,0	2 096,3
Darlehen 3) .....	60,8	149,4	284,4	426,2	495,1	703,4	748,8	1 070,9	1 171,8	1 327,8
Insgesamt ...	698,0	1 157,7	1 716,7	2 428,0	3 232,7	4 409,0	5 930,8	7 581,5	9 347,9	11 427,5
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) .....	- 130,6	- 146,8	- 187,6	- 156,5	- 352,2	- 445,9	- 623,6	- 963,1	- 963,3	- 765,8
<b>Finanzierungsübersicht</b>										
Inlandsfinanzierung .....	95,4	79,7	69,7	- 4,5	74,2	- 17,9	350,6	657,3	1 085,9	823,6
Zentralbank .....	90,5	15,4	- 45,7	- 163,8	- 100,4	- 165,1	120,1	216,0	339,3	25,9
Depositenbanken .....	0,8	7,8	52,7	85,1	192,1	44,9	138,3	356,8	272,6	344,8
Sonstige .....	4,1	56,5	62,7	74,2	- 17,5	102,3	92,2	84,5	474,0	452,9
Auslandsfinanzierung .....	35,2	67,1	117,9	161,0	278,0	463,8	273,0	305,8	- 122,6	- 57,7
Insgesamt ...	130,6	146,8	187,6	156,5	352,2	445,9	623,6	963,1	963,3	765,8

\*) Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag, 1982 erster Haushaltsvoranschlag.

- 1) Einschl. Schenkungs- und Erbschaftsteuer.

- 2) Gebühren, Bußgelder usw.

- 3) Einschl. Darlehen an die Gebietskörperschaften.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

10 Öffentliche Finanzen  
10.5 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften \*)

Mrd. W

Art der Einnahmen /Ausgaben	1972	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Einnahmen</b>									
Laufende Einnahmen .....	109,3	222,1	305,1	431,4	633,1	881,1	1 194,9	1 403,6	1 551,3
Steuern und Abgaben .....	47,1	109,2	161,1	227,1	336,3	445,7	599,0	767,8	895,3
Lohn- und Einkommensteuer .....	5,3	19,5	32,4	51,5	75,0	95,7	135,0	163,0	190,9
Vermögensteuer 1) .....	26,0	56,1	86,4	117,4	208,8	278,3	351,7	468,7	556,5
Steuern und Abgaben auf Waren und Dienstleistungen .....	15,3	29,4	35,8	48,0	41,9	60,1	97,2	113,3	122,6
Sonstige Steuern .....	0,5	4,2	6,5	10,2	10,6	11,6	15,1	22,8	25,3
Nichtsteuerliche Einnahmen .....	62,2	112,9	144,0	204,3	296,8	435,4	595,9	635,8	656,0
Einnahmen aus Vermögen .....	0,9	1,3	3,5	6,1	11,1	13,3	15,4	-	-
Sonstige Einnahmen 2) .....	61,3	111,6	140,5	198,2	285,7	422,1	580,5	635,8	656,0
Veräußerung von Sachvermögen .....	8,4	15,2	18,2	14,9	29,5	73,8	79,0	67,3	134,5
Zuweisungen und Zuschüsse von der Zentralregierung .....	200,1	255,4	382,0	525,9	679,9	869,7	1 294,9	1 682,8	2 034,0
Insgesamt ...	317,8	492,7	705,3	972,2	1 342,2	1 824,6	2 568,8	3 153,7	3 719,8
<b>Ausgaben</b>									
Laufende Ausgaben .....	197,7	322,6	410,4	598,4	803,8	1 055,5	1 391,7	1 865,9	2 414,6
Ausgaben der Kapitalrechnung .....	112,7	160,1	261,2	319,1	477,6	685,4	1 063,5	1 340,2	1 276,5
Darlehen .....	8,1	16,1	14,5	19,8	25,6	41,4	53,4	66,3	70,7
Insgesamt ...	318,5	498,8	686,1	937,3	1 307,0	1 782,3	2 508,6	3 272,4	3 761,8
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) .....	- 0,7	- 6,1	+ 19,2	+ 34,9	+ 35,5	+ 42,3	+ 60,2	- 118,7	- 42,0
<b>Finanzierungsübersicht</b>									
Inlandsfinanzierung .....	0,7	6,1	- 19,2	- 34,9	- 37,5	- 43,3	- 60,2	118,7	42,0
Zentralregierung 3) .....	-	0,1	-	0,6	0,5	- 1,0	0,9	-	16,1
Depositenbanken .....	- 2,3	4,2	- 20,8	- 35,3	- 38,0	- 43,1	- 64,4	111,2	25,7
Sonstige .....	3,0	1,8	1,7	- 0,2	-	0,8	3,3	7,5	0,2
Auslandsfinanzierung .....	-	-	-	-	2,0	1,0	-	-	-
Insgesamt ...	0,7	6,1	- 19,2	- 34,9	- 35,5	- 42,3	- 60,2	118,7	42,0

\*) Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag.

2) Gebühren, Bußgelder usw.  
3) Darlehen der Zentralregierung.

1) Einschl. Schenkungs- und Erbschaftsteuer.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

10.6 Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Unternehmen  
und Zweckverwaltungen \*)

Mrd. W

Art der Einnahmen/Ausgaben	1972	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Einnahmen</b>									
Laufende Einnahmen .....	397,2	700,4	935,1	1 260,1	1 454,5	2 085,4	3 163,2	3 855,8	5 089,1
Betriebseinnahmen .....	385,8	692,5	923,0	1 243,6	1 390,3	2 042,1	3 095,3	3 716,5	4 831,4
dar.: Verkauf von Waren, Dienstleistungen .....	385,8	692,5	893,0	1 243,6	1 390,3	2 042,1	2 652,7	3 687,2	4 831,4
Einnahmen aus Vermögen .....	0,1	0,2	0,5	0,9	1,1	1,7	-	6,0	7,8
Sonstige .....	11,3	7,7	11,6	15,6	63,1	41,6	67,9	133,3	249,9
Veräußerung von Sachvermögen .....	1,3	3,8	3,0	9,2	59,9	84,0	21,0	10,9	7,6
Schenkungen .....	1,4	7,2	16,2	17,7	7,9	18,9	13,4	44,0	102,6
Insgesamt ...	399,9	711,4	954,3	1 284,0	1 522,3	2 188,3	3 197,6	3 910,7	5 199,3
<b>Ausgaben</b>									
Laufende Ausgaben .....	335,0	752,7	1 042,9	1 218,0	1 399,2	2 167,9	2 689,2	3 482,4	4 686,0
Betriebsausgaben .....	272,7	603,9	814,0	974,5	1 130,0	1 824,0	2 219,9	2 852,2	3 758,7
Löhne und Gehälter .....	39,1	52,7	76,7	122,3	175,0	214,8	278,5	389,8	474,9
Kauf von Waren, Dienstleistungen .....	233,0	550,3	736,3	851,3	905,1	1 539,7	1 938,7	2 339,9	3 102,3
Sonstige .....	0,6	0,9	1,0	0,9	50,2	69,5	2,7	122,5	181,5
Zinsen und Lizenzgebühren .....	11,4	15,8	20,1	46,0	40,8	53,7	78,7	86,4	206,0
Laufende Überweisungen .....	48,3	131,4	206,0	196,3	227,6	287,7	390,6	541,3	721,3
Sonstige .....	2,6	1,6	2,8	1,2	0,5	2,5	-	2,5	-
Ausgaben der Kapitalrechnung .....	64,5	106,7	171,5	213,7	253,7	378,9	520,1	923,1	1 499,9
Erwerb von Kapitalgütern .....	64,1	106,0	170,5	211,6	252,8	370,7	510,5	909,8	1 488,3
Erwerb von Grund und Boden sowie immateriellen Gütern .....	0,4	0,7	1,0	2,1	0,9	8,2	9,6	11,9	9,4
Insgesamt ...	399,5	859,4	1 214,4	1 431,7	1 652,9	2 546,8	3 209,3	4 405,5	6 185,9
Saldo der Betriebseinnahmen und -ausgaben .....	113,1	88,6	109,0	269,1	260,0	218,1	875,4	864,3	1 072,7
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) .....	+ 0,4	- 148,0	- 260,1	- 147,7	- 130,6	- 358,5	- 11,7	- 494,8	- 986,6
<b>Finanzierungsübersicht</b>									
Inlandsfinanzierung .....	- 19,3	125,5	229,9	104,0	97,8	335,9	6,1	270,4	680,5
dar.: Zentralbank .....	34,8	160,5	247,7	106,5	86,1	157,7	- 192,3	147,0	270,0
Auslandsfinanzierung .....	18,9	22,5	30,2	43,7	32,8	22,6	5,6	224,4	306,1
Insgesamt ...	0,4	148,0	260,1	147,7	130,6	358,5	11,7	494,8	986,6

\*) Einschl. der Wirtschaftsunternehmen der Gebietskörperschaften. Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

**10 Öffentliche Finanzen**  
**10.7 Ausgaben der Zentralregierung nach Arten \*)**  
Mrd. W

Art der Ausgaben	1972	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Ausgaben der laufenden und der Kapitalrechnung .....	637,2	1 432,3	2 001,8	2 737,6	3 705,6	5 182,0	6 510,7	8 176,2	10 099,7
Ausgaben der laufenden Rechnung .....	516,2	1 246,7	1 757,0	2 319,4	3 175,1	4 454,3	5 122,7	6 525,1	8 003,3
Ausgaben für Waren und Dienstleistungen .....	272,0	701,8	1 024,8	1 361,6	1 911,9	2 165,2	2 548,8	3 234,2	3 811,6
Löhne und Gehälter .....	112,4	224,8	349,7	477,0	602,4	777,6	1 052,9	1 325,1	1 511,9
Waren und sonstige Dienstleistungen .....	159,6	477,0	675,1	884,6	1 309,5	1 387,6	1 496,0	1 909,1	2 299,7
Zins- und Kommissionszahlungen .....	15,9	48,8	93,9	131,9	206,6	298,4	459,9	747,7	867,3
an inländische Empfänger .....	8,2	22,7	40,5	59,6	97,2	174,3	269,4	413,7	551,4
an ausländische Empfänger .....	7,7	26,1	53,4	72,3	109,4	124,1	190,5	334,0	315,9
Subventionen und andere laufende Zuweisungen .....	228,3	496,1	638,3	825,9	1 056,6	1 990,7	2 114,1	2 543,2	3 324,5
Subventionen .....	1,4	41,3	15,8	29,6	31,6	38,1	63,2	110,2	128,2
Zuweisungen an öffentliche Unternehmen und Zweckverwaltungen .....	-	14,4	14,5	-	-	368,0	-	-	-
Zuweisungen an Gebietskörperschaften .....	181,4	343,4	479,3	618,7	792,3	1 156,3	1 496,2	1 792,0	2 443,9
Zuweisungen an Organisationen ohne Erwerbszweck .....	6,5	25,7	59,8	70,7	93,3	169,8	204,4	246,8	283,5
Zuweisungen an private Haushaltungen .....	35,9	66,1	62,1	96,7	125,2	239,5	327,4	369,7	433,2
Zuweisungen an ausländische Empfänger .....	3,1	5,2	6,8	10,9	14,2	19,0	22,9	24,6	35,7
Ausgaben der Kapitalrechnung .....	121,0	185,6	244,8	418,2	530,5	727,7	1 387,9	1 651,0	2 096,3
Erwerb von Kapitalgütern .....	74,0	140,9	179,8	241,8	317,1	396,1	968,8	1 134,3	1 446,5
Erwerb von Beteiligungen .....	-	-	-	1,4	4,1	5,2	-	-	-
Erwerb von Grund und Boden sowie immateriellen Gütern .....	10,8	0,8	2,0	26,5	36,1	52,9	55,6	68,4	84,2
Zuschüsse und Vermögensübertragungen .....	36,2	43,9	63,0	148,5	173,2	273,5	363,5	448,3	565,7
an inländische Empfänger .....	36,2	43,9	63,0	148,1	171,9	270,8	361,8	447,2	563,7
dar.: an Gebietskörperschaften .....	26,1	38,6	46,6	61,2	77,4	138,5	186,6	242,0	250,1
an ausländische Empfänger .....	-	-	-	0,4	1,3	2,7	1,8	1,1	2,0
Darlehen .....	60,8	284,4	426,2	495,1	703,4	748,8	1 070,9	1 171,8	1 327,8
Insgesamt ...	698,0	1 716,7	2 428,0	3 232,7	4 409,0	5 930,8	7 581,5	9 347,9	11 427,5

\*) Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag, 1982 erster Haushaltsvoranschlag.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

**10.8 Ausgaben der Zentralregierung nach Aufgabenbereichen \*)**  
Mrd. W

Aufgabenbereich	1972	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Allgemeiner öffentlicher Dienst .....	157,0	343,9	383,8	523,7	663,3	978,4	1 147,7	1 622,4	1 972,1
Allgemeine Verwaltung .....	117,6	270,2	276,8	359,6	452,3	692,7	763,0	1 092,5	1 296,0
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	37,5	70,3	105,5	146,1	190,4	253,5	342,7	473,2	571,3
Internationale Entwicklungshilfe .....	-	0,3	0,3	0,6	0,6	0,4	0,8	1,6	2,1
Allgemeine Forschung .....	-	1,7	1,2	17,4	20,1	31,7	41,3	54,9	102,7
Verteidigung .....	188,2	465,3	762,8	1 023,3	1 462,6	1 587,1	2 267,5	2 661,5	3 142,2
Bildungswesen .....	119,2	224,6	349,9	469,9	607,0	875,6	1 126,9	1 454,0	1 967,3
darunter:									
Schulen .....	103,3	188,1	300,7	397,4	499,5	715,1	944,5	1 209,1	1 653,6
Universitäten und Colleges .....	10,2	18,2	25,3	50,5	75,9	110,3	135,7	185,6	238,6
Gesundheitswesen .....	9,0	16,4	30,0	49,0	59,2	56,9	77,0	114,8	130,4
Soziale Sicherheit und Wohlfahrt .....	26,8	74,6	80,8	86,3	118,6	212,3	259,0	336,9	418,0
dar.: Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten .....	-	57,9	62,8	48,5	53,5	124,0	78,5	127,9	147,0
Wohnungswesen und kommunale Gemeinschaftsdienste .....	6,9	20,3	14,1	45,5	60,8	65,8	164,3	386,5	564,8
Wohnungswesen .....	3,1	8,3	11,3	11,0	12,8	12,6	91,2	347,3	509,8
Kommunale Gemeinschaftsdienste .....	3,3	12,0	2,8	34,5	48,0	53,1	73,2	39,3	55,0
Sonstige Gemeinschafts- und soziale Dienste .....	10,0	13,6	19,8	17,3	37,2	39,4	50,2	52,6	81,7
Erholung und verwandte soziale Aktivitäten .....	4,4	9,0	11,5	11,4	31,6	31,1	39,8	42,0	62,3
Rundfunk und Presse .....	5,4	4,7	8,3	6,0	5,6	8,3	10,4	10,6	19,4
Wirtschaftsentwicklung .....	163,6	520,6	690,6	885,8	1 193,7	1 816,9	1 993,0	1 973,9	2 278,6
Verwaltung und Forschung .....	49,6	163,0	130,3	258,6	84,8	70,0	217,3	475,8	180,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd .....	- 3,8	135,3	138,3	181,4	256,8	576,1	438,8	576,8	632,8
Produzierendes Gewerbe 1) .....	44,6	41,9	53,8	80,1	449,6	395,9	464,7	259,8	549,4
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft .....	15,1	23,0	167,0	134,3	98,5	254,0	279,9	182,8	184,9
Straßenbau und -erhaltung .....	34,6	75,7	67,9	85,9	86,2	89,4	130,2	160,3	219,7
Binnen- und Küstenschifffahrt .....	7,5	33,0	62,6	41,7	47,2	63,2	85,8	92,8	143,2
Sonstiger Transport und Fernmeldewesen .....	5,9	35,3	39,2	62,0	89,8	203,1	260,8	105,2	186,7
Sonstige Bereiche .....	10,1	13,4	31,5	41,8	80,8	165,1	115,5	120,4	181,9
Sonstige Ausgaben .....	17,3	37,4	96,2	131,9	206,6	298,5	496,0	745,4	872,4
Insgesamt ...	698,0	1 716,7	2 428,0	3 232,7	4 409,0	5 930,8	7 581,5	9 347,9	11 427,5

\*) Bis einschl. 1980 Rechnung, 1981 endgültiger Haushaltsvoranschlag, 1982 erster Haushaltsvoranschlag.

1) Einschl. Baugewerbe.

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul



10 Öffentliche Finanzen  
10.9 Darlehen und Investitionen der Zentralregierung  
nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Mrd. W											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	45,0	52,5	59,4	64,6	111,4	148,3	159,7	198,4	196,7	273,2	406,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	5,4	6,3	5,6	7,7	14,1	17,0	18,5	23,9	30,8	66,0	138,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	17,2	26,1	90,8	22,7	25,1	62,3	94,5	57,1	100,3	64,6	140,5
Infrastruktur und Dienstleistungen .....	116,8	128,5	141,3	153,6	244,0	450,0	598,3	743,2	916,7	1 872,1	1 837,5
Elektrizitätswirtschaft ..	8,0	6,4	7,7	5,0	27,6	22,2	93,4	102,5	69,6	85,0	45,0
Verkehrswesen .....	44,0	46,1	48,1	59,5	84,9	142,6	180,7	233,5	257,8	501,9	511,1
Fernmeldewesen .....	16,0	18,9	27,4	31,5	44,6	82,2	112,0	149,8	211,2	291,4	543,9
Wohnungsbau .....	1,2	2,3	2,6	3,9	1,1	8,4	11,4	11,0	17,6	50,1	66,8
Wissenschaft, Technik, Bildung .....	23,7	30,5	32,2	29,0	35,5	48,9	69,9	92,0	131,6	250,4	341,4
Andere Dienstleistungen ...	23,9	24,4	23,3	24,6	50,2	145,7	131,0	154,4	228,8	693,3	329,3
Insgesamt ...	184,3	213,3	297,1	248,6	394,6	677,6	871,0	1 022,7	1 244,6	2 275,8	2 523,1
Prozent											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	24,4	24,6	19,9	26,0	28,2	21,9	18,3	19,4	15,8	12,0	16,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	2,9	2,9	1,9	3,1	3,6	2,5	2,1	2,3	2,5	2,9	5,5
Verarbeitendes Gewerbe .....	9,3	12,2	30,6	9,1	6,4	9,2	10,8	5,6	8,1	2,8	5,6
Infrastruktur und Dienstleistungen .....	63,4	60,2	47,6	61,8	61,8	66,4	68,7	72,7	73,7	82,3	72,8
Elektrizitätswirtschaft ...	4,3	3,0	2,6	2,0	7,0	3,3	10,7	10,0	5,6	3,7	1,8
Verkehrswesen .....	23,9	21,6	16,2	23,9	21,5	21,0	20,7	22,8	20,7	22,1	20,3
Fernmeldewesen .....	8,7	8,9	9,2	12,7	11,3	12,1	12,9	14,6	17,0	12,8	21,6
Wohnungsbau .....	0,7	1,1	0,9	1,6	0,3	1,2	1,3	1,1	1,4	2,2	2,6
Wissenschaft, Technik, Bildung .....	12,9	14,3	10,8	11,7	9,0	7,2	8,0	9,0	10,6	11,0	13,5
Andere Dienstleistungen ...	13,0	11,4	7,8	9,9	12,7	21,5	15,0	15,1	18,4	30,5	13,1
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Major Statistics of Korean Economy, Seoul

10.10 Personal der Öffentlichen Haushalte<sup>\*)</sup>

Aufgabenbereich	1972	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Zentralstaat .....	361 821	376 371	381 963	394 831	411 373	453 732	474 485	462 422
Zentralregierung .....	135 950	142 214	144 276	150 652	153 753	188 551	197 502	177 397
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten .....	35 950	36 502	37 549	40 845	42 181	71 614	80 383	55 813
Steuerverwaltung .....	9 371	9 991	9 617	9 820	11 655	12 663	12 789	12 903
Zollverwaltung .....	1 938	2 272	2 049	2 420	2 450	2 738	2 804	3 232
Monopolverwaltung .....	14 981	13 929	13 957	14 190	13 581	13 930	13 289	13 277
Koreanische Eisenbahn ...	32 618	33 592	33 501	33 482	33 211	33 335	33 492	33 477
Post und Fernmeldewesen ..	41 092	45 928	47 603	49 895	50 675	54 271	54 745	58 695
Bildungswesen .....	167 780	177 372	180 790	182 771	192 495	198 156	206 513	212 996
Bildungsverwaltung .....	23 834	25 656	25 050	22 272	26 977	27 462	30 357	32 667
Lehrer .....	143 946	151 716	155 740	160 499	165 518	170 694	176 156	180 329
Polizei und Feuerwehr .....	45 832	46 013	46 022	50 328	51 787	53 711	57 031	58 180
Dienststellen der Zentralregierung bei den Gebietskörperschaften .....	12 259	10 772	10 875	11 080	13 338	13 314	13 439	13 849
Gebietskörperschaften .....	69 035	80 389	85 181	93 013	97 535	100 422	107 659	112 409
Seoul, Pusan und Provinzen ..	5 784	6 134	6 551	7 176	7 968	8 082	8 730	8 691
Gu, Si und Gun .....	18 800	22 215	26 344	32 028	33 262	35 033	38 119	40 574
Eub, Myeon und Dong .....	37 069	42 844	44 143	45 659	48 191	48 319	51 221	52 857
Lokale Dienststellen der Provinzverwaltungen .....	7 382	9 196	8 143	8 150	8 114	8 988	9 589	10 287
Insgesamt ...	430 856	456 760	467 144	487 844	508 908	554 154	582 144	574 831

<sup>\*)</sup> Stand: Jahresende; ohne zeitweilig Beschäftigte. Ohne Militärpersonal (ausgenommen Personal des Ministeriums für nationale Verteidigung).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**11 Entwicklungsplanung, Entwicklungszusammenarbeit**  
**11.1 Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder und multilateralen Organisationen**  
 Mill. US-\$

Jahr	DAC-Länder insgesamt 1)	Multilaterale Organisationen <sup>2)</sup>			
		IBRD <sup>3)</sup>	ADB <sup>4)</sup>	IMF <sup>5)</sup>	IDA <sup>6)</sup>
1960 - 1975 ....	4 611,18	399,50	169,98	108,00	82,75
1976 .....	324,40	286,40	67,60	-	10,00
1977 .....	311,41	191,80	68,60	-	8,50
1978 .....	516,57	294,90	70,90	-	3,20
1979 .....	334,00	390,10	57,00	-	- 0,50
1980 .....	335,70	188,70	51,20	-	- 0,60
1960 - 1980 ....	6 433,26	1 751,40	485,28	108,00	103,35

1) Die Hauptgeberländer sind: Vereinigte Staaten (4 136,75 Mill. US-\$), Japan (1 388,80 Mill. US-\$), Bundesrepublik Deutschland (405,83 Mill. US-\$), Kanada (356,76 Mill. US-\$). Die Summe dieser vier Länder ergibt 97,7 % aller DAC-Länder.

2) Auswahl; alle multilateralen Organisationen insgesamt: 2 667,55 Mill. US-\$.  
 3) International Bank for Reconstruction and Development.  
 4) Asian Development Bank.  
 5) International Monetary Fund.  
 6) International Development Association.

**11.2 Bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland<sup>\*)</sup>**  
 1 000 DM

Art der Leistung	bis 1979	1980	1981	bis 1981
Öffentliche Leistungen .....	853 802	91 540	- 10 536 <sup>a)</sup>	934 806
Kredite u. sonstige Kapitalleistungen (ODA + OOF) 1) .....	662 319	66 508	- 41 705 <sup>a)</sup>	687 122
Zuwendungen (nicht rückzahlbar; ODA) 1) .....	191 483	25 032	31 169	247 684
Technische Zusammenarbeit .....	182 878	25 032	31 169	239 079
Maßnahmen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	146 151	20 655	26 743	193 549
Maßnahmen verschiedener Ressorts und der Bundesländer .....	7 823	731	901	9 455
Maßnahmen des Auswärtigen Amtes (Bildungs-, schulische u. sonstige Maßnahmen) .....	28 904	3 646	3 525	36 075
Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe, Ernährungsgüter u. dgl.) .....	8 605	-	-	8 605
Leistungen der Wirtschaft .....	931 342	107 025	83 327	1 121 694
Öffentlich garantierte Exportkredite .....	510 410	87 417	- 4 893 <sup>a)</sup>	592 934
Investitionen, Kredite, Kapitalanlagen .....	420 932	19 608	88 220	528 760
Insgesamt ...	1 785 144	198 565	72 791	2 056 500

\*) Ohne private Entwicklungshilfe (Kirchen, Gewerkschaften, Verbände usw.), da nicht nach Einzelländern aufteilbar.

OOF: Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.

1) ODA: Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwen-

a) Rückzahlungen überwiegen Auszahlungen.

**11.3 Ausbildung und personeller Einsatz<sup>\*)</sup>**

Jahr	Ausbildung von		Einsatz von	
	Studenten	Praktikanten	Fachkräften	Freiwilligen
	in der Bundesrepublik Deutschland			
1971 .....	98	217	21	8
1972 .....	73	144	34	10
1973 .....	103	739	37	5
1974 .....	102	549	36	7
1975 .....	113	441	51	3
1976 .....	91	408	28	4
1977 .....	86	367	56	4
1978 .....	91	369	71	8
1979 .....	126	427	91	7
1980 .....	126	506	41	7
1981 .....	89	505	29	6

\*) Eine Addition der einzelnen Personengruppen ist nicht möglich, da es sich um eine Bestandsstatistik zum Stichtag handelt.

**11 Entwicklungsplanung, Entwicklungszusammenarbeit**  
**11.4 Netto-Leistungen der DAC-Länder und multilateralen Organisationen**  
 Mill. US-\$

Land Organisation	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Öffentliche (ODA + OOF<sup>1)</sup>) und private Leistungen</b>										
<b>DAC, bilateral</b>										
Australien .....	0,2	0,3	0,8	0,9	0,4	0,7	0,8	0,7	0,5	1,0
Belgien .....	26,3	4,5	-	- 7,0	- 8,8	1,7	115,8	- 2,1	2,2	13,8
Bundesrepublik Deutschland ..	10,6	10,8	- 7,4	- 22,8	- 6,8	35,1	133,1	86,4	43,5	193,5
Dänemark .....	-	0,8	1,2	1,0	-	-	1,7	- 0,1	4,4	- 0,2
Finnland .....	-	-	-	-	-	-	-	3,2	36,6	18,7
Frankreich .....	26,4	8,9	- 8,2	0,3	70,0	6,4	106,7	61,8	7,7	31,4
Großbritannien u. Nordirland ..	22,5	37,2	70,2	35,8	37,7	35,2	175,3	304,6	- 18,7	0,4
Italien .....	0,6	0,6	- 10,4	- 1,2	- 7,0	- 7,7	3,8	6,7	- 3,9	- 2,9
Japan .....	165,5	251,0	204,2	453,0	199,8	160,8	114,4	144,3	634,2	505,9
Kanada .....	2,5	1,9	3,6	5,3	- 0,2	14,5	23,3	40,8	44,9	186,5
Neuseeland .....	-	-	0,2	0,3	0,4	0,5	0,4	1,4	- 0,3	0,3
Niederlande .....	1,0	0,1	0,3	0,3	0,5	1,0	5,7	25,2	2,3	- 2,6
Norwegen .....	- 0,7	- 0,5	- 0,8	- 0,4	-	9,0	10,6	17,1	- 8,2	- 2,7
Österreich .....	-	5,8	2,9	2,4	26,9	- 2,7	35,4	- 7,2	- 14,6	109,2
Schweden .....	- 3,1	- 2,9	- 0,8	1,8	- 1,8	- 2,7	- 2,8	- 1,1	4,6	- 1,1
Schweiz .....	- 9,1	- 1,0	- 4,0	- 3,5	10,1	38,9	15,4	256,9	37,3	- 1,1
Vereinigte Staaten .....	149,0	180,0	235,0	202,0	93,0	455,0	273,0	99,0	324,0	196,0
<b>Zusammen ...</b>	<b>391,7</b>	<b>497,5</b>	<b>481,0</b>	<b>668,2</b>	<b>414,2</b>	<b>745,7</b>	<b>1 012,6</b>	<b>1 037,6</b>	<b>1 096,6</b>	<b>1 246,0</b>
<b>Multilateral</b>										
ADB 2) .....	4,7	12,7	9,2	39,3	42,1	83,8	67,0	68,6	70,9	57,0
EEC 3) .....	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2
IBRD 4) .....	7,4	30,6	54,5	45,0	81,5	182,2	286,5	191,8	294,9	390,1
IDA 5) .....	1,1	13,1	3,7	6,1	19,8	14,4	10,0	8,5	3,2	- 0,5
IFC 6) .....	0,7	0,3	-	1,6	0,2	28,7	40,5	8,9	12,2	- 8,8
UN 7) .....	5,7	6,2	10,3	13,3	11,8	21,3	12,2	16,8	8,8	10,1
<b>Zusammen ...</b>	<b>19,6</b>	<b>62,9</b>	<b>77,7</b>	<b>105,3</b>	<b>155,4</b>	<b>330,4</b>	<b>416,0</b>	<b>294,5</b>	<b>390,2</b>	<b>448,2</b>
<b>OPEC<sup>8)</sup>-bilateral zusammen ....</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>19,1</b>	<b>-</b>	<b>26,7</b>	<b>48,4</b>	<b>52,8</b>	<b>20,2</b>
<b>Insgesamt ...</b>	<b>411,3</b>	<b>560,4</b>	<b>558,7</b>	<b>773,5</b>	<b>588,7</b>	<b>1 076,1</b>	<b>1 455,3</b>	<b>1 380,5</b>	<b>1 539,6</b>	<b>1 714,4</b>

**Öffentliche Leistungen (ODA)**

<b>DAC, bilateral</b>										
Australien .....	0,2	0,3	0,8	0,6	0,6	0,7	0,8	0,7	0,5	0,3
Belgien .....	0,1	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,9	3,2	0,8
Bundesrepublik Deutschland ..	1,7	4,1	5,1	11,7	17,0	34,7	30,0	24,5	11,8	18,1
Dänemark .....	-	0,8	1,2	1,0	-	-	-	- 0,1	-	-
Finnland .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Großbritannien u. Nordirland ..	-	0,2	0,3	0,6	0,4	0,8	0,4	0,4	0,4	0,4
Italien .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan .....	86,8	124,2	112,7	156,6	167,8	87,4	24,2	84,3	66,1	54,2
Kanada .....	2,5	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland .....	-	-	0,2	0,3	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4	0,3
Niederlande .....	1,0	0,1	0,3	0,3	0,5	0,6	1,1	2,2	2,3	1,4
Norwegen .....	0,2	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-
Österreich .....	-	-	-	-	-	0,1	-	0,3	0,3	0,3
Schweden .....	0,5	0,4	0,6	0,6	0,7	0,2	-	-	-	-
Schweiz .....	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1
Vereinigte Staaten .....	175,0	175,0	230,0	91,0	33,0	88,0	124,0	58,0	51,0	24,0
<b>Zusammen ...</b>	<b>268,0</b>	<b>305,2</b>	<b>351,2</b>	<b>262,9</b>	<b>220,5</b>	<b>213,1</b>	<b>181,1</b>	<b>171,7</b>	<b>136,1</b>	<b>99,8</b>
<b>Multilateral</b>										
ADB 2) .....	-	-	-	-	0,1	0,7	1,8	1,3	- 0,2	- 0,2
EEC 3) .....	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2
IBRD 4) .....	-	-	-	-	-	-	13,1	19,6	3,3	4,0
IDA 5) .....	1,1	13,1	3,7	6,1	19,8	14,4	10,0	8,5	3,2	- 0,5
IFC 6) .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UN 7) .....	5,7	6,2	10,3	13,3	11,8	21,3	12,2	16,8	8,8	10,1
<b>Zusammen ...</b>	<b>6,8</b>	<b>19,3</b>	<b>14,0</b>	<b>19,4</b>	<b>31,7</b>	<b>36,4</b>	<b>37,0</b>	<b>46,2</b>	<b>15,2</b>	<b>13,7</b>
<b>OPEC<sup>8)</sup>-bilateral zusammen ....</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20,8</b>	<b>12,9</b>	<b>20,2</b>
<b>Insgesamt ...</b>	<b>274,8</b>	<b>324,5</b>	<b>365,2</b>	<b>282,3</b>	<b>252,2</b>	<b>249,5</b>	<b>218,1</b>	<b>238,7</b>	<b>164,2</b>	<b>133,7</b>

- 1) ODA: Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen.  
 OOF: Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.  
 2) Asian Development Bank.  
 3) European Economic Community.

- 4) International Bank for Reconstruction and Development.  
 5) International Development Association.  
 6) International Finance Corporation.  
 7) United Nations.  
 8) Organization of Petroleum Exporting Countries.

Quelle: Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries, OECD, Paris

**12 Preise und Löhne**  
**12.1 Index der Großhandelsverkaufspreise \*)**  
1980 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel					Elektrizität und Kohle		
		zusammen	landwirtschaftliche Erzeugnisse	Erzeugnisse der Fischerei	bearbeitete Nahrungsmittel	Getränke	zusammen	darunter Elektrizität	Steinkohle
Anzahl d. Waren	848	115	28	13	53	21	9	2	3
Gewichtung ....	1 000	257,7	138,8	16,6	61,4	40,9	66,2	40,5	11,6
1976 .....	49,8	49,0	46,6	34,9	59,5	58,5	34,4	35,1	32,7
1977 .....	54,3	56,6	54,6	49,5	61,6	66,6	42,4	40,5	45,0
1978 .....	60,6	70,4	71,5	75,6	64,2	69,5	50,6	42,1	60,7
1979 .....	72,0	78,3	80,4	79,5	69,5	79,5	67,4	61,5	72,8
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	120,4	125,2	127,9	125,7	123,6	118,1	128,9	125,6	137,4
1982 März .....	125,5	124,8	125,7	125,2	123,8	123,2	142,8	137,1	156,8
Juni .....	125,8	125,4	127,2	124,9	123,2	123,0	142,8	137,1	156,8
Sept. ....	126,6	127,0	129,7	132,0	122,1	123,0	142,9	135,0	159,8
Dez. ....	127,0	128,6	131,0	150,0	121,0	123,1	143,0	135,0	159,8

Durchschnitt	Rundholz, Schnittholz, Holzwaren	Zellstoff, Papier und Pappe	Fasern und Faserprodukte	Chemische Erzeugnisse			Kunststoffe und Gummwaren	Mineralölerzeugnisse	
				zusammen	darunter synthetische Düngemittel	pharmazeutische Erzeugnisse		zusammen	dar. Brenn- und Treibstoffe
Anzahl d. Waren	27	27	73	149	5	39	61	20	8
Gewichtung ....	20,7	26,2	95,3	78,9	11,1	18,1	38,8	136,2	114,1
1976 .....	41,4	63,6	57,8	63,0	80,0	62,6	50,1	33,4	32,8
1977 .....	46,0	66,2	61,5	64,8	80,0	67,1	52,3	33,9	33,2
1978 .....	49,4	68,0	64,3	66,9	80,0	72,5	52,2	35,2	34,6
1979 .....	72,2	78,1	79,1	74,5	80,4	81,0	66,5	48,7	48,3
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	100,4	113,6	111,0	118,3	141,2	108,0	115,3	134,9	135,2
1982 März .....	101,4	118,4	116,2	123,7	160,0	113,7	118,0	145,8	148,8
Juni .....	101,5	118,2	118,2	123,8	160,0	113,6	117,5	144,8	148,2
Sept. ....	102,3	118,0	119,7	124,1	160,0	114,5	117,4	144,8	148,2
Dez. ....	100,1	118,0	120,1	124,3	160,0	115,0	117,5	144,8	148,2

Durchschnitt	Steine und Erden, Glas, keramische Erzeugnisse	Eisen und Stahl	NE-Metallwaren	Maschinen und Maschinenteile	Elektrotechnische Erzeugnisse	Verschiedene Waren			Insgesamt, ohne Ernährungsgüter
						zusammen	darunter Tabak und Tabakwaren	Leder und Waren daraus	
Anzahl d. Waren	47	77	26	93	83	41	3	9	733
Gewichtung ....	39,7	59,3	22,6	55,7	42,4	60,3	30,3	4,8	742,3
1976 .....	45,3	54,6	51,0	72,2	79,2	64,3	68,6	57,1	50,1
1977 .....	49,4	59,6	54,8	75,3	80,5	66,1	69,7	60,4	53,3
1978 .....	53,2	63,8	57,1	78,4	80,9	71,0	71,4	74,0	56,4
1979 .....	68,5	76,9	70,5	86,4	85,0	77,7	76,4	94,1	69,3
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	116,6	113,4	105,8	111,8	105,1	122,4	120,6	107,3	118,8
1982 März .....	125,5	116,7	105,3	120,7	108,1	129,8	132,8	115,0	125,8
Juni .....	127,3	117,5	103,6	120,8	108,5	130,2	132,8	120,5	126,0
Sept. ....	127,3	118,0	103,4	121,1	107,9	133,9	141,5	120,5	126,5
Dez. ....	127,3	117,5	103,2	121,1	107,9	132,8	142,8	120,5	126,4

\*) Der Index der Großhandelsverkaufspreise mißt die zeitliche Veränderung der Durchschnittspreise, die in 15 Städten (einschl. Seoul) erhoben wurden. Die Gewichtung wurde aus

den Umsatzwerten auf inländischen Großhandelsmärkten 1980 abgeleitet.

1) Einschl. Elektrogeräte.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

**12.2 Index der Großhandelsverkaufspreise nach Gütergruppen**  
1980 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Produktionsgüter				Ausrüstungsgüter	Verbrauchsgüter
		zusammen	Rohstoffe	Baustoffe	Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität		
Anzahl d. Waren	848	463	370	79	14	86	299
Gewichtung ....	1 000	563,3	328,6	65,7	169,0	57,7	379,0
1976 .....	49,8	46,9	56,3	43,7	33,4	67,6	52,1
1977 .....	54,3	50,3	69,6	57,9	46,1	70,8	58,4
1978 .....	60,6	52,9	72,3	62,0	49,8	74,5	70,2
1979 .....	72,0	65,8	84,8	82,6	68,5	83,8	79,6
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	120,4	121,3	116,7	114,1	133,2	111,5	120,4
1982 März .....	125,5	127,6	119,6	118,9	146,5	119,6	123,3
Juni .....	125,8	127,7	119,8	120,0	146,0	120,1	123,9
Sept. ....	126,6	127,6	119,7	120,7	145,7	120,3	126,2
Dez. ....	127,0	127,2	119,0	120,4	145,7	120,0	127,8

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

12 Preise und Löhne  
12.3 Index der Einfuhrpreise \*)  
1980 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Nach Warengruppen								
		Nahrungsmittel	Rundholz, Schnittholz, Holzwaren	Fasern und Faserprodukte	Gummi und Gummwaren	Chemische Erzeugnisse	Mineralische Brennstoffe	Metall und Metall-erzeugnisse	Maschinen und Maschinenteile	Ver-schiedene Waren
Anzahl d. Waren	147	12	2	7	7	26	6	21	50	16
Gewichtung ....	1 000	79,0	43,5	49,7	29,1	81,8	315,1	111,1	216,7	74,0
1976 .....	58,8	71,4	41,8	77,9	55,0	69,4	38,2	69,4	75,4	67,0
1977 .....	59,3	63,7	42,5	75,8	57,9	64,1	40,8	70,9	78,5	72,3
1978 .....	61,9	65,5	45,0	78,8	61,6	61,9	42,3	78,5	81,4	81,5
1979 .....	78,4	76,1	92,2	89,7	88,6	89,8	58,4	92,8	87,6	89,4
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	104,0	101,0	92,4	96,7	91,9	96,2	112,9	95,3	106,3	100,7
1982 März .....	100,3	89,6	85,1	82,5	88,0	94,3	109,7	91,1	108,3	94,5
Juni .....	99,1	75,2	80,9	85,8	88,0	93,7	109,7	91,3	108,4	93,3
Sept. ....	97,2	71,8	80,6	80,4	83,6	93,4	107,5	89,2	108,5	89,4
Dez. ....	96,4	72,1	72,5	79,4	82,9	92,4	107,2	87,7	108,5	88,9

Durchschnitt	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang					Nach Verwendungsart		
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau-liche Erzeugnisse	Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes			Produktions-güter	Ausrüstungs-güter	Verbrauchs-güter
			zusammen	Erzeugnisse der Schwer- u. chemischen Industrie	Erzeugnisse der Leicht-industrie			
Anzahl d. Waren	24	10	113	101	12	118	24	5
Gewichtung ....	206,1	330,7	463,2	422,5	40,7	887,1	90,9	22,0
1976 .....	62,3	39,3	72,1	72,5	69,7	58,9	74,9	75,5
1977 .....	59,9	41,7	72,9	73,0	72,1	58,9	81,9	72,2
1978 .....	62,9	43,2	76,0	75,3	80,3	61,5	84,3	73,5
1979 .....	84,9	59,1	89,9	89,1	95,0	78,8	92,0	80,3
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	97,8	112,3	100,8	101,0	98,8	103,5	106,2	114,9
1982 März .....	106,6	101,1	100,3	100,5	95,9	97,6	106,2	102,6
Juni .....	103,7	99,8	99,2	100,2	92,6	96,0	106,2	102,2
Sept. ....	78,0	107,4	98,4	99,3	88,9	96,3	111,1	73,6
Dez. ....	76,0	107,1	97,8	98,8	87,6	95,4	111,1	73,8

\*) Der Index der Einfuhrpreise mißt die zeitliche Veränderung der cif-Preise für Einfuhrwaren.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

12.4 Index der Ausfuhrpreise \*)  
1980 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Nach Warengruppen								
		Nahrungsmittel	Rundholz, Schnittholz, Holzwaren	Fasern und Faserprodukte	Gummi und Gummwaren	Chemische Erzeugnisse	Mineralische Brennstoffe	Metall und Metall-erzeugnisse	Maschinen und Maschinenteile	Ver-schiedene Waren
Anzahl d. Waren	216	24	6	57	22	8	6	25	40	28
Gewichtung ....	1 000	80,8	32,3	269,2	115,7	31,2	29,4	155,9	180,5	105,0
1976 .....	66,9	70,0	54,3	64,0	60,9	40,0	59,9	67,5	81,4	75,1
1977 .....	71,2	74,6	58,6	68,6	67,0	38,3	67,3	70,9	82,8	80,6
1978 .....	81,3	79,2	62,7	85,0	76,9	37,1	74,3	82,5	82,7	89,6
1979 .....	95,6	86,5	96,7	100,3	93,2	80,2	83,8	93,6	94,6	96,0
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	103,0	102,5	96,5	103,5	104,1	103,1	101,4	102,0	102,5	106,0
1982 März .....	100,6	93,7	96,1	101,0	100,9	102,7	102,7	98,6	102,1	105,7
Juni .....	99,7	90,7	92,2	100,6	96,9	102,7	102,7	98,2	102,1	106,0
Sept. ....	98,2	90,5	92,2	99,6	94,7	97,2	100,6	93,7	102,7	104,5
Dez. ....	96,4	85,6	83,9	97,8	93,9	97,2	99,8	90,4	102,7	104,8

Durchschnitt	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang					Nach Verwendungsart		
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau-liche Erzeugnisse	Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes			Produktions-güter	Ausrüstungs-güter	Verbrauchs-güter
			zusammen	Erzeugnisse der Schwer- u. chemischen Industrie	Erzeugnisse der Leicht-industrie			
Anzahl d. Waren	17	2	197	77	120	96	13	107
Gewichtung ....	57,0	7,3	935,7	380,2	555,5	444,6	65,6	489,8
1976 .....	73,4	90,2	65,8	75,1	63,0	71,0	60,0	64,9
1977 .....	80,5	120,3	69,7	77,0	67,4	73,6	63,2	70,4
1978 .....	85,9	100,1	80,6	81,9	80,2	81,6	74,3	81,6
1979 .....	92,6	93,9	96,0	93,4	96,8	98,3	90,7	94,1
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	107,2	101,4	102,8	102,0	103,3	101,2	108,1	104,2
1982 März .....	106,6	101,1	100,3	100,5	100,1	97,6	106,2	102,6
Juni .....	103,7	99,8	99,4	100,1	99,0	96,0	106,2	102,2
Sept. ....	105,0	105,6	97,7	97,9	97,6	95,3	98,2	100,8
Dez. ....	99,4	97,7	96,2	96,5	96,0	92,7	96,6	99,7

\*) Der Index der Ausfuhrpreise mißt die zeitliche Veränderung der fob-Preise für Ausfuhrwaren.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

12 Preise und Löhne

12.5 Großhandelsverkaufspreise ausgewählter Waren

\* je Mengeneinheit

Durchschnitt	Reis <sup>1)</sup>	Gerste <sup>2)</sup>	Soja- bohnen weiß 3)	Roter Paprika, getrocknet	Rind-4)	Schweine-4)	Hühner- fleisch <sup>5)</sup>	Eier, durch- schnittl. Qualität	Trocken- milch	Schellfisch, getrocknet
	80 kg	76,5 kg	75 kg	60 kg	600 g		kg	10 St	450 g	20 St
1971	7 153	4 517	6 270	39 773	508	297	548	115	336	1 594
1972	9 844	4 913	7 728	37 220	601	300	487	124	360	1 047
1973	9 728	.	.	.	653	338	588	148	373	.
1974	.	5 617	10 133	46 802	781	416	843	188	458	1 057
1975	18 367	7 926	13 062	68 293	876	570	1 072	242	585	1 345
1976	22 235	8 467	17 862	63 925	1 296	809	1 477	258	602	1 706
1977	24 196	9 200	.	50 917	1 691	843	.	.	623	2 060
1978	28 196	9 711	24 261	193 248	2 027	1 185	1 010	306	700	2 572
1979	37 555	10 120	24 728	383 478	2 480	1 133	882	289	833	2 886
1980	47 663	11 351	37 271	280 724	2 922	1 238	1 301	369	1 066	4 509
1981	59 384	17 986	57 540	178 394	3 881	2 844	1 629	443	1 272	5 646

Durchschnitt	Weizenmehl, 80 % Aus- mahlung 6)	Nudel- fertig- gericht, Ramyoon	Zucker, raffiniert, weiß 6)	Bier 4 <sup>6)</sup>	Baum- wollgarn, 23s 6)	Nylongarn, 70 denier 6)	Baum- woll- gewebe	Woll- gewebe	Akryl- gewebe	Schweres Kunstseiden-
	22 kg	50 x 120 g	15 kg	24 Flaschen	kg	lb	30 yd		yd	
1971	791	920	.	3 888	426	394	2 332	.	1 300	305
1972	905	915	2 283	4 488	581	.	2 981	94 500	1 300	314
1973	.	1 022	2 393	4 488	.	.	3 894	95 292	1 300	315
1974	1 770	1 270	4 662	5 133	626	516	4 056	134 542	1 300	368
1975	2 207	1 613	6 568	7 220	805	574	4 317	142 500	.	.
1976	2 360	1 670	6 550	7 959	863	570	7 048	147 000	.	1 250
1977	2 335	1 678	6 090	8 868	1 095	544	7 373	154 400	1 522	.
1978	2 310	2 027	6 002	9 120	1 068	518	7 708	173 163	1 642	1 514
1979	2 399	2 424	6 002	9 120	1 202	637	9 556	200 333	2 107	1 846
1980	3 488	3 364	10 821	9 680	1 556	961	9 500	235 500	2 320	2 713
1981	4 580	3 986	14 683	11 274	1 863	1 076	10 778	297 825	1 830	2 860

Durchschnitt	Rundholz, Lauan 7) 8)	Kanholz, Lauan 6) 8) 10)	Sperrholz- platten, Lauan, 4 mm x 4 x 8 6) 8)	Zeitungs- druck- papier 79 x 109 cm 6)	Kraft- papier <sup>6)</sup>	Papier, holzfrel, 79 x 109 cm 6)	Heizöl, leicht 6) 11)	Bunkeröl 6) 11)	Motoren benzin, Premium 6) 11)	Leucht- petroleum 6) 11)
	board foot 9)	3,333 cm <sup>3</sup>	St	t		500 St		1		
1971	.	.	220	.	87 333	3 235	14	5	36	16
1972	49	98	252	83 833	92 000	4 038	18	7	46	22
1973	67	129	252	93 139	116 975	.	21	8	54	26
1974	95	174	.	125 147	199 825	7 696	49	24	177	57
1975	98	169	782	157 700	228 678	8 123	54	38	199	56
1976	.	203	820	161 044	214 259	8 420	59	41	215	60
1977	134	259	890	176 200	221 907	9 180	56	43	210	58
1978	146	310	1 000	196 154	229 000	9 082	55	46	211	58
1979	259	505	1 563	240 348	293 747	10 983	78	65	314	77
1980	358	673	2 668	334 335	410 945	17 118	159	137	662	163
1981	329	682	2 733	410 971	503 804	21 484	222	185	911	233

Durchschnitt	Düngemittel			Waschseife, gute Qualität <sup>6)</sup>	Capro- lactam <sup>6)</sup>	PVC-Harze, unver- mischt <sup>6)</sup>	Poly- äthylen- folie, <sup>6)</sup> 0,03 m	Kraftfahr- zeugberei- tungen 9,00" x 20" x 14 ply 6) 13)	Flach- glas, 2 mm 6)	Zement, Portland 6) 14)
	Stickstoff 46 % 12)	Phosphat 20 % 12)	Mehr- nährstoff dünger 12)							
	25 kg		St	t		Rolle	St	9,2 m <sup>2</sup>	40 kg	
1971	681	390	622	33	-	122 014	610	16 500	2 551	267
1972	687	393	627	33	-	133 598	614	18 464	2 780	313
1973	768	441	702	38	-	141 042	.	20 601	2 839	296
1974	992	569	907	49	-	227 181	1 139	24 806	4 270	417
1975	1 648	939	1 563	52	612 864	309 782	.	23 662	5 942	.
1976	3 056	1 472	2 571	55	630 447	309 489	1 238	23 813	6 332	680
1977	3 056	1 472	2 571	.	649 243	.	1 404	22 746	6 178	714
1978	3 056	1 472	2 571	102	668 039	294 145	.	22 761	6 023	733
1979	3 073	1 452	2 585	130	820 373	393 164	1 590	.	7 326	995
1980	3 822	1 437	3 215	161	1 236 457	632 780	2 423	64 223	10 902	1 477
1981	5 530	2 078	4 630	169	1 493 963	810 229	2 849	66 014	12 204	1 762

Durchschnitt	Walzstahl- blech in Rollen, 3,2 x 925 mm 6)	Stahlrohre, 25 mm, BS- Qualität 6) 15)	Steinkohlen- briketts 3,6 kg 16)	Anthrazit- nusskohlen, IV 17)	Elektrolyt- kupfer, 6) 99,98 %	Gold, 99,9 % 6)	Elektr. Kühl- schrank, 180 l 6) 18)	Elektr. Ventilator, Ø 12 in 6)	Ginseng
	t	m	St	t		g	St		1 Kiste
1971	-	226	.	2 831	484 442	.	144 470	11 550	3 292
1972	-	250	20	3 299	559 167	846	147 459	11 686	.
1973	-	288	20	3 560	732 500	980	.	.	3 717
1974	-	.	24	4 933	1 004 722	1 669	155 000	16 766	3 332
1975	108 000	399	33	6 425	867 806	2 659	162 306	18 235	4 075
1976	108 000	399	35	7 288	885 333	2 558	171 500	.	4 842
1977	126 230	.	43	10 039	899 894	2 874	.	16 924	4 903
1978	132 922	419	56	12 800	921 954	4 077	180 083	15 836	10 867
1979	152 248	506	71	15 366	1 227 466	6 590	181 385	17 120	13 111
1980	197 816	671	96	21 105	1 720 457	11 427	231 764	19 587	18 736
1981	231 150	...	126	29 549	1 788 725	12 069	...	25 999	22 169

1) Geschält ("polished"), durchschnittl. Qualität; bis April 1973: 100 l.

2) Gereinigt, durchschnittl. Qualität; bis April 1973: 100 l.

3) Bis April 1973: 100 l.

4) Gute Qualität, Fleischerpreis.

5) Bis Mai 1977: 1,8 kg.

6) Preis ab Fabrik.

7) Preis frei Hafen.

8) Lauan = philippin. Mahagoni.

9) Board foot = 1/12 Kubikfuß = 2,36 dm<sup>3</sup>.

10) Bis Juli 1977: 180 cm bis 240 cm x 9 cm bis 13,5 cm x 4,5 cm bis 6 cm.

11) Ab Juli 1979 einschl. Transportkosten.

12) Preis ab Lager der staatlichen Agentur NACF.

13) Bis Juni 1979: 8,25" x 20" x 12 ply.

14) Bis 1972: 42 kg.

15) Bis Mai 1974: KS-Qualität.

16) Einschl. Transportkosten; bis Mai 1974: 4 kg.

17) Preis ab Lager der Daehan Coal Corporation.

18) Bis April 1973: 120 l; bis Juni 1977: 160 l.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

12 Preise und Löhne  
12.6 Preisindex für die Lebenshaltung in wichtigen Städten \*)  
1980 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel <sup>1)</sup>								
		zusammen	darunter							
			Getreide	Fleisch	Frische Fische u. Muscheln	Milch u. Eier	Gewürze	Obst	Gemüse	Verzehr in Gaststätten 2)
Gewichtung ....	1 000	411,3	136,9	41,3	22,0	16,6	36,0	22,7	45,2	17,1
1976 .....	52,1	53,3	63,6	51,3	41,8	61,7	51,6	44,6	39,1	49,7
1977 .....	57,4	59,5	67,3	61,8	54,5	66,6	54,4	55,1	47,4	57,5
1978 .....	65,7	69,4	71,7	73,0	67,5	75,7	76,7	65,0	62,4	61,2
1979 .....	77,7	79,0	82,0	78,4	82,8	81,7	92,1	85,4	60,7	79,6
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	121,3	127,5	128,4	143,5	124,8	116,7	124,5	111,6	137,4	127,3
1982 März .....	128,6	129,4	127,1	153,1	132,8	121,5	137,2	127,1	117,0	139,8
Juni .....	130,6	131,2	138,2	156,5	137,9	126,9	124,7	123,4	102,9	141,9
Sept. ....	131,9	132,5	136,3	155,5	131,4	142,4	136,1	115,1	111,1	143,1
Dez. ....	132,3	130,8	130,6	167,0	136,5	128,4	132,3	106,0	106,6	144,0

Durchschnitt	Wohnungsmieten, Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung					Heizung und Beleuchtung		Kleidung und Schuhe		
	zusammen	darunter				zusammen	darunter		zusammen	darunter
		Wohnungsmieten	Möbel	Haushaltswaren	Dienstleistungen		Brennstoffe	Elektrizität		
Gewichtung ....	149,0	81,3	28,5	12,0	13,4	68,8	51,0	17,6	104,6	61,7
1976 .....	52,7	47,4	88,0	47,0	36,5	40,5	34,2	89,1	50,0	52,4
1977 .....	57,3	54,4	84,7	52,2	40,4	47,5	42,1	89,2	55,5	59,1
1978 .....	63,6	63,4	81,8	57,7	50,4	59,7	56,0	89,2	62,2	65,4
1979 .....	79,4	78,8	86,4	78,2	74,7	74,7	72,3	93,4	78,1	78,8
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	111,0	111,6	101,8	112,7	119,3	129,8	131,6	124,8	113,3	115,5
1982 März .....	118,0	117,3	104,6	118,7	132,5	144,7	146,7	139,1	120,1	123,2
Juni .....	120,3	120,7	104,2	118,8	136,9	144,5	146,5	139,1	121,4	125,3
Sept. ....	122,4	124,2	104,1	120,7	137,3	147,3	150,3	139,1	122,2	125,4
Dez. ....	126,0	130,2	104,9	121,0	137,6	147,3	150,3	139,1	124,5	128,7

Durchschnitt	Kleidung und Schuhe		Sonstige Waren und Dienstleistungen							
	darunter		zusammen	darunter für						
	Schuhe	Zubehör		Zigaretten	Gesundheitspflege	Körperpflege	Verkehrszwecke	Nachrichtenübermittlung	Bildung	Unterhaltung und Erholung
Gewichtung ....	12,5	18,1	266,3	19,0	68,8	22,8	53,3	11,1	65,1	20,3
1976 .....	51,5	47,2	53,4	76,9	54,3	43,4	43,0	52,8	58,3	38,5
1977 .....	53,4	52,6	56,9	75,1	56,7	46,7	43,8	63,4	66,0	43,2
1978 .....	61,6	59,6	63,0	73,4	62,7	49,7	54,1	63,4	73,7	52,6
1979 .....	79,9	78,0	75,6	73,8	78,3	70,2	68,4	63,4	84,3	71,2
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	111,9	104,9	118,5	122,8	116,0	111,6	117,4	119,5	125,7	112,4
1982 März .....	115,9	108,6	132,6	134,4	122,4	127,1	124,3	174,3	150,2	120,9
Juni .....	116,0	108,9	135,4	132,9	128,0	127,2	129,6	175,1	151,5	119,6
Sept. ....	115,6	113,1	136,2	143,8	127,6	127,4	130,1	175,1	151,6	120,2
Dez. ....	115,5	113,8	137,3	143,8	128,3	129,2	131,9	175,1	151,9	124,1

\*) Der Preisindex für die Lebenshaltung mißt die zeitliche Veränderung der Preise für einen feststehenden Warenkorb von 394 Waren und Dienstleistungen. Die Preise werden dreimal im Monat - jeweils am 5., 15. und 25. - in neun wichtigen Städten (einschl. Seoul) erhoben und sodann zu Monatsdurchschnittspreisen zusammengefaßt.

1) Dar.: Gewichtung für nichtalkoholische Getränke 9,0, für alkoholische Getränke 13,7; Preisindex 1981 für nichtalkoholische Getränke 122,3, für alkoholische Getränke 116,5.  
2) Einschl. Werkskantinen.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Statistical Bulletin, Seoul

12.7 Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Seoul

W je Mengeneinheit

Durchschnitt	Reis <sup>1)</sup>	Gerste <sup>2)</sup>	Sojabohnen, weiß	Roter Paprika, getrocknet	Rindfleisch, ohne Knochen	Schweinefleisch	Makrele, ca. 35 cm	Schellfisch, getrocknet, ca. 40 cm	Tintenfisch, getrocknet, ca. 25 cm	Laver, getrocknet <sup>3)</sup>
	8 kg	7,65 kg	7,5 kg	600 g	600 g	600 g	St	St	20 St	10 St
1971 .....	776	479	730	465	564	310	67	111	1 241	53
1972 .....	1 079	574	928	428	656	314	60	78	618	61
1973 .....	1 083	600	1 010	397	687	366	64	70	1 831	75
1974 .....	1 497	644	1 269	559	805	428	101	91	3 289	83
1975 .....	2 026	871	1 569	804	958	654	137	98	3 765	91
1976 .....	2 426	1 028	2 226	714	1 345	838	181	103	4 404	120
1977 .....	2 590	1 357	2 825	639	1 722	861	224	125	5 965	136
1978 .....	2 743	1 483	3 106	1 625	1 880	1 136	208	144	8 421	227
1979 .....	3 507	1 400	3 507	3 663	2 113	1 103	246	155	10 125	316
1980 .....	4 592	1 621	4 817	3 257	2 802	1 340	330	285	11 778	409
1981 .....	6 491	2 681	7 167	2 521	3 947	2 228	438	328	14 051	444
1982 März .....	6 188	2 106	6 695	2 253	4 304	2 100	387	386	18 357	410
Juni .....	7 012	2 106	6 917	2 420	4 404	2 376	520	386	18 357	414
Sept. ....	6 987	2 540	7 305	2 587	4 711	2 020	520	436	17 095	431
Dez. ....	6 388	3 050	7 167	2 300	4 877	2 311	493	469	17 357	512

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

12 Preise und Löhne  
12.7 Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Seoul  
W je Mengeneinheit

Durchschnitt	Eier, weiß, gute Qualität	Weizenmehl, 77 % Ausmahlung	Winterzwiebeln, Ø 3 cm	Sesamöl	Salz, raffiniert, gute Qualität	Zucker, raffiniert, weiß, "Baiksul-brand"	Sojasauce, "Saem-brand", Flasche	Bohnen-gallerte <sup>4)</sup>	Nudel-fertig-gericht, Ramyeon	Soju, 25°, 5)
	10 St	22 kg	3,75 kg	0,18 l	2 l	500 g	0,9 l	300 g	120 g	0,36 l
1971 .....	134	863	208	206	54	83	94	15	20	74
1972 .....	138	1 077	103	214	42	114	113	15	20	79
1973 .....	161	1 277	151	211	44	106	112	15	23	79
1974 .....	216	1 952	230	260	76	184	140	16	29	116
1975 .....	270	2 440	246	524	114	250	199	23	38	123
1976 .....	271	2 600	329	583	159	266	214	29	39	125
1977 .....	295	2 536	361	630	170	243	215	29	42	134
1978 .....	340	2 490	678	957	194	233	213	31	47	143
1979 .....	341	2 629	577	1 088	225	233	250	34	57	214
1980 .....	396	3 914	999	1 803	342	405	342	50	79	248
1981 .....	489	5 424	1 169	2 361	487	555	393	79	93	282
1982 März .....	494	5 661	947	2 393	550	494	433	95	95	291
Juni .....	533	5 661	646	2 410	527	491	451	95	95	287
Sept. ....	640	5 363	934	2 410	489	491	447	99	96	284
Dez. ....	522	5 363	820	2 410	476	487	446	107	96	284

Durchschnitt	Steinkohlenbriketts	Leucht-petroleum	Wasch-seife 6)	Zahnpasta, "Lucky"	Baumwoll-gewebe, nicht gebleicht, 88,9 cm breit	Herren-unterhemd, Baumwolle, 38 s	Damen-gummi-schuhe, weiß	Glühbirne, "Bungae", 20 W	Elektrischer Ventilator, Ø 14 in	Goldring, 3,75 g
	10 St	2 l	550 g	100 g	91,4 cm	St	Paar		St	
1971 .....	176	45	44	70	84	179	128	199	17 844	3 144
1972 .....	195	59	39	78	110	215	148	220	19 273	3 712
1973 .....	209	68	47	78	158	305	176	224	17 868	5 710
1974 .....	280	143	64	94	160	340	227	266	19 084	8 819
1975 .....	338	142	68	127	178	429	225	315	20 078	13 155
1976 .....	356	153	74	129	237	509	232	330	21 600	10 951
1977 .....	447	148	113	127	277	585	234	334	20 740	12 678
1978 .....	600	148	119	124	285	586	265	367	18 880	18 184
1979 .....	774	190	164	125	.	673	563	539	20 944	.
1980 .....	1 050	370	190	161	.	752	858	664	26 984	.
1981 .....	1 368	514	191	252	.	855	1 141	700	33 067	.
1982 März .....	1 530	584	195	334	.	809	1 260	737	34 600	.
Juni .....	1 530	584	195	334	.	814	1 260	752	34 476	.
Sept. ....	1 580	584	196	334	.	839	1 260	752	34 229	.
Dez. ....	1 580	584	206	333	.	839	1 260	752	34 229	.

- 1) Geschäft, durchschnittl. Qualität.  
2) Gereinigt, durchschnittl. Qualität.  
3) Produkt aus Algen des Genus Porphyra (Purpurtang).

- 4) Bis Mai 1981 Mengenangaben in 150 g.  
5) Nationalgetränk.  
6) Bis 1972 Mengenangaben in 450 g, bis Februar 1977 Mengenangaben in 350 g.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

12.8 Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte  
1980 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Getreide, Hülsenfrüchte und Kartoffeln					
		zusammen	Reis	Weizen und Gerste	sonstiges Getreide	Hülsenfrüchte	Kartoffeln
Gewichtung ....	1 000	476,9	372,2	62,5	6,3	19,0	16,9
1975 .....	39,2	38,3	38,1	44,4	39,4	33,4	34,7
1976 .....	48,7	46,0	46,4	44,7	44,4	45,8	44,5
1977 .....	56,8	52,8	50,5	63,0	49,6	58,1	59,1
1978 .....	74,0	62,2	59,0	72,2	55,5	65,0	79,7
1979 .....	82,1	78,0	76,7	81,3	64,0	71,9	94,6
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	128,2	118,0	116,8	115,4	115,3	148,5	121,9
1982 März .....	133,6	113,0	114,6	90,6	104,4	133,9	140,8
Juni .....	138,6	130,1	136,8	92,3	104,9	133,0	127,2
Sept. ....	143,2	123,2	125,7	108,0	116,9	134,3	113,8

Durchschnitt	Obst und Gemüse			Tierische Produkte		Sonstige Produkte <sup>1)</sup>	
	zusammen	Obst	Gemüse	Schlacht-, Nutz- und Zuchtvieh	Milch und Eier	zusammen	dar. Seidenkokons
Gewichtung ....	182,8	52,1	130,7	236,9	24,2	79,2	9,3
1975 .....	42,4	47,5	40,9	-	-	49,2	56,6
1976 .....	51,8	52,8	51,5	-	-	52,3	58,7
1977 .....	60,2	63,9	59,1	-	-	54,6	60,2
1978 .....	104,6	75,9	112,9	-	-	63,0	64,0
1979 .....	100,1	93,5	102,0	-	-	76,4	79,5
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	125,3	108,1	132,2	157,2	112,4	115,3	120,0
1982 März .....	142,3	116,8	152,5	176,2	117,1	114,7	120,0
Juni .....	108,2	117,1	104,6	189,0	117,1	116,4	122,3
Sept. ....	127,0	112,6	132,7	206,7	133,4	114,2	123,7

\*1) Der Index mißt die durchschnittliche Veränderung der Erzeugerpreise von 59 landwirtschaftlichen Produkten auf 85 ländlichen Märkten. Die Gewichtung wurde aus Einnahmen landwirtschaftlicher Haushalte 1980 abgeleitet.

1) Spezialkulturen, Seidenkokons und Koppelprodukte.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul



12 Preise und Löhne  
12.9 Verbundener Index der Lebenshaltungskosten landwirtschaftlicher Haushalte  
und der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel \*)  
1980 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Lebenshaltungskosten							
		zusammen	Nahrungs- und Genußmittel				Möbel, Haushaltsgeräte, Baumaterialien	Elektrizität, Brenn- und Treibstoffe	
			zusammen	darunter					
				Getreide	Fische und Seetang	Fleisch			Delikatessen
Gewichtung ...	1 000	546,8	110,2	9,7	21,0	26,0	33,1	62,3	28,3
1975 .....	37,1	39,0	38,2	47,9	28,5	36,2	45,2	45,9	51,2
1976 .....	46,3	46,1	45,3	55,9	35,5	52,0	48,0	50,0	51,9
1977 .....	54,2	52,6	50,9	60,2	44,2	60,4	55,0	53,8	56,8
1978 .....	70,5	62,2	66,2	66,4	66,4	82,5	65,7	59,4	64,8
1979 .....	80,2	76,1	77,7	79,8	78,4	83,2	81,3	73,8	79,0
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	128,6	123,6	128,3	131,4	122,1	151,3	111,8	110,3	126,8
1982 März ....	140,1	133,6	128,1	122,7	112,5	157,3	112,7	113,5	138,9
Juni ....	143,9	134,7	131,8	144,5	111,4	166,5	112,8	115,6	138,9
Sept. ...	148,9	135,3	130,6	143,3	111,5	165,9	110,9	115,8	142,4

Durchschnitt	Lebenshaltungskosten					Landwirtschaftliche Betriebsmittel			
	Bekleidung	zusammen	sonstige			zusammen	Handelsdünger	Futtermittel	Saatgut
			Gesundheits- und Körperpflege	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Bildung und Erholung				
Gewichtung ...	80,4	265,6	73,3	36,3	21,0	356,5	55,6	40,3	16,4
1975 .....	34,7	39,2	30,0	45,4	43,1	39,5	47,4	63,9	46,3
1976 .....	40,0	48,0	33,7	49,3	45,4	53,5	80,0	68,8	47,1
1977 .....	46,6	55,4	40,3	49,3	51,5	64,0	80,0	71,6	55,0
1978 .....	57,2	62,6	46,1	57,1	58,1	91,5	80,0	77,2	67,2
1979 .....	74,2	76,3	63,8	75,1	72,7	87,7	81,4	81,4	77,4
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	122,8	124,7	123,6	124,0	117,0	139,8	143,9	126,4	116,4
1982 März ....	129,3	141,3	134,9	132,6	122,6	154,5	163,5	124,9	122,8
Juni ....	128,8	141,8	135,6	132,6	126,6	161,8	163,5	122,4	122,8
Sept. ....	130,4	142,5	137,9	133,0	127,0	174,2	163,5	120,4	142,5

Durchschnitt	Landwirtschaftliche Betriebsmittel					Löhne und sonstige Kosten			
	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Maschinen und Geräte	Einrichtungen, technische Hilfsmaterialien	Elektrizität, Brenn- und Treibstoffe	zusammen	Löhne der Landarbeiter und Tagelöhner	sonstige Löhne	Getreidemahlkosten u. sonstige Dienstleistungen
Gewichtung ...	130,1	38,4	41,6	29,3	4,8	96,7	74,3	6,1	16,3
1975 .....	26,0	61,1	50,1	42,2	-	23,3	22,1	21,2	31,7
1976 .....	38,7	65,8	53,7	45,9	-	29,5	28,7	26,9	35,6
1977 .....	59,1	66,7	58,5	49,2	-	36,6	35,6	32,1	45,1
1978 .....	114,7	71,4	65,5	56,4	-	51,8	52,0	45,3	52,9
1979 .....	97,3	83,2	79,3	71,5	-	78,1	78,9	75,1	73,9
1980 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 .....	166,4	120,8	111,6	111,7	128,8	116,0	113,5	115,0	127,7
1982 März ....	189,1	126,6	129,3	116,7	142,3	123,6	121,3	121,8	134,6
Juni ....	207,6	133,5	129,3	117,9	142,3	130,2	128,6	122,9	142,2
Sept. ....	239,5	133,5	129,3	118,8	142,3	132,5	129,9	123,1	148,1

\*) Der verbundene Index mißt die zeitliche Veränderung der Durchschnittspreise für Lebens- und Betriebsmittel der landwirtschaftlichen Haushalte. Der feststehende Korb umfaßt 199 Waren und Dienstleistungen auf 85 ländlichen

Märkten. Die Gewichtung wurde aus der wertmäßigen Zusammensetzung der Ausgaben landwirtschaftlicher Haushalte 1980 abgeleitet.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul

12 Preise und Löhne  
12.10 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Beschäftigten  
nach Wirtschaftszweigen \*)

W

Wirtschaftszweig (H. v. = Herstellung von)	Durchschnitt							
	1965	1970	1975	1977	1978	1979	1980	1981
Produzierendes Gewerbe .....	.	15 432	40 020	71 022	95 157	122 268	150 328	180 735
Bergbau .....	7 130	17 921	54 650	93 851	127 685	166 171	203 281	243 710
Kohlenbergbau .....	.	18 568	58 139	94 440	129 701	166 899	215 480	253 045
Erzbergbau .....	.	18 237	61 559	112 713	145 719	190 922	212 906	268 476
Sonstiger Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	.	13 661	37 534	72 887	89 458	126 572	143 262	174 406
Verarbeitendes Gewerbe .....	4 600	14 561	38 378	69 168	92 907	119 515	146 684	176 176
Nahrungsmittelgewerbe .....	3 780	15 371	40 124	76 760	102 094	134 440	168 312	202 795
Getränkeherstellung .....	4 540	12 884	52 012	109 840	127 269	169 515	211 859	258 617
Textil-, Bekleidungs- u. Ledergewerbe	.	11 223	31 406	52 922	69 839	92 417	113 678	135 677
Textilgewerbe .....	4 060	11 389	33 393	56 698	74 480	98 574	121 193	144 196
Bekleidungsgewerbe (ohne H. v. Schuhen) .....	.	9 904	25 152	45 737	60 878	60 478	97 489	116 913
H. v. Leder und v. Waren aus Leder, Kunstleder und Pelz (ohne H. v. Schuhen und Lederbekleidung) ....	.	12 653	32 655	49 901	68 600	89 220	112 827	139 307
Be- und Verarbeitung von Holz (einschl. Möbelherstellung) .....	.	14 085	37 681	67 257	94 279	115 176	142 732	169 541
Bearbeitung von Holz und H. v. Holz- und Korkwaren (ohne Möbel- herstellung) .....	5 320	14 841	38 835	68 623	94 716	115 883	142 237	169 566
H. v. Möbeln (ohne Möbel aus Metall) .....	.	10 698	31 441	56 681	91 366	110 545	143 931	169 490
Herstellung und Verarbeitung von Papier, Druckerei, Verlagswesen ....	.	17 939	47 060	91 682	124 944	168 379	185 440	219 496
Herstellung und Verarbeitung von Papier .....	5 000	15 619	44 508	88 400	121 854	155 582	169 254	192 896
Druckerei, Verlagswesen .....	5 980	19 051	49 000	95 436	128 603	182 842	201 691	245 570
Chemische Industrie, Mineralöl-, Gummi- und Kunststoffverarbeitung ..	.	16 749	49 258	81 920	105 576	134 544	174 932	202 818
H. v. chemischen Grundstoffen und chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft .....	.	22 851	79 132	132 339	166 604	210 447	254 168	293 852
Herstellung anderer chemischer Erzeugnisse .....	.	18 410	50 659	96 465	127 019	161 222	195 374	235 959
Mineralölverarbeitung .....	.	39 162	124 145	225 091	289 017	345 565	407 329	484 254
Herstellung sonstiger Erzeugnisse aus Erdöl und Kohle .....	4 800	14 094	46 699	92 778	111 537	144 875	200 122	243 189
Gummiverarbeitung .....	.	11 679	34 758	55 752	71 773	91 721	119 866	133 785
Kunststoffverarbeitung .....	.	14 518	46 420	73 551	103 016	138 445	151 414	185 492
Verarbeitung von Steinen und Erden ..	4 750	16 311	44 454	85 647	118 111	147 300	173 830	201 931
Feinkeramik .....	.	9 480	29 875	51 139	73 572	92 758	121 207	140 001
H. v. Glas und Glaswaren .....	.	17 020	51 299	93 330	123 054	156 291	182 165	202 314
H. v. nicht-metallischen Mineral- erzeugnissen, a.n.g. ....	7 000	17 400	44 902	88 913	123 499	153 617	186 669	224 073
Eisen- und NE-Metallerzeugung .....	.	18 679	52 460	104 254	139 972	169 117	199 806	243 901
Eisen- und Stahlerzeugung .....	.	19 118	51 344	102 988	138 225	167 738	203 130	249 686
NE-Metallerzeugung .....	.	15 872	58 835	117 869	161 366	185 369	160 460	176 724
H. v. Metallwaren, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	.	15 332	40 231	75 293	101 431	125 571	153 840	189 754
H. v. Metallwaren (ohne Maschinen und Ausrüstungen) .....	3 420	13 326	38 406	66 659	93 148	120 549	144 815	168 378
Maschinenbau (ohne Herstellung elektrischer Maschinen) .....	5 200	13 992	40 520	85 557	116 031	145 445	180 274	219 822
H. v. elektrischen Apparaten und Zubehör .....	.	14 180	37 898	62 223	79 240	99 930	134 794	169 197
Fahrzeugbau .....	5 950	21 335	51 097	116 312	154 636	176 414	195 266	249 551
H. v. Meß-, Kontroll- und wissen- schaftlichen Geräten und Instrumenten .....	.	13 130	34 638	61 993	81 610	104 457	118 538	137 197
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe ....	.	13 633	29 053	50 589	70 829	96 759	113 436	137 983
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung 1) .....	.	44 482	104 399	170 954	210 627	247 583	282 953	357 083
Baugewerbe .....	.	24 295	61 590	154 519	222 772	247 835	257 697	319 767
Handel, Gaststätten und Beherbergungs- gewerbe .....	.	19 807	52 700	90 442	123 765	157 872	211 012	247 240
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	.	18 524	45 509	89 188	119 245	157 985	203 495	238 309
Geld- und Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Grundstückswesen und Dienst- leistungen für Unternehmen .....	.	37 915	96 251	152 312	206 364	246 384	281 560	339 664
Öffentlicher Dienst, soziale und persönliche Dienstleistungen .....	.	24 354	66 888	131 345	162 348	211 619	275 280	343 118
Insgesamt ...	.	17 831	46 019	82 355	111 201	142 665	176 058	212 477

\*) Die Angaben beruhen auf monatlichen Erhebungen in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind männliche und weibliche Beschäftigte mit länger als einen Monat dauernden Arbeitsverhältnissen, die in den jeweils letzten

drei Monaten mehr als 45 Tage gearbeitet haben. Einschl. Überstundenvergütungen, Prämien und Familienzulagen.

1) Bis 1970 nur Energiewirtschaft.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Year Book of Labour Statistics, ILO, Genf

## 12 Preise und Löhne

## 12.11 Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (H.v. = Herstellung von)	Durchschnitt						
	1970	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Gesamtdurchschnitt <sup>1)</sup> .....	51,7	50,0	51,1	51,4	51,3	50,5	52,0
Bergbau .....	45,1	43,1	41,5	41,7	41,1	40,2	52,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	52,3	50,5	52,5	52,9	52,9	52,0	53,1
Nahrungsmittelgewerbe .....	53,4	47,3	51,0	53,3	53,3	52,6	52,5
Getränkeherstellung .....	52,0	49,7	48,9	52,5	52,7	52,9	52,8
Textilgewerbe .....	53,1	51,1	53,1	53,0	52,7	52,3	55,2
Bekleidungsgewerbe, H.v. Schuhen <sup>2)</sup> .....	53,9	52,9	54,9	55,4	55,0	54,1	54,6
H.v. Leder und von Waren aus Leder, Kunstleder und Pelz (ohne H.v. Schuhen und Lederbekleidung) ....	49,5	48,8	50,0	52,6	51,8	50,6	54,1
Bearbeitung von Holz und H.v. Holz- und Korkwaren (ohne Möbelherstellung) .....	58,1	56,2	55,1	58,7	59,0	55,9	55,0
H.v. Möbeln und Einrichtungsgegen- ständen (ohne Möbel aus Metall) .	51,0	48,0	48,3	51,3	53,0	53,2	52,3
Herstellung und Verarbeitung von Papier .....	52,8	49,5	51,9	53,9	53,6	53,3	54,6
Druckerei, Verlagswesen .....	52,2	47,9	50,7	51,3	50,2	50,4	51,5
H.v. chemischen Grundstoffen und chemischen Erzeugnissen für Ge- werbe und Landwirtschaft .....	.	50,5	50,3	51,3	51,6	53,4	50,8
H.v. anderen chemischen Erzeugnissen .....	.	47,7	49,0	49,2	49,8	48,4	49,2
Mineralölverarbeitung .....	.	45,5	46,9	46,4	47,0	46,4	47,3
Herstellung sonstiger Erzeugnisse aus Erdöl und Kohle .....	.	49,3	53,3	54,7	43,5	42,7	55,4
Gummiverarbeitung .....	53,0	55,8	58,6	55,7	57,8	56,2	55,4
Kunststoffverarbeitung a.n.g. ....	.	53,6	53,7	53,3	52,7	52,1	54,0
Feinkeramik .....	.	48,1	50,5	51,7	50,4	52,1	54,9
H.v. Glas und Glaswaren .....	.	48,8	51,6	50,1	48,9	47,3	55,0
H.v. sonstigen nicht-metallischen Mineralerzeugnissen .....	.	49,9	51,5	53,9	54,1	52,2	53,6
Eisen- und Stahlerzeugung .....	.	50,7	52,9	53,4	54,0	53,4	55,1
NE-Metallherzeugung .....	.	48,6	50,9	55,5	53,3	54,4	49,3
H.v. Metallwaren (ohne Maschinen und Ausrüstungen) .....	53,8	51,4	54,1	53,6	52,9	51,3	51,9
Maschinenbau (ohne Herstellung elektrischer Maschinen) .....	53,3	50,2	53,2	54,0	54,2	50,7	50,9
Elektrotechnik .....	49,7	46,9	48,9	48,2	49,2	48,9	50,2
Fahrzeugbau .....	50,5	49,1	52,3	53,0	54,0	52,9	50,7
H.v. Meß-, Kontroll- und wissen- schaftlichen Geräten und Instru- menten a.n.g. sowie von Foto-, Projektions- und kinotechnischen Geräten und optischen Erzeugnissen	.	47,5	52,0	50,2	49,5	47,4	49,4
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .	48,9	50,2	52,2	52,8	51,0	50,4	51,3
Baugewerbe .....	47,3	48,9	46,9	49,0	48,5	49,4	50,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53,7	51,0	50,5	49,5	49,4	49,5	50,4

1) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

2) Ohne H.v. vulkanisierten oder gepreßten Gummischuhen oder Kunststoffschuhen.

Quelle: Yearbook of Labour Statistics, Genf

12 Preise und Löhne  
12.12 Durchschnittliche Monatsausgaben privater Haushalte in Städten  
für Waren und Dienstleistungen <sup>\*)</sup>

Gegenstand der Nachweisung	1971		1975		1978		1979		1980	
	insge- samt	Seoul	insge- samt	Seoul	insge- samt	Seoul	insge- samt	Seoul	insge- samt	Seoul
Erfaßte Haushalte (Anzahl) .....	1 575	563	1 762	643	3 019	1 239	3 316	1 431	3 835	1 709
Personen je Haushalt (Anzahl) .....	5,40	5,34	5,18	5,17	4,73	4,68	4,66	4,63	4,58	4,52
Einkommensbezieher je Haushalt (Anzahl)	1,31	1,32	1,31	1,35	1,18	1,16	1,24	1,25	1,19	1,19
Ausgaben für den privaten Verbrauch <sup>1)</sup>										
₩										
Nahrungs- und Genußmittel <sup>2)</sup> .....	14 340	16 458	28 478	28 965	51 318	54 582	63 416	65 463	77 527	79 718
darunter:										
Reis .....	5 471	5 410	11 799	11 453	17 343	17 028	20 622	19 194	24 941	23 303
Fleisch und Fisch .....	2 536	3 380	3 920	4 239	8 852	9 879	11 421	12 220	13 426	14 313
Milch und Eier .....	474	680	865	957	2 198	2 581	3 030	3 457	3 740	4 323
Gemüse und Seetang .....	1 863	2 360	3 264	3 614	6 130	7 038	7 380	8 126	9 915	10 812
Obst .....	530	750	1 096	1 087	2 600	3 009	3 585	4 065	4 223	4 661
Gewürze und Zutaten .....	1 164	1 352	2 508	2 701	5 164	5 071	5 499	5 658	6 842	7 013
Fertiggerichte und Konserven .....	538	682	979	1 016	1 686	1 808	1 964	2 045	2 585	2 648
Backwaren und nicht- alkoholische Getränke .....	545	753	1 343	1 412	2 834	3 376	3 851	4 337	4 743	5 219
Alkoholische Getränke .....	226	279	589	551	1 514	1 621	2 332	2 306	2 610	2 536
Fertige Mahlzeiten in Gaststätten ...	281	417	559	623	1 589	2 092	2 332	2 884	2 871	3 491
Kleidung, Schuhe, Haushaltswäsche, persönliche Ausstattung .....	3 294	4 054	5 692	5 388	12 718	13 957	17 758	18 710	19 526	19 626
darunter:										
Oberbekleidung und sonstige Bekleidung .....	2 092	2 496	3 461	3 280	7 874	8 690	10 773	11 295	11 857	11 991
Waren und Dienstleistungen für Wohnzwecke .....	6 583	7 610	11 422	11 933	27 569	33 869	41 079	49 321	51 933	64 841
darunter:										
Mietwert für Eigentumswohnungen <sup>3)</sup> ...	4 870	5 690	6 963	7 851	15 769	20 879	25 339	32 935	35 086	47 113
Wohnungsmieten .....	550	380	1 037	681	2 737	2 741	4 292	4 309	5 299	4 869
Waren und Dienstleistungen für Instandhaltung der Wohnung .....	210	330	518	568	1 410	1 662	2 130	2 291	2 600	3 216
Möbel und Haushaltsgüter .....	773	1 020	2 556	2 463	6 998	7 732	8 443	8 667	7 760	8 115
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä. ...	1 901	2 120	3 507	3 520	6 416	6 915	8 655	9 253	13 055	14 041
Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung .....	1 513	2 280	2 693	3 186	5 623	6 746	7 902	9 002	10 425	11 904
Verkehrsleistungen .....	1 312	2 006	2 301	2 840	4 714	5 888	6 674	7 902	8 577	10 077
Nachrichtenübermittlung .....	201	274	392	346	909	858	1 228	1 100	1 848	1 827
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege .....	1 417	1 563	1 747	1 535	2 508	2 941	3 538	3 977	4 357	4 711
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege .....	908	1 177	2 593	2 455	5 749	6 257	8 891	9 674	11 222	12 237
darunter:										
Arzneien .....	490	565	1 321	1 261	2 945	3 162	4 342	4 752	5 184	5 594
Arztgehonorare .....	257	357	871	880	1 897	1 978	2 890	2 821	4 129	4 369
Ausgaben für Bildungszwecke .....	2 357	2 778	3 959	4 156	6 556	7 365	9 364	10 558	10 479	10 583
Schreibwaren .....	153	182	282	284	495	539	659	700	802	812
Waren und Dienstleistungen für Unter- haltungs- und Erholungszwecke .....	563	769	1 088	1 051	2 015	2 449	2 857	3 327	3 288	3 861
Zigaretten .....	1 140	1 120	1 210	1 079	1 848	1 656	2 319	1 970	2 745	2 171
Sonstige Ausgaben .....	813	1 296	2 649	2 838	4 847	5 255	6 807	7 572	9 092	10 545
Insgesamt ...	34 982	41 407	65 320	66 390	127 662	142 531	173 245	189 527	214 451	235 050

\*) Ohne Waren für Verkehrszwecke (Kraftfahrzeuge und Fahrräder).

2) Ohne Tabakwaren.  
3) Schätzwert.

1) Jahresdurchschnitt.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

13 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
13.1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Mrd. W

Wirtschaftsbereich	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
in jeweiligen Preisen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	89,3	113,9	130,3	217,0	333,0	303,3	356,9	385,9	467,3	594,8	718,5
Warenproduzierendes Gewerbe .....	48,8	58,2	73,9	101,1	149,9	197,6	261,7	331,3	453,8	615,7	788,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ....	1,9	3,3	4,5	4,9	6,4	10,0	14,2	17,4	22,5	31,5	44,0
Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden ...	5,2	5,5	7,1	8,4	12,4	16,2	19,1	23,8	24,9	29,4	39,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	33,5	39,7	50,6	73,2	110,9	143,8	190,3	240,5	327,3	433,2	558,6
Baugewerbe .....	8,2	9,6	11,6	14,7	20,2	27,7	38,0	49,7	79,1	121,6	146,8
Handel und Verkehr .....	47,6	55,1	70,1	91,4	121,5	168,5	236,0	317,4	412,4	543,7	670,8
Handel, Gaststätten und Beherb. Gewerbe ...	36,3	41,4	53,0	71,5	97,6	136,4	182,8	240,6	302,6	399,3	488,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	11,3	13,8	17,1	19,9	23,9	32,1	53,2	76,8	109,8	144,4	182,3
Übrige Bereiche .....	57,4	64,2	78,1	90,0	106,7	128,6	169,1	224,6	296,3	376,1	494,4
Kreditinstitut., Grundstücksw., Wohnungsverm. .	20,7	21,8	25,3	30,3	37,1	43,6	54,1	75,2	98,1	122,2	158,4
Staat .....	17,2	20,1	26,2	27,6	33,1	39,3	52,8	65,6	83,5	105,1	134,6
Sonstige Dienstleistungen .....	19,5	22,3	26,6	32,1	36,5	45,7	62,2	83,9	114,7	148,8	201,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	243,1	291,4	352,4	499,6	711,1	798,1	1 023,7	1 259,3	1 629,7	2 130,2	2 672,1

Wirtschaftsbereich	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
in jeweiligen Preisen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	890,6	1 063,1	1 307,7	1 816,4	2 441,7	3 160,6	3 913,7	5 016,9	5 964,5	5 390,0	7 776,7
Warenproduzierendes Gewerbe .....	952,2	1 196,5	1 697,2	2 412,6	3 362,5	4 678,3	6 185,3	8 711,3	11 440,2	14 362,0	17 657,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ....	53,2	68,3	76,9	66,6	126,2	180,6	260,6	296,5	541,4	774,3	968,4
Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden ...	44,5	47,9	61,8	91,8	148,2	162,6	248,9	313,9	325,2	475,3	621,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	692,6	896,1	1 299,8	1 910,2	2 590,4	3 661,8	4 594,0	6 193,8	7 823,1	9 891,0	12 713,8
Baugewerbe .....	161,9	184,1	258,8	344,1	497,8	673,4	1 081,8	1 907,2	2 750,4	3 221,4	3 353,7
Handel und Verkehr .....	829,3	1 035,1	1 404,7	1 971,8	2 505,4	3 236,7	4 008,0	5 306,0	6 745,8	8 327,6	10 581,5
Handel, Gaststätten und Beherb. Gewerbe ...	605,2	764,9	1 039,6	1 505,8	1 898,7	2 448,8	2 990,8	3 917,1	5 040,7	6 181,3	7 775,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	224,2	270,1	365,1	466,0	606,7	787,9	1 017,2	1 388,9	1 705,1	2 146,3	2 806,5
Übrige Bereiche .....	626,1	749,6	865,6	1 197,3	1 642,1	2 280,8	3 015,6	3 996,1	5 206,6	7 100,9	8 760,4
Kreditinstitut., Grundstücksw., Wohnungsverm. .	203,1	244,7	305,4	430,8	575,7	758,0	1 033,2	1 456,6	1 877,8	2 661,9	3 282,1
Staat .....	163,1	195,2	209,4	282,3	389,1	575,2	785,2	996,0	1 262,6	1 674,2	2 075,9
Sonstige Dienstleistungen .....	259,9	309,8	350,8	484,2	677,3	947,7	1 197,2	1 543,5	2 066,2	2 764,9	3 402,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	3 298,3	4 044,4	5 275,3	7 398,1	9 951,7	13 356,5	17 122,6	23 030,3	29 357,1	35 380,5	44 776,0

Wirtschaftsbereich	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
in Preisen von 1975											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	1 261,1	1 414,4	1 329,6	1 456,4	1 684,1	1 667,8	1 860,9	1 750,9	1 774,4	1 960,9	1 933,5
Warenproduzierendes Gewerbe .....	356,7	375,4	427,7	491,0	541,1	646,8	753,2	905,9	1 144,5	1 412,2	1 641,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ....	9,5	10,0	12,1	13,5	16,0	19,5	23,3	29,8	37,1	48,2	57,4
Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden ...	47,5	50,6	61,6	64,9	73,6	79,2	83,0	92,5	91,1	89,8	104,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	240,2	249,8	279,0	323,9	356,1	429,1	503,2	612,1	778,5	947,0	1 135,6
Baugewerbe .....	59,5	65,1	75,0	88,8	95,5	119,0	143,8	171,6	237,8	327,2	343,4
Handel und Verkehr .....	494,3	477,2	527,2	572,6	576,5	650,2	757,8	892,8	1 063,7	1 233,6	1 440,7
Handel, Gaststätten und Beherb. Gewerbe ...	437,9	419,9	462,3	496,1	487,6	543,6	624,9	730,4	851,3	965,5	1 121,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	56,4	57,4	64,9	76,5	88,9	106,6	132,9	162,4	212,4	268,1	319,0
Übrige Bereiche .....	706,0	716,0	762,0	805,0	844,8	891,0	953,5	1 031,1	1 117,4	1 199,4	1 299,4
Kreditinstitut., Grundstücksw., Wohnungsverm. .	221,5	223,5	235,4	240,5	258,7	275,3	292,2	315,9	346,3	374,8	416,0
Staat .....	250,7	247,7	256,8	266,4	271,7	279,8	298,1	316,2	331,8	346,9	364,5
Sonstige Dienstleistungen .....	233,8	244,8	269,9	298,1	314,4	336,0	363,2	399,0	439,3	477,7	518,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	2 818,1	2 982,9	3 046,6	3 325,0	3 646,6	3 855,9	4 325,5	4 580,7	5 099,9	5 806,1	6 314,8

Wirtschaftsbereich	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
in Preisen von 1975											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	2 005,4	2 045,6	2 173,8	2 319,4	2 441,7	2 702,7	2 759,3	2 650,3	2 828,6	2 207,5	2 715,2
Warenproduzierendes Gewerbe .....	1 859,5	2 051,7	2 631,5	2 976,1	3 362,5	4 036,8	4 675,6	5 645,8	6 118,5	6 069,2	6 375,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ....	68,3	76,6	93,5	106,0	126,2	149,4	172,5	205,1	235,2	249,3	271,9
Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden ...	105,8	104,6	124,4	132,0	148,2	151,7	169,6	176,9	173,4	171,6	183,3
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 349,4	1 538,2	1 987,8	2 301,1	2 590,4	3 176,6	3 633,6	4 386,9	4 818,0	4 763,8	5 085,4
Baugewerbe .....	335,9	332,3	425,9	437,1	497,8	559,0	699,8	876,9	891,9	884,4	835,3
Handel und Verkehr .....	1 683,9	1 842,0	2 188,4	2 325,1	2 505,4	2 844,0	3 148,7	3 557,2	3 795,8	3 786,3	4 046,3
Handel, Gaststätten und Beherb. Gewerbe ...	1 318,7	1 441,3	1 681,7	1 781,5	1 898,7	2 131,8	2 307,4	2 561,0	2 661,4	2 613,5	2 775,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	365,2	400,8	506,8	543,5	606,7	712,2	841,3	996,2	1 134,4	1 172,8	1 270,5
Übrige Bereiche .....	1 401,8	1 437,8	1 510,4	1 586,0	1 642,1	1 749,5	1 888,4	2 031,6	2 126,6	2 278,8	2 355,1
Kreditinstitut., Grundstücksw., Wohnungsverm. .	453,7	466,8	500,8	545,8	575,7	638,2	727,8	813,0	842,2	947,8	977,4
Staat .....	377,6	373,9	376,4	383,1	389,1	398,6	409,0	419,9	430,5	447,0	453,4
Sonstige Dienstleistungen .....	570,4	597,0	633,2	657,2	677,3	712,7	751,5	798,7	854,0	884,0	924,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	6 950,5	7 377,0	8 504,1	9 206,6	9 951,7	11 332,9	12 472,0	13 884,9	14 869,5	14 341,8	15 492,5

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

**13 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**  
**13.2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen**

Mrd. W

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
in jeweiligen Preisen											
Privater Verbrauch .....	207,4	245,8	294,3	404,5	592,6	671,5	810,8	1 005,2	1 231,0	1 528,7	1 939,1
Staatsverbrauch .....	35,5	40,1	49,6	54,7	61,1	74,8	103,4	130,2	172,6	220,7	279,7
Investitionen .....	26,6	38,7	45,5	91,1	100,6	120,9	223,9	280,7	427,7	621,3	719,1
Bruttoanlageinvestitionen .....	26,5	34,3	68,6	68,0	81,3	119,0	209,8	274,6	413,6	555,8	654,1
Vorratsveränderung .....	0,1	4,4	- 3,1	23,1	19,3	1,9	14,2	6,1	14,1	65,6	65,0
Letzte inländische Verwendung .....	269,5	324,5	389,5	550,3	754,3	867,2	1 138,1	1 416,2	1 831,3	2 370,7	2 937,9
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	8,2	15,8	18,0	23,8	42,1	68,6	106,8	144,6	209,3	287,8	381,7
Letzte Verwendung .....	277,7	340,3	607,4	574,1	796,3	935,8	1 244,9	1 560,8	2 040,6	2 658,5	3 319,6
-Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	31,0	43,8	59,1	79,4	96,4	127,8	207,8	279,4	416,8	541,9	643,2
Statistische Differenz .....	- 3,6	- 5,1	4,0	4,9	11,2	- 10,0	- 13,5	- 22,1	6,0	13,6	- 4,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	243,1	291,4	352,4	499,6	711,1	798,1	1 023,7	1 259,3	1 629,7	2 130,2	2 672,1

Gegenstand der Nachweisung	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
in jeweiligen Preisen											
Privater Verbrauch .....	2 435,9	2 957,1	3 523,4	5 086,6	6 944,8	8 711,6	10 754,4	14 238,7	18 106,5	23 042,6	28 991,5
Staatsverbrauch .....	352,8	438,7	481,4	744,1	1 024,7	1 498,8	1 988,6	2 634,5	3 237,2	4 446,8	5 531,1
Investitionen .....	831,3	873,8	1 341,0	2 274,3	2 881,8	3 378,2	4 644,9	7 137,7	10 293,5	10 812,7	11 761,8
Bruttoanlageinvestitionen .....	742,4	828,5	1 255,6	1 870,6	2 543,9	3 152,4	4 420,9	7 023,1	9 458,2	11 240,0	12 227,6
Vorratsveränderung .....	89,0	45,3	85,4	403,8	337,9	225,9	224,1	114,7	835,3	- 427,4	- 465,8
Letzte inländische Verwendung .....	3 620,0	4 269,6	5 345,8	8 105,0	10 851,3	13 588,6	17 388,0	24 011,0	31 637,1	38 302,1	46 284,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	516,9	819,1	1 577,7	2 071,2	2 748,4	4 358,5	5 966,8	7 714,8	8 808,6	12 945,1	17 550,1
Letzte Verwendung .....	6 136,9	5 088,7	6 923,5	10 176,2	13 599,7	17 947,1	23 356,8	31 725,8	40 445,7	51 247,2	63 834,5
-Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	866,6	1 015,1	1 739,6	2 916,4	3 612,6	4 595,1	5 967,4	8 355,6	10 745,3	15 385,9	19 499,8
Statistische Differenz .....	28,0	- 29,2	91,4	138,3	- 35,4	4,6	- 264,7	- 339,9	- 343,4	- 480,8	441,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	3 298,3	4 044,4	5 275,3	7 398,1	9 951,7	13 356,5	17 122,7	23 030,3	29 357,1	35 380,5	44 776,0

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
in Preisen von 1975											
Privater Verbrauch .....	2 469,2	2 492,7	2 653,0	2 730,9	2 942,1	3 133,3	3 331,6	3 609,3	3 958,0	4 328,8	4 757,4
Staatsverbrauch .....	427,0	424,3	433,1	451,3	447,1	468,8	514,0	556,4	608,3	666,0	710,2
Investitionen .....	237,3	295,9	294,8	597,0	453,3	473,3	824,0	941,9	1 282,4	1 819,3	1 787,2
Bruttoanlageinvestitionen .....	243,4	252,0	324,3	413,0	374,6	476,2	759,8	931,9	1 280,3	1 597,3	1 612,9
Vorratsveränderung .....	- 6,1	43,9	- 29,6	184,0	78,7	- 2,9	64,2	10,1	2,1	222,1	174,3
Letzte inländische Verwendung .....	3 133,5	3 212,9	3 380,9	3 779,2	3 842,5	4 075,4	4 669,6	5 107,6	5 848,8	6 814,1	7 254,8
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	77,2	107,1	121,0	131,9	163,0	221,4	315,2	418,3	583,4	794,2	949,6
Letzte Verwendung .....	3 210,7	3 320,0	3 501,9	3 911,1	4 005,5	4 296,9	4 984,8	5 525,9	6 432,2	7 608,4	8 204,4
-Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	348,6	316,5	424,2	537,9	407,4	459,0	717,0	937,7	1 346,4	1 704,6	1 841,6
Statistische Differenz .....	- 44,0	- 20,6	- 31,1	- 48,3	48,5	18,0	57,8	- 7,5	14,1	- 97,7	- 48,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	2 818,1	2 982,9	3 046,6	3 325,0	3 646,6	3 855,9	4 325,5	4 580,7	5 099,9	5 806,1	6 314,8

Gegenstand der Nachweisung	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
in Preisen von 1975											
Privater Verbrauch .....	5 258,6	5 574,0	6 090,6	6 535,4	6 944,8	7 534,1	8 024,1	8 854,0	9 624,5	9 491,5	9 908,6
Staatsverbrauch .....	784,6	821,8	847,8	968,7	1 024,7	1 134,4	1 262,3	1 454,7	1 608,3	1 474,2	1 515,7
Investitionen .....	1 954,9	1 780,2	2 280,3	2 805,1	2 881,8	3 112,4	3 860,0	5 247,0	6 164,6	4 660,6	4 921,6
Bruttoanlageinvestitionen .....	1 727,4	1 715,2	2 169,2	2 326,9	2 543,9	2 918,5	3 695,4	5 152,7	5 653,4	4 976,4	4 717,9
Vorratsveränderung .....	227,5	65,0	111,1	478,2	337,9	193,9	164,6	94,3	511,2	- 315,8	203,6
Letzte inländische Verwendung .....	7 998,0	8 176,0	9 218,7	10 309,2	10 851,3	11 780,9	13 146,3	15 555,7	17 235,7	15 626,3	16 345,8
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	1 143,5	1 565,4	2 332,3	2 357,0	2 748,4	3 931,5	4 941,9	5 805,2	5 596,2	6 148,3	7 221,8
Letzte Verwendung .....	9 141,5	9 741,4	11 651,0	12 666,2	13 599,7	15 712,4	18 088,2	21 360,9	22 831,9	21 774,6	23 567,6
-Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	2 229,2	2 256,2	3 087,9	3 604,5	3 612,6	4 582,6	5 673,8	7 326,9	7 957,5	7 346,1	7 927,4
Statistische Differenz .....	38,2	- 108,2	- 58,9	145,0	- 35,4	203,1	57,6	- 149,2	- 4,9	+ 86,6	- 147,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	6 950,5	7 377,0	8 504,1	9 206,6	9 951,7	11 332,9	12 472,0	13 884,9	14 869,5	14 341,8	15 492,5

Quelle: Economic Statistics Yearbook, Seoul

**13.3 Verteilung des Sozialprodukts**

Mrd. W

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
in jeweiligen Preisen											
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	80,0	90,3	111,8	137,1	181,6	226,5	299,0	405,3	523,1	703,6	890,7
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	134,2	171,3	198,1	309,4	464,8	486,4	606,7	698,4	872,9	1 113,4	1 765,6
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	214,2	261,6	309,9	446,5	646,4	712,9	905,7	1 103,7	1 396,0	1 817,0	2 256,3
+ Indirekte Steuern .....	18,7	20,2	29,0	31,0	34,1	47,4	72,7	101,1	153,5	205,0	263,4
- Subventionen .....	0,3	2,1	2,2	0,9	1,1	0,1	0,5	0,8	2,1	3,4	5,0
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	232,6	279,7	336,6	476,6	679,4	760,2	977,9	1 204,0	1 547,5	2 018,6	2 514,7
+ Abschreibungen .....	12,3	14,4	18,9	26,3	36,9	45,5	59,1	77,2	105,5	136,7	169,3
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	244,9	294,2	355,5	502,9	716,3	805,7	1 037,0	1 281,2	1 652,9	2 155,3	2 684,0
- Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern u. d. übrigen Welt ..	1,8	2,8	3,2	3,3	5,3	7,6	13,4	21,9	23,2	25,0	11,9
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	243,1	291,4	352,4	499,6	711,1	798,1	1 023,7	1 259,3	1 629,7	2 130,2	2 672,1

Gegenstand der Nachweisung	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
in jeweiligen Preisen											
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	1 100,1	1 337,4	1 626,4	2 236,8	3 092,9	4 305,6	5 845,0	8 589,3	10 836,2	13 320,7	15 894,5
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	1 683,7	2 056,5	2 742,7	3 948,0	4 962,9	6 441,7	7 893,9	10 057,4	12 578,2	13 664,1	17 277,2
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	2 783,7	3 393,9	4 369,1	6 184,8	8 055,8	10 747,2	13 738,9	18 646,7	23 414,4	26 984,8	33 171,7
+ Indirekte Steuern .....	311,7	353,7	459,9	718,6	1 150,1	1 647,8	2 132,3	2 928,4	3 827,8	4 864,9	5 938,6
- Subventionen .....	8,5	12,2	32,4	217,6	202,6	172,1	232,7	307,5	340,1	469,5	374,4
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	3 086,9	3 735,4	4 796,6	6 685,8	9 003,4	12 222,9	15 638,5	21 267,7	26 902,1	31 380,3	38 736,0
+ Abschreibungen .....	207,9	293,4	441,7	646,7	789,5	1 049,7	1 382,8	1 649,9	2 170,0	2 941,3	3 661,1
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	3 294,8	4 028,9	5 238,3	7 332,5	9 792,8	13 272,6	17 021,4	22 917,6	29 072,1	34 321,5	42 397,1
- Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern u. d. übrigen Welt ..	- 3,5	- 15,5	- 37,0	- 65,6	- 158,9	- 83,9	- 101,3	- 112,7	- 285,0	- 1 058,9	- 1 577,1
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	3 298,3	4 044,4	5 275,3	7 398,1	9 951,7	13 356,5	17 122,7	23 030,3	29 357,1	35 380,5	44 776,0

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul;  
Monthly Statistical Bulletin, Seoul

# 14 Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der

Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\text{Saldo der Leistungsbilanz} = \text{Saldo der Kapitalbilanz (+ Ungeklärte Beträge)}.$$

Die folgenden Angaben sind dem Balance of Payments Yearbook, IMF Washington, entnommen. Die Form der Darstellung wurde geändert.

## 14.1 Zahlungsbilanz nach Jahren Mill. SZR\*)

Gegenstand der Nachweisung	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Leistungsbilanz</b>										
Warenverkehr (fob-Werte)										
Ausfuhr	1 544	2 744	3 755	4 141	6 774	8 595	10 126	11 376	13 231	17 762
Einfuhr	2 073	3 219	5 367	5 494	7 283	9 008	11 531	14 783	16 599	20 272
Saldo der Handelsbilanz	- 529	- 475	- 1 612	- 1 353	- 509	- 412	- 1 405	- 3 408	- 3 368	- 2 511
Transportleistungen <sup>1)</sup>										
Einnahmen	100	130	191	237	307	477	545	822	1 247	1 784
Ausgaben	202	327	473	436	539	751	946	1 275	1 785	2 297
Reiseverkehr										
Einnahmen	69	222	128	116	238	317	326	253	284	380
Ausgaben	12	14	22	25	40	88	165	313	269	375
Kapitalerträge										
Einnahmen	19	34	68	39	60	120	289	257	429	603
Ausgaben	146	179	270	370	448	628	818	1 171	2 044	3 138
Sonstige Dienstleistungen										
Einnahmen	319	327	309	332	819	1 677	2 452	2 403	2 167	2 861
Ausgaben	113	136	189	257	454	894	1 438	1 125	1 093	1 526
Dienstleistungen insgesamt										
Einnahmen	507	713	696	724	1 424	2 591	3 552	3 735	4 123	5 628
Ausgaben	473	656	954	1 088	1 481	2 361	3 367	3 884	5 191	7 336
Saldo der Dienstleistungsbilanz	+ 34	+ 57	- 258	- 364	- 57	+ 230	+ 185	- 149	- 1 068	- 1 708
Private Übertragungen										
Einnahmen	139	183	174	184	267	286	426	403	416	371
Ausgaben	29	53	46	54	100	141	83	94	109	70
Staatl. Übertragungen										
Einnahmen	47	30	56	58	132	45	30	31	39	70
Ausgaben	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Saldo der Übertragungen	+ 156	+ 160	+ 184	+ 185	+ 299	+ 190	+ 373	+ 340	+ 346	- 441
Saldo der Leistungsbilanz	- 339	- 258	- 1 685	- 1 532	- 266	+ 8	- 848	- 3 217	- 4 090	- 3 778
<b>Kapitalbilanz</b>										
Direkte Kapitalanlagen der Republik Korea im Ausland	+ 1	+ 2	+ 12	+ 3	+ 5	+ 18	+ 22	+ 15	+ 10	69
Direkte Kapitalanlagen des Auslands in der Republik Korea	- 59	- 80	- 99	- 47	- 70	- 80	- 71	- 28	- 6	-
Portfolio - Investitionen (Salden)	-	-	-	-	- 64	- 60	- 34	- 6	- 31	- 52
Sonstiger Kapitalverkehr (Salden)										
Langfristiger Kapitalverkehr										
des Staates	- 212	- 212	- 205	- 332	- 517	- 319	- 244	- 1 149	- 248	- 1 213
der Geschäftsbanken	+ 5	+ 15	+ 70	+ 27	+ 33	- 122	- 71	- 316	- 98	- 710
anderer Sektoren	- 200	- 229	- 507	- 758	- 540	- 634	- 1 278	- 890	- 1 149	- 992
Kurzfristiger Kapitalverkehr										
des Staates	+ 1	+ 4	-	- 6	- 5	- 8	- 7	- 4	- 12	- 3
der Geschäftsbanken	- 1	+ 63	- 617	- 355	- 149	+ 30	- 947	- 1 116	- 1 550	- 1 023
anderer Sektoren	+ 15	- 70	+ 37	- 562	- 307	- 20	+ 957	- 653	- 1 489	+ 115
Übrige Kapitaltransaktionen <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven <sup>3)</sup>	- 1	+ 46	+ 1	- 25	+ 3	+ 108	+ 241	+ 36	- 185	- 490
Währungsreserven <sup>4)</sup>	+ 131	+ 246	- 143	+ 334	+ 1 136	+ 1 065	+ 325	+ 641	+ 412	+ 233
Saldo der Kapitalbilanz	- 320	- 215	- 1 591	- 1 721	- 475	- 22	- 1 107	- 3 470	- 4 346	- 4 204
Ungeklärte Beträge	- 19	- 43	- 94	+ 189	+ 210	+ 30	+ 260	+ 254	+ 254	+ 429

\*) 1 SZR (Sonderziehungsrecht)= 1972: 427,74 W; 1973: 474,85 W; 1974: 481,57 W; 1975: 587,65 W; 1976: 558,79 W; 1977: 565,08 W; 1978: 605,97 W; 1979: 625,33 W; 1980: 790,59 W; 1981: 803,04 W.

1) Einschl. Frachten und Warenversicherung.

2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich.

3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven.

4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Quelle: Balance of Payments Statistics, IMF, Washington

Anhang  
Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Nationale Veröffentlichungen</u>	
National Bureau of Statistics, Economic Planning Board, Seoul	Korea Statistical Yearbook Statistical Handbook of Korea Korea Statistical Handbook Monthly Statistics of Korea Major Statistics of Korean Economy Handbook of Korean Economy Annual Report on the Economically Active Population Survey Annual Report on the Family Income and Expenditure Survey Annual Report on the Price Survey Social Indicators in Korea 1980, Seoul 1980 1970 Population and Housing Census Report, Seoul 1972 Preliminary Count of 1980 Population and Housing Census, Seoul 1981 Advance Report of 1980 Population and Housing Census, Seoul 1981 Statistical System in Korea, Seoul 1975 Guide to Investment in Korea, Seoul 1979 Report on Mining and Manufacturing Census 1978, Seoul 1980 Preliminary Outline of the Fifth Five-Year Economic and Social Development Plan of the Republic of Korea, Seoul 1981 Economic Management Plan for 1982, Seoul 1982
Bank of Korea, Seoul	Economic Statistics Yearbook Monthly Economic Statistics Monthly Statistical Bulletin Quarterly Economic Review Annual Report Financial System in Korea, Seoul 1978
International Cultural Society of Korea, Seoul	Korea Newsreview
Korea Development Bank, Seoul	Annual Report
Korea Development Institute, Seoul	Korea's Economy Past and Present, Seoul 1975
Korea Exchange Bank, Seoul	Monthly Review
Korea Trade Promotion Corporation, Ministry of Commerce and Industry, Seoul	How to Trade with Korea, Seoul 1981
Korean Overseas Information Service, Ministry of Culture and Information	Constitution, Seoul 1980 A Handbook of Korea, Seoul 1979
Ministry of Finance, Seoul	Investment Guide to Korea, Seoul 1982
National Agricultural Cooperative Federation, Seoul	Agricultural Cooperative Year Book
Office of Customs Administration, Seoul	Statistical Yearbook of Foreign Trade
Park, C.-H.	Saemaul - Korea's New Community Movement, Seoul 1979
The Korea Herald Inc., Seoul	The Korea Herald



Anhang  
Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Internationale Veröffentlichungen</u>	
Asian Development Bank, Manila	Annual Report, Manila
Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom	Production Yearbook, Rom Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics, Rom Yearbook of Forest Products Statistics, Rom Yearbook of Fishery Statistics, Rom
International Labour Office, Genf	Year Book of Labour Statistics, Genf
International Monetary Fund, Washington	Balance of Payments Yearbook, Washington International Financial Statistics, Washington
Organisation for Economic Co-operation and Development, Paris	Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries, Paris
United Nations, Department of Economic and Social Affairs, New York	Statistical Yearbook, New York Demographic Yearbook, New York Statistical Papers, Series A: Population and Vital Statistics, New York Monthly Bulletin of Statistics, New York Yearbook of National Accounts Statistics, New York Yearbook of International Trade Statistics, New York
United Nations, Economic and Social Commission for Asia and the Pacific, Bangkok	Economic and Social Survey of Asia and the Pacific, Bangkok Migration, Urbanization and Development in the Republic of Korea, Bangkok 1980
United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, Paris	Statistical Yearbook, Paris
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
Ahn, C.-S.	Republic of Korea: Tax Structure and Fiscal Policy in: Bulletin for International Fiscal Documentation, Nr. 6/1978, Amsterdam
Ahn, D.-S.	An Outline of the Korean Model of Accumulation and Industrialization in: Internationales Asienforum, Nr. 3-4/1982, München
Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Köln	Nachrichten für den Außenhandel, Köln Mitteilungen der Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Köln Marktinformation Republik Korea, Energiewirtschaft 1980, Köln
Chin, E.	The Mineral Industry of the Republic of Korea in: Minerals Yearbook, Vol. III, Area Reports International 1980, Washington
Cho, H.-Y.	Die Bedeutung des Bankensystems für die wirtschaftliche Entwicklung Südkoreas, Berlin 1977
Dege, E.	Korea, Führer zu einer landeskundlichen Exkursion (Manu- skript), Kiel 1976
Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main	Die Währungen der Welt
Deutsches Institut für Korea-Forschung e.V., Kiel	Koreanische Studien

Anhang  
Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
Eli, M.	Wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven der Republik Korea, Hamburg 1980
Europa Publications Ltd., London	The Far East and Australasia
Far Eastern Economic Review Ltd., Hongkong	Far Eastern Economic Review Asia Yearbook
Foreign Area Studies, Washington	Area Handbook for South Korea, Washington 1975
Hasan, P.; Rao, D.C.	Korea: Policy Issues for Long-Term Development, Baltimore und London 1979
Hyundai Heavy Industries Co., Ltd., Ulsan	Hyundai, Ulsan 1981
Institut für Asienkunde, Hamburg	Aktueller Informationsdienst Asien und Südpazifik
Kim, E.-I.	An Overview on Family Life Cycle in Korea: 1945-1975 (Manuskript), Seoul 1981
Kim, K.-S.	Möglichkeiten der Zentralbankpolitik in Entwicklungsländern. Dargestellt am Beispiel der Republik Korea, Berlin 1981
Kim, S.-H.; Kim, D.-M.	Korea in: Ensminger, D. (Hrsg.) Food Enough or Starvation for Millions, New Delhi 1977
Kohlheyer, G.	Südkoreas System der Berufsausbildung (Vocational Training) in: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Nr. 3/1980, Berlin
Kolb, A.	Ostasien. China-Japan-Korea. Geographie eines Kulturerteiles, Heidelberg 1963
Korean Traders Association, Düsseldorf	Korean Trade News
Neue Zürcher Zeitung, Zürich	Neue Zürcher Zeitung
Nunnenkamp, P.	Negative Weltmarkteinflüsse und Anpassungsreaktionen in Brasilien und Südkorea in: Die Weltwirtschaft, Nr. 1/1979, Kiel
Ostasiatischer Verein e.V., Hamburg	Ostasien, Südasien, Südostasien Ländernachricht Republik Korea
Park, S.-J.; Shin, T.; Ki, K.-Z.	Economic Development and Social Change in Korea, Frankfurt u. New York 1980
Pohang Iron & Steel Co., Ltd., Pohang	Posco, Pohang 1981
Schöller, P.; Dürr, H.; Dege, E.	Ostasien. Fischer-Länderkunde, Frankfurt/Main 1978
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden	Fachserie 8 (Verkehr), Reihe 5 Fachserie 7 (Außenhandel), Reihe 1
University of California, Berkeley	Asian Survey
Westphal, L.E.	Der private Sektor als "treibende Kraft" der Entwicklung, Korea in: Finanzierung und Entwicklung, Juni 1982, Washington

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.3.1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Caylon 1972	8,-			
5201000	Polen 1973 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,-				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,-			
5201100	Türkei 1982	11,-	5202100	Kenia 1982	16,80				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberie 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,-				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 <sup>1)</sup>	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 <sup>1)</sup>	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 <sup>1)</sup>	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-;  
1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 <sup>1)</sup>	5305000	Australien 1980 <sup>1)</sup>
5301000	Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979 <sup>1)</sup>	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1978	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982 <sup>1)</sup>	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Burundi 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gabun 1983	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gambia 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Ghana 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Guinea 1981	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301000	Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Kenia 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Malta 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1980		
5301000	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982 <sup>1)</sup>	5304100	Jordanien 1982 <sup>1)</sup>		
5301000	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Lesotho 1983	5303000	Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Katar 1981		
5301000	Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khm.-Rep. 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Polen 1982	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 <sup>1)</sup>	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1980 <sup>1)</sup>		
5301000	Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100	Mali 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Nicaragua 1982	5304100	Laos 1971 <sup>1)</sup>		
5301000	Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Marokko 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 <sup>1)</sup>		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mauritanien 1983	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301100	Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 <sup>1)</sup>	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Nordvolte 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Sambia 1981 <sup>1)</sup>			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 <sup>1)</sup>						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

<sup>1)</sup> Vergriffen

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK\*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Unterteilen gegliedert.